



Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2024



TITELBILDER 2024

Die Titelbilder des Jahrgangs 2024 (Budget- und Jahresbericht sowie die Kurzversion des Jahresberichts) zeigen abstrakte Muster, die auf Basis von Rheinschiffen und Fähren in Basel entstanden sind. Die Muster wurden von der mehrfach ausgezeichneten und in Basel wohnhaften Designerin Fabia Zindel gestaltet.

Rhystärn

Das Muster auf dem Titelbild des Budgetberichts 2024 ist inspiriert vom Personenschiff «Rhystärn». Das moderne Eventschiff ist gegenwärtig das Flaggschiff der Basler Personenschiffahrt AG und wurde 2018 in Betrieb genommen.

Frachtschiff

Der Rhein war schon in der Römerzeit eine bedeutende Wasser- und Handelsstrasse und er ist es auch heute noch. Das Muster auf dem Titelbild des Jahresberichts 2024 übernimmt die Konturen eines Rheinfrachters.

Rheinfähre

Die Münsterfähre «Leu» stand Modell für das Titelbild der Kurzversion des Jahresberichts 2024. Mit dem Erlös aus dem Betrieb der ersten Basler Fähre im 19. Jahrhundert sollte der Bau der heutigen Kunsthalle finanziert werden.

Kanton Basel-Stadt

Budgetbericht 2024

an den Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt

Inhaltsverzeichnis

1	ÜBERSICHT	9
1.1	Kennzahlen im Überblick	11
1.2	Zusammenfassung	12
1.3	Erfolgsrechnung	15
1.4	Investitionsrechnung	22
1.5	Finanzpolitische Beurteilung	23
1.6	Wirtschaftliche Entwicklung	24
1.7	Finanzplan	27
2	LEGISLATURPLANUNG	35
2.1	Legislaturplan 2021–2025	36
2.2	Planungsanzüge	37
3	DEPARTEMENTE UND DIENSTSTELLEN	39
3.1	Budget des Kantons	40
3.2	Präsidialdepartement	42
3.2.1	Generalsekretariat PD	48
3.2.2	Gleichstellung und Diversität	50
3.2.3	Staatskanzlei	52
3.2.4	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	55
3.2.5	Kantons- und Stadtentwicklung	57
3.2.6	Statistisches Amt	60
3.2.7	Kultur	62
3.2.8	Staatsarchiv	65
3.2.9	Archäologische Bodenforschung	68
3.2.10	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	70
3.2.11	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	73
3.2.12	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	75
3.2.13	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	78
3.2.14	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	81
3.3	Bau- und Verkehrsdepartement	84
3.3.1	Generalsekretariat	90
3.3.2	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	94
3.3.3	Stadtgärtnerei	96
3.3.4	Tiefbauamt	99
3.3.5	Grundbuch- und Vermessungsamt	103
3.3.6	Städtebau und Architektur	106
3.3.7	Mobilität	110
3.3.8	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	113
3.4	Erziehungsdepartement	116
3.4.1	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	122
3.4.2	Volksschulen	126
3.4.3	Mittelschulen	130
3.4.4	Berufsbildende Schulen	132
3.4.5	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	135

3.4.6	Hochschulen	138
3.4.7	Jugend, Familie und Sport	141
3.5	Finanzdepartement	145
3.5.1	Generalsekretariat FD	150
3.5.2	Finanzverwaltung	152
3.5.3	Steuerverwaltung	155
3.5.4	Immobilien Basel-Stadt	158
3.5.5	IT BS	160
3.5.6	Human Resources Basel-Stadt	163
3.6	Gesundheitsdepartement	165
3.6.1	Departementsstab	170
3.6.2	Abteilung Sucht	173
3.6.3	Medizinische Dienste	176
3.6.4	Kantonales Veterinäramt	179
3.6.5	Gesundheitsversorgung	182
3.6.6	Kantonales Laboratorium	185
3.6.7	Institut für Rechtsmedizin	188
3.7	Justiz- und Sicherheitsdepartement	191
3.7.1	Generalsekretariat JSD	195
3.7.2	Services	197
3.7.3	Zentraler Rechtsdienst	200
3.7.4	Kantonspolizei	202
3.7.5	Rettung	207
3.7.6	Bevölkerungsdienste und Migration	211
3.7.7	Staatsanwaltschaft	214
3.8	Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	217
3.8.1	Generalsekretariat WSU	222
3.8.2	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	225
3.8.3	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	228
3.8.4	Sozialhilfe (SH)	231
3.8.5	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	235
3.8.6	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	238
3.8.7	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	241
3.9	Gerichte	245
3.9.1	Appellationsgericht	248
3.9.2	Gericht für Strafsachen	251
3.9.3	Zivilgericht	253
3.9.4	Sozialversicherungsgericht	256
3.9.5	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	258
3.10	Behörden und Parlament	260
3.10.1	Finanzkontrolle	261
3.10.2	Ombudsstelle	263
3.10.3	Grosser Rat und Parlamentsdienst	264
3.10.4	Datenschutzbeauftragter	266
3.11	Regierungsrat und Übriges	268
3.11.1	Regierungsrat	270
3.11.2	Allgemeine Verwaltung	272
3.11.3	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	274
3.12	Nichtzweckgebundene Positionen	277
3.12.1	Finanzverwaltung Allgemein	278
3.12.2	Steuern Steuerverwaltung	280

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen	281
3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen	283
3.12.5 Hundesteuer	286
3.12.6 Motorfahrzeugsteuer	287
4 FINANZBERICHTERSTATTUNG	289
4.1 Erfolgsrechnung	290
4.2 Investitionsrechnung	291
4.3 Anhang	292
4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets	292
4.4 Vorgezogene Budgetpostulate	300
5 INVESTITIONEN, PERSONAL UND BEITRÄGE	305
5.1 Investitionen	306
5.1.1 Investitionen im Überblick	306
5.1.2 Investitionsbereiche	310
5.1.3 Investitionsübersichtsliste	313
5.2 Personalentwicklung	327
5.3 Staatsbeiträge	334
6 WEITERE BERICHTE ZUM BUDGET 2024 IM INTERNET	349



v.l.n.r.:

Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

—

Kaspar Sutter
Vorsteher Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

—

Dr. Tanja Soland
Vorsteherin Finanzdepartement

—

Dr. Lukas Engelberger
Regierungsvizepräsident, Vorsteher Gesundheitsdepartement

—

Beat Jans
Regierungspräsident, Vorsteher Präsidialdepartement

—

Dr. Conradin Cramer
Vorsteher Erziehungsdepartement

—

Dr. Stephanie Eymann
Vorsteherin Justiz- und Sicherheitsdepartement

—

Esther Keller
Vorsteherin Bau- und Verkehrsdepartement

Liebe Leserin, lieber Leser

Zwei Volksentscheide im Jahr 2023 werden unseren künftigen Finanzhaushalt beeinflussen. Auf kantonaler Ebene ist im März ein Steuerpaket deutlich gutgeheissen worden. Einerseits wird die Bevölkerung die dadurch entstehende finanzielle Entlastung im 2024 konkret spüren, andererseits verringern sich damit unsere Einnahmen um 112 Mio. Franken. Dann hat im Juni das Stimmvolk die OECD-Mindestbesteuerung auf Bundesebene angenommen. Damit wurde für die grossen, internationalen Unternehmen in der Schweiz Rechtssicherheit geschaffen. Was dies finanziell für unseren Standort bedeutet, steht noch nicht fest. Klar ist, dass der Kanton weiter in die Standortattraktivität investieren muss. Trotzdem steht der Kanton auf solidem Fundament. Dies bestätigte auch die Ratingagentur Standard Poor's, die Basel-Stadt auch nach Annahme des Steuerpakets mit einem Triple A auszeichnete.

Der Klimaschutz bildet einen Schwerpunkt dieser regierungsrätlichen Legislatur. Vor diesem Hintergrund werden im Budgetjahr einige Massnahmen ergriffen werden. Anfang Jahr soll der Aktionsplan zum ersten Teil der Klimaschutzstrategie verabschiedet werden. Im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel 2037, das die Stimmbevölkerung im November 2022 an der Urne vorgegeben hat, ist eine nachhaltige Stadtentwicklung unabdingbar. Dem dient auch der Ausbau des Fernwärmenetzes, damit noch mehr Haushalte klimafreundlich heizen können. Mit der Entsiegelung und Begrünung von Flächen soll schliesslich dafür gesorgt werden, dass die Aufenthaltsqualität in Basel-Stadt trotz steigender Temperaturen erträglich bleibt.

Ein drängendes Problem, das die Kantonsverwaltung departementsübergreifend beschäftigt, ist der Fachkräfte- und Personalmangel. Dieser ist etwa bei den Blaulichtorganisationen und bei den Gesundheitseinrichtungen spürbar. Der Regierungsrat hat die Dringlichkeit erkannt. Schnellschüsse müssen aber zugunsten von nachhaltigen Lösungen verhindert werden.

Von ausschlaggebender Bedeutung für unseren Kanton wird weiterhin eine intensive Vernetzung mit unseren Nachbarn sein. So haben wir in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft ein bikantonales Projekt zur Umsetzung des Pflegeartikels lanciert. Und mit Blick über den Tellerrand der Landesgrenzen hinaus wird sich der Regierungsrat weiterhin für gute Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU einsetzen. Die Zeiten sind durch die Pandemie, die Klimaveränderung und den russischen Angriffskrieg in der Ukraine unsicherer geworden. Umso entscheidender ist es, sich mit den richtigen Partnern zusammenzutun, um unserer Bevölkerung und insbesondere unseren Jugendlichen eine Perspektive zu geben.

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

1

Übersicht

Antrag des Regierungsrates

Gestützt auf den vorliegenden Budgetbericht beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Grossratsbeschluss (Entwurf)

Budget 2024 des Kantons Basel-Stadt

vom ...

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsichtnahme in das Budget 2024 des Kantons Basel-Stadt sowie in den Bericht der Finanzkommission und den Mitbericht der Bildungs- und Kulturkommission Nr. ... vom ... beschliesst:

1. Das gesamtkantonale Budget 2024 wird wie folgt genehmigt:

Erfolgsrechnung

Betriebsergebnis	Fr.	-196'120'705
Finanzergebnis	Fr.	248'316'485
Gesamtergebnis	Fr.	52'195'780

Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	-452'881'438
Einnahmen	Fr.	26'207'569
Saldo Investitionsrechnung	Fr.	-426'673'869

2. Die Globalbudgets und die Soll-Werte 2024 der Wirkungsziele der fünf kantonalen Museen sowie das Globalbudget Öffentlicher Verkehr werden genehmigt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

1.1 Kennzahlen im Überblick

in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung B24/B23
	Rechnung	Budget	Budget	
Erfolgsrechnung				
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'051.3	-3'202.7	-3'286.3	-2.6%
Nicht zweckgebundenes Betriebsergebnis	3'362.1	3'210.8	3'320.9	3.4%
Abschreibungen	-331.7	-230.4	-230.7	-0.1%
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	11.8%
Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-19.9%
Finanzertrag	471.7	360.5	367.9	2.1%
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	-4.8%
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	35.6%
Investitionsrechnung				
Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-452.9	-2.7%
Investitionseinnahmen	29.8	21.2	26.2	23.6%
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-1.7%
Kennzahlen				
Finanzierungssaldo	142.0	-137.9	-130.7	5.2%
Selbstfinanzierungsgrad	134.0%	67.1%	69.4%	2.2 PP
Nettoschulden	201.3	63.4	-67.3	<-100.0%
Nettoschuldenquote in Promille nominales BIP Schweiz	-0.3‰	-0.1‰	0.1‰	0.2 PP
Volkswirtschaftliche Referenzgrössen				
Wachstum reales Bruttoinlandsprodukt Basel-Stadt	1.8%	2.8%	2.2%	
Teuerung	2.9%	2.9%	2.8%	
Zinssätze langfristig	1.6%	0.9%	1.3%	
Arbeitslosenquote Basel-Stadt	3.0%	-	-	
Bevölkerungswachstum Basel-Stadt	1.0%	0.4%	0.4%	

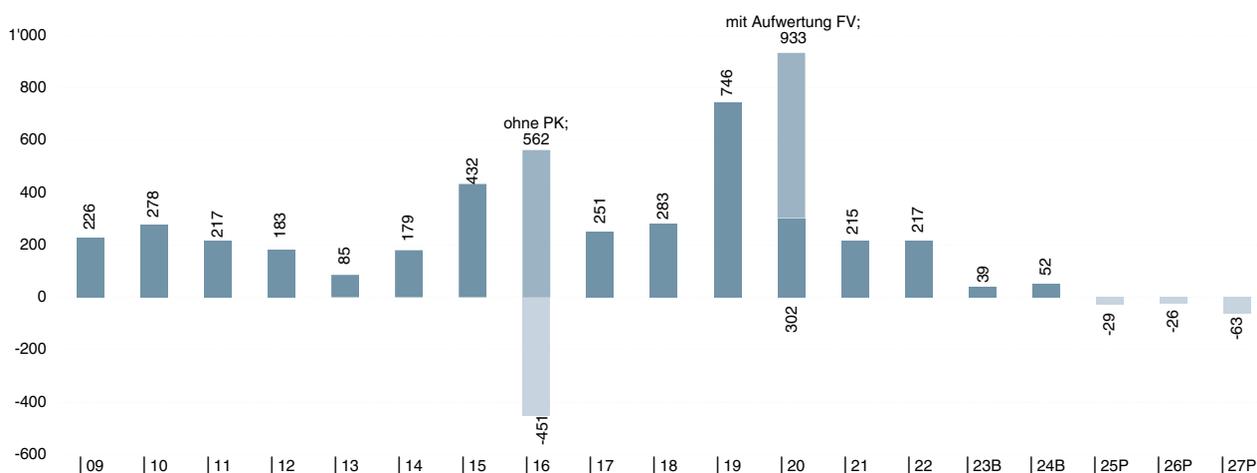
1.2 Zusammenfassung

KANTON BASEL-STADT BUDGETIERT FÜR 2024 EINEN ÜBERSCHUSS VON 52 MIO. FRANKEN

Das Budget des Kantons Basel-Stadt für das nächste Jahr weist einen leichten Überschuss aus. Mit der Umsetzung des Steuerpakets ist der strukturelle Überschuss des Kantons abgebaut. Der Beitrag von Basel-Stadt in den Nationalen Finanzausgleich steigt 2024 erneut. Ausserdem führt die Teuerung zu höheren Ausgaben. Auf der anderen Seite verursacht die Abnahme der Sozialhilfe-Fälle tiefere Kosten und es werden keine Ausgaben für Covid-19-Massnahmen mehr budgetiert. Im nächsten Jahr sind Investitionen in der Höhe von 427 Mio. Franken geplant.

Bei einem Aufwand von 4.7 Mrd. Franken und einem Ertrag von 4.8 Mrd. Franken rechnet der Kanton Basel-Stadt im Jahr 2024 mit einem Überschuss von 52 Mio. Franken. Veränderungen gegenüber 2023 gibt es insbesondere in den Bereichen Steuern, Finanzausgleich und Öffentlicher Verkehr.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



STEUERPAKET WIRD UMGESETZT

Am 12. März 2023 hat die Stimmbevölkerung Basel-Stadt dem kantonalen Steuerpaket zugestimmt. Dieses wurde auf das Steuerjahr 2023 eingeführt und wirkt sich erstmals auf das Budget 2024 aus. Mit dem Steuerpaket werden die Steuerzahlenden um jährlich 112 Mio. Franken entlastet. Darin enthalten ist auch der letzte Teilschritt der Steuerreform SV17 in der Höhe von 24 Mio. Franken.

ANPASSUNG DER STEUEREINNAHMEN AN RECHNUNGSERGEBNIS 2022

Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend um 80 Mio. Franken höher eingestellt. Davon entfallen 40 Mio. Franken auf die Einkommensteuer, 30 Mio. Franken auf die Kapitalsteuer und 10 Mio. Franken auf den Anteil an der direkten Bundessteuer.

EINMALIGE STEUEREINNAHMEN AUFGRUND OECD STEUERREFORM

Infolge der OECD-Mindeststeuer haben Unternehmen einen Anreiz, einmalig stille Reserven aufzulösen und zum noch geltenden, tieferen Steuersatz zu versteuern. Ob und in welchem Ausmass dies geschehen wird, ist ungewiss. Im Budget 2024 sind als grobe Schätzung einmalige Mehrerträge in Höhe von 50 Mio. Franken berücksichtigt.

Die weiteren Auswirkungen der OECD-Steuerreform, zu deren Umsetzung die Schweizer Stimmbevölkerung am 18. Juni 2023 Ja gesagt hat, sind schwierig abzuschätzen. Auf das Budget 2024 hat dies keinen direkten Einfluss. Mittelfristig geht der Kanton Basel-Stadt davon aus, dass sich die verschiedenen Wirkungen finanziell ausgleichen. Einerseits ist mit Steuer-Mehreinnahmen zu rechnen, andererseits muss der Kanton investieren, um die Standortattraktivität zu erhalten.

HÖHERE ZAHLUNGEN IN DEN NFA

Der Kanton Basel-Stadt muss 2024 16 Mio. Franken mehr in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) einzahlen. Der Ressourcenindex des Kantons hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Unterschiede zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt. Bereits 2023 stiegen die Zahlungen in den NFA um 44 Mio. Franken. Der Kanton Basel-Stadt leistet auch 2024 mit insgesamt 198 Mio. Franken einen bedeutsamen Beitrag an den Zusammenhalt der Schweiz und den finanziellen Ausgleich zwischen den Kantonen.

RESSOURCENAUSGLEICH (IN MIO. FRANKEN)



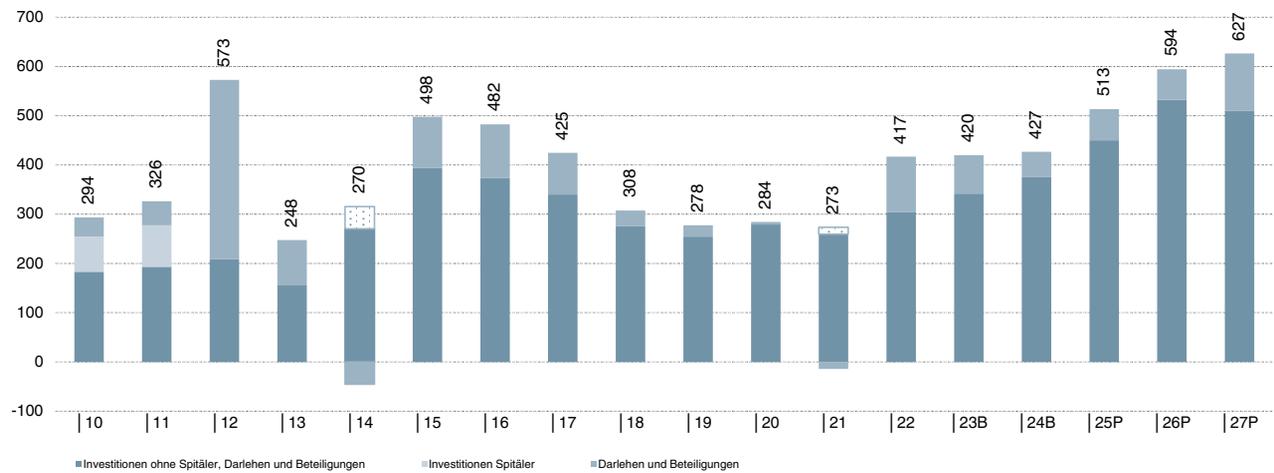
TEUERUNG UND ANDERE KOSTENSTEIGERUNGEN

Im Budget 2024 wird von einer Teuerung von 2.8% ausgegangen. Dies hätte Mehrkosten von 45 Mio. Franken für die Anpassungen der Löhne und der Staatsbeiträge zur Folge. Massgebend für den effektiven Teuerungsausgleich 2024 wird der Indexstand vom November 2023 sein. Das Globalbudget öffentlicher Verkehr steigt um 21 Mio. Franken, was insbesondere auf die Energiepreisentwicklung, höhere Abschreibungen und Zinsen und die Umstellung auf Elektrobusse zurückzuführen ist. Die Kantonsbeiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen steigen aufgrund der Erfahrungswerte um 12 Mio. Franken. Für den Gegenvorschlag «Kinderbetreuung für alle» wurde eine erste Tranche von 7 Mio. Franken ins Budget aufgenommen.

SINKENDE AUFWENDUNGEN

Aufgrund des Rückgangs der Fälle in der allgemeinen Sozialhilfe und in der Migration sinken die Aufwendungen für die Sozialhilfe gegenüber dem Budget 2023 um 31 Mio. Franken. 2024 sind erstmals keine Ausgaben mehr für Covid-19 eingestellt, was zu einer Entlastung von 16 Mio. Franken führt.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



STEIGENDE INVESTITIONSAUSGABEN

2024 sind Investitionen von netto 427 Mio. Franken geplant (Vorjahr 420 Mio. Fr.). Rund 48 Mio. Franken werden in die Sanierung der kommunalen Abwasserreinigung Basel (ARA Basel) fließen. Weitere Grossprojekte sind der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv (42 Mio. Fr.), das Bussystem 2027 mit der Beschaffung von 126 Elektrobusen und dem Umbau der BVB-Garage Rank (26 Mio. Fr.). Das hohe Investitionsvolumen kann der Kanton zu 69% selbst finanzieren. In den nächsten Jahren stehen grosse Investitionsvorhaben unter anderen bei der Hafen- und Stadtentwicklung an, so dass die Investitionen im Jahr 2027 627 Mio. Franken erreichen dürften.

GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER SNB UNSICHER

Nach dem Verlust im Jahr 2022 ist die Ausschüttungsreserve der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vollständig aufgebraucht. Die zukünftige Gewinnentwicklung der SNB ist unsicher. Der Kanton Basel-Stadt hat bisher bei der Budgetierung der Gewinnausschüttung der SNB stets die mittlere Gewinnausschüttung von 46 Mio. Franken budgetiert – unabhängig davon, ob eine höhere oder tiefere Ausschüttung wahrscheinlicher war. Für das Budget 2024 und die mittelfristige Finanzplanung hält der Kanton Basel-Stadt an diesem Mittelweg fest.

1.3 Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung weist mit einem Betriebsaufwand von 4.6 Mrd. Franken ein Betriebsergebnis von -196.1 Mio. Franken auf. Mit dem Finanzergebnis von 248.3 Mio. Franken ergibt sich ein Gesamtergebnis von 52.2 Mio. Franken. Das Gesamtergebnis 2024 fällt um 13.7 Mio. Franken etwas besser aus als das Budget 2023 (38.5 Mio. Fr.).

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	
Betriebsaufwand	-4'375.9	-4'495.8	-4'585.2	-89.4	-2.0%
Betriebsertrag	4'355.1	4'273.5	4'389.1	115.6	2.7%
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	26.1	11.8%
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	-12.5	-4.8%
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	13.7	35.6%

Nachfolgend werden grössere Veränderungen in der Erfolgsrechnung gegenüber dem Budget des Vorjahres erläutert. Der Kanton Basel-Stadt unterscheidet das Betriebsergebnis in ein Zweckgebundenes Betriebsergebnis, ein Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis und Abschreibungen auf Grossinvestitionen und grossen Investitionsbeiträgen im Verwaltungsvermögen. Für die Departemente und Dienststellen ist vor allem das Zweckgebundene Betriebsergebnis relevant, da es die eigentliche Budgetvorgabe darstellt. Im Nichtzweckgebundenen Betriebsergebnis sind z. B. allgemeine Steuererträge und Transferleistungen vom und an den Bund enthalten.

Abweichungen Zweckgebundenes Betriebsergebnis	
In Mio. Franken	
	belastend entlastend
Sozialhilfe	+31.0
Pandemiebekämpfung	+15.9
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	+2.5
Rückzahlung PK-Wertschwankungsreserve UZB	+2.4
Verzögerungen Projekt Schallschutzfenster	+2.4
Höhere Gasttaxen-Einnahmen	+1.7
Standortförderungsfonds	+1.3
Teuerung auf Personal und Staatsbeiträge	-44.8
Globalbudget Öffentlicher Verkehr	-21.0
Stationäre Behandlungen gemäss KVG	-12.0
Gegenvorschlag «Kinderbetreuung für alle»	-7.3
Globalbudget Universität	-4.9
Höhere IT Kosten FD	-4.1
Jugendhilfe	-4.0
Schülerzahlen Volks-, Mittel- und berufsbildende Schulen	-3.4
Behindertenhilfe	-3.3
Verstärkte Massnahmen	-3.0
Abteilung Handelsschule KV Basel	-2.9
Zusätzliche Stellen KESB, ABES, KJD	-2.7
Gegenvorschlag zur «Förderklassen-Initiative»	-2.5
Ergänzungsleistungen	-2.1
Neuorganisation Justizvollzug	-2.0
Zusätzliche Stellen Staatsanwaltschaft	-1.8
Pendlerfonds	-1.8
Clinnova – Innovation in Healthcare	-1.6
Schulleitungsressourcen	-1.5
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-1.4
Vorgezogenes Budgetpostulat «offene Kinder- und Jugendarbeit»	-1.1
Umsetzung Trinkgeldinitiative	-1.1
Rahmenausgabenbewilligung Provenienzforschung	-1.0
Budgetverschiebung 2023 bis 2024 Sportgrossanlässe	-1.0
Schulabkommen	-1.0
UEFA Woman's EURO 2025	-1.0
Saldo übrige Positionen	-6.7
Veränderung Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-83.6

ZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Zweckgebundene Betriebsergebnis verschlechtert sich gegenüber dem Budget des Vorjahres um 83.6 Mio. Franken. Dies ist vor allem auf die folgenden positiven und negativen Faktoren zurückzuführen:

Entlastungen

- In der allgemeinen Sozialhilfe reduziert sich der Aufwand aufgrund des Rückgangs der Zahlfälle (11.2 Mio. Fr.). In der Migration führt ein tieferer Personenbestand zu tieferen Personal- sowie Sach- und Betriebskosten (27.9 Mio. Fr.) und zu einem tieferen Transferaufwand (31.8 Mio. Fr.). Der tiefere Personenbestand führt jedoch auch zu einer tieferen Bundespauschale (-39.5 Mio. Fr.). Insgesamt sinken die Aufwendungen für die Sozialhilfe um 31.0 Mio. Franken.

- Die für die Pandemiebekämpfung befristet budgetierten Mittel für Impfen (4.4 Mio. Fr.), Mehr- und Zusatzkosten Spitäler (4.0 Mio. Fr.), Testen (3.5 Mio. Fr.), Pandemiebekämpfung (2.3 Mio. Fr.) und Abdeckung Auslastungsspitzen Spitäler (1.7 Mio. Fr.) laufen Ende 2023 aus. Im Budget 2024 sind keine Ausgaben mehr für Covid-19 eingestellt. Gesamthaft entfallen damit ab 2024 netto 15.9 Mio. Franken für die Pandemiebekämpfung.
- Die Entwicklung der Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen wurde im Jahr 2022 zu hoch geschätzt. Im Vergleich zum Budget 2023 wird deshalb für das Jahr 2024 ein Rückgang von 2.5 Mio. Franken erwartet.
- Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Infolge des hohen Deckungsgrades des Anschlusses wird das UZB im Jahr 2024 voraussichtlich eine weitere Rückzahlung der Wertschwankungsreserve in Höhe von 2.4 Mio. Franken vornehmen.
- Eine Verzögerung des Projekts «Einbau von Schallschutzfenstern an lärmbelasteten Strassen» führt zu einer Entlastung von 2.4 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahresbudget.
- Die Erholung der Logiernächte führt zu höheren Gasttaxen-Einnahmen in Höhe von 1.7 Mio. Franken.
- Aufgrund der geplanten Projekte kann das Budget des Standortförderungsfonds im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.3 Mio. Franken gesenkt werden.

Belastungen

- Die für das Jahr 2024 relevante Jahresteuern wird auf 2.8% geschätzt. Für den Teuerungsausgleich auf Löhnen und auf bestimmten Staatsbeiträgen wurde deshalb ein Betrag von 44.8 Mio. Franken im Budget 2024 eingestellt.
- Das Globalbudget öffentlicher Verkehr steigt um 21 Mio. Franken, was insbesondere auf die Energiepreisentwicklung (8.5 Mio. Fr.), höhere Abschreibungen und Zinsen (3.3 Mio. Fr.), die Umstellung auf Elektrobusse (3.2 Mio. Fr.), den Teuerungsausgleich 2023 (2.0 Mio. Fr.), die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis ÖV für Kinder und Jugendliche» (1.4 Mio. Fr.) und den Baustellenersatzverkehr (1.3 Mio. Fr.) zurückzuführen ist.
- Die Kantonsbeiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen wurden aufgrund des Erfahrungswertes des Jahres 2022 im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 12.0 Mio. Franken höher budgetiert.
- Für den Gegenvorschlag «Kinderbetreuung für alle» wurden eine erste Tranche von 7.3 Mio. Franken ins Budget aufgenommen (netto).
- Der Globalbeitrag an die Universität fällt 4.9 Mio. Franken höher aus. Seit der Teilrevision des Universitätsvertrages wird für die Ermittlung des Beitrages der beiden Trägerkantone die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mitberücksichtigt.
- Die IT-Kosten steigen um 4.1 Mio. Franken. Für das Projekt Connect365 fallen höhere, nicht aktivierbare Projektkosten sowie zusätzliche Lizenzkosten an (2.2 Mio. Fr.). Mehraufwendungen ergeben sich zudem für die neuen Stellen für die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben, für den Service IAM und für die Berufsbildung Informatik (1.9 Mio. Fr.).
- In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2024 am Rechnungsabschluss 2022 (2.0 Mio. Fr.). Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung (1.9 Mio. Fr.).
- Insbesondere aufgrund einer höheren Anzahl an Schülerinnen und Schülern wird das Budget der Volks-, Mittel-, und berufsbegleitenden Schulen um ins-

gesamt 3.4 Mio. Franken erhöht.

- Die Mehrkosten bei der Behindertenhilfe von 3.3 Mio. Franken sind v. a. auf die Teuerung sowie die bikantonale Bedarfsplanung zurückzuführen. In dieser wird ein steigender Bedarf erwartet.
- Der Aufwand für das Angebot für Kinder und Jugendliche mit verstärkten Massnahmen steigt wegen der Teuerung, der Einführung des Mindestlohngesetzes, der Einführung von Tagesstrukturen an einem zusätzlichen Standort und der Verschiebung von integrativen zu separativen Angeboten, die durchschnittlich pro Platz mehr kosten, um insgesamt 3.0 Mio. Franken an.
- Die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen der schweizweiten KV-Reform und einer Mietpreissteigerung infolge der Totalsanierung um 2.9 Mio. Franken an.
- Mittels einer externen Analyse wurde die Situation im Kindes- und Erwachsenenschutz untersucht. Die Studie kam zum Schluss, dass ein Ressourcenbedarf bei der KESB, beim ABES und beim KJD besteht. Die Mehrkosten belaufen sich auf rund 2.7 Mio. Franken.
- Für den Gegenvorschlag zur «Förderklassen-Initiative» ist eine erste Tranche von 2.5 Mio. Franken bereits im 2024 eingestellt.
- Im Vergleich zum Vorjahr wird bei den Ergänzungsleistungen zur IV mit höheren durchschnittlichen Kosten pro Bezüger gerechnet (2.1 Mio. Fr.), während die Ergänzungsleistungen zur AHV stabil bleiben.
- Für die Neuorganisation des Justizvollzugs wurden 2.0 Mio. Franken ins Budget 2024 aufgenommen.
- Zusätzliche Stellen bei der Staatsanwaltschaft führen zu einem Personalmehraufwand von 1.8 Mio. Franken im Vergleich zum Vorjahr. Damit ausreichend Kapazitäten zur Fallbearbeitung und für den Abbau der Pendenzenlast bei der Kriminalpolizei und der Wirtschaftsabteilung vorhanden sind, wurden die Personalressourcen der Staatsanwaltschaft im Rahmen der Budgets 2020, 2021 und 2023 bereits erhöht. Damit die Pendenzen weiter abnehmen und nachhaltig auf einem tiefen Stand verbleiben, wird im Budget 2024 ein weiterer Aufbau vorgenommen.
- Durch die vom Regierungsrat beschlossene Zweckerweiterung des Pendlerfonds (Anpassung Mobilitätsfondsverordnung) können mehr Projekte gefördert werden (1.8 Mio. Fr.).
- Im Budget 2024 wurden für die Förderung die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» der Universität und des Universitätsspitals Basel 1.6 Mio. Franken eingestellt. In diesem grenzüberschreitenden Projekt sollen die Stärken der Basler Institutionen im Bereich der Neurologie im Verbund mit Partnern zu neuen Erkenntnissen und verbesserten Behandlungsoptionen führen.
- Für zusätzliche Schulleitungsressourcen fallen im Vergleich zum Vorjahr Personalkosten von 1.5 Mio. Franken an.
- Insbesondere die demographische Entwicklung führt zu höheren Beiträgen von 1.4 Mio. Franken an Personen in Pflegeheimen (Restfinanzierung).
- Für das vorgezogene Budgetpostulat «offene Kinder- und Jugendarbeit» wurden 1.1 Mio. Franken im Budget eingestellt. Unter anderem soll die Mitfinanzierung von Angeboten erhöht, die mobilen Angebote ausgebaut, neue Kinderangebote geschaffen und die offenen Angebote für Jugendliche am Abend und am Wochenende ausgebaut werden.
- Der Grosse Rat hat dem Bericht des Regierungsrats «Kantonale Volksinitiative Aktive Bälser Jugendkultur stärken: Trinkgeldinitiative» zugestimmt. Der Ausbau von insgesamt rund 3.1 Mio. Franken erfolgt in drei Schritten. Nachdem in

den Budgets 2022 und 2023 insgesamt 2.1 Mio. Franken eingestellt wurden, ist nun das Budget 2024 um die letzte Tranche von 1.1 Mio. Franken erhöht worden.

- Aufgrund der vom Grossen Rat genehmigten Rahmenausgabenbewilligung Provenienzforschung ist im Budget 2024 der Betrag von 1.0 Mio. Franken eingestellt.
- Die Mittel für Sportgrossanlässe wurden vom Budget 2023 ins Budget 2024 verschoben (1.0 Mio. Fr.). An der Höhe der Rahmenausgabenbewilligung ändert sich nichts.
- Die Einnahmen aus Schulabkommen werden aufgrund von weniger ausserkantonalen Schüler und Schülerinnen um 1.0 Mio. Franken tiefer budgetiert.
- Der Grosse Rat hat am 11. Januar 2023 eine Rahmenausgabenbewilligung von 12.9 Mio. Franken für die Durchführung der Frauen-Fussball-Europameisterschaft 2025 gesprochen. Für Vorbereitungsarbeiten fallen im Jahr 2024 Aufwendungen in Höhe von rund 1.0 Mio. Franken an.

Abweichungen Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis			
In Mio. Franken		belastend	entlastend
Anpassung Steuern an Rechnungsjahr 2022		+80.0	
Einkommen- und Vermögenssteuern		+73.9	
Übergangseffekte OECD-Mindeststeuer		+50.0	
Gewinnsteuern		+20.5	
Anteil Direkte Bundessteuer		+13.3	
Debitorenverluste Steuerverwaltung		+6.0	
Umsetzung Steuerpaket			-112.0
NFA Ressourcenausgleich			-24.8
Übrige Direkte Steuern			-7.0
Saldo übrige Positionen		+10.2	
Veränderung Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis		+110.1	

NICHTZWECKGEBUNDENES BETRIEBSERGEBNIS

Das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis verbessert sich gegenüber dem Vorjahresbudget um 110.1 Mio. Franken. Dabei sind folgende Faktoren erwähnenswert:

Entlastungen:

- Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend um 80 Mio. Franken höher eingestellt. Davon entfallen 40 Mio. Franken auf die Einkommensteuer, 30 Mio. Franken auf die Kapitalsteuer und 10 Mio. Franken beim Anteil an der direkten Bundessteuer.
- Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung werden die Einkommens- und Vermögenssteuern um 73.9 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr.
- Infolge der OECD-Mindeststeuer haben Unternehmen einen Anreiz, einmalig stille Reserven aufzulösen und zum noch geltenden, tieferen Steuersatz zu versteuern. Ob und in welchem Ausmass dies geschehen wird, ist sehr ungewiss. Im Budget 2024 sind als grobe Schätzung einmalige Mehrerträge in Höhe von 50 Mio. Franken berücksichtigt.
- Die Gewinnsteuern werden aufgrund der Teuerungs- und Wirtschaftsentwick-

lung um 20.5 Mio. Franken höher budgetiert.

- Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der Anteil an der direkten Bundessteuer um 13.3 Mio. Franken höher budgetiert als im Vorjahr.
- Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2022 angepasst (6.0 Mio. Fr.).

Belastungen:

- Am 12. März 2023 hat die Stimmbevölkerung Basel-Stadt dem Steuerpaket zugestimmt. Dieses wird auf das Steuerjahr 2023 wirksam und wirkt sich erstmals auf das Budget 2024 aus. Mit dem Steuerpaket werden die Steuerzahlenden in Basel-Stadt um jährlich 112 Mio. Franken entlastet. Darin enthalten ist auch der letzte Teilschritt der Steuerreform SV17 mit einer Entlastung von 24 Mio. Franken.
- Der Kanton Basel-Stadt muss voraussichtlich im Jahr 2024 einen höheren Beitrag an den NFA leisten als im Jahr 2023 (15.7 Mio. Fr.). Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt. Im Vorjahr konnten Rückstellungen für den NFA in Höhe von 9.1 Mio. Franken aufgelöst werden, die aufgrund wesentlicher ausserordentlicher Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial gebildet wurden. Das Budget 2024 fällt somit im Vergleich zum Vorjahr um diesen Betrag schlechter aus.
- Die übrigen direkten Steuern werden im Vergleich zum Vorjahr um 7.0 Mio. Franken tiefer budgetiert. Dies ist insbesondere auf die Revision der Grundsteuer zurückzuführen.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen werden im Vergleich zum Vorjahresbudget unverändert budgetiert.

Abweichungen Finanzergebnis		
In Mio. Franken	belastend	entlastend
Höherer Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	+11.4	
Gewinnablieferung BKB	+7.0	
Zinsertrag	+4.7	
Wertberichtigungen Anlagen		-17.6
Zinsaufwand		-14.6
Höherer Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen		-5.2
Saldo übrige Positionen	+1.8	
Veränderung Finanzergebnis		-12.5

FINANZERGEBNIS

Das Finanzergebnis fällt im Vergleich zum letztjährigen Budget um 12.5 Mio. Franken schlechter aus.

Entlastungen

- Die um 11.4 Mio. Franken höheren Liegenschaftserträge Finanzvermögen sind insbesondere auf den Kauf der Gartenstrasse 9 sowie neue und gestaffelte Bauverträge zurückzuführen.
- Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für

das Geschäftsjahr 2022 angepasst (7.0 Mio. Fr.).

- Aufgrund der Zinsentwicklung wird bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen sowie bei den Bankkonten der Ertrag um rund 4.7 Mio. Franken höher budgetiert.

Belastungen

- Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der Neubewertungen werden um rund 17.6 Mio. Franken tiefer geschätzt als im Budget 2023, da die erwartete Zinsentwicklung ceteris paribus negative Effekte auf die Bewertungen haben wird.
- Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet (14.6 Mio. Fr.). Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- In der Planung wurden die nicht aktvierbaren Projektkosten bisher als Bestandteil des Investitionsvorhabens budgetiert. Neu werden diese Kosten schon in der Planung separat ausgewiesen, weshalb der Aufwand für Liegenschaften im Finanzvermögen um 5.2 Mio. Franken höher erwartet wird als im Budget 2023.

1.4 Investitionsrechnung

Der Saldo der Investitionsrechnung für 2024 ist mit 426.7 Mio. Franken budgetiert. Investitionsausgaben von 452.9 Mio. Franken stehen Investitionseinnahmen von 26.2 Mio. Franken gegenüber. Der Saldo fürs Budget 2024 übertrifft den Vorjahreswert um 7.0 Mio. Franken (2023: 419.7 Mio. Fr.). Diese Zunahme des Saldos der Investitionsrechnung basiert hauptsächlich auf einer um 10.1 Mio. Franken höheren Investitionstätigkeit bei den Grossinvestitionen (2023: 396.1 Mio. Fr.; 2024: 406.2 Mio. Fr.).

Die Investitionen verteilen sich im Wesentlichen auf die folgenden Investitionsbereiche: Für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen sind 194.4 Mio. Franken geplant. Der Plafond für den Investitionsbereich Übrige, der u. a. die Investitionsbeiträge an die Sanierung der Abwasserreinigungsanlage und an den Ausbau der Fernwärme beinhaltet, umfasst 57.1 Mio. Franken. Für die Gewährung von Darlehen – insbesondere an die BVB – und Beteiligungen sind 51.6 Mio. Franken vorgesehen. Der Plafond für den Investitionsbereich Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur beläuft sich auf 56.4 Mio. Franken.

Die geplanten Investitionen setzen sich insbesondere aus der Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage (ARA, 41.6 Mio. Fr. netto), dem Neubau für das Naturhistorische Museum bzw. das Staatsarchiv (42.0 Mio. Fr.), den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Gleisanlagen (36.8 Mio. Fr.), dem Bussystem 2027 (26.0 Mio. Fr.), der Gesamtsanierung des Gellertschulhauses (15.6 Mio. Fr.), den aktivierbaren Massnahmen im Hochbau (15.0 Mio. Fr.), der Erneuerung der kantonalen Informatikinfrastruktur (INFRA21+, 12.0 Mio. Fr.), dem Neubau des Instituts für Rechtsmedizin (12.0 Mio. Fr.), den Rahmenausgaben zur Erhaltung der Strasseninfrastruktur (15.0 Mio. Fr.) sowie der Sanierung des Spiegelhofs (Bestand, 10.0 Mio. Fr.) zusammen.

Investitionsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	
Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-452.9	-12.0	-2.7%
Investitionseinnahmen	29.8	21.2	26.2	5.0	23.6%
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-7.0	-1.7%

1.5 Finanzpolitische Beurteilung

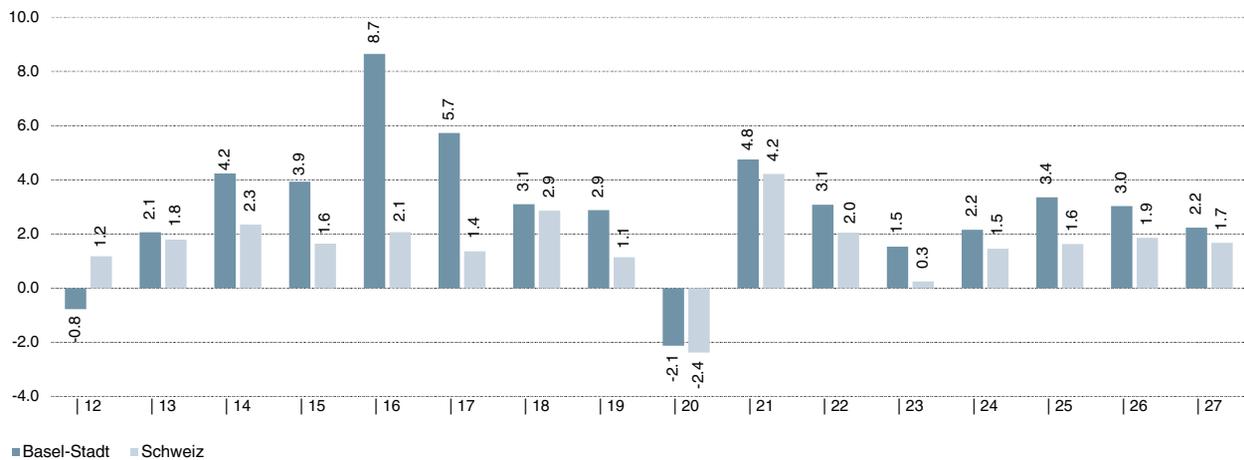
FINANZPLAN BIS 2027: STRUKTURELLER ÜBERSCHUSS ABGEBAUT

Mit der Umsetzung des Steuerpakets ist der strukturelle Überschuss des Kantons abgebaut. Im Finanzplan für die Jahre 2025 bis 2027 wird mit Defiziten in der Höhe von 26 bis 63 Mio. Franken gerechnet. Die vorgesehenen Investitionen in den Standort führen zu einer Erhöhung der Schulden. Die Nettoschuldenquote steigt bis 2027 von 0.1 auf 1.3 Promille, bleibt aber deutlich unter der maximal zulässigen Höhe von 6.5 Promille. Der Kanton Basel-Stadt steht auch zukünftig auf solidem Fundament und kann notwendige Investitionen tätigen; zum Beispiel für Bildung, Soziales, Wohnraum, Sicherheit und Klimaschutz.

1.6 Wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2022 wuchs die Schweizer Wirtschaft um 2.0%. Sowohl im internationalen Vergleich als auch relativ zur Finanzkrise gelang es der Schweizer Wirtschaft sich verhältnismässig zügig nach der Coronakrise zu erholen. Durch den russischen Angriff auf die Ukraine haben sich das geopolitische Risiko sowie die wirtschaftspolitische Unsicherheit allerdings wieder erhöht. So hat die Verringerung der russischen Gaslieferungen im Euro-Raum zu starken Preissteigerungen geführt. BAK Economics erwartet 2023 für den Euro-Raum ein BIP-Wachstum von 0.8%. Für die Schweizer Wirtschaft wird 2023 ein Wachstum von 0.3% und für 2024 ein Wachstum von 1.5% vorhergesagt. Aufgrund der florierenden Pharma-Branche wächst die Wirtschaft Basels-Stadts seit Jahren stärker als diejenige der Gesamtschweiz. Dieser Trend wird sich – so die Prognose der BAK – fortsetzen. Für 2023 wird ein Wachstum von 1.5% und für 2024 von 2.2% erwartet. Die nachfolgenden BIP-Zahlen werden regelmässig revidiert, so dass es zu Abweichungen zu vorherigen Publikationen geben kann.

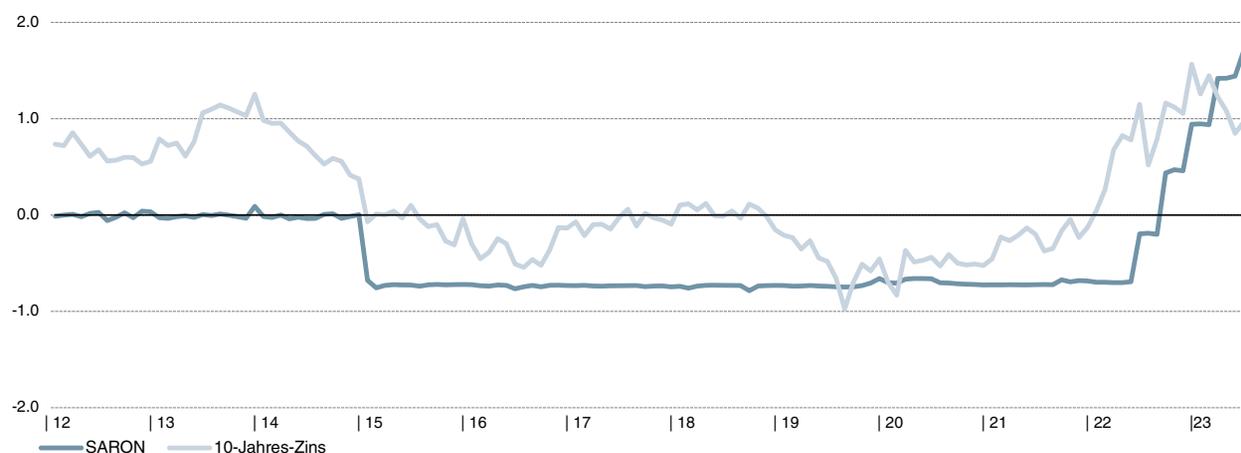
WIRTSCHAFTSWACHSTUM (IN PROZENT)



ZINSEN

Um dem gestiegenen inflationären Druck entgegenzuwirken, erhöht die Schweizerische Nationalbank seit Mitte 2022 schrittweise den Leitzins. Ende Juni lag dieser bei 1.75%. Dies führte zu einem Anstieg der kurzfristigen Zinsen. Seit September 2022 sind diese wieder positiv und steigen seitdem kontinuierlich. Ende Juni 2023 lagen sie bei 1.71%. Die langfristigen Zinsen liegen seit Anfang 2022 über null. Ende 2022 erreichte der 10-Jahres-Zins mit 1.57% den höchsten Wert seit Mitte 2011. In der ersten Jahreshälfte 2023 sanken die langfristigen Zinsen auf 0.85% Ende Mai 2023. Im Juni stieg der 10-Jahres-Zinssatz dann wieder leicht auf 0.97%.

ZINSENTWICKLUNG (IN PROZENT)



TEUERUNG

Nach einer langen Phase niedriger Teuerung erreichte der Landesindex der Konsumentenpreise im August 2022 einen Höchststand mit 3.5%. Ursache waren vor allem die durch den Ukraine-Krieg gestiegenen Preise für Gas und Erdöl. Bis zum Dezember ging die Teuerung leicht zurück und lag Ende des Jahres bei 2.8%, stieg dann aber wieder bis auf 3.4% im Februar 2023 und ist seitdem rückläufig. Für 2023 rechnet die Expertengruppe des Bundes insgesamt mit einer durchschnittlichen Teuerung von 2.3% (Stand Juni 2023) und für 2024 mit einer Teuerung im Bereich der Preisstabilität von 1.5%.

LANDESINDEX DER KONSUMENTENPREISE (IN PROZENT)



ARBEITSMARKT

Der Arbeitsmarkt hatte sich bereits 2022 von der Corona-Krise erholt und blieb im ersten Halbjahr 2023 weiter stabil. Im Juni 2023 lag die Arbeitslosenquote in Basel-Stadt bei 2.9%. Dies ist etwas niedriger als ein Jahr zuvor (3.0%). Auch in der Schweiz ging die Zahl der Arbeitslosen zurück. So lag die Arbeitslosenquote im Juni 2023 bei 1.9% (Juni 2022: 2.0%).

ARBEITSLOSENQUOTE BASEL-STADT (IN PROZENT)**WIRTSCHAFTLICHE RISIKEN**

Die Lage der Weltwirtschaft ist weiterhin angespannt und die Risiken sind hoch. Eine weiterhin hohe Inflation könnte zu einer noch restriktiveren Geldpolitik führen, durch die die globale Nachfrage weiter gebremst würde. Insbesondere eine weltweit rasche und simultane geldpolitische Straffung könnte bei Finanzinstitutionen zu Bilanzrisiken mit negativen Auswirkungen auf die Finanzstabilität führen. Dies würde bestehende Risiken im Zusammenhang mit der global stark angewachsenen Verschuldung sowie Risiken von Korrekturen an den Immobilien- und Finanzmärkten verschärfen.

Trotz der aktuellen Entspannung besteht weiterhin das Risiko einer Energiemangel- lage für den kommenden Winter 2023/2024. Eine ausgeprägte Energiemangellage mit Produktionsausfällen würde in Europa zu einem deutlichen wirtschaftlichen Abschwung führen, der sich auch negativ auf die Schweiz auswirken könnte.

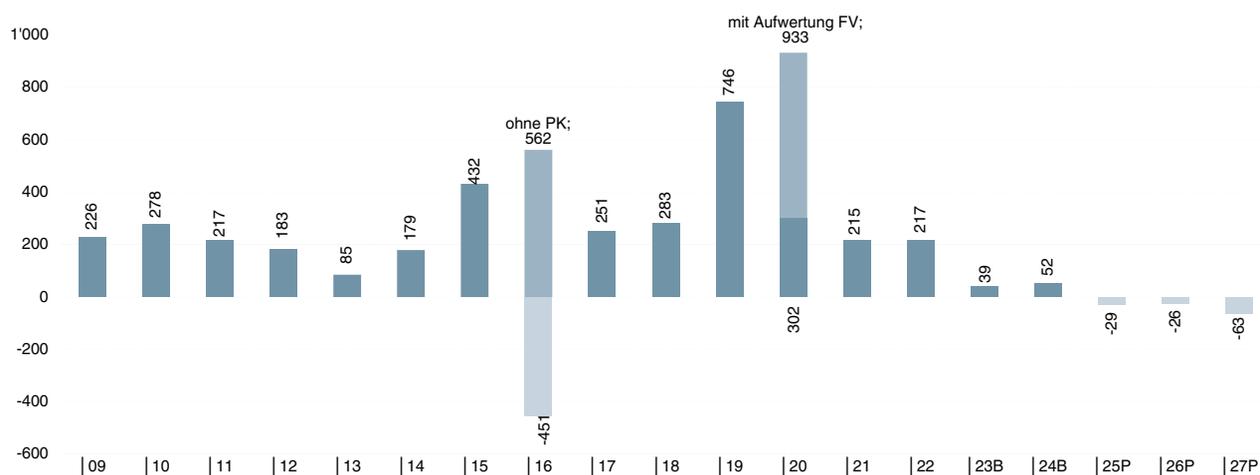
1.7 Finanzplan

Anhand von ausgewählten Finanzkennzahlen wird im Folgenden gezeigt, wie sich der kantonale Haushalt in den kommenden Jahren entwickeln wird.

Für das Jahr 2024 wird ein Überschuss von 52 Mio. Franken budgetiert. Ab 2024 greift das von der Stimmbevölkerung angenommene Steuerpaket und verringert die Einnahmen des Kantons um 112 Mio. Franken. Im Jahr 2024 werden einmalige Steuereinnahmen in Höhe von 50 Mio. Franken erwartet, da es für Unternehmen attraktiv ist, im Vorfeld der OECD-Steuerreform stille Reserven aufzulösen. Für die Jahre 2025 bis 2027 wird mit Defiziten zwischen 26 Mio. Franken und 63 Mio. Franken gerechnet. Neben dem Steuerpaket tragen die gestiegene Teuerung und die höheren Zahlungen in den NFA zu diesen Ergebnissen bei.

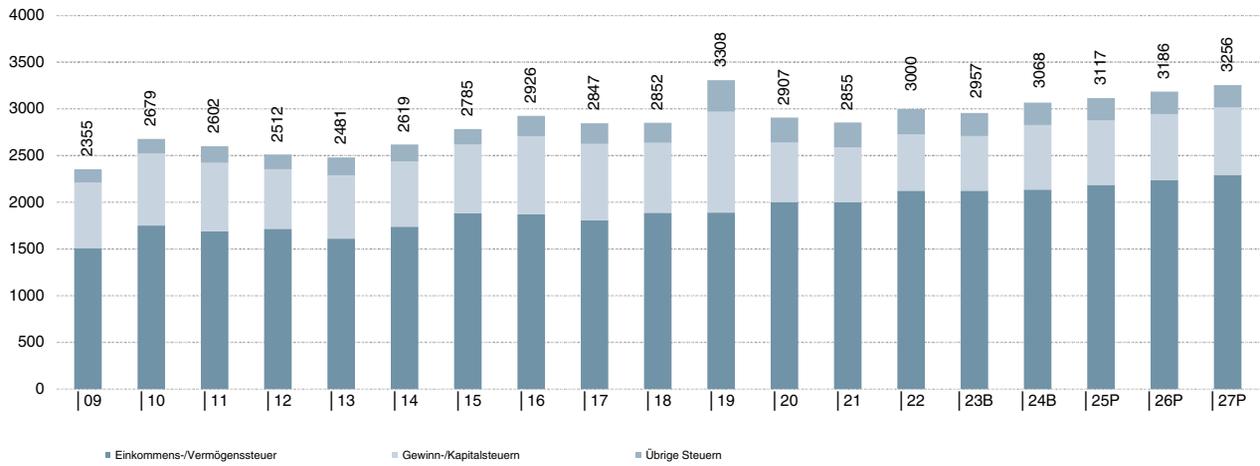
Mit Ausnahme des Jahres 2016, in dem bedingt durch die Revision der Pensionskasse Basel-Stadt ein Defizit zu verzeichnen war, schreibt der Kanton Basel-Stadt seit dem Jahr 2005 schwarze Zahlen. Einmalig hohe Unternehmenssteuern aufgrund alter Veranlagungen führten 2019 zu einem Überschuss von 746 Mio. Franken. Der Überschuss 2020 ist im Wesentlichen auf die Aufwertung von Immobilien im Finanzvermögen zurückzuführen.

GESAMTERGEBNIS (IN MIO. FRANKEN)



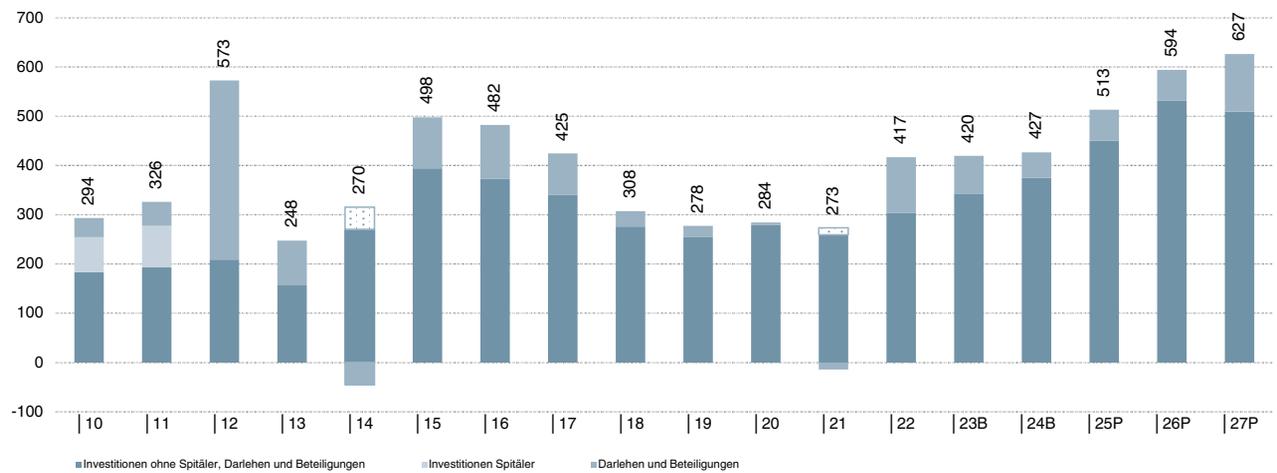
Für 2024 wird mit Steuereinnahmen von 3.1 Mrd. Franken gerechnet. Das von der Stimmbevölkerung angenommene Steuerpaket führt zu einer Entlastung der Steuerzahlenden in Basel-Stadt um jährlich 112 Mio. Franken. Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend um 80 Mio. Franken höher eingestellt. Infolge der OECD-Mindeststeuer haben Unternehmen einen Anreiz, einmalig stille Reserven aufzulösen und zum noch geltenden, tieferen Steuersatz zu versteuern. Ob und in welchem Ausmass dies geschehen wird, ist sehr ungewiss. Im Budget 2024 sind als grobe Schätzung einmalige Mehrerträge in Höhe von 50 Mio. Franken berücksichtigt. Aufgrund der angenommenen Teuerungs- und Wirtschaftsentwicklung wird bis ins Jahr 2027 mit Steuereinnahmen von knapp 3.3 Mrd. Franken gerechnet.

STEUERN (IN MIO. FRANKEN)



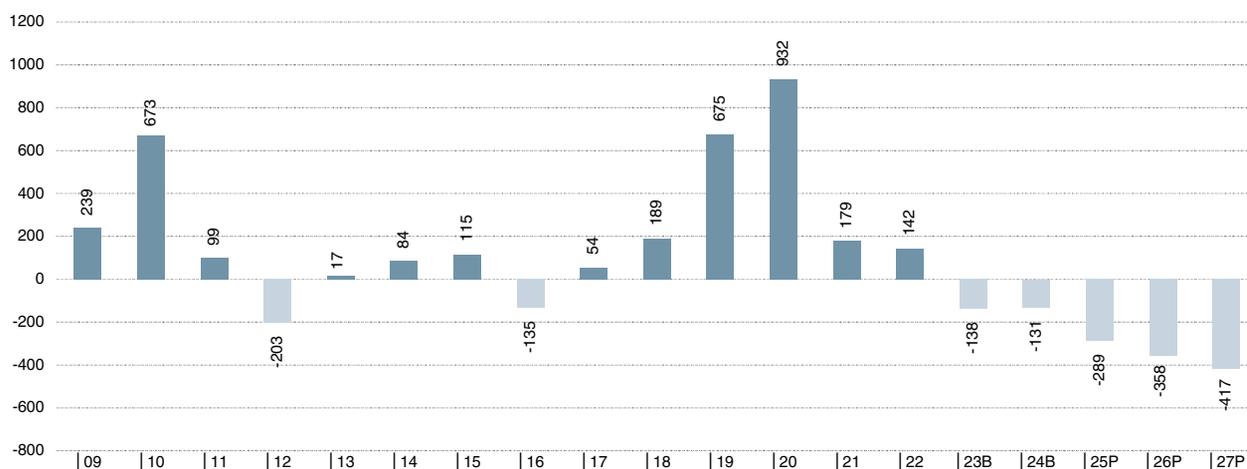
Bis 2027 wird mit einem Anstieg der Investitionen auf 627 Mio. Franken gerechnet. Neben der Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel und dem Neubau des Naturhistorischen Museums sowie des Staatsarchivs sind hier vor allem Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafen- und Stadtentwicklung zu nennen.

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



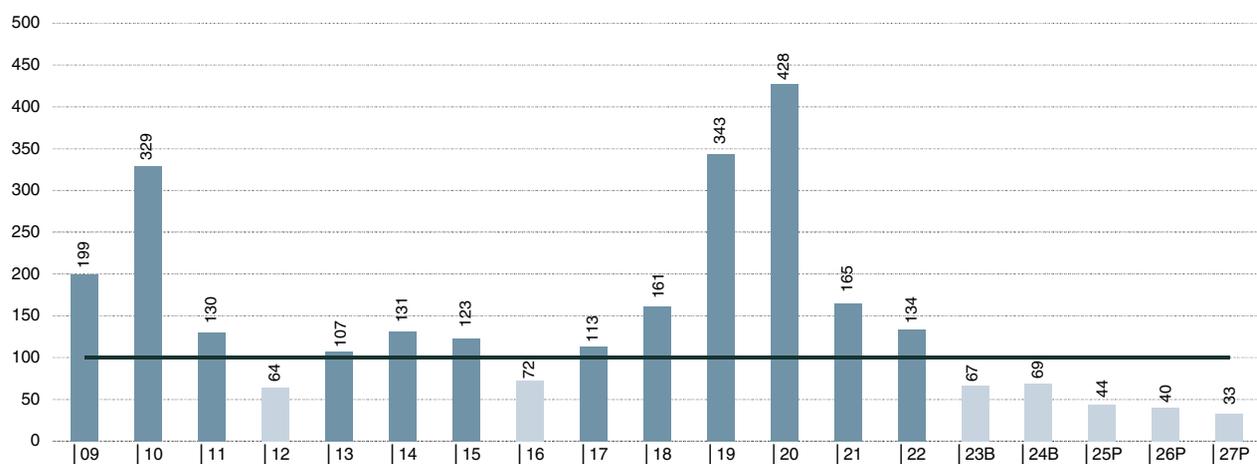
Die Zunahme des Investitionsvolumens führt zu einer Verschlechterung des Finanzierungssaldos. Im gesamten Planungszeitraum ist mit negativen Werten zu rechnen.

FINANZIERUNGSSALDO (IN MIO. FRANKEN)



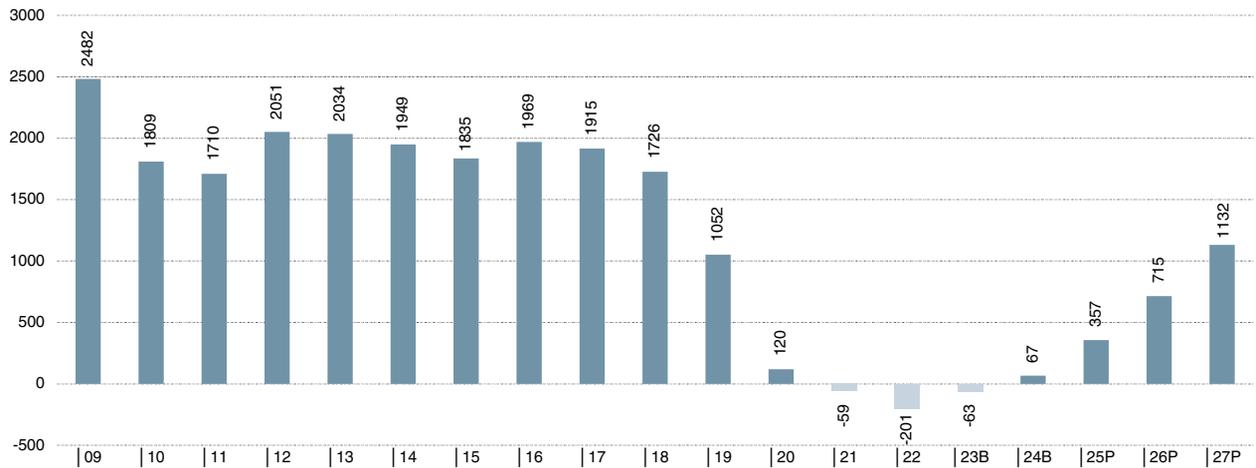
Als Folge der im Planungszeitraum erwarteten negativen Finanzierungssaldi können die Investitionen nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im gesamten Planungszeitraum unter 100%.

SELBSTFINANZIERUNGSGRAD (IN PROZENT)



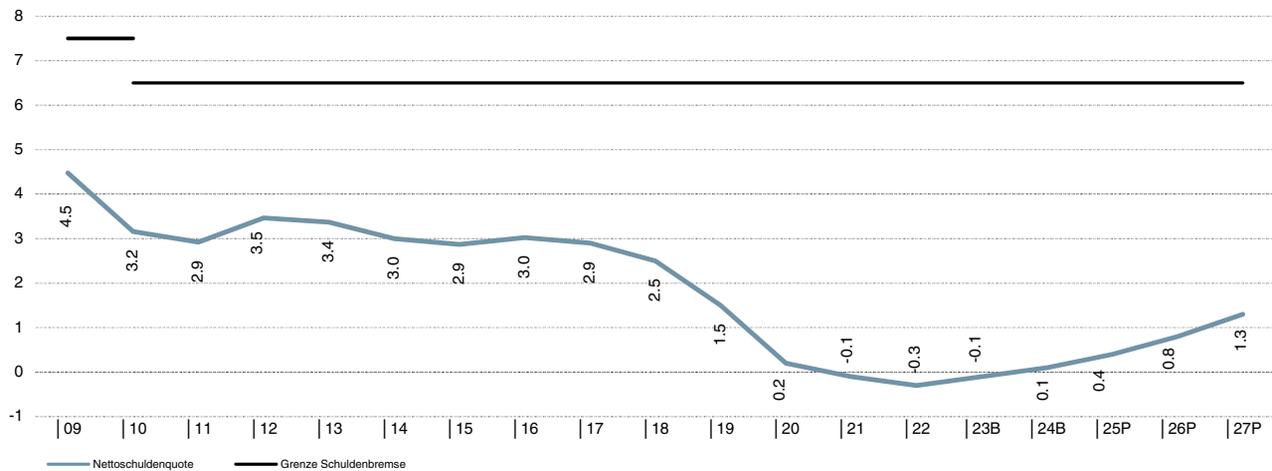
In den letzten Jahren konnten die Nettoschulden vollständig abgebaut werden, so dass der Kanton seit 2021 ein Nettovermögen aufweisen kann. Die negativen Finanzierungssalden führen dazu, dass der Kanton ab 2024 Nettoschulden hat, welche bis 2027 auf über 1.1 Mrd. Franken steigen.

NETTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



Seit 2021 ist die Nettoschuldenquote negativ, bis zum Jahr 2027 wird sie auf 1.3‰ steigen. Die Nettoschuldenquote liegt im gesamten Planungszeitraum deutlich unter dem Grenzwert der Schuldenbremse von 6.5‰.

NETTOSCHULDENQUOTE (IN PROMILLE BIP)



Aufgrund der negativen Finanzierungssalden und der geplanten Investitionen ins Finanzvermögen werden die Bruttoschulden bis 2027 auf rund 5 Mrd. Franken steigen. Aufgrund der HRM2-Umstellung werden die Werte erst ab 2013 ausgewiesen.

BRUTTOSCHULDEN (IN MIO. FRANKEN)



In den nachfolgenden Tabellen wird die mittelfristige Finanzplanung auf kantonaler Ebene auf zwei unterschiedliche Arten dargestellt. Die Tabelle Finanzplan Basel-Stadt ist aufgeteilt in das Zweckgebundene Betriebsergebnis (ZBE) und das Nichtzweckgebundene Betriebsergebnis (NZBE). Das ZBE ist die für die Steuerung des Haushaltsgleichgewichts massgebende Grösse. Das ZBE stellt die für die Dienststellen verbindliche Budgetvorgabe dar. Alle anderen Positionen werden dem NZBE zugewiesen. Beim Teil NZBE sind die darin enthaltenen wichtigsten Positionen einzeln dargestellt. Die Tabellen Finanzplan und Investitionsrechnung gemäss dem harmonisierten Rechnungslegungsmodell (HRM2) stellen die Darstellungen auf Ebene Kostenarten dar. Sie dienen der Vergleichbarkeit zwischen den Kantonen.

Im Vergleich zum Finanzplan des letztjährigen Budgetberichts 2023 verbessert sich das Gesamtergebnis des Jahres 2024, während die Gesamtergebnisse der Jahre 2025 und 2026 sich kaum verändern. Die Verbesserung des Jahres 2024 ist insbesondere auf einmalige erwartete Mehreinnahmen aufgrund der Übergangseffekte zur OECD-Mindeststeuerreform zurückzuführen. Aufgrund der Anpassung der Steuern an das Rechnungsergebnis 2022 und der Teuerungsentwicklung sind die erwarteten Steuereinnahmen höher als im letztjährigen Finanzplan. Die nach oben korrigierten Teuerungsannahmen führen im Vergleich zum Vorjahresfinanzplan zu einem höheren ZBE.

Finanzplan Basel-Stadt						
in Mio. Franken	2022	2023	2024			
	Rechnung	Budget	Budget	2025	2026	2027
Zweckgebundenes Betriebsergebnis	-3'051.3	-3'202.7	-3'286.3	-3'386.9	-3'449.4	-3'531.2
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20.8	-29.0	-23.0	-23.0	-23.0	-23.0
36 Transferaufwand	-132.7	-176.9	-201.6	-221.2	-199.4	-212.7
Ressourcenausgleich, Härteausgleich	-139.8	-184.0	-199.7	-219.4	-197.7	-211.0
Übriges	7.2	7.2	-1.8	-1.8	-1.7	-1.7
Nichtzweckgebundener Betriebsaufwand	-153.5	-205.8	-224.6	-244.2	-222.4	-235.7
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'068.1	3'116.7	3'185.7	3'256.4
Direkte Steuern natürliche Personen	2'124.8	2'124.8	2'136.3	2'187.6	2'240.1	2'293.8
Direkte Steuern juristische Personen	602.3	585.0	691.5	688.8	705.3	722.3
Übrige direkte Steuern	272.6	247.4	240.3	240.3	240.3	240.3
41 Regalien und Konzessionen	90.9	45.6	45.5	45.5	45.5	45.5
Anteil Nationalbankgewinn	90.9	45.6	45.5	45.5	45.5	45.5
42 Entgelte	20.2	24.5	20.5	20.5	20.5	20.5
43 Verschiedene Erträge	0.1	0.1	0.0	0.1	0.0	1.1
46 Transferertrag	404.6	389.2	411.4	420.5	430.6	432.7
Anteile direkte Bundessteuer	317.1	300.3	323.6	330.6	338.7	338.7
Soziodemografischer Lastenausgleich	69.9	66.3	66.5	68.2	69.9	71.6
Übriges	17.6	22.6	21.3	21.7	22.1	22.4
Nichtzweckgebundener Betriebsertrag	3'515.6	3'416.7	3'545.5	3'603.2	3'682.3	3'756.2
Nichtzweckgebundenes Betriebsergebnis	3'362.1	3'210.8	3'320.9	3'359.1	3'459.9	3'520.4
Abschreib./Wertberichtigungen ohne Kleininvest.	-331.7	-230.4	-230.7	-239.3	-249.5	-259.3
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	-267.1	-239.0	-270.0
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-137.0	-170.0	-176.5
Zinsaufwand	-5.5	-11.3	-26.1	-41.6	-56.6	-68.6
Liegenschaftsaufwand FV und Dritte	-67.0	-85.6	-91.1	-92.7	-110.3	-104.6
Übriges	-161.1	-2.9	-2.5	-2.8	-3.1	-3.4
44 Finanzertrag	471.7	360.5	367.9	375.7	382.6	383.8
Zinsertrag	28.5	17.3	20.5	20.6	20.7	20.7
Finanzertrag öffentl. Unternehmungen	113.5	105.8	114.1	115.0	115.9	116.5
Liegenschaftsertrag FV und Dritte	177.0	194.6	206.5	212.3	216.7	222.1
Übriges	152.7	42.7	26.9	27.8	29.4	24.4
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	238.6	212.6	207.3
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	-28.5	-26.4	-62.8
Abschreibungen/Wertberichtigungen	-341.5	-243.3	-243.8	-252.3	-262.6	-272.4
Selbstfinanzierung	558.9	281.8	296.0	223.9	236.2	209.6
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-513.1	-594.3	-626.5
Finanzierungssaldo	142.0	-137.9	-130.7	-289.2	-358.1	-416.9
Selbstfinanzierungsgrad in %	134.0	67.1	69.4	43.6	39.7	33.5
Nettoschulden	201.3	63.4	-67.3	-356.5	-714.6	-1'131.5
Nettoschuldenquote in % BIP Schweiz	-0.3	-0.1	0.1	0.4	0.8	1.3

Die wichtigsten Veränderungen Budget 2024/Budget 2023 sind detailliert im Kapitel 1.3 erläutert.

Die Veränderungen der Kennzahlen unterhalb der Zeile «Gesamtergebnis» der Finanzplanjahre sind in den vorangehenden Grafiken dieses Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Das ZBE stellt den Zielpfad des Regierungsrats dar. Das Wachstum des ZBE ist auf das Potentialwachstum und die erwartete Teuerung zurückzuführen. Folgende Annahmen zur Teuerungsentwicklung liegen der Planung zugrunde: 2024: 2.8%, 2025: 0.9%, 2026: 0.9% und 2027: 0.9%.
- 2 Der Kanton Basel-Stadt muss im Jahr 2024 einen um 16 Mio. Franken höheren Beitrag an den Nationalen Finanzausgleich (NFA) leisten. Der Ressourcenindex des Kantons hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Disparitäten zwischen ressourcenstarken- und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt. Bereits 2023 stiegen die Zahlungen in den NFA um 44 Mio. Franken. Seit 2022 beträgt die Mehrbelastung des Kantons Basel-Stadt damit rund 70 Mio. Franken. Der Kanton Basel-Stadt leistet damit einen bedeutsamen Beitrag an den Zusammenhalt der Schweiz und den finanziellen Ausgleich zwischen den Kantonen.
- 3 Das Wachstum der Steuereinnahmen ist auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum zurückzuführen.
- 4 Nach dem Verlust im Jahr 2022 ist die Ausschüttungsreserve der Schweizerischen Nationalbank (SNB) vollständig aufgebraucht. Die zukünftige Gewinnentwicklung der SNB ist unsicher. Der Kanton Basel-Stadt war bei der Budgetierung der Gewinnausschüttung der SNB in den letzten Jahren bewusst zurückhaltend und vorsichtig. Für das Budget- und die Finanzplanjahre ist daher unverändert ein Betrag von 46 Mio. Franken eingestellt. Dies entspricht der mittleren Gewinnausschüttung der SNB.
- 5 Der geplante Anstieg der Investitionen führt zu steigenden Abschreibungen.
- 6 Höhere Zinsen und die steigende Verschuldung führen zu einem steigendem Zinsaufwand über die nächsten Jahre. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 7 Sowohl die Liegenschaftsaufwendungen als auch die Liegenschaftserträge nehmen über die Finanzplanjahre leicht zu.

Finanzplan HRM2: Erfolgsrechnung						
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2025	2026	2027
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'544.5	-1'558.4	-1'573.8	-1'604.0
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.4	-477.1	-481.3	-478.0	-483.1
33 Abschreibungen VV	-211.0	-227.8	-227.5	-237.2	-248.3	-258.6
36 Transferaufwand	-2'308.0	-2'282.0	-2'336.1	-2'430.8	-2'457.2	-2'516.2
Betriebsaufwand	-4'375.9	-4'495.8	-4'585.2	-4'707.8	-4'757.3	-4'861.9
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'068.1	3'116.7	3'185.7	3'256.4
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	74.2	74.2	74.2	74.2
42 Entgelte	334.0	352.2	361.1	359.8	360.0	361.0
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.0	43.1	43.0	44.0
46 Transferertrag	866.2	851.6	842.7	846.9	855.4	856.2
Betriebsertrag	4'355.1	4'273.5	4'389.1	4'440.6	4'518.3	4'591.8
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	-267.1	-239.0	-270.0
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-137.0	-170.0	-176.5
44 Finanzertrag	471.7	360.5	367.9	375.7	382.6	383.8
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	238.6	212.6	207.3
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	-28.5	-26.4	-62.8

Die Veränderungen Budget 2024/Budget 2023 sind ausführlich in den Departementsberichten des 3. Kapitels beschrieben.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Anstieg beim Personalaufwand in den Finanzplanjahren ist insbesondere auf die erwartete Teuerung der nächsten Jahre zurückzuführen.
- 2 Der Sach- und Betriebsaufwand ist jährlichen Schwankungen unterworfen, bleibt jedoch über die gesamten Finanzplanjahre konstant.
- 3 Über die Finanzplanjahre wird mit einem Anstieg des Investitionsvolumens gerechnet. Die Abschreibungen fallen entsprechend höher aus.
- 4 Der Anstieg des Transferaufwandes ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Neben einem Anstieg der Zahlungen in den NFA-Ressourcen- und Härteausgleich, sind u. a. steigende Ausgaben im Gesundheits- sowie im Sozialbereich und höhere Ausgaben für Tagesstrukturen zu nennen.

- 5 Die steigenden Fiskalerträge sind auf das Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum zurückzuführen.
- 6 Die steigenden Transfererträge sind insbesondere mit höheren Einnahmen aus der direkten Bundessteuer zu erklären.
- 7 Es wird mit einem steigenden Zinsaufwand über die nächsten Jahre gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen. Auch beim Liegenschaftsaufwand wird von steigenden Ausgaben ausgegangen.
- 8 Steigende Liegenschaftserträge sind für den Anstieg des Finanzertrags bis 2027 verantwortlich.

Finanzplan HRM2: Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	2025	2026	2027
500 Grundstücke	-0.2	0.0	-0.8	-1.6	-1.8	-2.1
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	-39.0	-41.4	-77.2	-97.3	-107.9
502 Wasserbau	-7.7	-3.0	-3.6	-7.0	-7.9	-9.4
503 Übriger Tiefbau	-35.6	-40.7	-43.1	-20.3	-25.6	-43.3
504 Hochbauten	-155.9	-169.1	-196.4	-270.0	-342.7	-288.2
506 Mobilien	-26.4	-43.8	-48.3	-39.5	-35.4	-39.4
508 Kleininvestitionen	-11.3	-21.8	-17.0	-17.0	-17.0	-17.0
50 Sachanlagen	-285.4	-317.4	-350.6	-432.6	-527.8	-507.3
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-12.5	-14.4	-14.9	-6.0	-1.3	-2.3
54 Darlehen	-55.5	-94.7	-75.3	-89.3	-97.6	-164.2
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75.0	-3.0	0.0	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-17.6	-11.4	-12.0	-21.6	-20.1	-18.1
5 Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-452.9	-549.4	-646.8	-691.9
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	0.3	0.3	0.3
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.7	0.7	2.1	10.1	16.6	17.8
64 Rückzahlung von Darlehen	17.8	19.9	23.8	25.9	35.5	47.3
6 Investitionseinnahmen	29.8	21.2	26.2	36.3	52.5	65.4
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-513.1	-594.3	-626.5

2

Legislaturplanung

2.1 Legislaturplan 2021–2025



Legislaturplan
www.bs.ch/legislaturplan

Der Regierungsrat definiert im Legislaturplan 2021–2025 seine politische Schwerpunktplanung. Der Legislaturplan zeigt auf, welche Herausforderungen in den nächsten Jahren auf den Kanton zukommen, wie der Regierungsrat diesen begegnen will und wohin der Weg führen soll. Drei Schwerpunkte stehen dabei im Fokus, die sich durch eine hohe Dringlichkeit auszeichnen. Sechs Ziele und 46 Massnahmen konkretisieren die Legislaturplanung zusätzlich. In allen Bereichen richtet der Regierungsrat sein Handeln auf eine nachhaltige Entwicklung aus.

Der Regierungsrat ist überzeugt, mit den drei Schwerpunkten, den sechs Zielen und 46 Massnahmen weitsichtig auf die Herausforderungen unserer Zeit zu reagieren. Aus diesem Grund sieht der Regierungsrat keine Notwendigkeit, für das kommende Jahr 2024 Änderungen oder Anpassungen an den Schwerpunkten, Zielen und Massnahmen vorzunehmen.



Legislaturplanindikatoren
www.statistik.bs.ch/zahlen/indikatoren/sets/legislaturplan.html

Mit den Legislaturplanindikatoren überprüft der Regierungsrat den Stand der Zielerreichung und berichtet dazu sowie über die Umsetzung der Massnahmen im Jahresbericht.

2.2 Planungsanzüge

Der Grosse Rat kann dem Regierungsrat in Form eines Planungsanzuges Änderungen in der regierungsrätlichen Schwerpunktplanung beantragen. Derzeit ist kein Planungsanzug hängig.

3

Departemente und Dienststellen

3.1 Budget des Kantons

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'544.5	-52.9	-3.5%	-165.4	-12.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.4	-477.1	17.3	3.5%	0.8	0.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.8	-12.8	-13.0	-0.1	-1.0%	-3.2	-32.2%
36 Transferaufwand	-2'168.6	-2'258.2	-2'311.4	-53.2	-2.4%	-142.8	-6.6%
39 Interne Verrechnungen	-344.7	-361.2	-368.9	-7.7	-2.1%	-24.2	-7.0%
Betriebsaufwand	-4'380.1	-4'618.3	-4'714.9	-96.6	-2.1%	-334.7	-7.6%
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'068.1	110.8	3.7%	68.4	2.3%
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	74.2	-0.1	-0.1%	-45.3	-37.9%
42 Entgelte	334.0	352.2	361.1	8.9	2.5%	27.1	8.1%
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.0	4.8	12.6%	7.3	20.4%
46 Transferertrag	857.3	843.2	834.2	-9.1	-1.1%	-23.2	-2.7%
49 Interne Verrechnungen	344.7	361.2	368.9	7.7	2.1%	24.2	7.0%
Betriebsertrag	4'690.9	4'626.4	4'749.4	123.1	2.7%	58.5	1.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	310.8	8.1	34.6	26.5	>100.0%	-276.2	-88.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-201.2	-214.9	-214.5	0.4	0.2%	-13.3	-6.6%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-9.6	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	6.0	62.4%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	112.0	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-17.7	-20.2	-21.1	-1.0	-4.7%	-3.4	-19.2%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.9	8.3	8.5	0.2	2.5%	-0.3	-3.8%
Abschreibungen	-331.7	-230.4	-230.7	-0.3	-0.1%	101.0	30.4%
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	26.1	11.8%	-175.3	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-19.9	-19.9%	113.9	48.8%
44 Finanzertrag	471.7	360.5	367.9	7.4	2.1%	-103.8	-22.0%
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	-12.5	-4.8%	10.1	4.3%
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	13.7	35.6%	-165.1	-76.0%

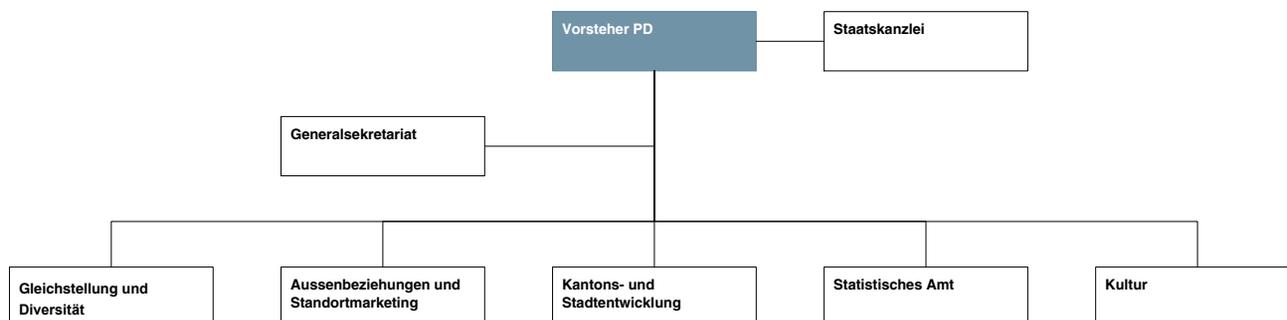
Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	48.5	100.0%
502 Wasserbau	-7.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.7	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-35.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	35.6	100.0%
504 Hochbauten	-155.9	-2.4	-3.4	-1.0	-43.8%	152.5	97.8%
506 Mobilien	-26.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	26.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-11.3	-21.8	-17.0	4.8	22.0%	-5.7	-50.7%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-319.0	-356.7	-37.8	-11.8%	-356.7	n.a.
50 Sachanlagen	-285.4	-343.1	-377.1	-34.0	-9.9%	-91.7	-32.1%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-12.5	-0.1	-0.5	-0.4	<-100.0%	12.1	96.2%
54 Darlehen	-55.5	-94.7	-75.3	19.4	20.5%	-19.8	-35.7%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75.0	-3.0	0.0	3.0	100.0%	75.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-17.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	17.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-452.9	-12.0	-2.7%	-6.1	-1.4%
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	-0.3	-47.2%	-0.4	-53.1%
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.7	0.7	2.1	1.5	>100.0%	-8.6	-80.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	17.8	19.9	23.8	3.8	19.3%	6.0	33.8%
6 Investitionseinnahmen	29.8	21.2	26.2	5.0	23.6%	-3.6	-12.2%
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-7.0	-1.7%	-9.7	-2.3%

3.2 Präsidualdepartement

Das Präsidualdepartement unterstützt das Regierungspräsidium bei der Leitung, Planung und Koordination der Amtstätigkeit des Regierungskollegiums sowie bei seinen Repräsentationsaufgaben, koordiniert die Entwicklungsplanung von Stadt und Kanton, pflegt die regionalen, grenzüberschreitenden sowie internationalen Aussenbeziehungen und Kooperationen. Das Präsidualdepartement setzt sich für die tatsächliche Gleichstellung aller Menschen ein und übernimmt die Koordination und den strategischen Lead der kantonalen Klimapolitik. Es setzt sich dafür ein, dass alle Bewohnenden des Kantons Basel-Stadt ihre Rechte verwirklichen können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion und Behinderung. Das Präsidualdepartement sorgt für die Vermarktung und Aussenwirkung des Kantons im In- und Ausland, organisiert Messen und Märkte, erhebt und analysiert Daten und fördert das künstlerische Schaffen im Kanton. Es führt fünf Museen und das Staatsarchiv und ist für die archäologische Bodenforschung zuständig.

INHALT PRÄSIDIALDEPARTEMENT

PD-320	Generalsekretariat PD	48
PD-321	Gleichstellung und Diversität	50
PD-330	Staatskanzlei	52
PD-340	Aussenbeziehungen und Standortmarketing	55
PD-350	Kantons- und Stadtentwicklung	57
PD-360	Statistisches Amt	60
PD-370	Kultur	62
PD-376	Staatsarchiv	65
PD-377	Archäologische Bodenforschung	68
PD-371	Kunstmuseum Basel (Globalbudget)	70
PD-372	Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)	73
PD-373	Historisches Museum Basel (Globalbudget)	75
PD-374	Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)	78
PD-375	Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)	81



VORWORT

**Beat Jans**

Der Regierungspräsident bestimmt die Ziele, das Vorgehen und die Umsetzung der Tätigkeit des Departements. Er leitet das Departement und vertritt es nach innen und aussen.

Das Jahr 2023 war im Präsidialdepartement geprägt von Veränderungen, die sich auch 2024 fortsetzen werden. Wir wollen den Aktionsplan zum ersten Teil der Klimaschutzstrategie zum Jahresbeginn verabschieden und den zweiten Teil der Klimaschutzstrategie bis Jahresende aufgleisen. Im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel 2037 ist eine nachhaltige Stadtentwicklung unabdingbar. 2024 wird das Indikatorenset «Nachhaltige Entwicklung» ausgewertet und kommentiert. Ebenso werden Massnahmen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung für alle weiterentwickelt. 2024 sollen zudem sogenannte «Superblocks» getestet werden. Es handelt sich dabei um grössere, autofreie oder autoarme Begegnungszonen in Quartieren. Schliesslich wird ein Leitfaden für das im Jahr 2023 verabschiedete Partizipationsgesetz verfasst. Damit ist der Einbezug der Bevölkerung bei städtebaulichen Massnahmen sichergestellt.

Am 1. März 2023 nahm die neue Abteilung «Gleichstellung und Diversität» ihre Arbeit auf, die die bisherige Abteilung «Gleichstellung von Frauen und Männern» sowie die Fachstellen «Diversität und Integration» und «Rechte von Menschen mit Behinderungen» umfasst. Damit können Synergien genutzt werden und übergreifende Themen fokussiert bearbeitet werden. Im Berichtsjahr soll – vorbehaltlich der Zustimmung des Grossen Rats – der Gleichstellungsauftrag explizit auf LGBTI-Menschen ausgeweitet werden. Dies wäre ein Meilenstein in der tatsächlichen Gleichstellung aller Menschen in unserem Kanton.

Ebenfalls grosse Veränderungen wird es im Kulturbereich geben: Mit der Umsetzung der Trinkgeldinitiative werden neue Unterstützungsmöglichkeiten für freischaffende Künstlerinnen und Künstler sowie die Jugendkultur eingeführt. Clubs können neu Förderung beantragen, wenn sie ihrem Publikum ein vielfältiges und qualitativ hochstehendes Live-Programm von Musik und Kleinkunst bieten. Mit diesem Modell nimmt Basel-Stadt schweizweit eine Pionierrolle ein. Daneben werden die seit 2022 als Pilot ausgeschriebenene Recherchebeiträge für Kulturschaffende in die Regelförderung übernommen und die Kulturpauschale zur Stärkung der Einzelprojektförderung erhöht. Mit der Teilrevision des Museumgesetzes werden die fünf staatlichen Museen zukünftig über 4-Jahres-Globalkredite verfügen, die ihnen mehr Flexibilität und Planungssicherheit ermöglichen. Ebenfalls wird die Provenienzforschung in den staatlichen Museen rechtlich verankert – dies ist schweizweit einmalig.

Im Bereich Aussenbeziehungen wird sich der Kanton weiterhin für gute Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU einsetzen: Sei es mit Sensibilisierungsmassnahmen für regionale Anliegen, Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen oder auch Netzwerkanlässen. Der Veranstaltungsort Basel wird 2024 – neben den jährlich wiederkehrenden Anlässen – durch zwei sportliche Grossanlässe bereichert: die Fecht-EM und die Handball-EM der Frauen. Daneben wird der Kanton sein soziales Engagement auf internationaler Ebene verstärken. In der jordanischen Stadt Sahab wird Basel einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen vor Ort leisten und zusammen mit der dortigen Stadtverwaltung konkrete Projekte umsetzen.

Um die Lebensqualität in unserem Kanton weiterhin hoch zu halten und neue Entwicklungen zu begleiten, spielen qualitativ hochwertige Daten eine immer wichtigere Rolle. Das Statistische Amt wird daher im Rahmen der vom Regierungsrat verabschiedeten Datenstrategie einen Leitfaden, eine Data Governance erstellen. Mit dieser werden die Zuständigkeiten und Rollen in Bezug auf die Datenbestände des Kantons definiert. Daneben stellt der Aufbau eines kantonalen Datenkatalogs ein wichtiger Baustein auf dem Weg zur digitalen Verwaltung dar.

2024 wird ein Jahr der Veränderungen, aber auch ein Jahr der Meilensteine!

Beat Jans

WICHTIGE EREIGNISSE**Klima**

Die Fachstelle Klima koordiniert, bündelt und verstärkt die Arbeiten des Kantons, um den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel wirkungsvoll umzusetzen. Schwerpunkte im 2024 sind die Verabschiedung des Aktionsplans zum ersten Teil der Klimaschutzstrategie (Netto-Null) zum Jahresbeginn, sowie die Erarbeitung und Verabschiedung des zweiten Teils der Klimaschutzstrategie inkl. Aktionsplan (indirekte Emissionen) bis Jahresende. Zur Verfolgung der Zielerreichung wird ein Monitoring-system aufgebaut und ein erster Monitoringbericht erstellt. Begleitend wird mit einer neuen Dachmarke Klima eine einheitliche und departementsübergreifende Klima-Kommunikation aufgebaut. Mit dieser soll die Bevölkerung sensibilisiert und motiviert und Partner aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft mobilisiert werden. Auf Ebene der Metropolitanregion Oberrhein engagiert sich die Fachstelle Klima für die Förderung und Umsetzung von grenzübergreifenden Klima- und Energieprojekten.

Kultur

Im Berichtsjahr stehen grosse Veränderungen im Kulturbereich an: Die Museen erhalten künftig mehr finanzielle Flexibilität und Planungssicherheit mit der Umstellung auf 4-Jahres-Globalkredite. Zudem wird die unverzichtbare Arbeit in der Provenienzforschung fortgesetzt und intensiviert. Basel-Stadt wird als erster Kanton überhaupt die Provenienzforschung rechtlich verankern. Weiter wird im Rahmen der Umsetzung der Trinkgeldinitiative ab 2024 die Musikförderung im Bereich der Populärmusik gestärkt. Dazu sollen sowohl der Staatsbeitrag an das Musikbüro für die Förderung von Pop- und Rock, als auch die Mittel für die Jazzförderung des Fachausschusses erhöht werden. Basel-Stadt nimmt damit schweizweit eine Vorreiterrolle ein.

Gleichstellung

Vorbehältlich der Zustimmung des Grossen Rats wird Basel-Stadt als erster Kanton der Deutschschweiz seinen Gleichstellungsauftrag explizit auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Menschen (LGBTI) erweitern. Dies wäre ein Meilenstein und ein wichtiger Schritt zur tatsächlichen Gleichstellung aller Menschen. Zusätzlich werden mit dem ersten kantonalen Gleichstellungsplan bereits bestehende und neue Massnahmen in der kantonalen Verwaltung gebündelt und die Gleichstellung der Geschlechter noch gezielter gefördert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-73.6	-77.8	-81.1	-3.3	-4.3%	-80.4	-79.0	-78.8
31 Sach- und Betriebsaufwand	-60.8	-51.3	-51.5	-0.2	-0.4%	-51.1	-53.0	-54.1
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-0.5	-0.5	-0.4	0.1	16.8%	-0.5	-0.5	-0.5
36 Transferaufwand	-87.4	-99.1	-100.1	-1.0	-1.0%	-99.5	-99.5	-99.5
Betriebsaufwand	-222.3	-228.7	-233.1	-4.4	-1.9%	-231.5	-232.0	-232.9
41 Regalien und Konzessionen	3.0	3.5	3.5	0.1	1.8%	3.5	3.5	3.5
42 Entgelte	10.8	10.4	10.2	-0.3	-2.7%	10.2	10.2	10.2
43 Verschiedene Erträge	0.8	1.1	1.1	0.0	-1.4%	1.1	1.1	1.1
46 Transferertrag	27.3	25.3	23.1	-2.3	-9.0%	23.1	23.1	23.1
Betriebsertrag	41.9	40.4	37.9	-2.5	-6.2%	37.9	37.9	37.9
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-180.4	-188.2	-195.2	-6.9	-3.7%	-193.6	-194.1	-195.0
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-4.1	-2.3	-2.8	-0.4	-18.5%	-5.4	-8.2	-10.7
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-1.7	-1.9	-1.9	0.0	-2.5%	-1.9	-1.9	-1.9
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-5.3	-4.2	-4.7	-0.5	-11.4%	-7.3	-10.1	-12.6
Betriebsergebnis	-185.7	-192.4	-199.8	-7.4	-3.8%	-200.9	-204.2	-207.6
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.1	-0.1	0.0	-35.7%	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	-10.8%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	<-100%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-185.7	-192.4	-199.9	-7.4	-3.9%	-200.9	-204.2	-207.6

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.3 Der höhere Personalaufwand ist insbesondere auf den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen. Weitere Faktoren sind bei den einzelnen Dienststellen ausgeführt.
- 2 -1.0 Die Erhöhung des Transferaufwands ist im Wesentlichen auf den gewährten Teuerungsausgleich 2023 bei Staatsbeiträgen, die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeld-Initiative (Tranche von 1.05 Mio. Fr.) und die Einrichtung des Rahmenkredits Provenienzforschung (1.0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Diese Erhöhung wird per Saldo wieder reduziert, da – wie in der Abweichungsbegründung 2 bei der Abteilung Gleichstellung und Diversität ausgeführt – ab dem Jahr 2024 der Bund die Integrationspauschale sowie die Gelder aus dem Programm S direkt an die Sozialhilfe auszahlt.
- 3 -2.3 Vgl. Abweichungsbegründung 2, letzter Satz.
- 4 -0.4 Im Rahmen des Neubauprojekts beim Staatsarchiv und dem Naturhistorischen Museum Basel ist für das Jahr 2024 mit deutlich höheren Ausgaben zu rechnen, was in der Folge zu höheren Abschreibungen führt.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
506 Mobilien	-4.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.1	-0.3	0.0	0.2	86.0%	-0.5	-0.5	-0.5
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2.4	-4.8	-2.4	-100.0%	-10.2	-5.4	-5.5
50 Sachanlagen	-4.5	-2.7	-4.8	-2.2	-80.2%	-10.7	-5.9	-6.0
52 Immaterielle Anlagen	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	0.0	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	-0.4	-0.4	-0.4
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-5.3	-3.0	-5.2	-2.2	-70.7%	-11.1	-6.3	-6.4
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-4.8	-3.0	-5.2	-2.2	-70.7%	-11.1	-6.3	-6.4

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Der Einbau des Zwischenbodens «Kranhalle Depot Lyonstrasse» beim Museum der Kulturen Basel wird 2023 fertiggestellt, dementsprechend reduziert sich diese Budgetposition.
- 2 -2.4 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2024 für den Investitionsbereich Kultur.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	466.4	472.7	478.4	517.0	530.3

3.2.1 Generalsekretariat PD

PD-320

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Regierungspräsidenten und gewährleistet die operative Leitung des Departements. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Administration, Finanzen, Informatik, Kommunikation, Personal (auch für die Gerichte), Rechtsdienst und dem Stab erbringt das Generalsekretariat Dienstleistungen für den Regierungspräsidenten und die Dienststellen des Departements und stellt die effiziente Umsetzung zentraler Vorgaben sicher. Die im Generalsekretariat angesiedelte Fachstelle Klima übernimmt den strategischen Lead und die Koordination in der Klimapolitik des Kantons.

HAUPTEREIGNISSE

Interdepartementale und departementale Projekte

Neben den einleitend beschriebenen Daueraufgaben des Generalsekretariats stehen im Berichtsjahr die Einführung der E-Rechnung, die Umstellung auf SAP HANA sowie die Begleitung der Umstellung auf 4-Jahres-Globalbudgets bei den fünf staatlichen Museen an. Die Fachstelle Klima wird eine einheitliche departementsübergreifende Klima-Kommunikation aufbauen und Aktionspläne im Zusammenhang mit der Klimaschutzstrategie des Kantons erarbeiten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-4'614.6	-5'533.9	-5'645.9	-112.1	-2.0%	-1'031.3	-22.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'485.6	-1'717.5	-1'903.0	-185.5	-10.8%	-417.4	-28.1%
36 Transferaufwand	-58.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	58.5	100.0%
Betriebsaufwand	-6'158.7	-7'251.4	-7'548.9	-297.6	-4.1%	-1'390.3	-22.6%
42 Entgelte	474.5	670.7	633.4	-37.3	-5.6%	158.9	33.5%
Betriebsertrag	474.5	670.7	633.4	-37.3	-5.6%	158.9	33.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'684.2	-6'580.7	-6'915.6	-334.9	-5.1%	-1'231.4	-21.7%
Betriebsergebnis	-5'684.2	-6'580.7	-6'915.6	-334.9	-5.1%	-1'231.4	-21.7%
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-1.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.2	100.0%
Gesamtergebnis	-5'685.4	-6'580.7	-6'915.6	-334.9	-5.1%	-1'230.2	-21.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

2 -185.5 Die Betriebsmittel der Fachstelle Klima wurden aufgrund der anstehenden Aufgaben erhöht.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-2'400.0	-4'800.0	-2'400.0	-100.0%	-4'800.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-2'400.0	-4'800.0	-2'400.0	-100.0%	-4'800.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-2'400.0	-4'800.0	-2'400.0	-100.0%	-4'800.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-2'400.0	-4'800.0	-2'400.0	-100.0%	-4'800.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 -2.4 Die Abweichung resultiert aufgrund des Investitionsplafonds 2024 für den Investitionsbereich Kultur.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	20.6	27.0	26.3	31.1	32.7

3.2.2 Gleichstellung und Diversität

PD-321



Gleichstellung und Diversität
www.diversitaet.bs.ch

Die Abteilung Gleichstellung und Diversität setzt sich dafür ein, dass alle Bewohnenden des Kantons Basel-Stadt ihre Rechte verwirklichen können – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Sprache, Religion und Behinderung. Die Abteilung macht sich für ein respektvolles Miteinander, für die Gleichstellung, für die Nicht-Diskriminierung, die bedürfnisgerechte Information und Beratung, den chancengleichen Zugang und die Teilhabe aller Menschen in allen Lebensbereichen stark. Die Abteilung koordiniert die Umsetzung der kantonalen Gleichstellungs-, Integrations- und Behindertenpolitik und -programme.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

Neues Gleichstellungsgesetz

Falls der Grosse Rat das neue Kantonale Gleichstellungsgesetz annimmt, wird der Gleichstellungsauftrag explizit auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans und inter Menschen (LGBTI) ausgeweitet. Die im Gesetz betonte Verwirklichung der Gleichstellung in den Fachbereichen aller Departemente wird mit einem ersten kantonalen Gleichstellungsplan umgesetzt. Die Schwerpunktsetzung für die nächsten vier Jahre wird auf der Grundlage von Daten und Fakten, politischen Forderungen und zivilgesellschaftlichen Ideen erfolgen. Mit der Bündelung von neuen und bestehenden Massnahmen der Verwaltung kann die Gleichstellung der Geschlechter noch gezielter gefördert und ausgewiesen werden.

Kantonales Integrationsprogramm Basel-Stadt 2024–2027 (KIP 3)

Mit der dritten Generation des kantonalen Integrationsprogramms wird das bisher Erreichte konsolidiert. Die Abteilung Gleichstellung und Diversität führt die bewährten Schwerpunkte und die Zusammenarbeit mit den involvierten Departementen weiter und setzt in einzelnen Förderbereichen Akzente. Beispielsweise werden 2024 die Begrüssungsgespräche mit Neuzugezogenen evaluiert und entsprechend angepasst. Der Diskriminierungsschutz rückt stärker in den Fokus. So enthält die kantonale Projektförderung ab 2024 den neuen Förderschwerpunkt Diskriminierungsschutz – mit innovativen Projekten soll die breite Öffentlichkeit sensibilisiert und diskriminierte Personen unterstützt werden. Die Gewährung eines niederschweligen Zugangs zu Beratungsangeboten für von rassistischer Diskriminierung Betroffenen und die entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeitenden des Kantons bleiben zentral.



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

Aktionstage Behindertenrechte 2024

Die Umsetzung der Rechte von Menschen mit Behinderungen wird in vier Schwerpunktthemen verstärkt unterstützt und koordiniert: Barrierefreie Kommunikation verwirklichen; die politische Partizipation stärken; ein inklusives Arbeitsumfeld schaffen und die Nutzung des öffentlichen Raums für alle ermöglichen. Anlässlich des 10. Jubiläums der UN-Behindertenrechtskonvention sollen im Jahr 2024 schweizweit die Aktionstage Behindertenrechte stattfinden. In Zusammenarbeit mit dem Behindertenforum Region Basel, der Dachorganisation der Selbsthilfeorganisationen, lanciert der Kanton zwischen dem 15. Mai und dem 15. Juni 2024 die Aktionstage Behindertenrechte. Diese zeigen auf, wie Hindernisfreiheit in verschiedenen Lebensbereichen wie Freizeit, Kultur und Mobilität umgesetzt werden kann.



Legislativziel 2
Massnahme: Gleichstellung, Diversität
und Inklusion

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
30 Personalaufwand	-915.6	-1'033.5	-2'142.9	-1'109.4	<-100.0%	-1'227.3	<-100.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-419.3	-545.1	-1'034.2	-489.1	-89.7%	-614.9	<-100.0%
36 Transferaufwand	-380.0	-670.0	-2'824.2	-2'154.2	<-100.0%	-2'444.2	<-100.0%
Betriebsaufwand	-1'714.9	-2'248.6	-6'001.3	-3'752.7	<-100.0%	-4'286.4	<-100.0%
42 Entgelte	13.7	1.8	12.0	10.3	>100.0%	-1.7	-12.1%
46 Transferertrag	0.0	0.0	1'147.6	1'147.6	n.a.	1'147.6	n.a.
Betriebsertrag	13.7	1.8	1'159.6	1'157.8	>100.0%	1'145.9	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'701.2	-2'246.8	-4'841.7	-2'594.9	<-100.0%	-3'140.5	<-100.0%
Betriebsergebnis	-1'701.2	-2'246.8	-4'841.7	-2'594.9	<-100.0%	-3'140.5	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-1'701.3	-2'246.8	-4'841.7	-2'594.9	<-100.0%	-3'140.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Per 1. März 2023 wurden die Fachstellen «Rechte von Menschen mit Behinderungen» und «Diversität & Integration» der Dienststelle «Kantons- und Stadtentwicklung» in die Dienststelle «Gleichstellung von Frauen und Männern» integriert. Daraus entstand die neue Dienststelle «Gleichstellung und Diversität». Infolge dieser Reorganisation wird bei der Kantons- und Stadtentwicklung das Budget reduziert und bei der Gleichstellung und Diversität entsprechend erhöht.
- 2 -0.5 Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 3 -2.2 Vgl. Abweichungsbegründung 1. Hinzu kommt, dass ab dem Jahr 2024 der Bund die Integrationspauschale sowie die Gelder aus dem Programm S direkt an die Sozialhilfe auszahlt (die Gelder werden nicht mehr über die Dienststelle Gleichstellung und Diversität an die Sozialhilfe weitergeleitet). Das Budget 2024 der Abteilung reduziert sich bei den Kontengruppen 36 «Transferaufwand» und 46 «Transferertrag» gegenüber dem Vorjahr entsprechend. Die Dienststelle Gleichstellung und Diversität erhält 2024 weiterhin die Gelder aus dem Integrationsförderkredit des Bundes.
- 4 +1.1 Vgl. Abweichungsbegründung 3.

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
Einheit		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Projekte zur Förderung der Gleichst. von Frauen und Männern	Anz.	14	14	15	16	16	
Projekte zur Unterstützung von Personen mit Integrationsbedarf ¹	Anz.					50	
Anlässe zur Begrüssung von Neuzugezogenen ²	Anz.	35	14	26	29	16	
Newsletter an Fachpersonen und die interessierte Öffentlichkeit ¹	Anz.					10	

1 Neu erhobene/ausgewiesene Kennzahl

2 Ab 2024 werden nur noch die Begrüssungsanlässe «Willkommen in Basel» und «Willkommen im Quartier» aufgeführt. Unberücksichtigt bleiben Begrüssungsveranstaltungen von Dritten, an denen die Abteilung mit einem Informationsstand teilnimmt.

Personal						
	2020	2021	2022	2023	2024	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount)	4.6	4.7	5.8	6.2	11.6	

3.2.3 Staatskanzlei

PD-330



Staatskanzlei
www.staatskanzlei.bs.ch

Die Aufgabe der Staatskanzlei ist es, den Regierungsrat bei seiner Arbeit zu unterstützen. Sie übernimmt auch Koordinationsaufgaben und ist Bindeglied zu anderen Stellen der Verwaltung, zum Grossen Rat, zum Bund, den Kantonen und nicht zuletzt zur Öffentlichkeit. Die Staatskanzlei umfasst die Abteilungen Kanzlei und Zentrale Dienste, Kommunikation, Recht und Volksrechte sowie die administrativ zugeordnete Abteilung Mietrecht und Wohnraumschutz (Staatliche Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten, SSM und Staatliche Stelle für Wohnraumschutz, SSW) sowie die Kantonale Schlichtungsstelle für Diskriminierungsfragen.

HAUPTEREIGNISSE

E-Voting-Versuchsbetrieb

Nach einer vierjährigen Pause ist seit Juni 2023 die elektronische Stimmabgabe wieder möglich für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer und Stimmberechtigte mit Behinderungen. Nach erfolgreicher Wiederaufnahme des Versuchsbetriebs im 2023 sollen im 2024 zudem neu 30% der weiteren Stimmberechtigten ihre Stimme elektronisch abgeben können. Mit dem Betrieb des neuen, universell verifizierbaren E-Voting-Systems wurde in der Staatskanzlei Spezialwissen aufgebaut, das nun verstetigt werden soll. Die bisherigen Projektstellen werden in den Staatskanzlei-Alltag überführt.

E-Vernehmlassung

Der Regierungsrat wird künftig alle öffentlichen Vernehmlassungen und alle internen Konsultationen digital durchführen. Die E-Vernehmlassung ermöglicht den Teilnehmenden eine effizientere Stellungnahme und der Verwaltung eine medienbruchfreie Verarbeitung der Rückmeldungen. Die Evaluation und Beschaffung der entsprechenden Anwendung war Projekt des kantonalen Digitalisierungsportfolios 2023.

Gesamtkantonale Videostrategie

Die Verwaltung ist es gewohnt, ihren Kommunikationsauftrag mit Texten zu erfüllen, Videoexpertise fehlt fast gänzlich. Doch beispielweise junge Menschen, Gehörlose oder Menschen mit Migrationshintergrund werden mit (Erklär-)Filmen zunehmend besser erreicht. Nun soll die Verwaltung befähigt werden, Videos für die kommunikative Grundversorgung selber herzustellen. Die Staatskanzlei hat in Abstimmung mit den departementalen Kommunikationschefs und -chefinnen eine Videostrategie erarbeitet. Zentral ist die Befähigung der bestehenden Mitarbeitenden und weniger der Aufbau einer Infrastruktur. Dafür braucht es Personen, die das Handwerk der Videoproduktion beherrschen und die ihre Kenntnisse den Kolleginnen und Kollegen weitergeben können.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-5'716.0	-6'734.5	-7'059.3	-324.9	-4.8%	-1'343.4	-23.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'805.2	-3'904.4	-3'974.4	-70.0	-1.8%	830.8	17.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-43.4	-104.8	-88.7	16.1	15.4%	-45.3	<-100.0%
36 Transferaufwand	-0.9	-1.0	-1.0	0.0	0.0%	-0.1	-11.1%
Betriebsaufwand	-10'565.5	-10'744.6	-11'123.3	-378.7	-3.5%	-557.9	-5.3%
42 Entgelte	464.9	450.5	480.1	29.7	6.6%	15.3	3.3%
Betriebsertrag	464.9	450.5	480.1	29.7	6.6%	15.3	3.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-10'100.6	-10'294.1	-10'643.2	-349.1	-3.4%	-542.6	-5.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-57.5	-90.1	-13.8	76.4	84.7%	43.7	76.0%
Abschreibungen	-57.5	-90.1	-13.8	76.4	84.7%	43.7	76.0%
Betriebsergebnis	-10'158.1	-10'384.3	-10'657.0	-272.7	-2.6%	-498.9	-4.9%
34 Finanzaufwand	-1.8	-0.4	-1.0	-0.6	<-100.0%	0.8	45.4%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-1.7	-0.4	-1.0	-0.6	<-100.0%	0.7	43.3%
Gesamtergebnis	-10'159.8	-10'384.7	-10'658.0	-273.3	-2.6%	-498.2	-4.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -324.9 Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen. Zusätzliche Ressourcen wurden für die Umsetzung der Videostrategie budgetiert.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-137.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	137.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-132.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	132.2	100.0%
50 Sachanlagen	-269.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	269.9	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-273.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	273.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-543.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	543.3	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-543.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	543.3	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Regierungsgeschäfte	Anz.	2'124	2'311	2'267	2'800	2'800
Eingeleitete Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	3	5	3	5	5
Erledigte Verfahren Schlichtungsstelle f. Diskriminierung	Anz.	3	6	2	5	5
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	3	5	2	5	5
Eingeleitete Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	1'247	779	934	800	1'000
Erledigte Verf. Schlichtungsstelle f. Mietstreitigkeiten	Anz.	952	1'096	1'101	1'000	1'100
davon in Schlichtungsverhandlungen erledigte Verfahren	Anz.	393	560	541	400	500
Ø Tage ab Verfahrenseingang bis Schlichtungsverhandlung	Anz.	100	60	60	70	70
Eingegangene Rekurse an den Regierungsrat	Anz.	114	107	121	130	130
Verfügungen betreffend Initiativen und Referenden	Anz.	17	13	13	20	20

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.7	33.2	35.7	39.3	39.4

3.2.4 Aussenbeziehungen und Standortmarketing

PD-340



Aussenbeziehungen und Standortmarketing
www.marketing.bs.ch

Die Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut die Aussenbeziehungen und Aussenwirkungen des Kantons. Bei der institutionellen Zusammenarbeit stehen die Bundespolitik und der trinationale Raum im Zentrum. Neben der Pflege der strategischen internationalen Kooperationen in den USA und Asien werden die Zusammenarbeit in Europa und das soziale Engagement gestärkt. Die Abteilung positioniert Basel im internationalen Standortwettbewerb. Hinzu kommt die Akquisition internationaler Grossanlässe. Bei der Herbstmesse, dem Weihnachtsmarkt und den Wochenmärkten ist sie selbst Veranstalterin.

HAUPTEREIGNISSE

Akquisition und Betreuung von Sportgrossanlässen

Der Veranstaltungsort Basel verfolgt die Strategie, durchschnittlich alle zwei bis drei Jahre einen Sportgrossanlass auf Niveau Europa- oder Weltmeisterschaft durchzuführen. Mit der Fecht-EM 2024, der Handball-EM der Frauen 2024 und den Weltcup-Finals der Fédération Équestre Internationale (FEI) 2025 konnten für die kommenden zwei Jahre gleich drei sportliche Grossanlässe nach Basel geholt werden. Diese werden von der Abteilung Aussenbeziehungen und Standortmarketing betreut. Hinzu kommt die Betreuung von jährlich wiederkehrenden Grossveranstaltungen wie den Swiss Indoors Basel, der Baloise Session, den Yonex Badminton Swiss Open und dem Basel Tattoo. Ein Schwerpunkt liegt zudem auf den Vorbereitungen der UEFA Women's Euro 2025, des grössten Sportanlasses in Basel seit der UEFA EURO 2008.

Stärkung des sozialen Engagements

Der Kanton Basel-Stadt verstärkt sein soziales Engagement auf internationaler Ebene. In der jordanischen Stadt Sahab wird Basel einen Beitrag zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen vor Ort leisten. Insbesondere stehen die zahlreichen Flüchtlinge aus Syrien im Fokus der Aktivitäten. Zusammen mit der Stadtverwaltung von Sahab werden konkrete Projekte in den Bereichen nachhaltige Abfallbewirtschaftung, Stadtbegrünung, Quartierarbeit sowie Energie- und Wassereffizienz umgesetzt. Mit dem Engagement in Sahab wird das bestehende Portfolio an sozialen Engagements und internationalen Kooperationen des Kantons ergänzt. Mit einem Gegenvorschlag zur Initiative «1% gegen globale Armut» wird der Regierungsrat darüber hinaus eine Erhöhung der Ausgaben für alle Bereiche der internationalen Zusammenarbeit anstreben.

Beitrag zur Beziehungspflege Schweiz–EU

Eine gute und geregelte Beziehung zwischen der Schweiz und EU sind für den Wirtschafts- und Forschungsstandort von übergeordneter Bedeutung. Der Kanton Basel-Stadt leistet im Rahmen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit sowie der Interessensvertretung auf nationaler Ebene einen aktiven Beitrag zur Annäherung der Schweiz an die EU. Dies erfolgt in Form von Sensibilisierungsmassnahmen für die regionalen Anliegen, Kooperationsvereinbarungen mit den Nachbarregionen Baden-Württemberg und der Collectivité européenne d'Alsace (CeA) sowie öffentliche Austauschplattformen (z. B. Webinar-Reihe), Netzwerkanlässen mit politischen Entscheidungstragenden sowie Positionsbezügen mit Verbündeten.



Legislativziel 3
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen



Legislativziel 3
Massnahme: Partnerschaften mit Städten und Regionen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-2'464.2	-2'621.4	-2'700.0	-78.6	-3.0%	-235.8	-9.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'183.1	-4'169.1	-4'562.5	-393.3	-9.4%	-379.4	-9.1%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-35.4	-10.4	-10.4	0.0	0.0%	25.0	70.6%
36 Transferaufwand	-3'329.9	-3'565.0	-3'546.2	18.8	0.5%	-216.3	-6.5%
Betriebsaufwand	-10'012.6	-10'365.9	-10'819.0	-453.1	-4.4%	-806.4	-8.1%
41 Regalien und Konzessionen	2'971.0	3'481.7	3'543.1	61.3	1.8%	572.1	19.3%
42 Entgelte	198.4	206.9	46.4	-160.5	-77.6%	-152.0	-76.6%
43 Verschiedene Erträge	151.1	235.0	286.0	51.0	21.7%	134.9	89.3%
Betriebsertrag	3'320.5	3'923.6	3'875.5	-48.2	-1.2%	554.9	16.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'692.1	-6'442.3	-6'943.6	-501.3	-7.8%	-251.5	-3.8%
Betriebsergebnis	-6'692.1	-6'442.3	-6'943.6	-501.3	-7.8%	-251.5	-3.8%
34 Finanzaufwand	-3.0	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	1.0	32.7%
44 Finanzertrag	9.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-9.7	-100.0%
Finanzergebnis	6.8	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	-8.8	<-100.0%
Gesamtergebnis	-6'685.3	-6'444.3	-6'945.6	-501.3	-7.8%	-260.2	-3.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -393.3 Die Erhöhung betrifft das Marketing-Engagement bei den Swiss Indoors Basel (250'000 Fr.) sowie die geplante Marketing-Präsenz in Europa zwecks Stärkung der Beziehungen CH-EU.
- 2 -160.5 Aufgrund einer Änderung der Verbuchungspraxis werden die Standplatzgebühren neu in den Kontengruppen 41 «Regalien und Konzession» sowie 43 «Verschiedene Erträge» budgetiert.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verlangte Verfügungen Messen und Märkte	Anz.	1	0	3	5	5
Imagekampagne-Plattformen im In- und Ausland	Anz.	0	3	4	4	3
Akquisition und Realisierung von Grossanlässen	Anz.	1	2	3	2	2
Projekte mit grenzüberschreitendem Mehrwert	Anz.	20	25	19	15	20

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		15.3	15.6	15.8	16.1	16.1

3.2.5 Kantons- und Stadtentwicklung

PD-350



Kantons- und Stadtentwicklung
www.entwicklung.bs.ch

Die Kantons- und Stadtentwicklung denkt und entwickelt die Stadt von morgen. Dies gemeinsam mit der Bevölkerung und allen interessierten Kreisen. Nachhaltigkeit und Klimaschutz stehen bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt, damit Basel-Stadt auch in Zukunft über genügend und bezahlbaren Wohnraum, lebendige Quartiere, grüne Oasen, spannende Zwischennutzungen und eine blühende Wirtschaft verfügt.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 5
Massnahme: Klimaschutz in der
Stadtentwicklung

Nachhaltige und integrale Stadtentwicklung

Im Berichtsjahr wird das Indikatorenset «Nachhaltige Entwicklung» mit insgesamt 79 Indikatoren ausgewertet und kommentiert. Im Sinne einer «Smart City» soll ein Beitrag geleistet werden, um die Stadt grüner und bedürfnisgerechter zu gestalten und das Ziel zur Netto-Null bis 2037 zu erreichen. Im Rahmen der Umsetzung der Strategie Nachhaltige Ernährung 2030 werden Massnahmen für eine gesunde und nachhaltige Ernährung für alle, eine regionale Lebensmittelversorgung und Wertschöpfung weiterentwickelt. Zudem ist 2024 ein erster Test mit Superblocks in verschiedenen Quartieren geplant. Mit diesem Konzept der städtischen Verkehrsplanung soll der Verkehr beruhigt, die Verkehrssicherheit sowie die Aufenthaltsqualität der Quartierbevölkerung erhöht werden.

Partizipation der Quartierbevölkerung

Die Weiterentwicklung der Partizipation steht in verschiedener Hinsicht im Fokus. Mit dem Quartierentwicklungskonzept klybeckplus wird zusammen mit den Planungspartnern ein neues partizipatives Instrument entwickelt, das städtebauliche Themen um gesellschaftliche, wirtschaftliche, ökologische und (sozio-)kulturelle Aspekte erweitert. Der Grosse Rat hat am 10. Mai 2023 ein neues Gesetz über die Partizipation der Quartierbevölkerung beschlossen. Damit wird die Ausgestaltung des Einbezugs der Quartierbevölkerung im Rahmen der informellen Mitwirkung gesetzlich verankert. 2024 werden die involvierten Verwaltungsstellen und die Öffentlichkeit in die Erarbeitung eines neuen Leitfadens partizipativ einbezogen. Zudem wird eine digitale Informationsplattform für die laufenden Partizipationsverfahren entwickelt.

Beratung und Unterstützung älterer Menschen bei der Wohnungssuche

Viele ältere Menschen sind nicht mehr darin geübt, eigenständig eine Wohnung zu suchen. Vor allem die Digitalisierung des Mietwohnungsmarktes stellt für diese Bevölkerungsgruppe eine Herausforderung dar. Durch den allgemeinen kantonalen Grundauftrag zur Wohnberatung und Wohnungsvermittlung bietet die IG Wohnen bereits gewisse Beratung und Unterstützung bei der Wohnungssuche an. Eine Lücke besteht jedoch bei der Begleitung zur Wohnungsbesichtigung und aufsuchenden Beratung (Hausbesuche). Das Beratungsangebot der IG Wohnen wird nun im Rahmen eines Pilotprojektes entsprechend erweitert. Das Mandat zwischen dem Präsidialdepartement und der IG Wohnen hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Anschliessend werden Angebot und Bedarf evaluiert und geprüft, ob und wie die Dienstleistung in die bestehenden Strukturen von IG Wohnen integriert werden kann.



Legislaturziel 4
Massnahme: Vielfältiges
Wohnraumangebot

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-4'020.9	-3'702.2	-2'788.0	914.2	24.7%	1'232.8	30.7% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'475.2	-1'675.9	-1'272.6	403.3	24.1%	8'202.6	86.6% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.1	-70.1	-70.1	0.0	0.0%	-56.0	<-100.0%
36 Transferaufwand	-3'936.7	-8'051.4	-3'365.6	4'685.8	58.2%	571.1	14.5% 3
Betriebsaufwand	-17'446.9	-13'499.6	-7'496.3	6'003.2	44.5%	9'950.5	57.0%
42 Entgelte	58.1	58.2	58.2	0.0	0.0%	0.1	0.2%
43 Verschiedene Erträge	86.4	222.6	222.6	0.0	0.0%	136.3	>100.0%
46 Transferertrag	7'789.4	3'957.1	0.0	-3'957.1	-100.0%	-7'789.4	-100.0% 4
Betriebsertrag	7'933.9	4'238.0	280.8	-3'957.1	-93.4%	-7'653.0	-96.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'513.0	-9'261.6	-7'215.5	2'046.1	22.1%	2'297.5	24.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-397.0	-487.5	-465.9	21.6	4.4%	-68.9	-17.3%
Abschreibungen	-397.0	-487.5	-465.9	21.6	4.4%	-68.9	-17.3%
Betriebsergebnis	-9'910.0	-9'749.1	-7'681.4	2'067.7	21.2%	2'228.6	22.5%
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
Gesamtergebnis	-9'910.3	-9'749.1	-7'681.4	2'067.7	21.2%	2'229.0	22.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.9** Per 1. März 2023 wurden die Fachstellen «Rechte von Menschen mit Behinderungen» und «Diversität & Integration» der Dienststelle «Kantons- und Stadtentwicklung» in die Dienststelle «Gleichstellung von Frauen und Männern» integriert. Daraus entstand die neue Dienststelle «Gleichstellung und Diversität». Infolge dieser Reorganisation wird bei der Kantons- und Stadtentwicklung das Budget reduziert und bei der Gleichstellung und Diversität entsprechend erhöht.
- 2 +0.4** Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 3 +4.7** Vgl. Abweichungsbegründung 1.
- 4 -4.0** Vgl. Abweichungsbegründung 1.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-746.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	746.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-40.0	-40.0	n.a.	-40.0	n.a.
50 Sachanlagen	-746.4	0.0	-40.0	-40.0	n.a.	706.4	94.6%
54 Darlehen	0.0	-360.0	-360.0	0.0	0.0%	-360.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	-746.4	-360.0	-400.0	-40.0	-11.1%	346.4	46.4%
Saldo Investitionsrechnung	-746.4	-360.0	-400.0	-40.0	-11.1%	346.4	46.4%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vertiefende Grundlagenberichte	Anz.	7	5	5	7	3
Zusätzliche Wohnungen im Kanton	Anz.	672	977	1'170	900	600

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		19.7	19.2	19.8	20.0	14.3

3.2.6 Statistisches Amt

PD-360



Statistisches Amt
www.statistik.bs.ch

Das Statistische Amt erfasst und pflegt die zahlenmässig erfassbaren Aspekte des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens im Kanton Basel-Stadt. Mit hochwertigen Informationen und statistischen Dienstleistungen stärkt das Statistische Amt die Verwaltung und setzt sich für effiziente Datenflüsse und eine effektive Data Governance ein. Die Fachstelle für Open Government Data unterstützt die öffentlichen Organe bei der Publikation von offenen Behördendaten und stellt diese Daten der Öffentlichkeit im kantonalen Datenportal zur Verfügung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Umsetzung der Datenstrategie

Der Regierungsrat hat das Statistische Amt im Rahmen der Datenstrategie mit der Erstellung einer Data Governance beauftragt. Mit der Data Governance werden die Zuständigkeiten und Rollen in Bezug auf die Datenbestände des Kantons definiert. Die Einführung und aktive Umsetzung dieser Rollen stellt einen grossen Änderungsprozess dar, den das Statistische Amt als Datenkompetenzzentrum eng begleitet. Weitere Massnahmen zur Umsetzung der Strategie werden das Statistische Amt ebenfalls stark beschäftigen



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Kantonaler Datenkatalog

Die Erstellung des kantonalen Datenkatalogs ist ein zentraler Baustein für die erfolgreiche Digitalisierung in der kantonalen Verwaltung. Mit dem Datenkatalog besteht eine Übersicht über die im Kanton bereits vorhandenen Informationen zu allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Dieser bildet die Grundlage für eine mögliche Mehrfachnutzung von Daten – was wiederum die Datenlieferanten entlastet. Der kantonale Datenkatalog wird unter Berücksichtigung der nationalen und verwaltungsinternen Anforderungen und Bedürfnisse erstellt. Dies wird gewährleistet durch den Einbezug des Kantons Basel-Stadt im nationalen Projekt der Digitalen Verwaltung Schweiz. Innerhalb des Kantons arbeitet das Statistische Amt bei der Bewirtschaftung des Datenkatalogs mit dem Grundbuch- und Vermessungsamt, der IT BS und weiteren Stellen zusammen.

Datenwissen teilen und nutzen

Das Statistische Amt stellt auch 2024 den kantonalen Dienststellen seine Expertise im Bereich der Datenbewirtschaftung, -analyse und Nutzbarmachung zur Verfügung. Die Nachfrage nach massgeschneiderten Prognosen und einer Visualisierung von Daten von kantonalen Dienststellen zur besseren Planung der Aufgaben nimmt zu. Als wichtiges Projekt des Kantons zur Digitalisierung bringt das Statistische Amt im Digital Lab sein Know-how in den Datenwissenschaften für die Entwicklung von zukunftsfähigen Dienstleistungen ein.

Daten für die Öffentlichkeit

Um der wachsenden Datennachfrage nachzukommen, ist das Statistische Amt bestrebt, im Berichtsjahr weitere Datensätze zu erschliessen und zu veröffentlichen – als öffentliche Statistik sowie als offene Behördendaten. Für 2024 ist die Publikation einer Statistik zu den Haushaltseinkommen vorgesehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-5'349.8	-5'593.0	-6'117.1	-524.1	-9.4%	-767.3	-14.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-749.1	-672.7	-1'021.9	-349.3	-51.9%	-272.9	-36.4%
Betriebsaufwand	-6'098.9	-6'265.6	-7'139.0	-873.4	-13.9%	-1'040.1	-17.1%
42 Entgelte	614.4	710.3	933.6	223.3	31.4%	319.1	51.9%
46 Transferertrag	0.0	35.0	325.0	290.0	>100.0%	325.0	n.a.
Betriebsertrag	614.4	745.3	1'258.6	513.3	68.9%	644.1	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'484.5	-5'520.3	-5'880.5	-360.1	-6.5%	-396.0	-7.2%
Betriebsergebnis	-5'484.5	-5'520.3	-5'880.5	-360.1	-6.5%	-396.0	-7.2%
34 Finanzaufwand	-0.4	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.3	72.7%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.3	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.2	62.8%
Gesamtergebnis	-5'484.7	-5'520.4	-5'880.6	-360.1	-6.5%	-395.8	-7.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 524.1 Der höhere Personalaufwand setzt sich aus dem Teuerungsausgleich 2023, der Ressourcenerhöhung für die Unterstützung des JSD beim Aufbau des Gewaltmonitorings und den Aufbau des kantonalen Datenkatalogs zusammen.
- 349.3 Mehrausgaben für eine externe Projektleitung für das von der Digitalen Verwaltung Schweiz finanzierte Projekt «Anforderungen an nationalen Datenkatalog (I14Y) aus Sicht Kantone und Gemeinden» und die dafür eingesetzte Software.
- +223.3 Mehreinnahmen durch kostenpflichtige Dienstleistungserbringung (u. a. Unterstützung beim Aufbau Gewaltmonitoring, vgl. Abweichungsbegründung 1).
- +290.0 Mehreinnahmen durch Projekt mit der Digitalen Verwaltung Schweiz (vgl. Abweichungsbegründung 2).

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Internetzugriffe (Anzahl Besuche)	Anz.	143'376	110'687	85'232	100'000	90'000
Kurzanfragen	Anz.	12'053	9'721	10'779	14'000	11'000
Anfragen, die mehr als eine Stunde Aufwand verursachen	Anz.	142	170	138	140	140
Begründete Beanstandungen (stat. Information)	Anz.	1	0	0	<4	<4
Freigegebene OGD-Datenquellen	Anz.	8	6	7	8	10

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		28.5	29.3	29.1	32.0	33.8

3.2.7 Kultur

PD-370



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Die Abteilung Kultur ist verantwortlich für die öffentliche Kulturförderung im Kanton Basel-Stadt und ist dabei der grösstmöglichen Vielfalt und Qualität verpflichtet. Sie sichert das kulturelle Erbe, fördert und unterstützt das aktuelle Kultur- und Kunstschaffen in allen Sparten und Genres, sowie die Kulturvermittlung und die Jugendkultur. Der Abteilung sind sieben Dienststellen angegliedert: Archäologische Bodenforschung, Staatsarchiv, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, Historisches Museum Basel, Kunstmuseum Basel, Naturhistorisches Museum Basel und Museum der Kulturen Basel.

HAUPTEREIGNISSE

Neues Museumsgesetz: Einführung der 4-Jahres-Globalkredite und Provenienzforschung

Der Grosse Rat hat am 11. Januar 2023 der Teilrevision des Museumsgesetzes zugestimmt. Als nächster Schritt stehen die Ordnungsrevision und die Umsetzung an. Die Umstellung auf 4-Jahres-Globalkredite ermöglicht den Museen mehr budgetäre Flexibilität und Planungssicherheit. In diesem Zusammenhang werden auch die Leistungsaufträge neu ausgearbeitet und das Reporting und Controlling angepasst. Mit der Teilrevision des Museumsgesetzes ist Basel die erste Stadt und der erste Kanton, der die Provenienzforschung in den staatlichen Museen rechtlich verankert hat.

Umsetzung der Volksinitiative «Trinkgeld-Initiative» und Kulturpartnerschaft mit Basel-Landschaft

Mit der Umsetzung der durch die Basler Stimmbevölkerung angenommenen Trinkgeld-Initiative wird künftig 5% des Kulturbudgets für die Basler Jugend- und Alternativkultur eingesetzt. Ab 2024 soll die Musikförderung im Bereich der Populärmusik gestärkt werden. Dazu sollen sowohl der Staatsbeitrag an das Musikbüro für die Förderung von Pop- und Rock, als auch die Mittel für die Jazzförderung des Fachausschusses erhöht werden. Die Zuständigkeit für den bikantonalen Fachausschuss Musik BS/BL geht ab Januar 2024 an den Kanton Basel-Stadt über. Der Kanton Basel-Landschaft übernimmt im gleichen Zug die Geschäftsführung für den Fachausschuss Literatur BS/BL. Gemeinsam wird ein neues Gefäss «Strukturförderung» zur Unterstützung von regionalen Kulturbetrieben bei organisatorischen Veränderungen eingerichtet. In der Saison 2023/2024 findet eine nächste Kulturpublikumsbefragung statt, als Grundlage für die allfällige Neufestlegung der Zuteilung der Mittel aus der Abgeltung für kulturelle Zentrumsleistungen.



Legislativziel 2
Massnahme: Jugend- und Alternativkultur



Legislativziel 3
Massnahme: Kulturpartnerschaft

Startschuss für die Erarbeitung des Kulturleitbild 2026–2031

Das Kulturleitbild 2020–2025 beschreibt die Leitlinien des Regierungsrats für die Kulturpolitik des Kantons Basel-Stadt. Von den festgelegten 62 Massnahmen wurden bisher 22 umgesetzt. Weitere 36 befinden sich in Umsetzung. In den Jahren 2024 und 2025 wird das neue Kulturleitbild für die nachfolgende Periode in einem breit angelegten Prozess ausgearbeitet. Dabei werden nicht nur Kulturakteure und Förderpartner einbezogen, sondern auch die Bevölkerung und Selbstvertretungsorganisationen. Kultur ist für Basel ein wichtiger Standortfaktor. Die Sicherung und Weiterentwicklung eines hochstehenden und diversen Kulturangebots hat deshalb eine hohe Priorität.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-3'182.9	-2'615.1	-3'071.4	-456.3	-17.4%	111.5	3.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'497.4	-2'472.6	-2'126.6	346.0	14.0%	370.7	14.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-9.5	-9.5	-9.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-79'683.9	-86'740.8	-90'275.9	-3'535.1	-4.1%	-10'592.0	-13.3%
Betriebsaufwand	-85'373.7	-91'838.0	-95'483.4	-3'645.4	-4.0%	-10'109.7	-11.8%
42 Entgelte	45.4	163.5	157.2	-6.3	-3.9%	111.8	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	398.5	408.0	391.0	-17.0	-4.2%	-7.5	-1.9%
46 Transferertrag	10'517.2	10'509.2	11'081.9	572.7	5.4%	564.8	5.4%
Betriebsertrag	10'961.1	11'080.7	11'630.1	549.4	5.0%	669.0	6.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-74'412.6	-80'757.3	-83'853.3	-3'096.0	-3.8%	-9'440.7	-12.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-125.0	-147.5	-163.6	-16.1	-10.9%	-38.6	-30.9%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'718.5	-1'861.4	-1'907.3	-45.9	-2.5%	-188.8	-11.0%
Abschreibungen	-1'843.5	-2'008.9	-2'070.9	-62.0	-3.1%	-227.4	-12.3%
Betriebsergebnis	-76'256.1	-82'766.2	-85'924.2	-3'158.0	-3.8%	-9'668.1	-12.7%
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.5	0.0	0.5	100.0%	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	1.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.8	-100.0%
Finanzergebnis	1.2	-0.5	0.0	0.5	100.0%	-1.2	-100.0%
Gesamtergebnis	-76'254.9	-82'766.7	-85'924.2	-3'157.5	-3.8%	-9'669.3	-12.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Der höhere Personalaufwand setzt sich aus dem Teuerungsausgleich 2023 sowie den geplanten Veränderungen in der Kulturförderung zusammen, u. a. Kunst im öffentlichen Raum (der Projektstart wurde aufgrund der Corona-Pandemie verschoben) und Umsetzung Trinkgeld-Initiative.
- 2 +0.3 Die Reduktion des Sachaufwands resultiert im Wesentlichen aus der Verschiebung von relevanten Positionen vom Sach- in den Transferaufwand, wodurch eine kostenartengerechte Verbuchung gewährleistet wird.
- 3 -3.5 Die Erhöhung des Transferaufwands ist im Wesentlichen auf den gewährten Teuerungsausgleich 2023 bei Staatsbeiträgen (1.4 Mio. Fr.), die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeld-Initiative (Tranche von 1.05 Mio. Fr.) und die Einrichtung der Rahmenausgabenbewilligung Provenienzforschung (1.0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Weitere Abweichungen resultieren aus der Verschiebung von Positionen des Sachaufwands in den Transferaufwand (vgl. Abweichungsbegründung 2) und in geringem Masse durch Erhöhungen von Staatsbeiträgen.
- 4 +0.6 Die Abweichung ist im Wesentlichen auf die Teuerung der Abgeltung des Kantons Basel-Landschaft an den Kanton Basel-Stadt für kulturelle Zentrumsleistungen zurückzuführen. Weitere Abweichungen resultieren aus dem Abtausch der Zuständigkeiten BS-BL für die beiden Fachausschüsse Literatur und Musik.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
56 Eigene Investitionsbeiträge	-181.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	181.7	100.0%
5 Investitionsausgaben	-181.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	181.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-181.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	181.7	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Theater Basel: Besucher/-innen aller Sparten	Anz.	114'742	13'286	148'155	150'000	165'000
Sinfonieorchester Basel (SOB): Anzahl Auftritte	Anz.	120	135	195	153	188
Kulturprojekte: Eingehende Gesuche	Anz.	788	800	1'212	1'200	1'300
Abgesetzte Tickets Museumsnacht	Anz.	35'544	0	23'811	23'000	26'000

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		13.3	13.4	14.6	18.6	24.4

3.2.8 Staatsarchiv

PD-376



Staatsarchiv
www.staatsarchiv.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Staatsarchiv ist das zentrale Archiv von Verwaltung und kantonalen Behörden. Diese Unterlagen werden ergänzt durch private Materialien. Das Staatsarchiv gewährleistet die sichere und langfristige Aufbewahrung der historischen Überlieferung und trägt zur Rechtssicherheit und Nachvollziehbarkeit staatlichen Handelns bei. Das Archiv stellt die Unterlagen der Öffentlichkeit und der Verwaltung im Rahmen der gesetzlichen Rahmenbedingungen frei zur Verfügung. Es sorgt für einen möglichst niederschweligen Zugang zur historischen Information und fördert die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit.

HAUPTEREIGNISSE

Neubauprojekt

Im Neubauprojekt wird der Rohbau abgeschlossen und mit dem Innenausbau begonnen. Ein wichtiger Bestandteil ist zudem der Start der Austrocknung der künftigen Magazinräume, um rechtzeitig für den Bezug 2026/27 die erforderlichen Raumkonditionen erreichen zu können. Weitergeführt werden die Planung und Umsetzung des szenographischen und inhaltlichen Konzepts des Archivfensters sowie die Arbeiten am Betriebs- und am Notfallkonzept.

Digitale Archivierung

Im Investitionsprojekt Digitales Archiv 2.0 werden die Arbeiten in den beiden Teilprojekten «p-transfer» und «p-locate» weitergeführt. In p-transfer werden die spezifizierten Softwarekomponenten beschafft und eingeführt, um die Kommunikation und Prozessabwicklung bei der Bewertung und Übernahme von Archivgut zu optimieren. Im Teilprojekt p-locate steht die Anpassung der Magazinverwaltung an die Bedürfnisse des Neubaubezugs im Vordergrund.

Informationssicherung (Vorarchiv und Erschliessung)

Als weiteres Teilprojekt im Rahmen der Umzugsvorbereitungen wird mit dem systematischen Ersatz mangelhafter und ungenügender Alt-Verpackungen begonnen. Die Arbeiten werden sich über zwei Jahre erstrecken. Teil 1 (2021–2025) des von der GPK des Grossen Rates angeregten Projekts zum Abbau der Erschliessungsrückstände wird fortgesetzt. Dabei werden diejenigen Ablieferungen erschlossen, die aufgrund ihres derzeitigen Ordnungs- und Verpackungszustands nicht in den Neubau transferiert werden können. Im Neubau sollen in einer zweiten Tranche diejenigen Bestände erschlossen werden, welche sich mit der bestehenden Infrastruktur und der Verteilung auf fünf Standorte nicht auf effiziente Art und Weise bearbeiten lassen. Die Konzeption des Vorhabens «Langzeitaufbewahrung und Nutzbarhaltung von Records während des aktiven Lifecycles» wird fortgeführt und abgeschlossen.

Informationsvermittlung

Im Rahmen des gesamtkantonalen Projekts «Erneuerung Web.BS» wird die Website des Staatsarchivs komplett neu erstellt. Im Digitalen Lesesaal werden die ab 2024 neu verfügbaren Partizipationsangebote zielgruppengerecht vermittelt und moderiert. Mit dem Verein «BelleVue – Ort für Fotografie» wird die mehrjährige, drittmittelfinanzierte Kooperation fortgeführt. Die dritte Ausstellung widmet sich städtebaulichen Veränderungen.



Legislaturziel 6
Massnahme: Service public digital



Legislaturziel 6
Massnahme: Service public digital



BelleVue - Ort für Fotografie
www.bellevue-fotografie.ch

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-3'106.6	-3'216.5	-3'417.8	-201.3	-6.3%	-311.2	-10.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'638.3	-1'810.2	-1'821.8	-11.7	-0.6%	-183.5	-11.2%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-4'794.9	-5'076.7	-5'289.6	-213.0	-4.2%	-494.7	-10.3%
42 Entgelte	290.7	245.1	245.1	0.0	0.0%	-45.6	-15.7%
43 Verschiedene Erträge	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Betriebsertrag	290.7	245.1	245.1	0.0	0.0%	-45.6	-15.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'504.2	-4'831.6	-5'044.5	-213.0	-4.4%	-540.3	-12.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-143.0	-241.7	-518.7	-277.0	<-100.0%	-375.7	<-100.0%
Abschreibungen	-143.0	-241.7	-518.7	-277.0	<-100.0%	-375.7	<-100.0%
Betriebsergebnis	-4'647.3	-5'073.3	-5'563.2	-490.0	-9.7%	-916.0	-19.7%
34 Finanzaufwand	-0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.6	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.5	100.0%
Gesamtergebnis	-4'647.7	-5'073.3	-5'563.2	-490.0	-9.7%	-915.5	-19.7%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -201.3 Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahresbudget ist auf die Umsetzung der Digitalisierungsstrategie in der Repro-/Digitalisierungsabteilung sowie auf zusätzliche Aufgaben in der elektronischen Aktenführung im Digitalen Vorarchiv zurückzuführen.
- 2 -277.0 Im Rahmen des Neubauprojekts ist für das Jahr 2024 mit deutlich höheren Ausgaben zu rechnen, was sich in höheren Abschreibungen widerspiegelt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-174.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	174.0	100.0%
50 Sachanlagen	-174.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	174.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-337.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	337.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-511.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	511.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-511.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	511.5	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Benützungstage ¹	Anz.	17'324	16'677	19'932	17'000	15'000
Benützungsvorgänge ²	Anz.	17'193	19'952	19'722	17'500	18'000
Erschliessungsgrad ³	%	88.9	93.1	87.1	80.0	80.0
Unbearbeitete Ablieferungen ⁴	Anz.	260	248	183	220	200

1 Die Anzahl Benützungstage widerspiegelt die Entwicklung der Nutzung durch Private, Verwaltung und Politik: Benützungen vor Ort (Lesesaal, Bauplanausgabe, Planarchiv, Bildersammlung), die online-Benützungen (Äquivalent der Aufenthaltsdauer zu einem Benützungstag; wegen neuer Zählweise erheblich tiefer als in den Vorjahren) und sonstige Benützungen (Führungen, Vorträge, Lehrveranstaltungen, Museumsnacht usw).

2 Die Anzahl Benützungsvorgänge umfasst die Anzahl ausgeliehener Archivalieneinheiten sowie die Anzahl Anfragen, Reproduktionen und Gesuche.

3 Frist-Erreichungsgrad: Anteil der nach 3 Jahren verzeichneten/ katalogisierten Ablieferungen an der Gesamtheit aller Ablieferungen.

4 Die Anzahl unbearbeiteter Ablieferungen entspricht dem Umfang nicht erschlossener resp. für die Benützung noch nicht verfügbarer Unterlagen.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		19.4	18.8	18.2	19.5	20.3

3.2.9 Archäologische Bodenforschung

PD-377



Archäologische Bodenforschung
www.archaeologie.bs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau klimafreundliche
Wärmeversorgung

Die Archäologische Bodenforschung ist verantwortlich für die Sicherung, Erforschung und Vermittlung des archäologischen Erbes. Sie leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Stadtgeschichte und zum Verständnis sowie zur Förderung der kulturellen Identität des Kantons Basel-Stadt.

Durchführung von Rettungsgrabungen

An der Rheingasse in Kleinbasel werden ab Mitte 2024 im Zusammenhang mit dem Ausbau des Fernwärmenetzes umfangreiche Rettungsgrabungen notwendig. Die Bauarbeiten für die Fernwärme, die Werkleitungssanierungen und die Oberflächengestaltung werden mehrere Jahre dauern. Es ist mit Funden und Befunden bronzezeitlicher Siedlungen entlang des Rheins, mit spätrömischen Befestigungsanlagen und mit frühmittelalterlichen Funden und Befunden aus der Zeit, als Kleinbasel als Brückenkopf für das aufstrebende Basel diente, sowie mit Resten spätmittelalterlicher Wohn- und Gewerbebauten zu rechnen. Wegen der zu erwartenden grossen Funddichte wird ein Team von sechs bis acht Personen für die effiziente Durchführung der notwendigen Rettungsgrabungen zur Verfügung stehen. Die durch den Fernwärmeausbau ausgelösten Rettungsgrabungen in der Freien Strasse und in der St. Alban-Vorstadt und im Wettsteinquartier werden gemäss Bauprogramm BVD/IWB für das Jahr 2024 abgeschlossen bzw. fortgesetzt.

Ausstellungskooperation MkK und Informationsstelle «Murus Gallicus – Der Keltenwall»

Von Mai 2024 bis März 2025 findet im Museum Kleines Klingental die Sonderausstellung «Platz schaffen – Der Marktplatz und die Freie Strasse im Laufe der Jahrhunderte» (Arbeitstitel) statt. Die Ausstellung wird von der Archäologischen Bodenforschung kuratiert. Die Freie Strasse entwickelte sich spätestens seit dem Hochmittelalter zu einer wirtschaftlich wichtigen Verkehrsachse in Grossbasel. Der Marktplatz war im Spätmittelalter noch viel kleiner und wurde erst nach einem Grossbrand im Jahr 1377 vergrössert. Im Rahmen der Ausstellung werden erste Resultate der aktuellen Ausgrabungen historisch kontextualisiert. Viele der Exponate werden erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

In Hinblick auf die Umgestaltung der Archäologischen Informationsstelle «Basel, 80 v. Chr. Murus Gallicus – Der Keltenwall» sollen nach Vorliegen der rechtskräftigen Ausgabenbewilligung das Baubewilligungsverfahren sowie die Ausführungsplanung und Ausschreibung erfolgen. Das gewählte Umbauprojekt kombiniert die unterirdische Grabungsstelle mit einem Informations- und Ausstellungsraum im Untergrund. Dadurch können Nutzungskonflikte auf dem Pausenhof vermieden werden. Vor dem geplanten Baubeginn Ende 2024 sind kleinere archäologische Rettungsmassnahmen bestehender Originalsubstanz vor Beginn der Bauarbeiten notwendig.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-3'587.1	-3'679.8	-3'786.6	-106.8	-2.9%	-199.5	-5.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'325.6	-1'624.0	-1'349.4	274.5	16.9%	-23.8	-1.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-62.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	62.7	100.0%
Betriebsaufwand	-4'975.4	-5'303.8	-5'136.1	167.7	3.2%	-160.6	-3.2%
42 Entgelte	123.2	167.0	69.2	-97.8	-58.6%	-54.0	-43.8%
43 Verschiedene Erträge	23.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-23.3	-100.0%
46 Transferertrag	165.0	260.5	222.5	-38.0	-14.6%	57.5	34.9%
Betriebsertrag	311.4	427.4	291.7	-135.7	-31.8%	-19.7	-6.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'664.0	-4'876.4	-4'844.4	32.0	0.7%	-180.4	-3.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-144.5	-188.5	-181.7	6.8	3.6%	-37.1	-25.7%
Abschreibungen	-144.5	-188.5	-181.7	6.8	3.6%	-37.1	-25.7%
Betriebsergebnis	-4'808.6	-5'064.9	-5'026.1	38.8	0.8%	-217.5	-4.5%
34 Finanzaufwand	-2.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.9	100.0%
44 Finanzertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Finanzergebnis	-2.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.1	100.0%
Gesamtergebnis	-4'810.7	-5'064.9	-5'026.1	38.8	0.8%	-215.3	-4.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 106.8 Der höhere Personalaufwand ist auf den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen.
- +274.5 Die Abweichung im Vergleich zum Vorjahresbudget resultiert mehrheitlich aufgrund der Reduktion der befristeten Budgeterhöhung betreffend Ausgrabung/Sicherungsmassnahmen Rittergasse 4.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-135.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	135.3	100.0%
50 Sachanlagen	-135.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	135.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-135.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	135.3	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-135.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	135.3	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil ausreichend untersuchter Fundstellen	%	90	90	90	95	95
Anteil inventarisierter und zugänglich aufbewahrter Funde	%	65	70	88	85	92
Publikationen pro Jahr	Anz.	2	1	2	3	3

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		25.0	24.9	24.7	25.9	25.9

3.2.10 Kunstmuseum Basel (Globalbudget)



Kunstmuseum Basel
www.kunstmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Kunstmuseum Basel (KMB) ist ein Museum mit internationaler Ausstrahlung, welches nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Kulturleitbildes, des Leitbildes für die Basler Museen sowie des Museumsgesetzes geführt wird. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1671 öffentliche Sammlung. Das Kunstmuseum Basel betreibt die Förderung des Interesses und Verständnisses für Kunst von Weltgeltung und kümmert sich um die Vermittlung und den lebendigen Umgang mit ihr. Damit trägt es zur Attraktivität der Kunst- und Museumsstadt Basel bei.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm 2024

Das geplante Ausstellungsprogramm 2024 beinhaltet die Sonderausstellungen zu Dan Flavin und Paula Rego sowie die Sonderausstellung «When We See Us» zur afrikanischen Gegenwartskunst. Ergänzt wird das Ausstellungsprogramm durch eine breite Palette an Programmen und Veranstaltungen, auch in Kooperation mit anderen Kulturinstitutionen, sowie mit Sammlungspräsentationen und Fokusausstellungen. Das Ausstellungsprogramm wird durch wesentliche finanzielle Beiträge von Mäzeninnen und Mäzenen, Donatorinnen und Donatoren, sowie von Sponsorinnen und Sponsoren und Stiftungen unterstützt.

Forschungsprojekte und Digitalisierung

Die geplanten Schwerpunkte der wissenschaftlichen Projekte liegen im Jahr 2024 weiterhin bei der schrittweisen Aufarbeitung und Digitalisierung des Archivs als Basis für die Provenienzforschung und der Sammlungsarbeit. Durch die fortschreitende Digitalisierung und die Bewahrung der Sammlungsbestände, insbesondere der Werke des Kupferstichkabinetts, schafft das Kunstmuseum Basel die Voraussetzungen für ein Langzeitarchiv und den Kulturgüterschutz. Die zunehmende Digitalisierung zeigt sich bei den Sammlungspräsentationen im Kunstmuseum Basel durch die Weiterentwicklung der Sammlung Online, das neu konzipierte Graphic Lab im Kupferstichkabinett und durch ein digitales Storytelling in der Vermittlung. Wesentliche Schwerpunkte liegen dabei auch in der digitalen Transformation und der Optimierung der digitalen Infrastruktur (Onlineshop, Besuchererfassung, Datenbanken etc.), welche eine insgesamt deutlich verbesserte IT-Infrastruktur erfordern.

Projekt Sanierung Hauptbau

Die anstehende Sanierung des in den 1930er Jahren von Christ/Bonatz erstellten Hauptbaus wird das Kunstmuseum Basel und alle Beteiligten weiterhin fordern, um die mit einer Schliessung des Hauptbaus notwendigen Massnahmen vorausschauend planen und umsetzen zu können. Dafür müssen neben dem laufenden Museumsbetrieb zusätzliche finanzielle und personelle Ressourcen eingesetzt werden.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
Personalaufwand	-17'276.8	-18'019.9	-18'403.7	-383.8	-2.1%	-1'126.9	-6.5%
Übriger Aufwand	-16'628.3	-14'696.5	-14'991.7	-295.3	-2.0%	1'636.6	9.8%
Betriebsaufwand	-33'905.1	-32'716.4	-33'395.5	-679.1	-2.1%	509.7	1.5%
Betriebsertrag	12'759.3	12'824.0	12'661.7	-162.3	-1.3%	-97.7	-0.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-21'145.8	-19'892.4	-20'733.8	-841.4	-4.2%	412.0	1.9%
Finanzergebnis	-10.1	3.5	-11.5	-15.0	<-100.0%	-1.4	-14.0%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-2'122.1	-995.9	-993.8	2.1	0.2%	1'128.3	53.2%
Umlagen Querschnittsleistungen	-896.4	-878.9	-994.7	-115.7	-13.2%	-98.2	-11.0%
Vollkosten	-24'174.4	-21'763.7	-22'733.7	-970.1	-4.5%	1'440.7	6.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -841.4 Der höhere Personalaufwand ist im Wesentlichen auf den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen. Zusätzlich wurde eine neue Projektleitung für die Sanierung «Hauptbau» geschaffen und es wurden zusätzliche Ressourcen für die Digitalisierung des Kupferstichkabinetts im Budget eingestellt.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-2'398.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'398.8	100.0%
50 Sachanlagen	-2'398.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'398.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'398.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'398.8	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	474.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-474.6	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	474.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-474.6	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'924.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'924.2	100.0%

Wirkungsziel							
		2021	2022	2023	2024		
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für internationale Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	2024
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Kunstaussstellungen	Anzahl Besucher/-innen	=	202'162	307'786	250'000	250'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	6'079	12'820	12'000	12'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	646	832	800	800
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	750	1'012	1'000	900
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Galerie	=	100%	100%	100%	100%
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit internationaler Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung Kupferstichkabinett	=	8.4%	8.8%	9.0%	9.5%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	414	438	400	400

3.2.11 Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig (Globalbudget)



Antikenmuseum
www.antikenmuseumbasel.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Antikenmuseum Basel (AMB) betreibt ein archäologisches Museum und eine Sammlung von Abgüssen nach antiken Werken (Skulpturhalle) nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes und des Leitbilds für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1961 bestehende Sammlung. Das Museum fördert das Interesse für die antiken Kulturen des Mittelmeerraumes, für deren Weltanschauungen und Werte, welche die materielle und geistige Grundlage unserer heutigen westlichen Gesellschaft bilden.

HAUPTEREIGNISSE

Sonderausstellung «IBERER»

Die grosse Sonderausstellung «IBERER» ist eine internationale Partnerschaft mit dem Museo de Arqueologia de Cataluña in Barcelona. Sie wird am 18. November 2023 im AMB feierlich eröffnet und dauert bis zum 26. Mai 2024. Auf rund 800 Quadratmetern wird die vorrömische Kultur der Iberer im Süden und Westen Spaniens präsentiert. Diese Kultur wurde in der Forschung bisher wenig beachtet und in der Schweiz noch nie gezeigt. Sie entwickelte sich am Rande der grösseren Mittelmeerkulturen der Griechen, Phönizier, Etrusker und Römer als eigenständige Kultur mit unterschiedlichen Stämmen, einer eigenen Schrift und einer besonders beachtlichen Metallurgie. Die Ausstellung unterstreicht den wichtigen, bisher unterschätzten Beitrag der Randgebiete des Mittelmeers zur Entwicklung unserer westlichen Zivilisation und zeigt eine noch ungeahnte Perspektive auf.

Erneuerung der Sammlung in den Berri-Häusern A-B

Im Rahmen der Gesamterneuerung der eigenen Sammlungsabteilungen (Orient 2017, Ägypten 2021) wird im Jahr 2024 die grosse Abteilung der griechischen Vasen in den Berri-Häusern A und B am St. Alban-Graben nach neuen thematischen und inszenatorischen Kriterien zeitgemäss renoviert. Verteilt auf zwei Stockwerken werden die griechischen Vasen als zentrale Informationsquelle für die Rekonstruktion der damaligen griechischen Gesellschaft, des Handels und des sozialen Gefüges neu kontextualisiert. Es entsteht ein sinniger Rundgang mit der Implementierung der Bildung und Vermittlung auch für Schulklassen sowie ein extra eingerichtetes Schaulager. Dazu werden die historisch zusammen gewachsenen Kulturen der Griechen und der Etrusker klar miteinander verlinkt.

Projektierung/Planung Umzug AMB an die Augustinergasse

Im Laufe des Berichtsjahrs soll die Planung und Projektierung des AMB-Umzugs an die Augustinergasse als Chance der Gesamterneuerung weiter vorangetrieben werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
Personalaufwand	-4'010.6	-4'152.2	-4'135.6	16.6	0.4%	-125.0	-3.1%
Übriger Aufwand	-2'941.5	-2'729.2	-2'387.6	341.6	12.5%	554.0	18.8%
Betriebsaufwand	-6'952.1	-6'881.4	-6'523.2	358.2	5.2%	428.9	6.2%
Betriebsertrag	1'389.3	1'546.1	1'072.5	-473.6	-30.6%	-316.8	-22.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'562.9	-5'335.3	-5'450.7	-115.4	-2.2%	112.2	2.0%
Finanzergebnis	-4.5	-1.9	-5.0	-3.1	<-100.0%	-0.5	-11.5%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-1.0	-0.8	-0.7	0.1	17.4%	0.3	29.6%
Umlagen Querschnittsleistungen	-1'458.9	-1'417.6	-1'532.0	-114.3	-8.1%	-73.1	-5.0%
Vollkosten	-7'027.2	-6'755.6	-6'988.3	-232.7	-3.4%	38.9	0.6%

Wirkungsziel						
			2021	2022	2023	2024
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die antiken Kulturen des Mittelmeerraums, des Vord. Orients sowie Ägyptens	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	2024
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur antiken Kunst und Kultur	Anzahl Besucher/-innen	=	27'690	38'682	38'000	41'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	3'930	9'957	6'000	8'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	=	56	153	160	160
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	=	216	335	180	180
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit antiken Kulturen auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad der Sammlung	>=	90%	90%	90%	90%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	=	54	15	25	25
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externer Forscher/-innen	=	120	150	150	150

3.2.12 Historisches Museum Basel (Globalbudget)



Historisches Museum Basel
www.hmb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Historische Museum Basel (HMB) wurde 1894 eröffnet und zählt mit seinen drei Ausstellungshäusern und seiner umfangreichen Sammlung zu den bedeutendsten kulturhistorischen Museen am Oberrhein. Das Museum handelt nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), des Museumsgesetzes und der Strategie des Museums. Es sammelt, bewahrt, dokumentiert und erforscht relevante Zeugnisse des kulturellen Erbes für künftige Generationen, vermittelt den Besucherinnen und Besuchern die Geschichte Basels und ist ein Ort der Auseinandersetzung mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungen

Die Sonderausstellung «Rausch – Extase – Rush», welche im Oktober 2023 eröffnet wurde, wird noch bis Juni 2024 gezeigt, ebenso die Ausstellung «Ligeti Labyrinth» im Musikmuseum (Eröffnung Dezember 2023), welche bis April 2024 zu sehen ist.

Im September 2024 wird die Sonderausstellung «Verrückt Normal» eröffnet. Die Ausstellung basiert auf der historischen Objektsammlung der Universitären Psychiatrischen Kliniken und richtet den Blick nicht nur auf die Geschichte der Psychiatrie, sondern greift auch aktuelle und grundsätzliche Themen auf. Damit soll nicht zuletzt ein Beitrag zur Entstigmatisierung psychisch erkrankter Menschen geleistet werden.

Vermittlung

Im Rahmen der erstmals im März 2024 stattfindenden Basler Geschichtstagen werden viele Geschichtsinstitutionen rund um die Barfüsserkirche über ihre Arbeit berichten. Im Rahmen des Anlasses werden auch die ersten Bände der Basler Stadtgeschichte aufgelegt.

Generalinventur

Im Rahmen der Generalinventur (Laufzeit 2021–2025) wird weiterhin an der Inventarisierung der über 300'000 Sammlungsobjekte gearbeitet. Ein Team von ca. 15 Mitarbeitenden erfasst jedes einzelne Objekt nach klar festgelegten Kriterien. Das Teilprojekt Bereinigung von Dauerleihnahmen und -leihgaben ist ein wichtiges Fokusprojekt, ebenso die laufende Notkonservierung von Objekten, deren Zustand dies erfordert.

Bauprojekte

In einem zentralen Sammlungszentrum sollen alle Sammlungsobjekte künftig an einem statt an derzeit neun Standorten fachgerecht aufbewahrt werden. Zusätzlich sind Werkstätten und Arbeitsplätze für Mitarbeitende und Forschende vorgesehen. Das Haus zum Kirschgarten muss einer Gesamtanierung unterzogen werden, bevor es mit neuen Ausstellungen wiedereröffnet werden kann. Diese beiden Bauvorhaben sollen im Berichtsjahr in die Projektierungsphase übergehen – unter der Voraussetzung, dass die dafür nötigen finanziellen Mittel gesprochen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
Personalaufwand	-7'652.3	-8'128.4	-8'418.0	-289.6	-3.6%	-765.7	-10.0%
Übriger Aufwand	-6'187.8	-5'631.5	-5'833.3	-201.8	-3.6%	354.5	5.7%
Betriebsaufwand	-13'840.1	-13'759.9	-14'251.3	-491.3	-3.6%	-411.2	-3.0%
Betriebsertrag	1'475.2	1'481.7	1'642.0	160.3	10.8%	166.8	11.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-12'364.9	-12'278.2	-12'609.3	-331.0	-2.7%	-244.4	-2.0%
Finanzergebnis	-0.1	10.4	5.4	-5.0	-48.1%	5.5	>100.0%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-119.1	-88.4	-85.3	3.1	3.6%	33.8	28.4%
Umlagen Querschnittsleistungen	-755.5	-718.6	-841.6	-123.0	-17.1%	-86.2	-11.4%
Vollkosten	-13'239.5	-13'074.9	-13'530.8	-455.9	-3.5%	-291.3	-2.2%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	348.4	100.0%
50 Sachanlagen	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	348.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	348.4	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-348.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	348.4	100.0%

Wirkungsziel							
			2021	2022	2023	2024	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1	
Interesse und Verständnis für die lokale und europäische Geschichte, Kultur und Kunst	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1	

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	2024
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zur lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst	Anzahl Besucher/-innen	>	38'350	62'563	60'000	65'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Besucher/-innen	=	0	0	0	0
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	150	276	200	250
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	274	262	300	300
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit der lokalen und europäischen Geschichte, Kultur und Kunst auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad Sammlung	=	99%	99%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen für Ausleihen von Objekten	>	19	15	20	20
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl ausgeliehene Objekte	>	23	104	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Anfragen externe Forschungen	>	205	58	200	100
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	2'051	288	600	600

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Nur effektive Neuzugänge, konsequente Auswahl gemäss Sammlungskonzept.

3.2.13 Naturhistorisches Museum Basel (Globalbudget)



Naturhistorisches Museum Basel
www.nmbs.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum Basel (NMB) betreibt eine Institution nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbildes Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Die Sammlungen gehen zurück auf die Kabinette von Platter und Amerbach, welche die Stadt Basel 1661 gekauft hat. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen bilden als Kulturgut die Basis des Museums. Es sind Zeugnisse, die es für künftige Generationen, durch Erforschen, Bewahren, Erweitern und Dokumentieren des Sammlungsguts, zu erhalten gilt.

HAUPTEREIGNISSE

Weiterentwicklung Neubau

Im Jahr 2024 wird das NMB die Grobkonzeptphase der Ausstellungsthemen im Neubau abschliessen, in der bereits über 50% der künftigen Ausstellungsobjekte bestimmt werden. Fachlich werden die Ausstellungskonzepte von externen Fachleuten mit Blick auf Inklusion, Nachhaltigkeit und Inhalt begleitet. Im Jahr 2024 werden auch die Vorbereitungen für die Evaluation der Planungsbüros für die Licht- und Medienplanung getroffen. Darüber hinaus wird das Fundraising intensiviert, um die Finanzierung spezieller Objekte und Attraktionen sicherzustellen. Auch die Vorbereitung des Umzugs werden verstärkt, was beispielsweise die Kontrolle von aufgebauten Skeletten, die Sicherung verschiedener Grossobjekte sowie die Neuordnung ganzer Sammlungsbereiche in neuen Gebinden beinhaltet.

Vermittlung

Das Naturhistorische Museum Basel plant 2024 zwei Sonderausstellungen. Die erste Ausstellung – «Sexy – Triebfeder des Lebens» – widmet sich dem faszinierenden Thema der Fortpflanzung und ihrer Rolle bei der Evolution und der Artenvielfalt. Besuchende werden einen faszinierenden Einblick in die verschiedenen Aspekte des Fortpflanzungsverhaltens innerhalb des Tierreiches erhalten.

Ab November 2024 präsentiert das NMB erneut die enorm erfolgreiche Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year». Darin werden die besten Naturfotografien des Jahres in einer eindrucklichen und stimmungsvollen Ausstellung gezeigt. Begleitet wird die Ausstellung u. a. durch den eigens initiierten Fotowettbewerb «Schnappschuss» bei welchem sich das Museum in der Vergangenheit weit über 1'000 Einsendungen erfreuen durfte.

Digitalisierung Sammlung und Provenienzforschung

Die Erschliessung der Sammlung schreitet weiter voran. Einerseits laufen die Vorbereitungen für den Umzug der 11.7 Mio. Objekte. Andererseits nehmen die nationalen und internationalen Programme zur Digitalisierung und Erschliessung der naturwissenschaftlichen Sammlungen Fahrt auf. Das NMB wird 2024 auf die Open Source Datenbanklösung «Specify» wechseln, welche weltweit von über 500 Museen und Sammlungen verwendet wird. Daneben wird die Digitalisierungsstrategie der Sammlung weiterentwickelt. Ein wichtiger Schwerpunkt in der Sammlungsarbeit liegt auch in der Provenienzforschung und im Umgang mit den Human Remains in der Sammlung. Die Verantwortlichen der anthropologischen Sammlung sind dabei, ein vollständiges Inventar der kolonial belasteten Human Remains zu erstellen und Restitutionsanfragen zu bearbeiten.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
Personalaufwand	-6'284.2	-7'236.7	-7'667.7	-431.0	-6.0%	-1'383.5	-22.0%
Übriger Aufwand	-4'669.2	-5'702.6	-5'010.1	692.5	12.1%	-340.9	-7.3%
Betriebsaufwand	-10'953.5	-12'939.4	-12'677.9	261.5	2.0%	-1'724.4	-15.7%
Betriebsertrag	1'361.0	1'913.2	1'534.0	-379.2	-19.8%	173.0	12.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'592.5	-11'026.2	-11'143.9	-117.7	-1.1%	-1'551.4	-16.2%
Finanzergebnis	-3.4	-4.4	-4.4	0.0	0.0%	-1.0	-28.4%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-144.9	-110.4	-335.2	-224.8	<-100.0%	-190.3	<-100.0%
Umlagen Querschnittsleistungen	-743.4	-720.0	-842.9	-122.9	-17.1%	-99.5	-13.4%
Vollkosten	-10'484.1	-11'861.0	-12'326.4	-465.4	-3.9%	-1'842.2	-17.6%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-340.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	340.5	100.0%
50 Sachanlagen	-340.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	340.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-340.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	340.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-340.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	340.5	100.0%

Wirkungsziel						
		2021	2022	2023	2024	
Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	1
Interesse und Verständnis für die belebte und unbelebte Natur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	1

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	2024
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe Präsentation der Sammlung sowie thematisch breite Ausstellungen zu naturwissenschaftlichen Themen	Anzahl Besucher/-innen	>	88'315	122'539	100'000	120'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums-/ Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	2'412	4'879	5'000	5'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	318	68	160	100
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	1'359	1'701	1'100	1'300
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Ausleihen von Objekten	>	4633/97	18'189 (133)	100	100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Besuchertage Gastwissenschaftler/-innen	>	144	233	200	200
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Sammlungsobjekte	>	13'704	32'307	1'000	1'000

Wichtigste Abweichungen:

1 Abhängig vom Sammlungsbereich kann diese Zahl sehr stark variieren.

3.2.14 Museum der Kulturen Basel (Globalbudget)



Museum der Kulturen Basel
www.mkb.ch



Abteilung Kultur
www.kultur.bs.ch

Das Museum der Kulturen Basel (MKB) betreibt ein ethnologisches Museum nach den Grundsätzen des International Council of Museums (ICOM), auf der Basis des Museumsgesetzes, des Kulturleitbilds Basel-Stadt und des Leitbildes für die Basler Museen. Es erweitert, bewahrt, erforscht, dokumentiert und vermittelt die seit 1849 bestehende öffentliche Sammlung. Es ist mit einer Sammlung von über 340'000 Objekten und 50'000 historischen Fotografien das grösste ethnologische Museum der Schweiz.

HAUPTEREIGNISSE

Ausstellungsprogramm

Das MKB plant für 2024 vier neue Ausstellungen: Ende April wird «Beleuchtet» (Arbeitstitel) eröffnet. Die Ausstellung ist der Sammlungsgeschichte der Abteilung Europa zwischen 1900 und 1936 gewidmet. Der Fokus der zweiten Ausstellung «ausgefranst», welche Anfang September eröffnet wird, liegt auf Textilien und textile Techniken mit ungewöhnlichen Materialien. Mitte November wird die Weihnachtsausstellung «Baum des Lebens» eröffnet. Neben dem Weihnachtsbaum geht die Ausstellung den Bedeutungen des Welten-, Lebens- und des Stammbaums nach. Zudem soll eine Satellitenausstellung zum Thema Benin-Objekte realisiert werden, bei der die 21 Objekte des MKB gezeigt werden.

Kooperationen

Die Kooperation mit anderen Museen und Institutionen im In- und Ausland sowie mit verschiedenen Instituten der Universität, der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW wird projektbezogen weitergeführt und ausgebaut

Forschung (inkl. Provenienzforschung)

Mit dem «Fellowship MKB» hat das MKB einen Rahmen geschaffen, in dem sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler intensiv mit der Sammlungsgeschichte und Sammlungspraktiken auseinandersetzen. Sie befassen sich mit Deutungen und Umdeutungen von Teilen der Sammlung und betreiben Provenienzforschung. Die Ergebnisse fliessen in Publikationen, Vortragstätigkeiten und Ausstellungen ein. Wichtige Einzelprojekte sind im Berichtsjahr die systematische Erforschung der Sammlung auf ihre koloniale Belastung in Kombination mit ihrer Relevanz für Herkunftsgesellschaften, die Kooperation mit Institutionen von Hiva Oa – mit dem Ziel, die Provenienz der Sammlung L. Staehelin und Th. Meier zu klären sowie eine Ausstellung in Hiva Oa zu realisieren. Weiter soll im Rahmen des Projekts «Ancestral Remains» die Provenienz von Objekten mit menschlichen Substanzen (etwa 900 Objekte) untersucht sowie deren Restitution geprüft werden. Ebenfalls soll im Berichtsjahr die «Benin-Initiative Schweiz (BIS II)» weitergeführt werden – mit dem Ziel, eine Ausstellung zu realisieren (Satellitenausstellung zu «Kolonialismus und die Schweiz» im Nationalmuseum Zürich in Kooperation mit Partnerinnen und Partner aus Nigeria). Weitere Projekte befassen sich mit einzelnen Objekten oder kleinen Konvoluten, die durch Erwerbungsart, aufgrund der Materialien «belastet» oder durch grosse Bedeutung bei den Herkunftsgesellschaften dringend erwünscht sind (v. a. Objekte aus verschiedenen Regionen Australiens). Absehbar sind Restitutionsanfragen der Veddas, Sri Lanka und des Aborigine-Stamms der Kamilaroi, Boggabri, Australien.



Legislativziel 1
Massnahme: Internationale Lehr- und
Forschungsk Kooperationen



Fellowship MKB
www.mkb.ch/de/museum/forschung/
fellowship.html



Benin-Initiative Schweiz (BIS II)
www.mkb.ch/de/museum/forschung/benin-
initiative-schweiz.html

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
Personalaufwand	-5'450.8	-5'507.4	-5'744.3	-237.0	-4.3%	-293.5	-5.4%
Übriger Aufwand	-4'058.5	-4'253.1	-4'440.1	-186.9	-4.4%	-381.5	-9.4%
Betriebsaufwand	-9'509.3	-9'760.5	-10'184.4	-423.9	-4.3%	-675.1	-7.1%
Betriebsertrag	514.0	856.2	1'129.5	273.3	31.9%	615.5	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'995.3	-8'904.3	-9'054.9	-150.6	-1.7%	-59.6	-0.7%
Finanzergebnis	-4.5	-1.5	-3.0	-1.5	-100.0%	1.5	32.6%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-362.6	-0.3	-23.6	-23.3	<-100.0%	339.0	93.5%
Umlagen Querschnittsleistungen	-744.5	-706.6	-823.8	-117.2	-16.6%	-79.3	-10.7%
Vollkosten	-10'106.9	-9'612.6	-9'905.3	-292.6	-3.0%	201.6	2.0%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-92.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	92.6	100.0%
508 Kleininvestitionen	-2.3	-286.0	0.0	286.0	100.0%	2.3	100.0%
50 Sachanlagen	-94.9	-286.0	0.0	286.0	100.0%	94.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-94.9	-286.0	0.0	286.0	100.0%	94.9	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-94.9	-286.0	0.0	286.0	100.0%	94.9	100.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +286.0 Der Einbau des Zwischenbodens «Kranhalle Depot Lyonstrasse» wird 2023 fertiggestellt.

Wirkungsziel						
Indikator	Operator	2021	2022	2023	2024	
		Ist	Ist	Soll	Soll	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Fachmedien	=	1	1	1	
Interesse und Verständnis für andere Kulturen, Weltanschauungen und Werte sowie deren Zusammenhang mit der eigenen Kultur	Jährliches Reporting über Präsenz in Publikumsmedien	=	1	1	1	

Leistungsziel						
			2021	2022	2023	2024
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Zeitgemässe thematisch breite Ausstellungen über die Kulturen der Welt	Anzahl Besucher/-innen	>	26'180	37'158	50'000	50'000
Gäste und Benutzer der Räumlichkeiten (keine Museums- / Ausstellungsbesucher)	Anzahl Gäste / Benutzer	=	480	1'851	250	1'000
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl geführte Gruppen und Veranstaltungen	>	140	217	135	150
Gewährleistung eines permanenten Bildungs- und Freizeitangebotes mittels attraktiver Vermittlungsformen	Anzahl Schulklassen	>	169	278	200	220
Sicherstellung der Möglichkeit für die folgende Generation, sich anhand von Originalobjekten mit den Kulturen der Welt auseinanderzusetzen	EDV-Inventarisierungsgrad	=	100%	100%	100%	100%
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Schweiz	>	8/59	8/154	10/100	10/100
Relevanz für die Fachwelt	Anzahl Leihabgabenverfahren / Objekte Ausland	>	2/12	5/26	5/25	5/25
Relevanz für die Fachwelt	Für die Betreuung externer Forscher/-innen aufgewendete Arbeitstage	=	53	61	50	50
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Objekte	>	1'158	690	100	100
Erweiterung der Sammlung	Anzahl neue Fotografien / Dias	>	279	65	50	50

Wichtigste Abweichungen:

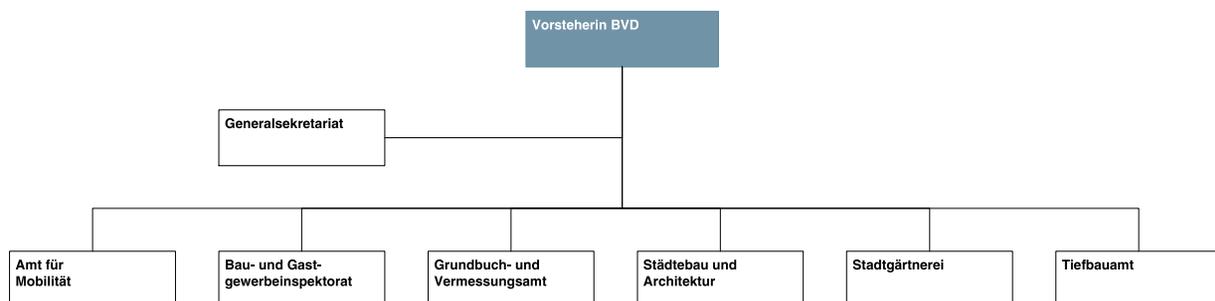
- 1 Die Inventarisierung der Neuzugänge von mehr als 20'000 Sammlungsobjekten ist abhängig von den verfügbaren Ressourcen (Personal, Lagerungshilfsmitteln).
- 2 Es wird von 10 Leihverfahren, die insgesamt 100 Objekte ausleihen wollen, ausgegangen.
- 3 Analog Fussnote 2.
- 4 Es ist nicht abschätzbar, wie viele Konvolute pro Jahr dem MKB angeboten werden und welche es annimmt.

3.3 Bau- und Verkehrsdepartement

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) ist verantwortlich für die Raumplanung und Arealentwicklungen, für den Bau und den Unterhalt von Gebäuden, Strassen und Plätzen. Zudem ist das Departement für die Mobilität zuständig und stellt die Erreichbarkeit von Basel-Stadt sicher. Weiter plant, realisiert und pflegt das BVD die öffentlichen Grünflächen und sorgt dafür, dass die Allmend sauber bleibt. Das Departement bewilligt und kontrolliert zudem Bauten und Gastronomie-Betriebe, führt das Grundbuch und ist zuständig für die Denkmalpflege, die kantonale Geoinformation und das Bestattungswesen.

INHALT BAU- UND VERKEHRSDEPARTEMENT

BVD-601	Generalsekretariat	90
BVD-602	Bau- und Gastgewerbeinspektorat	94
BVD-614	Stadtgärtnerei	96
BVD-617	Tiefbauamt	99
BVD-631	Grundbuch- und Vermessungsamt	103
BVD-651	Städtebau und Architektur	106
BVD-661	Mobilität	110
BVD	Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)	113



VORWORT

**Esther Keller**

Esther Keller ist seit 2021 Regierungsrätin des Kantons Basel-Stadt und steht dem Bau- und Verkehrsdepartement vor. Auf eidgenössischer Ebene ist sie Mitglied der Konferenz der kantonalen Direktoren des öffentlichen Verkehrs (KöV) und der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK).

Damit sich Basel mit dem anhaltenden Wirtschaftswachstum und der Bevölkerungszunahme in der Schweiz weiterentwickeln kann, schaffen wir die raumplanerischen Voraussetzungen, damit bis 2035 bei uns rund 30'000 zusätzliche Arbeitskräfte arbeiten und 20'000 zusätzliche Einwohnende leben können. Dieses Wachstum wollen wir mit einer ausgewogenen Gesamtstrategie der inneren Stadterweiterung und Verdichtung ökologisch, sozial und wirtschaftlich verträglich gestalten. Eine wichtige Basis dafür ist der Ausbau des Fernwärmenetzes, damit die Basler Haushalte und Arbeitsgebiete künftig klimafreundlich geheizt werden können. Dieser Ausbau wiederum bedeutet eine deutliche Zunahme an Baustellen. Das Bau- und Verkehrsdepartement wird mit verschiedenen Massnahmen sicherstellen, dass diese notwendigen Baustellen genutzt werden, um gleichzeitig die Strassen für den Velo- und Fussverkehr sowie den ÖV sicherer und attraktiver zu machen. Zudem sollen wo möglich Flächen entsiegelt und begrünt werden, damit die Aufenthaltsqualität in Basel auch bei den steigenden Temperaturen erträglich bleibt. Damit das Potential dieser Baustellen ausgeschöpft werden kann, werden sich die beim Tiefbau beteiligten Partnern wie Tiefbauamt, IWB und BVB noch enger abstimmen. Auch die an der Planung beteiligten Fachstellen müssen verstärkt werden, um mit dem zeitlich ambitionierten Fahrplan für den Fernwärme-Ausbau Schritt halten zu können.

Auch im Hochbau soll das Wachstum so klimaneutral wie möglich gestaltet werden. In den vergangenen Jahren wurden und werden wertvolle Erfahrungen mit ressourcenschonenden und nachhaltigen Konzepten gesammelt. So werden am Schliengerweg ein erstes Netto-Null-Wohnhaus mit Kindergärten sowie am Walkweg Wohnsiedlungen und ein Schulhaus mit ambitionierten Umweltzielen geplant. Die energetische Sanierung und Aufstockung der Überbauung im Rheinacker mit hohem Nachhaltigkeitsstandard wird 2024 fertiggestellt. Aus diesen Projekten fliessen Erkenntnisse in aktuelle und künftige Projekte. Dies stellt die Fachstelle umweltgerechtes Planen und Bauen sicher, die eng mit der «Fachstelle Klimaschutz» im Präsidialdepartement zusammenarbeitet.

Ein weiteres wichtiges Augenmerk liegt in der Stärkung und Regeneration der Biodiversität und dem Engagement für mehr und ökologisch wertvolle Grünflächen. 2023 hat der Regierungsrat die kantonale Biodiversitätsstrategie mitsamt Aktionsplan verabschiedet. Die beschlossenen Massnahmen dienen allen Beteiligten als Leitlinie und Umsetzungsinstrument für ihr Engagement zugunsten mehr Biodiversität. Ein konkretes Projekt hieraus ist beispielsweise ein Gesamtkonzept zur Arten- und Lebensraumförderung sowie Vernetzungsplanung im Kanton.

Ein grosser Hebel bei verträglichem Wachstum ist auch der Verkehr. Im 2024 sollen die wichtigsten Massnahmen zugunsten des klimafreundlichen und flächeneffizienten Verkehr weiter vorangetrieben werden. Mit der aktiven Entwicklung von Quartierparkings, der Einführung von nach Fahrzeuggrösse gestaffelter Parkkartengebühren und der Beschaffung einer «Mobility as a Service»-Lösung zusammen mit Bern und Zürich beschreitet der Kanton innovative Wege.

All diese Projekte miteinander in Einklang zu bringen und dabei alle wechselseitigen Abhängigkeiten und Ansprüche zu berücksichtigen, ist eine grosse Herausforderung. Zu diesem Gelingen nutzt das Bau- und Verkehrsdepartement zur besseren Abstimmung die fortschreitende Digitalisierung, zum Finden von abgestützten Lösungen eine vertrauensvolle Zusammenbeitskultur sowie den regelmässigen Dialog mit unseren Partnern und der Bevölkerung. Denn nur gemeinsam können wir diese komplexen Aufgaben meistern.

Esther Keller

WICHTIGE EREIGNISSE**Vorstudie zum Herzstück**

SBB und Deutsche Bahn werden die Vorstudie «Kapazitätsausbau Knoten Basel» bis Ende 2024 abschliessen. Mit der Studie wird die Linienführung des Herzstücks festgelegt und die Frage geklärt, ob die Einführung im Badischen Bahnhof hoch oder tief erfolgen soll und ob respektive wie eine Haltestelle Klybeck realisiert werden kann. Zudem liefert die Vorstudie die wesentlichen Grundlagen für die per 2026 erwartete Botschaft des Bundes für den nächsten Ausbauschnitt der Eisenbahninfrastruktur. Der Kanton führt parallel seine Planungen an der Schnittstelle zwischen Bahnanlage und Stadtraum fort.

Durchgängig digitale Behördengänge

Das Angebot für Bevölkerung und Wirtschaft, Bewilligungen, Meldungen und Bestellungen digital abzuwickeln, wird stetig ausgebaut. Die anvisierte digitale Verwaltung ermöglicht allen Beteiligten eine effiziente, möglichst papierlose und transparente Geschäftsabwicklung. Weil der persönliche Kontakt zwischen Kundschaft und Verwaltung weiterhin gefragt ist, kann u. a. die «BGI Gastro-Beratung» online gebucht werden. Die Beratung für Baubegleiten durch das Bau- und Gastgewerbeinspektorat per Web-Meeting wird ebenfalls angegangen.

Re-Zertifizierung des Grünstadt Schweiz Labels

Die Stadt Basel wurde 2018 mit dem Silber-Label von Grünstadt Schweiz für ein besonders nachhaltiges Grünflächenmanagement ausgezeichnet. Für Frühjahr 2024 steht die Re-Zertifizierung an – Basel strebt nach Gold. Dieses Ziel ist dank der guten Zusammenarbeit der beteiligten Departemente bei der Umsetzung der notwendigen Massnahmen für mehr Ökologie, Biodiversität und Lebensqualität erreichbar.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-136.7	-140.6	-150.0	-9.3	-6.6%	-149.7	-149.6	-149.6	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-69.7	-70.1	-72.6	-2.5	-3.6%	-70.6	-70.4	-70.4	2
333 Abschreibungen Kleininvestitionen	-1.3	-1.6	-1.5	0.0	0.8%	-1.5	-1.5	-1.5	
36 Transferaufwand	-148.5	-150.3	-172.5	-22.2	-14.8%	-159.2	-159.2	-159.2	3
Betriebsaufwand	-356.1	-362.6	-396.6	-34.0	-9.4%	-381.0	-380.7	-380.7	
41 Regalien und Konzessionen	15.2	14.8	14.8	0.0	0.1%	14.8	14.8	14.8	
42 Entgelte	80.7	94.5	95.9	1.4	1.5%	96.3	96.3	96.3	4
43 Verschiedene Erträge	11.4	8.4	9.2	0.8	9.7%	9.2	9.2	9.2	5
46 Transferertrag	9.6	9.6	8.7	-0.8	-8.7%	8.7	8.7	8.7	6
Betriebsertrag	116.9	127.2	128.7	1.4	1.1%	129.1	129.1	129.1	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-239.2	-235.3	-267.9	-32.6	-13.8%	-251.9	-251.7	-251.7	
33 Abschreibungen Grossinvestitionen	-45.9	-46.6	-46.5	0.1	0.2%	-46.5	-46.5	-46.5	
366 Abschreibungen Grossinvestitionsbeiträge	-12.4	-13.8	-13.6	0.2	1.2%	-13.6	-13.6	-13.6	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2.4	2.3	2.5	0.1	6.2%	2.5	2.5	2.5	
Abschreibungen	-55.9	-58.1	-57.7	0.4	0.7%	-57.6	-57.6	-57.6	7
Betriebsergebnis	-295.1	-293.4	-325.6	-32.2	-11.0%	-309.6	-309.3	-309.3	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	2.7	2.8	3.7	0.9	33.6%				8
Finanzergebnis	2.7	2.7	3.7	0.9	33.7%	0.0	0.0	0.0	
Gesamtergebnis	-292.4	-290.7	-321.9	-31.3	-10.8%	-309.6	-309.3	-309.3	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen führt im BVD zu einem höheren Personalaufwand.
- 1.0 Zusätzliche befristete Stellen für die Weiterentwicklung von Transformationsarealen sowie Kreditstellen für die Projektkoordination, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.9 Durch die Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastungen beim Fernwärmeausbau erhöht sich der Personalaufwand in diversen Dienststellen des BVD um 4.5 Headcount (Ratschlag zur Erfüllung der Motion folgt im Herbst 2023).
- 0.7 Für die Stabilisierung des Betriebes beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit wurden vier Headcount bewilligt.
- 0.4 Bei der Dienststelle Stadtgärtnerei wurden für die Sicherstellung des Betriebes im Krematorium, Gewährleistung eines sicheren und zukunftsfähigen Baumbestandes sowie bei der Gesamtprojektleitung «Schwammstadt» im Total drei Headcount vorgesehen.
- 0.6 Beim Tiefbauamt wurden Ressourcen im Zusammenhang mit der Planungsphase des Bahnknotens, der Reduktion von Solarpressabfallkübel bei der Stadtreinigung, für den Unterhalt von zusätzlichen Haltestellen sowie höhere Personalnebenkosten budgetiert.
- 0.3 Beim Grundbuch- und Vermessungsamt fallen höhere Personalkosten für das ÖREB-Kataster sowie zur Digitalisierungsunterstützung von gesamtkantonalen IT-Vorhaben an.
- 0.5 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 3.0 Headcount für das bauherrenseitige Projektmanagement bei der Dienststelle Städtebau & Architektur eingestellt.
- 0.2 Für die Sicherstellung klimafreundlicher und ressourcenschonender Mobilitätsentwicklung im Bau- und Planungsverfahren (Entwicklung von Privatparzellen) wird ab dem Budgetjahr 2024 ein Headcount beim Amt für Mobilität vorgesehen. Die Detailinformationen zu den oben aufgeführten Positionen finden sich in den Dienststellenbegründungen sowie im Kapitel 5.2 Personalentwicklung.
- 2 -0.8 Zusätzliche Sachmittel für die Weiterentwicklung von Transformationsarealen.
- 0.3 Mit der Einführung der digitalen Bewilligungsverfahren BVD (dBV) fallen nicht aktivierbare Projektkosten und wiederkehrende Ausgaben an, welche über die Erfolgsrechnung finanziert werden.

- 0.2 Aufgrund des gestiegenen Gaspreises wurde für das Krematorium bei der Dienststelle Stadtgärtnerei ein höherer Betrag budgetiert.
- 0.5 Höherer Aufwand beim Betrieb des Tiefbauamtes zur Bekämpfung der Tigermücken im Auftrag des Gesundheitsdepartements, welcher gemäss Vereinbarung unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.
- 0.4 Höherer Materialkostenaufwand beim Betrieb des Tiefbauamtes, welcher in Abhängigkeit von Bauprojekten (Investitionen) steht und in den Kontengruppen 42 und 43 zu höherem Ertrag führt.
- 3 -20.5 Gestiegene Energiepreise, die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen sowie der Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse zur Erbringung des ÖV-Angebotes führen im Globalbudget ÖV zu höheren Kosten. Die detaillierte Abweichungsbegründung entnehmen Sie bitte beim Globalbudget ÖV.
- 1.6 Durch die vom Regierungsrat beschlossene Zweckerweiterung des Pendlerfonds (siehe Mobilitätsfondsverordnung) stehen dem neuen Mobilitätsfonds mehr Mittel zur Verfügung, mit denen Projekte gefördert werden können.
- 4 +0.5 Höherer Ertrag beim Betrieb des Tiefbauamtes resultiert aus der Weiterverrechnung von Kosten zur Bekämpfung der Tigermücken im Auftrag des Gesundheitsdepartements. Siehe auch Kontengruppe 31.
- +0.5 Die Weiterverrechnung der zusätzlichen Kreditstellen bei Transformationsarealen für die Projektkoordination ab SIA-Phase 3, welche unter Kontengruppe 30 anfallen, führt zu Mehreinnahmen.
- +0.4 Die Einnahmen aus der Entsorgung von Papier und Karton werden basierend auf den IST-Einnahmen aus dem Jahr 2022 bzw. der aktuellen Entwicklung angepasst.
- +0.2 Die Weiterverrechnung von Materialaufwand, Baudienstleistungen, etc. zu Lasten von Projekten oder Gemeinwesen führen gemäss den geplanten Aufträgen zu höheren Einnahmen beim Betrieb des Tiefbauamtes. Siehe auch Kontengruppe 31.
- +0.3 Höhere Einnahmen entstehen bei den Abwassergebühren, Weiterverrechnungen von befristeten Ressourcen beim Bahnknoten, sowie höheren Erschliessungsgebühren.
- 0.7 Die Verbuchung von Eigenleistungen bei der Dienststelle Städtebau & Architektur, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43. Als Basis für die Mittelallokation wurden die Rechnungswerte 2022 verwendet.
- 5 +0.2 Die aktivierten Eigenleistungen (u. a. Schlosserei und Werkstatt) seitens Betrieb des TBA werden gemäss den geplanten Aufträgen leicht erhöht. Siehe auch Kontengruppe 31.
- +0.7 Die Verbuchung von Eigenleistungen bei der Dienststelle Städtebau & Architektur, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 6 -1.0 Tiefere geplante Ausgleichszahlung des Kantons Baselland im Rahmen der Abgeltungsrechnung im Globalbudget ÖV.
- 7 +0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2024 zu einer tieferen Abschreibung gegenüber Budget 2023.
- 8 +0.9 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die höheren Zinsen, führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2024.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2021	2022	2023	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B23/22	2024	2025	2026	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
502 Wasserbau	-7.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
503 Übriger Tiefbau	-10.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-2.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-3.4	-4.9	-2.8	2.0	41.8%	-2.8	-2.8	-2.8
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-52.2	-62.6	-10.5	-20.1%	-127.8	-150.7	-177.5
50 Sachanlagen	-72.8	-57.0	-65.4	-8.4	-14.8%	-130.6	-153.5	-180.3
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.			
52 Immaterielle Anlagen	-1.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-50.7	-88.2	-70.0	18.2	20.6%	-98.0	-111.8	-173.8
56 Eigene Investitionsbeiträge	-5.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-131.6	-145.2	-135.4	9.8	6.7%	-228.6	-265.3	-354.1

Investitionsrechnung								
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2.5	0.7	2.1	1.5	<100%	5.7	5.5	6.4
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2.0	6.0	4.0	<100%	6.0	6.0	6.0
6 Investitionseinnahmen	3.2	2.7	8.1	5.5	<100%	11.7	11.5	12.4
Saldo Investitionsrechnung	-128.4	-142.6	-127.3	15.2	10.7%	-216.9	-253.8	-341.7

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -8.4 Bei den 65.4 Mio. Franken handelt es sich um die Summe der Plafonds für die Investitionen des Kantons in den Investitionsbereichen «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» mit 58.5 Mio. Franken (Brutto) und «Öffentlicher Verkehr» mit 4.1 Mio. Franken sowie die Summe der Kleininvestitionen mit 2.8 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Im Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 30.3 Mio. Franken und 5.6 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 9 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafenbahn in Kleinhüningen und für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI sind Ausgaben von 8.7 Mio. Franken geplant. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 4.8 Mio. Franken, für die Bauarbeiten am Dreispitzknoten mit 2.2 Mio. Franken und für die St. Jakobs-Strasse im Umfang von 1.8 Mio. Franken vorgesehen. Beim Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr» sind rund 3 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) geplant. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 +18.2 Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler Verkehrs Betriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2024 fällt aufgrund der aktuellen Planung tiefer aus als diejenige des Jahres 2023. Die Planung für das Jahr 2024 enthält rund 26.0 Mio. Franken für das Bussystem 2027 und 36.4 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024. 3.0 Mio. Franken Ausgaben sind im Zusammenhang mit der Erneuerung der Haltestelleninfrastruktur geplant und rund 5.0 Mio. Franken für weitere Investitionen seitens BVB.
- 3 +1.5 Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplanten Jahrestrenche der Investitionen im Budget 2024 wird mit Beiträgen im Umfang von 2.1 Mio. Franken gerechnet.
- 4 +4.0 Höhere Rückzahlung von Darlehen durch die BVB gemäss Darlehensverträgen.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	972.3	963.1	981.7	1'017.2	1'051.85

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Wichtigste Abweichungen: Die Erhöhung der Prognose 2024 gegenüber der Prognose 2023 ist hauptsächlich auf die Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastung, die Umsetzung des Entsorgungsmonopols beim Gewerbekehrrecht, die Stabilisierung des Betriebes beim BGI, sowie die Erhöhung der Ressourcen im Zusammenhang mit der Entwicklung von Transformationsarealen zurückzuführen. Die Details zu den Veränderungen des Headcounts sind in der jeweiligen Dienststelle aufgeführt.

3.3.1 Generalsekretariat

BVD-601

Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Regierungsrat und dem Grossen Rat sicher und ist für das strategische und operative Management des Departements verantwortlich. Es erbringt zentrale Dienst- und Unterstützungsleistungen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Human Resources, Kommunikation, Politikvorbereitung, Prozesse und Projekte, Recht sowie Raumbewirtschaftung und Haus- und Logistkendienste. Ferner ist das Generalsekretariat für den reibungslosen Ablauf bei den öffentlichen Beschaffungen des BVD sowie für das kantonale Beschaffungsmanagement zuständig. Zudem obliegt ihm das Beteiligungsmanagement der Basler Verkehrs-Betriebe. Der Buchungskreis umfasst auch das Budget der Baurekurskommission, die dem Bau- und Verkehrsdepartement als unabhängige richterliche Kommission administrativ angegliedert ist.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Massnahmenplan zur Fachkräftegewinnung

Die schnellen Veränderungen in der Arbeitswelt, die zunehmende Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und damit zusammenhängend der ausgeprägte Fachkräftemangel erfordern ein noch strategischeres Engagement zur Gewinnung von Mitarbeitenden. In engerer Zusammenarbeit zwischen dem HR und den Dienststellen wird ein im ganzen Departement koordinierter Massnahmenplan erarbeitet und umgesetzt.



Legislativziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Ökologische und soziale Nachhaltigkeit bei kantonalen Beschaffungen

Die revidierte Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungsrecht schafft die Grundlagen für mehr ökologische und soziale Nachhaltigkeit sowie mehr Flexibilität bei kantonalen Beschaffungen. Die Kantonale Fachstelle für öffentliche Beschaffungen wird die Departemente bei der Umsetzung der neuen beschaffungsrechtlichen Möglichkeiten unterstützen.



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

65 neue E-Busse sind unterwegs

Die Umstellung auf 100% erneuerbare Energien ist ein zentraler Schwerpunkt der Basler Verkehrs-Betriebe. 2024 wird die Inbetriebnahme von 65 E-Bussen abgeschlossen. Zudem soll anfangs 2024 das Baugesuch für den mit der Umstellung auf E-Busse nötigen Neubau der Garage Rank eingereicht werden und im Frühjahr der Rückbau der bestehenden Garage beginnen.



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Beschaffung von neuen Trams

Die BVB werden neue Trams beschaffen, die u. a. alle alten Cornichon-Trams ersetzen. Nach einer öffentlichen Ausschreibung wird 2024 der Typenentscheid gefällt und der entsprechende Ratschlag zur Finanzierung dem Grossen Rat vorgelegt. Mit der Ausmusterung der Cornichon-Trams wird die gesamte BVB-Tramflotte vollständig mit dem Behindertengleichstellungsgesetz konform. Zudem legt die BVB die Grundlage für die Umstellung der gesamten Tramflotte auf Fahrzeuge mit Schiebetritten.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-10'192.9	-10'547.3	-10'989.8	-442.5	-4.2%	-797.0	-7.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-10'292.4	-12'797.5	-13'881.2	-1'083.7	-8.5%	-3'588.8	-34.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-188.0	-199.5	-235.0	-35.5	-17.8%	-47.0	-25.0%
36 Transferaufwand	-271.7	-110.0	-110.0	0.0	0.0%	161.7	59.5%
Betriebsaufwand	-20'945.0	-23'654.3	-25'216.0	-1'561.7	-6.6%	-4'271.1	-20.4%
42 Entgelte	4'740.4	18'278.8	18'269.2	-9.6	-0.1%	13'528.8	>100.0%
43 Verschiedene Erträge	141.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-141.7	-100.0%
46 Transferertrag	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
Betriebsertrag	4'882.8	18'278.8	18'269.2	-9.6	-0.1%	13'386.4	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-16'062.2	-5'375.5	-6'946.9	-1'571.4	-29.2%	9'115.3	56.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'835.6	-3'388.5	-3'856.3	-467.8	-13.8%	-1'020.7	-36.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-95.9	-93.2	-124.7	-31.5	-33.8%	-28.9	-30.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	28.7	29.3	28.7	-0.6	-2.1%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-2'902.8	-3'452.4	-3'952.4	-499.9	-14.5%	-1'049.6	-36.2%
Betriebsergebnis	-18'965.0	-8'827.9	-10'899.2	-2'071.3	-23.5%	8'065.8	42.5%
34 Finanzaufwand	-5.4	-2.0	-2.0	0.0	0.0%	3.4	62.9%
44 Finanzertrag	8.8	263.0	1'148.0	885.0	>100.0%	1'139.2	>100.0%
Finanzergebnis	3.4	261.0	1'146.0	885.0	>100.0%	1'142.6	>100.0%
Gesamtergebnis	-18'961.6	-8'566.9	-9'753.2	-1'186.3	-13.8%	9'208.3	48.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.
- 0.1 Der Personalaufwand erhöht sich aufgrund einer zusätzlichen Stelle (HR-Bereich/Querschnittsdienstleistungen).
- 0.1 Im Bereich Rechtsunterstützung fallen zusätzliche 0.5 Headcount für die Entwicklung von grossen Transformationsarealen an.
- +0.1 Transfer der Ressourcen betreffend Aufgaben im Bereich «klimagerechtes Bauen» an die Dienststelle Städtebau & Architektur.
- 2 -1.2 Erhöhung der Sachmittel für die Entwicklung von Transformationsarealen sowie Transfer aus diversen Dienststellen des BVD, von bereits in den Vorjahren erhaltenen Budgetmittel ins Generalsekretariat, zur zentralen Bewirtschaftung.
- 3 -0.5 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2024 zu einer Erhöhung gegenüber Budget 2023.
- 4 +0.9 Die geplanten Auszahlungen von Darlehen (gemäss Investitionsplanung) an die BVB sowie die Auswirkungen der Zinserhöhung, führen zu höheren Einnahmen bei den Darlehenszinsen im Budgetjahr 2024.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
500 Grundstücke	-150.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	150.2	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-11'014.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	11'014.6	100.0%
506 Mobilien	-201.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	201.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-977.4	-722.0	-810.0	-88.0	-12.2%	167.4	17.1%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-47'851.0	-58'514.0	-10'663.0	-22.3%	-58'514.0	n.a.
50 Sachanlagen	-12'343.1	-48'573.0	-59'324.0	-10'751.0	-22.1%	-46'980.9	<-100.0% ¹
54 Darlehen	-50'673.0	-88'200.0	-70'000.0	18'200.0	20.6%	-19'327.0	-38.1% ²
56 Eigene Investitionsbeiträge	-945.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	945.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-63'961.1	-136'773.0	-129'324.0	7'449.0	5.4%	-65'362.9	<-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	21.8	651.0	2'114.0	1'463.0	>100.0%	2'092.2	>100.0% ³
64 Rückzahlung von Darlehen	0.0	2'000.0	6'000.0	4'000.0	>100.0%	6'000.0	n.a. ⁴
6 Investitionseinnahmen	21.8	2'651.0	8'114.0	5'463.0	>100.0%	8'092.2	>100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-63'939.3	-134'122.0	-121'210.0	12'912.0	9.6%	-57'270.7	-89.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -10.8** Bei den 59.3 Mio. Franken (Brutto) handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» im Umfang von 58.5 Mio. Franken und die Kleininvestitionen im Umfang von 0.8 Mio. Franken. Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) gebundene Ausgaben im Umfang von 30.3 Mio. Franken und 5.6 Mio. Franken für die Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten vorgesehen. Bei den neuen Ausgaben sind rund 9 Mio. Franken im Zusammenhang mit der Hafenterrasse in Kleinhüningen und für Massnahmen im Zusammenhang mit dem Gestaltungskonzept GKI sind Ausgaben von 8.7 Mio. Franken geplant. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 4.8 Mio. Franken, für die Bauarbeiten am Dreispitzknoten mit 2.2 Mio. Franken und für die St. Jakobs-Strasse im Umfang von 1.8 Mio. Franken vorgesehen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 2 +18.2** Bei der Dienststelle Generalsekretariat des BVD werden die Darlehen an die Basler Verkehrs Betriebe BVB abgewickelt und budgetiert. Die Budgetrate 2024 fällt aufgrund der aktuellen Planung tiefer aus als diejenige des Jahres 2023. Die Planung für das Jahr 2024 enthält rund 26.0 Mio. Franken für das Bussystem 2027 und 36.4 Mio. Franken für die Rahmenvorhaben Gleisanlagen 2021–2024. 3.0 Mio. Franken Ausgaben sind im Zusammenhang mit der Erneuerung der Haltestelleninfrastruktur geplant und rund 5.0 Mio. Franken für weitere Investitionen seitens BVB.
- 3 +1.5** Die Position stellt den Investitionsbereich «Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur» dar. Für die geplante Jahrestrenche der Investitionen im Budget 2024 wird mit Beiträgen im Umfang von 2.1 Mio. Franken gerechnet.
- 4 +4.0** Höhere Rückzahlung von Darlehen durch die BVB gemäss Darlehensverträgen.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffung betreute Vergaben	Anz.	2'301	2'057	2'181	-	¹
Von der Baurekurskommission bearbeitete Rekurse	Anz.	206	136	227	-	¹
Lernende und WMS-Praktikanten im BVD	Anz.	53	53	61	53	60
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.	-	-	-	-	¹

¹ Eine Prognose für die Jahre 2023/2024 ist nicht möglich.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	73.7	68.5	70	69.4	70.9

Wichtigste Abweichungen:

- + 1.0 Headcount Human Resources BVD, 0.5 Headcount Erhöhung der Ressourcen für die Entwicklung von Transformationsarealen.

3.3.2 Bau- und Gastgewerbeinspektorat

BVD-602

Das Bau- und Gastgewerbeinspektorat (BGI) sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen in den Bereichen des Bauens und des Wirtens. Es besteht aus den drei Abteilungen Baubewilligungen und Baukontrolle, Gastgewerbebewilligungen sowie technische Sachbearbeitung und Administration. Das BGI ist vollständig gebührenfinanziert. Die Abteilung Baubewilligungen und Baukontrolle ist die Leitbehörde für das Baubewilligungsverfahren. Sie koordiniert, prüft und entscheidet über Baubeglehen und ist zuständig für die Bewilligungserteilung gemäss Wohnraumförderungsgesetz. Für die Erteilung von Bewilligungen für das Wirten und den Handel mit Spirituosen ist die Abteilung Gastgewerbebewilligungen zuständig. Die Abteilung technische Sachbearbeitung und Administration führt die Meldeverfahren sowie die Berechnung der Bruttogeschossflächen durch und verwaltet das Bauarchiv. Pro Jahr finden rund 20'000 persönliche und telefonische Einzelberatungen statt.

HAUPTEREIGNISSE

Digitales Baubewilligungsverfahren

Mit der Einführung des digitalen Baubewilligungsverfahrens im Jahr 2023 profitieren Bevölkerung und Wirtschaft von einer einfachen und zeitsparenden Abwicklung ihrer Baubeglehen. Für die durchgängig digitale Abwicklung wird 2024 die neue Baubewilligungssoftware BBG+ eingeführt. Dank dieser Software werden die digital eingegebenen Daten medienbruchfrei weiterverarbeitet, Übertragungsfehler eliminiert und das Verfahren wird für alle Beteiligten effizienter.

Flexible Vereinbarung von Beratungsgesprächen

Die Abteilung Gastgewerbebewilligungen bietet nach einer erfolgreich absolvierten Pilotphase die Möglichkeit an, ein Beratungsgespräch digital zu buchen. Die Kundenschaft kann sowohl Tag, Uhrzeit als auch Form des Beratungstermins (telefonisch oder persönlich) wählen.

Bauberatung und Prüfung von Baugesuchen durch Pro Infirmis

Seit dem Jahr 2001 betreibt die Pro Infirmis im Auftrag des Kantons eine Beratungsstelle für behindertengerechtes Bauen. Damit wird sichergestellt, dass die Bauherren beziehungsweise deren Fachpersonen die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung schon in der Planung von Bauprojekten berücksichtigen. Aus der Zusammenarbeit zwischen der Pro Infirmis und dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat resultieren professionelle und breit abgestützte Ergebnisse. Für die Periode 2024–2027 wird aufgrund der steigenden Beratungsnachfrage die Entschädigung von bisher 50'000 auf 75'000 Franken p.a. erhöht.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-4'053.3	-4'345.0	-5'188.9	-843.9	-19.4%	-1'135.6	-28.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'028.2	-3'576.3	-3'587.0	-10.6	-0.3%	441.3	11.0%
36 Transferaufwand	-50.0	-50.0	-75.0	-25.0	-50.0%	-25.0	-50.0%
Betriebsaufwand	-8'131.6	-7'971.3	-8'850.9	-879.6	-11.0%	-719.3	-8.8%
42 Entgelte	6'876.8	7'287.3	7'364.3	77.0	1.1%	487.5	7.1%
Betriebsertrag	6'876.8	7'287.3	7'364.3	77.0	1.1%	487.5	7.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'254.8	-684.1	-1'486.7	-802.6	<-100.0%	-231.9	-18.5%
Betriebsergebnis	-1'254.8	-684.1	-1'486.7	-802.6	<-100.0%	-231.9	-18.5%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Gesamtergebnis	-1'254.7	-684.1	-1'486.7	-802.6	<-100.0%	-232.0	-18.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 682.0 Für die Stabilisierung des Betriebes beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit wurden 4.0 Headcount bewilligt.
- 121.0 Die Anpassung an die Teuerung bei den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Eingegangene Baubegehren	Anz.	1'776	1'840	1'780	1'900	1'800	
Nicht bewilligte Baubegehren	Anz.	29	28	38	30	30	
Bewilligte Baubegehren innert gesetzlicher Frist von 3 Monaten	Anz.	83	87	66	80	85	
Bauentscheide mit Einsprachen	Anz.	-	-	-	130	180	
Erteilte Betriebsbewilligungen (Restaurations- und Beherbergungsbetriebe, Vereins- und Klubwirtschaften)	Anz.	938	902	1'064	330	350	
Erteilte sonstige Bewilligungen (Gelegenheits- und Festwirtschaften, Kleinhandelsbewilligungen, Freinächte)	Anz.	-	-	-	630	700	
Betriebskontrollen und Teilnahme an Bauabnahmen der Abteilung Gastgewerbebewilligung	Anz.	-	-	-	200	250	
Abgenommene Wirtefachprüfungen	Anz.	-	-	-	130	150	

Personal						
	2020	2021	2022	2023	2024	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount)	28.0	27.3	26.2	28.3	32.3	

Wichtigste Abweichungen:

- +4.0 Headcount für die Stabilisierung des Betriebes beim Bau- und Gastgewerbeinspektorat und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit.

3.3.3 Stadtgärtnerei

BVD-614

Die Stadtgärtnerei ist die zuständige Dienststelle für das öffentliche Grün, das Friedhofswesen und den kantonalen Baum-, Natur-, Landschafts- und Pflanzenschutz. Sie entwickelt, gestaltet, pflegt und schützt das öffentliche Grün und leistet damit einen bedeutenden Beitrag zur Lebensqualität, Biodiversität, Gartenkultur und Gartenbaukunst. Sie ist verantwortlich für Parks und Grünanlagen, Friedhöfe, Strassengrün, Naturschutzgebiete, Freizeit- und Spieleinrichtungen wie Freizeitgärten, Kinderspielplätze und Planschbecken sowie für Grünanlagen öffentlicher Bauten der Stadt Basel, die allesamt eine eindruckliche Pflanzensammlung aufweisen. Durch ihre Arbeit schafft die Stadtgärtnerei optimale Voraussetzungen für Natur im Siedlungsraum und für ein günstiges Stadtklima. Das Angebot an Freizeit- und Spieleinrichtungen ermöglicht Bewegung, Spiel und Naturerfahrungen im Freien, unterstützt das Wohlbefinden der Bevölkerung und trägt zur Gesundheitsvorsorge bei. Die Stadtgärtnerei vermittelt Freizeitgärten zur gärtnerischen Freizeitgestaltung und Selbstversorgung. Die Friedhöfe stehen der Bevölkerung für umfassende Beratung und Leistungen rund um Tod und Bestattungen zu Diensten.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 5
Massnahme: Klimaschutz in der Stadtentwicklung

Mehr Grün in öffentlichen Freiräumen

In regelmässigen Zyklen werden die Grünanlagen saniert, damit sie als attraktive Erholungsräume zur Verfügung stehen. 2024 wird die Sanierung und ökologische Aufwertung des Rosenfeldparks abgeschlossen. Die Erneuerung der Grünanlage des Verkehrsgartens Wasgenring startet 2024 mit mehr Bäumen, neuen Naturflächen sowie barrierefreien Zugangs- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Mit der Umsetzung der 3. und 4. Bauetappe im Erlenmattpark wird das Herzstück der Naturschutzzone geschaffen, die bedrohten Tier- und Pflanzenarten als Lebensraum dienen wird. 2024 wird zudem der Projektwettbewerb Solitudepromenade entschieden.



Legislaturziel 5
Massnahme: Klimaschutz in der Stadtentwicklung

Schutz und Förderung von Naturflächen

2024 wird die Aktualisierung des kantonalen Naturinventars zum Schutz und zur Förderung qualitativ hochstehender Lebensräume für Flora und Fauna abgeschlossen. Mit einem Vergleich des aktuellen Naturinventars mit demjenigen von 2011 kann die Veränderung der Biodiversität im Kanton Basel-Stadt analysiert werden. Bis Ende 2024 werden auch die kantonalen Roten Listen betreffend die geschützten Arten aktualisiert und wird die Planung der ökologischen Infrastruktur abgeschlossen.



Legislaturziel 4
Massnahme: Neue Freiräume

Gemeinschaftliches Gärtnern

Anfang 2024 wird ein neuer Gemeinschaftsgarten beim Freizeitgartenareal Milchsuppe einem Verein übergeben. Bereit gestellte Beete, Wasseranschlüsse, Gerätetruhen und ein Kompostplatz ermöglichen den gemeinschaftlichen Anbau von Früchten, Kräutern und Gemüse.



Legislaturziel 5
Massnahme: Klimaschutz in der Stadtentwicklung

Pflege der Grünanlagen und Bäume

Um den gesunden und vielfältigen Baumbestand zu erhalten und gar zu vergrössern, wird die Baumpflege weiter ausgebaut. Weil die Grünanlagen auch an Wochenenden als Aufenthaltsräume immer beliebter werden, zeichnet sich bei den Wochenendreinigungen ein Mehraufwand ab.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-23'453.2	-25'106.7	-26'380.4	-1'273.7	-5.1%	-2'927.2	-12.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'447.9	-15'987.1	-16'162.8	-175.7	-1.1%	285.1	1.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-260.3	-307.5	-369.4	-61.9	-20.1%	-109.1	-41.9%
36 Transferaufwand	-797.7	-770.5	-794.5	-24.0	-3.1%	3.2	0.4%
Betriebsaufwand	-40'959.0	-42'171.8	-43'707.0	-1'535.2	-3.6%	-2'747.9	-6.7%
42 Entgelte	13'278.0	13'149.7	13'256.6	106.9	0.8%	-21.4	-0.2%
43 Verschiedene Erträge	158.7	166.8	133.0	-33.8	-20.3%	-25.8	-16.2%
46 Transferertrag	1'327.8	1'837.5	1'905.4	67.9	3.7%	577.6	43.5%
Betriebsertrag	14'764.5	15'153.9	15'295.0	141.1	0.9%	530.5	3.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-26'194.6	-27'017.9	-28'412.0	-1'394.1	-5.2%	-2'217.4	-8.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'266.4	-2'586.6	-2'463.4	123.1	4.8%	-197.1	-8.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	58.8	58.8	58.8	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-2'207.6	-2'527.8	-2'404.7	123.1	4.9%	-197.1	-8.9%
Betriebsergebnis	-28'402.2	-29'545.7	-30'816.7	-1'271.0	-4.3%	-2'414.5	-8.5%
34 Finanzaufwand	-8.9	-13.0	-13.0	0.0	0.0%	-4.2	-47.0%
44 Finanzertrag	1'365.3	1'283.9	1'283.9	0.0	0.0%	-81.3	-6.0%
Finanzergebnis	1'356.4	1'270.9	1'270.9	0.0	0.0%	-85.5	-6.3%
Gesamtergebnis	-27'045.8	-28'274.8	-29'545.7	-1'271.0	-4.5%	-2'500.0	-9.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -700.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.
- 120.0 Für die Sicherstellung des Betriebes im Krematorium wurde 1 Headcount befristet bewilligt.
- 123.5 Um einen sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand in der Stadt zu gewährleisten, wurde 1 Headcount für eine intensivere Bewirtschaftung vorgesehen.
- 121.5 Für die Weiterentwicklung der Transformationsareale wurden 0.8 Headcount bewilligt.
- 153.0 Für die Koordination- und Gesamtprojektleitung für das Thema Schwammstadt (Stadtklimakonzept) wurde 1 Headcount vorgesehen.
- 2 +123.1 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2024 zu einer Entlastung gegenüber Budget 2023.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
501 Strassen / Verkehrswege	-3'405.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'405.9	100.0%
506 Mobilien	-240.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	240.9	100.0%
508 Kleininvestitionen	-817.6	-1'113.0	-965.0	148.0	13.3%	-147.4	-18.0%
50 Sachanlagen	-4'464.3	-1'113.0	-965.0	148.0	13.3%	3'499.3	78.4%
52 Immaterielle Anlagen	-256.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	256.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'720.5	-1'113.0	-965.0	148.0	13.3%	3'755.5	79.6%
Saldo Investitionsrechnung	-4'720.5	-1'113.0	-965.0	148.0	13.3%	3'755.5	79.6%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche	ha	261	261	260	261	261
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Grünfläche im Verhältnis pro Einwohner	m ²	14.6	14.6	14.3	14.6	14.4
Von der Stadtgärtnerei gepflegte Bäume (Baumsaldo)	Anz.	26'660	26'921	27'028	27'021	27'121
Kremationen	Anz.	4'880	4'937	5'203	4'700	5'000
Bestattungen	Anz.	2'356	2'271	2'244	2'300	2'200
Grabpflegeaufträge	Anz.	11'365	11'440	11'972	11'400	12'000

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	186.9	191.8	191.4	193.0	197.4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 1.6 Headcount für den Betrieb des Krematoriums und das Bestattungsbüro, 1.0 Headcount für den sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand, +1.0 Headcount für die Projektkoordination Schwammstadt, +0.8 Headcount als Erhöhung Ressourcen für die Entwicklung von Transformationsarealen

3.3.4 Tiefbauamt

BVD-617

Das Tiefbauamt (TBA) baut, unterhält, reinigt und bewirtschaftet die bebaute Allmend des Kantons sowie das Abwassernetz der Stadt und sorgt damit für eine bedarfsgerechte und durchgehende Verfügbarkeit der kantonalen Tiefbauinfrastruktur. Es projiziert und realisiert Stadt- und Kantonsstrassen mit den zugehörigen Brücken- und Tunnelbauten. Bei den Gewässern befasst sich das TBA mit der Gewährleistung der Hochwassersicherheit sowie mit der Umsetzung von Revitalisierungsmassnahmen. Die Allmendverwaltung stellt als Leitbehörde für Bewilligungen zur Nutzung des öffentlichen Raums ein transparentes Verfahren sicher. Die Stadtreinigung gewährt die Sauberkeit im öffentlichen Raum. Der Geschäftsbereich Betrieb wartet die zur Aufgabenerfüllung erforderlichen kommunalen Fahrzeuge und erbringt handwerkliche Serviceleistungen.

HAUPTEREIGNISSE

Werkstattneubau Leimgrubenweg

Auf dem Dreispitzareal ist ein zeitgemässer Werkhof für die Kommunalfahrzeugflotte des Tiefbauamts geplant, wofür der Grosse Rat 37 Mio. Franken gesprochen hat. Als nächste Projektphase wird das Bauprojekt ausgearbeitet und werden die Bewilligungsverfahren durchlaufen, damit die Bautätigkeiten Ende 2024 starten können.

Qualitätsvolle Umgestaltungen im öffentlichen Raum

Die Umgestaltung der Freie Strasse zur Flaniermeile wird abgeschlossen. Die umfangreichen Bauarbeiten in der Hard- und Clarastrasse mit stufenlosen Trameinstiegen werden weitergeführt und 2025 abgeschlossen. In der Burgfelder- und Missionsstrasse beginnen die Bauarbeiten für die Gesamterneuerung der Infrastruktur inklusive der Umsetzung hindernisfreier ÖV-Haltestellen sowie mehr Sicherheit und Komfort für Fuss- und Veloverkehr. Im Areal Volta Nord folgen weitere Massnahmen zur Realisierung der unterirdischen Ver- und Entsorgungsinfrastruktur. Beim rutschgefährdeten Rheinbord unter der Pfalz werden Mauer und Uferböschung gesichert. Auch nach der Sanierung bleibt das tourismusträchtige Münsterbild intakt.

Abfuhr von Bioabfällen und Gewerbekehricht

Neben der gewohnten Bebbisacktour ist künftig für Privathaushalte wöchentlich eine Tour für Bioabfälle geplant, deren stufenweise Einführung im 2024 startet. Parallel dazu übernimmt der Kanton gemäss Grossratsbeschluss die Entsorgung des Gewerbekehrichts von Betrieben mit weniger als 250 Vollzeitstellen und trifft im 2024 die dazu notwendigen Vorbereitungen. Dadurch können Synergien genutzt werden, weil der meiste Gewerbekehricht zusammen mit den Bebbisäcken aus den Haushalten und damit auf den ohnehin stattfindenden Touren mit umweltfreundlichen E-kehrichtfahrzeugen eingesammelt werden kann.

Einnahmeneutrale Nutzungsgebühren im öffentlichen Raum

Aufgrund der 2023 eingeführten Gebührenverordnung zum Gesetz über die Nutzung des öffentlichen Raumes wird 2024 systematisch geprüft, ob wie vom Grossen Rat verlangt die Gebühreneinnahmen im Vergleich zur vorherigen Gebührenverordnung gleich hoch sind. Abweichungen würden mit Praxisänderungen und falls notwendig mit Verordnungsanpassungen justiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-53'754.2	-53'606.7	-56'678.0	-3'071.3	-5.7%	-2'923.8	-5.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-28'148.6	-26'145.3	-27'158.8	-1'013.4	-3.9%	989.8	3.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-614.5	-745.5	-618.6	126.9	17.0%	-4.1	-0.7%
36 Transferaufwand	-510.3	-505.0	-505.0	0.0	0.0%	5.3	1.0%
Betriebsaufwand	-83'027.6	-81'002.5	-84'960.4	-3'957.8	-4.9%	-1'932.7	-2.3%
41 Regalien und Konzessionen	15'225.7	14'750.0	14'763.0	13.0	0.1%	-462.7	-3.0%
42 Entgelte	37'224.6	36'715.7	38'714.4	1'998.7	5.4%	1'489.9	4.0%
43 Verschiedene Erträge	7'682.4	4'838.0	5'032.0	194.0	4.0%	-2'650.4	-34.5%
46 Transferertrag	4'636.1	4'550.4	4'645.9	95.5	2.1%	9.8	0.2%
Betriebsertrag	64'768.8	60'854.1	63'155.3	2'301.2	3.8%	-1'613.5	-2.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-18'258.8	-20'148.4	-21'805.0	-1'656.6	-8.2%	-3'546.2	-19.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-38'769.3	-38'290.2	-38'645.1	-354.9	-0.9%	124.2	0.3%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-209.6	-344.2	-74.3	269.9	78.4%	135.3	64.5%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	2'174.6	2'107.3	2'252.2	144.9	6.9%	77.6	3.6%
Abschreibungen	-36'804.3	-36'527.1	-36'467.2	59.9	0.2%	337.1	0.9%
Betriebsergebnis	-55'063.1	-56'675.5	-58'272.2	-1'596.8	-2.8%	-3'209.1	-5.8%
34 Finanzaufwand	-4.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.4	100.0%
44 Finanzertrag	1'278.7	1'213.0	1'254.0	41.0	3.4%	-24.7	-1.9%
Finanzergebnis	1'274.3	1'213.0	1'254.0	41.0	3.4%	-20.3	-1.6%
Gesamtergebnis	-53'788.8	-55'462.5	-57'018.2	-1'555.8	-2.8%	-3'229.4	-6.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.5 Der Teuerungsausgleich 2023 bei den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.
- 0.5 Zusätzliche Kreditstellen bei Transformationsarealen für die Projektkoordination ab SIA-Phase 3, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.3 Durch die Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastungen beim Fernwärmeausbau erhöht sich der Personalaufwand um 2.0 Headcount (Ratschlag zur Erfüllung der Motion folgt im Herbst 2023).
- 0.2 Da keine weiteren Solarpressabfallkübel beschafft werden, müssen entsprechende Personalressourcen aufgrund ausbleibender Effizienzgewinne wieder erhöht werden.
- 0.1 Zusätzliche befristete Ressourcen im Zusammenhang mit der Planungsphase des Bahnknotens, welche unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet werden.
- 0.1 Durch die zusätzliche Ausrüstung der Haltestellen der BVB gemäss Ratschlag, werden zusätzliche Ressourcen für den Unterhalt eingesetzt.
- 0.2 Die Personalnebenkosten (u. a. AHV/IV/EO, PK-Prämien und Inkonvenienzen) erhöhen den Personalaufwand.
- 2 -0.5 Höherer Aufwand zur Bekämpfung der Tigermücken im Auftrag des Gesundheitsdepartements, welcher gemäss Vereinbarung unter Kontengruppe 42 weiterverrechnet wird.
- 0.4 Höherer Materialkostenaufwand in Abhängigkeit von Bauprojekten (Investitionen), welcher zu höherem Ertrag in den Kontengruppen 42 und 43 führt.
- 0.1 Aufgrund von Anpassungen an internen Mietverhältnissen erhöhen sich die Mietaufwendungen gegenüber Immobilien Basel-Stadt.
- 0.1 Durch die zusätzliche Ausrüstung der Haltestellen der BVB gemäss Ratschlag, fallen zusätzliche Materialkosten sowie Unterhaltsarbeiten an.
- +0.2 Transfer von Sachkosten ans Generalsekretariat, zur zentralen Bewirtschaftung, für die Entwicklung von grossen Transformationsarealen.
- 3 -0.2 Da keine weiteren Solarpressabfallkübel beschafft werden, fallen auch weniger Abschreibungen an.
- 4 +0.5 Höherer Ertrag beim Betrieb des Tiefbauamtes resultiert aus der Weiterverrechnung von Kosten zur Bekämpfung der Tigermücken im Auftrag des Gesundheitsdepartements. Siehe auch unter Kontengruppe 31.

- +0.5 Die Weiterverrechnung der zusätzlichen Kreditstellen bei Transformationsarealen für die Projektkoordination ab SIA-Phase 3, welche unter Kontengruppe 30 anfallen, führt zu Mehreinnahmen.
- +0.4 Die Einnahmen aus der Entsorgung von Papier und Karton werden basierend auf den IST-Einnahmen aus dem Jahr 2022 bzw. die aktuelle Entwicklung angepasst.
- +0.2 Die Weiterverrechnung von Materialaufwand, Baudienstleistungen, etc. zu Lasten von Projekten oder Gemeinwesen führen gemäss den geplanten Aufträgen zu höheren Einnahmen. Siehe auch Kontengruppe 31.
- +0.1 Höhere Einnahmen bei den Abwassergebühren aufgrund der Anpassung an Vorjahreswerte.
- +0.1 Weiterverrechnung der befristeten Ressourcen im Zusammenhang mit der Planungsphase des Bahnknotens. (siehe Kontengruppe 30).
- +0.1 Die erwarteten Erschliessungsgebühren werden gemäss prognostizierter Bautätigkeit Privater höher budgetiert.
- 5 +0.2 Die aktivierten Eigenleistungen (u. a. Schlosserei und Werkstatt) seitens Betrieb des TBA werden gemäss den geplanten Aufträgen leicht erhöht. Siehe auch Kontengruppe 31.
- 6 +0.1 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und die Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2024 zu tieferen Abschreibungen gegenüber Budget 2023.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
500 Grundstücke	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-32'641.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	32'641.7	100.0%
502 Wasserbau	-7'672.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'672.6	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-10'121.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	10'121.4	100.0%
506 Mobilien	-1'960.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'960.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-750.9	-3'040.0	-1'060.0	1'980.0	65.1%	-309.1	-41.2%
50 Sachanlagen	-53'147.5	-3'040.0	-1'060.0	1'980.0	65.1%	52'087.5	98.0%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-659.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	659.0	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-259.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	259.7	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-208.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	208.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-54'275.0	-3'040.0	-1'060.0	1'980.0	65.1%	53'215.0	98.0%
61 Rückerstattungen	659.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-659.0	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	2'465.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-2'465.7	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	3'124.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3'124.7	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-51'150.3	-3'040.0	-1'060.0	1'980.0	65.1%	50'090.3	97.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +2.0 Die Reduktion der zu beschaffenden Solarpressabfallkübel führt zu tieferen Ausgaben.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Max. Baustellen während der Sperrfrist (5 Jahre)	Anz.	4	4	3	20	10
Instandgesetzte und neu gebaute Strassen	Km	-	-	-	4.2	5
Durchschnittlicher Zustandsindex Fahrbahnoberflächen Kantons- und Stadtstrassen	%	-	-	-	90	85
Durch das Tiefbauamt durchgeführte Gesamtprojektleitung bei Investitionsprojekten (> 300'000 mit GR Beschluss)	Anz.	-	-	-	25	24
Investitionsvolumen in den Teilsystemen Strassen, Wasserbauten, Kunstbauten, Kanalisation	Mio. Fr.	-	-	-	42.7	52.7
Sauberkeitsindex für den öffentlichen Raum	Wert	4.5	4.47	4.49	4.5	4.5
Der KVA zugeführte Menge Hauskehricht	t	-	-	-	30'100	30'100
Wischgutmenge aus Strassenreinigung	t	-	-	-	3'500	3'500
Eingesammelte Menge an Wertstoffen	t	-	-	-	15'500	15'500
Total Bau- und Nutzungsbewilligungen und Meldungen	Anz.	6'241	6'610	7'018	6'500	7'000
Entscheide innert Frist für die Inanspruchnahme des öffentlichen Raums	%	97	96	97	95	95
Verfügbarkeit Öffentliche Toiletten	%	-	-	-	95	95

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		449.5	439.1	443.9	456.6	469.6

Wichtigste Abweichungen:

- + 8.0 Headcount für die Umsetzung des Entsorgungsmonopols beim Gewerbekehricht, + 3.0 Headcount nicht realisierter Effizienzgewinn aufgrund der Rückweisung der Solarpresskübel, + 2.0 Headcount im Zusammenhang mit der Motion UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastung

3.3.5 Grundbuch- und Vermessungsamt

BVD-631



Grundbuch- und Vermessungsamt
www.gva.bs.ch



Geoportal BS
www.geo.bs.ch

Das Grundbuch- und Vermessungsamt (GVA) ist zuständig für die Register über Grundstücks- und Bodeninformationen, koordiniert die kantonale Geoinformation und macht sie online über das Geoportal BS zugänglich. Es führt im Grundbuch die Grundstücke mit den daran bestehenden Rechten und Lasten, das kantonale Schiffsregister und im Auftrag des Bundes das Schweizerische Seeschiffsregister. Mit der amtlichen Vermessung stellt es die Aufnahme der Hoheitsgrenzen, der Liegenschaften, der Gebäude sowie der tatsächlichen Verhältnisse an Grund und Boden sicher. Es betreibt den kantonalen Leitungskataster, führt den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen, unterhält das digitale 3D-Stadtmodell, veröffentlicht den offiziellen Stadtplan und sorgt mit der Grundstücksbewertung für objektive Liegenschaftsbewertungen und die kantonale Mehrwertabgabeberechnung. Mit der Departementsinformatik und der Geschäftsstelle Digitalisierung BVD unterstützt es zudem das Departement auf dem Weg in die digitale Transformation.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Nutzenorientierte Datenbewirtschaftung

Das GVA ist wichtiger Partner beim Aufbau des kantonalen Datenkatalogs sowie federführend beim Digitalen Zwilling (das digitale und räumlich-funktionale Abbild des Kantons). Die flexibilisierte und automatisierte Bereitstellung von Geodaten und Funktionalitäten fördert die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Grundstücksinformation zentral anbieten

Öffentlich zugängliche Informationen zu einem Grundstück wie die Eigentumsauskunft und der Auszug aus dem Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen sind online abrufbar. Um den Zugang zu diesen öffentlichen grundstücksbezogenen Infos via einen einzigen Einstiegspunkt zu ermöglichen, wird das Geoportal BS um eine zentrale Auskunft «Grundstücksinformation» erweitert.



Legislativziel 6
Massnahme: Service public digital

Speditive Eintragung im Grundbuch

Die Eintragungsdauer eines Grundbuchgeschäftes hat sich leider in den Vorjahren wegen der Integration der AHV-Nummer und der temporären Zunahme von Stockwerkeigentumsbegründungen verlängert. Mit Prozessoptimierungen und technischen Anpassungen sollen diese wieder innert Monatsfrist abgeschlossen werden. Ebenfalls der Kundenfreundlichkeit dienen wird das optimierte Angebot eines vollständig digital bestell- und bezahlbaren Grundbuchauszugs.

Amtliche Vermessung an neue Bundesvorgaben anpassen

Beim Bund verzögert sich die Inkraftsetzung der neuen gesetzlichen Grundlagen zur Modernisierung der amtlichen Vermessung. Diese Aktualisierung erfordert auch eine Anpassung der kantonalen Verordnung und der kantonsspezifischen Verfahren.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Einführung eines Bodenpreisindexes

In Zusammenarbeit mit dem Statistischen Amt wird ein baselstädtischer Bodenpreisindex eingeführt, der periodisch aktualisiert wird. Mit diesem Instrument kann die Entwicklung der Bodenwerte dokumentiert werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-8'925.1	-8'991.2	-9'613.6	-622.5	-6.9%	-688.5	-7.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'518.9	-3'682.8	-4'209.8	-527.0	-14.3%	-691.0	-19.6%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-163.5	-215.2	-245.4	-30.2	-14.1%	-81.8	-50.0%
Betriebsaufwand	-12'607.5	-12'889.1	-14'068.8	-1'179.7	-9.2%	-1'461.3	-11.6%
42 Entgelte	8'042.4	7'456.5	7'476.5	20.0	0.3%	-565.8	-7.0%
43 Verschiedene Erträge	52.9	0.0	59.1	59.1	n.a.	6.2	11.7%
46 Transferertrag	186.1	180.0	180.0	0.0	0.0%	-6.1	-3.3%
Betriebsertrag	8'281.3	7'636.5	7'715.6	79.1	1.0%	-565.7	-6.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'326.3	-5'252.6	-6'353.2	-1'100.7	-21.0%	-2'027.0	-46.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-197.1	-416.1	-514.2	-98.1	-23.6%	-317.1	<-100.0%
Abschreibungen	-197.1	-416.1	-514.2	-98.1	-23.6%	-317.1	<-100.0%
Betriebsergebnis	-4'523.4	-5'668.7	-6'867.4	-1'198.8	-21.1%	-2'344.1	-51.8%
34 Finanzaufwand	-2.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.1	100.0%
44 Finanzertrag	1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.4	-100.0%
Finanzergebnis	-0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.8	100.0%
Gesamtergebnis	-4'524.1	-5'668.7	-6'867.4	-1'198.8	-21.1%	-2'343.3	-51.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -251.0 Der Teuerungsausgleich 2023 bei den Löhnen führt zu einem höheren Personalaufwand.
- 130.0 Damit der ÖREB-Kataster als neues Instrument zur Sicherung öffentlich-rechtlicher Belange im Kanton seine volle Wirkung entfaltet, entsteht für eine Zeit von 3 Jahren zusätzlicher Personalaufwand von 0.8 HC.
- 205.0 Zur Digitalisierungsunterstützung, Stärkung des IT-Betriebs und Begleitung von gesamtkantonalen IT-Vorhaben werden zusätzliche 0.9 HC Personalressourcen eingesetzt.
- 2 -305.0 Mit der Einführung der digitalen Bewilligungsverfahren BVD (dBV) fallen nicht aktivierbare Projektkosten und wiederkehrende Ausgaben an, welche über die Erfolgsrechnung finanziert werden.
- 100.0 Für das Umsetzen der koordinierten Informationssicherheit BS im Departement werden zusätzliche Mittel benötigt.
- 75.0 Für die zusätzlichen Stellen fallen ebenfalls zusätzliche Kosten im Bereich der IT-Infrastruktur an.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	-801.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	801.6	100.0%
50 Sachanlagen	-801.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	801.6	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-1'069.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'069.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'870.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'870.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'870.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'870.8	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Abgeschlossene Grundbuchgeschäfte	Anz.	3'061	3'128	3'297	3'050	3'100
Nachführungsaufträge Amtliche Vermessung	Anz.	982	856	796	880	800
Nachführungsaufträge Leitungskataster	Anz.	1'696	1'746	1'756	1'750	1'750
Kartenzugriffe Geoportal BS (Mio.) ¹	Anz.	32.2	36.7	43.3	39	
Anzahl Applikationssitzungen Geoportal BS ²	Anz.	537'000	633'000	720'000	760'000	775'000
Publizierte kantonale Geodatensätze	Anz.	152	165	175	183	195
Anzahl betreute Fachapplikationen BVD	Anz.	-	127	131	126	133

1 Diese Kennzahl kann aus technischen Gründen nicht mehr zuverlässig erhoben werden und wird durch die Kennzahl Applikationssitzungen Geoportal BS ersetzt.

2 Die Kennzahl misst die Anzahl der User-Sessions der verschiedenen Applikationen des Geoportals (z. B. MapBS, Geodatenshop, MapBS 3D, ÖREB-Kataster). Pro User-Session werden mehrere Karten- und Informationszugriffe getätigt.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		48.9	57.9	57.6	59.3	61

Wichtigste Abweichungen:

- + 0.9 Headcount für Digitalisierungsunterstützung und Stärkung IT-Betrieb im BVD, +0.8 Headcount für den Betrieb des ÖREB-Katasters (Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen).

3.3.6 Städtebau und Architektur

BVD-651

Die Dienststelle Städtebau & Architektur (S&A) umfasst die sechs Fachabteilungen Raumplanung, Städtebau, Stadtraum, Kantonale Denkmalpflege, Hochbau und Gebäudemanagement und die zwei Unterstützungsabteilungen STAB und Zentrale Dienste. S&A steuert die räumliche und architektonische Entwicklung von kantonseigenen Gebäuden und öffentlichen Räumen, einzelnen Stadtteilen bis zur trinationalen Agglomeration. Planerische und bauliche Vorhaben werden hinsichtlich ihrer Gesamtwirkung auf öffentliche und private Interessen abgeglichen. Dabei sind Nutzbarkeit, Gestaltungsqualität, angemessene Dichte sowie die Erhaltung des historischen Erbes wichtige Kriterien für die Bereitstellung einer hohen Lebens- und Aufenthaltsqualität. S&A steht damit für die Weiterentwicklung der Baukultur Basels.

HAUPTEREIGNISSE

Energieeffizientes Gebäudemanagement

Der Betrieb von Gebäuden verursacht schweizweit circa 40% des Endenergieverbrauchs und circa 30% der CO₂-Emissionen. Die Erkenntnisse aus der Auswertung von Energiedaten, insbesondere Analysen einer potentiellen Energiemangellage im Winter 2022/23 und die daraus abgeleiteten Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs in Gebäuden im Verwaltungsvermögen, werden im Gebäudemanagement umgesetzt. Bei Bestandsbauten wird der Umstieg auf erneuerbare Energien durch den Ersatz der verbleibenden fossilen Heizsysteme, die Optimierung der bestehenden und die Erstellung neuer Photovoltaik-Anlagen vorangetrieben. Durch Betriebsoptimierungen und den Ersatz von massgeschneiderten gebäudetechnischen Anlagen wird zudem der CO₂-Ausstosses reduziert.

Vielfältige Hochbautätigkeiten für Bildung, Kultur und Wohnen

Die Abteilung Hochbau wird diverse Wettbewerbsverfahren durchführen, voraussichtlich unter anderem für das neue Hallenbad Musical Theater, das neue Sammlungszentrum des Historischen Museums, den Neubau Hebelschanze (Sonderbestand Universitätsbibliothek) sowie für die Gesamtsanierung des Berri-Baus, der künftig das Antikenmuseum und die Skulpturensammlung beherbergen wird. Die Projektierungsarbeiten für die Gesamtsanierung des Kunstmuseum-Hauptbaus laufen, bei der Sanierung der alten Gewerbeschule am Petersgraben 52 wird das Baugesuch eingereicht. Beim Grossprojekt Neubau Naturhistorisches Museum/Staatsarchiv werden die Rohbauarbeiten vorangetrieben und parallel dazu startet die Installation der technischen Anlagen. Ebenso schreiten die Bauarbeiten beim Projekt Umbau und Instandsetzung UMIS/Spiegelhof voran und das umgebaute Amt für Wirtschaft und Arbeit an der Utengasse 36 geht in Betrieb. Die Gesamtsanierung des Gebäudes Rialto mit Hallenbad, Restaurant, Wohnungen und Gewerbe wird abgeschlossen und das Hallenbad auf die Wintersaison 2024 wiedereröffnet. Diverse Schulhaus-Erweiterungen und -sanierungen sind in Planung und im Bau. Der Ausbau der Tagesstrukturen wird projektiert, kleinere Projekte werden bereits umgesetzt. Im Zuge des Wohnbauprogramms 1000+ werden zusammen mit IBS Wohnbauprojekte mit Vorbildcharakter hinsichtlich innovativem Wohnungsbau und Dekarbonisierung des Bauens mittels Zielen wie Netto-Null und Kreislaufwirtschaft umgesetzt.

**Legislativziel 1**

Massnahme: Standortattraktivität langfristig sichern

Das bauliche Erbe erhalten

Die Denkmalpflege begleitet zahlreiche Bauvorhaben in Schutzzonen und an Schutzobjekten. Damit wird sie auch in Zukunft einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität leisten, indem sie sich für die Schonung von Ressourcen und (historischen) baubiologische Materialien und Bautechniken einsetzt. Die Aktualisierung des Inventars wird mit Beteiligung einer breiteren Öffentlichkeit in der Gemeinde Riehen fortgesetzt. Bei den Unterschutzstellungen sollen auch künftig dank Gesprächen und Verhandlungen möglichst viele einvernehmliche Einigungen mit Eigentümerschaften möglich sein.

**Legislativziel 4**

Massnahme: Attraktive, gut erreichbare Innenstadt und Quartiere

Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt

Die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt wird verbessert, indem Luftgässlein, Peters-, Herbergs- und Bäumleingasse fussgängerfreundlicher und attraktiver gestaltet werden. Das Vorprojekt für die Aeschenvorstadt ist in Arbeit, jenes für den Raum Schifflande und den Aeschplatz sowie die Vorbereitungsarbeiten für den Wettbewerb zur Neugestaltung des Barfüsserplatzes sind gestartet. Für die neuen öffentlichen Räume in den Quartieren Volta Nord und Walkeweg werden entsprechend dem Stadtklimakonzept Vorprojekte entwickelt, um ein attraktives und grünes Wohnumfeld zu schaffen. Im Rahmen von Erhaltungsvorhaben und im Zuge des Ausbaus der Fernwärme werden Begrünung und Entsiegelung aktiv geprüft. Die Planungsarbeiten am Tram Klybeck sind auf Kurs. Hinzu kommen Anpassungen der ÖV-Haltestellen an die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes, etwa im Spalenring und an der Heuwaage.

**Legislativziel 1**

Massnahme: Standortattraktivität langfristig sichern

Intensive Planungstätigkeit auf Transformationsarealen

Auf dem Areal VoltaNord werden die ersten Neubauten errichtet und auf dem Areal Walkeweg die Werkleitungen gelegt. Die Areale klybeckplus, Klybeckquai, Westquai und Rosental Mitte befinden sich weiterhin in der Phase der Erarbeitung von Fachstudien und Grundlagen für die Bebauungspläne. Für das Areal Wolf werden erste Wettbewerbe ausgelöst. Der Bebauungsplan Dreispitz Nord geht in die politische Genehmigung. Neben diesen grossen Transformationsarealen laufen auf mehreren kleineren und mittleren Arealen Bebauungsplanverfahren zugunsten von neuen Arbeitsplätzen und Wohnungen, etwa der Bebauungsplan für das Roche Südareal und derjenige für das Lonzaareal, wo ein neues Wohnangebot die zusätzlichen Arbeitsplätze ergänzen wird. Diese Bebauungspläne werden dem Grossen Rat überwiesen werden.

**Legislativziel 4**

Massnahme: Städtischen Raum gemeinsam nutzen

Vielfältiges Kleinhüningen und Klybeck

Die anstehende Modernisierung der Hafeninfrastuktur im Norden von Basel und die künftige Nutzung von Industriearealen für Wohnen, Arbeiten und Freizeit eröffnen einzigartige städteplanerische Chancen. Klybeck und Kleinhüningen können sich aus ihrem räumlichen Korsett lösen und schrittweise an den Rhein und an die Wiese wachsen. Der Stadtteilrichtplan Klybeck-Kleinhüningen bildet die planerische Klammer für alle anstehenden Entwicklungen in diesem Stadtteil. Das Ziel ist, dass die bestehende und die hinzukommende Bevölkerung von mehr Grün, einem vielfältigen Wohnangebot und einem attraktiven Nutzungsmix profitiert. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden an der Erarbeitung des Stadtteilrichtplans beteiligt; im 2024 wird der Entwurf öffentlich zur Diskussion gestellt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-29'570.2	-30'967.2	-33'135.3	-2'168.1	-7.0%	-3'565.1	-12.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'474.8	-4'702.7	-4'293.8	408.9	8.7%	181.1	4.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-29.3	-50.0	-30.2	19.8	39.6%	-0.9	-3.2%
36 Transferaufwand	-3'974.6	-3'145.0	-3'982.6	-837.6	-26.6%	-8.0	-0.2%
Betriebsaufwand	-38'048.9	-38'864.9	-41'441.9	-2'576.9	-6.6%	-3'393.0	-8.9%
42 Entgelte	6'219.6	6'816.1	6'009.7	-806.4	-11.8%	-209.9	-3.4%
43 Verschiedene Erträge	721.2	0.0	700.0	700.0	n.a.	-21.2	-2.9%
46 Transferertrag	86.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-86.7	-100.0%
Betriebsertrag	7'027.5	6'816.1	6'709.7	-106.4	-1.6%	-317.8	-4.5%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-31'021.3	-32'048.8	-34'732.1	-2'683.4	-8.4%	-3'710.8	-12.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-721.2	-775.6	-341.9	433.7	55.9%	379.4	52.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-710.9	-772.6	-853.6	-81.0	-10.5%	-142.7	-20.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	23.4	23.4	23.4	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-1'408.7	-1'524.8	-1'172.1	352.7	23.1%	236.6	16.8%
Betriebsergebnis	-32'430.0	-33'573.6	-35'904.2	-2'330.6	-6.9%	-3'474.2	-10.7%
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
44 Finanzertrag	46.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-46.9	-100.0%
Finanzergebnis	46.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-46.5	-100.0%
Gesamtergebnis	-32'383.5	-33'573.6	-35'904.2	-2'330.6	-6.9%	-3'520.7	-10.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -866.0 Der Teuerungsausgleich 2023 bei den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.
- 144.0 Transfer der Ressourcen betreffend Aufgaben im Bereich «klimagerechtes Bauen» aus der Dienststelle Generalsekretariat.
- 540.0 Für die Abwicklung von Gross-Bauprojekten (Hochbauten) im Verwaltungsvermögen werden zusätzliche Ressourcen von 3.0 HC für das bauherrenseitige Projektmanagement eingestellt.
- 280.0 Erhöhung der Ressourcen von 1.6 HC für die Entwicklung von grossen Transformationsarealen.
- 250.0 Durch die Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastungen beim Fernwärmeausbau erhöht sich der Personalaufwand um 1.5 HC (Ratschlag zur Erfüllung der Motion folgt im Herbst 2023).
- 2 +220.0 Reduktion der Sachmittel für die Entwicklung von Transformationsarealen sowie Transfer ans Generalsekretariat von bereits in den Vorjahren erhaltenen Budgetmittel, zur zentralen Bewirtschaftung.
- +110.0 Aufgrund von Anpassungen an internen Mietverhältnissen erhöhen sich die Mietaufwendungen gegenüber Immobilien Basel-Stadt.
- 3 -837.6 Bei den Auszahlungen von Denkmalsubventionsbeiträgen wurde das Budget 2024 aufgrund der Vorjahreswerte und den eingegangenen Gesuchen angepasst.
- 4 -700.0 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43. Als Basis für die Mittelallokation wurden die Rechnungswerte 2022 verwendet.
- 5 +700.0 Die Verbuchung von Eigenleistungen, gemäss Handbuch für Rechnungslegung, führt zu einer Verschiebung der Einnahmen von Kontengruppe 42 zu Kontengruppe 43.
- 6 +352.7 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung, führen im Budget 2024 zu tieferen Abschreibungen gegenüber Budget 2023.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
501 Strassen / Verkehrswege	-1'435.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'435.9	100.0%
506 Mobilien	-10.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	10.2	100.0%
50 Sachanlagen	-1'446.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'446.2	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-248.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	248.8	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3'106.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'106.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'801.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'801.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-4'801.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'801.7	100.0%

Kennzahlen							
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	Anz.	29	25	29	26	25	
Projekte Öffentlicher Raum in Vorprojektierung Phase «design» mit Kreditbegehren	m ²	315'000	272'300	308'000	295'000	331'000	
Beantwortete parlamentarische Vorstösse	Anz.	39	37	50	45	60	
Bebauungsplanverfahren	Anz.	5	7	10	11	9	
Bebauungspläne rechtskräftig	Anz.	2	3	1	6	4	
Varianzverfahren Städtebau und Architektur	Anz.	5	6	4	10	23	
Begleitete Varianzverfahren von Externen	Anz.	1	1	9	13	10	
Gebäude Verwaltungsvermögen (VV)	Anz.	759	758	762	763	769	
Investitionsprojekte Bau VV > 300'000 Franken ¹	Anz.	119	120	117	127	n.v.	
Bauvolumen im VV ¹	Mio. Fr.	130.311	123.440	121.347	130.000	n.v.	
Energiekennzahl VV Strom (Index)	Wert	101.03	101.6	95.5	94	92	
Energiekennzahl VV Wärme (Index)	Wert	101.7	95.3	94.6	90	90	
Energiekennzahl VV Wasser (Index)	Wert	102.6	103.3	101.8	102.5	102	
Denkmalpflegerisch betreute Objekte	Anz.	649	600	1'100	650	900	
Behandelte Subventionsgesuche Denkmalpflege	Anz.	190	200	188	220	200	
Laufende Schutzabklärungen Denkmalpflege	Anz.	53	30	65	70	70	
Besuche Museum Kleines Klingental und Veranstaltungen Denkmalpflege	Anz.	7'340	25'000	17'334	25'000	25'000	

1 Eine Prognose für das Budgetjahr 2024 ist nicht möglich aufgrund der noch laufenden Investitionsplanung

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	151.8	144.8	156.7	175.6	181.65

Wichtigste Abweichungen:

- 1 + 3.0 Headcount für Ressourcen für bauherrenseitiges Projektmanagement zur Abwicklung von Bauprojekten im Verwaltungsvermögen, +1.6 Headcount Erhöhung Ressourcen für die Entwicklung von Transformationsarealen, +1.5 Headcount im Zusammenhang mit der Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastung.

3.3.7 Mobilität

BVD-661



Amt für Mobilität
<https://www.mobilitaet.bs.ch>

Das Amt für Mobilität stellt eine optimale Erreichbarkeit des Kantons auf Strassen und Schienen sicher und sorgt dafür, dass Menschen und Güter ihre Ziele im Kanton klimafreundlich und verlässlich erreichen. Es erhebt Daten zu Mobilitätsverhalten und Verkehrsaufkommen, betreibt das Gesamtverkehrsmodell der Region und begleitet die Anbieter von Sharing-Systemen. Das Amt plant und bestellt oder bewilligt Leistungen des öffentlichen Verkehrs, erarbeitet Verkehrsstrategien und -konzepte, plant Verkehrsinfrastrukturen und begleitet deren Projektierung. Es bewirtschaftet den Parkraum und ordnet Markierungen und Signalisationen an. Zudem baut und betreibt das Amt die Lichtsignalanlagen, Parkuhren, Verkehrszählstellen, Wechselsignale und den zentralen Verkehrsrechner. Das Amt für Mobilität vertritt die kantonalen Mobilitätsinteressen gegenüber dem Bund. Es koordiniert Planung und Projekte mit den Nachbarkantonen sowie den Gebietskörperschaften der trinationalen Agglomeration Basel.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 4
 Massnahme: Durchgehende Netze für den Fuss- und Veloverkehr

Sicherer Velo- und Fussverkehr

Auch 2024 werden Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr umgesetzt. Um Synergien zu nutzen, werden attraktivere Fussverbindungen und hindernisfreie ÖV-Haltestellen vor allem dort realisiert, wo Strassenräume ohnehin umgebaut werden. Wo möglich werden Radstreifen oder Aufstellbereiche markiert, Fussgängerstreifen übersichtlicher gestaltet und wird die Infrastruktur verbessert, damit Velofahrende und Zufussgehende sicherer und angenehmer unterwegs sind.



Schwerpunkt
 Digitalisierung

Mobility as a Service (MaaS): Mobilitätsvielfalt aus einer Hand

Vorbehältlich der politischen Beschlüsse startet 2024 der Test eines Mobility-as-a-Service-Angebots. Mit einer MaaS-App kann man sich über verschiedene verfügbaren Mobilitätsangebote informieren und diese buchen. Dieser einfache, gebündelte Zugang zu ÖV und Sharing-Angeboten erleichtert die Mobilität ohne eigenes Auto und trägt so dazu bei, den öffentlichen Raum von parkierten Autos zu entlasten. Ergänzt wird die App durch Mobilitätshubs, wo man bequem und rasch umsteigt.



Legislativziel 5
 Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Stärkung des öffentlichen Verkehrs

Das ÖV-Programm 2026–28 geht 2024 in die Vernehmlassung. Geplant sind Anpassungen am Angebot im Bus-, Tram- und S-Bahnnetz, abgestimmt mit den Transportunternehmen und den regionalen Partnern. Mit mehr S-Bahnverbindungen und der Weiterentwicklung des Tramnetzes wird der ÖV attraktiver. So entlastet er das Strassennetz wirksamer und der Bedarf an Verkehrsflächen wird reduziert.



Legislativziel 4
 Massnahme: Ausbau des Tramnetzes

Quartierparkings und Förderung der aktiven Mobilität

Autos in Quartierparkings statt im Strassenraum schaffen Platz für anderes wie Grünflächen und Boulevardnutzung. Der Kanton will die Schaffung von Quartierparkings beschleunigen und allenfalls selber initiieren. Zudem sollen private Investoren bei Mobilitätsfragen zu ihren Arealen besser beraten werden, damit die klimafreundliche Mobilität weiter gefördert wird. Die flankierenden Massnahmen zum geplanten Zubringer Bachgraben Allschwil stellen sicher, dass die Strassen in Grossbasel West entlastet werden. Das Konzept hierfür wird 2024 vorliegen.



Legislativziel 4
 Massnahme: Vielfältige Nutzung von Verkehrsflächen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-6'714.0	-7'078.0	-7'978.9	-900.9	-12.7%	-1'264.9	-18.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'753.8	-3'169.8	-3'256.8	-87.0	-2.7%	-503.0	-18.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.1	-36.3	-43.0	-6.7	-18.4%	-20.9	-94.8%
36 Transferaufwand	-2'842.4	-4'554.5	-6'411.5	-1'857.0	-40.8%	-3'569.1	<-100.0%
Betriebsaufwand	-12'332.3	-14'838.6	-17'690.2	-2'851.6	-19.2%	-5'357.9	-43.4%
42 Entgelte	4'292.1	4'677.7	4'753.7	76.0	1.6%	461.6	10.8%
43 Verschiedene Erträge	2'595.5	3'400.0	3'300.0	-100.0	-2.9%	704.5	27.1%
46 Transferertrag	8.8	5.0	11.8	6.8	>100.0%	3.0	33.7%
Betriebsertrag	6'896.4	8'082.7	8'065.5	-17.2	-0.2%	1'169.0	17.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'435.8	-6'755.9	-9'624.7	-2'868.8	-42.5%	-4'188.8	-77.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'066.5	-1'117.5	-675.3	442.2	39.6%	391.1	36.7%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-27.5	-29.9	-27.5	2.4	8.0%	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	49.6	49.6	49.6	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-1'044.3	-1'097.7	-653.2	444.6	40.5%	391.1	37.5%
Betriebsergebnis	-6'480.2	-7'853.6	-10'277.8	-2'424.2	-30.9%	-3'797.7	-58.6%
34 Finanzaufwand	-4.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	4.3	100.0%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.9	-100.0%
Finanzergebnis	-2.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.4	100.0%
Gesamtergebnis	-6'482.6	-7'853.6	-10'277.8	-2'424.2	-30.9%	-3'795.2	-58.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Der Teuerungsausgleich 2023 bei den Löhnen führt zu höherem Personalaufwand.
- 0.2 Erhöhung der Ressourcen von 1.0 HC für die Entwicklung von grossen Transformationsarealen.
- 0.2 Durch die Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastungen beim Fernwärmeausbau erhöht sich der Personalaufwand um 1.0 HC (Ratschlag zur Erfüllung der Motion folgt im Herbst 2023).
- 0.2 Für die Sicherstellung klimafreundlicher und ressourcenschonender Mobilitätsentwicklung im Bau- und Planungsverfahren (Entwicklung von Privatparzellen) wird ab dem Budgetjahr 2024 1 HC vorgesehen.
- 2 -0.2 Der Kantonsbeitrag an den Bund (FABI) fällt entsprechend den Berechnungen des Bundes höher aus.
- 1.6 Durch die Revision des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt stehen dem neuen Mobilitätsfonds mehr Mittel zur Verfügung, mit denen Projekte gefördert werden können.
- 3 -0.1 Die ursprünglich geschätzten Einnahmen beim Mobilitätsfonds können aufgrund der Erkenntnisse seit August 2022 nicht erreicht werden.
- 4 +0.4 Die Abschreibungssimulation aus dem SAP (Basis aktueller Anlagebestand) und Berechnung der Ab- und Aufschreibungen auf Investitionen gemäss Budgetierung der Investitionsrechnung führen im Budget 2024 zu tieferen Abschreibungen gegenüber Budget 2023.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-525.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	525.1	100.0%
508 Kleininvestitionen	-36.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	36.1	100.0%
50 Sachanlagen	-561.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	561.2	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-1'425.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'425.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'986.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'986.6	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	47.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-47.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	47.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-47.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'939.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'939.6	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lichtsignalanlagen	Anz.	129	130	134	132	133
Elektromechanische Anlagen (Parkuhren, Wechselsignale, Verkehrszählgeräte und Smileys)	Anz.	459	465	451	450	421
Verkehrsindex MIV* Total	%	80	86	92	-	1
Verkehrsindex MIV Hochleistungsstrassen	%	87	94	110	-	1
Verkehrsindex MIV Stadtstrassen	%	77	81	84	-	1
Verkehrsindex ÖV	%	72	73	89	-	1
Verkehrsindex Velo	%	142	145	155	-	1
Verkehrsindex Fussverkehr	%	84	83	91	-	1
Auto-Parkplätze im Strassenraum Total	Anz.	.. ²	26'791	26'382	-	3
Auto-Parkplätze in der blauen Zone	Anz.	.. ²	21'666	21'352	-	3
Gebührenpflichtige Auto-Parkplätze im Strassenraum	Anz.	.. ²	2'316	2'286	-	3
Durchschnittliche Einnahmen eines gebührenpflichtigen Parkplatz pro Jahr	Fr.	1'016	1'023	1'084	-	3
Zweirad-Abstellplätze im Strassenraum Total	Anz.	.. ²	16'981	17'238	-	3

1 Verkehrsindex der Verkehrsleistung (Zustand 2010 = 100%) Hochrechnung auf Basis Verkehrszählungen. Es werden keine Prognosen erstellt.

2 Die Anzahl Abstellplätze wurde bis 2020 nur alle ungeraden Jahre ausgewertet.

3 Es werden keine Prognosen erstellt.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	33.5	33.6	35.9	35.0	39

Wichtigste Abweichungen:

- +1.0 Headcount für die Entwicklung von Transformationsarealen, +1.0 Headcount im Zusammenhang mit der Motion der UVEK betreffend Reduktion der Baustellenbelastung, +1.0 Headcount zur Sicherstellung klimafreundlicher Mobilitätsentwicklung bei Bau- und Planungsverfahren zur Entwicklung von Privatparzellen, +1.0 Headcount für die Umwandlung einer projektbezogenen Stelle (ohne HC) in eine normale Stelle.

3.3.8 Öffentlicher Verkehr (Globalbudget)

Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr (ÖV) umfasst den Tram- und Busverkehr, den Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte Personen und die Leistungen der trinationalen S-Bahn. Dank Subventionen wird das U-Abo für alle günstiger angeboten. Der Kanton gilt über das Globalbudget ÖV auch die Abschreibungen und Zinsen der Traminfrastruktur der BVB sowie deren Aufwand für Baustellenersatzverkehre ab. Das Globalbudget ÖV wird dem Grossen Rat auf Basis des ÖV-Programms zum Beschluss vorgelegt. Das ÖV-Programm ist ein strategisches Planungsinstrument, dass die Grundzüge der ÖV-Angebote für jeweils vier Jahren aufzeigt und mit dem Generellen Leistungsauftrag für den öffentlichen Verkehr im Kanton Basel-Landschaft abgestimmt ist. Das Globalbudget ÖV gewährleistet eine komfortable, umweltschonende und stadtgerechte Mobilität im Kanton und in den umliegenden Gemeinden der trinationalen Region. Ein attraktives ÖV-Angebot unterstützt die wirtschaftliche Entwicklung und erhöht als flächeneffizientes, emissionsarmes, klima- und ressourcenschonendes Verkehrsmittel gleichzeitig auch die Wohn- und Lebensqualität.

HAUPTEREIGNISSE

Produktegruppe Tram und Bus

- Aus den Nachtlinien wird ein Nachtnetz: Die heute verkehrenden Nachtbusse ab «Theater» werden durch Fahrten auf den regulären Linien ersetzt. Dadurch wird das Nachtangebot deutlich ausgebaut und gleichzeitig kundenfreundlicher.
- Verdichtung des Abendangebots: Nach der Verlängerung des 7.5-Minutentakt bis ca. 22:15 Uhr auf den Linien 6, 8, 30 und 36 im 2023 werden per 2024 zusätzlich die Linien 2 und 11 verdichtet. Das Gebiet Bachgraben soll zudem künftig aus der Stadt auch nach 20:00 Uhr erreichbar sein, wozu auf den Buslinien 38 und 48 neu ein halbstündliches Abendangebot eingeführt wird.

Produktegruppe Trinationale S-Bahn

- Keine wesentlichen Veränderungen.

Produktegruppe Tarife und Verbünde

- Durch den Beschluss des Grossen Rates, das U-Abo für Kinder und Jugendliche zu vergünstigen und in Basel-Stadt für 365 Schweizer Franken pro Jahr anzubieten, fallen die Subventionen höher aus.

Produktegruppe Traminfrastruktur BVB

- Die Abschreibungen steigen wegen des Finanzierungsmodells der Traminfrastruktur mittels rückzahlbarer Darlehen. Abschreibungen und Zinsen werden der BVB über die Abgeltung erstattet, wodurch die Abschreibungen laufend steigen.
- Die Produktegruppe umfasst die Kosten für den Baustellenersatzverkehr, der 2024 insbesondere wegen Erhaltungsmassnahmen Bruderholz, Hardstrasse, Steinenring und Clarastrasse höher ausfällt als 2023.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Vollkostenrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22	B24/R22	B24/R22
Tram und Bus	-110'083.7	-106'949.3	-123'054.3	-16'105.0	-15.1%	-12'970.7	-11.8%
Regio-S-Bahn	-2'427.2	-2'300.0	-1'700.0	600.0	26.1%	727.2	30.0%
Tarife und Verbände	-12'952.0	-16'000.0	-16'400.0	-400.0	-2.5%	-3'448.0	-26.6%
Traminfrastruktur BVB	-11'185.6	-12'800.0	-17'400.0	-4'600.0	-35.9%	-6'214.4	-55.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-136'648.5	-138'049.3	-158'554.3	-20'505.0	-14.9%	-21'905.9	-16.0%
Kalkulatorische Kapitalkosten	-11'344.0	-12'524.1	-12'517.6	6.5	0.1%	-1'173.6	-10.3%
Vollkosten	-147'992.5	-150'573.4	-171'071.9	-20'498.5	-13.6%	-23'079.5	-15.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -8.5 Gestiegene Energiepreise insbesondere für Strom führen zu höheren Betriebskosten.
- 3.3 Die Erhöhung von Abschreibungen und Zinsen resultiert aus der Finanzierung von Investitionen für die Traminfrastruktur über Darlehen des Kantons.
- 3.2 Im Zusammenhang mit dem Ersatz von Diesel- durch Elektrobusse entstehen höhere Kosten zur Erbringung des ÖV-Angebots.
- 2.0 Der vom Grossen Rat für 2023 beschlossene Teuerungsausgleich wird der BVB ausgeglichen.
- 1.4 Die Umsetzung des Gegenvorschlags zur kantonalen Volksinitiative «Gratis-ÖV für Kinder und Jugendliche» führt zu höheren Subventionen.
- 1.3 Die Kosten für den Baustellenersatzverkehr der BVB fallen 2024 höher aus.
- 0.8 Der Ausbau des Spät- und Nachtangebots auf ausgewählten Tram- und Buslinien führt zu höheren Kosten.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22	B24/R22	B24/R22
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-4'300.0	-4'100.0	200.0	4.7%	-4'100.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-4'300.0	-4'100.0	200.0	4.7%	-4'100.0	n.a.
5 Investitionsausgaben	0.0	-4'300.0	-4'100.0	200.0	4.7%	-4'100.0	n.a.
Saldo Investitionsrechnung	0.0	-4'300.0	-4'100.0	200.0	4.7%	-4'100.0	n.a.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Bei den 4.1 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Investitionsbereich «Öffentlicher Verkehr». Die Ausgaben fallen in verschiedenen Dienststellen des BVD an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Von diesem Plafond sind rund 3 Mio. Franken für Massnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) geplant. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Wirkungsziel							
			2021	2022	2023	2024	
Indikator		Operator	Ist	Ist	Soll	Soll	
Hohe Nachfrage Ortsverkehr	Anzahl (Mio.) Einsteigende pro Jahr (BVB Linien).	>=	88.3	106.2	113.9	120.2	1
Hohe Verkehrsleistung Ortsverkehr	Nachfrage (Mio. Personen-km) BVB+BLT+ AAGL im städtischen Netz	>=	221.8	267.3	289.4	305.4	2
Hohe Nachfrage Trinationale-S-Bahn	Anzahl Einsteigende (Tsd. Pers. / Tag) am Bahnhof SBB	>=	11.6	14.5	15.3	16.2	3
Zufriedenheit der ÖV-Kundschaft	Index gemäss Kundenzufriedenheitsstudie	>=	80		80		4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2024 auf 95% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 2 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2024 auf 95% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 3 Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der Erholung der Nachfrage wird der Sollwert 2024 auf 95% des IST-Wertes 2019 definiert.
- 4 Die Kundenzufriedenheitsumfrage wird nur jedes zweite Jahr durchgeführt.

Leistungsziel			2021	2022	2023	2024
	Indikator	Operator	Ist	Ist	Soll	Soll
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Zugkilometer (Mio.)S-Bahn	=	3.44	3.46	3.48	3.49
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Fahrzeugkilometer (Mio.)Tram	=	10.27	10.34	10.44	10.54
Hohe Bedienungshäufigkeit im Linienverkehr	Wagenkilometer (Mio.)Bus	=	7.66	8.44	8.64	8.76
Hohe Effizienz der Leistungserbringung	Abgeltung von Bund, Kantonen und Gemeinden (Fr.) je Pkm (BVB)	<=	0.459	0.462	0.44	0.46
Hohe Angebotsdichte im S-Bahnverkehr (Montag bis Freitag)	Anzahl Kurse der S-Bahn auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	=	347	347	347	347
Hohe Effizienz der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Abgeltung (Fr.) je Personen-km auf den S-Bahn-Linien, die von BS mitfinanziert werden	<=	0.165	0.130	0.130	0.098
Hohe Qualität der Leistungserbringung bei der S-Bahn	Zielerreichung gemäss den vom BAV festgelegten Werten des Qualitätsmesssystems des Bundes	>=	95.11	94.78	94.80	94.8
Grosse Anzahl U-Abonnenten im Kanton Basel-Stadt	Anzahl U-Abo-Verkäufe (Verbund-Abo in Tausend) an Einwohnerinnen und Einwohner in BS auf Monatsbasis	>=	570	565	660	698
Höhe der Abgeltung des Bundes für das ÖV-Angebot (in Mio. Fr.)		>=	4.10	5.6	5.1	4.1
Nachfrage nach Fahrten für mobilitätseingeschränkte Personen (Anzahl)		>=	108'168	119'469	110'000	120'000

Wichtigste Abweichungen:

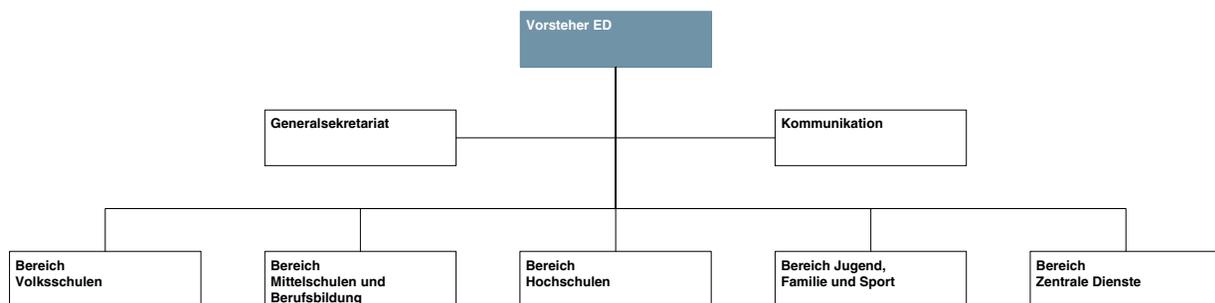
- 1 Aufgrund der Umsetzung des Bussystems 2027 und der Energiepreissteigerung keine Verbesserung trotz der Erholung der Erlöse nach der Covid-19-Pandemie.
- 2 Grosse Veränderung aufgrund der Erholung der Erlöse nach der Covid-19-Pandemie.
- 3 Der Indikator umfasst die Anzahl verkaufter Monatsabonnemente, Jahresabonnemente werden umgerechnet. Grosse Veränderung aufgrund der Covid-19-Pandemie. Aufgrund der nur langsam eintretenden Erholung der Abonnemeten wird der Sollwert 2023 auf 90% des IST-Wertes von 2019 definiert.
- 4 Der Sollwert 2024 berücksichtigt die reduzierte Vorgabe des Bundes.

3.4 Erziehungsdepartement

Das Erziehungsdepartement ist zuständig für das Bildungsangebot – von der Volksschule bis zur Hochschule, von der Berufsschule bis zur Erwachsenen- und Weiterbildung. Weiter übernimmt es Aufgaben zur Förderung und zum Schutz von Kindern, Jugendlichen und Familien. Das Erziehungsdepartement ist auch zuständig für die Tagesbetreuung sowie für Bewegung und Sport. Das Erziehungsdepartement umfasst die Bereiche Volksschulen, Mittelschulen und Berufsbildung, Hochschulen, Jugend, Familie und Sport sowie Zentrale Dienste.

INHALT ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

ED-201	Zentrale Dienste und Generalsekretariat	122
ED-230	Volksschulen	126
ED-240	Mittelschulen	130
ED-245	Berufsbildende Schulen	132
ED-265	Leitung Mittelschulen und Berufsbildung	135
ED-271	Hochschulen	138
ED-290	Jugend, Familie und Sport	141



VORWORT



Conradin Cramer
 Conradin Cramer ist seit Februar 2017 Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt. Er vertritt den Kanton im Universitätsrat der Universität Basel und ist Präsident des Stiftungsrats der Stiftung éducation21, die sich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) widmet.

Die Zeiten sind unsicherer geworden. Die letzten Jahre mit der Pandemie und dem Krieg in der Ukraine führten uns das nur allzu drastisch vor Augen. Das erleichtert die Planung und Budgetierung nicht. Und doch bin ich dankbar, dass wir in der Lage sind, in unsere Jugend zu investieren und so den Kindern und Jugendlichen in unserem Kanton weiterhin Sicherheit und ein geborgenes Umfeld zu geben.

Dazu gehört für mich die Weiterentwicklung der integrativen Schule. Wir in Basel-Stadt waren vor gut einem Jahrzehnt Pioniere: Wir führten die integrative Schule als einer der ersten Kantone ein und setzten das Prinzip «Integration vor Separation» auch besonders konsequent um. Nun aber ist die integrative Schule an eine Grenze gestossen. Insbesondere eine zunehmende Anzahl von Schülerinnen und Schülern mit einer massiven Verhaltensauffälligkeit erschweren den Unterricht stark. Schülerinnen und Schüler sind belastet, Lehr- und Fachpersonen wie auch Schulleitungen ebenso. So kann es nicht mehr weitergehen. Und so sind wir nun auch Pioniere, wenn es um die Weiterentwicklung der integrativen Schule geht. Eines ist für mich klar: «Integration vor Separation» muss weiterhin gelten. Ein Zurück zum alten System mit Separation und Stigmatisierung in Kleinklassen kann nicht die Lösung im 21. Jahrhundert sein. Aber manchmal braucht es im Kleinen etwas mehr Separation, damit die Integration im Grossen gelingt. Dafür haben wir ein ganzes Massnahmenpaket ausgearbeitet, das auch als Antwort auf politische Vorstösse in diesem Bereich dient, unter anderem auf eine Volksinitiative. Unsere Vorschläge packen die Herausforderungen differenzierter und auf mehr Ebenen an – und rascher: Unser Ziel ist, mit der Umsetzung im Schuljahr 2024/2025 zu beginnen.

Ein Ausdruck der wachsenden Unsicherheit, die ich weiter oben erwähnt habe, ist der Cyber-Angriff einer kriminellen Gruppierung auf unser Departement. Die Bande hat Daten von Schülerinnen und Schülern, Lehr- und Fachpersonen und Mitarbeitenden der Verwaltung gestohlen und später im Darknet publiziert, nachdem wir auf ihre erpresserischen Forderungen nicht eingegangen sind. Innert kürzester Frist nach Publikation der gestohlenen Daten hat unsere Abteilung für Digitalisierung und Informatik (DIG-IT) eine Hotline eingerichtet und stand unseren Nutzerinnen und Nutzern mit Rat und Tat bei der Identifizierung betroffener Personen und Dateien zur Verfügung. Unter anderem hat DIG-IT eigens einen automatisierten Selbstcheck programmiert, der unseren Nutzerinnen und Nutzern rasch und einfach anzeigte, ob sie vom Datendiebstahl betroffen sind oder nicht. Wir sind nicht die einzigen Opfer: Viele andere Organisationen, Verwaltungen und Firmen sind in den letzten Monaten leider ebenfalls von Cyber-Kriminellen angegriffen geworden. Die Attacken sind unheimlich, und ganz verhindern können wir sie nicht. Aber wir können uns besser schützen und so der Unsicherheit etwas entgegenhalten. Bereits länger vor dem Angriff hatten wir daher mit einer grundlegenden Erneuerung unserer IT-Infrastruktur begonnen, um solche Angriffe besser abzuwenden oder rechtzeitig erkennen zu können. Vom Angriff wurden wir leider mitten in diesem Prozess überrollt. Nun investieren wir auch im kommenden Jahr weiter in die Sicherheit unserer IT-Infrastruktur.

Dr. Conradin Cramer

WICHTIGE EREIGNISSE

Vorbereitungen für die UEFA Women's EURO 2025

Die Fussball-Euro kommt zurück nach Basel. Nach der EURO 08 ist Basel 2025 eine der Gastgeberinnen der Fussball-Europameisterschaft der Frauen in der Schweiz. Unter den acht Spielorten in der Schweiz wird Basel einer der vier Hauptausstrahlungsorte sein, wenn sich im Juni und Juli 2025 während 25 Tagen die 16 besten Teams aus Europa messen. Im Stadion St. Jakob-Park werden voraussichtlich drei Spiele in der Vorrunde und zwei Spiele in der Finalrunde ausgetragen. Über die Vergabe an die Schweiz hat die UEFA im Frühling 2023 entschieden. Nun bleiben knapp zwei Jahre, um die Organisation dieses bedeutenden und seit der EURO 08 grössten Sportanlasses in Basel anzugehen. Basel kann dabei auf vielseitige Erfahrungen aus vergangenen Sportgrosanlässen zurückgreifen – im Fussball natürlich auf die EURO 08 oder das Europa-League-Finale 2016. Basel als Standort verfolgt die Strategie, durchschnittlich alle zwei bis drei Jahre einen Sportgrosanlass durchzuführen. Mit der UEFA Women's EURO 2025 wird dieser strategische Weg erfolgreich weiter beschritten. Solche Sportgrosanlässe sind wertvoll: Sie haben eine internationale Ausstrahlungskraft und eine bedeutende Wertschöpfung in Tourismus und Wirtschaft insgesamt. Aus sportlicher Sicht kann die Wirkung für den Frauenfussball der Region kaum hoch genug eingeschätzt werden: Das Turnier motiviert Mädchen und junge Frauen in Basel zum «Schutte» und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Leistungs- und Breitensport.

Umsetzung des Massnahmenpakets für die Kinderbetreuung

Bei der familienergänzenden Kinderbetreuung macht Basel-Stadt einen weiteren bedeutenden Schritt nach vorn. Mit der Umsetzung des Massnahmenpakets für die Kinderbetreuung – es dient als Gegenvorschlag zu einer Volksinitiative – sollen Familien finanziell weiter entlastet und die Betreuungsqualität und Arbeitsbedingungen weiter verbessert werden. Damit leistet das Paket einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Neu sollen alle Eltern noch maximal 1'600 Franken monatlich für einen Vollzeitplatz in einer Kindertagesstätte mit Betreuungsbeiträgen zahlen (aktuell liegt dieser Maximalbetrag noch bei 2'599 Fr.). Auch der Anteil an pädagogisch ausgebildetem Personal soll erhöht werden. Dies stärkt den Anreiz, einer Erwerbstätigkeit nachzugehen oder das Pensum zu erhöhen – und das wiederum ist ein wichtiger Beitrag zur Bekämpfung des Fachkräftemangels. Geplant ist die Umsetzung im Lauf des Jahres 2024.

Ausbau der frühen Deutschförderung

Über 700 Kinder werden jährlich in Basel-Stadt zur frühen Deutschförderung verpflichtet. Damit besuchen rund 40% der Kinder im Vorschulalter – also vor Eintritt in den Kindergarten – an mindestens zwei Halbtagen in der Woche obligatorisch eine Spielgruppe oder eine Kita, falls sie nicht über genügende Deutschkenntnisse verfügen. «Deutsch für Dreijährige» lohnt sich für alle: Deutschkenntnisse fördern die Integration, entscheiden über den künftigen Erfolg in der Schule, reduzieren spätere teure Fördermassnahmen und verbessern damit Bildungschancen. Im kommenden Jahr wird dieses pionierhafte Basler Erfolgsmodell ausgebaut: Ab dem Schuljahr 2024/25 wird die obligatorische Deutschförderung von zwei auf drei Halbtage erweitert. Die Wirksamkeit der obligatorischen Deutschförderung wurde durch die Universität Basel im Jahr 2014 evaluiert. Die Studie zeigte, dass der Besuch eines Förderangebots an zwei halben Tagen pro Woche die Deutschkenntnisse von Kindern, die zuhause nicht Deutsch als Erstsprache sprechen, signifikant verbessert. Der Rückstand zu gleichaltrigen Kindern mit Deutsch als Erstsprache kann jedoch nicht aufgeholt werden. Mit

**Legislativziel 2**

Massnahme 15: Frühe Förderung

der Erhöhung von zwei auf drei Halbtage wird deshalb nun die Deutschförderung weiter gestärkt. Die frühe Förderung ist auch eine der Massnahmen zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts im Legislaturplan des Regierungsrats.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-586.6	-604.3	-631.7	-27.4	-4.5%	-656.0	-664.9	-674.7	1, 7
31 Sach- und Betriebsaufwand	-195.8	-206.4	-207.6	-1.2	-0.6%	-219.4	-212.8	-211.9	8
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.8	-1.9	-2.1	-0.1	-6.8%	-2.1	-2.1	-2.1	
36 Transferaufwand	-503.9	-516.7	-541.0	-24.3	-4.7%	-585.5	-607.9	-610.7	2, 9
Betriebsaufwand	-1'288.1	-1'329.4	-1'382.3	-53.0	-4.0%	-1'463.0	-1'487.7	-1'499.3	
42 Entgelte	48.6	52.2	54.2	2.0	3.8%	56.0	56.7	57.3	3
43 Verschiedene Erträge	3.6	4.0	4.0	0.0	0.0%	4.0	4.0	4.0	
46 Transferertrag	141.8	141.7	143.9	2.2	1.6%	140.4	140.1	140.1	4
Betriebsertrag	194.0	197.9	202.1	4.2	2.1%	200.4	200.7	201.3	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'094.0	-1'131.4	-1'180.2	-48.8	-4.3%	-1'262.6	-1'286.9	-1'298.0	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-9.6	-11.2	-12.0	-0.8	-7.1%	-12.0	-10.5	-9.5	5
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	-0.2	-0.2	-0.1	-55.7%	-0.2	-0.2	-0.2	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.3	0.0	0.4	0.4	n.a.	0.0	0.0	0.0	6
Abschreibungen	-9.4	-11.4	-11.9	-0.5	-4.6%	-12.2	-10.7	-9.7	
Betriebsergebnis	-1'103.4	-1'142.8	-1'192.1	-49.3	-4.3%	-1'274.8	-1'297.6	-1'307.7	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-71.0%	-0.1	-0.1	-0.1	
44 Finanzertrag	0.2	0.2	0.2	0.0	21.3%	0.2	0.2	0.2	
Finanzergebnis	0.2	0.2	0.2	0.0	11.6%	0.2	0.2	0.2	
Gesamtergebnis	-1'103.3	-1'142.6	-1'191.9	-49.3	-4.3%	-1'274.6	-1'297.4	-1'307.5	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -16.8 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2.6 Im Bereich Jugend, Familie und Sport fallen u. a. für das Projekt Fussball Women's Euro 2025 (-0.5 Mio. Fr.), die Bewältigung der steigenden Fallzahlen beim Kinder- und Jugenddienst (-0.9 Mio. Fr.) und bei den Schulheimen (-1.2 Mio. Fr.) Kosten an.
- 2.6 Die Anzahl Schülerinnen und Schüler nimmt bei den Volksschulen (-1.4 Mio. Fr.) und den Mittelschulen (-1.4 Mio. Fr.) leicht zu und bei den berufsbildenden Schulen (+0.2 Mio. Fr.) etwas ab.
- 2.5 Die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule ab Schuljahr 2024/25 erhöht den Personalaufwand.
- 1.0 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut.
- 2.9 Weitere Mehrausgaben beim Personalaufwand fallen u. a. für die zusätzlichen IT-Stellen sowie für die Überprüfung aller IT-Stellen durch das Vergütungsmanagement bei den Zentralen Diensten (-0.7 Mio. Fr.), die Erhöhung der Schulleitungsressourcen bei den Volksschulen (-1.5 Mio. Fr.), die Umsetzung der Pflegeinitiative ab Sommer 2024 und für die Stärkung der Fachstellen Berufsbildung und Integration im Bereich Berufsbildung (-0.7 Mio. Fr.) an.
- +1.0 Diverse andere Veränderungen reduzieren die Kosten insgesamt leicht.
- 2 -14.6 Im Bereich Jugend, Familie und Sport fallen hauptsächlich für die Umsetzung des Gegenvorschlags zur Initiative «Kinderbetreuung für alle» (-8.7 Mio. Fr.), in der Jugendhilfe (-3.7 Mio. Fr.), für den Qualitäts- und Leistungsausbau bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit (-1.1 Mio. Fr.) sowie wegen einer Budgetverschiebung für Sportgrossanlässe vom 2023 ins 2024 (-1.0 Mio. Fr.) höhere Kosten an.

- 3.4 Im Bereich Volksschulen steigt der Aufwand für das Angebot für Kinder und Jugendliche mit verstärkten Massnahmen (-2.7 Mio. Fr.) an. Die Kosten für die Tagesstrukturen nehmen mehrheitlich wegen der Teuerung (-0.7 Mio. Fr.) zu.
- 2.9 Die Leistungsabgeltung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen der schweizweiten KV-Reform und einer Mietpreissteigerung infolge der Totalsanierung.
- 2.9 Im Bereich Hochschulen steigen die Kosten wegen der Anpassung des Globalbeitrags an die Universität (-4.9 Mio. Fr.). Entlastend wirken sich die tiefere Budgetierung für die Stipendien (+1.3 Mio. Fr.) und die geringeren Abgeltungen für den Hochschulbesuch (+0.8 Mio. Fr.) aus.
- 3** +1.7 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus an.
- +0.3 Die Schul- und Kursgelder und die Einnahmen aus Dienstleistungen liegen etwas über den Budgetwerten des Vorjahrs.
- 4** +3.2 Im Bereich Jugend, Familie und Sport ist bei der Tagesbetreuung mit höheren Einnahmen vom Bund und den Landgemeinden (+1.4 Mio. Fr.) zu rechnen. Zudem werden höhere Einnahmen in den drei Schulheimen (+1.8 Mio. Fr.) erwartet.
- 0.9 Die bisher dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt verrechneten Einnahmen wurden im Rahmen eines Budgettransfers in das Stipendienbudget integriert und fallen daher künftig weg.
- 5** -0.8 V. a. aufgrund des sehr grossen Investitionsvolumens aus dem Ratschlag «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» erhöhen sich die Abschreibungen per Budget 2024.
- 6** +0.4 Die Auflösung steht im Zusammenhang mit dem Ratschlag IT Volksschulen für die Weiterverrechnung des Investitionsanteils an die Gemeinden Riehen und Bettingen.

Entwicklung in den Planjahren:

- 7** -43.0 Von der Zunahme beim Planpersonalaufwand entfallen u. a. rund -17 Mio. Franken auf die Teuerung, -5 Mio. Franken auf das prognostizierte Schülerwachstum und -6 Mio. Franken auf den weiteren Ausbau der Tagesstrukturen. Die restlichen -15 Mio. Franken sind für die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule (Gegenvorschlag zur Förderklasseninitiative) vorgesehen.
- 8** -4.3 Von der Erhöhung gehen ab 2025 rund -4 Mio. Franken auf Ersatzbeschaffungen betreffend Digitalisierung bei den Volksschulen zurück. Der Rest verteilt sich auf diverse kleinere Anpassungen. Im Budgetjahr 2025 sind einmalig grössere Aufwendungen für die Uefa Women's EURO 2025 enthalten.
- 9** -69.7 Der Plantransferaufwand steigt in den nächsten drei Jahren hauptsächlich wegen der Umsetzung des Gegenvorschlags zur Initiative «Kinderbetreuung für alle» (-31 Mio. Fr.) sowie der Anpassung der Globalbudgets für die Universität (-20 Mio. Fr.) und die Fachhochschule Nordwestschweiz (-6 Mio. Fr.). Die übrigen Mehrkosten fallen v. a. beim Ausbau der Tagesstrukturen (-6 Mio. Fr.) und wegen der Zunahme der Jugendhilfe (-5 Mio. Fr.) an.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
506 Mobilien	-7.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-1.7	-3.2	-2.4	0.8	24.7%	-2.4	-2.4	-2.4
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-9.2	-6.8	2.4	26.1%	-6.2	-7.5	-3.6
50 Sachanlagen	-9.5	-12.4	-9.2	3.2	25.7%	-8.6	-9.9	-6.0
52 Immaterielle Anlagen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-4.1	-6.2	-5.0	1.2	19.5%	-2.0	-0.2	-0.2
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-14.2	-18.6	-14.2	4.4	23.7%	-10.6	-10.1	-6.2
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
64 Rückzahlung von Darlehen	0.1	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.2	0.4	0.5
6 Investitionseinnahmen	0.4	0.2	0.2	0.0	0.0%	0.2	0.4	0.5
Saldo Investitionsrechnung	-13.8	-18.4	-14.0	4.4	23.9%	-10.4	-9.7	-5.7

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.8 Die Kleininvestitionen sind insgesamt rückläufig.
- 2 +2.4 Die Investitionstätigkeit für die Ausstattung der Räumlichkeiten geht nach dem Spitzenjahr 2023 zurück, da die einmaligen Investitionskosten beim Bildungszentrum Basel-Stadt (BZG) von 5.3 Mio. Franken entfallen. Weitere Details siehe separates Kapitel Investitionen (Bereich Bildung).
- 3 +1.2 Im Budget 2023 ist die erste Tranche eines rückzahlbaren Darlehens von 6.0 Mio. Franken an die Stiftung AH-Basel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung enthalten. Die Auszahlung der zweiten Tranche 2024 beträgt 4.8 Mio. Franken, was die Reduktion zum Vorjahr erklärt.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	3'663.0	3'766.1	3'851.2	4'056.5	4'170.2

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Prognose 2024 gegenüber 2023 ist hauptsächlich auf die folgenden drei Punkte zurückzuführen: Die nicht zum Headcount zählenden Vorpraktikumsstellen sollen bei den verstärkten Massnahmen durch Schulassistenten ersetzt werden, die Schülerzahlen steigen weiter an und per Schuljahr 2024/25 soll die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule (Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative) beginnen. Weitere Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen können dem separaten Kapitel zur Personalentwicklung entnommen werden.

3.4.1 Zentrale Dienste und Generalsekretariat

ED-201

Die Dienststelle beinhaltet das Generalsekretariat und die Zentralen Dienste. Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit Parlament, Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher und sorgt departementsintern für effiziente, zielgerichtete Abläufe. Dem Generalsekretariat gehören die Abteilungen Kommunikation, Recht, Records Management, Politikvorbereitung & Projekte sowie die St. Jakobshalle an. Mit der St. Jakobshalle verfügt der Kanton über eine polyvalente Mehrzweckeinrichtung, in der sowohl Sportanlässe als auch Events jeglicher Art und Grösse durchgeführt werden. Die Kommunikationsabteilung ist für die Kommunikation des Erziehungsdepartements nach innen und aussen zuständig. Im Bereich Zentrale Dienste sind die bereichsübergreifenden Querschnittsaufgaben des Erziehungsdepartements zusammengefasst. Die Zentralen Dienste gliedern sich in die folgenden fünf Abteilungen: Finanzen und Controlling, Personal, Raum und Anlagen, Digitalisierung und Informatik sowie die Materialzentrale. Das Finanz- und das Personalwesen sowie die Informatik bilden das Kompetenzzentrum für organisatorische, betriebswirtschaftliche, personalpolitische und systemtechnische Fragestellungen auf Ebene Departement. Die Abteilung Raum und Anlagen ist das Kompetenzzentrum für Planungen von Schulraum, Tagesstrukturen, Mobiliar, Kleininvestitionen und Sicherheit sowie für den Betrieb der Schulanlagen und Kindergärten samt Schulhauswartung und Reinigung. Die Materialzentrale beschafft Büro-, Schul- und Reinigungsmaterial sowie Kopiergeräte und Drucker für die gesamte kantonale Verwaltung. Weiter berät und begleitet sie die Fachabteilungen bei der Durchführung öffentlicher Beschaffungen. Die Drucksachenzentrale koordiniert und produziert alle Drucksachen der kantonalen Verwaltung.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Entwicklung der Departementsinformatik DIG-IT

Die Digitalisierungs- und Informatik-Schwerpunkte 2024 sind die Zusammenführung interner Plattformen sowie die kontinuierliche Erhöhung der IT-Sicherheit. Das 2023 eingeführte Security Operation Center (SOC) soll weiter ausgebaut und etabliert werden. Die interne Zusammenarbeit im Bereich Informatik soll durch Überprüfung und Optimierung der übergreifenden Prozesse entschlackt und vereinfacht werden. Dies um einerseits die Effizienz innerhalb des Erziehungsdepartements zu optimieren und gleichzeitig die Sicherheit der Informationsflüsse zu steigern. Weiter ist für 2024 die Migration der Email- und Dateidienste des pädagogischen Bereichs in eine sichere Cloud (analog bs.ch) vorgesehen.

Schulraumplanung und -umsetzung

Die Sanierung des Primarschulhauses Gellert wird nach zwei Jahren Bauzeit 2024 abgeschlossen sein. Die anschliessende Sanierung des Schulhauses Christoph Merian sowie der Ersatzneubau für das bestehende Provisorium sind von 2024 bis 2027 geplant. Aufgrund eines Planerwechsels wird die Sanierung der Primarschule Gellert ein Jahr länger dauern. Der Wettbewerb für die Sanierung und bauliche Erweiterung der Primarschule Isaak Iselin soll 2024/25 durchgeführt werden. Eine Umsetzung wäre ab 2027 möglich. Während ein Teil der Schülerinnen und Schüler in der Bauzeit am

Standort verbleiben, werden andere in zwei temporären Schulbauten am Wasgenring unterrichtet. Diese temporären Schulbauten stehen circa ab Mitte 2027 zur Verfügung. Mit dem Bau der voraussichtlich oberirdischen Turnhalle Kannenfeld könnte ab 2027 begonnen werden. Das Projekt Primarschule Walkeweg kann mit der Phase «Bauprojekt» starten; die Realisierung ist ab 2025 vorgesehen, die Eröffnung wurde auf den Sommer 2027 verschoben. Die Bereitstellung des provisorischen, elften Sekundarschulhauses auf dem Areal Rosental wurde erfolgreich umgesetzt. Nachdem 2023 bereits die Hälfte bezogen werden konnte, wird das Gebäude in der zweiten Hälfte des Schuljahres 2024/25 vollständig belegt sein. Mehrere Projekte befinden sich in verschiedenen Planungsphasen und werden 2024 weitergeführt. Dabei handelt es sich z. B. um die Sanierung des Schulhauses Niederholz für das Zentrum für Brückenangebote (Realisierung), den Dachstockausbau der Primarschule Sevogel (Vorbereitung der Ausführung), die Aussenraumgestaltung der Primarschule Neubad (Ausführung) und die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen (Vorbereitung der Ausführung). Weiterhin sind mehrere Kindergarten-Projekte entweder in Planung oder bereits in Ausführung. Ebenfalls befinden sich im Rahmen des Ausbaus der Tagesstrukturen mehrere Projekte in der Umsetzung. Das Platzangebot soll von 25% auf 33% aller Schülerinnen und Schüler erhöht werden. Die kleineren Projekte sollen bis Ende 2024 umgesetzt werden. Intensive Planungsarbeiten erfolgen weiterhin in den Projekten der Stadtentwicklung; speziell im klybeckplus, Klybeck-Quai sowie West-Quai gilt es, entsprechende Areale für die Bildungsbauten zu sichern. Standortevaluations werden wegen der zukünftigen Wohnbauten für die Primarstufe (Kindergärten und Primarschulen) in den erwähnten Gebieten durchgeführt. Für die nicht quartiergebundene Sekundarstufe wird im gesamten Stadtgebiet nach geeigneten Arealen Ausschau gehalten.

St. Jakobshalle

Die St. Jakobshalle blickt zuversichtlich auf das Jahr 2024. Die erfolgreiche zweite Hälfte 2023 lässt hoffen, dass sich ein verstärktes Akquisitionsengagement und die Erholung des Veranstaltungsmarktes auch auf die Anzahl Anlässe in der St. Jakobshalle auswirken. Der Buchungstand (Juni 2023) ist gut. Zudem konnten überdurchschnittlich viele Anfragen (provisorische Reservationen) entgegengenommen werden. Mit zwei Europameisterschaften (Fechten und Handball der Frauen) kann sich die St. Jakobshalle neben den Longines CHI Classics Basel und den Swiss Indoors Basel auf weitere sportliche Höhepunkte freuen. Die Vorbereitungen für die zusätzlich bewilligten Modernisierungsmassnahmen von knapp 7.5 Mio. Franken sind angelaufen.



Legislaturziel 4
Massnahme: Bedarfsgerechte
Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-34'117.7	-37'629.3	-39'323.4	-1'694.1	-4.5%	-5'205.7	-15.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-46'109.0	-49'803.7	-49'488.0	315.7	0.6%	-3'379.0	-7.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'258.4	-1'456.5	-1'517.9	-61.3	-4.2%	-259.5	-20.6%
36 Transferaufwand	-25.0	-25.0	-403.5	-378.5	<-100.0%	-378.5	<-100.0%
Betriebsaufwand	-81'510.1	-88'914.6	-90'732.8	-1'818.2	-2.0%	-9'222.7	-11.3%
42 Entgelte	15'996.4	19'828.0	20'072.6	244.6	1.2%	4'076.3	25.5%
46 Transferertrag	34.6	120.0	60.0	-60.0	-50.0%	25.4	73.6%
Betriebsertrag	16'030.9	19'948.0	20'132.6	184.6	0.9%	4'101.7	25.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-65'479.2	-68'966.6	-70'600.2	-1'633.6	-2.4%	-5'121.0	-7.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8'705.6	-9'845.4	-10'715.4	-870.1	-8.8%	-2'009.9	-23.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	261.2	0.0	360.4	360.4	n.a.	99.2	38.0%
Abschreibungen	-8'444.4	-9'845.4	-10'355.1	-509.7	-5.2%	-1'910.7	-22.6%
Betriebsergebnis	-73'923.5	-78'812.0	-80'955.3	-2'143.3	-2.7%	-7'031.7	-9.5%
34 Finanzaufwand	-21.5	-0.9	-20.9	-20.0	<-100.0%	0.6	2.8%
44 Finanzertrag	46.1	13.7	39.4	25.7	>100.0%	-6.7	-14.5%
Finanzergebnis	24.6	12.8	18.5	5.7	44.1%	-6.1	-24.7%
Gesamtergebnis	-73'899.0	-78'799.1	-80'936.8	-2'137.6	-2.7%	-7'037.8	-9.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** -1.0 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.5 Eine Überprüfung aller Stellen im Bereich DIG-IT durch das Vergütungsmanagement führt dazu, dass die Mehrzahl der DIG-IT-Stellen in höhere Lohnklassen eingereiht werden, was entsprechende Mehrkosten verursacht.
- 0.2 Die zusätzlichen Kosten stehen im Zusammenhang mit zwei neuen Stellen im DIG-IT-Bereich zur Sicherstellung der gestiegenen IT-Ansprüche bezüglich BYOD (Bring your own device) bei den Mittel- und berufsbildenden Schulen.
- 2** -0.4 Die Abgeltungen an die Konkordate (Konferenz der Erziehungsdirektoren) werden künftig unter dem Transferaufwand 36 anstatt unter dem Sach- und Betriebsaufwand 31 (vgl. Minderkosten) budgetiert und ausgewiesen.
- 3** -0.9 V. a. aufgrund des sehr grossen Investitionsvolumens des laufenden Ratschlags «Ausbau Digitalisierung Volksschulen» erhöhen sich die Abschreibungen per Budget 2024.
- 4** +0.4 Die Auflösung steht im direkten Zusammenhang mit dem Ratschlag IT Volksschulen für die Weiterverrechnung des Investitionsanteils an die Gemeinden Riehen und Bettingen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-6'951.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	6'951.8	100.0%
508 Kleininvestitionen	-1'082.1	-2'370.0	-2'000.0	370.0	15.6%	-917.9	-84.8%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-9'200.0	-6'800.0	2'400.0	26.1%	-6'800.0	n.a.
50 Sachanlagen	-8'034.0	-11'570.0	-8'800.0	2'770.0	23.9%	-766.0	-9.5%
54 Darlehen	-4'000.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'000.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-12'034.0	-11'570.0	-8'800.0	2'770.0	23.9%	3'234.0	26.9%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	315.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-315.6	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	315.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-315.6	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-11'718.4	-11'570.0	-8'800.0	2'770.0	23.9%	2'918.4	24.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +0.4 Die Kleininvestitionen sind insgesamt rückläufig.
- +2.4 Die Investitionstätigkeit für die Ausstattung der Räumlichkeiten geht nach dem Spitzenjahr 2023 zurück, da die einmaligen Investitionskosten beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG) von 5.3 Mio. Franken für das Jahr 2023 wegfallen. Weitere Details siehe separates Kapitel Investitionen (Bereich Bildung).

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Event-Tage in der Arena der St. Jakobshalle	Anz.	14	0	63	120	135
Sportbelegung St. Jakobshalle (nicht kommerziell)	Anz.	-	-	5'804	3'900	3'100
Betreute Laptops an Schulen	Anz.	-	-	12'700	16'300	18'000
PC-Arbeitsplätze (ohne Schulen)	Anz.	1'532	1'563	1'600	1'570	1'600
Aufträge an die Materialzentrale	Anz.	11'207	11'098	10'847	11'000	11'000
Lehrstellen (inkl. Vor- und Anlehren)	Anz.	70	60	60	70	65

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	221.7	232.3	259.9	295.7	299.5

Wichtigste Abweichungen:

- Zwecks Sicherstellung der gestiegenen IT-Ansprüche bei den Mittel- und berufsbildenden Schulen werden zwei Stellen geschaffen. Zudem sind für die Einhaltung der max. Arbeitszeiten im Vereinsdienst zwei weitere Stellen nötig. Der Headcount reduziert sich insgesamt aufgrund kostenneutraler Umstellungen um 0.2 Stellen.

3.4.2 Volksschulen

ED-230

In den Volksschulen erwerben alle im Kanton wohnhaften Kinder vom vierten oder fünften Lebensjahr an in der Regel in elf Jahren die obligatorische Grundbildung, sofern sie keine Privatschule besuchen. Die öffentlichen Schulen haben den Auftrag, alle Kinder wenn möglich zu integrieren und sie entsprechend ihren Begabungen zu fördern. Der Unterricht in den heterogenen Klassen erfolgt differenziert. Mit Hilfe schuleigener Förderangebote werden die Schulen besonderem Bildungsbedarf gerecht, in speziellen Fällen erhalten sie zusätzliche Unterstützung. Die Lehr- und Fachpersonen beziehen die Eltern als Partner in die Verantwortung für die Schulbildung ein, zu deren Unterstützung findet der Unterricht vormittags in Blockzeiten statt. Nach Bedarf werden die Kinder über die Unterrichtszeiten hinaus nach pädagogischen Grundsätzen in den Tagesstrukturen betreut. Alle Schülerinnen und Schüler besuchen acht Jahre die Primarstufe in der Nähe ihres Wohnorts und anschliessend drei Jahre die Sekundarstufe I. In der Primarstufe werden die Kinder mit den elementaren Kulturtechniken vertraut gemacht und in ihrer Entwicklung unterstützt. In der anschliessenden dreijährigen Sekundarstufe I mit ihren drei durchlässigen Leistungszügen wird die Allgemeinbildung vertieft. Die Jugendlichen werden auf den Übertritt in die Berufslehre und die allgemein bildenden weiterführenden Schulen vorbereitet. Alle erhalten nach elf Schuljahren den Volksschulabschluss, in dem Leistungen und Übertrittsberechtigungen festgehalten sind.

HAUPTEREIGNISSE

Gleicher Zugang zu Ferienangeboten für alle schulpflichtigen Kinder im Kanton Basel-Stadt

Kinder, welche die Volksschulen besuchen (Kindergarten und Primarschule), können während der Schulferien Tagesferien und Ferienbetreuung an Schulen nutzen. Bisher konnten die Schülerinnen und Schüler der Privatschulen erst dann Tagesferien in Anspruch nehmen, wenn die Plätze nicht bereits durch Volksschülerinnen und -schüler ausgebucht waren. Aufgrund der in den letzten Jahren immer wichtiger gewordenen Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie als Antwort auf politische Vorstösse werden die rechtlichen Grundlagen geschaffen, damit künftig alle schulpflichtigen Kinder im Kanton Basel-Stadt zu den gleichen Bedingungen Zugang zu Tagesferien erhalten.

Digitalisierung der Volksschulen - Ratschlag/Projekt Ausbau Digitalisierung Volksschulen/Zentrum für Brückenangebote (ZBA)

Der letzte Meilenstein im Teilprojekt Technik war der Ersatz der Pool-Geräte für die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 4. Klassen der Primarstufe. Diese Neuausrüstung wird voraussichtlich Ende Schuljahr 2023/24 abgeschlossen. 2024 wird ein fünfter Jahrgang der Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse mit einem persönlichen Endgerät ausgestattet, sodass ab Schuljahr 2024/25 alle Schülerinnen und Schüler ab 5. Klasse der Primarschule bis Ende der Sekundarschule mit einem persönlichen Endgerät ausgerüstet sein werden. In Bezug auf die Schulentwicklung hat die Volksschulleitung gemeinsam mit Lehrpersonen und Schulleitungen den neuen Orientierungsraster «Schule in einer digitalen Welt» entwickelt. Der Orientierungsraster wird ab 2024 im Rahmen der regulären Schulevaluation der Volksschulen einge-



Schwerpunkt
Digitalisierung

setzt und kann von den Schulleitungen auch ausserhalb des regulären Evaluationsprozesses für Schulentwicklungsprojekte verwendet werden. Die Projektstruktur wird per 31. Dezember 2024 aufgelöst und die Aufgaben werden in die Linienorganisation überführt.

Anpassungen am Konzept der vierkantonalen Leistungstests (Checks)

Die Checks wurden von September 2019 bis August 2021 extern evaluiert. Ziel der Evaluation war es, die Erfahrungen zu reflektieren und aufzuzeigen, wie das Konzept der Checks, dessen Umsetzung sowie Qualität und Wirkung insbesondere aus Sicht der Praxis beurteilt werden. Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse, dass die Checks sowohl für die Schulen als auch für die Betriebe eine wichtige Orientierung sind, wo die Schule, die Klasse oder der einzelne Schüler/die einzelne Schülerin stehen. Während der Check in der 5. Primarschulklasse (P5) und im 2. Sekundarschuljahr (S2) besser verankert ist, fand der Check in der 3. Primarschulklasse (P3) am wenigsten Akzeptanz. Deshalb wurde unter anderem entschieden, den Check P3 ab Schuljahr 2023/24 freiwillig durchzuführen, während die Tests (P5 und S2) nach wie vor obligatorisch sind.

Schulevaluationen – Abschluss des 1. Evaluationszyklus und weiteres Vorgehen

Ende 2023 wird der erste Zyklus der standortbezogenen Evaluationen der Volksschulen abgeschlossen sein. Damit haben alle Volksschulen zwischen 2014 und 2023 zwei standortbezogene Evaluationen zum Stand der Umsetzung der Schulharmonisierung und zu weiteren Themen durchgeführt. Die Schulen wurden bei der Umsetzung der Evaluationsprojekte von der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (PH FHNW) begleitet. Ab 2024 plant das Erziehungsdepartement die Weiterführung der Schulevaluationen.



Legislativziel 3
Massnahme Bildungsraum
Nordwestschweiz

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-331'728.8	-342'715.7	-357'886.8	-15'171.1	-4.4%	-26'157.9	-7.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-78'624.6	-82'220.2	-83'653.7	-1'433.5	-1.7%	-5'029.0	-6.4%
36 Transferaufwand	-71'557.5	-78'687.9	-82'068.4	-3'380.4	-4.3%	-10'510.9	-14.7%
Betriebsaufwand	-481'911.0	-503'623.8	-523'608.8	-19'984.9	-4.0%	-41'697.8	-8.7%
42 Entgelte	11'115.8	11'294.1	13'118.9	1'824.8	16.2%	2'003.1	18.0%
46 Transferertrag	44'192.8	46'344.1	46'756.6	412.5	0.9%	2'563.8	5.8%
Betriebsertrag	55'308.6	57'638.1	59'875.4	2'237.3	3.9%	4'566.9	8.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-426'602.4	-445'985.7	-463'733.3	-17'747.6	-4.0%	-37'131.0	-8.7%
Betriebsergebnis	-426'602.4	-445'985.7	-463'733.3	-17'747.6	-4.0%	-37'131.0	-8.7%
34 Finanzaufwand	-7.6	-6.4	-6.4	0.0	0.0%	1.2	15.3%
44 Finanzertrag	1.0	1.2	1.2	0.0	0.0%	0.2	23.6%
Finanzergebnis	-6.6	-5.2	-5.2	0.0	0.0%	1.4	21.0%
Gesamtergebnis	-426'609.0	-445'990.9	-463'738.5	-17'747.6	-4.0%	-37'129.6	-8.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -9.7 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2.5 Die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule ist ab Schuljahr 2024/25 vorgesehen (vorbehältlich entsprechender Grossratsbeschlüsse).
- 1.5 Die Schulleitungsressourcen sind per Schuljahr 2023/24 erhöht worden. Die Mehrkosten fallen zu einem grösseren Teil im Budgetjahr 2024 an.
- 1.4 Die Schülerzahlen steigen nach wie vor an.
- +1.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion sinken (ohne Teuerung) wegen der leicht veränderten Altersstruktur der Lehrpersonen.
- 1.0 Die Tagesstrukturen werden weiter ausgebaut.
- 2 -2.7 Der Aufwand für das Angebot für Kinder und Jugendliche mit verstärkten Massnahmen steigt wegen der Teuerung, der Einführung des Mindestlohngesetzes, der Einführung von Tagesstrukturen an einem zusätzlichen Standort und der Verschiebung von integrativen zu separativen Angeboten, die durchschnittlich pro Platz mehr kosten.
- 0.7 Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus, allerdings mehrheitlich wegen der Teuerung.
- 3 +1.7 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen des Ausbaus an.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schüler/-innen ¹	Anz.	15'515	15'858	16'334	16'603	16'693
Unterrichtslektionen ²	Anz.	37'599	38'623	39'668	40'197	40'353
Kinder mit verstärkten Massnahmen (integrativ und separativ)	Anz.	847	924	972	1'034	970
Anteil Schüler/-innen in separativen Angeboten ³	%	3.0	3.0	2.9	3.2	3.3
Übertrittsquote PS in den A-Zug der Sekundarschule ⁴	%	22.6	22.4	21.9	24.0	24.0
Übertrittsquote PS in den E-Zug der Sekundarschule ⁴	%	36.5	34.3	34.5	34.0	33.0
Übertrittsquote PS in den P-Zug der Sekundarschule ⁴	%	37.0	38.9	37.8	37.0	38.0
Übertrittsquote obligat. Schule in weiterführende Schule ⁵	%	48.9	51.3	49.0	45.0	47.0
Übertrittsquote obligat. Schule in Berufl. Grundbildung	%	18.0	18.0	21.1	21.0	24.0
Klient/innen Schulpsychologischer Dienst (SPD) ⁶	Anz.	2'055	2'124	2'220	2'200	2'200
Systembezogene Aktivitäten Schulpsycholog. Dienst ⁷	Anz.	3'866	3'778	3'557	3'800	3'600
Klient/innen Schulsozialarbeit (SSA) ⁸	Anz.	7'128	7'334	7'415	7'040	7'470
Schüler/-innen, die Tagesstrukturen besuchen ⁹	%	35.7	37.0	38.8	38.7	42.2
Tagesstrukturplätze in der Primarstufe (inkl. Kindergarten) ¹⁰	Anz.	2'919	3'057	3'152	3'319	3'476

1 Umfasst die Primarstufe (exkl. Riehen und Bettingen) und die Sekundarschule, die Sonderschulen, Heimschulen und Spezialangebote.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/25 aufgeführt).

3 Diese Kenngrösse setzt sich zusammen aus allen Schülern/Schülerinnen in Spezialangeboten, in Einführungsklassen, in heilpädagogischen Sonderschulen (inner- und ausserkantonale), in Heimschulen (inner- und ausserkantonale) und in Einstiegsgruppen für Spätzugezogene. Ebenso enthalten sind Schüler/Schülerinnen mit verstärkten Massnahmen, die eine Privatschule besuchen.

4 Die Kennzahlen beziehen sich auf das Jahr des Übertritts und alle Schüler/Schülerinnen der öffentlichen Primarschulen in BS. Die Differenz zu 100% des Gesamttotals sind Schülerinnen und Schüler, die weggezogen sind, die die Primarschule repetieren oder die eine Sportklasse oder ein Spezialangebot der Sekundarschule besuchen.

5 Umfasst Übertritte nach der Sekundarschule in ein Gymnasium oder die Fachmaturitätsschule.

6 Die Klientenzahl bildet die Einzelfallarbeit des Schulpsychologischen Dienstes ab.

7 Aktivitäten wie Schulhaussprechstunden, Notfalleinsätze, Weiterbildungen für Lehrpersonen und ähnliche Dienstleistungen.

8 Die Klientenzahl umfasst Kinder und Jugendliche. Weitere Klienten- und Anspruchsgruppen der Schulsozialarbeit sind darin nicht enthalten.

9 Anteil Schüler/Schülerinnen im Kindergarten und in der Primarschule, die schulinterne und schulexterne Tagesstrukturen nutzen. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel. Neudefinition der Kennzahl per Budgetbericht 2022.

10 Umfasst schulinterne und schulexterne Tagesstrukturplätze während der Unterrichtszeit. Bezieht sich nur auf die Stadt Basel.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Ab Budget 2024 werden Schülerinnen und Schüler, die aufgrund einer Verhaltensauffälligkeit Anspruch auf eine Assistenz haben, unter den Förderangeboten (ehemals verstärkte Massnahmen) geführt. Dies betrifft 55 Schülerinnen und Schüler.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		2'153.2	2'231.1	2'338.1	2'448.0	2'526.7

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Erhöhung der Prognose 2024 gegenüber 2023 ist hauptsächlich auf folgende Entwicklungen zurückzuführen: Die nicht zum Headcount zählenden Vorpraktikumsstellen sollen bei den verstärkten Massnahmen weitgehend durch Schulassistenzen ersetzt werden, die Schülerzahlen steigen weiterhin und per Schuljahr 2024/25 soll die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule beginnen. Für Details zur Entwicklung der Vollzeitstellen siehe Kapitel Personalentwicklung.

3.4.3 Mittelschulen

Die Dienststelle umfasst das Gymnasium Bäumlhof, das Gymnasium Kirschgarten, das Gymnasium Leonhard, das Gymnasium am Münsterplatz, das Wirtschaftsgymnasium und die Fachmaturitätsschule. Die Maturitätsschule für Berufstätige und der Passerellelehrgang sind ins Gymnasium Kirschgarten integriert. Die Gymnasien führen ihre Schülerinnen und Schüler in einem vierjährigen Bildungsgang nach den Vorgaben des Eidgenössischen Maturitätsanerkennungsreglements MAR zur Maturität und damit zur Hochschulreife. Das Angebot umfasst die obligatorischen Grundlagenfächer und einen breiten Wahlbereich, der nicht an allen Standorten gleich ist. Die Fachmaturitätsschule schliesst an die obligatorische Schulzeit an und bereitet in sechs Fachrichtungen in einem drei- bis vierjährigen Bildungsgang auf ein Studium an einer höheren Fachschule oder an einer Fachhochschule vor. Die Maturitätskurse für Berufstätige ermöglichen Erwachsenen, in einem dreieinhalbjährigen Kurs die Berechtigung für das Studium einzelner Fachrichtungen an der Universität Basel zu erlangen. Den Passerellelehrgang können Inhaberinnen und Inhaber eines Berufs- oder Fachmaturitätszeugnisses besuchen. In einem einjährigen Kurs erwerben sie die Zulassung zu den universitären Hochschulen.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Lernen und Prüfen in einer Kultur der Digitalität (LPKD)

Im Fokus des Projekts LPKD steht 2024 die Vorbereitung auf die Maturitätsprüfungen, die als Pilot im Frühjahr 2024 in 27 Prüfungen erstmals digital durchgeführt werden. Ziel des Projekts ist eine kantonale Strategie im Bereich des Digitalen Lernens und Prüfens und die Vernetzung der einzelnen Fachgruppen über ihre Schulen hinaus.



Legislativziel 3
Massnahme: Bildungsraum
Nordwestschweiz

Neues Maturitätsanerkennungsreglement Gymnasium (MAR/MAV)

Im Projekt «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität (WEGM)» werden der Rahmenlehrplan der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren (EDK) und die gemeinsamen Anerkennungsvorgaben von Bund und Kantonen (MAR/MAV) so angepasst, dass die gymnasiale Ausbildung auch künftige Anforderungen erfüllt. Ziel ist es, die anerkannte Qualität der gymnasialen Maturität weiterhin schweizweit und auf lange Sicht zu sichern und den prüfungsfreien Zugang zur Universität mit gymnasialer Matur langfristig sicherzustellen. 2024 wird die Umsetzung der nationalen Vorgaben für Basel-Stadt vorbereitet.

Praktika Fachmaturität Pädagogik

Zur besseren Vorbereitung auf die Praxis sollen ab Schuljahr 2025/26 Fachmaturandinnen und Fachmaturanden der Fachrichtung Pädagogik im ersten Semester des vierten Fachmaturitätsjahrs neben dem Fachmaturitätskurs auch ein Primarschulpraktikum von 180 Stunden absolvieren. 2024 werden die Rechtsgrundlagen entsprechend angepasst und die künftige Vermittlungsform der Praktika organisiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-74'330.5	-75'280.9	-79'000.3	-3'719.4	-4.9%	-4'669.7	-6.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'156.9	-13'815.0	-13'845.4	-30.4	-0.2%	311.5	2.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-6.1	-6.1	-6.1	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
36 Transferaufwand	-77.6	-90.0	-90.0	0.0	0.0%	-12.4	-16.0%
Betriebsaufwand	-88'571.1	-89'192.0	-92'941.8	-3'749.8	-4.2%	-4'370.7	-4.9%
42 Entgelte	1'188.0	1'183.0	1'293.0	110.0	9.3%	105.0	8.8%
46 Transferertrag	750.7	635.0	709.6	74.6	11.7%	-41.1	-5.5%
Betriebsertrag	1'938.7	1'818.0	2'002.6	184.6	10.2%	63.9	3.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-86'632.4	-87'374.0	-90'939.2	-3'565.2	-4.1%	-4'306.8	-5.0%
Betriebsergebnis	-86'632.4	-87'374.0	-90'939.2	-3'565.2	-4.1%	-4'306.8	-5.0%
34 Finanzaufwand	-1.2	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	0.7	54.9%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-0.9	-0.6	-0.6	0.0	0.0%	0.3	36.8%
Gesamtergebnis	-86'633.3	-87'374.6	-90'939.7	-3'565.2	-4.1%	-4'306.5	-5.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 2.1 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 1.4 Die steigenden Schülerzahlen erhöhen den Personalaufwand.
- +0.1 Die steigenden Schülerzahlen beim Passerellen-Lehrgang führen zu höheren Kursgeld-Einnahmen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schülerinnen und Schüler ¹	Anz.	3'159	3'479	3'468	3'566	3'670
Unterrichtslektionen ²	Anz.	6'628	7'306	7'185	7'404	7'628
Erworbene Abschlüsse ³	Anz.	873	648	955	1'055	1'000
Gymnasiale Maturitätsquote Kanton BS ⁴	%	29.7	29.3	30.6	30.0	30.0
Fachmaturitätsquote Kanton BS ⁵	%	6.2	6.6	7.2	7.5	7.5

- Beinhaltet die Schüler und Schülerinnen der fünf öffentlichen Gymnasien (ohne Maturitätskurse für Berufstätige und Passerelle) und der Fachmaturitätsschule (ohne Praktikantinnen und Praktikanten, inklusive Fachmatur Pädagogik).
- Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 werden die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/25 aufgeführt).
- Beinhaltet gymnasiale Maturitäten, Fachmaturitäten und Fachmittschulabschlüsse.
- Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein gymnasiales Maturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.
- Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Fachmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Siehe Fussnote 4.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	399.9	449.2	450.0	456.6	478.0

Wichtigste Abweichungen:

- Es wird mit einem weiteren Anstieg der Schülerzahlen gerechnet.

3.4.4 Berufsbildende Schulen

Die Dienststelle umfasst das Zentrum für Brückenangebote (ZBA), die Allgemeine Gewerbeschule Basel (AGS), die Schule für Gestaltung Basel (SfG), die Berufsfachschule Basel (BFS Basel), die Wirtschafts- und Informatikmittelschule (WMS/IMS) und das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG). Das ZBA bereitet Jugendliche, welche den direkten Anschluss nicht geschafft haben, auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung vor. An den Berufsfachschulen (AGS, SfG, BFS Basel) finden an ein bis zwei Tagen pro Woche der schulische Teil einer Berufslehre (Abschluss mit dem Eidgenössischen Berufsattest EBA oder dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis EFZ) sowie der Berufsmaturitätsunterricht statt. Zudem leisten die Berufsfachschulen in der allgemeinen und berufsorientierten Weiterbildung sowie in der höheren Berufsbildung einen Beitrag zur Förderung und Sicherung des beruflichen Nachwuchses. WMS und IMS führen zu einem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) und zur kaufmännischen Berufsmaturität. Das BZG ist eine höhere Fachschule (HF) und bildet auf der Tertiärstufe B als regionales Zentrum Studierende in nicht-akademischen Gesundheitsberufen aus. In Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule bietet das BZG zusätzlich Studienplätze für Physiotherapie und Pflege auf dem Niveau einer Fachhochschule (Tertiär A) an.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

IT-Ratschlag Berufsfachschulen

2024 werden die verschiedenen Schritte für die Zentralisierung und Modernisierung der Infrastruktur in enger Abstimmung mit der Abteilung Digitalisierung und Informatik (DIG-IT) plangemäss abgeschlossen. Seitens DIG-IT werden die Voraussetzungen für die Übernahme der Betriebsverantwortung für die IT-Basisdienste an den Schulen geschaffen (z. B. Ausbau Rechenzentrum und Realisierung einer zweiten Internetanbindung).



Legislativziel 1
Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

Umsetzung Verfassungsartikel 117b betreffend Pflege

Die erste Phase zur Umsetzung des Verfassungsartikels beinhaltet in der sogenannten «Ausbildungsinitiative» neben Massnahmen zur Zusatzfinanzierung der praktischen Ausbildung in den Gesundheitsinstitutionen und der Gewährung von zusätzlichen Ausbildungsbeiträgen für Studierende im Bereich HF und FH Pflege auch Massnahmen zur Steigerung der Kapazitäten und Qualität der Pflegeausbildungen an den höheren Fachschulen. Während die ersten beiden Schwerpunkte in der Hoheit der Gesundheitsdepartemente sind, betrifft der dritte Förderbereich die Bildungsinstitutionen. Das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt wird hierfür Massnahmen in die Wege leiten, die darauf abzielen, die Erfolgsquote weiter zu steigern, die Ausbildungsinstitutionen bei der Qualitätssicherung in der praktischen Ausbildung zu unterstützen und die berufsbegleitenden Bildungsgänge – vor allem für den Wiedereinstieg und die Nachqualifikation – weiter auszubauen. Erst nach Abschluss der im Herbst 2023 vorgesehenen Vernehmlassung und der anschliessenden Inkraftsetzung der entsprechenden Verordnung durch den Bundesrat auf Sommer 2024 können diese Projekte konkretisiert und die Fördermittel beim Bund beantragt werden. Es ist vorgesehen, erste Teilaspekte möglichst ab Sommer 2024 zu realisieren.



Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

Reform Kaufmännische Grundbildung

Die neue kaufmännische Grundbildung «Kaufrau/Kaufmann EFZ» tritt in Kraft. Durch die sehr umfassende Reform mit ihrer revidierten Bildungsverordnung stellt das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) gemeinsam mit den anderen Verbundpartnern, Kantonen und der Wirtschaft sicher, dass die Kaufleute auch in Zukunft für die veränderten Bedürfnisse der Arbeitswelt ausgebildet werden. Im Kanton Basel-Stadt absolvieren knapp 1'000 Lernende eine kaufmännische Lehre und damit ist sie die am häufigsten gewählte berufliche Grundbildung. Die neue kaufmännische Grundbildung ist konsequent auf Handlungskompetenzen ausgerichtet und weicht somit von den bekannten Fächern ab. Die Einführung ist mit Weiterbildungsaufwand für Lehrpersonen verbunden. Die Anforderungen der neuen Bildungsverordnung haben u. a. mehr Lektionen in der Stundentafel der Grundbildung und die flächendeckende Einführung von Klassenlehrpersonen zur Folge.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-84'659.0	-84'979.9	-87'178.2	-2'198.3	-2.6%	-2'519.2	-3.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-25'490.7	-25'541.9	-25'544.0	-2.1	0.0%	-53.3	-0.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-215.7	-224.1	-205.9	18.1	8.1%	9.7	4.5%
36 Transferaufwand	-12'993.0	-13'416.0	-16'276.0	-2'860.0	-21.3%	-3'283.0	-25.3%
Betriebsaufwand	-123'358.4	-124'161.9	-129'204.1	-5'042.2	-4.1%	-5'845.7	-4.7%
42 Entgelte	7'337.5	6'916.0	7'017.0	101.0	1.5%	-320.5	-4.4%
46 Transferertrag	25'371.3	25'141.3	25'238.3	97.0	0.4%	-133.0	-0.5%
Betriebsertrag	32'708.8	32'057.3	32'255.3	198.0	0.6%	-453.5	-1.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-90'649.7	-92'104.6	-96'948.8	-4'844.2	-5.3%	-6'299.1	-6.9%
Betriebsergebnis	-90'649.7	-92'104.6	-96'948.8	-4'844.2	-5.3%	-6'299.1	-6.9%
34 Finanzaufwand	-2.1	-1.2	-1.2	0.0	0.0%	1.0	46.0%
44 Finanzertrag	74.0	69.8	87.0	17.2	24.6%	13.0	17.6%
Finanzergebnis	71.9	68.7	85.9	17.2	25.1%	14.0	19.5%
Gesamtergebnis	-90'577.8	-92'035.9	-96'863.0	-4'827.0	-5.2%	-6'285.2	-6.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.3 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- +0.2 Mehr Lernende beim Zentrum für Brückenangebote und bei der Wirtschaftsmittelschule stehen weniger Lernende bei der Allgemeinen Gewerbeschule Basel und weniger Studierende beim Bildungszentrum Gesundheit gegenüber. Insgesamt nimmt der Personalaufwand deswegen leicht ab.
- +0.3 Die durchschnittlichen Kosten pro Unterrichtslektion (ohne Teuerung) sind aufgrund der Altersstruktur leicht gesunken.
- 0.4 Die Umsetzung der Pflegeinitiative ab Sommer 2024 führt zu Mehrkosten.
- 2 -2.9 Die Leistungsabgeltung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen der schweizweiten KV-Reform und einer Mietpreissteigerung infolge der Totalsanierung.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	-213.9	-505.8	-200.0	305.8	60.5%	13.9	6.5%
50 Sachanlagen	-213.9	-505.8	-200.0	305.8	60.5%	13.9	6.5%
5 Investitionsausgaben	-213.9	-505.8	-200.0	305.8	60.5%	13.9	6.5%
Saldo Investitionsrechnung	-213.9	-505.8	-200.0	305.8	60.5%	13.9	6.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.3 Die Kleininvestitionen beim Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG) sind aufgrund des Umzugs nur im 2023 angefallen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Lernende Berufsfachschulen ¹	Anz.	5'639	5'741	5'481	5'649	5'502
Schüler/-innen ZBA	Anz.	466	422	509	578	596
Unterrichtslektionen ²	Anz.	8'039	7'785	7'916	8'335	8'222
Übertrittsquote ZBA in Berufliche Grundbildung oder Praktika	%	58.5	57.6	52.0	55.0	55.0
Berufsmaturitätsquote ³	%	9.6	10.1	9.9	10.5	10.5

1 Umfasst Lernende der beruflichen Vorbildung, der beruflichen Grundbildung, der Wirtschafts- und Informatikmittelschule sowie Studierende der Tertiärstufe an den Berufsfachschulen AGS, BFS, SfG und BZG.

2 Die Unterrichtslektionen beziehen sich jeweils auf die Schuljahre (Lesebeispiel: Unter dem Prognose-Wert 2024 sind die geplanten Unterrichtslektionen für das Schuljahr 2024/2025 aufgeführt).

3 Anteil Jugendliche, die bis zum 25. Altersjahr ein Berufsmaturitätszeugnis erworben haben, in % der gleichaltrigen Referenzbevölkerung. Unter dem Ist-Wert 2021 ist der aktuellste Wert des Bundesamts für Statistik aufgeführt. Er betrifft das Jahr 2019 und stellt den Mittelwert 2018–2020 dar.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	487.3	452.5	428.2	442.1	442.5

3.4.5 Leitung Mittelschulen und Berufsbildung

ED-265

Die Dienststelle Leitung Mittelschulen und Berufsbildung (MB) koordiniert den Geschäftsbereich und trägt die Gesamtverantwortung für dessen Leistungserbringung. Sie umfasst den Stab MB, die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung, die Lehraufsicht und das Gap – Case Management Berufsbildung. Der Stab MB erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen Politikvorbereitung, Betreuung der Schulabkommen, Bildungsplanung und Bildungsstatistik, Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen, u. a. mit der Handelsschule KV Basel AG. Die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, die Erwachsenenbildung und die Lehraufsicht erbringen aufgrund der Berufsbildungsgesetze von Bund und Kanton, des Weiterbildungsgesetzes sowie des kantonalen Integrationsgesetzes folgende Leistungen: Berufsinformation; Berufs- und Laufbahnberatung; Mentoring für Lehrstellensuchende; Aufsicht über die Berufslehren; Lehrstellenförderung; berufspädagogische Kurse für Ausbildungsverantwortliche der Lehrbetriebe; Förderung des Sprachkursangebots für die Migrationsbevölkerung; Förderung der Grundkompetenzen und der nicht formalen Weiterbildung Erwachsener; Betreuung der diversen Subventionsverhältnisse und Leistungsvereinbarungen. Gap – Case Management Berufsbildung unterstützt Jugendliche in schwierigen Situationen beim Übergang von der Schule in die Arbeitswelt und verantwortet die Triagestelle für Zuweisungen in Brückenangebote und Motivationssemester sowie das Angebot «Enter» für Menschen aus der Sozialhilfe mit fehlendem Berufsabschluss.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 2

Massnahme: Berufliche Orientierung in der Schule

Kommunikationsstrategie Berufsbildung

2024 ist eine Imagekampagne zur Förderung der beruflichen Grundbildung im Kanton Basel-Stadt geplant. Diese wird von den lokalen Wirtschaftsverbänden mitgetragen. Die Kampagne soll nachhaltige Botschaften an Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen richten. Elemente der Kampagne werden an Elternabenden an den Sekundarschulen oder im Unterricht «Berufliche Orientierung» eingesetzt.

Schülerinnen und Schüler und Lernende aus der Ukraine

Im Schuljahr 2022/23 befanden sich circa 60 Jugendliche in den Angeboten des Zentrums für Brückenangebote (ZBA), während circa zehn Personen ein Gymnasium als Hospitantinnen und Hospitanten besuchten. Im März 2023 informierte das Staatssekretariat für Migration, dass Jugendliche aus der Ukraine, die eine Berufslehre absolvieren, diese auch bei einer Aufhebung des Status S beenden können. Es ist vorgesehen, dass deren Familien (Eltern und Geschwister) für die Dauer der Ausbildung in der Schweiz bleiben können, vor allem, wenn die Lernenden noch minderjährig sind. Dies betrifft nur die berufliche Grundbildung (Lehre). Jugendliche mit Schutzstatus S an einer Mittelschule unterliegen der regulären Ausreisefrist, die bei der Aufhebung des Status S festgelegt wird. Dies bedeutet, dass das jeweilige Ausbildungsjahr beendet werden kann, nicht aber die gesamte Ausbildung. Mit speziellen Informationsveranstaltungen wurden die Familien aus der Ukraine darüber und über die Möglichkeiten innerhalb des Bildungssystems in der Schweiz informiert. Auf Beginn Schuljahr 2023/24 konnten erste Jugendliche aus der Ukraine eine Lehrstelle finden (Juni 2023:

sechs Personen), gleichzeitig traten einzelne Personen aus dem Hospitium in eine reguläre Ausbildung über. Es ist zu erwarten, dass per Frühling 2024 mehr Jugendliche über den notwendigen Sprachstand verfügen, um im Sommer eine berufliche Grundbildung anzutreten. Darauf bereiten die Angebote des ZBA vor; sie legen einen speziellen Fokus auf zielgerichtete Informationen im Rahmen der beruflichen Orientierung.

Angebote für Personen mit speziellem Bildungsbedarf auf Sekundarstufe II

Mit der Umsetzung der Weiterentwicklung IV stehen den kantonalen IV-Stellen seit 1. Januar 2022 neue gesetzliche Grundlagen für die Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderem Bildungsbedarf zur Verfügung. Die neuen Instrumente der beruflichen Eingliederung zielen darauf ab, junge Menschen mit einem Invaliditätsrisiko früher auf ihrem Weg in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und sie an den Übergängen I und II deutlich stärker als bisher zu begleiten. Eine Leistungsvereinbarung zwischen Gap – Case Management Berufsbildung und der IV wurde abgeschlossen und sichert so die Begleitung Jugendlicher im IV-Anmeldeprozess. In Entwicklung befindet sich die Umgestaltung der Brückenangebote. Die IV finanziert neu das Angebot «Ponte», welches von einer privaten Trägerschaft durchgeführt wird und das bisherige Angebot «Praxis Plus» ersetzt. Am ZBA wird ein neues Angebot konzipiert, welches durch die IV mitfinanziert werden kann (Subjektfinanzierung). Der Regelbetrieb ist per Schuljahr 2024/25 geplant. Gleichzeitig wird die aktuelle Angebotsstruktur auf Sekundarstufe II für Jugendliche mit besonderem Bildungsbedarf in enger Kooperation mit der Volksschule überprüft. Ziel ist es, einen kohärenten Anschluss an die integrative Volksschule auf Sekundarstufe II innerhalb und ausserhalb der Regelstrukturen zu erreichen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022			2023		2024	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	Budget	B24/R22	Abweichungen
30 Personalaufwand	-8'119.8	-8'052.7	-8'682.6	-629.9	-7.8%	-562.8	-6.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'426.8	-4'424.1	-4'228.2	195.9	4.4%	-801.4	-23.4%
36 Transferaufwand	-31'535.8	-32'280.6	-32'488.1	-207.5	-0.6%	-952.3	-3.0%
Betriebsaufwand	-43'082.3	-44'757.4	-45'398.9	-641.6	-1.4%	-2'316.6	-5.4%
42 Entgelte	782.8	630.8	763.9	133.1	21.1%	-18.9	-2.4%
46 Transferertrag	37'595.1	39'229.6	38'665.0	-564.6	-1.4%	1'069.9	2.8%
Betriebsertrag	38'377.9	39'860.4	39'428.9	-431.4	-1.1%	1'051.0	2.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'704.4	-4'897.0	-5'970.0	-1'073.0	-21.9%	-1'265.6	-26.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-695.9	-1'089.8	-1'035.3	54.5	5.0%	-339.4	-48.8%
Abschreibungen	-695.9	-1'089.8	-1'035.3	54.5	5.0%	-339.4	-48.8%
Betriebsergebnis	-5'400.2	-5'986.8	-7'005.3	-1'018.5	-17.0%	-1'605.0	-29.7%
34 Finanzaufwand	-0.7	-0.3	-0.1	0.2	66.7%	0.6	86.1%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.9	-100.0%
Finanzergebnis	1.1	-0.3	-0.1	0.2	66.7%	-1.2	<-100.0%
Gesamtergebnis	-5'399.1	-5'987.1	-7'005.4	-1'018.3	-17.0%	-1'606.3	-29.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.3 Das Personalbudget wurde bei den Fachstellen Berufsbildung und Berufsintegration aufgrund steigender Fall- und Lernendenzahlen erhöht.
- 0.1 Die Abteilung Finanzen & Controlling überträgt 70 Stellenprozente der Abteilung Leitung Mittelschulen und Berufsbildung.
- 2 +0.1 Die einmaligen Projektkosten für Ausbau und Betrieb der Informatikstruktur an den Berufsfachschulen der Sekundarstufe II werden tiefer ausfallen.
- +0.1 Das Sachbudget der Fachstellen wurde minimal gekürzt.
- 3 -0.2 Der Beitrag an die Berufs- und Weiterbildungsmesse aus dem Krisenfonds wurde ins reguläre Budget der Leitung Mittelschulen und Berufsbildung überführt.
- 4 +0.1 Es werden höhere Einnahmen für Schulgelder prognostiziert.
- 5 -0.7 Die Zahl der ausserkantonalen Schüler und Schülerinnen ist gesunken.
- +0.1 Die Abteilung Erwachsenenbildung erhält höhere Bundesbeiträge.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-916.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	916.5	100.0%
50 Sachanlagen	-916.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	916.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-916.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	916.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-916.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	916.5	100.0%

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Lehrverträge	Anz.	5'457	5'365	5'268	5'500	5'200	
Erfolgreiche Lehrabschlüsse (EFZ und EBA)	Anz.	1'947	1'686	1'699	1'850	1'750	
Berufs-, Studien- und Laufbahnberatungen ¹	Anz.	1'895	2'130	2'322	2'200	2'300	
Aktive Fälle Case Management Berufsbildung ²	Anz.	1'405	1'503	1'549	1'640	1'600	
Teilnehmende an Deutschkursen für Migrantinnen und Migranten	Anz.	1'876	1'431	1'747	2'200	2'100	
Eingelöste Gutscheine Gratis-Deutschkurse Neuzugezogene ³	Anz.	1'258	1'431	1'310	1'600	1'600	

1 Anzahl beratene Jugendliche und Erwachsene ohne Kurzberatungen.

2 Aufgelistet sind die bearbeiteten Fälle (nicht Klientinnen und Klienten).

3 Betrifft die «Deutschkurse für eine bessere Integration», die von der Stimmbevölkerung 2014 angenommen wurden.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	45.1	45.4	45.9	48.9	51.3

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die zusätzlichen Stellen gehen auf die Umsetzung der Pflegeinitiative zurück.

3.4.6 Hochschulen

ED-271

Der Bereich Hochschulen leitet und koordiniert das Hochschulwesen des Kantons. Für die rechtlich eigenständigen Hochschulen – Universität Basel, Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), Swiss Tropical und Public Health Institute (Swiss TPH) – und für die weiteren subventionierten Institutionen wie die Musik-Akademie Basel (MAB) und die Volkshochschule beider Basel (VHSBB) nimmt er Koordinationsaufgaben wahr und formuliert zuhanden des Regierungsrats die kantonale Hochschulpolitik. Dem Bereich gehören auch das Amt für Ausbildungsbeiträge und das Pädagogische Zentrum PZ.BS an.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3

Massnahme: Hochschulstandort Region Basel

Fachhochschule Nordwestschweiz

Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben dem Fachhochschulrat der FHNW am 28. April 2023 den Auftrag erteilt, seinen Antrag für die Leistungsauftragsperiode 2025–2028 bis Juni 2023 vorzulegen. Der Auftrag enthält Vorhaben für einen fachbereichsspezifischen Ausbau der FHNW: Vorgehen sind eine neue Hochschule für Informatik, die Schaffung eines neuen Bereichs Umwelt an der Hochschule für Technik, die Stärkung des Portfolios der Hochschule für Wirtschaft und die Verschiebung des Solothurner Standorts der Pädagogischen Hochschule nach Olten. Diesen zukunftsweisenden Portfolioerneuerungen vorausgegangen war ein Strategieprozess, den der Regierungsausschuss der Trägerkantone zusammen mit der FHNW geführt hat. Die neue Hochschule für Informatik soll dem Informatikstudium in der Nordwestschweiz eine höhere Visibilität verschaffen, um die von der Wirtschaft dringend benötigten Informatikfachkräfte für die Nordwestschweiz aus- und weiterzubilden. Sie wird den Studienbetrieb im Herbst 2025 an zwei Standorten aufnehmen: einerseits auf dem Campus in Brugg-Windisch (AG) und andererseits an einem Standort nördlich des Juras (BL/BS).

Angesichts der aktuellen Herausforderungen im Bereich Klimawandel, Ressourcenknappheit und Umbau in der Energieversorgung wird die Lehre und Forschung an der Hochschule für Technik um den Bereich Umwelt ergänzt. Dazu werden neue Studiengänge geschaffen sowie die entsprechenden Institute und Laborräumlichkeiten aufgebaut.

An der zweitgrössten Hochschule der FHNW, der Hochschule für Wirtschaft, soll das Angebotsportfolio unter Berücksichtigung der Anliegen der regionalen Wirtschaft gezielt weiterentwickelt werden, um die Innovationsfähigkeit der Nordwestschweiz zu stärken.

Die vierkantonale Parlamentsbotschaft zum Leistungsauftrag und zur Finanzierung der Periode 2025–2028 wird im Sommer 2024 vorliegen.

Weitere Institutionen im Hochschulbereich

Auch die mehrjährigen Leistungsaufträge für die weiteren Bildungsinstitutionen werden per 2025 bzw. 2026 erneuert. Neben der Universität, die 2026 in eine neue Leistungsauftragsperiode eintreten wird, handelt es sich um das Swiss Tropical and Public Health Institute (2025–2028), die Volkshochschule beider Basel (2025–2028) und die Musik-Akademie der Stadt Basel (2025–2028). Für diese Institutionen werden gegenwärtig neue strategische und finanzielle Grundlagen für die nächsten vier Jahre geschaffen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-6'647.0	-7'333.1	-7'348.8	-15.7	-0.2%	-701.8	-10.6%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'825.7	-5'089.5	-4'829.6	259.9	5.1%	-3.8	-0.1%
36 Transferaufwand	-260'158.9	-266'291.9	-269'163.4	-2'871.5	-1.1%	-9'004.5	-3.5%
Betriebsaufwand	-271'631.6	-278'714.5	-281'341.8	-2'627.3	-0.9%	-9'710.2	-3.6%
42 Entgelte	649.6	978.9	876.6	-102.3	-10.4%	227.0	34.9%
43 Verschiedene Erträge	17.0	50.0	50.0	0.0	0.0%	33.0	>100.0%
46 Transferertrag	1'268.8	1'708.0	772.0	-936.0	-54.8%	-496.8	-39.2%
Betriebsertrag	1'935.5	2'736.9	1'698.6	-1'038.3	-37.9%	-236.9	-12.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-269'696.2	-275'977.7	-279'643.2	-3'665.5	-1.3%	-9'947.1	-3.7%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-28.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	28.5	100.0%
Abschreibungen	-28.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	28.5	100.0%
Betriebsergebnis	-269'724.6	-275'977.7	-279'643.2	-3'665.5	-1.3%	-9'918.6	-3.7%
34 Finanzaufwand	-5.1	-0.5	-4.5	-4.0	<-100.0%	0.6	11.0%
44 Finanzertrag	9.4	10.0	10.7	0.7	7.0%	1.3	14.0%
Finanzergebnis	4.3	9.5	6.2	-3.3	-34.7%	1.9	43.2%
Gesamtergebnis	-269'720.3	-275'968.2	-279'637.0	-3'668.8	-1.3%	-9'916.7	-3.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +0.2 Die Abgeltungen an die Konkordate im Hochschulwesen werden künftig unter dem Transferaufwand 36 budgetiert und ausgewiesen. Siehe Abweichungsbegründung 2.
- 2 -4.9 Der Globalbeitrag an die Universität für die Leistungsauftragsperiode 2022–2025 ist höher. Gemäss Grossratsbeschluss soll 2024 die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit mitberücksichtigt werden. Dies verursacht einen Aufwand von 3.357 Mio. Franken.
 - 0.3 Anpassung der Subvention der Musikakademie Basel an die Teuerung gemäss Leistungsvereinbarung.
 - 0.2 Transfer der Abgeltungen für die Konkordate vom Sach- und Betriebsaufwand zum Transferaufwand. Siehe Abweichungsbegründung 1.
 - +1.3 Das Budget für die Stipendien wurde an das Rechnungsjahr 2022 angepasst.
 - +0.8 Die Abgeltungen für den Hochschulbesuch nehmen etwas ab.
 - +0.4 Anpassung der Budgettranche für die Behandlung der vom «Tintenfrass» bedrohten Handschriften-Bestände der Universitätsbibliothek gemäss Ratschlag.
- 3 -0.1 Die Verrechnungen beim Pädagogischen Zentrum (PZ.BS) werden etwas tiefer budgetiert.
- 4 -0.9 Die bisher dem Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt verrechneten Einnahmen wurden im Rahmen eines Budgettransfers in das Stipendienbudget integriert und fallen weg.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
54 Darlehen	-93.9	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-56.1	-59.7%
5 Investitionsausgaben	-93.9	-150.0	-150.0	0.0	0.0%	-56.1	-59.7%
64 Rückzahlung von Darlehen	100.8	150.0	150.0	0.0	0.0%	49.2	48.8%
6 Investitionseinnahmen	100.8	150.0	150.0	0.0	0.0%	49.2	48.8%
Saldo Investitionsrechnung	6.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6.9	-100.0%

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Studierende an der Universität Basel	Anz.	13'139	13'039	12'896	13'500	13'000
Anzahl BS-Studierende an der Universität Basel	Anz.	2'264	2'159	2'049	2'300	2'300
IUV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ¹	Anz.	362	353	333	354	348
Studierende an der FHNW	Anz.	13'161	13'404	13'329	13'600	13'300
Anzahl BS-Studierende an der FHNW	Anz.	1'484	1'576	1'640	1'600	1'650
FHV: Anzahl BS-Studierende ausserkanton ²	Anz.	634	647	604	666	600
Schülerinnen und Schüler Musik-Akademie	Anz.	3'817	3'929	3'965	3'980	4'000
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Volkshochschule beider Basel	Anz.	8'469	5'449	6'888	11'000	11'000
Bewilligte Stipendien	Anz.	2'046	1'977	1'945	2'050	2'000
Stipendenausgaben	Mio. Fr.	11.6	11.6	11.2	12.9	11.5
Teilnehmerinnen und Teilnehmer Weiterbildung PZ.BS	Anz.	11'185	14'855	16'906	13'500	13'500
Kant. Studienberatung: Beratungen Studieninteressierte BS	Anz.	353	250	338	400	380

1 IUV: Interkantonale Universitätsvereinbarung

2 FHV: Interkantonale Fachhochschulvereinbarung

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	62.3	60.8	35.7	40.2	40.2

3.4.7 Jugend, Familie und Sport

ED-290

Im Bereich Jugend, Familie und Sport (JFS) sind die Aufgabenfelder Kinder, Jugend und Familie und Sport zusammengeführt. Die Angebote des Bereichs stärken die Familien, fördern die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen und laden sie zur Mitwirkung ein. Zu den Leistungen zählen die Kinder- und Jugendhilfe, die ergänzenden Hilfen zur Erziehung, die frühe Förderung, die Tagesbetreuung, die offene Kinder- und Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendschutz. Der Sport ist aufgrund seiner Bedeutung für die Freizeitgestaltung und Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen Teil des Bereichs. Der Sport hat die Aufgabe, Breitensport und Bewegung sowie den Sport in den Schulen zu fördern, Sportanlagen zur Verfügung zu stellen, Sportvereine zu unterstützen und sportliche Talente in ihrer Entwicklung zu begleiten. Der Stab JFS erbringt die Stabsleistungen für den Geschäftsbereich. Dazu zählen die Politikvorbereitung, die Planungsgrundlagen sowie die Beauftragten für Kinder-, Jugend- und Familienfragen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Frühe Förderung

Abteilung Jugend- und Familienangebote

Ende 2022 legte der Regierungsrat den Gegenvorschlag «für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung» zur kantonalen Volksinitiative «Kinderbetreuung für alle» vor. Der Gegenvorschlag sieht umfassende Massnahmen vor, um Familien finanziell zu entlasten sowie die Betreuungsqualität und die Arbeitsbedingungen zu verbessern. Je nach Ausgang des politischen Entscheidungsprozesses kann die Umsetzung 2024 erfolgen. Entsprechende finanzielle Ressourcen sind bereitgestellt.

Im 2024 startet die neue Vertragsperiode für die Anbieter der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Die Verträge werden 2023 verhandelt. Die Zwischennutzungsmöglichkeit der Trendsporthalle im Hafanareal konnte bis Herbst 2024 verlängert werden, bevor ein Umzug im Hafanareal geplant ist.

Die Anzahl Kinder und Jugendliche, die in einem Kinder- und Jugendheim leben, nimmt weiter zu. Die Fachstelle Jugendhilfe ist zusammen mit den Leistungserbringern bestrebt, die Heimplätze bedarfsgerecht zu erhöhen. 2024 werden die Verträge für Anbieter von Kinder- und Jugendheimen neu verhandelt. Ebenfalls wird die Nachbetreuung von Care Leavern in Form eines Gutscheinsystems ausgebaut. Damit werden junge Menschen unterstützt, die aus einem Heim oder einer Pflegefamilie austreten.

Abteilung Kinder- und Jugenddienst (KJD)

Am Zentrum für Frühförderung (ZFF) des KJD ist das Frühinterventionsprogramm für mehrfachbelastete Familien Parents as Teachers (PAT) etabliert und soll 2024 weiter ausgebaut werden.

Die Umsetzung der Motion Patricia von Falkenstein und Konsorten betreffend «Intensivierung der Sprachförderung vor dem Kindergarteneintritt von zwei auf drei Spielgruppenhalbtage» ist per Schuljahr 2024/25 geplant.

Ebenfalls per Schuljahr 2024/25 sollen mit der Umsetzung des Gegenvorschlags «für eine bedarfsgerechte, finanziell tragbare und qualitativ hochwertige familienergänzende Kinderbetreuung» die ergänzenden Beiträge an Eltern für nicht verpflichtete



Legislativziel 2
Massnahme: Frühe Förderung

Kinder beim Besuch einer Spielgruppe mit Deutschförderung erhöht werden. Aus Sorge um die Qualität der Arbeit bei der Kinder- und Jugendhilfe des Kinder- und Jugenddienstes wurde eine externe Analyse in Auftrag gegeben. Aufgrund der Ergebnisse soll der KJD zusätzliche Stellen erhalten.

Abteilung Sport / Sportamt

Im Rahmen des Aktionsplans Sport- und Bewegungsförderung und des Sportanlagenkonzepts werden Sofortmassnahmen umgesetzt sowie mittel- bis langfristige Massnahmen ausgearbeitet. 2024 finden in der St. Jakobshalle die Europameisterschaften im Fechten und im Handball der Frauen statt. Beide Anlässe erhalten einen Beitrag aus der Rahmenausgabenbewilligung für die Akquisition und Durchführung von internationalen Sport-Grossanlässen. Im 2024 sollen die Erweiterung der Beachhalle Wasenboden sowie die Umgestaltung der Grossen Allee bei der Sportanlage St. Jakob umgesetzt werden. Ausserdem ist die Realisierung eines Kunstrasenfelds im Stadion beim Rankhof geplant und das sanierte Hallenbad Rialto soll eröffnet werden. Zudem stehen Projektierungsarbeiten bezüglich der Sanierungen der Kunsteisbahn Margarethen, des Gartenbads St. Jakob, der Aussensportanlage Bäumlihof, der Gastronomiezone der Sportanlage St. Jakob und der Eishalle St. Jakob-Arena an. In der Planungsphase sind ein neues Hallenbad, eine neue Publikumssporthalle, eine Eishalle sowie die Sanierung des Gartenbads und der Kunsteisbahn Eglisee. Zur Umsetzung eines Budgetpostulats werden ab Saison 2024 in allen Gartenbädern die Öffnungszeiten verlängert. 2024 soll eine neue Belegungssoftware implementiert werden.



Legislativziel 4
Bedarfsgerechte Sportanlagen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-46'963.2	-48'327.7	-52'295.1	-3'967.4	-8.2%	-5'332.0	-11.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-23'205.8	-25'498.9	-25'969.5	-470.6	-1.8%	-2'763.7	-11.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-295.1	-257.4	-345.9	-88.5	-34.4%	-50.9	-17.2%
36 Transferaufwand	-127'525.3	-125'902.0	-140'481.4	-14'579.4	-11.6%	-12'956.2	-10.2%
Betriebsaufwand	-197'989.3	-199'986.1	-219'092.0	-19'105.9	-9.6%	-21'102.7	-10.7%
42 Entgelte	11'575.7	11'392.7	11'055.0	-337.7	-3.0%	-520.7	-4.5%
43 Verschiedene Erträge	3'534.7	3'900.0	3'900.0	0.0	0.0%	365.3	10.3%
46 Transferertrag	32'612.6	28'562.4	31'739.0	3'176.6	11.1%	-873.6	-2.7%
Betriebsertrag	47'722.9	43'855.1	46'694.0	2'838.9	6.5%	-1'029.0	-2.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-150'266.3	-156'131.0	-172'398.0	-16'267.0	-10.4%	-22'131.7	-14.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-222.7	-283.1	-259.7	23.3	8.2%	-37.0	-16.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-30.6	-156.8	-244.1	-87.3	-55.7%	-213.5	<-100.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.0	5.0	5.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Abschreibungen	-248.3	-434.9	-498.9	-64.0	-14.7%	-250.5	<-100.0%
Betriebsergebnis	-150'514.7	-156'565.9	-172'896.9	-16'331.0	-10.4%	-22'382.2	-14.9%
34 Finanzaufwand	-38.1	-23.7	-23.7	0.0	0.0%	14.4	37.8%
44 Finanzertrag	114.3	109.5	109.5	0.0	0.0%	-4.8	-4.2%
Finanzergebnis	76.2	85.8	85.8	0.0	0.0%	9.6	12.7%
Gesamtergebnis	-150'438.5	-156'480.1	-172'811.1	-16'331.0	-10.4%	-22'372.5	-14.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.5 Erwarteter Personalaufwand für das Projekt Fussball Women's EURO 2025.
- 0.1 Lohnanteile für das Programm «Parents as teachers» (PAT) im Zentrum für Frühförderung.
- 0.9 Steigender Personalaufwand Kinder- und Jugenddienst zur Gewährleistung der Mindestqualität im Kinderschutz.
- 0.1 Umsetzung vorgezogene Budgetpostulate Früh- und Spätschwimmen.
- 1.2 Erhöhter Personalaufwand in allen drei Schulheimen für Altersentlastungen bei Lehrpersonen, den Ausbau von Klassenassistenten und Logopädie/Sozialpädagogik.
- 1.2 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.5 Projektmittel für die Fussball Women's EURO 2025.
- 3 -0.2 Teuerung bei den Kinder-, Jugend- und Familienangeboten.
- 0.1 Leistungsvereinbarungen mit externen Partnern für das Programm «Parents as teachers» (PAT) im Zentrum für Frühförderung.
- 3.7 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2024 am Rechnungsabschluss 2022 (-2.0 Mio. Fr.). Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung (-1.7 Mio. Fr.).
- 8.7 In der Tagesbetreuung sind die Mehrkosten mehrheitlich für die Umsetzung des Gegenvorschlags zur Initiative «Kinderbetreuung für alle» vorgesehen.
- 1.1 Qualitäts- und Leistungsausbau bei der offenen Kinder- und Jugendarbeit (vorgezogenes Budgetpostulat Mück).
- 1.0 Verschiebung Sportgrossanlässe vom Budget 2023 ins Budget 2024.
- 4 -0.3 In der Jugendhilfe werden tiefere Rückerstattungen aufgrund von Platzierungen erwartet.
- 5 +1.4 Höhere Einnahmen von Bund und Riehen/Bettingen in der Tagesbetreuung aufgrund des 2022 eingeführten Tagesbetreuungsgesetzes (Bundesbeiträge auf drei Jahre bis 2024 beschränkt).
- +1.8 In den drei Schulheimen werden höhere Einnahmen erwartet.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	-371.6	-328.0	-213.0	115.0	35.1%	158.6	42.7%
50 Sachanlagen	-371.6	-328.0	-213.0	115.0	35.1%	158.6	42.7%
52 Immaterielle Anlagen	-99.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	99.1	100.0%
54 Darlehen	0.0	-6'000.0	-4'800.0	1'200.0	20.0%	-4'800.0	n.a.
56 Eigene Investitionsbeiträge	-509.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	509.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-979.7	-6'328.0	-5'013.0	1'315.0	20.8%	-4'033.3	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-979.7	-6'328.0	-5'013.0	1'315.0	20.8%	-4'033.3	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.2 Gewährung eines rückzahlbaren Darlehens in der Höhe von 4.8 Mio. Franken (Tranche 2024) an die Stiftung AHBasel für den Neubau einer Kurzzeit-stationären Jugendeinrichtung am Nonnenweg 76 in Basel (Tranche 2023 6.0 Mio. Fr.).

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Kinder in vom Kanton mitfinanzierten Tagesheimen oder -familien ¹	Anz.	3'783	3'907	-	-	-
Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	-	3'859	4'250	4'280
Vollzeitplätze mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/Tagesfamilien ²	Anz.	-	-	2'150	2'350	2'400
Fremdunterbringung in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ³	Anz.	596	640		-	-
Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien ⁴	Anz.	400	427	445	440	465
Kinder/Jugendliche mit Kontakt zum Kinder- und Jugenddienst	Anz.	3'375	3'483	3'584	3'550	3'650
Aktive Mitglieder in Sportvereinen	Anz.	29'968	29'378	27'955	31'000	30'000
Eintritte Kunsteisbahnen ⁵	Anz.	101'320	150'738	146'798	150'000	150'000
Eintritte Gartenbäder ⁵	Anz.	349'568	319'988	468'997	350'000	380'000
Eintritte Hallenbäder ⁵	Anz.	76'206	34'580	60'240	40'000	60'000

1 Kennzahl läuft wegen Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 aus. Neue Kennzahl: Kinder mit Betreuungsbeiträgen in Kindertagesstätten/ Tagesfamilien.

2 Kennzahl wurde wegen Systemwechsel neues Tagesbetreuungsgesetz ab 1. Januar 2022 eingeführt.

3 Kennzahl läuft aus. Neue Kennzahl: Kinder/Jugendliche in stationären Einrichtungen und Pflegefamilien.

4 Neue Kennzahl gibt per Stichtag 31.12. die Anzahl fremduntergebrachter Kinder und Jugendlicher an.

5 Ohne Kleinkinder 0- bis 5-jährig.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	293.6	294.9	293.4	325.0	332.1

Wichtigste Abweichungen:

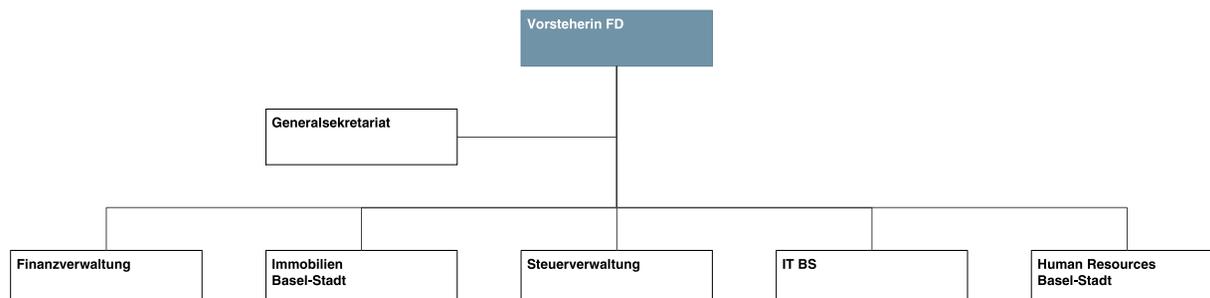
- 1 5.1 zusätzliche Stellen im Kinder- und Jugendschutz (KJD); 0.75 Stellen für das Programm „Parents as Teachers“ (PAT); 0.4 Stellen in der heilpädagogischen Früherziehung; 0.8 Stellen zur Erfüllung eines Budgetpostulats betr. verlängerte Öffnungszeiten der Gartenbäder.

3.5 Finanzdepartement

Das Finanzdepartement ist das Querschnitts- oder Ressourcendepartement. Zu den klassischen verwaltungsinternen Querschnitts-Dienstleistern zählen Human Resources Basel-Stadt, die Finanzverwaltung und die IT BS. Weiter gehören dem Finanzdepartement die Steuerverwaltung sowie Immobilien Basel-Stadt an.

INHALT FINANZDEPARTEMENT

FD-401	Generalsekretariat FD	150
FD-403	Finanzverwaltung	152
FD-404	Steuerverwaltung	155
FD-405	Immobilien Basel-Stadt	158
FD-406	IT BS	160
FD-409	Human Resources Basel-Stadt	163



VORWORT



Tanja Soland ist seit 2020 Regierungsrätin und Vorsteherin des Finanzdepartements Basel-Stadt.

Im März 2023 hat die Stimmbevölkerung das Steuerpaket mit 84.4% gutgeheissen. Das Ja zum Steuerpaket ist eine gute Nachricht für alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler. Die Steuern sinken. Das Paket umfasst Massnahmen von denen alle Bevölkerungsgruppen profitieren. Der Regierungsrat hat das Steuerpaket rückwirkend auf das Steuerjahr 2023 in Kraft gesetzt. Die Bevölkerung wird daher die finanzielle Entlastung im 2024 konkret spüren.

Auf der anderen Seite verringern sich die Einnahmen des Kantons Basel-Stadt um 112 Mio. Franken pro Jahr. Damit ist der strukturelle Überschuss des Kantons abgebaut. Trotzdem steht der Kanton Basel-Stadt immer noch auf solidem Fundament. In den letzten Jahren wurden die Schulden deutlich reduziert und es stehen ausreichend Mittel für notwendige Investitionen und Ausgaben zur Verfügung, zum Beispiel für Bildung, Soziales, Wohnraum, Sicherheit und Klimaschutz. Dies wird auch im vorliegenden Budgetbericht deutlich.

Bei jedem Budget gibt es viele Unsicherheiten, da es in vielen Bereichen auf Prognosen basiert. Aufgrund der Inflation hat die Nationalbank beispielsweise den Leitzins erhöht, was zu höheren Zinskosten führt. Die weitere Entwicklung ist ungewiss. Auch die konkreten Auswirkungen der OECD-Mindestbesteuerung sind unsicher. Mit dem Ja am 18. Juni 2023 hat die Stimmbevölkerung Rechtssicherheit für grosse, internationale Unternehmen in der Schweiz geschaffen. Was das aber finanziell für den Standort bedeutet, steht noch nicht fest. Klar ist jedoch, dass der Kanton Basel-Stadt die Standortattraktivität weiter stärken muss. Dafür werden Mittel benötigt.

Die Budgetdisziplin wird in den kommenden Jahren entscheidend sein. Einerseits muss die Verwaltung sorgsam mit den Steuergeldern umgehen. Andererseits muss die Politik entscheiden, welche neuen Ausgaben wirklich notwendig und sinnvoll sind. Das betrifft insbesondere jährlich wiederkehrende Ausgaben, die auch dann anfallen, wenn die Zeiten schlechter werden.

Trotz der Herausforderungen kann Basel-Stadt zuversichtlich in die Zukunft blicken. Dies bestätigt auch die renommierte Rating-Agentur «Standard & Poor's», die Basel-Stadt auch mit dem Steuerpaket die höchste Kreditwürdigkeit (Triple A) bescheinigt.

Dr. Tanja Soland

WICHTIGE EREIGNISSE**Legislativziel 1**

Massnahme: Standortattraktivität langfristig sichern

**Schwerpunkt Digitalisierung****Legislativziel 6**

Massnahme: Service Public digital

**Legislativziel 6**

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

**Legislativziel 6**

Massnahme: Cyberkriminalität

**Legislativziel 5**

Massnahme: Greenbonds

**Legislativziel 5**

Massnahme: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau

**Legislativziel 4**

Massnahme: Vielfältiges Wohnraumangebot

Mindeststeuer für grosse, internationale Unternehmen

Am 18. Juni 2023 hat das Schweizer Stimmvolk die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer angenommen und somit Rechtssicherheit für grosse, internationale Unternehmen in der Schweiz geschaffen. Das Finanzdepartement arbeitet gemeinsam mit anderen Departementen an konkreten Massnahmen, um die Standortqualität unter den veränderten Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten.

Verstärkte Digitalisierung

Das Finanzdepartement beteiligt sich an vielen der kantonsübergreifenden Initiativen im Rahmen der Digitalisierung, die im Jahr 2023 gestartet wurden und ab 2024 erste Ergebnisse bringen sollen. Zu nennen sind insbesondere das e(asy)-Portal, e(asy)-HR, e(asy)-Steuern sowie e(asy)-Befähigung (Digital Lab). Das heutige eKonto wird zu einem niederschweligen und attraktiven ePortal weiterentwickelt, das als einziges digitales Zugangsportale zu den kantonalen Dienstleistungen dienen soll. Mit e(asy)-HR und e(asy)-Steuern werden die HR- und Steuerveranlagungs-Prozesse weiter digitalisiert. Im Rahmen des Digital Labs werden die Projekte in einem Netzwerkgedanken zur Reife gebracht, wobei den Beteiligten neue Arbeitsmittel zur Verfügung gestellt werden, um neue Technologien zu erproben.

Aktive Begegnung des Fachkräftemangels

Der Kanton begegnet dem Fachkräftemangel mit einer Reihe von Massnahmen, um die Attraktivität des Kantons als Arbeitgeber zu bewahren. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes werden Massnahmen in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Personalgewinnung und Bindung von Mitarbeitenden (Retention) erarbeitet. Ausserdem sollen die Möglichkeiten der Digitalisierung genutzt werden, um die HR-Prozesse zu optimieren.

Cyberkriminalität – Informationssicherheit stärken

Die weiterhin steigende Cyberkriminalität erfordert laufend neue Antworten auf Bedrohungen von aussen. Im Jahr 2023 wurden bereits weitere proaktive Massnahmen an die Hand genommen, um Cyberbedrohungen frühzeitig zu erkennen und ein schnelles, effektives Handeln zu ermöglichen. Diese werden laufend umgesetzt, um die Sicherheit der kantonalen Infrastruktur weiter zu verbessern sowie die digitale Erreichbarkeit der kantonalen Dienstleistungen sicherzustellen.

Nachhaltige Immobilienbewirtschaftung

Zur Finanzierung von energieeffizienten und klimafreundlichen Bauprojekten wird der Kanton Basel-Stadt weiterhin an der Emittierung von anerkannten «Green Bonds» festhalten. Ausserdem wird die Kreislaufwirtschaft und Wiederverwendung von Baumaterialien aktiv gefördert. Ein weiterer Schritt, um im Rahmen des Wohnbauprogramms 1000+ nicht nur preisgünstige, sondern auch ökologisch nachhaltige Wohnungen anbieten zu können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027		
30 Personalaufwand	-89.3	-98.1	-104.4	-6.4	-6.5%	-105.9	-107.3	-108.8	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-51.9	-56.3	-59.7	-3.4	-6.0%	-59.7	-59.7	-59.7	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3.3	-4.4	-4.7	-0.3	-5.7%	-5.7	-6.5	-7.1	3
36 Transferaufwand	-0.9	-0.9	-0.9	0.0	-2.3%	-0.9	-0.9	-0.9	
Betriebsaufwand	-145.3	-159.7	-169.7	-10.0	-6.3%	-172.2	-174.5	-176.5	
42 Entgelte	38.2	44.5	44.8	0.3	0.6%	44.8	44.8	44.8	
Betriebsertrag	38.2	44.5	44.8	0.3	0.6%	44.8	44.8	44.8	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-107.2	-115.2	-125.0	-9.8	-8.5%	-127.4	-129.7	-131.8	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.5	-6.1	-8.0	-1.9	-30.8%	-9.5	-10.0	-10.5	4
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.3	-1.0	-1.4	-0.4	-39.0%	-1.0	-1.0	-1.0	5
Abschreibungen	-6.8	-7.1	-9.4	-2.3	-31.9%	-10.5	-11.0	-11.5	
Betriebsergebnis	-114.0	-122.3	-134.4	-12.0	-9.8%	-137.9	-140.7	-143.3	
34 Finanzaufwand	-0.3	-0.4	-0.3	0.0	4.2%	-0.4	-0.4	-0.4	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	-0.3	-0.4	-0.3	0.0	4.2%	-0.4	-0.4	-0.4	
Gesamtergebnis	-114.2	-122.7	-134.7	-12.0	-9.8%	-138.3	-141.1	-143.7	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -2.7 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 1.9 Für die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben, für den Service IAM und für die Berufsbildung Informatik werden neue Stellen geschaffen.
- 1.2 Aufgrund des stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitung bei IBS werden sowohl im strategischen wie auch im operativen Bereich mehrere neue Stellen geschaffen.
- 0.4 Sowohl aufgrund der Einführung von SAP HANA als auch von steigenden Serviceanfragen fallen im SAP CC und im Servicecenter Finanzen zusätzliche Arbeiten an.
- 2 -2.2 Für das Projekt «Connect 365» fallen höhere, nicht aktivierbare Projektkosten sowie zusätzliche Lizenzkosten an.
- 1.4 Für den weiteren Aufbau der Digitalisierungsstelle werden Sachmittel benötigt.
- 0.9 Für die Umsetzung der Projekte «INFRA21+», «IT Assessment» und «Weiterentwicklung & LifeCycle DAPBS» sind zusätzliche Mittel erforderlich.
- +1.0 Im Projekt «Kt. ISS» entfallen die nicht aktivierbaren Projektkosten.
- 3 -0.2 Für die im Jahr 2024 realisierten IT-Kleininvestitionen fallen erstmalig Abschreibungen an.
- 0.1 Im Zuge der Digitalisierungsstrategie der Steuerverwaltung werden vermehrt Softwareanpassungen aktiviert.
- 4 -2.3 Das Programm «INFRA21+» übergibt umfangreiche Komponenten an den Betrieb.
- +0.6 Die im Projekt «DANEBS Zonierung» erstellte Infrastruktur ist vollständig abgeschlossen.
- 5 -0.4 Im 2024 sind zunehmende Investitionen für Kirchensanierungen budgetiert. Diese haben höhere Abschreibungen zur Folge.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
506 Mobilien	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-3.1	-5.6	-4.6	1.0	17.8%	-5.0	-5.0	-5.0
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-89.4	-88.1	1.3	1.5%	-48.8	-44.6	-68.0
50 Sachanlagen	-4.4	-95.0	-92.7	2.3	2.4%	-53.8	-49.6	-73.0
52 Immaterielle Anlagen	-4.4	-0.1	-0.1	0.0	33.3%	-0.1	-0.1	-0.1
56 Eigene Investitionsbeiträge	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-9.0	-95.1	-92.8	2.3	2.5%	-53.9	-49.7	-73.1
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-9.0	-95.1	-92.8	2.3	2.5%	-53.9	-49.7	-73.1

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Im Service DAPBS besteht ein geringerer Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffungen.
- 2 +4.3 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 57.1 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr: 61.4 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3.0 Der Investitionsplafond Informatik beträgt neu 31.0 Mio. Franken (Vorjahr: 28.0 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	542.5	548.4	567.2	607.7	626.6

3.5.1 Generalsekretariat FD

FD-401

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Vorsteherin des Finanzdepartements. Es stellt die reibungslose Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt das Generalsekretariat für koordinierte und zielgerichtete interne Abläufe. Mit Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Recht, Öffentlichkeitsarbeit und Hausdienst unterstützt es die Dienststellen des Finanzdepartements dabei, dass sie ihre Dienstleistungen optimal erfüllen können. Dem Generalsekretariat administrativ angegliedert sind die Steuer- und Personalrekurskommissionen.

HAUPTEREIGNISSE

OECD-Mindeststeuer

Am 18. Juni 2023 hat das Schweizer Stimmvolk die Umsetzung der OECD-Mindeststeuer angenommen und somit Rechtssicherheit für grosse, internationale Unternehmen in der Schweiz geschaffen. Das Finanzdepartement arbeitet gemeinsam mit anderen Departementen an konkreten Massnahmen, um die Standortqualität unter den veränderten Rahmenbedingungen aufrechtzuerhalten.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Mehr Schub für die Digitalisierung

Basel-Stadt will die digitale Transformation für einen starken Service Public und für die nachhaltige Entwicklung des gesamten Kantons zu einer Smart City nutzen. Im Jahr 2023 wurde zunächst eine Digitalstrategie erarbeitet. Im nächsten Schritt geht es darum, diese umzusetzen. Dafür wurde ein innovativer Ansatz gewählt: Die Vorhaben werden von Mitarbeitenden aus allen Departementen Hierarchie- und bereichsübergreifend im Digital Lab vorangetrieben.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-3'708.3	-4'145.0	-4'742.9	-597.9	-14.4%	-1'034.6	-27.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-966.8	-1'032.7	-2'439.7	-1'407.0	<-100.0%	-1'473.0	<-100.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.2	0.0	-15.2	-15.2	n.a.	-14.0	<-100.0%
36 Transferaufwand	-857.5	-860.0	-880.0	-20.0	-2.3%	-22.5	-2.6%
Betriebsaufwand	-5'533.8	-6'037.7	-8'077.8	-2'040.1	-33.8%	-2'544.0	-46.0%
42 Entgelte	123.8	190.7	189.3	-1.4	-0.7%	65.5	52.9%
Betriebsertrag	123.8	190.7	189.3	-1.4	-0.7%	65.5	52.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'410.0	-5'847.1	-7'888.6	-2'041.5	-34.9%	-2'478.6	-45.8%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-263.9	-985.0	-1'369.2	-384.2	-39.0%	-1'105.4	<-100.0%
Abschreibungen	-263.9	-985.0	-1'369.2	-384.2	-39.0%	-1'105.4	<-100.0%
Betriebsergebnis	-5'673.9	-6'832.1	-9'257.8	-2'425.7	-35.5%	-3'583.9	-63.2%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	-0.1	<-100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	-0.2	-0.2	n.a.	-0.1	<-100.0%
Gesamtergebnis	-5'674.0	-6'832.1	-9'258.0	-2'425.9	-35.5%	-3'584.0	-63.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.4 Der steigende Personalaufwand ist insbesondere auf den Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) zurückzuführen.
 - 0.1 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -1.4 Der steigende Sachaufwand ist auf den Aufbau der neuen Geschäftsstelle Digitale Verwaltung (CDO) zurückzuführen.
- 3 -0.4 Im 2024 sind zunehmende Investitionen für Kirchensanierungen budgetiert. Diese haben höhere geplante Abschreibungen zur Folge.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
508 Kleininvestitionen	-72.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	72.9	100.0%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-61'400.0	-57'100.0	4'300.0	7.0%	-57'100.0	n.a.
50 Sachanlagen	-72.9	-61'400.0	-57'100.0	4'300.0	7.0%	-57'027.1	<-100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-263.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	263.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-336.7	-61'400.0	-57'100.0	4'300.0	7.0%	-56'763.3	<-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-336.7	-61'400.0	-57'100.0	4'300.0	7.0%	-56'763.3	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +4.3 Für den Investitionsbereich «Übrige» ist ein Plafond von 57.1 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 61.4 Mio. Fr.). Die Ausgaben fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bei der Steuerrekurskommission eingegangene Rekurse	Anz.	176	141	131	200	200
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	353	328	313	290	290

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		19.0	21.2	23.4	29.1	32.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Zusätzliche Stellen Digitalisierung.

3.5.2 Finanzverwaltung

FD-403

Die Finanzverwaltung ist das Kompetenzzentrum für das Finanz- und Rechnungswesen in der kantonalen Verwaltung. Sie ist für die Koordination und Weiterentwicklung der gesamtstaatlichen Finanzprozesse zuständig. Dazu gehören Finanz- und Investitionsplanung, Budgetierung, Rechnungslegung sowie Wirtschaftlichkeitsprüfungen von Investitionen und Staatsbeiträgen. Die Finanzverwaltung bewirtschaftet weiter die Schulden und das Vermögen (ohne Immobilien) des Kantons und wickelt den gesamtstaatlichen Zahlungsverkehr ab. Das SAP-Kompetenzzentrum ist für den technischen Betrieb und die Weiterentwicklung des gesamtstaatlichen SAP-Systems verantwortlich, mit dem die Verwaltungsprozesse technisch gesteuert werden.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Projekt Digitale Rechnung

Digitale Rechnungsformen (E-Rechnung und PDF-Rechnung) gewinnen zunehmend an Bedeutung. Mit einem gesamtkantonalen Projekt wird die digitale Rechnung stärker verbreitet. Der Regierungsrat hat entsprechende Vorgaben für die Dienststellen sowie eine Roadmap beschlossen. Von begründeten Ausnahmen abgesehen, soll der Kanton bis Ende 2025 flächendeckend digitale Rechnungen versenden und empfangen können. Im Jahr 2024 werden die Dienststellen ihre Systeme entsprechend einrichten und mit dem Versand und Empfang von digitalen Rechnungen starten.

Einführung SAP HANA

Der Kanton setzt SAP als zentrale Fachanwendung u. a. im Finanz- und Personalwesen ein. Da die eingesetzte SAP-Version veraltet ist, muss auf das Nachfolgeprodukt SAP HANA umgestellt werden. Bereits eingeführt wurden der neue E-Shop der Materialzentrale sowie die neue Funktionalität Geschäftspartner als Nachfolger der veralteten bestehenden Kreditoren- und Debitorenstammdatenverwaltung. Auf Basis der im Vorjahr ausgearbeiteten Konzepte wird die technische Entwicklung im Jahr 2024 abgeschlossen und auf das neue Hana-System umgestellt.

Überprüfung Prozess Investitionsplanung

Im Rahmen der generellen Aufgabenüberprüfung (GAP) wurde die Investitionsplanung des Kantons Basel-Stadt auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. Dabei werden verschiedene Optimierungsvorschläge erarbeitet. Im Jahr 2024 ist geplant, diese Optimierungen umzusetzen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-7'202.4	-7'327.0	-7'956.1	-629.1	-8.6%	-753.7	-10.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-4'178.7	-4'571.4	-4'341.7	229.8	5.0%	-163.0	-3.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-199.5	-200.0	-130.0	70.0	35.0%	69.5	34.8%
Betriebsaufwand	-11'580.5	-12'098.4	-12'427.8	-329.4	-2.7%	-847.3	-7.3%
42 Entgelte	5'269.3	5'720.8	5'306.7	-414.1	-7.2%	37.4	0.7%
Betriebsertrag	5'269.3	5'720.8	5'306.7	-414.1	-7.2%	37.4	0.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-6'311.3	-6'377.6	-7'121.1	-743.5	-11.7%	-809.8	-12.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-46.9	-70.0	-200.0	-130.0	<-100.0%	-153.1	<-100.0%
Abschreibungen	-46.9	-70.0	-200.0	-130.0	<-100.0%	-153.1	<-100.0%
Betriebsergebnis	-6'358.2	-6'447.6	-7'321.1	-873.5	-13.5%	-962.9	-15.1%
34 Finanzaufwand	-81.8	-100.0	-135.0	-35.0	-35.0%	-53.2	-65.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-81.7	-100.0	-135.0	-35.0	-35.0%	-53.3	-65.3%
Gesamtergebnis	-6'439.9	-6'547.6	-7'456.1	-908.5	-13.9%	-1'016.2	-15.8%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -203.5 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
 - 170.0 Zur Bewältigung der aufgrund der Einführung von SAP HANA zusätzlich anfallenden Aufgaben ist es notwendig, das SAP CC um eine Stelle zu verstärken.
 - 110.0 Mit der Einführung von SAP HANA steigen die Anforderungen bezüglich Umfang und Qualität an das Stammdaten-Management. Zur Bewirtschaftung der Stammdaten ist eine zusätzliche 80%-Stelle notwendig.
 - 75.0 Damit die steigenden Serviceanfragen von SAP Benutzenden zeitgerecht bearbeitet werden können, wird der Bereich Helpdesk und Support um eine halbe Stelle verstärkt.
- 2 +479.4 Im Bereich SAP CC wird ein geringerer externer Aufwand für die Umsetzung von Anforderungen anderer Dienststellen anfallen. Demgegenüber stehen geringere Einnahmen bei der Kontengruppe 42, da die Weiterverrechnung wegfällt.
 - 250.0 Die Einführung von SAP HANA führt zu Mehraufwand für den Betrieb der SAP Systeme. Höhere Kosten fallen ebenfalls für den externen Betreiber des SAP-Rechenzentrums an.
 - +65.0 Für die Generelle Aufgabenüberprüfung (GAP) wurde für die Jahre 2022 und 2023 befristet ein Betrag von 65'000 Franken eingestellt, der mit dem Budget 2024 nun wegfällt.
- 3 -479.4 Da der Aufwand für andere Dienststellen geringer sein wird, werden die Weiterverrechnungen der Kosten ebenfalls geringer ausfallen (siehe Begründung Kontengruppe 31).
- 4 -130.0 Im Jahr 2024 ist die Einführung von SAP HANA geplant. Mit der Inbetriebnahme fallen höhere Abschreibungen an.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
52 Immaterielle Anlagen	-397.5	-120.0	-80.0	40.0	33.3%	317.5	79.9%
5 Investitionsausgaben	-397.5	-120.0	-80.0	40.0	33.3%	317.5	79.9%
Saldo Investitionsrechnung	-397.5	-120.0	-80.0	40.0	33.3%	317.5	79.9%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Finanzielle Prüfungen von Regierungsratsgeschäften (§8 FHG)	Anz.	353	328	313	290	290
Anträge zur Aufnahme ins Investitionsprogramm	Anz.	98	97	76	100	90
SAP-Benutzende	Anz.	4'786	5'358	5'360	5'800	5'400
Betreute SAP-Module	Anz.	17	17	17	18	17
Anfragen von SAP-Benutzenden	Anz.	-	-	3'200	2'500	3'500
Verwaltete Vermögen Dritter	Mio. Fr.	2'420	2'708	2'523	2'631	2'630

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Es wird mit steigenden Serviceanfragen durch die SAP-Benutzenden gerechnet.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		38.0	38.5	40.6	40.1	42.1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die Abweichung ist auf die personelle Aufstockungen durch die Einführung SAP HANA, für das Stammdaten-Management und im Bereich SAP Helpdesk zurückzuführen (vgl. Abweichungsbegründung Ziffer 1 der Erfolgsrechnung).

3.5.3 Steuerverwaltung

FD-404

Die Steuerverwaltung ist zuständig für die Erhebung der periodischen und der nicht periodischen direkten Steuern, der Kirchensteuern und den Gemeindesteuern der Gemeinde Bettingen. Mit den bezogenen Steuern werden kommunale, kantonale und eidgenössische Staatsaufgaben und Kirchaufgaben finanziert. Die Steuerverwaltung vollzieht das Steuergesetz und sorgt für korrekte und einheitliche Steuerveranlagungen. Im Rahmen dieser Aufgaben veranlagt die Steuerverwaltung unter anderem die Einkommens- und Vermögenssteuern, die Gewinn- und Kapitalsteuern, die Quellensteuern, die Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern, die Erbschafts- und Schenkungssteuern. Weiter prüft sie Wertschriftenverzeichnisse, erstattet Verrechnungssteuern zurück und verfügt die Steuerwerte der selbstgenutzten Liegenschaften sowie der Wertschriften ohne Kurswert. Sie steht den Steuerpflichtigen mit Fachkompetenz für Auskünfte zur Verfügung.

HAUPTEREIGNISSE

Softwareerneuerung zur Bewertung von Liegenschaften

Die bisher im Einsatz stehende Software für Bewertungen von Liegenschaften hat das Ende ihres Lebenszyklus erreicht und muss ersetzt werden. Neben technischen Verbesserungen wird neu das Grundbuchamt über eine Schnittstelle die Daten an die Steuerverwaltung liefern können. Mit der neuen Software geht die Steuerverwaltung auch hier einen Schritt Richtung Digitalisierung.

Softwareerneuerung im Bereich Steuerbezug, Quellensteuer und Buchhaltung

Die bestehende Steuersoftwarelösung (NEST), die von der Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt zusammen mit 13 anderen Kantonen entwickelt und verwendet wird, erfährt eine umfassende Erneuerung. Mitte 2023 wurde eine neue Veranlagungs-Software eingeführt. In einem weiteren Teil wird nun der Bereich Steuerbezug, Quellensteuer und Buchhaltung erneuert. Das Projekt soll 2027 abgeschlossen werden. Im Rahmen der Erneuerung werden die entsprechenden Prozesse auf mögliche Standardisierungen und Vereinfachungen überprüft.

Meldung von ALV-Leistungen an die Steuerverwaltung

Gestützt auf das Arbeitslosenversicherungsgesetz wurde im Steuergesetz die gesetzliche Grundlage für die Meldepflicht der Arbeitslosenversicherungen für ALV-Leistungen an die Steuerverwaltung ab dem 1. Januar 2024 aufgenommen. Die Steuerverwaltung hat die technischen Voraussetzungen in ihrer Steuersoftware geschaffen, damit diese Meldungen automatisch verarbeitet werden können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-35'224.7	-36'037.3	-37'837.3	-1'800.0	-5.0%	-2'612.6	-7.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'743.2	-6'986.4	-7'293.7	-307.3	-4.4%	-550.4	-8.2% 2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-39.0	-30.0	-140.0	-110.0	<-100.0%	-101.0	<-100.0% 3
Betriebsaufwand	-42'006.9	-43'053.7	-45'271.0	-2'217.3	-5.2%	-3'264.1	-7.8%
42 Entgelte	374.6	315.0	371.5	56.5	17.9%	-3.1	-0.8%
Betriebsertrag	374.6	315.0	371.5	56.5	17.9%	-3.1	-0.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-41'632.3	-42'738.7	-44'899.5	-2'160.8	-5.1%	-3'267.2	-7.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-226.2	-315.0	-315.0	0.0	0.0%	-88.8	-39.3%
Abschreibungen	-226.2	-315.0	-315.0	0.0	0.0%	-88.8	-39.3%
Betriebsergebnis	-41'858.4	-43'053.7	-45'214.5	-2'160.8	-5.0%	-3'356.1	-8.0%
34 Finanzaufwand	-171.3	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	-28.7	-16.7%
Finanzergebnis	-171.3	-250.0	-200.0	50.0	20.0%	-28.7	-16.7%
Gesamtergebnis	-42'029.8	-43'303.7	-45'414.5	-2'110.8	-4.9%	-3'384.7	-8.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.8 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -0.3 Nicht aktivierbare, höhere IT-Kosten im Zusammenhang mit Nest RfC 4.0 und nest.deq.
- 3 -0.1 Im Zuge der Digitalisierungsstrategie werden vermehrt Softwareanpassungen aktiviert.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
52 Immaterielle Anlagen	-1'014.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'014.9	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'014.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'014.9	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'014.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'014.9	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Steuerpflichtige Juristische Personen ¹	Anz.	12'244	12'938	13'122	13'500	13'900
Veränderung Juristische Personen	%	-	-	-	4.7	3.0
Einspracheentscheide Juristische Personen	%	-	-	-	0.1	0.1
Veranlagungen Juristische Personen innerhalb eines Jahres	%	-	-	-	93	92
Steuerpflichtige Natürliche Personen ¹	Anz.	131'147	131'564	131'581	129'500	129'500
Veränderung Natürliche Personen	%	-	-	-	0.4	0.0
Veranlagungen Natürliche Personen innerhalb eines Jahres	%	-	-	-	96	95
Einspracheentscheide Natürliche Personen	%	-	-	-	0.4	0.4
Anzahl amtliche Einschätzungen Natürliche Personen	Anz.	-	-	-	7'500	7'500
Grundstückgewinnsteuer-Fälle	Anz.	1'279	1'073	1'144	1'350	1'320
Erbschafts- und Schenkungssteuer-Fälle	Anz.	1'404	2'065	1'589	2'000	1'600
Anzahl Betreibungen und Abzahlungsvereinbarungen in % aller Veranlagungen	%	-	-	-	25	24.5
Betreibungsbegehren für Steuerforderungen	Fr.	-	-	-	41'000'000	41'000'000
Ertrag aus Betreuung in % zu den in Betreuung gesetzten Steuerforderungen	%	-	-	-	59	63

1 Basis 2023 angepasst

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		234.7	234.7	238.9	242.9	246.4

3.5.4 Immobilien Basel-Stadt

FD-405

Immobilien Basel-Stadt (IBS) nimmt die Eigentümerversammlung für die kantonalen Immobilien im Verwaltungs- und im Finanzvermögen wahr. Sie erarbeitet die strategischen Grundlagen für die Weiterentwicklung der Immobilienportfolios und zeichnet verantwortlich für die Arealstrategien. Als das Kompetenzzentrum für das Immobilienmanagement des Kantons Basel-Stadt ist IBS zuständig für das Portfoliomanagement (Portfolioplanung, Eigentümerversammlung Bauprojekte, Projektentwicklung und Transaktionen), das Facility Management und die Bewirtschaftung der Liegenschaften, Parkhäuser, der 700 Baurechte und der weiteren Parzellen. Es gehört auch die Immobilienbuchhaltung und das Controlling zum Aufgabenbereich von IBS.

HAUPTEREIGNISSE

Allgemein

Immobilien Basel-Stadt denkt und handelt in den vier Phasen des Lebenszyklus einer Immobilie: Entwickeln, Bauen, Nutzen und Sanieren/Neupositionieren. Für jede der vier Phasen hat Immobilien Basel-Stadt die jeweiligen Fachleute, welche in interdisziplinären Teams zusammenarbeiten. Da IBS schlank aufgestellt ist, zieht sie bei Bedarf externes Know-how heran, zum Beispiel im Bereich Bauherrenvertretung, Planungs-, Entwicklungs- oder Marketingunternehmen sowie Bewirtschaftungs- oder Hauswartungsfirmen. Dank dieser Arbeitsweise kombiniert IBS laufend Marktwissen mit ihren eigenen Fähigkeiten und entwickelt massgeschneiderte Lösungen für die Immobilien ihrer Mandatsgeber und für ihre 20'000 Kunden. Die Tätigkeiten und Projekte von IBS können detailliert in den Immobilienbuchungskreisen des Finanzvermögens (4150), der Parkhäuser Basel-Stadt (4120) und des Verwaltungsvermögens (4200) nachgelesen werden. Zudem veröffentlicht IBS jährlich je einen detaillierten Jahresbericht zu den Immobilien im Verwaltungsvermögen und zu den Immobilien im Finanzvermögen.

Kreislaufwirtschaft

IBS fördert aktiv die Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Baumaterialien. Im Rahmen von Neu- und Umbauprojekten wird die Bauteil-Wiederverwendung erprobt. So wurde ein online Materialkatalog (<https://bauteile-ibs.ch>) mit kantonalem Material ins Leben gerufen, der bereits in den Wohnungsbau-Wettbewerben Schliengerweg und Am Walkeweg zum Einsatz gekommen ist. Als «Bauteilmine» steht er den Planenden zur Verfügung. Der nächste grosse Schürfund wird der Rückbau des Parkhauses Lysbüchel sein, dessen Materialien vorwiegend beim Neubau Am Walkeweg verwendet werden.

Forcieren der Digitalisierung im Immobilienmanagement

Digitalisierung ist schon seit über 15 Jahren ein Schwerpunktthema der IBS. In Planung befindet sich momentan eine vollständig digitalisierte Lösung für den gesamten Vermietungsprozess vom Eingang einer Kündigung über die Wohnungsabnahme, Insertion der Wohnung, Auswahl der Interessenten bis zum neuen Vertragsabschluss. Zusammen mit den Fachabteilungen von IBS und Städtebau & Architektur vom BVD wird zudem ein neues gemeinsames Management Informationssystem (MIS) angestrebt, um die interdepartementale Zusammenarbeit zu erleichtern.



Schwerpunkt
Klimaschutz



Schwerpunkt
Digitalisierung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-11'995.7	-13'723.7	-14'885.6	-1'162.0	-8.5%	-2'889.9	-24.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-5'090.5	-5'383.7	-5'354.8	29.0	0.5%	-264.3	-5.2%
Betriebsaufwand	-17'086.3	-19'107.4	-20'240.4	-1'133.0	-5.9%	-3'154.1	-18.5%
42 Entgelte	17'350.2	19'008.9	19'765.3	756.4	4.0%	2'415.1	13.9%
Betriebsertrag	17'350.2	19'008.9	19'765.3	756.4	4.0%	2'415.1	13.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	263.9	-98.5	-475.1	-376.6	<-100.0%	-739.0	<-100.0%
Betriebsergebnis	263.9	-98.5	-475.1	-376.6	<-100.0%	-739.0	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.3	100.0%
44 Finanzertrag	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
Gesamtergebnis	263.7	-98.5	-475.1	-376.6	<-100.0%	-738.8	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1.2 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios des Finanzvermögens und der Aufgabenausweitung bei Immobilien Basel-Stadt wurden mehrere neue Stellen sowohl im strategischen wie auch operativen Bereich geschaffen. Die gestiegenen Personalkosten können durch Mehreinnahmen bei den Honoraren gedeckt werden.
- +0.8 Aufgrund der stark gewachsenen Portfolios insbesondere des Finanzvermögens aber auch der Pensionskasse Basel-Stadt steigen auch die Einnahmen der Honorare für das Portfolio und das Facility Management. Die Mehreinnahmen können die zusätzlichen Personalkosten decken.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Assets under Management ¹	Mio. Fr.	10'237.2	10'393.0	10'933.5	10'407.2	10'861.2
Anzahl bewirtschaftete Objekte ²	Anz.	19'543	18'937	19'795	19'055	20'013

1 Misst die Immobilien Basel-Stadt (IBS) anvertrauten Vermögenswerte. Sie wird anhand der Marktwerte der Liegenschaften im Finanzvermögen (FV) und der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) plus den Wiederbeschaffungswerten (Gebäudeversicherungswerten) der Hochbauten im Verwaltungsvermögen (VV) exklusive Landanteil in Mio. Franken berechnet.

2 Zeigt, wie viele Mietobjekte von IBS bewirtschaftet werden und entspricht der Anzahl aller Objekte einschliesslich des Drittmandats der PKBS.

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg gegenüber dem vorherigen Budget ist auf Zukäufe im Jahr 2022 zurückzuführen.
- Die Zunahme gegenüber dem Budget 2023 resultiert aus Zukäufen im Jahr 2022.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		75.1	78.9	81.1	90.1	94.1

Wichtigste Abweichungen:

- Der Anstieg im Budget 2024 ist auf vier neue Stellen zurückzuführen, die aufgrund des starken Wachstums der verwalteten Vermögen und der Aufgabenausweitung von IBS notwendig sind.

3.5.5 IT BS

FD-406

IT BS versorgt die Verwaltung Basel-Stadt mit leistungsfähigen und wirtschaftlichen Informations- und Kommunikationslösungen (IKT) und unterstützt die verwaltungsweite Koordination bei entsprechenden zentralen und dezentralen IT-Aktivitäten. Kundinnen und Kunden sollen mit neuen, modernen Lösungen bei der digitalen Transformation unterstützt werden. Dazu gehören im Wesentlichen Projekt- und Beratungsleistungen sowie verwaltungsweite IT-Services und Infrastruktur-Leistungen. Die IT BS erbringt ihre Leistungen gemäss einem nach ISO 27001:2013 zertifizierten Managementsystem für die Informationssicherheit.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Modernisierung der Infrastruktur

Mit dem Programm «INFRA21+» wird das IT-System des Kantons modernisiert, um schnellere Dienstleistungen für die Departemente zu ermöglichen. Dazu wird die bestehende Infrastruktur (Server, Storage, Netzwerk, Perimeter, etc.) auf neue Technologien umgestellt. Im Jahr 2024 sind weitere Umsetzungsschritte geplant, wie zum Beispiel die erste Inbetriebnahme von neuen Infrastruktur-Komponenten.

Digitalisierung im Kanton vorantreiben

In enger Zusammenarbeit mit dem Chief Digital Officer wird die IT laufend an neue Technologien angepasst. Aktuell wird eine kontrollierte Anbindung der Cloud im Kanton in Abstimmung mit dem Digital Lab angegangen. Im Jahr 2024 soll mit dem Programm «Connect 365» ein weiterer Schritt gemacht werden, um den Mitarbeitenden mit Microsoft 365 ein modernes Arbeitsmittel verfügbar zu machen – dies sobald alle Rahmenbedingungen dazu definiert und eingehalten sind.

Informationssicherheit stärken

Das Jahr 2023 zeigt, dass die bisherigen Anstrengungen wichtig sind, aber noch nicht ausreichen. Die weiterhin steigende Cyberkriminalität erfordert laufend neue Antworten auf Bedrohungen von aussen. Es wird weiter in die Sicherheit investiert, insbesondere mit direkten Verbesserungen als Folge aus dem Projekt «Kantonale Informatiksicherheitsvorgaben (ISS)».

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-22'321.7	-26'653.6	-28'682.4	-2'028.8	-7.6%	-6'360.7	-28.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-32'913.7	-36'076.5	-37'900.8	-1'824.3	-5.1%	-4'987.1	-15.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-3'063.3	-4'199.0	-4'397.5	-198.5	-4.7%	-1'334.2	-43.6%
Betriebsaufwand	-58'298.8	-66'929.0	-70'980.7	-4'051.7	-6.1%	-12'681.9	-21.8%
42 Entgelte	11'495.8	14'961.4	15'255.6	294.2	2.0%	3'759.7	32.7%
Betriebsertrag	11'495.8	14'961.4	15'255.6	294.2	2.0%	3'759.7	32.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-46'802.9	-51'967.6	-55'725.1	-3'757.5	-7.2%	-8'922.2	-19.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6'257.2	-5'492.6	-7'243.0	-1'750.3	-31.9%	-985.8	-15.8%
Abschreibungen	-6'257.2	-5'492.6	-7'243.0	-1'750.3	-31.9%	-985.8	-15.8%
Betriebsergebnis	-53'060.1	-57'460.3	-62'968.1	-5'507.8	-9.6%	-9'908.0	-18.7%
34 Finanzaufwand	-2.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.7	100.0%
44 Finanzertrag	1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.9	-100.0%
Finanzergebnis	-0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.8	100.0%
Gesamtergebnis	-53'060.9	-57'460.3	-62'968.1	-5'507.8	-9.6%	-9'907.1	-18.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.8 Für die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben werden drei neue Stellen geschaffen, für den Service IAM und für die Berufsbildung Informatik je eine Stelle.
- 0.7 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -2.2 Im Programm «Connect 365» fallen höhere, nicht aktivierbare Projektkosten sowie zusätzliche Lizenzkosten an. Im Umfeld des Programms sind bei den Services MailBS, FilBS und 3KP vorbereitende Migrationen für die Onlineversionen erforderlich.
- +1.0 Im Projekt «Kt. ISS» entfallen die nicht aktivierbaren Projektkosten.
- 0.3 Im Programm «INFRA21+» gehen massgebliche neue Komponenten in Betrieb. Damit startet die Übergangsphase mit einem Parallelbetrieb von bestehender und neuer Infrastruktur, was zu einem befristeten Anstieg der Betriebskosten führt. Diese werden mehrheitlich kompensiert durch tiefere Kosten für die Umsetzung des Programms.
- 0.3 Für die Umsetzung der Massnahmen aus dem Projekt «IT Assessment» sind zusätzliche Mittel erforderlich.
- 0.3 Beim Service DAPBS ist für die Ablösung des bestehenden Betriebssystems das Projekt «Weiterentwicklung & LifeCycle DAPBS» geplant. In der Initialisierungsphase entstehen nicht aktivierbare Projektkosten.
- 3 -0.2 Für die im Jahr 2024 realisierten Kleininvestitionen fallen erstmalig Abschreibungen an.
- 4 -2.3 Das Programm «INFRA21+» übergibt umfangreiche Komponenten an den Betrieb.
- +0.6 Die im Projekt «DANEBS Zonierung» erstellte Infrastruktur ist vollständig abgeschlossen.
- 0.4 Das neue «WebBS» geht in Betrieb.
- +0.5 Diverse Anlagen wie «BURA» oder ein Teil der kantonalen Kommunikationsplattform «3KP» sind vollständig abgeschlossen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-1'300.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'300.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-3'024.9	-5'591.3	-4'594.4	996.8	17.8%	-1'569.6	-51.9%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-28'000.0	-31'000.0	-3'000.0	-10.7%	-31'000.0	n.a.
50 Sachanlagen	-4'325.4	-33'591.3	-35'594.4	-2'003.2	-6.0%	-31'269.1	<-100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-2'554.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'554.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-6'880.0	-33'591.3	-35'594.4	-2'003.2	-6.0%	-28'714.4	<-100.0%
60 Einnahmen Sachanlagen	4.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	4.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-4.0	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-6'876.0	-33'591.3	-35'594.4	-2'003.2	-6.0%	-28'718.4	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.0 Geringerer Bedarf an Hardware-Ersatzbeschaffungen im Service DAPBS.
- 2 -3.0 Bei den 31.0 Mio. Franken handelt es sich um den Plafond für die Investitionen des Kantons für den Bereich «Informatik». Diese fallen in verschiedenen Departementen an und werden in der Rechnung in den jeweiligen Buchungskreisen verbucht. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
IT Benutzer in der Verwaltung	Anz.	-	-	11'678	12'100	9'000
Telefonie Anschlüsse Festnetz	Anz.	-	-	8'761	8'100	8'500
Zentral verwaltete IT-Arbeitsplätze	Anz.	-	-	10'228	10'900	10'700
Anschlüsse an das kantonale Datennetzwerk	Anz.	-	-	49'826	53'600	53'200
Gefundene und entfernte Viren, Trojaner und weitere Schadsoftware von zentralen Systemen	Anz.	-	-	-	240	100
Kundenanfragen und Bestellungen beim ServiceDesk	Anz.	-	-	-	7'600	5'700
Besuche pro Jahr auf der Internet Startseite (bs.ch)	Anz. ¹	-	-	-	500	300
Verfügbarkeit der IT-Services ²	%	-	-	-	99	99

1 Anzahl in 1'000

2 Serviceverfügbarkeitszeit Mo-Fr 06:00–22:00 Uhr, Sa/So 08:00–18:00 Uhr. Die Prognose entspricht dem Wert in der Leistungsvereinbarung mit den Departementen.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Durch Anpassung der Messparameter liegt die Kennzahl tiefer als im Vorjahr.
- 2 Mit Einführung des neuen DAPBS-Betriebsmodells ging die Überwachung der Clients in die Verantwortung des externen Geräte-Providers über. Die Server werden weiterhin von IT BS überwacht.
- 3 Durch Anpassung der Messparameter liegt die Kennzahl tiefer als im Vorjahr.
- 4 Seit Ende der Covid-19-Pandemie sind die Besucherfrequenzen stark rückläufig.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	129.3	128.5	133.3	153.4	158.4

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Für die Umsetzung von Digitalisierungsvorhaben werden drei neue Stellen geschaffen, für den Service IAM und für die Berufsbildung Informatik je eine Stelle.

3.5.6 Human Resources Basel-Stadt

FD-409

Human Resources Basel-Stadt (HR BS) entwickelt Konzepte, Systeme und Instrumente zur gezielten Förderung und Weiterentwicklung eines professionellen, zukunftsgerichteten Personalmanagements bei Basel-Stadt. Durch kompetente Beratung der departementalen HR-Abteilungen sorgt HR BS für die korrekte und einheitliche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben des Regierungsrates, und liefert mittels einem verwaltungsweiten Personalcontrolling die relevanten Steuerungsgrössen für die Ressourcen im Personalbereich. Im Weiteren pflegt er zur Gewährleistung einer gut funktionierenden Sozialpartnerschaft einen regelmässigen Austausch mit den Sozialpartnern.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 6

Massnahme: Attraktiver Arbeitgeber

Fachkräftemangel begegnen - Arbeitgeberattraktivität

Die Herausforderung Fachkräftemangel betrifft sowohl öffentliche als auch private Arbeitgebende. Das Rekrutieren von geeignetem Personal sowie die Bindung von Mitarbeitenden ist generell anspruchsvoller geworden. Im Sinne eines ganzheitlichen Ansatzes werden Massnahmen in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Personalgewinnung und Bindung von Mitarbeitenden (Retention) erarbeitet. Damit soll sichergestellt werden, dass der Arbeitgeber Basel-Stadt auch in Zukunft genügend Fachkräfte rekrutieren bzw. Personalunterbestände aufgrund von Fachkräftemangel möglichst beheben kann.



Schwerpunkt Digitalisierung

Digitalisierung HR

Für das Gewinnen, Ausbilden und Erhalten von Mitarbeitenden und Führungskräften sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitgebers Basel-Stadt sind moderne digitale HR-Strukturen unabdingbar. Im Jahr 2023 wurde in Zusammenarbeit mit dem Chief Digital Officer eine Situationsanalyse angestossen, um die digitale Reife der HR-Prozesse mittels Benchmarking zu ermitteln und schliesslich deren Digitalisierung zu verstärken.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
30 Personalaufwand	-8'809.2	-10'190.6	-10'342.6	-152.0	-1.5%	-1'533.4	-17.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'007.1	-2'265.6	-2'391.4	-125.8	-5.6%	-384.3	-19.1% 2
Betriebsaufwand	-10'816.3	-12'456.2	-12'734.0	-277.8	-2.2%	-1'917.7	-17.7%
42 Entgelte	3'552.2	4'297.6	3'892.9	-404.7	-9.4%	340.8	9.6% 3
Betriebsertrag	3'552.2	4'297.6	3'892.9	-404.7	-9.4%	340.8	9.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'264.1	-8'158.6	-8'841.1	-682.5	-8.4%	-1'577.0	-21.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-266.0	-276.1	-10.1	-3.8%	-276.1	n.a.
Abschreibungen	0.0	-266.0	-276.1	-10.1	-3.8%	-276.1	n.a.
Betriebsergebnis	-7'264.1	-8'424.6	-9'117.2	-692.6	-8.2%	-1'853.1	-25.5%
34 Finanzaufwand	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
Gesamtergebnis	-7'264.3	-8'424.6	-9'117.2	-692.6	-8.2%	-1'852.9	-25.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -152.0 Zusätzlich benötigte Stelle eines Digital Enabler im Zusammenhang mit der Umsetzung und des Betriebes der HR IT Projekte im Rahmen der Digitalisierung.
- 2 -125.8 Befristete Mittel für die Umsetzung der HR IT Projekte.
- 3 -404.7 Anpassung der Einnahmen für Seminare aufgrund der letzten 4 Jahre.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
52 Immaterielle Anlagen	-401.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	401.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-401.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	401.5	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-401.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	401.5	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Durchgeführte Seminare	Anz.	-	-	-	180	230
Seminarteilnehmende	Anz.	-	-	-	2'200	3'000
Reintegrationsquote bei Begleitung durch Come Back ¹	%	72	68	66	65	65
Begleitungen und Kurzinterventionen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durch Come Back	Anz.	-	-	-	380	380
Monatliche Lohnabrechnungen	Anz.	-	-	-	222'000	240'000

1 Come back betreut Mitarbeitende, die durch das HR oder die Vorgesetzten angemeldet wurden und sich freiwillig für eine Begleitung entschieden haben, oder die sich selber angemeldet haben (Selbstmeldungen).

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	46.5	46.7	49.9	52.2	53.2

3.6 Gesundheitsdepartement

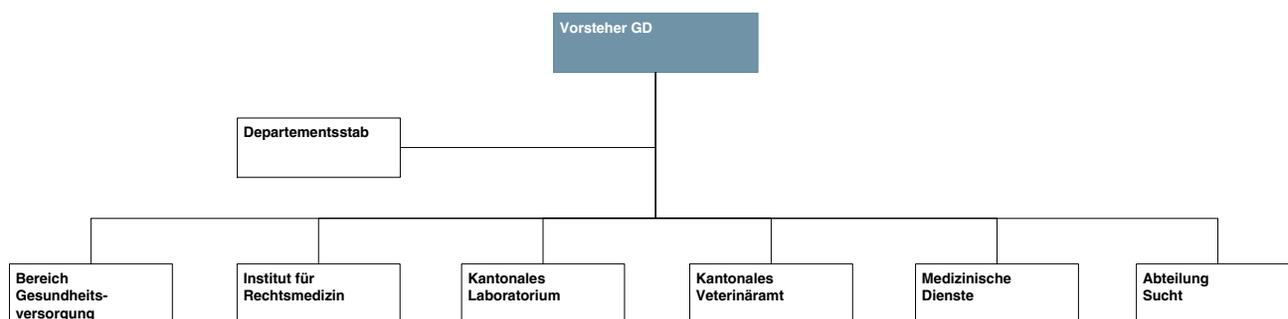


Gesundheitsdepartement
www.gd.bs.ch

Das Gesundheitsdepartement umfasst den Departementsstab mit Generalsekretariat, Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen, Planungskoordination und Kommunikation sowie die Dienststellen Abteilung Sucht, Medizinische Dienste, Kantonales Veterinäramt, Gesundheitsversorgung, Kantonales Laboratorium und Institut für Rechtsmedizin. Es setzt sich für die Förderung, den Schutz und den Erhalt der physischen und psychischen Gesundheit sowie die Heilung somatischer und psychischer Erkrankungen von Mensch und Tier im Kanton Basel-Stadt ein und stellt die dazu notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

INHALT GESUNDHEITSDEPARTEMENT

GD-701	Departementsstab	170
GD-703	Abteilung Sucht	173
GD-704	Medizinische Dienste	176
GD-706	Kantonales Veterinäramt	179
GD-730	Gesundheitsversorgung	182
GD-770	Kantonales Laboratorium	185
GD-780	Institut für Rechtsmedizin	188



VORWORT

**Lukas Engelberger**

Lukas Engelberger ist seit 2014 Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt und Vorsteher des Gesundheitsdepartements. Er leitet das Departement, bestimmt dessen Ziele, das Vorgehen sowie die Umsetzung der Aufgaben und vertritt es nach innen und aussen. Auf eidgenössischer Ebene engagiert er sich als Präsident der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) und als Mitglied des Strategischen Ausschusses Dialog Nationale Gesundheitspolitik. Lukas Engelberger ist Mitglied des Beschlussorgans Hochspezialisierte Medizin und des Institutsrats des Schweizerischen Heilmittelinstituts Swissmedic sowie des Verwaltungsrats der Cantosana AG. Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Stiftung Europainstitut Basel.

Das Gesundheitswesen rappelt sich auf nach den äusserst schweren Monaten der Pandemie. Dabei besteht viel Grund für Selbstbewusstsein und Zuversicht. Unser Gesundheitswesen hat den Covid-19-Härtetest sehr gut bestanden und seine Leistungsfähigkeit auch unter schwierigen Bedingungen eindrücklich unter Beweis gestellt. Es bleiben indessen nachhaltige Belastungsfaktoren, die uns in der Gesundheitspolitik noch jahrelang beschäftigen werden.

An erster Stelle ist hier die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt zu nennen. Spitäler, Pflegeheime und weitere Gesundheitseinrichtungen suchen teilweise händeringend nach Personal und bekunden zunehmend Mühe, ihre volle Leistungskapazität aufrecht zu erhalten. Der Marktdruck äussert sich in höheren Personalkosten, welche die generelle Inflation noch verstärken. Längerfristig sind deshalb Tarifanpassungen nach oben wahrscheinlich. Diese sind im vorliegenden Budget noch nicht eingerechnet.

Im Budget für das Jahr 2024 berücksichtigt sind hingegen kantonale Mittel für die Umsetzung des neuen Pflege-Artikels. Dazu hat der Kanton Basel-Stadt in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft ein bikantonales Projekt lanciert. Der eingangs erwähnte spürbare Fachkräftemangel soll rasch angegangen werden. Fachliche Arbeiten sind im Gange. Im Jahr 2024 gilt es weiter, die letzten Vorbereitungen für die gesetzlichen Grundlagen zu treffen, um sie pünktlich auf das voraussichtliche Inkrafttreten des Bundesgesetzes per 1. Juli 2024 etabliert zu haben. Zudem werden im kommenden Jahr Gesuche erarbeitet, um Bundesbeiträge zur finanziellen Unterstützung der kantonalen Massnahmen zu erhalten. Es wird im Kanton Basel-Stadt damit gerechnet, die erste Etappe der Umsetzung des neuen Verfassungsartikels Pflege, wie vom Bund vorgegeben, Mitte 2024 realisieren zu können.

Unabhängig von der Pandemie und politischen Aktualitäten schreitet der Wandel in unserer Bevölkerung und der Medizin voran. Wir werden immer älter und können dabei glücklicherweise auf immer mehr und immer bessere Behandlungsmethoden zurückgreifen. Es ist normal, dass diese Angebote in Anspruch genommen werden. Es bedeutet jedoch zusätzlichen Druck auf die Institutionen des Gesundheitswesens und zusätzliche Kosten. So ist von einer weiteren Erhöhung der kantonalen Mitfinanzierung von stationären Spitalbehandlungen sowie von Langzeitpflegeleistungen auszugehen, was sich auch im Budget 2024 niederschlägt.

Der Kanton steht weiterhin zu seiner Verantwortung für ein leistungsstarkes und qualitativ hochstehendes Gesundheitswesen, welches der gesamten Bevölkerung zur Verfügung steht. Als Universitäts- und Pharmakanton haben wir hier eine besondere Verantwortung und einzigartige Chancen. Diese wollen wir auch weiterhin zu Gunsten des medizinischen Fortschritts nutzen. So ist im Budget 2024 unter anderem eine Mitfinanzierung der Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» vorgesehen. In diesem grenzüberschreitenden Projekt sollen die Stärken der Basler Institutionen im Bereich der Neurologie im Verbund mit Partnern zu neuen Erkenntnissen und verbesserten Behandlungsoptionen führen.

Ich bin davon überzeugt, dass es uns mit Unterstützung der Bevölkerung und der tatkräftigen Arbeit der Mitarbeitenden im kantonalen Gesundheitswesen gelingen wird, die im kommenden Jahr anstehenden Herausforderungen und Aufgaben zum Nutzen des Kantons sowie seiner Einwohnerinnen und Einwohner zu meistern.

Dr. Lukas Engelberger

WICHTIGE EREIGNISSE



Legislativziel 3

Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung



Gesundheitswesen

www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung



Gemeinsame Gesundheitsregion

www.gesundheitsversorgung.bs.ch/2023-geschaeftsstelle-gemeinsame-gesundheitsregion



Ambulante Zulassungssteuerung

www.gesundheit.bs.ch/berufsausuebung



Umsetzung Pflegeartikel

www.gd.bs.ch/Umsetzung-Pflegeartikel



Bikantonale Umsetzung Pflegeartikel

www.chance-gesundheit.ch/umsetzung-pflegeartikel-bs-bl

Arbeiten in der Gemeinsamen Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Die Spitalplanung wird auch im Jahr 2024 einen Schwerpunkt für das Departement bilden. Im Hinblick auf das Inkrafttreten der neuen gleichlautenden Spitalisten betreffend die Rehabilitation per 1. Januar 2025 werden zu Beginn des Jahres 2024 Gespräche mit den Spitälern geführt und den betroffenen Akteuren im zweiten Quartal 2024 das rechtliche Gehör gewährt. In der Akutsomatik ist vorgesehen, per 1. Januar 2026 neue gleichlautende Spitalisten zu realisieren. Dafür wird im Jahr 2024 zunächst die Vernehmlassung des Versorgungsplanungsberichts erfolgen. Im Anschluss daran werden der finale Versorgungsplanungsbericht publiziert und das Bewerbungsverfahren eröffnet.

Im Jahr 2024 sind hinsichtlich der Planung der Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich zur Tätigkeit zulasten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung folgende Massnahmen vorgesehen: die erforderliche Teilrevision des Gesundheitsgesetzes, die weitere Umsetzung der seit dem 1. April 2022 geltenden befristeten Verordnung über die Zulassung von Leistungserbringern im ambulanten Bereich und die Vorbereitungen für die ab dem 1. Juli 2025 in Kraft tretende kantonale Verordnung zur Umsetzung der Höchstzahlen. Für letzteres werden im Jahr 2024 das ärztliche Angebot erhoben und Gewichtungsfaktoren bestimmt, um die Vorgaben gemäss Art. 55a des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung sowie der bundesrechtlichen Verordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich zu erfüllen. Departementsintern erfolgt die Umsetzung dieser Themen in enger Zusammenarbeit zwischen dem Bereich Gesundheitsversorgung und den Medizinischen Diensten. Das Fachteam Bewilligungen der Abteilung Bewilligungen und Support der Medizinischen Dienste stellt dabei beispielsweise sicher, dass die Obergrenze resp. Höchstzahl der beschränkten ärztlichen Fachgebiete gemäss Zulassungsverordnung im praxisambulanten Bereich nicht überschritten wird.

Umsetzung des neuen Verfassungsartikels zur Pflege

Zur Umsetzung des aufgrund der Annahme der Volksinitiative «Für eine starke Pflege (Pflegeinitiative)» neuen Bundesverfassungsartikels Pflege in der Region wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Landschaft ein entsprechendes bikantonales Projekt lanciert. Dies nicht zuletzt, weil die Bildungslandschaft im Pflegebereich zwischen den beiden Kantonen stark verwoben und die bikantonale koordinierte Umsetzung deshalb unabdingbar ist. Konkret gilt es, im Jahr 2024 die letzten Vorbereitungen zu treffen, um pünktlich auf das voraussichtliche Inkrafttreten des Bundesgesetzes per 1. Juli 2024 die nötigen kantonalen gesetzlichen Vorgaben für die Realisierung der ersten Etappe des neuen Verfassungsartikels Pflege zu schaffen sowie die Prozesse zur (bi)kantonalen Umsetzung des Verfassungsartikels in der Verwaltung etabliert zu haben. Zudem werden im kommenden Jahr die Gesuche an das Bundesamt für Gesundheit und das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation für die Leistung von Bundesbeiträgen zur finanziellen Unterstützung der kantonalen Massnahmen zur Förderung der Ausbildung im Bereich Pflege erarbeitet. Es wird im Kanton Basel-Stadt damit gerechnet, die erste Etappe der Umsetzung des neuen Verfassungsartikels Pflege, wie vom Bund vorgegeben, Mitte 2024 realisieren zu können.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027		
30 Personalaufwand	-47.5	-46.0	-47.0	-1.0	-2.2%	-47.3	-47.7	-48.1	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-45.4	-24.2	-14.6	9.7	39.9%	-13.4	-13.4	-13.4	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.4	-0.4	-0.4	0.0	-9.4%	-0.4	-0.4	-0.4	
36 Transferaufwand	-557.6	-540.0	-549.1	-9.2	-1.7%	-560.2	-562.7	-567.8	3
Betriebsaufwand	-650.9	-610.6	-611.1	-0.5	-0.1%	-621.3	-624.2	-629.7	
42 Entgelte	13.9	13.2	14.2	1.0	7.4%	14.2	14.2	14.2	4
43 Verschiedene Erträge	1.3	0.2	0.6	0.4	0.0%	0.6	0.6	0.6	5
46 Transferertrag	19.0	12.0	10.4	-1.6	-13.1%	10.4	10.4	10.4	6
Betriebsertrag	34.2	25.3	25.2	-0.2	-0.6%	25.2	25.2	25.2	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-616.7	-585.3	-586.0	-0.7	-0.1%	-596.2	-599.0	-604.5	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.5	-0.6	-0.7	-0.1	-11.5%	-0.7	-0.7	-0.7	
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.4	-1.4	-1.4	0.0	0.0%	-1.4	-1.4	-1.4	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Abschreibungen	-2.3	-2.1	-2.1	-0.1	-3.6%	-2.1	-2.1	-2.1	
Betriebsergebnis	-618.9	-587.3	-588.1	-0.8	-0.1%	-598.3	-601.1	-606.6	
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Gesamtergebnis	-618.9	-587.3	-588.1	-0.8	-0.1%	-598.3	-601.1	-606.6	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.5 Die befristeten Mittel für Personal im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie entfallen per Ende 2023.
- 0.2 Im Rahmen der Umsetzung des neuen Artikels 117b BV (Pflegeinitiative) wird zusätzliches Personal benötigt.
- 0.2 Aufgrund der deutlichen Auftragszunahme in der Dienststelle 780 (Institut für Rechtsmedizin) müssen die Ressourcen in der Administration sowie bei den Assistenzärzten in der forensischen Medizin aufgestockt werden.
- 0.3 Für die Digitalisierungsoffensive wird in der Dienststelle 701 (Departementstab) zusätzliches Personal eingesetzt.
- 0.3 In der Dienststelle 706 (Kantonales Veterinäramt) müssen im Bereich der Fleischhygiene zusätzliche Ressourcen aufgebaut werden, welche allerdings weiterverrechnet werden können.
- 1.3 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 +10.0 Die für die Pandemiebekämpfung befristet budgetierten Mittel für Impfen, Testen, Materialien und Dienstleistungen laufen Ende 2023 aus.
- 3 +4.0 Der temporäre Nachtragskredit für die pandemiebedingten Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler läuft per Ende 2023 aus.
- +2.5 Reduktion der Weiterverrechnungen an das Amt für Sozialbeiträge für ausgerichtete Ergänzungsleistungen an die Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheimen.
- 0.8 Der Kanton fördert die Ausbildungsoffensive im Sinne der Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege.
- 1.4 Die Restfinanzierung in den Pflegeheimen wird 2024 höher ausfallen.
- 1.6 Der Kanton fördert die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» der Universität und des Universitätsspitals Basel.
- 12.0 Die Kantonsbeiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen werden laut Prognose deutlich ansteigen.
- 4 +1.0 Es werden höhere Entgelte bei den Dienststellen 704 (Medizinische Dienste), 706 (Veterinäramt) sowie 780 (Institut für Rechtsmedizin) erwartet, Details s. dort.

- 5 +0.4 Fondsentnahmen der Dienststelle 704 werden neu in Kontengruppe 43 und nicht mehr in Kontengruppe 46 budgetiert.
- 6 -1.3 Infolge Aufhebung der Massnahmen gegen die Pandemie entfällt die Kostenübernahme durch den Bund für serielles Testen in Schulen und Betrieben sowie für die Impfkampagnen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027	
508 Kleininvestitionen	-1.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-0.1	-0.1
50 Sachanlagen	-0.4	-0.4	-0.6	-0.2	-48.2%	-0.1	-0.1	-0.1
52 Immaterielle Anlagen	-2.0	-0.4	-0.6	-0.2	-48.2%	-0.2	-0.2	-0.2
54 Darlehen	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-2.1	-0.4	-0.6	-0.2	-48.2%	-0.3	-0.3	-0.3
Saldo Investitionsrechnung	-2.1	-0.4	-0.6	-0.2	-48.2%	-0.3	-0.3	-0.3

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	240.9	241.9	235.7	275.2	259.45

3.6.1 Departementsstab

Der Departementsstab besteht aus den vier Stabsstellen Generalsekretariat (Personal, Recht sowie Geschäftsvorbereitung und Projekte), Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen (Beteiligungsmanagement, Finanzen und Controlling, Baukoordination sowie Informatik), Planungskoordination sowie Kommunikation. Mit zentralen Dienstleistungen unterstützt der Departementsstab den Vorsteher und die Dienststellen des Departements. Das Generalsekretariat stellt die Geschäftsabwicklung des Departements mit dem Regierungsrat, dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, den weiteren kantonalen Verwaltungsstellen sowie mit Dritten sicher. Die Stabsstelle Gesundheitsbeteiligungen und Finanzen erbringt zentrale Dienstleistungen für den Departementsstab und die Dienststellen in den Bereichen Finanzen und Controlling, Baukoordination und Informatik. Im Rahmen des Beteiligungsmanagements vertritt sie die Eigentümerinteressen gegenüber den verselbstständigten öffentlichen Spitälern des Kantons, gegenüber dem Universitäts-Kinderspital beider Basel sowie dem Universitären Zentrum für Zahnmedizin Basel. Sie nimmt die Aufgaben der gesetzlichen Aufsicht und das entsprechende Beteiligungscontrolling wahr. Die Planungskoordination koordiniert die Zusammenarbeit mit den anderen Departementen und ist zudem verantwortlich für die Konkretisierung und Umsetzung der Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt» im Rahmen der kantonalen Seniorenpolitik. Die Stabsstelle Kommunikation nimmt die kommunikative Begleitung der Departementsgeschäfte wahr und vertritt das Departement in den Medien.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Gut und gemeinsam älter werden



Alterspolitik/Vision

www.gd.bs.ch/alterspolitik/vision



Legislatur-Schwerpunkt

Digitalisierung



Informatik

www.gd.bs.ch/gesundheitsbeteiligung-finanzen



Legislatur-Schwerpunkt

Digitalisierung

Vision «Gut und gemeinsam älter werden im Kanton Basel-Stadt»

Im 2024 soll schwergewichtig das Pilotprojekt des Vereins «FUNDUS» in der aufsuchenden Altersarbeit weitergeführt und begleitet werden. Zudem ist vorgesehen, im kommenden Jahr die Arbeiten in weiteren Handlungsfeldern der Vision wie z. B. den Themen «Wohnen» oder «Gewalt im Alter» intensiv voranzutreiben sowie entsprechende Umsetzungsmassnahmen zu konzipieren, zu erarbeiten und zu implementieren.

Digitalisierung

Neben der Umsetzung der gesamtkantonalen Records Management-Strategie und dem Ausbau im Bereich des Informationssicherheits- und Datenschutzes, wird im Jahr 2024 die Digitalisierung von Geschäftsprozessen der Dienststellen und Fachabteilungen des Gesundheitsdepartements Hauptfokus der Abteilung Informatik sein. Zusätzlich zu den betrieblichen Aufgaben wird die Abteilung Informatik auch Ressourcen im Rahmen der Mitwirkung in gesamtkantonalen Gremien und Projekten investieren.

CLINNOVA

«CLINNOVA – Innovation in Healthcare» ist die Sammelbezeichnung einer überregionalen Initiative, die sich die Erschliessung des digitalen Potenzials im Gesundheitswesen zum Ziel gesetzt hat. Im Rahmen einer Vorstudie, die unter anderem im Bereich der Neuen Regionalpolitik (NRP) mit Mitteln des Bundes und der Kanto-



Legislativziel 1

Massnahme: Zusammenarbeit zwischen
Forschung, Klinik und Industrie



CLINNOVA

www.unibas.ch/Eucor-und
europäische-Kooperationen

ne finanziert wurde, konnten bislang positive Erfahrungen gesammelt werden. Da die Vorstudie per Ende 2023 ausläuft und in der anstehenden produktiven Projektphase bis 2026 ein Ausbau der Beteiligung des Standorts Basel am multinationalen Leuchtturmprojekt angestrebt wird, ist die Gewährung eines Staatsbeitrags des Kantons Basel-Stadt an die Universität Basel und das Universitätsspital Basel in Höhe von insgesamt 4 Mio. Franken für die Periode 2024–2026 vorgesehen. Das Projektziel besteht darin, das Potenzial von Künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit grossen Datenmengen (Big Data) für das Gesundheitswesen länderübergreifend zu erschliessen. Eine avancierte Gesundheitsdatenwirtschaft entspricht einem dringlichen Desiderat von Grundlagen- und angewandter medizinischer Forschung, Gesundheitsversorgung und -prävention gleichermaßen. Die Projektphase 2024–2027 zielt darauf ab, die Infrastruktur im öffentlichen Interesse aufzubauen und die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu bewältigen. Die Phase dient dem Aufbau und der Validierung der entsprechenden Forschungsplattformen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-11'776.6	-7'850.0	-6'893.2	956.7	12.2%	4'883.3	41.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'007.5	-3'000.3	-3'135.2	-134.9	-4.5%	-127.7	-4.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.6	-22.5	-22.5	0.0	0.0%	0.1	0.3%
36 Transferaufwand	-161.8	-120.0	-218.0	-98.0	-81.7%	-56.2	-34.7%
Betriebsaufwand	-14'968.5	-10'992.8	-10'269.0	723.8	6.6%	4'699.5	31.4%
42 Entgelte	79.8	48.5	47.0	-1.5	-3.1%	-32.8	-41.1%
46 Transferertrag	300.0	300.0	300.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	379.8	348.5	347.0	-1.5	-0.4%	-32.8	-8.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'588.7	-10'644.3	-9'922.0	722.3	6.8%	4'666.7	32.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-174.8	-174.0	-174.0	0.0	0.0%	0.8	0.5%
Abschreibungen	-174.8	-174.0	-174.0	0.0	0.0%	0.8	0.5%
Betriebsergebnis	-14'763.5	-10'818.3	-10'096.0	722.3	6.7%	4'667.5	31.6%
34 Finanzaufwand	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.4	100.0%
Gesamtergebnis	-14'763.9	-10'818.3	-10'096.0	722.3	6.7%	4'667.9	31.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +1500.0 Die befristeten Mittel für Personal im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie entfallen per Ende 2023.
 - 250.0 Für die Digitalisierungsoffensive wird zusätzliches Personal eingesetzt.
 - 250.0 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 +150.0 Wegfall befristeter Mittel im Zusammenhang mit der Bewältigung der Corona-Pandemie.
 - 350.0 Für die Digitalisierungsoffensive und für Aktivitäten im Rahmen des Kantonalen IT-Sicherheitsprojektes ISS werden zusätzliche Sachmittel eingesetzt.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beim Rechtsdienst eingegangene Rekurse	Anz.	19	21	15	10	12
Eingegangene Gesuche zur Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht	Anz.	55	78	61	65	70
Bearbeitete parlamentarische Geschäfte	Anz.	49	80	66	50	60
Bearbeitete Regierungsgeschäfte ¹	Anz.	68	86	75	75	80
Eingegangene Tickets in der Informatik ²	Anz.	-	-	2'500	2'250	2'250
Lehrstellen	Anz.	6	5	5	7	7

1 Exkl. Spitaltarif-Geschäfte

2 Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		35.1	36.0	36.25	55.3	41.2

3.6.2 Abteilung Sucht

GD-703



Abteilung Sucht
www.sucht.bs.ch

Die Abteilung Sucht ist für die Umsetzung der kantonalen Suchtpolitik verantwortlich. Sie ist damit für die Planung, Koordination und Steuerung des vielfältigen Suchthilfeangebots im Kanton zuständig. Die Abteilung Sucht stellt in fünf Fachteams (Suchtberatung, Case Management, Mittler im öffentlichen Raum, Staatsbeiträge und Projektmanagement sowie Führungssupport) Dienstleistungen und Angebote im Suchthilfebereich für die Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Stadt zur Verfügung. Insbesondere sorgt sie für ein bedarfsgerechtes und effizient genutztes Suchthilfeangebot. Ziel ist dabei, den schädlichen Gebrauch und die Abhängigkeit von psychoaktiven Substanzen sowie Verhaltenssuchte zu verhindern, die gesundheitlichen Schäden und die soziale Ausgrenzung von betroffenen Menschen zu vermindern sowie den öffentlichen Raum vor unerwünschten Begleiterscheinungen der Drogenproblematik zu schützen.

HAUPTEREIGNISSE



Weed Care-Studie
www.info.dkfbasel.ch/weed-care-studie



Weed Care
www.weedcare-basel.ch



Pilotprojekt Cannabis
www.bag.admin.ch/bewilligte-pilotversuche



Legislativziel 2
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Monitoring Sucht
www.bs.ch/monitoring-sucht-2022

Pilotprojekt zur regulierten Cannabisabgabe im Kanton Basel-Stadt

Das Pilotprojekt, welches im Januar 2023 im Kanton Basel-Stadt gestartet ist, erlaubt den Verkauf verschiedener Cannabisprodukte an Studienteilnehmende in ausgewählten Apotheken und läuft bis Sommer 2025. Das Monitoring und die Auswertung der Daten erfolgt durch die Universität Basel in Zusammenarbeit mit den Universitären Psychiatrischen Kliniken Basel, den Psychiatrischen Diensten Aargau und dem Gesundheitsdepartement. Erste Ergebnisse werden im Januar 2024 publiziert. Zusätzlich zu den Eigenleistungen der beteiligten Institutionen sind im Jahr 2024 Ausgaben für das Vorhaben in der Höhe von 50'000 Franken budgetiert.

Neues Angebot Hey-U

Nach der Erarbeitung des Konzepts «Hey-U» (Kurzform für «Heavy User») durch den Verein Diakonische Stadtarbeit Elim im Auftrag des Gesundheitsdepartements und des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt erfolgt im Jahr 2024 die Umsetzung des Vorhabens. Das neue Angebot einer stationären Suchttherapie «Hey-U Intensiv» und des anschliessenden begleiteten Wohnens «Hey-U Extended» bietet insgesamt 16 Plätze für Menschen mit einer Abhängigkeit und weiteren psychischen und sozialen Problemen. Diese Menschen konnten bisher entweder nur ausserkantonale platziert werden oder sie fielen durch häufige stationäre Aufenthalte mit oder ohne so genannte Fürsorgerische Unterbringung, durch Wechsel der Wohnsituation/Obdachlosigkeit und/oder wegen vielen polizeilichen Meldungen auf. Zur Finanzierung des Angebots «Hey-U Intensiv» soll die Budgetposition «Stationäre Suchttherapien» im Jahr 2024 um 380'000 Franken erhöht werden.

Leistungen der ambulanten Institutionen der Suchthilfe im Kanton Basel-Stadt

Die ambulanten Angebote und Leistungen der vier Trägerschaften Stiftung Suchthilfe Region Basel, Stiftung Sucht, Stiftung Blaues Kreuz/MUSUB beider Basel und Verein frau sucht gesundheit sollen auch in den Jahren 2024–2027 mit Staatsbeiträgen des Gesundheitsdepartements unterstützt werden. Gegenüber der aktuellen Vertragsperiode 2020–2023 ist vorgesehen, die jährlichen Staatsbeiträge an die vier Institutionen um gesamthaft 362'000 Franken (exklusive Teuerungsausgleich 2023) zu erhöhen. Um die bestehenden Angebote in den Bereichen «Therapie und Beratung»

sowie «Schadensminderung und Risikominimierung» für direkt oder indirekt von einer Suchtproblematik betroffene Personen im Kanton Basel-Stadt aufrechterhalten zu können, ist die Fortführung der Staatsbeitragsverhältnisse erforderlich.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22		
30 Personalaufwand	-3'233.4	-3'483.2	-3'673.1	-189.9	-5.5%	-439.7	-13.6%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'136.7	-1'210.1	-1'171.0	39.1	3.2%	-34.3	-3.0%	
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-21.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	21.9	100.0%	
36 Transferaufwand	-7'283.5	-7'378.5	-8'153.0	-774.5	-10.5%	-869.5	-11.9%	2
Betriebsaufwand	-11'675.4	-12'071.8	-12'997.2	-925.4	-7.7%	-1'321.7	-11.3%	
42 Entgelte	209.7	210.8	238.2	27.4	13.0%	28.5	13.6%	
46 Transferertrag	1'509.2	1'481.0	1'589.0	108.0	7.3%	79.8	5.3%	3
Betriebsertrag	1'718.9	1'691.8	1'827.2	135.4	8.0%	108.2	6.3%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-9'956.5	-10'380.0	-11'170.0	-790.0	-7.6%	-1'213.5	-12.2%	
Betriebsergebnis	-9'956.5	-10'380.0	-11'170.0	-790.0	-7.6%	-1'213.5	-12.2%	
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Gesamtergebnis	-9'956.5	-10'380.0	-11'170.0	-790.0	-7.6%	-1'213.5	-12.2%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken)

- 1 -97.0 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 -360.0 In der neuen Staatsbeitragsperiode von 2024 - 2027 sind diverse Vergütungen an Beitragsempfänger erhöht worden. Zudem wird teilweise die Teuerung 2023 ausgeglichen, welche im 2023 zentral eingestellt worden war und um welche nun das Budget 2024 erhöht wird.
 - 380.0 Die Mittel für die stationären Suchttherapien müssen aufgrund gesteigener Nachfrage erhöht werden. Zudem wird ab 2024 das Vorhaben Hey-U (Heavy User) umgesetzt.
- 3 +108.0 Der Beitrag des Kantons Basel-Landschaft an die Kontakt- und Anlaufstellen sowie die Rückvergütungen aus dem Alkoholzehntel und Spielsuchtfonds werden ab 2024 erhöht.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Beratungsfälle insgesamt ¹	Anz.	811	862	827	850	830
Fälle Fürsorgerische Unterbringung/ambulante Massnahme	Anz.	27	25	19	12	14
Einkommensverwaltungen bei laufenden Beratungsfällen und bei stat. Suchttherapien	Anz.	26	24	19	25	24
Kontakte aufsuchende Sozialarbeit	Anz.	3'682	4'429	5'122	3'500	5'000
Kostengutsprachen für stat. sozialtherapeutische Suchttherapien (nicht KVG)	Anz.	75	67	60	70	70
Kommunikationseinheiten zur Sensibilisierung zum Thema Sucht ²	Anz.	-	-	92	90	70
Publikumsveranstaltungen zum Thema Sucht ³	Anz.	-	-	19	20	20

1 Betroffene, Angehörige, Dritte. Detaillierte Angaben werden jeweils im Jahresbericht «Suchtpolitik und Monitoring des Suchtbereichs Basel-Stadt» publiziert.

2 Media, MM, Fachartikel, Interviews, Radio-Spots, Plakat- oder Flyer-Aktionen. Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

3 Vorträge, Fachveranstaltungen, Teilnahme an Podien. Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2022 systematisch erhoben.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		22.0	20.7	20.05	23.0	22.5

3.6.3 Medizinische Dienste



Medizinische Dienste
www.gesundheit.bs.ch

Die Medizinischen Dienste erfüllen mit den fünf Abteilungen Schulärztlicher Dienst, Prävention, Sozialmedizin, Übertragbare Krankheiten sowie Bewilligungen und Support und den hoheitlichen Funktionen des Kantonsärztlichen Dienstes, des Kantonszahnärztlichen Dienstes sowie des Pharmazeutischen Dienstes Aufsichts- und Dienstleistungsfunktionen für die baselstädtische Bevölkerung.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Pandemiebewältigung

Abteilung «Übertragbare Krankheiten»: Pandemiemanagement – Post-Covid-Phase

Nach dem Übergang aus der Pandemiesituation in die «endemische Phase» von SARS-CoV2 im Jahr 2023 ist der Fokus der Abteilung Übertragbare Krankheiten im Jahr 2024 in die Zukunft gerichtet: Essentielle pendente Aufgabe ist die Überarbeitung des kantonalen Pandemieplans einschliesslich der Neuorganisation des kantonalen Schutzmateriallagers. Als Grundlage dazu dienen die Evaluation der Pandemiebewältigung, die im Rahmen der Motion Patrizia von Falkenstein und Konsorten betr. Erkenntnisse aus der Corona-Krise und ihrer Bewältigung vom Regierungsrat in Auftrag gegeben wurde, sowie die Revision des Epidemienetzes und des nationalen Pandemieplans. Des Weiteren erstellt die Abteilung ein Handlungskonzept zum Umgang mit Fällen und der Bekämpfung von (sub-)tropischen Krankheiten wie Dengue, Chikungunya- und Zika-Fieber in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Laboratorium. Bislang wurden diese Krankheiten in der Schweiz nur bei Reiserückkehrenden beobachtet. Mit der lokalen Ausbreitung der Tigermücke und der globalen Erwärmung werden lokal übertragene Fälle und Fallcluster in Basel-Stadt jedoch zunehmend wahrscheinlicher. Entsprechende Vorbereitungsarbeiten müssen daher an die Hand genommen werden.



Legislativziel 5
Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen

Prävention in der Gesundheitsversorgung – SomPsyNet

Im Projekt SomPsyNet werden psychosoziale Belastungen von somatischen Patientinnen und Patienten in Spitälern systematisch erkannt und behandelt. Dabei wurde für Patientinnen und Patienten aus **SOM**atischen Akutspitälern zur Prävention von **PSY**chosozialen Belastungsfolgen ein Versorgungs**NET**zwerk aufgebaut, das erhalten und weiterentwickelt werden soll. Durch eine strukturierte interdisziplinäre Kooperation erfolgt eine auf die Patientinnen und Patienten abgestimmte Behandlung, die somatisch-psychische Belastungen und soziale Folgen miteinschliesst. Über den psychosomatisch-psychiatrischen Liaisondienst sowie die aufgebaute Angebotsplattform in vier Pilotspitälern werden vorhandene Interventionsangebote im ambulanten Sektor vernetzt und koordiniert. In den Jahren 2024 und 2025 soll das Projekt weitergeführt werden. Eine Studie zur Auswertung der langfristigen Wirkungen ist per Ende 2026 vorgesehen.



Übertragbare Krankheiten
www.gesundheit.bs.ch/uebertragbare-krankheiten



Legislativziel 2
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



SomPsyNet
www.sompsy.net.bs.ch



Gesundheitsförderung Schweiz
www.gesundheitsfoerderung.ch/projekt-sompsy.net

Screeningprogramme in Zusammenarbeit mit der Krebsliga beider Basel

Die Krebsliga beider Basel führt im Auftrag des Gesundheitsdepartements ein Brustkrebs- und ein Darmkrebs-Früherkennungsprogramm für die kantonale Bevölkerung. Durch die frühe Diagnose können die Heilungschancen erhöht, eine schonendere Therapie angewendet und/oder der Krankheitsverlauf durch Präventionsmassnahmen verbessert werden. Die bisherigen Staatsbeitragsverträge laufen



Legislativziel 2
Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Screeningprogramme Basel-Stadt
www.basel.krebsliga.ch/screening-programme

im 2023 aus und sollen per 2024 um vier weitere Jahre verlängert sowie zusammengeführt werden. Aufgrund der personellen Synergien in den Screeningprogrammen konnten die Kosten für das Brustkrebs-Screening gesenkt und das Darmkrebs-Screening gestärkt werden, da es sich an die doppelte Anzahl Adressaten wendet (Männer und Frauen) und deutlich mehr Fachpersonen administriert (Hausärzte/Hausärztinnen, Gastroenterologen/Gastroenterologinnen sowie Beratungspersonen in Apotheken). Neu sollen weitere Bevölkerungsschichten erreicht werden, insbesondere vulnerable, sozio-ökonomisch benachteiligte Personen. Weiter wird eine fachliche Weiterentwicklung basierend auf einer Software mit künstlicher Intelligenz angestrebt, welche die Befundung in der Mammografie verbessert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-9'543.3	-10'690.6	-11'091.5	-400.9	-3.7%	-1'548.2	-16.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-33'943.0	-13'004.1	-2'932.5	10'071.6	77.4%	31'010.5	91.4%
36 Transferaufwand	-2'812.3	-3'082.4	-3'737.4	-655.0	-21.2%	-925.1	-32.9%
Betriebsaufwand	-46'298.6	-26'777.1	-17'761.4	9'015.7	33.7%	28'537.2	61.6%
42 Entgelte	3'149.8	3'195.2	3'418.2	223.1	7.0%	268.4	8.5%
43 Verschiedene Erträge	1'326.9	150.0	583.2	433.2	>100.0%	-743.7	-56.0%
46 Transferertrag	15'973.0	2'488.1	510.0	-1'978.1	-79.5%	-15'463.0	-96.8%
Betriebsertrag	20'449.6	5'833.3	4'511.4	-1'321.9	-22.7%	-15'938.2	-77.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-25'848.9	-20'943.8	-13'250.0	7'693.8	36.7%	12'598.9	48.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	0.0	-44.0	-65.0	-21.0	-47.7%	-65.0	n.a.
Abschreibungen	0.0	-44.0	-65.0	-21.0	-47.7%	-65.0	n.a.
Betriebsergebnis	-25'848.9	-20'987.8	-13'315.0	7'672.8	36.6%	12'533.9	48.5%
34 Finanzaufwand	-2.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-1.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.9	100.0%
Gesamtergebnis	-25'850.8	-20'987.8	-13'315.0	7'672.8	36.6%	12'535.8	48.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.3 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 0.1 Für das Projekt SomPsyNet zur Vorbeugung seelischer Belastungen von Patientinnen und Patienten in Spitälern wurden 0.6 HC bewilligt.
- 2 +9.8 Die für die Pandemiebekämpfung befristet budgetierten Mittel für Impfen, Testen, Materialien und Dienstleistungen laufen Ende 2023 aus.
- 3 -0.6 Diverse Projektausgaben müssen in die Kontengruppe 36 verschoben werden, bislang waren diese in der Kontengruppe 31 budgetiert und verbucht worden.
- 0.1 Die Staatsbeiträge «Mammografie» und «Darmkrebscreening» der Krebsliga werden zusammengelegt und erhöht.
- 4 +0.4 Infolge des Ausbaus der Gefängnismedizin wird mit höheren Rückerstattungen für die medizinische Versorgung der Insassen gerechnet.
- 0.1 Bei den Einnahmen für Arbeitsmedizinische Untersuchungen und Gewerbebewilligungen wird von einem leichten Rückgang ausgegangen.
- 5 +0.7 Diverse Fondsentnahmen werden neu in der Kontengruppe 43 budgetiert (bislang Kontengruppe 46).
- 0.3 Im Jahr 2024 werden bei den Fonds weniger Ausgaben anfallen, entsprechend tiefer fallen auch die Entnahmen an, welche in dieser Kontengruppe verbucht werden.

- 6 -1.3 Infolge Aufhebung der Massnahmen gegen die Pandemie entfällt die Kostenübernahme durch den Bund für serielles Testen in Schulen und Betrieben sowie für die Impfkampagnen.
- 0.7 Diverse Fondsentnahmen werden neu in der Kontengruppe 43 budgetiert (bislang Kontengruppe 46).

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Schulärztliche Untersuchungen ¹	Anz.	4'310	3'530	4'829	4'700	5'200
Schulärztliche Impfstatuskontrollen ²	Anz.	4'865	4'288	5'345	4'900	5'500
Durchgeführte Präventionsanlässe zu Gesundheitsthemen ³	Anz.	337	352	419	430	430
Neue Berufsausübungsbewilligungen und Betriebsbewilligungen für Gesundheitsfachpersonen ⁴	Anz.	123	268	174	225	650
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Ärztinnen/ Ärzte	Anz.	1'058	1'290	1'399	1'650	1'850
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige Zahnärztinnen/Zahnärzte	Anz.	198	231	223	225	235
Im Kanton BS in eigener fachlicher Verantwortung tätige weitere Gesundheitsfachpersonen ⁵	Anz.	-	-	-	-	2'415
Im Kanton BS betriebene Apotheken und Drogerien	Anz.	84	81	81	83	83
Einsätze «Fürsorgerische Unterbringungen»	Anz.	731	780	760	740	750
Ärztliche Konsultationen in den Gefängnissen ⁶	Anz.	962	1'097	1'211	1'250	1'280
Arbeitsmedizinische Untersuchungen ⁷	Anz.	-	-	-	-	340
Fälle von Ausbruchsuntersuchungen bei übertragbaren Krankheiten ⁸	Anz.	-	-	-	70	100

1 Die Zahl bezieht sich auf das Schuljahr (1. August–31. Juli).

2 Die Zahl bezieht sich auf das Schuljahr (1. August–31. Juli).

3 In den Bereichen Psychische Gesundheit, Gesunde Ernährung, Bewegung, Sexuelle Gesundheit, Suchtprävention, Gesundheitskompetenz, Gesundheit am Arbeitsplatz

4 Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie übrige Gesundheitsfachpersonen. Betriebsbewilligungen für Arzt-/Zahnarztpraxen, Drogerien, Apotheken und Betriebe von übrigen Gesundheitsfachpersonen. Bis 2022 wurden nur die Berufsausübungsbewilligungen für Ärztinnen und Ärzte erfasst. In den Werten bis und mit 2022 sind die Zahlen gemäss bisherigen Kriterien erfasst. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben. Der Prognosewert 2024 setzt sich zusammen aus 600 Berufsausübungsbewilligungen und 50 Betriebsbewilligungen.

5 Apothekerin/Apotheker, Psychologische Psychotherapeutin/Psychotherapeut, Pflegefachfrau/-mann und weitere. Die Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

6 Somatische Untersuchungen durch die Gefängnisärztinnen und Gefängnisärzte der Medizinischen Dienste.

7 Vertrauensärztliche und arbeitsmedizinische Untersuchungen ohne Zusatzleistungen (Impfungen, Kurzberatungen). Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

8 Fälle, bei denen zusätzliche Massnahmen ergriffen werden, um mögliche weitere infizierte Personen zu identifizieren und/oder um mögliche Infektionsquellen (z. B. kontaminierte Lebensmittel) zeitnah zu eruieren und aus dem Verkehr zu ziehen. Covid-Fälle aus der Pandemiezeit sind nicht enthalten. Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		60.6	62.2	56.55	67.1	64.75

3.6.4 Kantonales Veterinäramt

GD-706



Kantonales Veterinäramt
www.veterinaeramt.bs.ch

Das Veterinäramt sorgt mit seinen sechs Fachabteilungen (Tiergesundheit, Tierschutz, Tierversuchswesen, Lebensmittelsicherheit, Import/Export/Artenschutz sowie Hundefachstelle) dafür, dass unsere Nutz-, Heim- und Wildtiere tierschutz- und artgerecht gehalten und vor Krankheiten geschützt werden. Die Bevölkerung soll vor gefährlichen oder an Zoonosen erkrankten Tieren geschützt, mit sicheren Lebensmitteln aus dem Schlachthof versorgt und zudem durch die artgerechte Haltung von Hunden im Erhalt der Gesundheit gefördert werden. Mit der Tierkörpersammelstelle, in welcher Tierkadaver aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und z.T. Aargau sowie Zollkonfiskate tierischen Ursprungs aus dem Reisendenverkehr des Euroairport Basel Mulhouse Freiburg zusammengeführt werden, wird die seuchenpolizeilich konforme Entsorgung sichergestellt.

HAUPTEREIGNISSE

Sachkundenachweis light und Freilaufflächen für Hunde

Seit 2008 mussten Hundehalter in der Schweiz einen Kurs absolvieren, der ihnen bescheinigte, dass sie den Hund genügend erzogen haben und das Tier artgerecht halten. Der auf nationaler Ebene gesetzlich verankerte Sachkundenachweis für Hunde (SKN) wurde anfangs 2017 aufgehoben; den einzelnen Kantonen steht es seither frei, den SKN weiterhin zu verlangen. Der Hundebestand im Kanton Basel-Stadt nimmt seit Jahren kontinuierlich zu, Zwischenfälle mit Hunden ebenso. Einerseits sind aufgrund der wachsenden Hundepopulation sowie aus Tierschutzgründen in Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei des Bau- und Verkehrsdepartements genügend artgerechte Freilaufzonen auf dem Stadtgebiet bereitzustellen. Andererseits ist vorgesehen, dass Ersthundehaltenden die korrekte Haltung und der Umgang mit Hunden (inkl. Kenntnisse über einen Hunde-«Knigge» und die Hundegesetzgebung im Allgemeinen) in obligatorischen Hundekursen vermittelt werden sollen (Prävention). Um das Hundegesetz dahingehend anzupassen, soll dem Grossen Rat ein entsprechender Ratschlag unterbreitet werden.

Umsetzung des neuen Wildtier- und Jagdgesetzes

Das neue Wildtier- und Jagdgesetz (WJG) wird im Kanton Basel-Stadt voraussichtlich 2024 in Kraft treten. Verbunden damit ändern sich u. a. Zuständigkeiten hinsichtlich des Wildtiermanagements im urbanen Raum. Das Veterinäramt begleitet diesen Prozess eng, so z. B. bei der Umsetzung der Zusammenarbeit mit der neu zu schaffenden Triagestelle des Amtes für Wild und Wald beider Basel. Die Umsetzung des WJG wird aber auch zu weiteren Neuerungen führen. So wird auch die allgemeine Leinenpflicht während der Brut- und Setzzeit durch das Veterinäramt umzusetzen und kommunikativ zu begleiten sein.

Stärkung des Vollzugauftrags Tierschutz, Tiergesundheit, Lebensmittelsicherheit

Der Fachkräftemangel betrifft, wie viele andere Berufsgruppen, auch die Veterinärmedizin und somit auch den Bestand an Tierärztinnen und Tierärzten im amtstierärztlichen Sektor. Freie Stellen sind in sämtlichen Schweizer Veterinärämtern seit längerem nur sehr schwer zu besetzen. Tierschutzfälle sind in jedem Fall umgehend oder zeitnah zu bearbeiten, die Seuchenüberwachung und -bekämpfung verlangt eben-

falls umgehendes Handeln und auch das Schlachten ist von Gesetzes wegen ohne amtliche Kontrolle und Überwachung durch Tierärztinnen und Tierärzte sowie amtliche Fachassistentinnen und -assistenten nicht zulässig. Wie bereits in den Kantonen Aargau und Solothurn, plant auch das Veterinäramt im 2024 die Ausgestaltung eines bezahlten Internship-Programms mit befristeten Anstellungen für jeweils ein Jahr, um dadurch potenzielle Mitarbeitende prospektiv zu binden. Die Interns sollen dabei in den Arbeitsalltag integriert werden (learning on the job). Das Programm soll primär auf Studienabgängerinnen und -abgänger (Studiengang Veterinary public health, in enger Zusammenarbeit mit den Vetsuisse-Fakultäten Bern und Zürich) und auf Wiedereinsteigende fokussieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-4'044.6	-4'058.9	-4'429.2	-370.3	-9.1%	-384.6	-9.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-755.7	-831.4	-788.2	43.1	5.2%	-32.5	-4.3%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.7	-10.0	-20.0	-10.0	-100.0%	-18.3	<-100.0%
36 Transferaufwand	-17.0	-17.0	-17.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
Betriebsaufwand	-4'819.0	-4'917.3	-5'254.4	-337.1	-6.9%	-435.4	-9.0%
42 Entgelte	3'069.5	2'971.1	3'198.1	227.0	7.6%	128.6	4.2%
46 Transferertrag	146.3	146.2	146.3	0.1	0.1%	0.0	0.0%
Betriebsertrag	3'215.8	3'117.3	3'344.4	227.1	7.3%	128.6	4.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'603.2	-1'800.0	-1'910.0	-110.0	-6.1%	-306.8	-19.1%
Betriebsergebnis	-1'603.2	-1'800.0	-1'910.0	-110.0	-6.1%	-306.8	-19.1%
34 Finanzaufwand	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-2.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2.2	100.0%
Gesamtergebnis	-1'605.4	-1'800.0	-1'910.0	-110.0	-6.1%	-304.6	-19.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -130.0 Die Abweichung beim Personalaufwand ist auf eine zusätzliche Stelle (die weiterverrechnet wird) im Bereich der Fleischhygiene zurückzuführen.
- 113.0 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 110.0 Im Jahr 2023 waren Stellen mit einer zu tiefen Lohnstufe budgetiert, in einem Fall war auch die budgetierte Lohnklasse zu tief.
- 2 +130.0 Siehe Abweichungsbegründung 1.
- +50.0 Die Anpassung im Bereich der Fleischhygiene erfolgt aufgrund des Vorjahresergebnisses.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	0.0	-80.0	0.0	80.0	100.0%	0.0	n.a.
50 Sachanlagen	0.0	-80.0	0.0	80.0	100.0%	0.0	n.a.
52 Immaterielle Anlagen	-101.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	101.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-101.6	-80.0	0.0	80.0	100.0%	101.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-101.6	-80.0	0.0	80.0	100.0%	101.6	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Amtliche Kontrollen von Schlachttieren	Anz.	611'874	632'376	639'960	620'000	625'000
Artenschutz Grenzkontrollen im Auftrag des Bundes	Anz.	3'123	3'998	3'143	3'500	3'600
Gesuche für Tierversuche	Anz.	367	304	355	370	370
Kontrollen im Tierversuchswesen	Anz.	17	12	20	31	35
Abklärungen Tierschutz ¹	Anz.	-	-	-	250	250
Abklärungen Hundefachstelle ²	Anz.	-	-	-	200	200
Abklärungen Import/Export Tiere ³	Anz.	-	-	-	150	150

1 Für Details siehe Jahresbericht des Veterinäramts unter <https://www.veterinaeramt.bs.ch/nm/2023-jahresbericht-2022-erschienen-gd.html>.

Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

2 Für Details siehe Jahresbericht des Veterinäramts unter <https://www.veterinaeramt.bs.ch/nm/2023-jahresbericht-2022-erschienen-gd.html>.

Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

3 Diese Kennzahl wird erst seit dem Jahr 2023 systematisch erhoben.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		8.0	9.0	9.4	10.8	10.8

3.6.5 Gesundheitsversorgung



Gesundheitsversorgung
www.gesundheitsversorgung.bs.ch

Der Bereich Gesundheitsversorgung betreut mit den Abteilungen Spitalversorgung und Langzeitpflege einen grossen Teil des baselstädtischen Gesundheitswesens. Hauptaufgaben sind die Angebotsplanung, die Förderung und Durchführung sowie die Koordination und Überwachung von Qualitätssicherungsmassnahmen, die Aufsicht über die Leistungserbringer, das Monitoring der Versorgungsleistungen und deren Sicherstellung für die Basler Bevölkerung sowie die Abwicklung der Finanzierung.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 3
 Massnahme: Regionale Planung der Gesundheitsversorgung



Gesundheitswesen
www.gd.bs.ch/gesundheitswesen-in-bewegung



Gemeinsame Gesundheitsregion
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/2023-geschaeftsstelle-gemeinsame-gesundheitsregion

Umsetzung Gemeinsame Gesundheitsregion Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Die bikantonal gleichlautenden Spitallisten in der Rehabilitation und Akutsomatik sollen per Anfang 2025 resp. 2026 neu erlassen werden. Dafür werden im Jahr 2024 in der Rehabilitation Gespräche mit den Spitälern stattfinden und das rechtliche Gehör gewährt. In der Akutsomatik werden im kommenden Jahr die Vernehmlassung des Versorgungsplanungsberichts und das Bewerbungsverfahren durchgeführt. Mit Blick auf die ambulante Zulassungssteuerung werden vor allem die Vorarbeiten für die Umsetzung der bundesrechtlichen Verordnung über die Festlegung der Höchstzahlen für Ärztinnen und Ärzte im ambulanten Bereich einen Schwerpunkt bilden. Die ambulante Zulassungssteuerung wird in enger Zusammenarbeit einerseits mit dem Kanton Basel-Landschaft und andererseits departementsintern mit den Medizinischen Diensten vorbereitet und umgesetzt.



Legislativziel 2
 Massnahme: Chancengleichheit im Gesundheitswesen



Tagesstrukturen für betagte Menschen
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/tagesstrukturen

Staatsbeitrag Tagespflegeeinrichtungen 2024–2027

Als intermediäres Pflege- und Betreuungsangebot sind Tagespflegeeinrichtungen für ältere Menschen (TPE) ein bewährter Bestandteil der kantonalen Alterspflegepolitik. Sie ermöglichen zuhause lebenden, pflegebedürftigen Betagten soziale Kontakte, entlasten betreuende Angehörige und können so zur Vermeidung teurer Klinik- oder Pflegeheimenbeiträge beitragen. Die Staatsbeitragsverträge mit den TPE im Kanton Basel-Stadt laufen Ende 2023 aus. Im Zuge der Vertragserneuerung per 2024 sollen die vereinbarten Tagestaxen mit Blick auf veränderte Rahmenbedingungen und gestiegene Anforderungen sowie die teuerungsbedingte Kostenentwicklung erhöht werden. Des Weiteren ist 2024 ein Ausbau im Bereich der spezialisierten TPE (Plätze für von Demenz oder psychischen Erkrankungen Betroffene) um elf Plätze geplant. In diesem Zusammenhang ist für das Jahr 2024 mit einem Staatsbeitrag zugunsten von in Basel wohnhaften Personen in Höhe von maximal 2.28 Mio. Franken zu rechnen.



Legislativ-Schwerpunkt
 Digitalisierung



Legislativziel 6
 Massnahme: Elektronisches Dossier für Patientinnen und Patienten



Elektronische Patientendossier
www.gesundheitsversorgung.bs.ch/epd

eHealth – Neue gesetzliche Finanzierungsgrundlage

Das Bundesgesetz über das elektronische Patientendossier (EPDG) regelt die Finanzierung des elektronischen Patientendossiers (EPD) bislang nur ungenügend. Eine nachhaltige Finanzierung der Stammgemeinschaften und damit des EPD ist nicht sichergestellt. Im Rahmen einer umfassenden Revision des EPDG soll dies korrigiert und die Finanzierungsverantwortung von Bund und Kantonen geklärt werden. Bis zum Inkrafttreten dieser umfassenden Revision will der Bund mit einer vorgezogenen Teilrevision eine EPD-Übergangsfinanzierung schaffen. Wie in den meisten anderen Kantonen besteht im Kanton Basel-Stadt aktuell noch keine kantonale gesetzliche Grundlage zur Ausrichtung von Staatsbeiträgen für das EPD. Deshalb wird das Gesundheitsdepartement im ersten Halbjahr 2024 einen Ratschlag zur Revision von

§ 59 des Gesundheitsgesetzes (eHealth) erarbeiten. Diese Änderung soll die gesetzliche Grundlage für die kantonale Förderung des EPD bilden.

TRISAN

Im Jahr 2024 wird das trinationale Kompetenzzentrum für die grenzüberschreitende Gesundheitszusammenarbeit am Oberrhein (TRISAN) auf einer langfristigen vertraglichen Grundlage partnerschaftlich neu aufgestellt und von behördlichen Institutionen aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz – darunter die Kantone Aargau, Basel-Landschaft und Basel-Stadt – getragen. Das Kompetenzzentrum soll dazu beitragen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich am Oberrhein zu stärken und zu fördern.



Gesundheitszusammenarbeit am Oberrhein
www.trisan

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-5'522.6	-5'729.3	-6'113.6	-384.3	-6.7%	-591.0	-10.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-965.6	-1'590.1	-1'683.1	-92.9	-5.8%	-717.4	-74.3%
36 Transferaufwand	-547'325.6	-529'339.6	-536'988.4	-7'648.8	-1.4%	10'337.2	1.9%
Betriebsaufwand	-553'813.8	-536'659.0	-544'785.0	-8'126.0	-1.5%	9'028.8	1.6%
42 Entgelte	208.7	363.0	363.0	0.0	0.0%	154.3	74.0%
46 Transferertrag	0.0	6'500.0	6'800.0	300.0	4.6%	6'800.0	n.a.
Betriebsertrag	208.7	6'863.0	7'163.0	300.0	4.4%	6'954.3	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-553'605.1	-529'796.0	-537'622.0	-7'826.0	-1.5%	15'983.1	2.9%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-300.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	300.0	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'411.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	-0.2	0.0%
Abschreibungen	-1'711.8	-1'412.0	-1'412.0	0.0	0.0%	299.8	17.5%
Betriebsergebnis	-555'316.9	-531'208.0	-539'034.0	-7'826.0	-1.5%	16'282.9	2.9%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Gesamtergebnis	-555'316.8	-531'208.0	-539'034.0	-7'826.0	-1.5%	16'282.8	2.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Die Personalkosten erhöhen sich aufgrund einer zusätzlicher Stelle im Rahmen der Umsetzung des neuen Artikels 117b BV (Pflegeinitiative).
- 0.2 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 2 +4.0 Der temporäre Nachtragskredit für die pandemiebedingten Mehr- und Zusatzkosten der Spitäler läuft per Ende 2023 aus.
- +2.5 Reduktion der Weiterverrechnungen an das Amt für Sozialbeiträge für ausgerichteten Ergänzungsleistungen an die Bewohnerinnen und Bewohner in Pflegeheime.
- +1.7 Budgetreduktion für die Abdeckung Auslastungsspitzen Spitäler.
- 0.1 Die Staatsbeiträge an das Institut of Molecular and Clinical Ophtalmology (IOB) werden erhöht.
- 0.8 Der Kanton fördert die Ausbildungsoffensive im Sinne der Umsetzung des Verfassungsartikels Pflege.
- 1.4 Die Restfinanzierung an die Pflegeheime wird 2024 höher ausfallen.
- 1.6 Der Kanton fördert die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» der Universität und des Universitätsspitals Basel.
- 12.0 Die Kantonsbeiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen werden laut Prognose deutlich ansteigen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Pflegeheimplätze ¹	Anz.	3'103	3'094	3'014	3'040	3'010
Spitex Betriebe mit Bewilligung ²	Anz.	135	139	130	120	115
Spitex Gesamtanzahl Klienten	Anz.	5'001	5'290	5'965	6'250	6'500
Spitex geleistete Pflegestunden (ohne Spitex Riehen/Bettingen) ³	Anz.	513'055	510'132	499'045	525'000	551'250
Stationäre Fälle Psychiatrie ⁴	Anz.	3'179	3'272	3'348	3'360	3'375
Fälle Akutsomatik ⁵	Anz.	32'406	34'216	35'470	36'250	36'400
Fälle Rehabilitation ⁶	Anz.	4'114	4'181	3'975	4'000	4'050
Durchschnittlicher Schweregrad Case Mix Index ⁷	%	1.104	1.126	1.116	1.121	1.128
Gewichte Baserate Versorgungsbereich Akutsomatik	Fr.	10'225	10'184	10'323	10'473	10'598
Gemeinwirtschaftl. Leistung «Ärztl. Weiterbildung» ⁸	Anz.	789.6	802.8	828.8	828.6	853.5

1 Aufgrund der gesunkenen Nachfrage infolge der Corona-Pandemie ist die Zahl der betriebenen Heimplätze vorübergehend rückläufig.

2 Beinhaltet Organisationen, Einzelpersonen und Pflegeheime mit Spitexbewilligungen. Der erwartete Rückgang steht im Zusammenhang mit der Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen im Bereich der Bewilligungen von Gesundheitsberufen im Kanton Basel-Stadt und deren Zulassung zur Abrechnung über die Obligatorische Krankenpflegeversicherung per 2022.

3 Periode Juli-Juni ab künftigem Ist 2023.

4 Periode Juli-Juni und Aufteilung nach ausserkant./innerkant. ab künftigem Ist 2023.

5 Periode Juli-Juni und Aufteilung nach ausserkant./innerkant. ab künftigem Ist 2023.

6 Periode Juli-Juni und Aufteilung nach ausserkant./innerkant. ab künftigem Ist 2023.

7 Periode Juli-Juni ab künftigem Ist 2023.

8 Beinhaltet Weiterbildung Medizinalberufe bis zum Facharzttitel inkl. Assistenzpsychologinnen und -psychologen sowie Zahnärztinnen und Zahnärzte.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		33.9	32.9	31.9	34.4	35.4

3.6.6 Kantonales Laboratorium

GD-770



Kantonales Laboratorium
www.kantonlabor.bs.ch

Das Kantonale Laboratorium besteht aus den beiden analytischen Abteilungen Chromatographie sowie Bioanalytik und Radioaktivität und den beiden Inspektionsstellen Lebensmittelinspektorat sowie Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit. Es ist zuständig für den kantonalen Vollzug des eidgenössischen Lebensmittelrechts, des Chemikalienrechts, der Störfallverordnung, der Einschliessungsverordnung und der Freisetzungsverordnung. Die Koordination der Bekämpfung von Neobiota wie der Asiatischen Tigermücke obliegt ebenfalls dem Kantonalen Laboratorium.

HAUPTEREIGNISSE



Konsumentenschutz
www.kantonlabor.bs.ch/konsum

Lebensmittelkontrollen

Die Lebensmittelkontrolle (Abteilung Bioanalytik und Radioaktivität, Abteilung Chromatographie und Inspektionsstelle Lebensmittelinspektorat) sorgt dafür, dass die im Kanton Basel-Stadt angebotenen Nahrungsmittel und Gebrauchsgegenstände die gesetzlichen Vorschriften erfüllen, damit die Bevölkerung nur Konsumartikel bezieht, welche die Gesundheit nicht gefährden und deren Zusammensetzung bzw. Aufmachung nicht täuschend sind. Dazu sollen im Jahr 2024 risikobasiert mindestens zehn repräsentative Proben pro 1'000 Einwohnende erhoben und auf deren Rechtskonformität untersucht werden. Zudem werden jährlich 40% der baselstädtischen Lebensmittelbetriebe entsprechend ihrer Risikoklasse regelmässig überprüft. Verstösse gegen das Lebensmittelrecht werden geahndet, dabei entspricht eine Betriebsschliessung der weitreichendsten Massnahme.

Weitere Kontrolltätigkeiten

Um Bevölkerung und Umwelt vor gefährlichen Stoffen und Organismen bestmöglich zu schützen, inspiziert die Kontrollstelle für Chemie und Biosicherheit risikobasiert Betriebseinheiten mit potenziell gefährlichen Chemikalien oder biologischem Material. Die Kontrollen erfolgen nach den Vorgaben des Umweltschutzrechts (Störfallverordnung, Einschliessungsverordnung, Freisetzungsverordnung), des Chemikalienrechts sowie des Gefahrgutrechts. Dazu sollen 2024 30% der baselstädtischen Betriebseinheiten, welche der Störfallverordnung unterstehen, kontrolliert werden und insgesamt 1'400 Inspektionen in allen Vollzugsbereichen des Kantonalen Laboratoriums durchgeführt werden. Verstösse gegen das Umweltrecht, das Chemikalienrecht und das Gefahrgutrecht werden geahndet.

Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke

Die Asiatische Tigermücke ist nicht nur sehr lästig, sondern auch eine potenzielle Überträgerin von Krankheitserregern wie z. B. des Dengue-, Chikungunya- oder des Zikavirus. Seit 2020 koordiniert das Kantonale Laboratorium die Massnahmen zur Überwachung, Prävention und Bekämpfung der Tigermücke mit einem jährlichen Budget von 350'000 Franken über eine Periode von fünf Jahren. Damit die Populationsdichte der Tigermücke eingedämmt und das Risiko von Krankheitsübertragungen minimiert werden, müssen Massnahmen dauerhaft umgesetzt werden. Die Weiterführung der Bekämpfungsstrategie ist daher sicherzustellen.



Anlagensicherheit
www.kantonlabor.bs.ch/anlagensicherheit



Legislativziel 5
Massnahme: Stärkung der Public Health-Strukturen



Tigermückenbekämpfung
www.kantonlabor.bs.ch/tigermuecke

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-6'652.5	-6'751.3	-6'910.2	-158.9	-2.4%	-257.7	-3.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2'180.3	-2'081.7	-2'138.4	-56.7	-2.7%	42.0	1.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-202.2	-190.0	-200.0	-10.0	-5.3%	2.2	1.1%
36 Transferaufwand	-20.2	-20.0	-20.0	0.0	0.0%	0.2	1.0%
Betriebsaufwand	-9'055.2	-9'043.0	-9'268.6	-225.6	-2.5%	-213.4	-2.4%
42 Entgelte	687.7	596.0	624.0	28.0	4.7%	-63.7	-9.3%
46 Transferertrag	253.9	317.0	324.6	7.6	2.4%	70.7	27.8%
Betriebsertrag	941.7	913.0	948.6	35.6	3.9%	6.9	0.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-8'113.5	-8'130.0	-8'320.0	-190.0	-2.3%	-206.5	-2.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-111.8	-83.0	-188.0	-105.0	<-100.0%	-76.2	-68.2%
Abschreibungen	-111.8	-83.0	-188.0	-105.0	<-100.0%	-76.2	-68.2%
Betriebsergebnis	-8'225.3	-8'213.0	-8'508.0	-295.0	-3.6%	-282.7	-3.4%
34 Finanzaufwand	-1.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.4	100.0%
44 Finanzertrag	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3	-100.0%
Finanzergebnis	-1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.0	100.0%
Gesamtergebnis	-8'226.4	-8'213.0	-8'508.0	-295.0	-3.6%	-281.6	-3.4%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -70.0 Durch den frühzeitig notwendigen Ersatz eines Massenspektrometers ist eine Zusatzabschreibung zu erwarten.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-439.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	439.2	100.0%
508 Kleininvestitionen	-90.3	-100.0	-300.0	-200.0	<-100.0%	-209.7	<-100.0%
50 Sachanlagen	-529.5	-100.0	-300.0	-200.0	<-100.0%	229.5	43.3%
5 Investitionsausgaben	-529.5	-100.0	-300.0	-200.0	<-100.0%	229.5	43.3%
Saldo Investitionsrechnung	-529.5	-100.0	-300.0	-200.0	<-100.0%	229.5	43.3%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -200.0 Die Dienststelle ersetzt seit mehreren Jahren Geräte erst, wenn diese defekt sind oder der Reparaturaufwand sehr gross wird.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Anteil kontrollierter Lebensmittelbetriebe im Kanton	%	31	37	41	40	40
Lebensmittelbetriebsschliessungen ¹	Anz.	0	0	0	0	0
Anteil kontrollierter störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton ²	%	39	40	42	40	30
Untersuchte amtliche Proben ³	Anz.	3'167	2'928	3'616	2'050	2'050
Inspektionen Total ⁴	Anz.	1'012	1'342	1'554	1'400	1'400

1 Anzahl Lebensmittelbetriebe im Kanton (Stand Ende 2022): 3'275 (Stand Ende 2022).

2 Anzahl störfallrelevanter Betriebseinheiten im Kanton (Stand Ende 2022): 48. Bis und mit 2022 entsprach dieser Wert der Anzahl kontrollierter störfallrelevanter Betriebe, seit 2023 bezieht sich die Kennzahl auf kontrollierte störfallrelevante Betriebseinheiten.

3 2'050 amtlich untersuchte Proben entsprechen zehn Proben/Tausend Einwohnende.

4 Inspektionen nach Lebensmittel-, Chemikalien-, Umweltschutz- und Gefahrgutrecht.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		40.8	42.0	41.05	42.5	41.5

3.6.7 Institut für Rechtsmedizin

GD-780



Institut für Rechtsmedizin
www.irm.bs.ch

Das Institut für Rechtsmedizin mit seinen drei Fachabteilungen Forensische Chemie und Toxikologie, Forensische Genetik sowie Forensische Medizin und Verkehrsmedizin bietet seinen Auftraggebern ein umfassendes forensisch-medizinisches und -naturwissenschaftliches Leistungsangebot im Zusammenhang mit aussergewöhnlichen Todesfällen sowie Körperverletzungs- und Sexualdelikten. Zudem werden forensische Altersschätzungen, verkehrsmedizinische Untersuchungen, forensisch-toxikologische Analysen auf Drogen, Alkohol und Medikamente bei Strassenverkehrsteilnehmenden und bei Personen mit einer Fahreignungsabklärung durchgeführt. Forensisch-genetische Analysen ermöglichen Aussagen zur Zuordnung von Spuren zu Tatverdächtigen und helfen gemeinsam mit den anderen Untersuchungsverfahren bei der Aufklärung von Straftaten. Abstammungsuntersuchungen dienen der Identifikation von Verstorbenen und der Klärung von Verwandtschaftsverhältnissen. Forensisch-chemische Untersuchungen von Substanzen geben Aufschluss über die Reinheit und den Wirkstoffgehalt von illegalen Drogen. Die universitären Verpflichtungen des Instituts umfassen Lehrveranstaltungen an drei Fakultäten der Universität Basel, die Ausbildung von wissenschaftlichem Nachwuchs im Rahmen von Doktoratsprojekten sowie die wissenschaftliche Erarbeitung, Entwicklung und Optimierung von forensischen Methoden.

HAUPTEREIGNISSE

Neuer Standort – Erwarteter Baubeginn 2024

Auf Basis des derzeitigen Standes der Prüfung des Baubehrens kann davon ausgegangen werden, dass Anfang 2024 mit den ersten Bauarbeiten für den geplanten neuen Standort des Instituts für Rechtsmedizin am ehemaligen Standort des Schweizerischen Tropen und Public Health-Instituts (Swiss TPH) an der Socinstrasse begonnen werden kann. Voraussichtlich wird die Ausschreibung der Arbeiten zu Beginn des Jahres 2024 bereits mehrheitlich erfolgt sein.

Ausblick operative Tätigkeiten und Ressourcen

Die Kennzahlen der Dienstleistungsaufträge der verschiedenen Fachabteilungen des Instituts für Rechtsmedizin zeigen, dass diese in den Jahren 2020–2022 deutlich zugenommen haben. Dieser Trend scheint seither weiter anzuhalten. Da jedoch nicht nur die Anzahl der Aufträge v. a. durch die Strafverfolgungsbehörden der Kantone des Einzugsgebiets des Instituts zugenommen hat, sondern insbesondere auch die Komplexität der beauftragten Sachverständigengutachten, müssen sowohl die personellen Ressourcen als auch die Sachmittel im 2024 und den folgenden Jahren effizient eingesetzt werden und es muss eine gute strategische Planung erfolgen. Dazu sollen auch verstärkt digitale Instrumente einbezogen werden.



IRM-Angebote
www.irm.bs.ch/dienstleistungen

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22			
30 Personalaufwand	-6'699.9	-7'459.2	-7'920.9	-461.8	-6.2%	-1'221.1	-18.2%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'455.6	-2'510.8	-2'709.1	-198.2	-7.9%	746.6	21.6%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-126.6	-150.0	-165.0	-15.0	-10.0%	-38.4	-30.4%	
Betriebsaufwand	-10'282.1	-10'120.0	-10'795.0	-675.0	-6.7%	-512.9	-5.0%	
42 Entgelte	6'519.6	5'790.0	6'265.0	475.0	8.2%	-254.6	-3.9%	3
46 Transferertrag	795.7	760.0	750.0	-10.0	-1.3%	-45.7	-5.7%	
Betriebsertrag	7'315.2	6'550.0	7'015.0	465.0	7.1%	-300.2	-4.1%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'966.9	-3'570.0	-3'780.0	-210.0	-5.9%	-813.1	-27.4%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-258.2	-344.0	-292.0	52.0	15.1%	-33.8	-13.1%	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Abschreibungen	-258.2	-344.0	-292.0	52.0	15.1%	-33.8	-13.1%	
Betriebsergebnis	-3'225.1	-3'914.0	-4'072.0	-158.0	-4.0%	-846.9	-26.3%	
34 Finanzaufwand	-1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.3	100.0%	
44 Finanzertrag	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%	
Finanzergebnis	-0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.3	100.0%	
Gesamtergebnis	-3'225.3	-3'914.0	-4'072.0	-158.0	-4.0%	-846.7	-26.3%	

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 220.0 Die Abweichung beim Personalaufwand ist auf eine Anpassung der personellen Ressourcen in der Administration sowie bei den Assistenzärzten in der forensischen Medizin aufgrund der deutlichen Auftragszunahme zurückzuführen.
- 210.0 Das Budget 2024 wurde um die Teuerung 2023 erhöht. Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen 2024 wird zentral bei der Allgemeinen Verwaltung (Kapitel 3.11.2) budgetiert.
- 87.0 Es werden Preissteigerungen für Service- und Wartungsverträge erwartet.
- 62.0 Infolge einer deutlichen Steigerung der Auftragszahlen sind höhere Kosten für Verbrauchsmaterialien sowie für Reparatur und Ersatz von Kleingeräten zu erwarten.
- +475.0 Aufgrund einer anhaltend höheren Auftragslage ist mit Mehreinnahmen zu rechnen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-1'155.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'155.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-339.5	-200.0	-263.0	-63.0	-31.5%	76.5	22.5%
50 Sachanlagen	-1'494.5	-200.0	-263.0	-63.0	-31.5%	1'231.5	82.4%
5 Investitionsausgaben	-1'494.5	-200.0	-263.0	-63.0	-31.5%	1'231.5	82.4%
Saldo Investitionsrechnung	-1'494.5	-200.0	-263.0	-63.0	-31.5%	1'231.5	82.4%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Ausseneinsätze ¹	Anz.	781	966	1'044	950	990
Obduktionen	Anz.	169	170	215	180	200
Verkehrsmedizinische Erst- und Neubegutachtungen	Anz.	400	430	461	450	450
Forensisch-toxikologische Untersuchungen	Anz.	2'387	2'998	2'896	2'700	2'800
DNA-Analysen	Anz.	5'568	6'329	7'158	6'100	6'700

1 Legalinspektionen und forensische Untersuchungen von Lebenden.

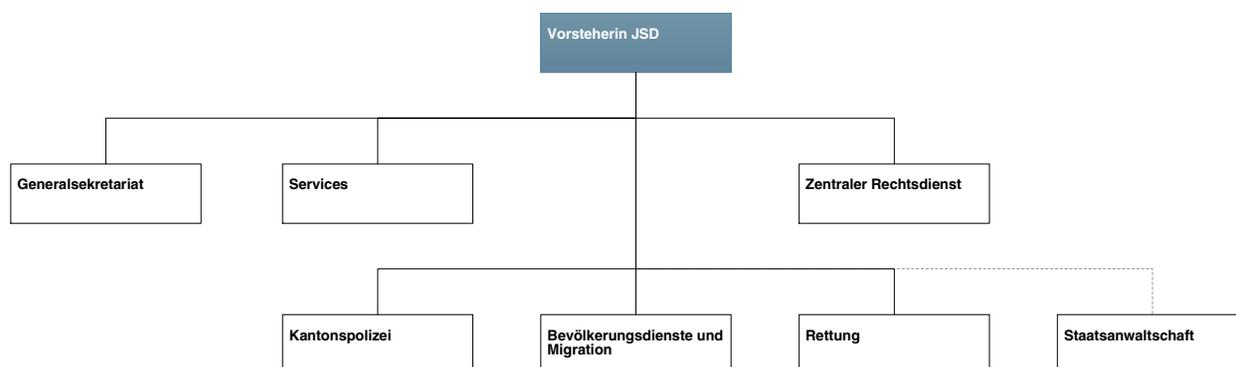
Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		40.7	39.3	40.45	42.1	43.3

3.7 Justiz- und Sicherheitsdepartement

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement ist für die kantonalen und kommunalen Aufgaben der Blaulichtorganisationen Rettung (Feuerwehr, Sanität, Militär und Zivilschutz) und Kantonspolizei verantwortlich. Es umfasst im Weiteren neben den Stabsbereichen den Zentralen Rechtsdienst des Kantons, das Bevölkerungsamt mit dem Einwohner-, Pass- und Zivilstandsamt sowie die Ämter für Migration, Handelsregister und Strafvollzug, ferner die Vollzugsanstalten und die Bewährungshilfe. Die in der Strafverfolgung unabhängige Staatsanwaltschaft Basel-Stadt mit der Kriminalpolizei ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

INHALT JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

JSD-501/1	Generalsekretariat JSD	195
JSD-501/2	Services	197
JSD-501/3	Zentraler Rechtsdienst	200
JSD-506	Kantonspolizei	202
JSD-509	Rettung	207
JSD-510	Bevölkerungsdienste und Migration	211
JSD-520	Staatsanwaltschaft	214



VORWORT



Dr. Stephanie Eymann
Dr. Stephanie Eymann ist seit 2021 Regierungsrätin und Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements Basel-Stadt.

Für die Verantwortungsträger in einem Departement mit der Grösse und Dienstleistungsvielfalt des Justiz- und Sicherheitsdepartements ist es unerlässlich, regelmässig einen Schritt zurück vom Tagesgeschäft zu treten und den Blick auf das grosse Ganze zu richten. Nur mit einem gewissen Abstand ist es möglich, innezuhalten und über den Tellerrand zu schauen. Der Quervergleich unter den Bereichen oder sogar mit anderen Departementen gibt uns die Gelegenheit, sich selbstkritisch mit der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen. Schliesslich sind fast alle Bereiche mit Bauprojekten, Personalfragen oder Optimierungsprozessen beschäftigt. Da stellt sich häufig die Frage, wo wir voneinander lernen können und wo wir wegen struktureller Differenzen eigene Wege beschreiten müssen.

Als Behörde stehen wir in der Pflicht, sorgsam mit den Ressourcen umzugehen und unsere Aufgaben effizient zu erledigen. In allen operativen Bereichen des Justiz- und Sicherheitsdepartements sind wir daran, die Strukturen so zu reorganisieren. Diese konstanten Neuerungen sind notwendig, damit wir als Verwaltung schlanker und schneller werden. Wir müssen vorausplanen und für die Zukunft gerüstet sein. Aber so schön und hilfreich Projektskizzen, Baupläne und Organigramme sind: Alle diese Projekte sind nichts ohne unsere Mitarbeitenden.

Eines der drängendsten Probleme, das die ganze Kantonsverwaltung im Allgemeinen und unser Departement im Speziellen beschäftigt, ist der Personalmangel. Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber werden rasch getroffen, wenn wir sie in eigener Kompetenz umsetzen können. Der Regierungsrat hat die Dringlichkeit erkannt und ist für das Thema sensibilisiert. Schnellschüsse müssen aber verhindert werden; wir wollen nachhaltige Lösungen erarbeiten.

Die Ursachen für den Personalmangel sind nämlich nicht überall dieselben. Einerseits kann es sein, dass das Aufgabengebiet einer Berufsgruppe erweitert wurde oder die Arbeitslast generell zugenommen hat. In einem solchen Fall ist es naheliegend, zusätzliche Ressourcen zu beantragen, solange es sich nicht um eine temporäre Spitze bei der Arbeitslast handelt. Der Grund für Personalmangel kann aber andererseits auch sein, dass aufgrund von Schwierigkeiten bei der Rekrutierung Abgänge nicht mehr kompensiert werden können – zu einem Teil wegen des ausgetrockneten Arbeitsmarkts, aber vielleicht aber auch wegen der nicht mehr wettbewerbsfähigen Arbeitsbedingungen. Hier müssen wir uns kritisch fragen, ob wir Interessentinnen und Interessenten genügend Argumente liefern, um sich uns anzuschliessen. Das Ziel muss sein, mit unserer Arbeit und unseren Projekten zu überzeugen. Wir wollen nicht nur neue Mitarbeitende gewinnen, sondern auch die bewährten Mitarbeitenden halten. Deshalb müssen wir bei jeder geplanten Neuerung auch prüfen, wie sich unsere Arbeitsbedingungen weiter verbessern lassen – zum Wohle der Mitarbeitenden, der Organisation und der Bevölkerung.

Dr. Stephanie Eymann

WICHTIGE EREIGNISSE

Operativer Alltag

Im Justiz- und Sicherheitsdepartement steht auch 2024 das operative Tagesgeschäft der Blaulichtorganisationen, der Vollzugsanstalten sowie der Schalter- und weiteren Betriebe und Ämter, aber auch der Stabsbereiche mit ihren zentralen Querschnittsleistungen im Vordergrund. Auf strategischer Ebene wird auf die Schwerpunkte «Kriminalitätsbekämpfung», «Arbeitgeberattraktivität», «Digitalisierung», «regionale Zusammenarbeit» und «Organisationsentwicklung» fokussiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung									
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-256.9	-264.7	-281.5	-16.8	-6.4%	-283.5	-283.0	-284.5	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-135.5	-127.7	-133.0	-5.3	-4.1%	-132.9	-132.7	-132.7	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-2.2	-3.7	-3.4	0.3	7.4%	-3.4	-3.4	-3.4	3
36 Transferaufwand	-17.0	-13.5	-16.9	-3.4	-25.0%	-17.0	-17.0	-17.0	4
Betriebsaufwand	-411.7	-409.6	-434.8	-25.2	-6.2%	-436.9	-436.2	-437.7	
41 Regalien und Konzessionen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
42 Entgelte	111.8	117.6	123.2	5.6	4.8%	120.9	120.5	120.8	5
43 Verschiedene Erträge	0.1	5.8	9.0	3.2	n.a.	9.0	9.0	9.0	6
46 Transferertrag	23.5	7.4	7.8	0.4	5.4%	7.8	7.8	7.8	7
Betriebsertrag	135.4	130.7	139.9	9.2	7.1%	137.6	137.2	137.6	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-276.3	-278.9	-294.9	-16.0	-5.7%	-299.2	-298.9	-300.1	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-6.4	-7.7	-7.9	-0.2	-2.5%	-7.9	-7.9	-7.9	
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.1	0.1	0.1	0.0	0.0%	0.1	0.1	0.1	
Abschreibungen	-6.3	-7.6	-7.8	-0.2	-2.5%	-7.8	-7.8	-7.8	
Betriebsergebnis	-282.6	-286.5	-302.7	-16.2	-5.6%	-307.0	-306.7	-307.9	
34 Finanzaufwand	-0.5	-0.4	-0.4	0.0	-3.3%	-0.4	-0.4	-0.4	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0	
Finanzergebnis	-0.3	-0.4	-0.4	0.0	n.a.	-0.4	-0.4	-0.4	
Gesamtergebnis	-282.9	-286.9	-303.1	-16.2	-5.6%	-307.4	-307.2	-308.3	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -4.9 Mehraufwendungen bei der Kantonspolizei aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023 sowie der beschlossenen Arbeitsmarktzulage für Korpsangehörige.
- 3.9 Mehraufwendungen bei der Rettung mehrheitlich aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023 sowie der Personalaufstockung bei der Sanität.
- 3.9 Mehraufwendungen bei Bevölkerungsdienste und Migration aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023 sowie der Neuorganisation des Justizvollzugs.
- 3.0 Mehraufwendungen bei Staatsanwaltschaft mehrheitlich aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023, der zweiten Tranche der Aufstockung im operativen Bereich (+6.0 Vollzeitstellen) sowie aufgrund der Ausfinanzierung des Budgets 2023 vom operativen Bereich.
- 0.9 Mehraufwendungen bei Services aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023 und einer zusätzlichen Stelle in der Informatikabteilung für die Umsetzung der digitalen Transformation.
- 2 -2.4 Die Erhöhung der Kostgeldansätze der Basler Gefängnisse führt zu Mehreinnahmen aber auch zu Mehrausgaben bei departementsinternen Verrechnungen.
- 1.2 Mehraufwendungen bei der Rettung mehrheitlich infolge höheren IT-Leistungen sowie höherem Gebäudeunterhalt inkl. Standort-Provisorium der Sanität.
- 0.9 Mehraufwendungen bei Services für den Betrieb der Hochverfügbarkeits-Rechenzentren und der Einsatzzentrale der Kantonspolizei.

- 3** +0.2 Tiefere Abschreibungen für Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte bei der Staatsanwaltschaft (zeitliche Verzögerung).
- 4** -3.3 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.
- 5** +2.6 Die Erhöhung der Kostgeldansätze der Basler Gefängnisse führt zu Mehreinnahmen aber auch zu Mehrausgaben bei departementsinternen Verrechnungen.
- +2.5 Mehreinnahmen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.
- +0.2 Mehrerträge bei Services aufgrund der Verrechnung von Prozessautomatisierungsdienstleistungen des Kompetenzzentrums «Robotic Process Automation».
- 6** +3.2 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.
- 7** +0.2 Höhere Verwaltungskostenbeiträge des Bundes für Asylsuchende.
- +0.2 Mehreinnahmen infolge erhöhter Dispositionen bei der Einsatzzentrale Rettung/Sanitäsnotrufzentrale bei der Basel.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
504 Hochbauten	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-6.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-2.3	-7.4	-6.3	1.1	15.3%	-4.0	-4.0	-4.0
50 Sachanlagen	-9.3	-7.4	-6.3	1.1	15.3%	-4.0	-4.0	-4.0
52 Immaterielle Anlagen	-2.0	0.0	-0.4	-0.4	n.a.	-0.5	-0.5	-0.5
5 Investitionsausgaben	-11.2	-7.4	-6.7	0.7	10.1%	-4.5	-4.5	-4.5
Saldo Investitionsrechnung	-11.2	-7.4	-6.7	0.7	10.1%	-4.5	-4.5	-4.5

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +0.9 Tiefere Ausgaben für Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte bei der Staatsanwaltschaft (zeitliche Verzögerung).
- +0.8 Minderausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen der Rettung.
- 0.5 Höhere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial bei der Kantonspolizei.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	1'738.0	1'725.1	1'720.8	1'866.6	1'918.5

3.7.1 Generalsekretariat JSD

JSD-501/1

Das Generalsekretariat berät und unterstützt die Departementsvorsteherin. Das Politikreferat stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den anderen Departementen sicher. Intern wie extern sorgt die Kanzlei für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Das Medienreferat ist für die Belange der Kommunikation verantwortlich. Ausgewählte Themen wie Häusliche Gewalt und Prostitution koordiniert das Fachreferat. Schliesslich zählt auch die Verwaltung des Swisslos-Fonds zu den Aufgaben des Generalsekretariats.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Gleichstellung, Diversität und Inklusion

Bekämpfung Sexualisierter Gewalt

Nachdem der Runde Tisch Sexualisierte Gewalt 2023 etabliert werden konnte, wurde mit der Analyse der interdisziplinären Zusammenarbeitsprozesse gestartet. Die Mitglieder des Runden Tisches haben sich dafür ausgesprochen, die Zusammenarbeit bei der Bekämpfung Sexualisierter Gewalt bis 2024 durch die Etablierung eines Kooperationsmechanismus zu verbessern. Zudem soll im Jahr 2024, angelehnt an die nationale Umsetzungsplanung der Istanbul-Konvention, auch in Basel-Stadt geprüft werden, wie die Sensibilisierung und Weiterbildung verbessert, Prävention, Gewaltschutz und Strafverfolgung gestärkt sowie die koordinierte und ganzheitliche Versorgung und Unterstützung von Opfern sichergestellt werden kann.



Schwerpunkt Digitalisierung

Umsetzung der Records Management-Policy

Gestützt auf die Mitte 2021 in Kraft getretene kantonale Records Management-Policy hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement eine RM-Weisung erarbeitet, die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft ist. Die Ausführungsbestimmungen sind in den RM-Richtlinien formuliert. Weisung und Richtlinien bilden die Grundlage für den Auf- und Ausbau von RM-Strukturen und -Prozessen. Records Management kann wesentlich dazu beitragen, dass die Digitalisierung auf Basis einer genügenden Compliance erfolgt und die notwendige Qualität aufweist. Im 2024 sollen alle aufgabenspezifischen Schulungen abgeschlossen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-1'953.0	-2'134.0	-2'173.7	-39.7	-1.9%	-220.7	-11.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-456.7	-311.0	-334.7	-23.7	-7.6%	122.0	26.7%
36 Transferaufwand	-12'010.6	-8'617.2	-11'908.8	-3'291.6	-38.2%	101.8	0.8%
Betriebsaufwand	-14'420.3	-11'062.2	-14'417.2	-3'355.0	-30.3%	3.1	0.0%
42 Entgelte	423.4	408.3	440.4	32.1	7.9%	16.9	4.0%
43 Verschiedene Erträge	0.0	5'754.5	9'000.0	3'245.5	56.4%	9'000.0	n.a.
46 Transferertrag	9'096.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-9'096.9	-100.0%
Betriebsertrag	9'520.3	6'162.8	9'440.4	3'277.6	53.2%	-80.0	-0.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-4'900.0	-4'899.4	-4'976.8	-77.5	-1.6%	-76.8	-1.6%
Betriebsergebnis	-4'900.0	-4'899.4	-4'976.8	-77.5	-1.6%	-76.8	-1.6%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-4'900.0	-4'899.4	-4'976.8	-77.5	-1.6%	-76.8	-1.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.3 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.
 2 +3.2 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Gesuche Swisslos-Fonds	Anz.	369	377	433	480	550
- davon bewilligt	%	50.9	46.7	55.7	-	-
Bewilligte Beträge Swisslos-Fonds	Mio. Fr.	5.8	6	7.8	8.8	9.6
Versandte Medienmitteilungen ¹	Anz.	310	290	14	60	20

1 Neue Berechnung aufgrund der Reorganisation der Medienarbeit per Anfang 2022.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	12.6	11.8	13.0	12.0	11.2

3.7.2 Services

JSD-501/2

Services übernimmt Unterstützungsaufgaben in den Gebieten Finanzen und Controlling, Personal, Facility Management, Beschaffung sowie Informatik für das gesamte Justiz- und Sicherheitsdepartement. Hierzu zählt auch das Risikomanagement. Als übergeordnete Zielsetzung sorgt Services für effiziente betriebswirtschaftliche Abläufe und leistet einen wesentlichen Beitrag zum optimalen Einsatz der vorhandenen personellen, finanziellen, materiellen und räumlichen Ressourcen.

HAUPTEREIGNISSE

Zwei-Zentralen-Strategie: Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs

Die Basler Blaulichtorganisationen sollen statt der heutigen fünf künftig nur noch zwei, aber technisch redundant funktionierende und allen Sicherheitsanforderungen genügende Einsatzzentralen betreiben. Das Projekt «Umbau und Instandsetzung des Spiegelhofs» beinhaltet den Neubau der Einsatzzentrale der Kantonspolizei und der Räume der Führungsinfrastruktur der Kantonalen Krisenorganisation sowie die teilweise Erdbebenertüchtigung und Modernisierung des Bestandsbaus. Die neue Einsatzzentrale Kantonspolizei wird auf den gleichen Systemen basieren wie jene der Rettung mit Standort Lützelhof. Bei Stichprobenuntersuchungen zur Bausubstanz in sämtlichen Gebäudeteilen des Spiegelhofs haben sich eine Reihe bisher unentdeckter und zwingend zu behebender Mängel herausgestellt. Durch das separate Projekt «Sanierung Bestand» sind der Umfang und die Anforderungen aller Projekte im Spiegelhof aber wesentlich gestiegen (Bauvolumen, Logistik, Termine/Dauer). Die Bauarbeiten für den Neubau der Einsatzzentrale sollen nach heutigem Planungsstand im Herbst 2024 abgeschlossen und die Betriebsaufnahme der neuen Einsatzzentrale im Frühling 2025 erfolgen. Die Sanierung der Bestandsbauten am Fischmarkt 11 und an der Petergasse 11–15 sollen im Frühjahr 2025 abgeschlossen werden. Die Sanierung des Bestandsbaus an der Spiegelgasse 6–12 erfolgt im Anschluss an den Umzug bzw. die Inbetriebnahme der neuen Einsatzzentrale von Frühjahr 2025 bis zirka Frühjahr 2026.

Betrieb Blaulicht-Datacenter

Das Justiz- und Sicherheitsdepartement wird künftig an den Standorten Spiegelhof und Lützelhof über zwei erdbebenertüchtigte und komplett redundante Einsatzzentralen verfügen. Durch Vernetzung wird die Hochverfügbarkeit der businesskritischen Systeme sichergestellt. Jede Einsatzzentrale verfügt über ein eigenes Rechenzentrum am selben Standort, damit die Autonomie der Einsatzzentralen gewährleistet ist. 2024 soll mit Spezialisten der professionelle Betrieb der beiden neuen Datacenter technisch sichergestellt, effizient ausgestaltet und die jederzeitige Verfügbarkeit gewährleistet werden. Gleichzeitig werden weitere Investitionen in die Informationssicherheit getätigt, um weiterhin den Schutz der Daten zu gewährleisten und den steigenden Cyberrisiken Rechnung zu tragen.

Ressort Digitalisierung

Um die Chancen der Digitalisierung optimal nutzen und entsprechende Vorhaben noch schneller umsetzen zu können, wird bei der departementalen Informatik ein neues Ressort «Digitalisierung» aufgebaut. Das neue Ressort engagiert sich massgeblich im neuen Digital Lab des Kantons und entwickelt dabei diverse innovative, di-



Schwerpunkt
Digitalisierung



Schwerpunkt
Digitalisierung

gitale Lösungen. Beispielsweise sollen im Blaulichtumfeld mittels Realisierung von Robotik, Augmented- und Virtual-Reality Lösungen (AR, VR) den Einsatzkräften erweiterte Live-Bilder mit Informationen angezeigt werden, welche mit blossen Auge (Rauch, Dunkelheit) nicht erkennbar sind. Auch der Einsatz einer neuen Form von Multi-User-Simulationstrainings in einer hochimmersiven und interaktiven VR-Umgebung ist geplant. Dadurch soll medizinisches Training an realitätsnahen virtuellen Patienten durch Notfallsanitätspersonal absolviert werden können. Zusätzlich wird auch der Einsatz von Robotern geprüft, um bei Einsätzen die Risiken für die Blaulichtmitarbeitenden zu reduzieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-13'248.7	-12'199.0	-13'111.5	-912.5	-7.5%	137.3	1.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-8'042.2	-5'649.1	-6'524.8	-875.7	-15.5%	1'517.3	18.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-210.9	-171.3	-124.2	47.1	27.5%	86.7	41.1%
Betriebsaufwand	-21'501.8	-18'019.4	-19'760.5	-1'741.1	-9.7%	1'741.3	8.1%
42 Entgelte	323.9	693.7	934.1	240.5	34.7%	610.3	>100.0%
Betriebsertrag	323.9	693.7	934.1	240.5	34.7%	610.3	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-21'178.0	-17'325.8	-18'826.4	-1'500.6	-8.7%	2'351.6	11.1%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'950.7	-1'538.0	-1'785.3	-247.3	-16.1%	165.4	8.5%
Abschreibungen	-1'950.7	-1'538.0	-1'785.3	-247.3	-16.1%	165.4	8.5%
Betriebsergebnis	-23'128.7	-18'863.8	-20'611.7	-1'747.9	-9.3%	2'517.0	10.9%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-23'128.8	-18'863.8	-20'611.7	-1'747.9	-9.3%	2'517.0	10.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Mehraufwendungen aufgrund des Teuerungsausgleichs 2023 und einer zusätzlichen Stelle in der Informatikabteilung für die Umsetzung der digitalen Transformation.
- 2 -0.9 Mehraufwendungen für den Betrieb der Hochverfügbarkeits-Rechenzentren und der Einsatzzentrale der Kantonspolizei.
- 3 +0.2 Mehrerträge aufgrund der Verrechnung von Prozessautomatisierungsdienstleistungen des Kompetenzzentrums «Robotic Process Automation».
- 4 -0.2 Höhere Abschreibungen mehrheitlich durch das Bauprojekt Umbau und Instandsetzung Spiegelhof (UMIS).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-1'726.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'726.7	100.0%
508 Kleininvestitionen	-404.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	404.8	100.0%
50 Sachanlagen	-2'131.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'131.5	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-164.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	164.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'296.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'296.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'296.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'296.1	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Angeborene Lehrstellen Departement	Anz.	22	22	25	23	25
Betreute Personaldossiers	Anz.	2'413	2'459	2'398	2'500	2'500
...pro Stelle in der Personalabteilung	Anz.	192	195	199	226	235
Inkasso-Strafbefehle ¹	Anz.	18'095	23'624	20'799	-	-
Aktive, mit Robotic Process Automation automatisierte Prozesse	Anz.	0	0	4	25	45
Betreute digitale Arbeitsplätze (DAP)	Anz.	1'900	1'982	2'130	2'318	2'350
...pro Mitarbeitende im Technik- und Servicemanagement (TSM)	Anz.	316	330	387	515	522
Betreute Fachapplikationen/Fachlösungen ²	Anz.	-	-	-	263	270
Durchgeführte Vergabeverfahren	Anz.	32	30	24	20	20

1 Im Auftrag der Staatsanwaltschaft

2 Keine Angaben für die Jahre 2020 bis 2022

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		89.0	90.7	91.4	86.7	87.65

3.7.3 Zentraler Rechtsdienst

JSD-501/3

Der Zentrale Rechtsdienst nimmt gesamtkantonale juristische Aufgaben wahr. Dazu gehören im Wesentlichen die juristische Beratung des Grossen Rates, des Regierungsrates und der Departemente, die Prüfung der rechtlichen Zulässigkeit von Initiativen und Motionen und die Führung der Gesetzessammlung von Kanton und Gemeinden. Die Departementale Rechtsabteilung verantwortet departementsintern die Bearbeitung von Rekursverfahren, die juristische Beratung sowie die Ausarbeitung von Erlassen. Die Führung des basel-städtischen Handelsregisters obliegt dem Handelsregisteramt.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Digitalisierung des Rekursverfahrens

Das vom Justiz- und Sicherheitsdepartement geführte verwaltungsinterne Rekursverfahren wird sowohl verwaltungsintern an der Schnittstelle zu den Vorinstanzen als auch an der Schnittstelle zum Verwaltungsgericht umfassend digitalisiert. Der Projektsteueraussschuss hat bei zwei verschiedenen Anbietern sogenannte Proof of Concepts (POCs) in Auftrag gegeben, um zu prüfen, ob deren Applikationen den Anforderungen an das elektronisch geführte Rekursverfahren gerecht werden. Im Jahr 2024 werden die POCs abgeschlossen sein. Bereits umgesetzt wurde die elektronische Aktenführung mit den Vorinstanzen, dem Regierungsrat und dem Verwaltungsgericht. Für die vollständige Umsetzung des rein elektronisch geführten Rekursverfahrens auch im Verkehr mit den Parteien bedarf es einer gesetzlichen Grundlage, welche im Rahmen der nachfolgend genannten Gesetzesrevision geschaffen wird.

Revision des kantonalen Verwaltungsverfahrenrechts

Für die Neuregelung des allgemeinen kantonalen Verwaltungsverfahrenrechts braucht es die grundlegende Revision der Inhalte des Gesetzes über die Verfassungs- und Verwaltungsrechtspflege (VRPG) zum verwaltungsgerichtlichen Verfahren sowie den Bestimmungen des Organisationsgesetzes (OG) zum verwaltungsinternen Verfahren, welche neu in einem einzigen Erlass zusammengeführt werden sollen. Damit einhergehend müssen zahlreiche Gesetze aus allen Rechtsgebieten bezüglich ihrer Verfahrensregeln überprüft und angepasst werden. Im Jahr 2023 wurde die Schaffung der Rechtsgrundlagen für den elektronischen Rechtsverkehr als Teilprojekt aus dem aufwendigen Gesamtprojekt gelöst. Dieses soll nun aufgrund des dringlichen Bedürfnisses in einer Teilrevision des OG vorgezogen und später in den neuen Erlass betreffend das Verwaltungsverfahren eingefügt werden. Gleichzeitig sollen im Jahr 2024 die Gesetzgebungsarbeiten zum Verwaltungsverfahren in Zusammenarbeit mit dem Appellationsgericht und unter Einbezug aller Departemente weitergeführt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
30 Personalaufwand	-3'625.9	-3'701.7	-3'798.3	-96.6	-2.6%	-172.4	-4.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-142.7	-101.8	-107.8	-6.0	-5.9%	34.9	24.4%
36 Transferaufwand	-128.7	-134.5	-134.5	0.0	0.0%	-5.8	-4.5%
Betriebsaufwand	-3'897.2	-3'938.0	-4'040.6	-102.6	-2.6%	-143.3	-3.7%
42 Entgelte	1'625.2	1'606.9	1'606.9	0.0	0.0%	-18.3	-1.1%
Betriebsertrag	1'625.2	1'606.9	1'606.9	0.0	0.0%	-18.3	-1.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'272.0	-2'331.1	-2'433.7	-102.6	-4.4%	-161.6	-7.1%
Betriebsergebnis	-2'272.0	-2'331.1	-2'433.7	-102.6	-4.4%	-161.6	-7.1%
34 Finanzaufwand	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%
Finanzergebnis	-1.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	1.1	100.0%
Gesamtergebnis	-2'273.2	-2'331.1	-2'433.7	-102.6	-4.4%	-160.5	-7.1%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Formelle Prüfungen Erlasse Kanton und Gemeinden	Anz.	296	223	149	250	200
Rechtliche Zulässigkeitsprüfungen Initiativen und Motionen	Anz.	40	44	41	40	45
Begleitung Gesetzgebungsprojekte (rechtliche Prüfungen)	Anz.	10	7	16	25	25
Eingegangene Rekurse beim Departement	Anz.	188	152	142	170	150
Erledigung der entscheidreifen Rekurse innert 6 Monaten	%	55	71	88	80	85
Vorgenommene Handelsregister-Eintragungen	Anz.	7'809	8'281	7'800	7'800	8'000

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		23.0	22.8	23.9	22.2	22.2

3.7.4 Kantonspolizei

JSD-506

Die Kantonspolizei Basel-Stadt gewährleistet Sicherheit, öffentliche Ordnung und Rechtsdurchsetzung bei grösstmöglicher Freiheit sowie polizeilicher Effektivität und Effizienz. Sie gliedert sich in sechs Hauptabteilungen: Die operativen Hauptabteilungen Sicherheitspolizei, Verkehr, Spezialformationen und Operationen sowie die Hauptabteilung Logistik und die Hauptabteilung Kommando. Als Rückgrat der polizeilichen Grundversorgung teilt sich die Sicherheitspolizei in die Bezirke Grossbasel und Kleinbasel (inklusive Riehen und Bettingen). Sie betreibt die Polizeiwachen Kannenfeld und Clara sowie die Polizeiposten Riehen, Gundeldingen, Spiegelhof, SBB und Bettingen. Zu ihrem Aufgabengebiet zählen auch das Community Policing und der Sozialdienst. Neben der Verkehrspolizei und dem Verkehrsdienst ist die Hauptabteilung Verkehr auch für die Verkehrszulassungen zuständig. Die Hauptabteilung Spezialformationen besteht aus den Abteilungen Fahndung, Interventionen und Unterstützungen sowie dem Einsatzzug mit dem Einsatzelement Brennpunkte. In der Hauptabteilung Operationen werden die gesamtpolizeiliche Lageverfolgung und Einsatzplanung wahrgenommen. Ferner sind bei den Operationen die Einsatzzentrale der Kantonspolizei sowie die Geschäftsstelle der Kantonalen Krisenorganisation (KKO) angesiedelt. Die beiden Stabhauptabteilungen Kommando und Logistik unterstützen mit ihren Dienstleistungen die vier operativen Hauptabteilungen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2
Massnahme: Bekämpfung
Menschenhandel

Schwerpunktsetzung Kriminalitätsbekämpfung

Als Schwerpunkte 2022–2024 hat der Regierungsrat spezifische Gewaltdelikte, Einbruchdiebstahl und Menschenhandel festgelegt. Bei der Bekämpfung von (Gewalt-) Delikten kommen verstärkt Projekte anderer Departemente oder Präventionsarbeit – als Ergänzung zu den klassischen polizeilichen Mitteln – zum Einsatz. Grosse Aufmerksamkeit wird der Gewalt im öffentlichen Raum gewidmet. Das Projekt «Halt Gewalt» zeigt mit dem starken Einbezug der Zivilgesellschaft neue Wege auf. Um dem Thema Sexualisierte Gewalt Rechnung zu tragen, wird auch das Thema Sexualisierte Gewalt neu an einem Runden Tisch behandelt. Im Bereich des Menschenhandels wird die Schulung jener Berufsgruppen, die mit Menschenhandel bzw. dessen potenziellen Opfern in Berührung kommen, vorangetrieben. 2024 wird der Regierungsrat neue Schwerpunkte beschliessen. Er hat bereits angekündigt, dass die Cyberkriminalität ein neuer möglicher Schwerpunkt darstellt.

Kantonales Bedrohungsmanagement

Das kantonale Bedrohungsmanagement konnte am 1. März 2023 den operativen Betrieb aufnehmen. Im Zentrum stehen der Schutz und die Unterstützung sowohl von gefährdeten als auch von gefährdenden Personen. Das strukturierte Bedrohungsmanagement wird Amts- und Behördenmitglieder, Fachpersonen aus Sozial- und Gesundheitswesen, Mitarbeitende von Beratungs- und Opferhilfestellen sowie Privatpersonen unterstützen, wenn sie mit Gefährdungs- oder Bedrohungslagen konfrontiert werden. Im Jahr 2024 sollen die Kommission Gewaltschutz etabliert, weitere verwaltungsexterne Partner geschult und bereits die für 2025 vorgesehene Wirkungsevaluation vorbereitet werden.

Qualitätssteigerung im polizeilichen Ermittlungsverfahren

Der Grosse Rat hat im Juni 2023 entschieden, dass die Kriminalpolizei aus der Staatsanwaltschaft ausgegliedert werden soll. Auch der Regierungsrat erachtet einen Transfer der Kriminalpolizei zur Kantonspolizei als sinnvoll und verspricht sich davon eine Qualitäts- und Effizienzsteigerung bei der kantonalen Strafverfolgung. Der Transfer der Kriminalpolizei von der Staatsanwaltschaft zur Kantonspolizei bzw. Übergang der Zuständigkeit für das polizeiliche Ermittlungsverfahren an die Kantonspolizei stellt für Basel-Stadt eine grundlegende Umstrukturierung der Strafverfolgung dar. Diese ist mit grossen organisatorischen und personellen Auswirkungen verbunden. Gleichzeitig müssen zahlreiche kantonale Gesetze und Verordnungen überprüft und angepasst werden. Die bereits 2023 aufgenommenen Abklärungen und Vorbereitungen zum Wechsel der Kriminalpolizei werden 2024 fortgesetzt.

Event-Knotenpunkt St. Jakob

Der Raum St. Jakob stellt einen multimodalen Verkehrsknotenpunkt und Event-Raum von nationaler Bedeutung dar. Im Rahmen von grösseren Veranstaltungen kommt es regelmässig zu starken Verkehrsbehinderungen. Durch die Schaffung einer bikantonalen und koordinierenden Geschäftsstelle sollen die Verkehrsabläufe im Raum St. Jakob bei Grossanlässen wesentlich optimiert werden. Ende 2022 bewilligten der Grosse Rat sowie der Landrat die entsprechenden Ausgaben. Es ist geplant, dass die bikantonale Geschäftsstelle spätestens Anfang 2024 ihren Betrieb aufnimmt.

Projekt «Kapo2016»

Eine neue Software für die Vorgangsbearbeitung ist das Kernstück des Programms «Kapo2016», dessen Umsetzung der Grosse Rat nach Einsichtnahme in den Ratschlag des Regierungsrats vom 12. Januar 2016 und nach Antrag der Justiz-, Sicherheits- und Sportkommission bewilligt hat. Die Anbieterin der angestrebten Softwarelösung, welche den Zuschlag erhielt, ist bereits Lieferantin in einem anderen Kanton. Aufgrund der dort auftretenden Probleme bei der Einführung der neuen Software für die Vorgangsbearbeitung hat das Justiz- und Sicherheitsdepartement die Zusammenarbeit beendet. Wie angekündigt, überprüft das Departement in Zusammenarbeit mit der kantonalen Fachstelle für öffentliche Beschaffungen (KFöB) das Vorgehen für die Beschaffung einer am Markt bereits eingeführten branchenspezifischen Software anstelle der Entwicklung einer Individuallösung. Falls die Vergabe bis Ende 2023 erfolgt, kann bereits 2024 mit der Einführung begonnen werden.

Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt

Die Kantonspolizei Basel-Stadt betreibt derzeit eine Vielzahl an Standorten auf dem relativ kleinen Kantonsgebiet. Diese dezentrale Verortung geht zu Lasten der Führung, der Zusammenarbeit und letztlich der betrieblichen Effizienz. Vor diesem Hintergrund wurde eine umfangreiche «Standort- und Immobilienstrategie der Kantonspolizei Basel-Stadt» erarbeitet. Über die Immobilienstrategie und das weitere Vorgehen entscheidet der Regierungsrat im Q3 2023.

Einsatz von modernen technologischen Mitteln

Um den wachsenden Herausforderungen im Alltag begegnen zu können, ist die Kantonspolizei bestrebt, sich auch neuere Technologien zunutze zu machen. Verschiedene Polizeikorps in der Schweiz nutzen bereits unbemannte Luftfahrzeuge zur Erfüllung ihrer Aufgaben. Die Kantonspolizei möchte deshalb 2024 den Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen prüfen. Zunächst sollen mit einer Pilotversuchsverordnung über den Einsatz von unbemannten Luftfahrzeugen dazu die rechtlichen Grundlagen



Legislativziel 3:
Partnerschaftlich zusammenarbeiten



Schwerpunkt
Digitalisierung



Schwerpunkt
Digitalisierung

geschaffen werden. Künftig ebenfalls zum Einsatz kommen sollen Körperkameras (sogenannte «Bodycams»). Diese sollen einerseits deeskalierend wirken und andererseits mehr Transparenz für das polizeiliche Handeln schaffen sowie der Beweissicherung dienen. Zwecks Erkennung und Verhinderung von Straftaten wird die Kantonspolizei den Einsatz von weiteren Videoüberwachungen an neuralgischen Hotspots prüfen. Dem Grosse Rat soll 2024 der Ratschlag zu einer Teilrevision des Polizeigesetzes vorgelegt werden.

Bodyscanner

Die Kantonspolizei Basel-Stadt beabsichtigt, vier Körperscanner (engl. «Bodyscanner») zu beschaffen. Durch den Einsatz der Bodyscanner soll zur Verhinderung von Selbst- und Fremdgefährdungen sichergestellt werden, dass polizeilich relevante Gegenstände effizient und zuverlässig detektiert werden, damit bei der Kleider- und Effektdurchsicht auf die heute praktizierte Teilentkleidung, die einen tiefen Eingriff in die Privat- und Intimsphäre der kontrollierten Person darstellt, künftig mehrheitlich verzichtet werden kann. Eingeführt werden sollen die Körperscanner auf Polizeiposten sowie Polizeiwachen mit Zellen. Ein entsprechender Ratschlag, der auch die Beschaffung eines sogenannten Virtual Reality-Systems zu Ausbildungszwecken beinhaltet wird, wurde Anfang August 2023 vom Regierungsrat an den Grossen Rat überwiesen. Falls der Grosse Rat die erforderlichen Ausgaben bewilligt, soll 2024 die Ausschreibung der Körperscanner erfolgen.

Altersentlastung in den Blaulichtberufen

Oftmals können körperlich anstrengende Berufe nicht bis zum Ende der Erwerbstätigkeit resp. bis zum Erreichen des Pensionsalters ausgeübt werden. Nachdem mit dem Projekt «Optio» ein Prozess definiert worden ist, der den Mitarbeitenden von Berufsfeuerwehr und Sanität der Rettung Basel-Stadt Optionen für eine neue berufliche Tätigkeit in einer späten Lebensphase schafft, sollen auch für die Mitarbeitenden der Kantonspolizei Massnahmen zur Entlastung im Alter eingeführt werden. Es wurden verschiedene Massnahmen zur Umsetzung geprüft und vorgeschlagen. Einige Vorschläge müssen noch gesamtkantonal bewertet und gegebenenfalls vom Regierungsrat beschlossen werden. 2024 sollen aber auf departementaler Ebene weitere Verbesserungen im Bereich der Arbeits- und Einsatzorganisation vorgenommen werden, um – auch mit Blick auf die Arbeitsattraktivität der Kantonspolizei und die Gesundheit der Mitarbeitenden – Extradienste und Überzeit zu reduzieren.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-121'716.0	-126'805.9	-131'675.5	-4'869.5	-3.8%	-9'959.4	-8.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-34'536.9	-28'069.3	-28'866.3	-797.0	-2.8%	5'670.6	16.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1'154.4	-1'680.0	-1'680.0	0.0	0.0%	-525.6	-45.5%
36 Transferaufwand	-1'273.7	-1'570.0	-1'570.0	0.0	0.0%	-296.3	-23.3%
Betriebsaufwand	-158'681.0	-158'125.2	-163'791.7	-5'666.5	-3.6%	-5'110.7	-3.2%
42 Entgelte	33'733.5	35'343.0	35'898.0	555.0	1.6%	2'164.5	6.4%
46 Transferertrag	7'057.6	931.0	931.0	0.0	0.0%	-6'126.6	-86.8%
Betriebsertrag	40'791.0	36'274.0	36'829.0	555.0	1.5%	-3'962.0	-9.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-117'890.0	-121'851.2	-126'962.7	-5'111.5	-4.2%	-9'072.8	-7.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-3'219.3	-3'925.0	-3'925.0	0.0	0.0%	-705.7	-21.9%
Abschreibungen	-3'219.3	-3'925.0	-3'925.0	0.0	0.0%	-705.7	-21.9%
Betriebsergebnis	-121'109.3	-125'776.2	-130'887.7	-5'111.5	-4.1%	-9'778.5	-8.1%
34 Finanzaufwand	-369.1	-320.0	-340.0	-20.0	-6.3%	29.1	7.9%
44 Finanzertrag	93.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-93.2	-100.0%
Finanzergebnis	-275.9	-320.0	-340.0	-20.0	-6.3%	-64.1	-23.2%
Gesamtergebnis	-121'385.2	-126'096.2	-131'227.7	-5'131.5	-4.1%	-9'842.6	-8.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 3.8 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde im Budget 2023 zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.6 Mehraufwendungen aufgrund der beschlossenen Arbeitsmarktzulage für Korpsangehörige als Sofortmassnahme gegen den Personalunterbestand bei der Kantonspolizei Basel-Stadt.
- 0.2 Mehraufwendungen aufgrund der Schaffung einer Geschäftsstelle für die Optimierung der Verkehrsabläufe bei Grossanlässen im Raum St. Jakob.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-2'377.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'377.0	100.0%
508 Kleininvestitionen	-728.4	-4'325.0	-4'870.0	-545.0	-12.6%	-4'141.6	<-100.0%
50 Sachanlagen	-3'105.4	-4'325.0	-4'870.0	-545.0	-12.6%	-1'764.6	-56.8%
52 Immaterielle Anlagen	-478.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	478.3	100.0%
5 Investitionsausgaben	-3'583.7	-4'325.0	-4'870.0	-545.0	-12.6%	-1'286.3	-35.9%
Saldo Investitionsrechnung	-3'583.7	-4'325.0	-4'870.0	-545.0	-12.6%	-1'286.3	-35.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 545.0 Höhere Ausgaben mehrheitlich zurückzuführen auf den Ersatz von Einsatzmaterial.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vertrauen in die Polizei ¹	%	-	90	-	-	90
Aufgabenerfüllung der Polizei ²	%	-	81	-	-	80
Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden ³	Anz.	12	12	10	-	-
Strassenpräsenz ⁴	%	23.4	21.9	20.6	-	-
Eingegangene Notrufe Einsatzzentrale ⁵	Anz.	41'813	44'010	46'011	55'000	55'000
Geleistete Polizeieinsätze	Anz.	29'753	31'410	31'090	33'000	33'000
Registrierte Verkehrsunfälle ⁶	Anz.	602	577	502	-	-
Festinstallierte Anlagen für Geschwindigkeitskontrollen	Anz.	8	8	8	8	8
...dabei kontrollierte Fahrzeuge	Anz.	27'000'000	27'000'000	28'000'000	28'000'000	28'000'000
Ordnungsbussen ⁷	Anz.	267'553	251'003	260'683	-	-
Kundgebungen (Demonstrationen, Standkundgebungen, Mahnwachen)	Anz.	-	-	287	-	-
...davon ohne Gesuch	Anz.	-	-	99	-	-
Fussballspiele im St. Jakob-Park	Anz.	23	28	26	-	-
Durchschnittliche Höhe der Polizeikosten bei St. Jakob-Park-Einsätzen pro Spiel	Fr.	35'000	66'000	133'000	-	-
Schutzmassnahmen Häusliche Gewalt (Wegweisungen, Rayonverbote, Kontaktverbote) ⁸	Anz.	114	132	124	-	-

1 Quelle: Kundenbefragung; Frage «Vertrauen Sie der Polizei im Allgemeinen?»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala bis 2018 = 1-10 / ab 2021 = 1-100)

2 Quelle: Kundenbefragung; Frage «Die Kantonspolizei Basel-Stadt erfüllt ihre Aufgaben insgesamt angemessen.»; Durchführung alle drei Jahre (Bewertungskala bis 2018 = 1-10 / ab 2021 = 1-100)

3 Ganz oder teilweise gutgeheissene Beschwerden gegen die Kantonspolizei (Quelle: Statistik Beschwerdestelle im Generalsekretariat; ohne Korrespondenz Departementvorsteherin)

4 Patrouillenzzeit (Fuss, Auto, Velo, Boot) im Verhältnis zur Arbeitszeit der operativen Einheiten (Sicherheitspolizei, Spezialformationen, Verkehr)

5 Tel. 112/117

6 Quelle: Verkehrsstatistik

7 Eidgenössische und baselstädtische Ordnungsbussen

8 Ab Jahr 2020 mit Änderung Polizeigesetz PolG; Einzelverfügung von Wegweisung, Kontaktverbot und Rayonverbot. Es werden nicht die einzelnen Schutzmassnahmen, sondern die Anzahl der Fälle ausgewiesen.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)		874.1	856.2	831.6	924.5	925.5

3.7.5 Rettung

JSD-509

Die Rettung Basel-Stadt umfasst die Feuerwehr, die Sanität, Militär und Zivilschutz sowie die Einsatzunterstützung. Die Berufsfeuerwehr und die Milizfeuerwehr decken gemeinsam die Aufträge der Feuerwehr ab. Diese interveniert bei Bränden, Naturereignissen, Unfällen, Chemie- und weiteren Ereignissen zum Schutz von Mensch, Tier, Umwelt und Sachwerten. Die Sanität stellt den Rettungsdienst für den Kanton Basel-Stadt und die umliegenden Gemeinden des Kantons Basel-Landschaft sicher. Die Abteilung Militär und Zivilschutz übernimmt im Auftrag des Bundes die administrativen Aufgaben für alle Wehrpflichtigen im Kanton. Sie betreibt die Retablierungsstelle für persönlich zugeteiltes Armeematerial und erbringt Logistikdienstleistungen zugunsten von Partnerorganisationen. Die operativen Querschnittsdienstleistungen der Rettung erbringt die Einsatzunterstützung. Unter anderem betreibt sie die Einsatzzentrale Rettung und stellt das Qualitätsmanagement sicher.

HAUPTEREIGNISSE

Neubau Zweitstandort Sanität

2020 hat der Grosse Rat den Ausführungskredit für den Bau eines Zweitstandorts Sanität auf dem Zeughausareal bewilligt. Damit sollen die Hilfsfristen auch längerfristig eingehalten werden können. Zudem kann der Zweitstandort bei zeitgerechter Inbetriebnahme während der zwingenden Sanierung des bisherigen Standorts Hebelstrasse als Ausweichstandort genutzt werden. 2022 hat der Grosse Rat zusätzlich eine Erhöhung der Ausgabenbewilligung für eine integrierte Fahrzeugeinstellhalle genehmigt. Die Bauarbeiten für den Zweitstandort kommen planmässig voran. Die Installation der temporären Ergänzungsbauten verzögern die Inbetriebnahme und den Bezug aber voraussichtlich auf das 3. Quartal 2024. Im Anschluss wird der heutige Standort Hebelstrasse saniert.

Standortstrategie Feuerwehr

Das Einhalten der Hilfsfristen wird für die Feuerwehr und die Sanität aus verschiedenen Gründen – etwa die verkehrsfreie Innenstadt, die Neugestaltung von Strassen und die vermehrte Einführung von Tempo 30-Zonen – immer schwieriger. Bereits in Prüfung sind technische Massnahmen wie das Mitbenützen von Busspuren (bereits laufendes Pilotprojekt) und die Schaffung von Lichtsignalgesteuerten Blaulichtkorridoren. Diese reichen alleine aber nicht aus, um die Hilfsfristen auch zukünftig einhalten und die Sicherheit der Bevölkerung optimal gewährleisten zu können. Während die Standortstrategie der Sanität bereits überprüft wurde, soll diese nun auch bei der Feuerwehr bis 2024 erfolgen.

Blaulichtkorridore

Die Einsatzfahrzeuge der Sanität und Feuerwehr sollen künftig bei rund zwei Dutzend Lichtsignalanlagen während Einsatzfahrten – analog der Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs – priorisiert werden. Nach der dazu erforderlichen Modernisierung der Lichtsignalanlagen müssen die Rettungsfahrzeuge deutlich weniger Rotlichter überfahren, was einerseits das Unfallrisiko senkt und andererseits die Stressbelastung der Einsatzkräfte reduziert. Das Vorhaben ist auf die Rettung beschränkt, da diese mit schweren Fahrzeugen operiert, welche sich oft im Konvoi bewegen (Feuerwehr)

und häufig auf denselben Streckenabschnitten (Ausfallachsen und Spitalanfahrten) unterwegs sind. Falls der Grosse Rat das Vorhaben bewilligt, soll 2024 in einem ersten Schritt unter Einbezug eines externen Ingenieurbüros eine Studie zur Identifizierung der kritischen Lichtsignalanlagen entlang der Notfallrouten durchgeführt und die Priorisierungsstrategie festgelegt werden.

Optimierung der rettungsdienstlichen Zusammenarbeit

Das Rettungswesen steht schweizweit vor grösseren Herausforderungen – insbesondere aufgrund des Fachkräftemangels, der stetig steigenden Anzahl Rettungseinsätze, der erschwerten Einhaltung der Hilfsfristen und der Herausforderungen bei der Digitalisierung. Um diesen Herausforderungen Rechnung zu tragen, wurde beschlossen, gemeinsam mit dem Kanton Basel-Landschaft die Organisation des Rettungswesens in der Gemeinsamen Gesundheitsregion zu evaluieren. Im Jahr 2024 soll der Projekt-auftrag (inklusive der Machbarkeitsstudie) erarbeitet werden.

Zusätzliches Einsatzteam für die Sanität

Mit einem neuen Rekordergebnis leistete die Sanität Basel im Jahr 2022 total 27'457 Einsätze, was einer Zunahme von 4'152 Einsätzen gegenüber dem Vorjahr entspricht (+17.8%). Auch bei den Notarzteinsätzen war innerhalb eines Jahres mit einer Zunahme von 491 Einsätzen auf total 2'466 Einsätzen eine markante Steigerung zu verzeichnen (+25%). Mit einem zusätzlichen neuen Einsatzteam sollen die ausserordentlich gestiegenen Einsatzzahlen aufgefangen und gleichzeitig die Hilfsfristen auch in Zukunft gewährleistet werden können. Zudem wird mit der personellen Aufstockung der hohen Auslastung der Rettungssanitäterinnen und -sanitäter Rechnung getragen.



Legislativziel 3

Partnerschaftlich zusammenarbeiten

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-40'281.6	-42'674.9	-46'617.3	-3'942.4	-9.2%	-6'335.6	-15.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-16'363.5	-14'975.1	-16'224.3	-1'249.2	-8.3%	139.2	0.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-580.1	-1'208.0	-1'224.0	-16.0	-1.3%	-643.9	<-100.0%
36 Transferaufwand	-204.1	-100.0	-100.0	0.0	0.0%	104.1	51.0%
Betriebsaufwand	-57'429.4	-58'957.9	-64'165.6	-5'207.6	-8.8%	-6'736.2	-11.7%
42 Entgelte	28'535.4	26'579.6	29'031.9	2'452.3	9.2%	496.5	1.7%
43 Verschiedene Erträge	52.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-52.3	-100.0%
46 Transferertrag	3'726.0	3'998.5	4'193.5	195.0	4.9%	467.5	12.5%
Betriebsertrag	32'313.7	30'578.1	33'225.4	2'647.3	8.7%	911.7	2.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-25'115.7	-28'379.8	-30'940.2	-2'560.3	-9.0%	-5'824.5	-23.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-1'008.1	-2'069.0	-1'735.0	334.0	16.1%	-726.9	-72.1%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	110.0	90.0	90.0	0.0	0.0%	-20.0	-18.2%
Abschreibungen	-898.1	-1'979.0	-1'645.0	334.0	16.9%	-746.9	-83.2%
Betriebsergebnis	-26'013.8	-30'358.8	-32'585.2	-2'226.3	-7.3%	-6'571.4	-25.3%
34 Finanzaufwand	-7.9	-18.0	-7.5	10.5	58.3%	0.4	4.9%
44 Finanzertrag	3.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	-3.8	-100.0%
Finanzergebnis	-4.1	-18.0	-7.5	10.5	58.3%	-3.4	-81.8%
Gesamtergebnis	-26'017.9	-30'376.8	-32'592.7	-2'215.8	-7.3%	-6'574.7	-25.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung für ein neues Einsatzteam der Sanität aufgrund markanter Steigerung der Einsatzzahlen.
- 1.2 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde im Budget 2023 zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.4 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung bei den Feuerwehraspiranten und höherem Schulungs- sowie Rekrutierungsaufwand.
- 0.2 Mehraufwendungen infolge Personalaufstockung bei der Stabsabteilung der Sanität (Logistik/Ausbildung/Qualitätssicherung).
- 0.2 Mehraufwendungen bzw. Anpassung der budgetierten Inkonvenienzen basierend auf höheren Werten der Vorjahre.
- 0.1 Mehraufwendungen infolge höheren Versicherungsaufwendungen.
- 2 -0.6 Mehraufwendungen infolge höheren IT-Leistungen basierend auf den Werten der Vorjahre.
- 0.4 Mehraufwendungen infolge höherem Gebäudeunterhalt inkl. Standort-Provisorium der Sanität im Zeughaus.
- 0.3 Mehraufwendungen für Verbrauchsmaterial sowie der Debitorenverluste mehrheitlich bei der Sanität.
- 3 +2.5 Mehreinnahmen infolge erhöhter Einsatzzahlen bei der Sanität.
- 4 +0.2 Mehreinnahmen infolge erhöhter Dispositionen bei der Einsatzzentrale Rettung/Sanitätsnotrufzentrale bei der Basel.
- 5 +0.3 Minderaufwendungen bei den Grossinvestitionsabschreibungen infolge längerer Abschreibungsdauer verschiedener Fahrzeuganlegeklassen (Erhöhung von fünf auf mindestens sieben Jahre).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
504 Hochbauten	-123.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	123.3	100.0%
506 Mobilien	-2'629.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'629.5	100.0%
508 Kleininvestitionen	-226.4	-2'000.0	-1'166.0	834.0	41.7%	-939.6	<-100.0%
50 Sachanlagen	-2'979.2	-2'000.0	-1'166.0	834.0	41.7%	1'813.2	60.9%
52 Immaterielle Anlagen	-81.8	0.0	-391.0	-391.0	n.a.	-309.2	<-100.0%
5 Investitionsausgaben	-3'061.0	-2'000.0	-1'557.0	443.0	22.2%	1'504.0	49.1%
Saldo Investitionsrechnung	-3'061.0	-2'000.0	-1'557.0	443.0	22.2%	1'504.0	49.1%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +834.0 Minderausgaben bei Fahrzeugbeschaffungen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hilfsfrist Berufs- und Milizfeuerwehr ¹	%	95	97	95	95	95
Geleistete Einsätze Berufs- und Milizfeuerwehr	Anz.	2'755	2'670	3'221	3'317	3'417
Hilfsfrist Sanität ²	%	93	93	93	94	93
Geleistete Einsätze Sanität	Anz.	21'270	23'305	27'457	26'500	27'500
Betreute Angehörige Armee/Zivilschutz	Anz.	12'103	12'742	14'254	12'201	11'000
Aktive Dienstleistende Zivilschutz	Anz.	1'196	956	871	883	700
Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden ³	%	94.93	94.99	95.47	95.92	95.00
Notrufe bei der Einsatzzentrale Rettung (Tel. 118 und 144) ⁴	Anz.	30'113	32'019	36'782	36'595	37'500

1 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze (staatl. Feuerwehren), bei denen die Richtzeit – bis 10 Minuten in Gebieten mit mittleren bis hohen Risiken bzw. bis 15 Minuten in Gebieten mit geringen bis mittleren Risiken – zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden (gemäss Richtlinie Feuerwehrkoordination Schweiz).

2 Der Wert beschreibt den Anteil der Einsätze, die innerhalb der Richtzeit von 15 Minuten zwischen Alarmierung und Eintreffen am Ereignisort erfüllt werden.

3 Entgegennahme der Notrufe spätestens nach zehn Sekunden in mindestens 90% der Fälle im Jahr (gemäss Richtlinien Interverband für Rettungswesen IVR zur Anerkennung von Sanitätsnotrufzentralen SNZ 144)

4 Anzahl eingehender Notrufe

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	258.8	260.4	263.7	286.8	302.35

3.7.6 Bevölkerungsdienste und Migration

JSD-510

Der Bereich Bevölkerungsdienste und Migration übernimmt zentrale Aufgaben auf dem Gebiet der Einwohnerkontrolle und des Zivilstandswesens, der Migration und der Einbürgerung sowie des Justizvollzugs. Zum Aufgabengebiet des Migrationsamtes gehören alle ausländerrechtliche Verfahren im Zusammenhang mit der Einreise und dem Aufenthalt über Bewilligungen, der Betreuung der Asylverfahren, die Einbürgerungen und verschiedene Integrationsmassnahmen. Das Bevölkerungsamt ist für das Melde- und das Zivilstandswesen zuständig und stellt Schweizer Reisedokumente aus. Es nimmt Ziviltrauungen vor, betreibt das Fundbüro und ist Beglaubigungsstelle des Kantons. Der Straf- und Massnahmenvollzug sowie die Bewährungshilfe und die drei Anstalten Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt, Gefängnis Bässlergut und Vollzugszentrum Klosterfiechten bilden das Amt für Justizvollzug.

HAUPTEREIGNISSE

Zusätzliche Kapazitäten für den Justizvollzug

Das Vollzugszentrum Klosterfiechten soll baulich saniert und im Zuge dessen um zusätzliche stationäre Vollzugsplätze erweitert werden. Aufgrund des aufwendigen Ausschreibungsverfahrens hat sich der geplante Beginn der Sanierungsarbeiten auf 2023 verschoben. Die Bauarbeiten kommen voran und sollen gemäss aktueller Planung im Sommer 2024 für den Hauptbau beendet werden können. Ende 2024 soll dann auch die Sanierung des Annex-Baus abgeschlossen werden. Bei der gemeinsam mit dem Kanton Zug betriebenen Strafanstalt Bostadel ist nach über 40 Betriebsjahren ebenfalls eine Sanierung und Kapazitätserweiterung in Planung. Im 2024 wird die Projektierung abgeschlossen, um im Folgejahr den beiden Kantonsparlamenten eine Ausgabenbewilligung unterbreiten zu können.

Sanierung Gefängnis Bässlergut

Nach bereits erfolgter Erweiterung des Gefängnisses Bässlergut wurde aufgrund der hohen Abnutzung in einem nächsten Schritt die Sanierung des Bestandsbaus erforderlich. Die Sanierungsmassnahmen verbessern gleichzeitig die Haftbedingungen, insbesondere durch hellere, freundlicher gestaltete Räume sowie eine zeitgemässe sanitäre Infrastruktur und Zellenbelegung. Die Sanierung im laufenden Betrieb mit gleichzeitiger Wahrung der Sicherheit ist komplex. Aktuell sind die Arbeiten der ersten Bauetappe abgeschlossen, die zweite Etappe konnte begonnen werden. Die vollständige Inbetriebnahme wird planmässig bis Winter 2024 erwartet. Eine leichte Verzögerung entstand durch einige lokale, vorher nicht erkennbare Schwierigkeiten in der bestehenden Bausubstanz.

Neue Lüftungsanlage im Untersuchungsgefängnis

Die Lüftungs- und Kälteanlagen des Untersuchungsgefängnisses bedürfen nach 25 Jahren einer Sanierung. Diese werden in Etappen im laufenden Betrieb ausgeführt, beginnend mit den Dächern. Es folgen die einzelnen Gefängnisstationen, die vorgängig geräumt, im zweiten Schritt saniert, anschliessend wieder bezogen und in Betrieb genommen werden. Gemäss aktuellem Planungsstand sollen die Arbeiten im Herbst 2024 abgeschlossen werden.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Ablösung der Einwohnerinnen- und Einwohnerregister-Fachanwendung

Die im Kanton Basel-Stadt verwendete Fachanwendung zum Führen der Einwohner- und Auslandschweizerregister wird vom Softwareanbieter nicht mehr weiterentwickelt. Er beabsichtigt, den Betrieb und Support per Ende 2025 einzustellen. Mit der Ablösung der bestehenden Fachanwendung soll zudem das eGov-Angebot ausgebaut werden, damit Kundinnen und Kunden die Dienstleistungen auf Wunsch durchgängig digital nutzen können, soweit es die gesetzlichen Vorgaben zulassen. 2024 soll eine in der Schweiz bereits bewährte Softwarelösung konfiguriert, intensiv getestet und erste Datenmigrationen vorgenommen werden. Ziel ist es, die bisherige Software mit der neuen Applikation Mitte 2025 abzulösen.

Neuorganisation des kantonalen Justizvollzugs

Der kantonale Justizvollzug verzeichnete in den letzten zehn Jahren einen starken Anstieg der Vollzugszahlen und damit auch des Personalkörpers und der staatlichen Ausgaben. Gewandelt haben sich gleichzeitig die gesetzlichen und strafkonkordantlichen Vorgaben in einem sensiblen staatlichen Tätigkeitsbereich mit starken Grundrechtseingriffen. Der Regierungsrat erachtet den stetigen Einsatz von privaten Sicherheitsdiensten in Basler Justizvollzugsanstalten nicht mehr als opportun und möchte ein sogenanntes Insourcing vornehmen. Neu soll zudem auch in Basel-Stadt eine vollamtliche Amtsleitung eingesetzt und die Betreuung in den Justizvollzugsanstalten – unter anderem mit dem Ausbau des Sozialdienstes in den Gefängnissen – ausgebaut werden. Ein entsprechender Ratschlag soll im Q3 2023 dem Grossen Rat vorgelegt werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-34'246.8	-33'549.7	-37'459.2	-3'909.4	-11.7%	-3'212.4	-9.4%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-61'003.9	-61'015.1	-63'457.8	-2'442.7	-4.0%	-2'454.0	-4.0%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-90.1	-146.6	-131.9	14.7	10.0%	-41.8	-46.3%
36 Transferaufwand	-682.1	-569.9	-662.9	-93.0	-16.3%	19.3	2.8%
Betriebsaufwand	-96'022.9	-95'281.3	-101'711.8	-6'430.5	-6.7%	-5'688.9	-5.9%
41 Regalien und Konzessionen	0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.2	-100.0%
42 Entgelte	31'635.2	33'811.8	36'437.6	2'625.9	7.8%	4'802.4	15.2%
46 Transferertrag	2'690.1	1'500.0	1'700.0	200.0	13.3%	-990.1	-36.8%
Betriebsertrag	34'325.5	35'311.8	38'137.6	2'825.9	8.0%	3'812.1	11.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-61'697.3	-59'969.5	-63'574.1	-3'604.6	-6.0%	-1'876.8	-3.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-136.4	-89.0	-309.4	-220.4	<-100.0%	-173.0	<-100.0%
Abschreibungen	-136.4	-89.0	-309.4	-220.4	<-100.0%	-173.0	<-100.0%
Betriebsergebnis	-61'833.7	-60'058.5	-63'883.5	-3'825.0	-6.4%	-2'049.8	-3.3%
34 Finanzaufwand	-50.2	-45.0	-49.0	-4.0	-8.9%	1.2	2.4%
44 Finanzertrag	1.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.0	-100.0%
Finanzergebnis	-49.2	-45.0	-49.0	-4.0	-8.9%	0.2	0.4%
Gesamtergebnis	-61'882.9	-60'103.5	-63'932.5	-3'829.0	-6.4%	-2'049.6	-3.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde im Budget 2023 zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 2.4 Höhere Personalkosten aufgrund der Neuorganisation des Justizvollzugs.
- 2 -2.4 Die Erhöhung der Kostgeldansätze der Basler Gefängnisse führt zu Mehreinnahmen aber auch zu Mehrausgaben bei departementsinternen Verrechnungen.
- 3 +2.6 Die Erhöhung der Kostgeldansätze der Basler Gefängnisse führt zu Mehreinnahmen aber auch zu Mehrausgaben bei departementsinternen Verrechnungen.
- 4 +0.2 Höhere Verwaltungskostenbeiträge des Bundes für Asylsuchende.
- 5 -0.2 Höhere Abschreibungen zurückzuführen auf die Fachanwendung für Migration und Wirtschaft «WENT».

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-75.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	75.2	100.0%
508 Kleininvestitionen	-121.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	121.1	100.0%
50 Sachanlagen	-196.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	196.3	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-943.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	943.5	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'139.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'139.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-1'139.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'139.8	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Wartezeit Kundenzentrum ¹	Min.	10	8	9	8	11
Ausgestellte Pässe und Identitätskarten ²	Anz.	22'698	25'964	35'361	27'000	27'000
Durchgeführte Ziviltrauungen ³	Anz.	823	859	873	900	900
Erfasste Geschäftsfälle Migrationsamt ⁴	Anz.	10'154	10'620	11'886	12'500	12'200
Bearbeitete Einbürgerungsgesuche ⁵	Anz.	953	973	882	1'000	980
Vollzugstage Straf- und Massnahmenvollzug ⁶	Anz.	103'778	102'535	102'663	105'000	105'000
Kapazitätsauslastung Justizvollzug ⁷	%	77	77	84	85	85
Erfasste Zu-, Um-, und Wegzüge Einwohneramt ⁸	Anz.	-	-	-	-	45'000

1 Durchschnittliche Wartezeit im Kundenzentrum des Einwohneramts.

2 Schweizer Pässe

3 Kanton BS

4 Sämtliche erfasste Fälle des Migrationsamts

5 Schweizer Staatsbürgerschaft

6 Verurteilte Personen und solche im vorzeitigen Vollzug

7 Quelle: Bericht Justizvollzug Basel-Stadt Zahlen und Fakten

8 Keine Angaben für die Jahre 2020 bis 2023

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	226.7	222.1	230.5	253.9	277.4

3.7.7 Staatsanwaltschaft

JSD-520

Aufgrund von Anzeigen, von Amtes wegen oder auf Ersuchen auswärtiger Strafverfolgungsbehörden untersucht die Staatsanwaltschaft Sachverhalte hinsichtlich ihrer strafrechtlichen Relevanz. Die Sachverhaltsfeststellungen dienen der Initiierung und als Grundlage eines strafrechtlichen Verfahrens und des Entscheides über den Abschluss des Vorverfahrens in Form einer Anklageerhebung, eines Strafbefehls, einer Einstellungs- oder Nichtanhandnahmeverfügung. Die Jugendanwaltschaft leistet zudem Präventionsarbeit zur Verhinderung der Jugendkriminalität und besorgt den Vollzug von in ihrem Bereich ausgesprochenen Sanktionen. Die administrative Aufsicht über die Staatsanwaltschaft übt der Regierungsrat aus. Die Strafverfolgungstätigkeit ist hingegen nicht Gegenstand der Aufsicht des Regierungsrates. Die Staatsanwaltschaft ist dem Justiz- und Sicherheitsdepartement administrativ zugeordnet.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 6
Massnahme: Cyberkriminalität

Bekämpfung Cyber-Kriminalität

Nach einer Aufbau- und anschliessender Konsolidierungsphase ist das Dezernat Digitale Kriminalität im Alltagsgeschäft und Normalbetrieb angekommen. Es arbeitet mit allen Abteilungen der Staatsanwaltschaft gut und produktiv zusammen. Ebenso ist es durch verschiedenste Gremien über die Kantons- und auch Landesgrenzen hinweg sehr gut vernetzt. Herausfordernd bleibt für das Dezernat, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und zu halten. Bei den Stellenausschreibungen und den gesuchten Mitarbeiterprofilen konkurriert es mit der Privatwirtschaft.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Digitalisierung der Strafjustiz

Das nationale Projekt Justitia 4.0 und das ebenfalls nationale Programm Harmonisierung der Informatik in der Strafjustiz (HIS) zielen grundsätzlich darauf ab, die Papierakte durch die digitale Akte abzulösen und dabei den elektronischen Rechtsverkehr und die elektronische Akteneinsicht flächendeckend obligatorisch einzuführen. Dieses 2019 lancierte hochkomplexe und enorm aufwendige Projekt ist auf acht Jahre geplant. Ab 2024 soll ein Pilotbetrieb starten, im Verlauf des Jahres 2025 voraussichtlich die Übergangsphase in den Vollbetrieb. Der Bundesrat hat die Botschaft zur dazu notwendigen gesetzlichen Grundlage im Februar 2023 verabschiedet. Die Staatsanwaltschaft hat 2022 mit dem zentralisierten Scanning der eingehenden Papierpost begonnen und beschäftigt sich im Sinne eines weiteren Schrittes auf dem Weg zu den vollständig digitalen Verfahrensakten damit, die Abläufe fortlaufend zu optimieren. Je nach Fahrplan des nationalen Projektes werden 2024 im Kanton die ersten Informatik-Vorbereitungen an die Hand genommen.



Schwerpunkt
Digitalisierung

Verstärkte Kriminalitätsbekämpfung in der Nordwestschweiz

Gestützt auf die interkantonale Vereinbarung zwischen den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Bern, Solothurn und Aargau zur Bekämpfung der seriellen Kriminalität schliesst sich Basel-Stadt dem in einzelnen Kantonen des Nordwestschweizer Polizeikonkordates bereits operativen Lage- und Analysesystem «PICAR» an. Die Einrichtung und Bewirtschaftung dieses Systems bedingt eine enge Absprache zwischen der Staatsanwaltschaft und der Kantonspolizei sowie aktualisierte komplexe technische Schnittstellen. Es ist vorgesehen, im Laufe des Jahres 2023 einen ersten Pilotver-

sich zusammen mit dem neuen System myABI zu starten. Die definitive Einführung von «PICAR» – mit der Kantonspolizei gemeinsam geplant und koordiniert – ist für die erste Jahreshälfte 2024 geplant.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
30 Personalaufwand	-41'813.3	-43'662.5	-46'703.4	-3'040.9	-7.0%	-4'890.0	-11.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-14'970.7	-17'565.2	-17'467.9	97.2	0.6%	-2'497.3	-16.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-186.0	-470.0	-242.1	227.9	48.5%	-56.1	-30.1%
36 Transferaufwand	-2'749.2	-2'530.0	-2'530.0	0.0	0.0%	219.2	8.0%
Betriebsaufwand	-59'719.3	-64'227.7	-66'943.4	-2'715.7	-4.2%	-7'224.1	-12.1%
42 Entgelte	15'519.9	19'130.0	18'830.0	-300.0	-1.6%	3'310.1	21.3%
46 Transferertrag	935.0	945.0	945.0	0.0	0.0%	10.0	1.1%
Betriebsertrag	16'454.9	20'075.0	19'775.0	-300.0	-1.5%	3'320.1	20.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-43'264.4	-44'152.7	-47'168.4	-3'015.7	-6.8%	-3'904.0	-9.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-86.9	-65.0	-122.5	-57.5	-88.5%	-35.7	-41.1%
Abschreibungen	-86.9	-65.0	-122.5	-57.5	-88.5%	-35.7	-41.1%
Betriebsergebnis	-43'351.3	-44'217.7	-47'290.9	-3'073.3	-7.0%	-3'939.7	-9.1%
34 Finanzaufwand	-25.3	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	0.3	1.0%
44 Finanzertrag	30.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-30.5	-100.0%
Finanzergebnis	5.3	-25.0	-25.0	0.0	0.0%	-30.3	<-100.0%
Gesamtergebnis	-43'346.0	-44'242.7	-47'315.9	-3'073.3	-6.9%	-3'969.9	-9.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.2 Der Teuerungsausgleich 2023 auf den Löhnen wurde im Budget 2023 zentral beim Finanzdepartement budgetiert.
- 0.6 Mehraufwendungen für die zweite Tranche der Aufstockung im operativen Bereich (+6.0 Vollzeitstellen).
- 0.5 Mehraufwendungen für die Ausfinanzierung des Budgets 2023 vom operativen Bereich.
- 0.3 Mehraufwendungen für die zweite Tranche der Aufstockung für die Bearbeitung der Covid-Fälle (+1.5 Vollzeitstellen).
- 0.2 Mehraufwendungen für die Ausfinanzierung des Budgets 2023 vom Stab.
- 0.1 Mehraufwendungen für die zweite Tranche der Aufstockung des Stabs (+2.5 Vollzeitstellen).
- 0.1 Mehraufwendungen für die Aufstockung im Zusammenhang mit Gesetzesänderungen (+1.7 Vollzeitstellen).
- 2 +0.2 Tiefere Abschreibungen für Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte (zeitliche Verzögerung).

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-50.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	50.2	100.0%
508 Kleininvestitionen	-808.5	-1'100.0	-250.0	850.0	77.3%	558.5	69.1%
50 Sachanlagen	-858.7	-1'100.0	-250.0	850.0	77.3%	608.7	70.9%
52 Immaterielle Anlagen	-287.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	287.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-1'145.9	-1'100.0	-250.0	850.0	77.3%	895.9	78.2%
Saldo Investitionsrechnung	-1'145.9	-1'100.0	-250.0	850.0	77.3%	895.9	78.2%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 +850.0 Tiefere Ausgaben für Infrastruktur- und Digitalisierungsprojekte (zeitliche Verzögerung).

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Gesamtzahl Strafanzeigen nach Strafgesetzbuch	Anz.	20'190	22'585	32'362	-	-
...davon Gewaltdelikte	Anz.	2'436	2'311	2'724	-	-
...davon Vermögensdelikte	Anz.	14'001	15'857	18'048	-	-
Rückstände ¹	Anz.	2'555	2'844	3'388	-	-
Erlassene Strafbefehle	Anz.	18'265	20'217	18'016	-	-
An das Strafgericht überwiesene Anklageschriften ²	Anz.	305	245	259	-	-
Gerichtsverhandlungen in Anwesenheit von Staatsanwältinnen und Staatsanwälten ³	Anz.	188	214	157	-	-
Laufende Massnahmen und Begleitungen durch die Jugendanwaltschaft ⁴	Anz.	61	72	52	-	-

1 Anzahl der per Ende Jahr (Stichtag: 1. Februar des Folgejahres) hängigen Verfahren, deren Einleitung mehr als sechs Monate zurückliegt (§ 98 Abs. 1 Ziff. 3 GOG).

2 Im Erwachsenenbereich

3 Im Erwachsenenbereich. Die Staatsanwaltschaft hat die Anklage vor Gericht gemäss Art. 337 Abs. 3 StPO persönlich zu vertreten, wenn sie eine Freiheitsstrafe von mehr als einem Jahr oder eine freiheitsentziehende Massnahmen beantragt.

4 Stichtag 31. Dezember

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		253.9	261.2	266.7	280.5	292.2

3.8 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt

Das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU) ist für alle Themen rund um den Arbeitsmarkt und den Wirtschaftsstandort Basel zuständig. Es sorgt für die soziale Sicherheit der Bevölkerung und bietet unterstützungs- und schutzbedürftigen Personen Beratung und Beistand. Das WSU ist ferner verantwortlich für eine nachhaltige Umwelt- und Energiepolitik, es berät und vollzieht die entsprechenden Gesetze und fördert das Umweltbewusstsein bei Bevölkerung und Wirtschaft.

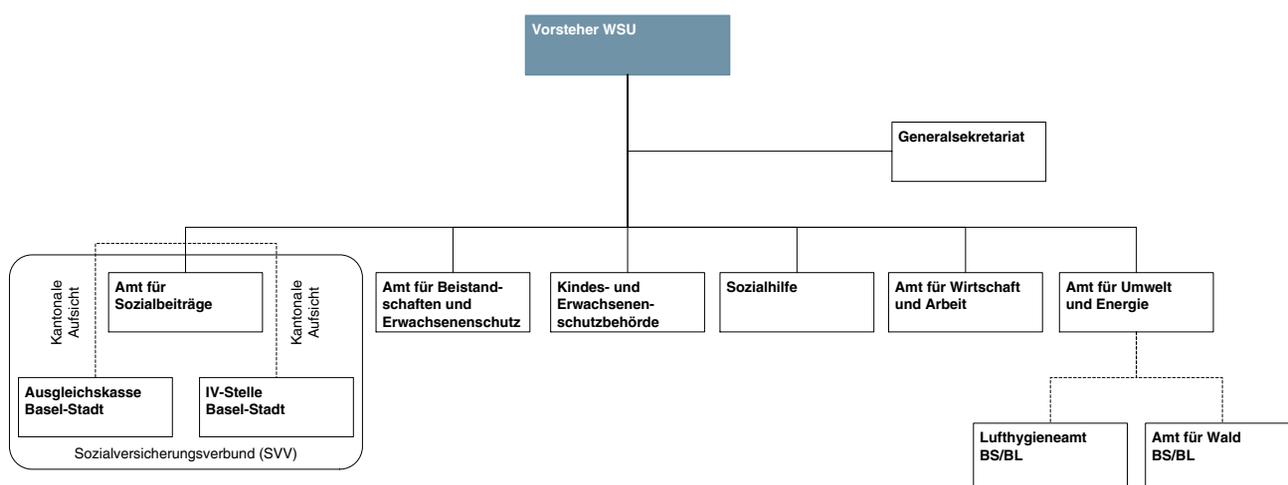
Das WSU umfasst sechs Dienststellen sowie das Generalsekretariat. Seine Standorte verteilen sich in der Stadt, vier in Grossbasel und drei in Kleinbasel. Das Amt für Wald beider Basel ist in Sissach und das Lufthygieneamt beider Basel in Liestal tätig.

Die Ausgleichskasse Basel-Stadt und die IV-Stelle Basel-Stadt sind organisatorisch dem WSU zugeordnet. Beide Institutionen sind aber selbstständig und vollziehen Bundesrecht.

Das WSU vertritt die Eigentümerinteressen des Kantons gegenüber der IWB Industrielle Werke Basel, dem EuroAirport (EAP) und den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH).

INHALT DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

WSU-801	Generalsekretariat WSU	222
WSU-806	Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)	225
WSU-807	Amt für Sozialbeiträge (ASB)	228
WSU-822	Sozialhilfe (SH)	231
WSU-825	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	235
WSU-826	Amt für Beistandschaften und Erwachsenenschutz (ABES)	238
WSU-831	Amt für Umwelt und Energie (AUE)	241



VORWORT

**Kaspar Sutter**

Kaspar Sutter ist seit Februar 2021 Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt mit den Themen Volkswirtschaft und Arbeitsmarkt, Sozialversicherungen und Sozialhilfe sowie Umwelt- und Energiepolitik. Kaspar Sutter vertritt den Kanton u. a. im Verwaltungsrat des EuroAirport und der Schweizerischen Rheinhäfen.

Dass der Strom nicht aus der Steckdose kommt, das wissen die Älteren unter uns, als sie in den siebziger Jahren gegen das Atomkraftwerk in Kaiseraugst protestierten. Seit sich auf Winter 2022/2023 hin eine mögliche Energie-Mangellage abzeichnete, wissen wir es nun alle: Ja, Strom ist ein kostbares Gut – und nein, er kommt nicht aus der Dose. Ebenfalls wissen wir, dass der Mensch mit seinem Handeln Einfluss auf das Klima ausübt – mit Auswirkungen, die wir in Westeuropa sicher auch wahrnehmen, die aber für Menschen in anderen Teilen der Erde bereits heute zu gravierenden Problemen führen. Die IWB Industrielle Werke Basel produziert bereits heute mehr erneuerbaren Strom als ihre Kundinnen und Kunden in Basel-Stadt benötigen. Das soll auch in Zukunft so bleiben. Als Regierungsrat arbeiten wir an der Solaroffensive, damit auf den Basler Dächern und Fassaden in Zukunft deutlich mehr Strom produziert wird. Das basel-städtische Stimmvolk hat entschieden, dass der Kanton bis im Jahr 2037 klimaneutral ist. Wir müssen und wollen den CO₂-Ausstoss massiv senken, auch beim Verkehr.

Für den Schutz des Klimas will unser Kanton die E-Mobilität fördern und den Wechsel weg vom Verbrennungsmotor attraktiv machen. Im Fokus steht nun, nachdem der Grosse Rat bereits ein Darlehen an die IWB Industrielle Werke Basel für den Bau von 200 öffentlich zugänglichen Ladestationen in der blauen Zone gesprochen hatte, der Aufbau von Ladeinfrastrukturen in Parkhäusern und Parkieranlagen. Die Kosten für die Grundinstallationen der Ladesäulen sollen bis zu 60% mit Förderbeiträgen aus einem neu eingerichteten Fonds unterstützt werden. Dieser Fonds soll mit einem Zuschlag auf den an den Säulen getankten Strom finanziert werden. Damit der Aufbau der Ladeinfrastrukturen zügig vorangeht, will der Regierungsrat die Förderbeiträge zeitlich begrenzen: Anträge für Förderbeiträge können nur bis 2030 gestellt werden. Die Basler Stimmbevölkerung hat das «Recht auf Wohnen» in unsere Verfassung geschrieben. Bei steigenden Mieten, noch verstärkt durch die Erhöhung des Referenzzinssatzes, ist dies vor allem für Haushalte mit kleinem Budget eine grosse Herausforderung. Als Kanton und Stadt leisten wir deshalb einen finanziellen Beitrag an die Wohnkosten von älteren Menschen mit tiefen Renten, Familien mit tiefen Einkommen und Sozialhilfebeziehende. Diese Unterstützung wollen wir nun ausdehnen auf Ein- und Zweipersonenhaushalte mit tiefen Einkommen. Es gilt, unsere soziale Verantwortung auch im Bereich des Wohnens wahrzunehmen.

Es ist mir ein Anliegen, dass wir stets die Suche nach Lösungen in den Vordergrund stellen, und dass wir die Möglichkeiten nutzen, die uns als Kanton offen stehen.

Kaspar Sutter

WICHTIGE EREIGNISSE

Umsetzung OECD-Mindeststeuer

Die Standortförderung ist im Budgetjahr geprägt von der Innovationsförderung. Es wird intensiv an verschiedenen Programmen gearbeitet, die sich auf die Felder «Innovation in Life Sciences», «Digitale Innovation» sowie «Nachhaltige Wirtschaft» konzentrieren. Bis zum Jahr 2030 sollen – vorbehaltlich der Zustimmung des Grossen Rates – maximal 42.5 Mio. Franken in diese Programme investiert werden. Parallel arbeitet der Kanton an den Eckpunkten der Umsetzung der OECD-Mindeststeuer, die für Unternehmen mit mehr als 750 Mio. Euro Umsatz ab kommendem Jahr 15% beträgt. In Basel-Stadt sind davon rund 200 Gesellschaften und rund 40'000 Vollzeitstellen betroffen, das heisst rund jede vierte Stelle. Das Finanzdepartement und das Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt arbeiten eng zusammen, um die Attraktivität von Basel-Stadt für Unternehmen mit geeigneten Massnahmen in den

Bereichen Innovation, Umwelt und Gesellschaft zu erhalten.

Solar-Offensive

Der Kanton Basel-Stadt will Gebäude und Infrastrukturen vermehrt für die solare Energiegewinnung nutzen, um die Energieversorgung stadtverträglich und klimafreundlich weiterzuentwickeln. Hierzu wird die Solaroffensive lanciert. Sobald die technischen Voraussetzungen ermittelt und die notwendigen rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen geklärt sind, kann voraussichtlich im Budgetjahr mit der Umsetzung der Offensive begonnen werden. Der entsprechende Ratschlag soll noch im Jahr 2023 dem Grossen Rat vorgelegt werden. Der Kanton Basel-Stadt nimmt im Energiebereich eine Vorreiterrolle ein, wobei das urbane Umfeld neben den Vorteilen der Kleinräumigkeit auch einige Herausforderungen mit sich bringt. Mit der Solaroffensive soll diese Rolle weiter ausgebaut werden.

Erweiterung Mietbeiträge

Heute gewährt der Kanton Basel-Stadt Mietbeiträge für Familien in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen. Sie sind Teil der kantonalen bedarfsabhängigen Sozialleistungen. Eine externe Analyse des heutigen Systems der Familienmietzinsbeiträge ergab, dass Mietbeiträge ein sehr wirksames sozialpolitisches Instrument sind, um Personen in enger finanzieller Situation bei einem wichtigen Ausgabenposten, der Wohnungsmiete, spürbar zu entlasten, ohne dabei in den Wohnungsmarkt einzugreifen. Die Analyse ergab zudem, dass mit der Berücksichtigung von Haushalten ohne Kinder eine weitere armutsgefährdete Personengruppe vor dem Sozialhilfebezug bewahrt werden könnte. Der Regierungsrat schickt diese geplante Ausweitung des Kreises der Leistungsberechtigten im Jahr 2023 in eine externe Vernehmlassung, damit der entsprechende Ratschlag dem Grossen Rat im Budgetjahr zum Entscheid vorgelegt werden kann.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-130.5	-155.5	-148.1	7.4	4.8%	-146.7	-146.9	-146.9
31 Sach- und Betriebsaufwand	-54.6	-78.5	-67.8	10.7	13.6%	-67.8	-67.8	-67.7
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.3	-0.3	-0.3	0.0	-1.6%	-0.3	-0.3	-0.3
36 Transferaufwand	-779.4	-836.0	-798.8	37.1	4.4%	-851.7	-865.7	-877.6
Betriebsaufwand	-964.8	-1'070.3	-1'015.0	55.3	5.2%	-1'066.5	-1'080.7	-1'092.5
41 Regalien und Konzessionen	10.4	10.4	10.4	0.0	0.0%	10.4	10.4	10.4
42 Entgelte	75.2	66.6	71.9	5.4	8.1%	70.7	70.7	70.7
43 Verschiedene Erträge	4.0	3.9	4.0	0.1	3.1%	4.0	4.0	4.0
46 Transferertrag	295.3	324.7	292.5	-32.2	-9.9%	291.1	289.8	288.5
Betriebsertrag	384.9	405.6	378.9	-26.7	-6.6%	376.3	375.0	373.7
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-579.9	-664.7	-636.1	28.6	4.3%	-690.2	-705.7	-718.8
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-4.1	-4.9	-5.3	-0.4	-7.3%	-11.2	-11.2	-11.2
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-0.9	-0.9	-1.5	-0.6	-63.6%	-1.5	-1.5	-1.5
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-5.0	-5.9	-6.8	-1.0	-16.3%	-12.7	-12.7	-12.7
Betriebsergebnis	-584.9	-670.5	-642.9	27.6	4.1%	-702.9	-718.4	-731.5
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	12.0%	-0.1	-0.1	-0.1
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	12.3%	-0.1	-0.1	-0.1
Gesamtergebnis	-585.0	-670.6	-643.0	27.6	4.1%	-703.0	-718.5	-731.6

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +7.5 Die Abweichung ist hauptsächlich begründet durch sinkende Personalkosten bei der Sozialhilfe aufgrund eines rückläufigen Personenbestands in der Migration, dagegen steigt der Personalaufwand bei verschiedenen Dienststellen aufgrund von zusätzlich erforderlichen Headcounts.
- 2 +10.7 Der Sach- und Betriebsaufwand sinkt vor allem aufgrund des rückläufigen Personenbestands in der Migration, während bei der allg. Sozialhilfe der Aufwand aufgrund von steigenden Betriebskosten zunimmt.
- 3 +37.1 Der rückläufige Personenbestand in der Migration und die Reduktion der Zahlfälle in der allgemeinen Sozialhilfe führen zu einem tieferen Transferaufwand.
- 4 +5.4 Die höheren Entgelte sind in erster Linie auf höhere Gasttaxen-Einnahmen, geplante Mehreinnahmen bei den Abwasser- und Wassernutzungsgebühren sowie höhere Entschädigungsgebühren für bzw. mehr Beistandschaften zurückzuführen.
- 5 -32.2 Der Transferertrag sinkt, da die tiefere Personenzahl in der Migration zu tieferen Bundespauschalen führt.
- 6 -0.4 Neue Informatikinvestitionen beim ASB sowie die Investitionen in die Zwischennutzung Rosental beim AWA führen zu höheren Abschreibungen.
- 7 -0.6 Die Abweichung betrifft den Investitionsbeitrag für den Switzerland Innovation Park Basel Area beim AWA.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
503 Übriger Tiefbau	-25.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
504 Hochbauten	-0.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
506 Mobilien	-1.3	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-27.5	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
52 Immaterielle Anlagen	-3.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
54 Darlehen	-0.8	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	-10.9	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-42.7	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	6.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
6 Investitionseinnahmen	6.6	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-36.1	0.0	0.0	0.0	0.0%	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	740.66	726.2	744.0	856.7	845.9

Wichtigste Abweichungen:

- Der Rückgang der Zahlfälle in der Allgemeinen Sozialhilfe sowie der betreuten Personen in der Migration führt zu einer HC-Abnahme.

3.8.1 Generalsekretariat WSU

WSU-801

Das Generalsekretariat berät und unterstützt den Departementsvorsteher. Es stellt die Geschäftsabwicklung mit dem Grossen Rat und seinen Kommissionen, dem Regierungsrat und den übrigen Departementen sicher. Departementsintern sorgt es für koordinierte und zielgerichtete Abläufe. Mit zentralen Stabsleistungen in den Bereichen Personal, Finanzen und Controlling, Informatik, Recht und Kommunikation unterstützt es den Departementsvorsteher und die Dienststellen des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt (WSU), damit das Departement leistungsfähig ist und die gesetzlichen und politischen Vorgaben erfolgreich umsetzen kann. Darüber hinaus betreut das Generalsekretariat das Verhältnis zu den dem WSU zugeordneten öffentlichen Betrieben bzw. Beteiligungen an privatrechtlichen Gesellschaften und nimmt die Eigentümerinteressen gegenüber diesen selbstständigen Einheiten wahr. Dies betrifft vor allem die IWB Industrielle Werke Basel, die Schweizerischen Rheinhäfen (SRH), die Basler Personenschiffahrt AG (BPG), die ProRheno AG, den EuroAirport (EAP) sowie die MCH Group AG.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Unterstützung in Querschnittsthemen

Das Generalsekretariat leistet im Budgetjahr gemäss seiner Funktion fachliche und technische Unterstützung für den Departementsvorsteher und die Dienststellen bei betriebswirtschaftlichen, juristischen und politischen Fragestellungen. Die Dienststellen werden bei ihren täglichen Aufgaben und bei ausserordentlichen Aufgabestellungen durch die Dienst- und Serviceleistungen des Generalsekretariats unterstützt und entlastet. Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung werden in den Querschnittsfunktionen des Departements vor allem im Bereich Finanzen und Personal die Prozessautomatisierung und das elektronische Dokumentenmanagement vorangetrieben. Die Weiterentwicklung der IT-Sicherheit und die Verbesserung der Leistungsfähigkeit von bestehenden IT-Systemen für eine effiziente und effektive Aufgabenerfüllung im Departement und in den Dienststellen hat einen hohen Stellenwert.



Legislativziel 4
Massnahme: Hafengebäude 3

Beteiligungen

Im Budgetjahr werden die Arbeiten zusammen mit den Schweizerischen Rheinhäfen (SRH) für eine Anpassung des Rheinhafen-Staatsvertrags als Grundlage für die Veränderungen des Hafen-Perimeters im Zuge der Hafen- und Stadtentwicklung eine wichtige Aufgabe sein. Dabei geht es auch um die vorgesehene Einbindung des Bundes in die Finanzierung der Hafeninfrastrukturen. Der EuroAirport (EAP) wird weiterhin begleitet im Hinblick auf die längerfristige unternehmerische Entwicklung im Rahmen der binationalen Abstimmung zwischen Frankreich und der Schweiz – insbesondere zu den Fragen des anwendbaren Rechts. Geeignete Massnahmen zur Flankierung des Flugbetriebs, um einen möglichst guten Fluglärmschutz im Interesse der Bevölkerung zu gewährleisten, bleiben zentral. Bei der IWB Industrielle Werke Basel stehen der Ausbau des Fernwärmenetzes und die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung und damit gekoppelt die Stilllegung des Gasverteilnetzes im Vordergrund. Die IWB wird vom Generalsekretariat im Rahmen der energiepolitischen Leitplanken bei der Gestaltung der unternehmerischen Weiterentwicklung des Unternehmens eng begleitet werden.



Schwerpunkt
Klimaschutz



Legislativziel 5
Massnahme: Ausbau
Klimafreundliche Wärmeversorgung

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-7'095.2	-7'868.4	-8'780.8	-912.4	-11.6%	-1'685.6	-23.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'477.7	-4'586.9	-6'169.9	-1'583.0	-34.5%	-2'692.2	-77.4%
36 Transferaufwand	-4'228.7	-768.8	-1'262.8	-494.0	-64.3%	2'966.0	70.1%
Betriebsaufwand	-14'801.6	-13'224.1	-16'213.5	-2'989.4	-22.6%	-1'411.9	-9.5%
41 Regalien und Konzessionen	10'395.0	10'395.0	10'395.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
42 Entgelte	1'716.6	1'732.4	1'815.7	83.3	4.8%	99.1	5.8%
46 Transferertrag	28.5	-6.0	6.0	12.0	>100.0%	-22.5	-79.0%
Betriebsertrag	12'140.2	12'121.4	12'216.7	95.3	0.8%	76.6	0.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'661.5	-1'102.7	-3'996.8	-2'894.1	<-100.0%	-1'335.3	-50.2%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-65.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	65.6	100.0%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-509.6	-937.0	-937.0	0.0	0.0%	-427.4	-83.9%
Abschreibungen	-575.2	-937.0	-937.0	0.0	0.0%	-361.8	-62.9%
Betriebsergebnis	-3'236.7	-2'039.7	-4'933.8	-2'894.1	<-100.0%	-1'697.1	-52.4%
34 Finanzaufwand	-0.6	-0.4	-0.4	0.0	0.0%	0.2	39.3%
44 Finanzertrag	0.1	1.9	1.9	0.0	0.0%	1.9	>100.0%
Finanzergebnis	-0.5	1.6	1.6	0.0	0.0%	2.1	>100.0%
Gesamtergebnis	-3'237.2	-2'038.1	-4'932.2	-2'894.1	<-100.0%	-1'695.0	-52.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.9 Anpassungen aufgrund von Neueinstellungen und Neueinrichtungen führen zu höheren Lohnkosten.
- 2 -1.6 Mehr IT- und HR-Projekte im WSU führen zu höheren Kosten.
- 3 -0.5 Die geplante Anpassung des Betriebsbeitrags an die Basler Personenschiffahrt AG (BPG) führt zu einem höheren Transferaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
52 Immaterielle Anlagen	-437.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	437.4	100.0%
54 Darlehen	-750.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	750.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-7'320.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	7'320.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-8'508.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	8'508.2	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-8'508.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	8'508.2	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Eingegangene Rekurse	Anz.	105	94	101	100	100
Anteil Rekursentscheide in 3 Mt seit StN Vorinstanzen	%	70.7	57.45	54.05	80	80
Bearbeitete interne IT-Aufträge	Anz.	12'957	15'587	10'642	12'000	9'700
Transaktionen/Geschäfte in der Personalabteilung	Anz.	1'341	1'313	1'413	1'350	1'841

Wichtigste Abweichungen:

- Die Aufträge nehmen ab, im Gegenzug nehmen die Projekt-, Demand-, Change- und Basisinfrastrukturleistungen zu. Diese werden jedoch nicht im Ticket-System dokumentiert.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		35.4	38.9	40.1	46.2	49.90

Wichtigste Abweichungen:

- Der budgetierte Headcount-Antrag spiegelt den notwendigen Personaleinsatz für alle geforderten Mehrleistungen im Bereich IT und HR.

3.8.2 Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA)

WSU-806

Das Amt für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ist für die Wirtschaft, Arbeitgebende, Arbeitnehmende und Arbeitsuchende die zentrale Anlaufstelle im Kanton Basel-Stadt.

Das AWA erarbeitet die Grundlagen der kantonalen Wirtschafts-, Tourismus- und Medienpolitik und fördert die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Basel.

Stellensuchende und arbeitslose Personen werden vom AWA beraten und vermittelt. Die Unterstützung erfolgt finanziell (Arbeitslosenversicherung) und mit spezifischen Massnahmen zur Verbesserung der Qualifikation.

Das AWA berät und kontrolliert Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bezüglich Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Einhaltung der Arbeitszeiten, Mindestlohn sowie der orts- und branchenüblichen Löhne und bekämpft die Schwarzarbeit. Es bewilligt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben verlängerte Ladenöffnungszeiten sowie Sonntags- und Nachtarbeit. Das AWA bewilligt die Beschäftigung von ausländischen Arbeitskräften je nach Herkunft mit Zustimmung der Bundesbehörden und führt das Meldewesen im Rahmen der flankierenden Massnahmen zur Personenfreizügigkeit.

HAUPTEREIGNISSE

Allgemeines

Das AWA wird im Budgetjahr grundlegende Themen kantonal und national umsetzen und weiterentwickeln, z. B. kantonaler Mindestlohn, Umsetzung OECD-Steuerreform, Arbeitslosenversicherung. Es gilt globalen Grosstrends Rechnung zu tragen wie Digitalisierung, mobile Arbeitsverhältnisse oder Migration.

Nach Abschluss der Gesamtanierung erfolgt Ende des Budgetjahres der Wiedereinzug des AWA in das modernisierte Gebäude an der Utengasse sowie ein Umzug vom Backoffice der Öffentlichen Arbeitslosenkasse (OeAK) in die bestehenden Räumlichkeiten im Areal Rosental. Der Standort an der Hochstrasse wird aufgegeben. Damit wird eine Reduktion der Gesamtarbeitsfläche und eine Arbeitsplatzverdichtung erreicht.

Arbeitslosenversicherung

Die Arbeitslosenzahlen werden vermutlich auf dem gleich tiefen Niveau bleiben. Gleichzeitig wird der Fachkräftemangel weiter zunehmen. Dadurch verändern sich die Bedürfnisse sowohl der Stellensuchenden wie auch der Arbeitgebenden. Die Digitalisierung im Verkehr mit den Anspruchsgruppen wird weiter verstärkt, wodurch der direkte Kontakt mehr für die persönliche Beratung genutzt werden kann. Die arbeitsmarktlichen Massnahmen werden stärker auf den individuellen Förderungs- und Bildungsbedarf der Stellensuchenden ausgerichtet und entsprechend individualisiert. Das Angebot an kollektiven Massnahmen wird quantitativ überprüft und weiter modularisiert.

Arbeitsbedingungen

Die risikobasierten Kontrollen des Mindestlohns werden weiter etabliert, und wo nötig, angepasst. Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklungen ist mit einer leichten Zunahme der Bewilligungen von Sonntags- und Nachtarbeit zu rechnen. Der Bedarf nach Beratung in den Bereichen Arbeitsbewilligung, Personalverleih und -



Legislativziel 1

Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung



Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung



Schwerpunkt
Digitalisierung



Legislaturziel 6

Massnahme: Service public digital

vermittlung wird hoch bleiben, wie auch derjenige in der Rechtsberatung. Basel-Stadt bleibt Pilotkanton im Projekt EasyGov des Bundes. Die Arbeitsbewilligungen bauen auf dieser Basis ihre kundenfreundlichen und möglichst medienbruchfreien Services weiter aus. Der Einbezug weiterer technologischer Möglichkeiten wird laufend geprüft.



Legislaturziel 1

Massnahmen: Stärkung von Technologieunternehmen und digitaler Innovation, Entwicklung von Wirtschaftsflächen

Wirtschaft

Neben der Unternehmenspflege fokussiert sich der Bereich im Budgetjahr stark auf die Innovationsförderung, wo insgesamt neun bestehende und neue Programme weiterentwickelt oder umgesetzt werden. Diese sind den drei Feldern «Innovation in Life Sciences», «Digitale Innovation» sowie «Nachhaltige Wirtschaft» zugeordnet. Bis zum Jahr 2030 sollen maximal 42.5 Mio. Franken investiert werden. Im Programmportfolio enthalten ist der Tech Park Basel. Dessen Auslastung dürfte erstmals sinken, weil grössere Mieter ausziehen werden. Dies ist ein Zeichen des Erfolgs und entspricht der Eignerstrategie des Regierungsrates für den Tech Park Basel. Weiter unterstützt werden zudem die Organisationen Basel Area Business & Innovation sowie Basel Tourismus. Beide erfüllen wichtige Aufgaben im Bereich der Standort- bzw. Tourismusförderung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-26'656.5	-27'806.9	-28'826.9	-1'020.0	-3.7%	-2'170.4	-8.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-3'486.5	-4'727.2	-4'574.5	152.7	3.2%	-1'088.0	-31.2%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-14.4	-30.0	-10.0	20.0	66.7%	4.4	30.5%
36 Transferaufwand	-74'765.8	-22'949.2	-23'119.0	-169.8	-0.7%	51'646.8	69.1%
Betriebsaufwand	-104'923.2	-55'513.3	-56'530.4	-1'017.1	-1.8%	48'392.8	46.1%
42 Entgelte	8'038.3	6'568.6	8'496.1	1'927.5	29.3%	457.8	5.7%
46 Transferertrag	59'297.5	20'631.9	20'495.3	-136.6	-0.7%	-38'802.2	-65.4%
Betriebsertrag	67'335.8	27'200.5	28'991.4	1'790.9	6.6%	-38'344.4	-56.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-37'587.4	-28'312.8	-27'539.0	773.8	2.7%	10'048.4	26.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-356.8	0.0	-104.7	-104.7	n.a.	252.1	70.6%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-370.7	0.0	-595.7	-595.7	n.a.	-225.0	-60.7%
Abschreibungen	-727.5	0.0	-700.4	-700.4	n.a.	27.1	3.7%
Betriebsergebnis	-38'314.9	-28'312.8	-28'239.4	73.4	0.3%	10'075.5	26.3%
34 Finanzaufwand	-1.2	-1.1	-1.3	-0.2	-18.2%	-0.1	-7.5%
44 Finanzertrag	0.9	0.2	0.2	0.0	0.0%	-0.8	-84.1%
Finanzergebnis	-0.3	-1.0	-1.2	-0.2	-21.1%	-0.9	<-100.0%
Gesamtergebnis	-38'315.2	-28'313.8	-28'240.6	73.2	0.3%	10'074.6	26.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Gründe für die Erhöhung sind ein allgemeiner Stufenanstieg sowie eine zusätzliche Stelle im Bereich Innovationsförderung.
- 2 +0.2 Der tiefere Aufwand resultiert aus Massnahmen zu Kosteneinsparungen sowie den im Budgetjahr wegfallenden Kosten für den Umbau des Gebäudes an der Utengasse.
- 3 +1.9 Die Erholung im Tourismus mit wachsender Zahl an Logiernächten führt zu höheren Gasttaxen-Einnahmen.
- 4 -0.1 Die Abschreibungen betreffen die Investitionen für die Zwischennutzung Rosental.
- 5 -0.6 Die Abschreibungen betreffen den Investitionsbeitrag für den Switzerland Innovation Park Basel Area AG.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
504 Hochbauten	-625.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	625.7	100.0%
506 Mobilien	-691.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	691.1	100.0%
50 Sachanlagen	-1'316.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	1'316.8	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-3'600.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	3'600.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-4'916.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'916.8	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-4'916.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	4'916.8	100.0%

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Wirkungsindikator gemäss der AVIG-Vereinbarung mit dem SECO	Anz.	104	99	n/a	103	103	
Begleitete Förderprogramme, Projekte und Unterstützung	Anz.	28	26	22	20	20	
Durchgeführte Firmengespräche und Roundtables	Anz.	50	45	70	45	55	
Ausl. des Technologieparks Basel in % der vermietb. Fläche	%	90	94	95	70	85	
Kongressbesucher/-innen von geförderten Kongressen	Anz.	8'805	6'534	18'500	18'000	18'000	
Geschäfte und Kontrollen nach Arbeitsgesetz (ArG)	Anz.	1'442	1'502	1'412	1'300	1'300	
Geschäfte und Kontr. nach Ruhetags- und Ladenöffnungsgesetz	Anz.	130	130	190	130	130	
Geschäfte betreffend Arbeitsbewilligungen	Anz.	3'537	3'296	4'023	3'500	3'500	
Geschäfte Meldewesen nach Entsendegesetz	Anz.	346	418	404	500	480	
Schwarzarbeitskontrollen	Anz.	895	1'251	1'006	1'050	1'050	
Kontrollen Lohn- und Arbeitsbedingungen der TPK Arbeitsbed.	Anz.	728.5	557	755	750	750	
Bewilligungen Personalverleih- und Vermittlung	Anz.	50	39	40	40	40	
Rechtsberatungen	Anz.	2'503	2'357	2'375	2'500	2'500	

Personal						
	2020	2021	2022	2023	2024	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (inkl. refinanzierte Stellen 100%)	237.2	245.9	217.3	211.1	211.4	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	38.7	38.2	36.7	44.1	45.1	

Wichtigste Abweichungen:

- Der Headcount steigt um eine zusätzliche Stelle im Bereich Innovationsförderung.

3.8.3 Amt für Sozialbeiträge (ASB)

WSU-807

Das Amt für Sozialbeiträge (ASB) ist zuständig für die Ergänzungsleistungen und kantonalen Beihilfen zur AHV und IV, die individuelle Prämienverbilligung sowie die Familienmietzinsbeiträge. Seit Mitte 2021 sind die Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose dazugekommen. Es stellt sicher, dass die im Kanton Basel-Stadt krankenversicherungspflichtigen Personen versichert sind. Ebenfalls leistet das ASB Bevorschussung und Inkassohilfe für Alimente. Im Rahmen des Opferhilfegesetzes berechnet und zahlt das ASB die Entschädigungs- und Genugtuungsleistungen an Opfer von Straftaten aus.

Das ASB ist ausserdem zuständig für die Behindertenhilfe, d. h. für Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten Leistungsangebotes für erwachsene Menschen mit Behinderung. Es betreibt auch die kantonseigenen Wohnheime und Tageszentren in der Institution «LIV – Leben in Vielfalt».

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 2

Massnahme: Bedarfsorientierte Unterstützung und Förderung

Krankheit und Unfall

Im Budgetjahr ist bei der Prämienverbilligung mit steigenden Krankenkassenprämien und leicht steigenden Fallzahlen zu rechnen. Der Anteil der höheren Prämienverbilligung für kostensparende Versicherungsmodelle (AVM-Bonus) wird voraussichtlich weiter steigen und dürfte im Budgetjahr knapp 80% erreichen. Der Anteil der Bezügerinnen und Bezüger in den vier neuen Einkommensgruppen, die im Zusammenhang mit der Steuervorlage 2017 per 1. Juli 2019 eingeführt wurden, wird sich wahrscheinlich ebenfalls weiter erhöhen. Der Prämienanstieg dürfte im Budgetjahr wieder in der gleichen Grössenordnung wie im Vorjahr (rund 4%) ausfallen.

Behinderung und Invalidität

Der seit dem Jahr 2017 laufende Systemwechsel in der Behindertenhilfe ist nun für stationäre Leistungen abgeschlossen. Alle Leistungen der Behindertenhilfe werden fortan maximal zu den vom Regierungsrat festgelegten bedarfsabhängigen Normkostentarifen erbracht. Die aktuelle Periode der bikantonalen Bedarfsplanung mit Fokus auf Selbstbestimmung und Teilhabe sowie der Stärkung ambulanter Leistungen läuft bis Ende des Jahres 2025. Die bikantonalen Weiterentwicklungen fokussieren auf die qualitative Ausgestaltung im stationären und im ambulanten Bereich. Die rationelle und kundenfreundliche Administration der jeweiligen bedarfsorientierten Leistungsansprüche und Vergütungen erfordert einen grösseren administrativen Aufwand als das alte System mit seinen mehrjährigen Einheitstarifen. Die Softwarelösung mit direktem Zugriff für die Leistungserbringer hat sich etabliert und trägt zur effizienteren Aufgabenerledigung in der Behindertenhilfe bei. Ziel ist es, IT-Schnittstellen zu anderen Behörden wie auch zum Nachbarkanton zu verbessern bzw. neu zu entwickeln. Inhaltliche Schwerpunktthemen im Budgetjahr bleiben die Weiterentwicklung der begleiteten Arbeit, der ambulanten Wohnbegleitung (u. a. als bikantonales Projekt) sowie die Neuentwicklung der Leistung «Leben mit Assistenz».

Alte und Hinterlassene

Die Reform der Ergänzungsleistungen wurde per 1. Januar 2021 mit den dafür gesprochenen zusätzlichen Ressourcen erfolgreich umgesetzt. Ende des Jahres 2023 läuft die dreijährige Übergangsfrist ab. Rund ein Viertel der EL-Bezügerinnen und

Bezüger verlieren dann ihren Besitzstandsanspruch auf Leistungen nach dem alten Recht. Es ist damit zu rechnen, dass in ca. 250 Fällen der EL-Anspruch vorübergehend vollständig verloren geht. Die Fallzahlen der ab 1. Juli 2021 in Kraft getretenen Überbrückungsleistung für ältere Arbeitslose sind deutlich tiefer als erwartet. Gründe dafür dürften die aktuell sehr gute Arbeitsmarktlage und die hohe Ablehnungsquote sein. Die Leistungen selbst werden vom Bund übernommen. Der administrative Aufwand und die IT-Kosten werden vom Kanton getragen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-33'780.0	-35'842.9	-34'132.9	1'710.0	4.8%	-352.8	-1.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9'831.4	-8'307.4	-9'307.8	-1'000.4	-12.0%	523.6	5.3%
36 Transferaufwand	-532'624.5	-558'466.0	-568'878.5	-10'412.5	-1.9%	-36'254.0	-6.8%
Betriebsaufwand	-576'236.0	-602'616.3	-612'319.2	-9'702.9	-1.6%	-36'083.2	-6.3%
42 Entgelte	23'117.5	17'082.0	18'457.0	1'375.0	8.0%	-4'660.5	-20.2%
43 Verschiedene Erträge	0.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.6	-100.0%
46 Transferertrag	188'885.2	194'225.9	201'571.7	7'345.8	3.8%	12'686.5	6.7%
Betriebsertrag	212'003.3	211'307.9	220'028.7	8'720.8	4.1%	8'025.4	3.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-364'232.6	-391'308.4	-392'290.5	-982.1	-0.3%	-28'057.8	-7.7%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-748.2	-300.0	-500.0	-200.0	-66.7%	248.2	33.2%
Abschreibungen	-748.2	-300.0	-500.0	-200.0	-66.7%	248.2	33.2%
Betriebsergebnis	-364'980.9	-391'608.4	-392'790.5	-1'182.1	-0.3%	-27'809.6	-7.6%
34 Finanzaufwand	-23.4	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	16.3	69.7%
44 Finanzertrag	6.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6.0	-100.0%
Finanzergebnis	-17.5	-7.1	-7.1	0.0	0.0%	10.4	59.4%
Gesamtergebnis	-364'998.3	-391'615.5	-392'797.6	-1'182.1	-0.3%	-27'799.2	-7.6%

* Fast alle ausgezahlten Leistungen (d. h. Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, Prämienverbilligung, Familienmietzinsbeiträge, Alimentenbevorschussung sowie Behindertenhilfe) sind im Transferbudget abgebildet. Folglich werden die Bruttoausgaben im Wesentlichen in der Kontengruppe 36 (Transferaufwand) erfasst, während die Beiträge des Bundes und der Gemeinden an diese Leistungen in den Kontengruppen 42 (Entgelte) und 46 (Transfererträge) erfasst sind. Diese Beiträge sind weitgehend proportional zu den Ausgaben - je höher die Leistungen, desto höher ist auch die Beteiligung des Bundes und der Gemeinden. Zum besseren Verständnis und für eine bessere Übersicht wird in Kommentar 3 der Nettoeffekt beschrieben, d. h. die Summe aus Aufwandsposition 36 und der Ertragspositionen 42 und 46.

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.7 Für die Umsetzung der EL-Reform wurden die personellen Ressourcen nach einem interkantonalen Vergleich vorübergehend um 22% aufgestockt. Das entsprach neun zusätzlichen Vollzeitstellen. Fünf dieser neun Stellen werden im Budgetjahr wieder abgebaut (0.7 Mio. Fr.). Zusätzlich passt LIV den Betreuungsbedarf für seine Klientinnen und Klienten an die aktuelle Situation mit einem tieferen Betreuungsaufwand an.
- 2 -1.0 Der im Vergleich zum Vorjahresbudget gestiegene Sach- und Betriebsaufwand ist auf höhere Kosten für IT-Projekte zurückzuführen.
- 3 -1.7 Die wesentlichen Nettoveränderungen ergeben sich aufgrund des erwarteten Mehraufwands bei folgenden Leistungen: Behindertenhilfe (-3.3 Mio. Fr.), Alimentenhilfe (-0.1 Mio. Fr.), Ergänzungsleistungen (-2.1 Mio. Fr.) und Beihilfen zur AHV/IV (-0.1 Mio. Fr.).
- 4 -0.2 Die neuen Informatikinvestitionen der letzten Jahre führen zu höherem Abschreibungsaufwand.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024			Abweichungen	
	Rechnung	Budget	Budget		B24/B23	B24/R22	
52 Immaterielle Anlagen	-545.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	545.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-545.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	545.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-545.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	545.1	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Summe Neuanmeldungen und Mutationen EL pro Jahr	Anz.	15'271	16'240	17'308	18'500	18'500
Neuanmeldungen PV pro Jahr	Anz.	7'947	7'945	7'177	8'000	8'000
Personen mit Ergänzungsleistungen (EL)	Anz.	15'706	15'492	15'402	16'200	16'200
Personen mit Prämienverbilligungen (PV; ohne EL)	Anz.	30'133	30'120	29'423	31'200	31'000
Haushalte mit Familienmietzinsbeiträgen	Anz.	2'300	2'251	2'178	2'350	2'300
Fälle Alimentenhilfe Total	Anz.	1'240	1'139	1'135	1'200	1'140
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen PV	Anz.	17/35469	15/33492	9/31346	20/30000	20/30000
Verhältnis gutgeheissene Einsprachen/Anzahl Verfügungen EL	Anz.	33/17830	49/18913	56/21618	50/16500	50/16500
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen EL	Anz.	33/123	49/181	56/178	50/150	50/150
Verhältnis gutgeheissene/eingegangene Einsprachen PV	Anz.	17/151	15/127	9/131	20/200	20/200

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	268.8	255.0	258.8	268.1	263.1

Wichtigste Abweichungen:

- Die für die Umsetzung der Reform der Ergänzungsleistungen befristete Personalerhöhung um 7.0 Stellen kann im Budget 2024 um 5.0 Stellen reduziert werden. 2.0 Stellen werden in unbefristete Stellen umgewandelt.

3.8.4 Sozialhilfe (SH)

WSU-822

Die öffentliche Sozialhilfe hat die Aufgabe, bedürftige und von Bedürftigkeit bedrohte Personen zu beraten und ihre materielle Grundversorgung (Wohnen, Gesundheit, wirtschaftliche Hilfe) zu gewährleisten sowie deren Selbstständigkeit zu erhalten und zu fördern. Unterstützung finden auch Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene, Personen mit Schutzstatus S sowie solche, die während ihres Aufenthaltes im Kanton in Not geraten sind. Die kantonale Koordination für das Asyl- und Flüchtlingswesen erarbeitet die Grundlagen für die Flüchtlings- und Migrationspolitik des Kantons und vertritt diese gegenüber dem Bund. Die Sozialhilfe stellt Notwohnungen, Wohnungen nach Wohnraumförderungsgesetz (WRFG) und zwei Notschlafstellen bereit, auch an nicht unterstützte Personen.

Die Sozialhilfe fördert die Möglichkeiten zur Selbsthilfe mit dem Ziel der sozialen und beruflichen Integration. Sie vermittelt und ermöglicht den Zugang zu Angeboten, die diesem Zweck dienen.

HAUPTEREIGNISSE

Fallführungssystem

Im Projekt FFS (gemeinsames Fallführungssystem für die Sozialen Dienste der Städte Basel, Bern und Zürich; zusammengeschlossen zum Verein citysoftnet) ist geplant, dass nach Bern im Budgetjahr die Sozialen Dienste Zürich und die Sozialhilfe Basel-Stadt das neue System einführen. Im Lauf des Jahres werden in der Sozialhilfe Basel-Stadt die standortspezifischen Schnittstellen und Umsysteme angebunden und alle Massnahmen zur Einführung umgesetzt. Mit dem neuen FFS und der digitalen Arbeitsweise wird ein wichtiger Beitrag zur Erhöhung der Effizienz in der Fallführung geleistet. Die im Projekt sich abzeichnenden Mehrkosten werden in Zusammenarbeit mit den Städten Zürich und Bern überprüft und gemeinsam getragen.

Sozialhilfebezüger und Langzeitarbeitslosigkeit

Im Budgetjahr wird mit einer Trendwende, d. h. einem Anstieg der Fallzahlen gerechnet. Grund für diese Annahme sind die längerfristigen Nachwirkungen der Covid-19-Pandemie sowie die steigenden Preise für Lebensunterhalt und Energie. Allerdings widerspiegelt sich dieser Trend aufgrund eines Basiseffekts nicht in den Zahlen, da im Vergleichsjahr 2023 die Fallzahlen deutlich zu hoch prognostiziert worden sind. Je nach Konjunkturverlauf und Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt wird der Anstieg der Fallzahlen mehr oder weniger stark ausfallen.

Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten

Im Budgetjahr wird das im Jahr 2022 angelaufene fünfjährige Pilotprojekt fortgesetzt. Eine externe Firma wird die Projektevaluation mit Wirkungsanalyse durchführen. Das Konzept für die Evaluation steht; im Budgetjahr wird die zweite Datenlieferung erfolgen. Die Datenlage nach nur einem Jahr lässt noch keine Schlüsse zu.

Gesamtkonzept Soziales Wohnen

Vorbehältlich der Zustimmung des Grossen Rates zum «Gesamtkonzept Soziales Wohnen Basel-Stadt» wird ab dem Budgetjahr eine Kompetenzstelle für Soziales Wohnen aufgebaut, welche organisatorisch der Sozialhilfe angegliedert ist. Neben Beratungs-, Vermittlungs- und Unterstützungsangeboten soll sie auch die Aufgaben



Legislativziel 1
Massnahme: Förderung von Aus- und Weiterbildung

der bisherigen Koordinationsstelle prekäre Wohnverhältnisse übernehmen. Das bisherige Pilotprojekt «Housing First» soll in angepasster Form in den Regelbetrieb übergehen. Im Weiteren soll ein neues niederschwelliges Wohnangebot «Housing First plus» geschaffen werden für Personen, die in Liegenschaften auf dem freien Wohnungsmarkt nicht tragbar sind oder für welche kurzfristig gedachte Unterkünfte (wie z. B. Notschlafstelle) nicht die richtige Aufenthaltsform darstellen.

Asylwesen

Im Budgetjahr ist von leicht steigenden Asylgesuchszahlen auszugehen, wie auch von einer weiterhin hohen Schutzquote für die in der Schweiz gestellten Asylgesuche (rund 65%). Den Kantonen werden vor allem Personen mit Bleibeperspektive zugewiesen, d. h. anerkannte Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, und nur wenige Asylsuchende im Verfahren oder mit negativem Asylentscheid. Zunehmen wird der Aufwand des Kantons für Geflüchtete, für welche die auf fünf bzw. sieben Jahre befristeten Bundespauschalen auslaufen. Die Kosten für die Umsetzung der Integrationsagenda können voraussichtlich durch Bundesmittel gedeckt werden. Überschüsse aus den Integrationspauschalen werden ins Folgejahr übernommen.

Die grosse Gruppe der Geflüchteten aus der Ukraine mit Status S dürfte auch im Budgetjahr bestimmend sein, vor allem wenn der Schutzstatus Anfang 2024 um ein weiteres Jahr verlängert wird, und die Mehrheit der Schutzsuchenden in der Schweiz bleibt. Allerdings dürften die Investitionen in Spracherwerb und Arbeitsintegration zwischenzeitlich zu mehr Ablösungen von der Sozialhilfe führen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-36'666.7	-55'906.1	-45'181.5	10'724.6	19.2%	-8'514.8	-23.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-21'536.6	-44'794.1	-31'391.8	13'402.2	29.9%	-9'855.2	-45.8%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-22.3	-17.5	-42.2	-24.8	<-100.0%	-19.9	-89.4%
36 Transferaufwand	-150'354.3	-230'286.9	-184'003.0	46'283.9	20.1%	-33'648.7	-22.4%
Betriebsaufwand	-208'579.8	-331'004.5	-260'618.5	70'386.0	21.3%	-52'038.6	-24.9%
42 Entgelte	178.2	178.0	188.0	10.0	5.6%	9.8	5.5%
43 Verschiedene Erträge	3'933.4	3'925.5	4'045.5	120.0	3.1%	112.1	2.8%
46 Transferertrag	46'461.0	109'230.0	69'714.0	-39'516.0	-36.2%	23'253.0	50.0%
Betriebsertrag	50'572.6	113'333.5	73'947.5	-39'386.0	-34.8%	23'374.9	46.2%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-158'007.2	-217'671.0	-186'671.0	31'000.0	14.2%	-28'663.8	-18.1%
Betriebsergebnis	-158'007.2	-217'671.0	-186'671.0	31'000.0	14.2%	-28'663.8	-18.1%
34 Finanzaufwand	-13.6	-21.0	-11.0	10.0	47.6%	2.6	19.3%
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
Finanzergebnis	-13.6	-21.0	-11.0	10.0	47.6%	2.6	18.9%
Gesamtergebnis	-158'020.8	-217'692.0	-186'682.0	31'010.0	14.2%	-28'661.2	-18.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.6 In der allgemeinen Sozialhilfe steigen die Personalkosten trotz im Vorjahresvergleich sinkender Zahlfälle, da das befristet angestellte Personal u. a. für die Unterstützung in diversen Querschnittsaufgaben eingesetzt wird.
- +11.3 In der Migration sinken die Personalkosten aufgrund des rückläufigen Personenbestandes.
- 2 -3.2 In der allgemeinen Sozialhilfe steigen die Sach- und Betriebskosten trotz sinkenden Zahlfällen u. a. aufgrund steigender Energiekosten, Aufwand für Digitalisierung, Betriebskosten neue Fallführungssoftware, 40 neue Notwohnungen, Massnahmen im Rahmen des Gesamtkonzepts Soziales Wohnen etc.
- +16.6 In der Migration reduziert sich der Aufwand dank des rückläufigen Personenbestandes.
- 3 +14.4 In der allgemeinen Sozialhilfe reduziert sich der Aufwand dank des Rückgangs der Zahlfälle.
- +31.8 In der Migration nimmt der Aufwand ebenfalls wegen der Abnahme des Personenbestandes ab.
- 4 +0.1 Mit dem Ausbau des Notwohnungsbestandes erhöhen sich die Einnahmen leicht.
- 5 -39.5 Aufgrund der tieferen Personenzahl in der Migration sinken die Bundespauschalen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	-96.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	96.5	100.0%
50 Sachanlagen	-96.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	96.5	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-2'281.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'281.2	100.0%
5 Investitionsausgaben	-2'377.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'377.7	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-2'377.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	2'377.7	100.0%

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Mittlerer Zahlfallbestand Sozialhilfe	Anz.	5'310	4'927	4'624	5'010	4'750	1
Mittlerer Personenbestand Migration	Anz.	1'680	1'669	2'792	5'913	3'690	2
Neuzugänge (Fälle) Sozialhilfe	Anz.	1'792	1'247	1'251	1'500	1'500	
Neuzugänge (Personen) Migration	Anz.	262	188	154	4'200	1'000	3
Durchschnittliche Unterstützungsdauer Sozialhilfe	Mt.	61	63	67	67	67	
Durchschnittliche Unterstützungsdauer VA / Flüchtlinge	Mt.	49	50	52	54	27	4
Rückerstattungen aus Sozialversicherungen Sozialhilfe	Mio. Fr.	29.28	27.17	28.99	27.17	29.15	5
Anzahl Not- und WRFG-Wohnungen / davon belegt	Anz.	177 / 167	181/163	205/193	201/190	225/210	6
Anteil gutgeheissener Rekurse	%	16	-		13	13	

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die für das Budgetjahr prognostizierte Zunahme der Zahlfälle zeigt sich beim Budgetvergleich nicht, weil die Prognose für das Jahr 2023 deutlich zu hoch angesetzt war.
- 2 Aufgrund der aktuellen Fluchtbewegungen muss mit einer weiteren Zunahme der unterstützten Personen gerechnet werden. Dies zeigt sich im Budgetvergleich nicht, weil die Prognose für das Jahr 2023 des Staatssekretariats für Migration (SEM) in Bezug auf die geflüchteten Personen aus der Ukraine deutlich zu hoch ausfiel.
- 3 Siehe Erklärung zu Kennzahl „Mittlerer Personenbestand Migration“.
- 4 Die grosse Gruppe der Personen mit Schutzstatus S, die erst kurze Zeit in Basel-Stadt sind, drückt den Durchschnittswert stark nach unten.
- 5 Die verstärkten Bemühungen im Rahmen des Pilotprojektes „Stärkung der Sozialhilfe zur Reduktion der Sozialhilfekosten“ wirken sich positiv auf die Rückerstattungen aus.
- 6 Durch das Anmieten einer weiteren Liegenschaft können zusätzliche Notwohnungen zur Verfügung gestellt werden.

Personal							
		2020	2021	2022	2023	2024	
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		254.3	250.7	258.2	341.3	319.2	1

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Die deutlichen Reduktionen der Zahlfälle in der Allgemeinen Sozialhilfe sowie der Betreuten Personen in der Migration führen zu einer HC-Abnahme.

3.8.5 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

WSU-825

Die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ist ein Sozialkriseninterventionscenter. Als Dienstleistungsorganisation und zentraler Notfalldienst ist sie zuständig für den Schutz von gefährdeten Kindern und Erwachsenen, für Kindesbelange bei bestehenden Elternkonflikten, für ausgewählte Bereiche der eigenen Vorsorge (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) und der gesetzlichen Vertretung (Ehe- und Partnerschaftsvertretung und Vertretung bei medizinischen Massnahmen). Sie ist auch Beschwerdeinstanz in Bezug auf die Amtsführung von Beistandspersonen sowie für Massnahmen in Wohn- und Pflegeeinrichtungen, welche die Bewegungsfreiheit einschränken. Mit den Möglichkeiten und Massnahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (insbesondere Beistandschaften) werden Personen unterstützt, die aus psychischen und/oder physischen Gründen nicht in der Lage sind, ihre persönlichen und/oder finanziellen Angelegenheiten selbstständig zu besorgen, und deren Umfeld sie nicht ausreichend unterstützen kann. Die KESB nimmt Meldungen und Anträge zu allenfalls notwendigen Schutzmassnahmen für Erwachsene und Kinder entgegen, klärt diese ab und trifft dann den Entscheid in einer ihrer Spruchkammern.

HAUPTEREIGNISSE



Schwerpunkt
Digitalisierung

Dienstleistungsquantität und -qualität

Organisatorisch und operationell steht bei der KESB das Voranbringen der Digitalisierung im Vordergrund. Im Budgetjahr wird die bestehende Geschäftsführungssoftware KLIBNet auf die webbasierte Version KLIBWeb umgestellt. Die ursprünglich für das Jahr 2023 vorgesehene Umstellung muss verschoben werden, weil sich die Einführung bei anderen KESB bzw. die Entwicklung des Updates beim Lieferanten verzögert hat. Weitere Prozesse und Schnittstellen können erst danach digitalisiert und vereinfacht sowie weitere Innovationen ermöglicht werden. Die im Jahr 2023 erfolgreich eingeführte robotergesteuerte Prozessautomatisierung (RPA), wodurch drei Teilprozesse der KESB automatisiert werden konnten, soll im Budgetjahr auf die webbasierte Geschäftsführungssoftware übertragen und auf weitere Teilprozesse ausgebaut werden. Fachlich stellt die Bewältigung der seit Jahren andauernden Zunahme von Gefährdungsmeldungen an die KESB eine grosse Herausforderung dar. Zur Bewältigung dieses Problems konnte das Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt – Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» Ende des Jahres 2022 mit dem Evaluationsbericht abgeschlossen werden. Der mit den Projektarbeiten festgestellte zusätzliche Stellenbedarf der KESB wird gestaffelt beantragt werden. Im Budgetjahr sind drei Headcounts berücksichtigt.

Projekte

Zur Umsetzung der im Legislaturplan 2021–2025 enthaltenen Massnahme «Freiwillige Begleitung» wurde von einer interdepartementalen Arbeitsgruppe unter Leitung der KESB nach eingehender Analyse des Bedarfs eine Vorlage ausgearbeitet, über die voraussichtlich im Budgetjahr beschlossen wird. Der Fokus liegt bei der freiwilligen Renten- bzw. Einkommensverwaltung und dem Empowerment von vulnerablen urteilsfähigen Personen, die für Hilfestellungen offen sind, denen aber mit bestehenden subsidiären Angeboten nicht geholfen werden kann. Diese Massnahme ist in den



Legislativziel 2
Massnahme: Freiwillige Begleitung

Budgetprozess 2024 eingeflossen und soll per 1. Juli 2024 umgesetzt werden.

Allgemeines Rechtswesen

Die Covid-19-Pandemie hat die erhofften Revisionsbestrebungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf Bundesebene stark verzögert. Im Jahr 2023 hat der Bund nun einen Vorentwurf zur Änderung des Erwachsenenschutzrechts in die Vernehmlassung gegeben. Es geht dabei um die Optimierung der Selbstbestimmung (Stärkung der Ehegattenvertretung sowie der Selbstbestimmung beim Vorsorgeauftrag), um die Verbesserung des Einbezugs von Nahestehenden und um Erleichterungen bei der Inventarpflicht, der Berichts- sowie Rechnungserstattungspflicht sowie der Pflicht, für bestimmte Geschäfte die Zustimmung der KESB einzuholen. Zudem geht es um die Erweiterung des Adressatenkreises, der von solchen Erleichterungen profitieren kann. Die ursprünglich auf Januar 2021 geplante Inkraftsetzung der revidierten Verordnung über die Vermögensverwaltung im Rahmen einer Beistandschaft oder Vormundschaft (VBVV) wird per 1. Januar 2024 in Kraft gesetzt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22		
30 Personalaufwand	-6'647.9	-6'694.0	-7'822.4	-1'128.4	-16.9%	-1'174.6	-17.7%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'082.4	-1'031.8	-1'142.3	-110.5	-10.7%	-59.9	-5.5%	2
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-18.7	-4.7	-4.7	0.0	0.0%	14.0	75.0%	
36 Transferaufwand	-5'172.0	-5'320.0	-5'728.0	-408.0	-7.7%	-556.0	-10.8%	3
Betriebsaufwand	-12'920.9	-13'050.4	-14'697.4	-1'646.9	-12.6%	-1'776.5	-13.7%	
42 Entgelte	1'604.2	1'660.0	1'813.1	153.1	9.2%	208.9	13.0%	4
Betriebsertrag	1'604.2	1'660.0	1'813.1	153.1	9.2%	208.9	13.0%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-11'316.7	-11'390.4	-12'884.2	-1'493.8	-13.1%	-1'567.5	-13.9%	
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-8.3	0.0	-3.7	-3.7	n.a.	4.6	55.5%	
Abschreibungen	-8.3	0.0	-3.7	-3.7	n.a.	4.6	55.5%	
Betriebsergebnis	-11'325.0	-11'390.4	-12'887.9	-1'497.5	-13.1%	-1'562.9	-13.8%	
34 Finanzaufwand	-1.8	-1.8	-1.8	0.0	0.0%	0.0	1.2%	
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Finanzergebnis	-1.8	-1.8	-1.8	0.0	0.0%	0.0	1.2%	
Gesamtergebnis	-11'326.8	-11'392.2	-12'889.7	-1'497.5	-13.1%	-1'562.9	-13.8%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.1 Die Abweichung enthält 600'000 Franken für 3 neue Headcounts sowie 182'100 Franken für Neueinrichtungen. Der Mehraufwand ist auch aufgrund des Appellationsgerichtsentscheids betr. Neueinstufung von Sozialarbeitenden und aufgrund von Neueinrichtungen von weiteren Stellen entstanden.
- 2 -0.1 Die Abweichung widerspiegelt die für das Projekt eKESB2 benötigten betrieblichen Mittel.
- 3 -0.4 Die Abweichung betrifft zusätzliche Mittel für gemeinwirtschaftliche Leistungen Spitalsozialdienste.
- 4 +0.2 Infolge der deutlichen Zunahme der Falllast (Verfahren und Entscheide) werden Mehrerträge bei den Gebühren erwartet.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Meldungen an die KESB	Anz.	3'115	4'082	4'006	3'850	4'000
Mündliche Verhandlungen gem. § 3 Abs. 2 KESG	Anz.	141	147	148	145	145
Beschwerden an die gerichtliche Beschwerdeinstanz	Anz.	54	68	66	55	55
Anteil gutgeheissene Beschwerden	%	5.5	1.0	4	5	5

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Es zeichnet sich eine Stabilisierung der Anzahl Gefährdungsmeldungen im Kindes- und Erwachsenenschutz auf sehr hohem Niveau ab.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		40.2	40.4	39.5	39.0	42.0

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Aufgrund der Evaluation des Projekts „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen“ werden 3 zusätzliche Headcounts vorgesehen.

3.8.6 Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES)

WSU-826

Das Amt für Beistandschaften und Erwachsenenenschutz (ABES) stellt berufliche Mandatsträgerinnen und -träger zur Verfügung, welche entsprechend dem Entscheid der Kindes- und Erwachsenenenschutzbehörde (KESB) Beistandschaften führen. Es führt den grössten Teil der gesetzlichen Erwachsenenenschutz-Massnahmen (neben privaten Mandatsträgerinnen und -trägern sowie Beiständinnen und Beiständen der Pro Senectute). Eine Beistandsperson steht Personen mit Schwächezustand (z. B. bei Erkrankung, Behinderung und in Krisensituationen) zur Seite. Sie unterstützt, vertritt und begleitet Personen in persönlichen Fragen, im Kontakt mit Behörden und in Alltagsgeschäften. Das ABES führt auch Massnahmen des rechtlichen Kindesschutzes aus, die von der KESB beschlossen werden. Dazu gehört die Errichtung einer Beistandschaft für Kinder zur Vaterschafts- oder Unterhaltsregelung sowie zur Vertretung bei Nachlassregelungen.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung des Fallportfolios

Im Budgetjahr werden die Fallzahlen vermutlich ähnlich wie in den Vorjahren weiter ansteigen. Es können weniger Mandate abgeschlossen werden, weil diese zunehmend komplex und vielschichtig sind. Zurückzuführen ist dies auf die Zunahme der juristischen und fachlichen Anforderungen im Bereich Finanzen und Sozialversicherungen mit zum Teil internationalen Fragestellungen. Auch aktuelle Fälle mit jungen Erwachsenen, die generell als anspruchsvoller bewertet werden, aber auch der Trend der Verlagerung der Versorgung von Klientinnen und Klienten mit psychischen Erkrankungen in den ambulanten Bereich, was für die Beistandspersonen aufwendiger ist als eine stationäre längerfristige Betreuung, führen zu Komplexität und Vielschichtigkeit.

Qualitätsmanagement

Die Erkenntnisse aus dem Projekt «Kindes- und Erwachsenenenschutz in Basel-Stadt - Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen», welches vom WSU zusammen mit dem Erziehungsdepartement im Jahr 2022 durchgeführt wurde, werden im Budgetjahr umgesetzt. Der in den Projektarbeiten festgestellte Stellenbedarf ist im Budgetjahr in einem ersten Schritt berücksichtigt, um die angespannte Ressourcensituation im ABES zu entlasten. Weitere Entlastungen sollen organisatorische Massnahmen wie die vermehrte Standardisierung in der Arbeitsweise bringen. Weiter werden die im Projekt herausgearbeiteten Möglichkeiten zur Einnahmenerhöhung durch Anpassungen bei der Kostenbeteiligung und den Entschädigungsgebühren geprüft und umgesetzt.

Digitale Kommunikation

Im Budgetjahr werden die im Vorjahr gestarteten Teilprojekte Mobile Kommunikation und Account Management umgesetzt. Bei der Mobilien Kommunikation werden neue Wege in der Klientenkommunikation wie Chat oder Video-Gespräche eingeführt und damit jüngere Klientinnen und Klienten besser angesprochen. Das Account Management wird die administrative Mandatsführung bei den Online-Geschäftsabwicklungen (Einkäufe, Abonnements für Telefon und ÖV, E-Banking,



Passwortverwaltung) unterstützen. Im Budgetjahr wird das neue Projekt zur Unterstützung von Klientinnen und Klienten angestossen, die mit dem technologischen Wandel Mühe bekunden und denen dadurch Ausgrenzung droht. Der digitale Dokumentenaustausch wird weiter ausgebaut, im Budgetjahr steht hier die Übermittlung an die Steuerverwaltung im Vordergrund.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-8'812.9	-9'469.7	-11'214.1	-1'744.4	-18.4%	-2'401.2	-27.2%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'420.5	-1'444.9	-1'580.1	-135.1	-9.4%	-159.6	-11.2%
36 Transferaufwand	-35.7	-22.0	-36.3	-14.3	-65.0%	-0.6	-1.8%
Betriebsaufwand	-10'269.1	-10'936.7	-12'830.5	-1'893.8	-17.3%	-2'561.4	-24.9%
42 Entgelte	2'547.1	2'407.5	3'034.4	626.9	26.0%	487.3	19.1%
Betriebsertrag	2'547.1	2'407.5	3'034.4	626.9	26.0%	487.3	19.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-7'722.0	-8'529.1	-9'796.1	-1'266.9	-14.9%	-2'074.0	-26.9%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-317.9	-300.0	-352.5	-52.5	-17.5%	-34.6	-10.9%
Abschreibungen	-317.9	-300.0	-352.5	-52.5	-17.5%	-34.6	-10.9%
Betriebsergebnis	-8'040.0	-8'829.1	-10'148.6	-1'319.4	-14.9%	-2'108.6	-26.2%
34 Finanzaufwand	-46.7	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-3.3	-7.0%
44 Finanzertrag	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Finanzergebnis	-46.8	-50.0	-50.0	0.0	0.0%	-3.2	-6.9%
Gesamtergebnis	-8'086.8	-8'879.1	-10'198.6	-1'319.4	-14.9%	-2'111.8	-26.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.7 Der Mehraufwand begründet sich insbesondere mit den Lohnkosten für 7.6 zusätzliche Headcounts, die aufgrund der Evaluation im Projekt «Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen» notwendig sind sowie mit Neueinrichtungen von Stellen. Zusätzlich werden Mittel für den Ersatz von langzeiterkrankten Mitarbeitenden eingeplant.
- 2 -0.1 Der Mehraufwand ist begründet durch Umbauarbeiten zur Einrichtung von Besprechungsräumen und gestiegene Wartungsgebühren für die Fallführungssoftware.
- 3 +0.6 Der Mehrertrag ergibt sich einerseits aus der deutlichen Zunahme der vom ABES geführten Beistandschaften, andererseits aus der geplanten Erhöhung der Entschädigungsgebühren.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
52 Immaterielle Anlagen	-15.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-15.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.4	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-15.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	15.4	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Mandate	Anz.	2'517	2'596	2'675	2'650	2'900
Fallbelastung pro Vollzeitstelle (Mandatsträger/innen)	Anz.	93	98	95	92	88

Wichtigste Abweichungen:

- Die Fallentlastung ist das Ergebnis der aufgrund der Evaluation im Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen“ vorgesehenen zusätzlichen Headcounts.

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		56.2	54.7	58.7	65.4	73.0

Wichtigste Abweichungen:

- Aufgrund der Evaluation im Projekt „Kindes- und Erwachsenenschutz in Basel-Stadt: Qualitätsstandards, Optimierung, Ressourcen“ werden zusätzlich 7.6 Headcounts vorgesehen.

3.8.7 Amt für Umwelt und Energie (AUE)

WSU-831

Das Amt für Umwelt und Energie (AUE) trifft Vorkehrungen, um Mensch und Umwelt vor schädlichen und lästigen Einflüssen zu schützen. Zudem wirkt es darauf hin, dass Energie sparsam und effizient genutzt wird, die Dekarbonisierung vorangetrieben wird und erneuerbare Energien gefördert werden. Das AUE sorgt dafür, dass die vorhandenen Ressourcen geschont und Abfälle vermieden werden. Ausserdem schützt es die Bevölkerung vor übermässigem Lärm. Im Abwasserbereich sollen Massnahmen bei Industrie und Gewerbe Verunreinigungen des Grundwassers und der Oberflächengewässer verhindern. Des Weiteren sorgt es für die nachhaltige Nutzung einheimischer Fische und den Schutz gefährdeter Arten. Das AUE engagiert sich für eine zukunftsfähige, ökologische Landwirtschaft im Kanton. Es fördert ferner das Umweltbewusstsein und die Eigenverantwortung von Bevölkerung und Wirtschaft. Das Lufthygieneamt beider Basel (LHA) und das Amt für Wald beider Basel (AfW) sind affilierte Dienststellen des AUE. Das LHA ist für den Vollzug der Luftreinhalteverordnung, der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung und der Vorschriften zur Reduktion von Lichtemissionen zuständig. Das AfW vollzieht die Waldgesetzgebung und wahrt die öffentlichen Interessen am Wald. Es sorgt ferner für einen Ausgleich der unterschiedlichen Ansprüche an den Wald.

HAUPTEREIGNISSE



Legislativziel 5

Massnahmen: Ausbau klimafreundliche Wärmeversorgung



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität



Legislativziel 5

Massnahme: Solar-Offensive



Legislativziel 5

Massnahmen: Kreislaufwirtschaft im Hoch- und Tiefbau, Steigerung der Recyclingquoten

Energie

Der Grosse Rat hatte am 12. Januar 2022 das Datum zur Stilllegung des Gasnetzes auf das Jahr 2037 festgelegt. Mit Beginn des Budgetjahres werden die gesetzlich vorgesehenen Restwertentschädigungen für Gasheizungen und Gaskochherde, die zum Zeitpunkt der Stilllegung ihre Lebensdauer noch nicht erreicht haben, ausbezahlt werden können.

Der vom Grossen Rat am 14. April 2021 bewilligte Bau von 200 öffentlich zugänglichen Ladestationen in der blauen Zone wird im Budgetjahr weiter vorankommen. Pro Jahr sollen durch die IWB Industrielle Werke Basel zusätzlich 40 bis 50 Ladestationen mit 80 bis 100 Ladepunkten gebaut werden. Der Ausbau auf der Allmend wird ergänzt mit der Errichtung von Ladeinfrastrukturen in Parkhäusern. Die Beschlussfassung zum entsprechenden Ratschlag erfolgt voraussichtlich im Budgetjahr. Auch wird die Solar-Offensive weiter in den Fokus rücken. Der Ausbau der Photovoltaik auf dem Kantonsgebiet soll stark vorangetrieben werden. Der entsprechende Ratschlag soll noch im Jahr 2023 dem Grossen Rat vorgelegt werden, so dass bereits im Budgetjahr mit der Umsetzung der ersten Massnahmen begonnen werden kann.

Abfall- und Rohstoffwirtschaft

Die Vermeidung von Abfällen im Haushalt und im Gewerbe ist das oberste Ziel bei der Abfall- und Rohstoffwirtschaft. Durch gezielte Sensibilisierungen soll das Bewusstsein der Bevölkerung sowie der Firmen für dieses Thema gestärkt werden. Speziell im Bausektor hat die Kreislaufwirtschaft ein sehr grosses Potenzial zur Verminderung der Umweltbelastung und der grauen Energie. Zusammen mit dem Kanton Basellandschaft wird die Aufbereitung und der Einsatz von Bauabfällen bzw. von Recyclingbaustoffen oder die Rückgewinnung von Phosphor aus Klärschlamm gefördert.

Zur Stärkung des kantonalen Vollzugs ist für das Budgetjahr eine Verschiebung von Abfallaufgaben zwischen dem AUE und dem Tiefbauamt (TBA) vorgesehen.

Luftreinhaltung

Die Überwachung der Transformation und Überbauung ehemaliger belasteter Industrieareale wird weitergeführt. Die Messergebnisse werden als Open Government Data veröffentlicht. In Zusammenarbeit mit Bund und Kantonen wird die schweizweite Erhebung der VOC-Immissionen (VOC = flüchtige organische Verbindungen) und der Stickstoffdeposition fortgesetzt.

Der Luftreinhalteplan beider Basel wird umgesetzt und zurzeit nachgeführt.

Für die Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion der Lichtemissionen müssen kantonale Rechtsgrundlagen geschaffen werden. Diese werden zurzeit erarbeitet.

Die Bewilligungen und Kontrollen im Zusammenhang mit dem Aufbau der 5G-Mobilfunknetze sind weiterhin ressourcenintensiv. Zur Bewältigung der Baugesuche werden neben der Einführung von Vollzugsvereinfachungen auch die Personalressourcen im Lufthygieneamt befristet erhöht.

Lärmschutz

Im Budgetjahr soll der Einbau von Schallschutzfenstern sowie die Realisierung einer Lärmschutzwand entlang der Osttangente abgeschlossen werden. Der Grosse Rat hatte für diese übergesetzlichen Lärmschutzmassnahmen am 14. Mai 2020 einen Rahmenkredit von 2.44 Mio. Franken gesprochen.

Zur Optimierung und besseren Planung der akustischen Qualität von Gebäuden und Aussenräumen (Klangraumgestaltung) sollen zukünftig dreidimensionale, virtuelle Gebäudemodelle (Green Building Information Model, Green BIM) verwendet werden. Zur Erhebung der entsprechenden Eingabedaten wird ein Berechnungstool zur Bestimmung der Absorptionskoeffizienten unterschiedlicher Fassadenelemente und -beschaffenheiten erstellt.

Gewässerschutz

Die Überprüfung der Grundwasserschutzzonen im Gebiet der Lange Erlen soll im Budgetjahr abgeschlossen werden.

Beim Neubau der ARA Basel schreiten die Arbeiten aufgrund von Lieferengpässen leicht verzögert voran, wobei im Budgetjahr der Bau der vierten Reinigungsstufe abgeschlossen werden kann.

Gemäss Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer müssen die Gemeinden eine generelle Entwässerungsplanung (GEP) erarbeiten. Die kantonalen Aufgaben beinhalten auch die Erarbeitung einer ARA-GEP, welche das gesamte Einzugsgebiet der ARA Basel beinhaltet. Im Budgetjahr werden hierfür die Daten in den Bereichen Versickerungsanlagen und Direkteinleitungen aufbereitet.

Altlasten und Bodenschutz

Im Budgetjahr beginnt die Schadstoffuntersuchung (Blei, polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) öffentlicher Kinderspielflächen und Grünflächen. Des Weiteren sollen mögliche Standorte mit PFAS-Belastungen (per- und polyfluorierte Alkylverbindungen) ermittelt werden. Der Kataster der belasteten Standorte wird um diesen Parameter entsprechend erweitert.

Die Planungen zur Transformation des Werkareals Klybeck (klybeckplus) schreiten voran und müssen altlastenseitig eng begleitet werden. Die Bearbeitung von Anfragen und die Prüfung von Unterlagen wird stark zunehmen.



Legislativziel 5

Massnahme: Stadtverträgliche und klimafreundliche Mobilität

Waldwirtschaft

Das kantonale Wildtier- und Jagdgesetz wird mit seiner Verordnung voraussichtlich zu Beginn des Budgetjahres in Kraft treten. Die damit verbundenen Umsetzungsaufgaben sollen zusammen mit den Einwohnergemeinden und weiteren Behörden starten. Ziel ist, das Amt für Wald und Wild beider Basel als Leitbehörde und als regionales Kompetenzzentrum und Ansprechpartner für Behörden, Jägerinnen und Jäger sowie für die Bevölkerung zu etablieren.

Die Pflege von Waldrändern und Jungwaldflächen zur Förderung artenreicher und zukunftsfähiger Waldbestände ist für die Region mit Blick auf die Anpassung an den Klimawandel von grosser Bedeutung. Das Amt unterstützt die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer mit Beratung und mit finanziellen Beiträgen. Weiter soll mit der Ausscheidung von Wildtierkorridoren zusammen mit den Einwohnergemeinden und weiteren Behörden begonnen werden.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-10'834.1	-11'886.7	-12'102.4	-215.7	-1.8%	-1'268.3	-11.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-13'725.1	-13'642.0	-13'661.4	-19.4	-0.1%	63.7	0.5%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-202.3	-254.0	-254.0	0.0	0.0%	-51.7	-25.6%
36 Transferaufwand	-12'268.8	-18'161.0	-15'798.6	2'362.4	13.0%	-3'529.8	-28.8%
Betriebsaufwand	-37'030.3	-43'943.7	-41'816.4	2'127.3	4.8%	-4'786.1	-12.9%
41 Regalien und Konzessionen	19.5	25.0	22.0	-3.0	-12.0%	2.5	12.9%
42 Entgelte	37'969.2	36'925.3	38'133.3	1'208.0	3.3%	164.1	0.4%
43 Verschiedene Erträge	83.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-83.9	-100.0%
46 Transferertrag	601.8	641.4	739.0	97.6	15.2%	137.2	22.8%
Betriebsertrag	38'674.4	37'591.7	38'894.3	1'302.6	3.5%	219.9	0.6%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	1'644.1	-6'352.0	-2'922.1	3'429.9	54.0%	-4'566.2	<-100.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-2'631.1	-4'348.0	-4'348.0	0.0	0.0%	-1'716.9	-65.3%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	19.6	26.0	26.0	0.0	0.0%	6.4	32.7%
Abschreibungen	-2'611.5	-4'322.0	-4'322.0	0.0	0.0%	-1'710.5	-65.5%
Betriebsergebnis	-967.4	-10'674.0	-7'244.1	3'429.9	32.1%	-6'276.7	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-1.0	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	0.5	51.9%
44 Finanzertrag	1.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.5	-100.0%
Finanzergebnis	0.5	-0.5	-0.5	0.0	0.0%	-1.0	<-100.0%
Gesamtergebnis	-966.9	-10'674.5	-7'244.6	3'429.9	32.1%	-6'277.7	<-100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -0.2 Eine zusätzliche 100%-Stelle für die Fachstelle Altlasten & Boden führt zu mehr Personalaufwand.
- 2 +2.4 Das Projekt Einbau von Schallschutzfenstern an lärmbelasteten Strassen verzögert sich.
- 3 +1.2 Die Entgelte durch Abwasserreinigungs- und Wassernutzungsgebühren werden aufgrund der IST-Zahlen 2022 angepasst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
503 Übriger Tiefbau	-25'468.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	25'468.1	100.0%
506 Mobilien	-565.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	565.9	100.0%
508 Kleininvestitionen	-48.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	48.4	100.0%
50 Sachanlagen	-26'082.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	26'082.3	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-294.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	294.0	100.0%
5 Investitionsausgaben	-26'376.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	26'376.4	100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	6'611.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6'611.3	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	6'611.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-6'611.3	-100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-19'765.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	19'765.1	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Quote abgewiesener Rekurse	%	67	67	85	90	80
Beurteilung von Baugesuchen	Anz.	1'080	1'139	1'256	1'200	1'000
Anteil der Baugesuche, bei denen die Frist eingehalten wurde	%	98	99	98	90	90
Bewilligungen (Verfügungen, Entscheide Fördergesuche etc.)	Anz.	2'029	2'102	2'250	2'100	2'100
Betriebskontrollen (inkl. Bauabnahmen)	Anz.	1'522	1'027	958	1'000	1'000
Beurteilung von Allmendgesuchen	Anz.	377	304	545	300	300

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	47.2	48.4	52.0	52.6	53.6

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Der Headcount erhöht sich um 1 Stelle für zusätzliche Aufgaben bei der Fachstelle Altlasten & Boden.

3.9 Gerichte

Rechtsprechung in allen vom Gesetzgeber den kantonalen Gerichten übertragenen Bereichen wie z. B. Zivil-, Straf-, Verwaltungsrecht; Abwicklung von Erbschaften, Betreibungen und Konkursen gemäss gesetzlichem Auftrag. Die Gerichte sind aufgeteilt in erstinstanzliche Gerichte und ein zweitinstanzliches Gericht. Der Gerichtsrat erstellt das Budget der Gerichte auf der Grundlage der entsprechenden Anträge der einzelnen Gerichte und leitet dieses an den Regierungsrat weiter (§ 9 Abs. 2 Ziff. 1 GOG).

INHALT
GERICHTE

GER-111	Appellationsgericht	248
GER-112	Gericht für Strafsachen	251
GER-113	Zivilgericht	253
GER-114	Sozialversicherungsgericht	256
GER-115	Jugendgericht und Gericht für fürsorgliche Unterbringungen	258

VORWORT

**Stephan Wullschleger**

Stephan Wullschleger ist seit 2007 Gerichtspräsident am Appellationsgericht, nachdem er zuvor mehrere Jahre Gerichtspräsident am Zivilgericht gewesen ist. Seit Juli 2016 ist er Vorsitzender Präsident des Appellationsgerichts und als solcher Vorsitzender des Gerichtsrats.

Auch in diesem Jahr hat der Gerichtsrat eine kritische Sichtung der gut begründeten Budgetanträge der einzelnen Gerichte vorgenommen. Während noch im vergangenen Jahr trotz der steigenden Belastung der Mitarbeitenden auf allen Ebenen auf die Beantragung einer Erhöhung des Headcounts verzichtet werden konnte, ist dies heute insbesondere im Bereich der Strafjustiz nicht mehr möglich. Beim Gericht für fürsorgliche Unterbringungen und beim Jugendgericht müssen zudem die wiederholt auftretenden Engpässe bei Personalausfällen auf der Kanzlei nachhaltig gelöst werden. Schliesslich kann den wachsenden Aufgaben und Anforderungen im IT-Bereich nur mit einer Erhöhung des Sachmittelbudgets entsprochen werden.

Dr. Stephan Wullschleger

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
30 Personalaufwand	-46.5	-47.4	-50.4	-3.0	-6.3%	-50.8	-51.3	-51.8
31 Sach- und Betriebsaufwand	-22.6	-23.1	-23.1	0.0	0.1%	-23.0	-23.0	-23.0
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	<-100%	-0.1	-0.1	-0.1
Betriebsaufwand	-69.2	-70.6	-73.6	-3.0	-4.3%	-74.0	-74.4	-74.9
42 Entgelte	23.3	24.9	24.2	-0.6	-2.6%	24.2	24.2	24.2
43 Verschiedene Erträge	0.0	0.0	0.0	0.0	31.0%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	23.3	24.9	24.2	-0.6	-2.6%	24.2	24.2	24.2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-46.0	-45.7	-49.4	-3.7	-8.0%	-49.8	-50.2	-50.6
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-16.5%	-0.2	-0.2	-0.2
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Abschreibungen	-0.2	-0.2	-0.2	0.0	-20.5%	-0.2	-0.2	-0.2
Betriebsergebnis	-46.1	-45.9	-49.6	-3.7	-8.1%	-50.0	-50.4	-50.8
34 Finanzaufwand	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	30.1%	-0.1	-0.1	-0.1
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	30.1%	-0.1	-0.1	-0.1
Gesamtergebnis	-46.2	-46.0	-49.7	-3.7	-8.0%	-50.1	-50.5	-50.9

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -3.0 Der Mehraufwand im Vergleich zum Vorjahresbudget ist vor allem auf Headcount-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen.

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23		2025	2026	2027
506 Mobilien	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
508 Kleininvestitionen	-0.1	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-0.3	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	0.0	0.0
56 Eigene Investitionsbeiträge	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-0.3	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	0.0	0.0
60 Einnahmen Sachanlagen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0	0	0
6 Investitionseinnahmen	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-0.3	0.0	-0.3	-0.3	n.a.	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	262.9	267.8	272.4	277.0	282.9

3.9.1 Appellationsgericht

GER-111

Das Appellationsgericht ist die oberste Justizbehörde des Kantons. Als solche übt das Appellationsgericht die Aufsicht über die erstinstanzlichen Gerichte aus und untersteht seinerseits der Oberaufsicht durch das Parlament. Es urteilt im Rechtsmittelverfahren über die Entscheide der erstinstanzlichen Gerichte. Als Verwaltungsgericht überprüft es ferner die Verfügungen und Entscheide von Verwaltungsbehörden sowie von gerichtlichen Instanzen, wie der Steuerrekurskommission und der Baurekurskommission. Ausserdem fungiert es als kantonales Verfassungsgericht. Das Appellationsgericht wendet in seiner Rechtsprechung Normen aus der gesamten Rechtsordnung, einschliesslich internationaler Übereinkommen, an.

HAUPTEREIGNISSE

Personelle Ressourcen

Bereits mit dem letztjährigen Budgetbericht musste festgestellt werden, dass die Fallbelastung am Appellationsgericht nach wie vor hoch und insbesondere in den arbeitsintensiven Bereichen wie bei den zivil- und strafrechtlichen Berufungen und Verwaltungsgerichtsrekursen weiterhin steigend ist. Namentlich in der strafrechtlichen Abteilung hat die Belastung seit 2018 weiterhin zugenommen. Dies zeigt sich an der massiven Zunahme der Anzahl grosser und sehr grosser Fälle mit sehr umfangreichen Akten, bei denen die Hauptverhandlung mehrere Tage beansprucht. So stieg etwa die Anzahl der Verhandlungshalbtage des Appellationsgerichts von 173 im Jahr 2016 auf 203 im Jahr 2018 und betrug im Jahr 2023 schon 230. Deutlich gestiegen ist auch das Gesamtvolumen der Akten zwischen 2018 und 2021 (strafrechtliche Berufungen von 51 auf 166 GB (225%), Beschwerden von 4 GB auf 19 GB (375%)). Sowohl der grössere Umfang der Akten wie auch die längere Verhandlungsdauer binden mehr Ressourcen sowohl bei den Gerichtspräsidien wie auch den Gerichtsschreiberinnen und -schreiber. Weiter zugenommen haben auch die formellen Anträge und Rügen der Verteidigung in strafrechtlichen Berufungsverfahren einerseits und die Anforderungen des Bundesgerichts an die Ausführlichkeit der Urteilsbegründungen andererseits. Auch die per 1. Oktober 2016 eingeführten Bestimmungen zur Landesverweisung haben zu einer starken Erhöhung des Prüfungs- und Begründungsaufwands der entsprechenden Urteile geführt. Diese sind erst auf nach deren Inkrafttreten per Oktober 2016 begangene Delikte anwendbar. Entsprechend begannen sie sich in der zweiten Instanz erst langsam auszuwirken (2018: 15 Fälle; 2019: 19; 2020: 19; 2021: 34). Dies alles führt dazu, dass die von den Gerichtsschreibern der strafrechtlichen Abteilung zu verfassenden Urteile immer aufwendiger und umfangreicher werden. Dementsprechend hat sich die durchschnittliche Seitenzahl der Urteile bei strafrechtlichen Berufungen in den letzten Jahren massiv erhöht (2012: Ø 10.4 Seiten; 2018: 14.6; 2021: 23.3; 2022: 27.2 Seiten). Diese Entwicklung führte auch bei den instruierenden Präsidien zu erheblichen Rückständen (unerledigte Fälle am Jahresende: 2018: 165 Fälle, 2022: 308), die unter anderem auch mit Unterstützung der Gerichtsschreibenden angegangen werden sollen. Schliesslich hat der Bundesgesetzgeber mit der 2024 in Kraft tretenden Revision der Strafprozessordnung eine Verkürzung der Bearbeitungsfristen für strafrechtliche Rechtsmittel eingeführt (Beschwerden: 6 Monate; Berufungen: 12 Monate). Demgegenüber lag die durchschnittliche Verfahrensdauer der im Jahr 2022 mit Urteil abgeschlossenen strafrechtlichen Berufungsfälle bei 524 Tagen. Ergänzend kann auf die Erläute-

rungen im Jahresbericht 2022 des Appellationsgerichts verwiesen werden (S. 13 f.; <https://www.gerichte.bs.ch/jahresberichte.html>). All dies verlangt eine Aufstockung des Personalbestandes bei den Gerichtsschreiberinnen und -schreiber um 160% und eine Erhöhung des Personalbudgets um 336'000 Franken.

Ohne Erhöhung des Headcounts führt auch die vorgesehene Schaffung einer weiteren Volontariatsstelle am Appellationsgericht zu einer Verbesserung der Ressourcen im Gerichtsschreiberdienst. Die Stelle soll aufgrund des entsprechenden GAP-Projekts primär der Verbesserung des entsprechenden Angebots für Juristinnen und Juristen in Ausbildung dienen, welche heute mit sehr langen Wartezeiten und einem ungenügenden Angebot an Praktikumsstellen konfrontiert sind. Sie entlastet aber auch die Gerichtsschreiberinnen und -schreiber, da sie in einfacheren Fällen produktiv eingesetzt werden können. Die Erhöhung der dreimonatigen Volontariatsstellen von acht auf zwölf pro Jahr führt zu Mehrkosten von 50'000 Franken.

Informatik Sachmittel

In den letzten Jahren konnte das IT-Budget nur ausgeglichen gestaltet werden, weil zusätzliche Aufwendungen, neue Funktionalitäten und Preiserhöhungen durch Optimierungen, Sparmassnahmen und durch die fakturierten Dienstleistungen an die Verwaltung abgedeckt werden konnte. Diese Massnahmen der Optimierungen und Sparmassnahmen wurden voll ausgeschöpft. Für 2024 haben mehrere Hard- und Softwarelieferanten eine Erhöhung ihrer Lizenz- und Supportgebühren angekündigt (Microsoft-Lizenzen, Oracle, Abraxas, SLA Datenbanken und Alfresco). Hinzu kommen neue Fakturierungen von Leistungen durch IT.BS (Citrix-Zugang auf AAP, Anbindung an ISS/SOC etc.). Zudem sind Mehrkosten aufgrund einer Erhöhung der Zahl von Usern und erweiterter Wartungsdienste zu erwarten. Aufgrund erwarteter Mehrausgaben von 290'000 Franken beantragt der Gerichtsrat eine Erhöhung des Sachmittelbudgets um 250'000 Franken.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
30 Personalaufwand	-9'758.4	-10'162.8	-10'896.9	-734.2	-7.2%	-1'138.5	-11.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'225.1	-7'292.0	-7'615.1	-323.2	-4.4%	-390.1	-5.4%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-107.8	-27.4	-83.0	-55.6	<-100.0%	24.8	23.0%
Betriebsaufwand	-17'091.3	-17'482.1	-18'595.1	-1'113.0	-6.4%	-1'503.8	-8.8%
42 Entgelte	2'686.2	2'305.5	2'491.0	185.5	8.0%	-195.2	-7.3%
Betriebsertrag	2'686.2	2'305.5	2'491.0	185.5	8.0%	-195.2	-7.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'405.1	-15'176.6	-16'104.1	-927.5	-6.1%	-1'699.0	-11.8%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-40.1	-37.5	-67.5	-30.0	-79.9%	-27.4	-68.5%
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.2	0.0	-7.5	-7.5	n.a.	-6.2	<-100.0%
Abschreibungen	-41.3	-37.5	-75.0	-37.5	-99.8%	-33.7	-81.5%
Betriebsergebnis	-14'446.4	-15'214.1	-16'179.1	-964.9	-6.3%	-1'732.6	-12.0%
34 Finanzaufwand	-18.7	-3.0	-2.0	1.0	33.3%	16.7	89.3%
Finanzergebnis	-18.7	-3.0	-2.0	1.0	33.3%	16.7	89.3%
Gesamtergebnis	-14'465.1	-15'217.1	-16'181.1	-963.9	-6.3%	-1'715.9	-11.9%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -734.2 Die Abweichung ist vor allem auf Headcount-Erhöhungen und den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen.
- 2 -323.2 Die Abweichung ist aufgrund der steigenden Kosten im IT-, Dienstleistungs- und Waren-Sektor zu erklären.
- 3 +185.5 Das Budget 2024 wurde an der Rechnungswert 2022 angepasst.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
506 Mobilien	-146.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	146.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	0.0	0.0	-250.0	-250.0	n.a.	-250.0	n.a.
50 Sachanlagen	-146.4	0.0	-250.0	-250.0	n.a.	-103.6	-70.8%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-37.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	37.4	100.0%
5 Investitionsausgaben	-183.8	0.0	-250.0	-250.0	n.a.	-66.2	-36.0%
Saldo Investitionsrechnung	-183.8	0.0	-250.0	-250.0	n.a.	-66.2	-36.0%

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Debitorenverluste	1'000 Fr.	465	374	577	500	500	
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	900	845	919	1'000	1'000	
Hängige Verfahren	Anz.	497	521	493	550	600	
Erledigte Verfahren	Anz.	897	821	953	900	900	
Halbtagesitzungen	Anz.	147	154	230	215	215	

Personal						
	2020	2021	2022	2023	2024	
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	41.3	43.7	45.7	46.5	49.1	

3.9.2 Gericht für Strafsachen

GER-112

Das Gericht für Strafsachen beurteilt erstinstanzlich Straftaten, die im Kanton Basel-Stadt begangen worden sind. Zudem entscheidet es als Zwangsmassnahmengericht auf Antrag der Staatsanwaltschaft über die Anordnung bzw. Verlängerung von Untersuchungs- und Sicherheitshaft und genehmigt verschiedene Überwachungsmaßnahmen. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind das Schweizerische Strafgesetzbuch, die Schweizerische Strafprozessordnung sowie andere eidgenössische und kantonale Nebenstrafgesetze.

Die Präsidien lösen sich im jährlichen Turnus innerhalb der verschiedenen Abteilungen des Strafgerichts ab.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung Zahlen

Was die Entwicklung der Fallzahlen am Strafgericht angeht, so kann zunächst auf den Jahresbericht für das Jahr 2022 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Fallzahlen im Bereich der Strafgerichtsfälle wieder stark zugenommen haben. Die Einsprachefälle haben nach einer starken Zunahme im Vorjahr wieder etwas abgenommen. Die Arbeitsbelastung blieb in der Folge hoch. Bei einer provisorischen Auswertung des 1. Halbjahres 2023 hat sich gezeigt, dass die Sitzungshalbtage gegenüber dem Vorjahr wieder spürbar zugenommen haben (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2022: 269 Halbtage, 1. Halbjahr 2023: 322 Halbtage und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2022: 89 Halbtage, 1. Halbjahr 2023: 69 Halbtage). Während die Falleingänge im Bereich der Strafgerichtsfälle gestiegen sind, waren die Eingänge bei den Einsprachefällen rückläufig (Strafgerichtsfälle 1. Halbjahr 2022: Fälle 132, 1. Halbjahr 2023: 141 Fälle und Einspracheverfahren 1. Halbjahr 2022: 266 Fälle, 1. Halbjahr 2023: 227 Fälle). In etwa gleich geblieben ist die Anzahl Fälle vor dem Zwangsmassnahmengericht (ZMG-Verfahren 1. Halbjahr 2022: 172 Anträge, 1. Halbjahr 2023: 171 Anträge).

Erhöhter Personalbedarf

Die Arbeitsbelastung ist auf allen Ebenen, d. h. Präsidien, Gerichtsschreiber und Kanzleipersonal, aufgrund der stetig steigenden prozessualen Anforderungen im Strafverfahren und der zunehmend umfangreicheren Fälle hoch. Im Zwangsmassnahmenbereich ist insbesondere auf die Entsigelungsverfahren zu verweisen, die aufgrund ihrer technischen Komplexität (z. B. Entsigelung von Smartphones) immer mehr Aufwand generieren und viel Zeit in Anspruch nehmen. Um dieser hohen Arbeitsbelastung entgegenzuwirken, hat das Strafgericht auf das Budget 2024 hin im Bereich der Präsidien eine zusätzliche Stelle mit einem Pensum von 100% und im Bereich der Gerichtsschreiber zwei zusätzliche Stellen mit einem Pensum von je 100% beantragt, wobei der Gerichtsrat hiervon ein Präsidium mit einem 100%-Pensum und zwei Gerichtsschreiberstellen mit je einem Pensum von 80% bewilligt bzw. unterstützt hat. Es ist wichtig, dass nun die hierzu notwendige Anpassung des Gerichtsorganisationsgesetzes an die Hand genommen und die notwendigen Mittel gesprochen werden, zumal nur so auf Dauer ein ordentlicher Gerichtsbetrieb aufrecht erhalten werden kann.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-9'596.4	-9'772.0	-10'635.0	-863.0	-8.8%	-1'038.6	-10.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-6'843.4	-6'693.3	-6'710.0	-16.7	-0.2%	133.4	1.9%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-26.8	-26.8	-26.8	0.0	0.0%	-0.0	-0.1%
Betriebsaufwand	-16'466.6	-16'492.1	-17'371.8	-879.7	-5.3%	-905.2	-5.5%
42 Entgelte	1'558.5	1'569.0	1'647.0	78.0	5.0%	88.5	5.7%
Betriebsertrag	1'558.5	1'569.0	1'647.0	78.0	5.0%	88.5	5.7%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-14'908.1	-14'923.1	-15'724.8	-801.7	-5.4%	-816.7	-5.5%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Abschreibungen	-80.5	-80.5	-80.5	0.0	0.0%	-0.0	0.0%
Betriebsergebnis	-14'988.6	-15'003.6	-15'805.3	-801.7	-5.3%	-816.7	-5.4%
34 Finanzaufwand	-2.5	-3.0	-3.0	0.0	0.0%	-0.5	-20.4%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-2.5	-3.0	-3.0	0.0	0.0%	-0.5	-20.7%
Gesamtergebnis	-14'991.1	-15'006.6	-15'808.3	-801.7	-5.3%	-817.2	-5.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -863.0 Ursachen für die Abweichung sind im Wesentlichen eine Erhöhung für die Parteientschädigungen, mehr Personal (100% Präsidium und 160% GerichtsschreiberInnen) sowie der Teuerungsausgleich 2023.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Mio. Fr.	2.2	1.5	1.8	1.8	1.8
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	1'000	1'058	792	1'500	1'500
Hängige Verfahren	Anz.	338	319	252	350	350
Erledigte Verfahren	Anz.	929	1'075	855	1'400	1'400
Halbtagesitzungen	Anz.	787	743	699	900	900

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		45.2	46.9	48.5	49.1	51.7

3.9.3 Zivilgericht

GER-113

Das Zivilgericht urteilt erstinstanzlich in Zivilsachen. Die zu beurteilenden Fälle werden grösstenteils durch das Zivilgesetzbuch und das Obligationenrecht bestimmt. Dazu gehören Eheschutzmassnahmen, Scheidungen, Erbschaften, Kauf-, Miet- und Arbeitsverträge, Werkverträge und Aufträge sowie gesellschafts- und handelsrechtliche Fragestellungen. Zudem überprüft das Zivilgericht die polizeilichen Schutzmassnahmen bei Häuslicher Gewalt und Stalking und ordnet zivilrechtliche an. Schliesslich beurteilt das Zivilgericht Streitigkeiten aus dem Bereich des Zwangsvollstreckungsrechts, wo das Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz (SchKG) das Gericht für zuständig erklärt. Nach Massgabe von Art. 197 ff. der Zivilprozessordnung (ZPO) geht dem Entscheidverfahren ein Schlichtungsverfahren voraus (ausgenommen summarisches Verfahren, Scheidungsverfahren, Klagen nach SchKG; vgl. ZPO Art. 198). Das Zivilgericht führt darum für die in seine Zuständigkeit fallenden Verfahren eine Schlichtungsbehörde.

Dem Zivilgericht angegliedert sind das Betreibungs- und Konkursamt sowie das Erbschaftsamt. Das Betreibungs- und Konkursamt ist zuständig für die Zwangsvollstreckung von Geldforderungen auf dem ganzen Gebiet des Kantons Basel-Stadt. Das Erbschaftsamt ist zuständig für das gesamte Nachlassverfahren. Dazu gehören unter anderem Sicherungsmassnahmen in einem Todesfall und die Aufnahme der Vermögenswerte und Schulden einer verstorbenen Person. Es gehört auch zu seinen Aufgaben, die gesetzlichen Erben ausfindig zu machen und diese sowie die eingesetzten Erben und die Vermächtnisnehmer über die Verfügung von Todes wegen in Kenntnis zu setzen. Wo notwendig, führt das Erbschaftsamt amtliche Liquidationen und Versteigerungen durch, verwaltet die Erbschaft oder wirkt bei der Erbteilung mit.

HAUPTEREIGNISSE

Entwicklung in den Verfahrenszahlen

Im Hinblick auf die Verfahrenszahlen und deren Entwicklung kann auf den Jahresbericht der Gerichte für das Jahr 2022 verwiesen werden. Diesem ist zu entnehmen, dass die Verfahrenszahlen insgesamt zeitkonsistent sind. Das Zivilgericht führt jährlich rund 6'000 Verfahren (inkl. Rechtshilfe und Schlichtungsverfahren). Darunter sind ca. 2'000 betreibungs- und konkursrechtliche Verfahren (insbesondere Rechtsöffnungen, Konkursbegehren und Arrestverfahren). Weitaus aufwendiger gestalten sich in der Regel die familienrechtlichen Verfahren (insbesondere Scheidungen und Eheschutzverfahren), die mit ungefähr 1'200 Eingängen die zweitgrösste Gruppe von Streitigkeiten am Zivilgericht bilden. Weiter werden gut 300 mietrechtliche Verfahren geführt (inklusive Ausweisungsverfahren) und rund 50 Klagen vor Arbeitsgericht eingereicht. Sodann gehen jeweils gegen 100 Klagen im ordentlichen Verfahren ein (z. B. Forderungsklagen, erbrechtliche Streitigkeiten, Nachbarschaftsstreitigkeiten etc.) sowie rund 100 sonstige Klagen (ohne Miet- und Arbeitsrecht) im vereinfachten Verfahren. Die bei weitem grösste Gruppe von Streitigkeiten ist im raschen summarischen Verfahren zu entscheiden. Im Übrigen behandelt das Zivilgericht über 600 Rechtshilfeersuchen. Eine Abnahme liess sich bei den neu eingereichten Schlichtungsbegehren (auf rund 850) beobachten, wovon etwa 300 arbeitsrechtliche Streitigkeiten betreffen. Als bald die revidierte Zivilprozessordnung in Kraft treten wird, ist davon auszugehen, dass insbesondere durch die Anpassungen zum Prozesskostenrecht die

Jahresrechnung des Zivilgerichts zusätzlich belastet werden könnte, weil das Inkasorisiko künftig nicht mehr die Parteien, sondern die Gerichte tragen werden.

Das Betreibungs- und Konkursamt stellt jährlich rund 60'000 Zahlungsbefehle aus und die Verlustscheine belaufen sich jährlich auf rund 30'000. Betreffend die Zunahme der Konkursöffnungen (+25% vom Jahr 2020 zum Jahr 2022) ist eine weitere Zunahme zu erwarten.

Das Erbschaftsamt führt jährlich rund 2'100 obligatorische Inventarisierungen (gem. Art. 553 ZGB) durch, verwaltet rund 1'100 letztwillige Verfügungen zur Aufbewahrung und eröffnet jährlich über 1'000 letztwillige Verfügungen.

Projekte

Das nach wie vor wichtigste Projekt für das Zivilgericht sind die laufenden Umbauarbeiten an der Bäumleingasse. Das Zivilgericht wird auch im Jahr 2024 die meisten seiner Verhandlungen am Ergänzungsstandort an der St. Alban-Vorstadt 25 durchführen und den Betrieb über zwei Standorte hinweg bewerkstelligen. Ab Mitte des Jahres 2024 werden die Umbauarbeiten an der Bäumleingasse 3–7, die das Zivilgericht in der Hauptsache betreffen, beginnen und voraussichtlich bis mindestens Mitte des Jahres 2025 andauern. Damit die Umbauarbeiten bei laufendem Betrieb über zwei Standorte hinweg erfolgen können, werden ab der ersten Jahreshälfte 2024 betriebliche Umstellungen notwendig werden, deren Ausmass noch nicht vollumfänglich abschätzbar ist.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-23'368.7	-23'736.5	-24'925.4	-1'189.0	-5.0%	-1'556.7	-6.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-7'549.7	-7'900.8	-7'590.6	310.1	3.9%	-41.0	-0.5%
Betriebsaufwand	-30'918.4	-31'637.3	-32'516.1	-878.8	-2.8%	-1'597.7	-5.2%
42 Entgelte	18'850.1	20'732.2	19'799.1	-933.1	-4.5%	949.0	5.0%
43 Verschiedene Erträge	11.5	8.4	11.0	2.6	31.0%	-0.5	-4.3%
Betriebsertrag	18'861.6	20'740.6	19'810.1	-930.5	-4.5%	948.5	5.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-12'056.8	-10'896.7	-12'706.0	-1'809.3	-16.6%	-649.2	-5.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-69.9	-69.0	-69.9	-0.9	-1.2%	0.0	0.1%
Abschreibungen	-69.9	-69.0	-69.9	-0.9	-1.2%	0.0	0.1%
Betriebsergebnis	-12'126.7	-10'965.7	-12'775.8	-1'810.2	-16.5%	-649.1	-5.4%
34 Finanzaufwand	-62.7	-83.0	-56.7	26.3	31.7%	6.0	9.6%
44 Finanzertrag	33.9	0.0	0.0	0.0	n.a.	-33.9	-100.0%
Finanzergebnis	-28.8	-83.0	-56.7	26.3	31.7%	-27.9	-96.8%
Gesamtergebnis	-12'155.5	-11'048.7	-12'832.5	-1'783.9	-16.1%	-677.0	-5.6%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1,2 Die Veränderung im Vergleich zum Vorjahresbudget ist insbesondere auf den Teuerungsausgleich 2023 sowie Personalstruktur-Anpassungen mittels interner Headcount-Transfers bei Ämtern und Zivilgericht im Zusammenspiel mit der Besetzung von Vakanzen (Jurist/innen für konkursrechtliche Verfahren, Aufteilung Erste/r Gerichtsschreiber/in und Verwaltungschef/in) zurückzuführen.
- 2 +0.3 Zur Teilkompensation des steigenden Personalaufwands wurde der Sach- und Betriebsaufwand gekürzt.
- 3 -0.9 Aufgrund der Entwicklung der Vorjahre mit tieferen Erträgen durch Staatsgebühren wurde das Budget angepasst.

Investitionsrechnung						
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3 -100.0%
6 Investitionseinnahmen	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3 -100.0%
Saldo Investitionsrechnung	0.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.3 -100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	1'000 Fr.	478.3	175	585.8	200	200
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	4'256	4'563	4'225	4'300	4'300
Hängige Verfahren	Anz.	918	1'092	1'079	1'100	1'100
Erledigte Verfahren	Anz.	4'686	4'684	4'293	4'500	4'300
Halbtagesitzungen	Anz.	1'600	1'650	1'600	1'650	1'600
Schlichtungsverfahren	Anz.	1'600	935	829	1'500	1'000
Zahlungsbefehle	Anz.	63'754	61'312	57'282	65'000	60'000
Konkurseröffnungen	Anz.	565	618	714	570	750
Obligatorische Inventarisationen	Anz.	2'176	2'036	2'123	2'200	2'200

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	161.0	161.6	163.8	166.0	166.0

3.9.4 Sozialversicherungsgericht

GER-114

Das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt ist zuständig zur Beurteilung von Streitigkeiten aus allen Zweigen des Sozialversicherungsrechts: Alters- und Hinterlassenenversicherung, Invalidenversicherung, Ergänzungsleistungen und kantonale Beihilfen, Berufliche Vorsorge, Obligatorische Unfallversicherung, Krankenversicherung (obligatorische Krankenversicherung sowie Zusatzversicherungen), Prämienverbilligung, Militärversicherung, Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft, Familienzulagen, Arbeitslosenversicherung sowie Genehmigung des Einsatzes von technischen Instrumenten zur Standortbestimmung (Art. 43b ATSG).

HAUPTEREIGNISSE

Personalressourcen

In Bezug auf die Ressourcenplanung ist für das laufende sowie das kommende Jahr das Risiko eines erhöhten Personalaufwandes im Auge zu behalten. Nach rückläufigen Fallzahlen insbesondere im Bereich der Invalidenversicherung im Jahre 2022 haben die Falleingänge im Jahre 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode wieder zugenommen. Infolge der per 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Revision der Invalidengesetzgebung («Weiterentwicklung der IV») tritt per 1. Januar 2024 eine weitere Revision der Invalidenverordnung in Kraft. Eine dort aktuell vorgesehene Übergangsbestimmung könnte eine Vielzahl an neuen Revisionsverfahren auslösen, was wiederum zu einer erhöhten Anzahl an Beschwerden am Sozialversicherungsgericht führen könnte. Auch die neugeschaffenen Rechtsgrundlagen zur Einholung von medizinischen Gutachten rufen eine Vielzahl an neuen Rechtsfragen hervor. Sie führen zudem zu einem erheblich höheren Zeitaufwand für die betroffenen Fälle, da diese Tonaufnahmen im Streitfall von den Richterinnen und Richtern sowie den Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreibern abgehört werden müssen (vgl. Budgetbericht des Sozialversicherungsgerichts für das Jahr 2023).

Digitalisierung der Gerichte und Veränderungen in der Gerichtsverwaltung

Im Bereich der Gerichtsverwaltung ist in den kommenden Jahren ebenfalls mit ressourcenbindenden Veränderungen zu rechnen: So treibt einerseits das Projekt Justitia 4.0 schweizweit die Digitalisierung der Gerichte voran. Nach der Verabschiedung der Botschaft zum Bundesgesetz über die Plattformen für die elektronische Kommunikation in der Justiz (BEKJ) durch den Bundesrat im Februar 2023 sind in Bezug auf die technische Umsetzung noch viele Fragen offen, die zeitnah zu klären sind. Die Umsetzungsarbeiten dürften sich jedoch in den kommenden Jahren intensivieren, da das BEKJ bereits per 2025 in Kraft treten könnte. Das Thema der Dokumentenverwaltung wird die Gerichte über das Projekt «Records Management» zudem beschäftigen und insbesondere im Bereich der Gerichtsverwaltung neue Anforderungen an die Dokumentenverwaltung stellen.

Webbasierte Datenablage

Das Sozialversicherungsgericht hat die erste Etappe der Pilotphase der internen webbasierten Datenablage abgeschlossen. Nach wie vor offen ist die Finalisierung der Zugriffsberechtigungen, womit die Plattform als integrale Wissensvermittlungs- und Informationsplattform genutzt werden könnte.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-2'739.4	-2'867.0	-2'932.2	-65.2	-2.3%	-192.9	-7.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-556.9	-742.9	-699.7	43.2	5.8%	-142.9	-25.7%
333 Abschreibung Kleininvestitionen	-1.0	0.0	-12.5	-12.5	n.a.	-11.5	<-100.0%
Betriebsaufwand	-3'297.3	-3'609.9	-3'644.4	-34.6	-1.0%	-347.2	-10.5%
42 Entgelte	164.4	240.1	244.7	4.6	1.9%	80.3	48.8%
Betriebsertrag	164.4	240.1	244.7	4.6	1.9%	80.3	48.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'132.9	-3'369.8	-3'399.7	-30.0	-0.9%	-266.9	-8.5%
Betriebsergebnis	-3'132.9	-3'369.8	-3'399.7	-30.0	-0.9%	-266.9	-8.5%
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.2	-0.4	-0.3	<-100.0%	-0.2	-62.3%
Finanzergebnis	-0.2	-0.2	-0.4	-0.3	<-100.0%	-0.2	-62.3%
Gesamtergebnis	-3'133.1	-3'369.9	-3'400.1	-30.2	-0.9%	-267.0	-8.5%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
508 Kleininvestitionen	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	124.6	100.0%
50 Sachanlagen	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	124.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	124.6	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-124.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	124.6	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste	Fr.	0	0	440	5'000	5'000
Neu eingegangene Verfahren	Anz.	349	384	250	400	400
Hängige Verfahren	Anz.	529	579	433	600	600
Erledigte Verfahren	Anz.	334	396	304	400	400

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		12.4	12.5	11.5	12.6	12.6

3.9.5 Jugendgericht und Gericht für fürsorgerische Unterbringungen

GER-115

Das Jugendgericht ist erste kantonale Gerichtsbehörde für Personen die im Zeitpunkt der Begehung einer Straftat das 18. Altersjahr noch nicht zurückgelegt haben und deren Beurteilung nicht in die Kompetenz der Jugendanwaltschaft fällt. Es handelt sich um ein interdisziplinär zusammengesetztes Fachgericht. Ferner gehören die Mitglieder des Jugendgerichtspräsidiums als Einzelrichter dem Zwangsmassnahmengericht an, wenn über Zwangsmassnahmen gegen Jugendliche zu entscheiden ist (§ 4 EG JStPO und § 15 Abs.2 EG StPO).

Mit dem Inkrafttreten des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 3. Juni 2015 per 1. Juli 2016 erhielt das Gericht für fürsorgerische Unterbringung (FU-Gericht) den gleichen Status wie alle Gerichte im Kanton. Das FU-Gericht besteht aus Richterinnen und Richtern, die eine fachärztliche Ausbildung für Psychiatrie oder Psychotherapie absolviert haben oder eine Hochschulausbildung in Jurisprudenz, Psychologie oder Sozialarbeit besitzen. Als Fachrichterinnen und Fachrichter werden sie vom Regierungsrat gewählt. Das FU-Gericht entscheidet im Kanton letztinstanzlich und ist zuständig für Beschwerden im Zusammenhang mit der fürsorgerischen Unterbringung von Erwachsenen, einschliesslich der in Art. 439 Zivilgesetzbuch (ZGB) genannten Fällen (Beschwerden gegen ärztlich angeordnete Unterbringung, gegen Zurückbehaltung durch die Einrichtung, gegen Abweisung eines Entlassungsgesuches durch die Einrichtung, gegen eine Behandlung einer psychischen Störung ohne Zustimmung sowie gegen Massnahmen zur Einschränkung der Bewegungsfreiheit). Zudem können gemäss kantonalem Recht Anordnungen von ambulanten Massnahmen und Nachbetreuung an das FU-Gericht weitergezogen werden (§§ 14 und 15 des Kindes- und Erwachsenenschutzgesetzes (KESG)). Gegen Entscheide des FU-Gerichts kann Beschwerde wegen Verletzung von Bundesrecht an das Bundesgericht erhoben werden.

HAUPTEREIGNISSE

Personal und Räumliches

Das Jugendgericht und das FU-Gericht werden per 1. Januar 2024 eine Aufstockung des Headcounts in der Kanzlei beider Gerichte um 70% beantragen. Dieser Schritt ist aufgrund langjähriger faktischer Unterbesetzung, Sicherstellung der Abläufe sowie Stellvertretungen bei Abwesenheiten sowie zur Entlastung der Präsidien von administrativen Aufgaben notwendig. Bei den Gerichtsschreibenden wurde bislang auf Aufstockung der Pensen verzichtet, obgleich die Pensen mit insgesamt 110 Stellenprozenten tief sind. Aufgrund der unregelmässigen, aber zeitintensiven Einsätze insbesondere am Jugendgericht wird aber aktuell noch der Weg über im Stundenlohn angestellte Mitarbeiter gewählt. Das Budget hierfür wurde ebenso aufgestockt (70'000 Fr.) wie für Fallkosten (100'000 Fr.), die angesichts der wachsenden Anzahl Fälle bzw. deren Komplexität am Jugendgericht in den letzten Jahren immer höher geworden sind.

Der Umzug der Gerichte in die Bäumleingasse hat im April 2023 stattgefunden. Probleme mit der Kühlung des Gerichtssaals (Temperaturen von seit April stets deutlich über 25 Grad bei gezwungenermassen geschlossenen Türen und Fenstern während

der Verhandlung) sowie Mängeln in den Büros (insbesondere Feuchtigkeit in einem Büro) fordern weiterhin personelle Ressourcen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-1'007.7	-861.7	-1'002.2	-140.5	-16.3%	5.5	0.5%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-461.2	-492.1	-482.6	9.6	1.9%	-21.4	-4.6%
Betriebsaufwand	-1'468.9	-1'353.8	-1'484.7	-130.9	-9.7%	-15.8	-1.1%
42 Entgelte	13.8	19.5	44.3	24.8	>100.0%	30.5	>100.0%
Betriebsertrag	13.8	19.5	44.3	24.8	>100.0%	30.5	>100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'455.1	-1'334.3	-1'440.4	-106.1	-8.0%	14.7	1.0%
Betriebsergebnis	-1'455.1	-1'334.3	-1'440.4	-106.1	-8.0%	14.7	1.0%
34 Finanzaufwand	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	<-100.0%	-0.1	-38.9%
Finanzergebnis	-0.2	-0.1	-0.3	-0.2	<-100.0%	-0.1	-38.9%
Gesamtergebnis	-1'455.3	-1'334.4	-1'440.7	-106.3	-8.0%	14.6	1.0%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

- 1 -140.5 Die Abweichung im Bereich Personalaufwand ist vor allem auf eine Headcount-Erhöhung und den Teuerungsausgleich 2023 zurückzuführen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Debitorenverluste Jugendgericht	Fr.	2'042	2'550	13'034	5'000	5'000
Debitorenverluste FU-Gericht	Fr.	0	0	0	0	0
Neu eingegangene Verfahren Jugendgericht	Anz.	22	23	18	26	26
Neu eingegangene Verfahren FU-Gericht	Anz.	135	155	156	140	150
Hängige Verfahren Jugendgericht	Anz.	7	4	2	4	4
Hängige Verfahren FU-Gericht	Anz.	2	0	1	1	1
Erledigte Verfahren Jugendgericht	Anz.	16	26	20	24	24
Erledigte Verfahren FU-Gericht	Anz.	135	155	155	140	150
Halbtagesitzungen Jugendgericht	Anz.	54	92	56	80	80
Halbtagesitzungen FU-Gericht	Anz.	61	65	58	65	65

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	3.0	3.0	3.0	3.0	3.7

3.10 Behörden und Parlament

INHALT

BEHÖRDEN UND PARLAMENT

PARL-402 Finanzkontrolle	261
PARL-410 Ombudsstelle	263
PARL-410 Grosse Rat und Parlamentsdienst	264
PARL-410 Datenschutzbeauftragter	266

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/23	2025	2026	2027	
30 Personalaufwand	-8.9	-9.7	-9.9	-0.2	-1.9%	-10.1	-10.3	-10.5
31 Sach- und Betriebsaufwand	-2.2	-2.9	-3.0	-0.1	-2.8%	-3.0	-3.0	-3.0
Betriebsaufwand	-11.1	-12.6	-12.9	-0.3	-2.1%	-13.2	-13.3	-13.5
42 Entgelte	0.1	0.1	0.0	0.0	-33.6%	0.0	0.0	0.0
Betriebsertrag	0.1	0.1	0.0	0.0	-33.6%	0.0	0.0	0.0
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-11.1	-12.6	-12.9	-0.3	-2.3%	-13.1	-13.3	-13.4
Betriebsergebnis	-11.1	-12.6	-12.9	-0.3	-2.3%	-13.1	-13.3	-13.4
34 Finanzaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	33.3%	0.0	0.0	0.0
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	33.3%	0.0	0.0	0.0
Gesamtergebnis	-11.0	-12.6	-12.9	-0.3	-2.3%	-13.1	-13.3	-13.4

Investitionsrechnung								
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		Ausblick		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	2025	2026	2027	
506 Mobilien	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
50 Sachanlagen	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
5 Investitionsausgaben	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0
Saldo Investitionsrechnung	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	0.0	0.0

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount)	31.8	32.3	33.1	33.8	34.3

3.10.1 Finanzkontrolle

PARL-402

Die Finanzkontrolle ist das oberste Fachorgan der Finanzaufsicht im Kanton. Sie ist im Rahmen der Gesetzgebung fachlich unabhängig und selbständig. Die Finanzkontrolle unterstützt einerseits den Grossen Rat bei der Ausübung der Oberaufsicht über Verwaltung und Rechtspflege und andererseits den Regierungsrat, den Gerichtsrat und die selbständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten bei der Ausübung der Dienstaufsicht über die Verwaltungen. Die Finanzkontrolle übt ihre Tätigkeit nach den im Finanzkontrollgesetz aufgeführten Grundsätzen sowie nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes aus. Ihre Aufgaben gehen wesentlich über jene der zivilrechtlichen Revisionsstellen hinaus.

HAUPTEREIGNISSE

Die Finanzkontrolle ist zuständig für die Prüfung des gesamten Finanzhaushaltes. Besonders zu erwähnen ist die Prüfung der Staatsrechnung, der separaten Rechnungen der Dienststellen sowie der Anstalten und Betriebe des Kantons. Weitere Aufgaben der Finanzkontrolle sind die Prüfung der internen Kontrollsysteme, die Vornahme von Systemprüfungen, Projektprüfungen sowie Prüfungen der Leistungen und der Wirksamkeit. Zudem werden Prüfungen im Auftrag des Bundes oder bei im öffentlichen Interesse stehenden Organisationen durchgeführt.

Die Finanzkontrolle erstattet der Finanzkommission, der Geschäftsprüfungskommission, dem Regierungsrat sowie dem Gerichtsrat jährlich einen Tätigkeitsbericht, in dem sie über den Umfang und die Schwerpunkte ihrer Prüftätigkeit sowie über wichtige Feststellungen und Empfehlungen informiert.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-3'014.1	-3'290.4	-3'204.2	86.2	2.6%	-190.1	-6.3%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-317.2	-427.3	-418.1	9.2	2.2%	-100.9	-31.8%
Betriebsaufwand	-3'331.3	-3'717.7	-3'622.3	95.5	2.6%	-291.0	-8.7%
42 Entgelte	27.8	28.7	28.3	-0.4	-1.4%	0.5	1.8%
Betriebsertrag	27.8	28.7	28.3	-0.4	-1.4%	0.5	1.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-3'303.5	-3'689.0	-3'594.0	95.1	2.6%	-290.5	-8.8%
Betriebsergebnis	-3'303.5	-3'689.0	-3'594.0	95.1	2.6%	-290.5	-8.8%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
44 Finanzertrag	5.2	3.0	4.0	1.0	33.3%	-1.2	-23.8%
Finanzergebnis	5.2	3.0	4.0	1.0	33.3%	-1.2	-23.7%
Gesamtergebnis	-3'298.2	-3'686.0	-3'590.0	96.1	2.6%	-291.7	-8.8%

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	14.2	14.2	14.2	15.2	14.2

3.10.2 Ombudsstelle

PARL-410

Zu den Aufgaben und Zielen der Ombudsstelle gehören die Verbesserung der verfassungs- und gesetzmässigen Rechte der Einwohnerinnen und Einwohner; die Verstärkung der parlamentarischen Kontrolle; die Vermittlung bei Streitigkeiten zwischen dem Einzelnen und der Verwaltung; der Schutz der Verwaltung vor ungerechtfertigten Vorwürfen; die Berichterstattung an den Grossen Rat.

HAUPTEREIGNISSE

Neben der Abwicklung der Standardprozesse sind im Budgetjahr 2024 keine wichtigen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-673.7	-709.7	-720.4	-10.7	-1.5%	-46.7	-6.9%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-101.2	-177.4	-225.1	-47.7	-26.9%	-123.9	<-100.0%
Betriebsaufwand	-774.9	-887.1	-945.5	-58.4	-6.6%	-170.6	-22.0%
42 Entgelte	1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.3	-100.0%
Betriebsertrag	1.3	0.0	0.0	0.0	n.a.	-1.3	-100.0%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-773.6	-887.1	-945.5	-58.4	-6.6%	-171.9	-22.2%
Betriebsergebnis	-773.6	-887.1	-945.5	-58.4	-6.6%	-171.9	-22.2%
34 Finanzaufwand	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-773.6	-887.1	-945.5	-58.4	-6.6%	-171.9	-22.2%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Neue Dossiers	Anz.	397	441	465	440	440
Dossiers aus den Vorjahren	Anz.	14	14	14	20	15
Telefonisch bearbeitete Anfragen	Anz.	50	38	41	50	40
Per Mail oder Brief eingegangene Anfragen	Anz.	34	29	29	35	30
Weiterverweisungen	Anz.	326	287	327	300	300

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		2.7	2.7	3.7	2.7	2.7

3.10.3 Grosser Rat und Parlamentsdienst

PARL-410

Der Parlamentsdienst ist zuständig für die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen für den Grossen Rat und die Gewährleistung der Grundfunktionalität des Parlamentes; die Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Ratsmitglieder und Verbesserung der Wirkung des Parlamentes nach aussen; Stärkung des Parlamentes gegenüber den anderen Staatsgewalten; Entlastung der Mitglieder und Organe des Parlamentes von administrativen und im weiteren Sinne «unpolitischen» Aufgaben.

HAUPTEREIGNISSE

Im Budgetjahr 2024 stehen ausser den Standardprozessen keine besonderen Projekte an.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-4'148.2	-4'454.1	-4'426.0	28.1	0.6%	-277.8	-6.7%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-1'657.1	-2'105.6	-2'145.1	-39.5	-1.9%	-488.0	-29.5%
Betriebsaufwand	-5'805.2	-6'559.7	-6'571.1	-11.4	-0.2%	-765.9	-13.2%
42 Entgelte	8.8	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.8	-9.1%
Betriebsertrag	8.8	8.0	8.0	0.0	0.0%	-0.8	-9.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-5'796.4	-6'551.7	-6'563.1	-11.4	-0.2%	-766.7	-13.2%
Betriebsergebnis	-5'796.4	-6'551.7	-6'563.1	-11.4	-0.2%	-766.7	-13.2%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.0	100.0%
Gesamtergebnis	-5'796.5	-6'551.7	-6'563.1	-11.4	-0.2%	-766.6	-13.2%

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
506 Mobilien	-24.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	24.1	100.0%
50 Sachanlagen	-24.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	24.1	100.0%
5 Investitionsausgaben	-24.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	24.1	100.0%
Saldo Investitionsrechnung	-24.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	24.1	100.0%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Halbtagesitzungen Plenum	Anz.	46	53	49	55	52
Kommissionssitzungen	Anz.	537	521	491	520	520
Sachgeschäfte	Anz.	159	134	135	140	150
Parlamentarische Vorstösse	Anz.	415	685	486	550	530

Personal						
		2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)		9.8	9.8	9.2	9.9	9.9

3.10.4 Datenschutzbeauftragter

PARL-410

Der vom Grossen Rat gewählte und organisatorisch dem Büro des Grossen Rates zugeordnete Datenschutzbeauftragte hat die völlig unabhängige Aufsicht über den Umgang mit Informationen und insbesondere das Bearbeiten von Personendaten durch öffentliche Organe des Kantons und der Gemeinden entsprechend den Anforderungen des internationalen, nationalen und kantonalen Rechts zu gewährleisten. Zuständig ist er umfassend für alle öffentlichen Organe von Kanton und Gemeinden im Sinne des Informations- und Datenschutzgesetzes (die Verwaltungsstellen des Kantons Basel-Stadt und aller Einwohner-, Bürger- und Kirchgemeinden, inkl. den unselbständigen und selbständigen Körperschaften und Anstalten des kantonalen oder kommunalen Rechts, sowie der Privaten, soweit ihnen von Kanton oder Gemeinden die Erfüllung öffentlicher Aufgaben übertragen ist).

Er hat im Wesentlichen die folgenden Aufgaben:

- Beratung der öffentlichen Organe von Kanton und allen Gemeinden im Bereich Datenschutz (inkl. Informationssicherheit) und Öffentlichkeitsprinzip;
- Kontrolle der Anwendung der Bestimmungen über den Umgang mit Informationen (Datenschutz-Prüfungen) nach einem autonom aufzustellenden Prüfprogramm;
- Vorabkonsultation bei Projekten zur Bearbeitung von Personendaten, insbesondere bei IT-Projekten, beim Erlass und der Verlängerung von Videoüberwachungsreglementen und bei der Einräumung von Online-Zugriffen auf Personendaten eines anderen öffentlichen Organs;
- selbständige Wahrnehmung der datenschutzrechtlichen Einwirkungsbefugnisse (Empfehlung, Weisung);
- Beratung der von behördlichen Datenbearbeitungen betroffenen Personen über ihre Rechte;
- Vermittlung zwischen betroffenen Personen und öffentlichen Organen;
- permanente Beobachtung der aktuellen nationalen und internationalen Situation im Bereich Datenschutz und Öffentlichkeitsprinzip und Ergreifen/Initiieren der notwendigen Massnahmen;
- Stellungnahmen zu erlassen, die für den Umgang mit Informationen oder den Datenschutz relevant sind;
- Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit, der politischen Organe und der öffentlichen Organe;
- Zusammenarbeit mit den Organen der anderen Kantone, des Bundes und des Auslandes, welche die gleichen Aufgaben erfüllen;
- Berichterstattung.

HAUPTEREIGNISSE

Auch im Budgetjahr 2024 sind neben der Abwicklung der Standardprozesse keine ausserordentlichen Projekte und Tätigkeiten vorgesehen. Die Herausforderungen liegen im «Normalbetrieb»: Die Digitalisierungsprojekte der Verwaltung, deren Begleitung regelmässig auch sehr aufwendig ist, nehmen zu; die Umsetzung der Meldepflicht bei Datenschutzverletzungen («data breach notification») binden zusätzliche personelle Ressourcen des DSB; die Nutzung künstlicher Intelligenz schafft neue Her-

ausforderungen. Das Team des DSB stösst aber bereits bisher an seine Belastungsgrenzen (TB 2022 des DSB, S. 38 f.). Der Mehrbedarf wird auf 2–3 Stellen geschätzt. Es ist zu hoffen, dass die Verbesserung des Projektmanagements der Verwaltung, die Pflicht der öffentlichen Organe zur Datenschutz-Folgenabschätzung und die Bestimmung von Datenschutzberater und Datenschutzberaterinnen in den Departementen und in Dienststellen, die regelmässig besondere Personendaten bearbeiten, zu einer gewissen Entlastung führt, weil beispielsweise die für eine Vorabkonsultation einzureichenden Projektdokumente von besserer Qualität sind. Deshalb wird die Erhöhung des Headcounts um anderthalb Stellen beantragt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-1'082.1	-1'238.7	-1'526.0	-287.4	-23.2%	-443.9	-41.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-125.9	-235.4	-239.4	-4.0	-1.7%	-113.5	-90.2%
Betriebsaufwand	-1'207.9	-1'474.1	-1'765.4	-291.4	-19.8%	-557.5	-46.2%
42 Entgelte	29.0	21.0	2.0	-19.0	-90.5%	-27.0	-93.1%
Betriebsertrag	29.0	21.0	2.0	-19.0	-90.5%	-27.0	-93.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'179.0	-1'453.1	-1'763.4	-310.4	-21.4%	-584.5	-49.6%
Betriebsergebnis	-1'179.0	-1'453.1	-1'763.4	-310.4	-21.4%	-584.5	-49.6%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Gesamtergebnis	-1'179.0	-1'453.1	-1'763.4	-310.4	-21.4%	-584.5	-49.6%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 -287.4 Erhöhung des Headcounts um 1.5 Stellen (siehe unter «Hauptereignisse»)

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Geschäftsfälle	Anz.	543	583	569	500	560
Komplexe Beratungen (gemessen an der Anzahl Beratungen)	%	14	16	19	10	10
Abgeschlossene Datenschutz-Prüfungen	Anz.	0	1	6	6	6
Durchgeführte Schulungen für öffentliche Organe	Anz.	6	8	8	8	8
Innert 14 Tagen abgeschlossene nicht komplexe Beratungen	%	48	44	43	50	50

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	5.0	5.5	5.9	6.0	7.5

3.11 Regierungsrat und Übriges

INHALT

REGIERUNGSRAT UND ÜBRIGES

RR-417	Regierungsrat	270
ALG-416	Allgemeine Verwaltung	272
LIEG-420	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	274

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung					
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung	
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	
30 Personalaufwand	-16.7	-64.4	-59.7	4.7	7.4% 1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-75.1	-94.1	-96.5	-2.4	-2.5%
36 Transferaufwand	-15.4	0.0	-5.1	-5.1	0.0% 2
Betriebsaufwand	-107.1	-158.5	-161.3	-2.8	-1.7%
42 Entgelte	162.9	168.7	172.5	3.8	2.2% 3
43 Verschiedene Erträge	33.3	36.0	39.1	3.0	8.4% 4
46 Transferertrag	10.4	8.3	10.9	2.5	30.2% 5
Betriebsertrag	206.6	213.1	222.4	9.3	4.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	99.4	54.6	61.1	6.5	12.0%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-123.8	-135.2	-131.1	4.1	3.0% 6
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1.0	-1.0	-1.0	0.0	0.0%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5.6	5.9	5.6	-0.3	-5.1% 7
Abschreibungen	-119.2	-130.3	-126.5	3.8	2.9%
Betriebsergebnis	-19.8	-75.7	-65.4	10.3	13.7%
34 Finanzaufwand	-9.0	-8.0	-8.5	-0.6	-7.2% 8
44 Finanzertrag	35.4	41.3	41.8	0.5	1.2%
Finanzergebnis	26.4	33.3	33.2	-0.1	-0.2%
Gesamtergebnis	6.6	-42.4	-32.2	10.3	24.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +7.2 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2024 auf den Löhnen und Staatsbeiträgen (2.8%) in der Höhe von 44.8 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 2.9% (46.9 Mio. Fr.) eingestellt. Im Gegensatz zum Budget 2023 ist der zentral eingestellte Teuerungsausgleich für die Staatsbeiträge neu unter der Kontengruppe 36 budgetiert (5.1 Mio. Fr.).
- 2.1 Aufgrund längerer Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle muss für 2024 mit höheren Zahlungen von Krankentaggelder im Bereich der Eigenversicherung für das Personal gerechnet werden.
- 2 -5.1 Der zentral eingestellte Teuerungsausgleich auf den Staatsbeiträgen wird neu beim Transferaufwand budgetiert (vorher Kontengruppe 30).
- 3 +3.8 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer Mieterträge bei den Liegenschaften der Universität, die sich aus der veränderten Verantwortung ergeben (neue Rollenteilung analog dem 3 Rollen Modell im Verwaltungsvermögen).
- 4 +3.0 Die intern verrechneten Versicherungsprämien sind aufgrund des erwarteten Schadenverlaufs zu erhöhen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Kontengruppen 30 und 31.
- 5 +2.4 Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Das UZB wird im Jahr 2024 voraussichtlich eine weitere Rückzahlung der Wertschwankungsreserve vornehmen.

- 6 +4.1** Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation unter dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 7 -0.3** Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen aufgrund des aktuellen Wissensstandes in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Budget 2023.
- 8 -0.6** Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2022 effektiv angefallenen Kosten erwartet.

Investitionsrechnung						
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung		
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		
504 Hochbauten	-155.1	-2.4	-3.4	-1.0	-43.8%	1
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-165.8	-194.4	-28.6	-17.2%	2
50 Sachanlagen	-155.1	-168.2	-197.8	-29.6	-17.6%	
5 Investitionsausgaben	-155.1	-168.2	-197.8	-29.6	-17.6%	
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	-0.3	-47.2%	3
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	0.8	0.0	0.0	0.0	n.a.	
6 Investitionseinnahmen	1.5	0.6	0.3	-0.3	-47.2%	
Saldo Investitionsrechnung	-153.6	-167.5	-197.5	-29.9	-17.9%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0** Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.
- 2 -28.6** Für den Investitionsbereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» ist ein Plafond von 194.4 Mio. Franken eingestellt (Vorjahr 165.8 Mio. Fr.). Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3 -0.3** Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden. Mit der grundlegenden Sanierung des Altbaus des Kunstmuseums Basel und den Neubauten für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei Grossprojekte im Fokus.

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount in 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

3.11.1 Regierungsrat

RR-417

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt ist die oberste leitende und vollziehende Behörde (Exekutive) im Kanton Basel-Stadt und in der Stadt Basel. Der Regierungsrat besteht aus sieben Mitgliedern, die je einem Departement vorstehen.

Gemäss § 2 des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt (Organisationsgesetz, OG) stehen dem Regierungsrat folgende Aufgaben zu:

- **Besorgung der Regierungsobliegenheiten;**
- **Leitung der kantonalen Öffentlichen Dienste;**
- **Mitwirkung an der kantonalen und eidgenössischen Rechtssetzung;**
- **Gesetzesvollzug und Verwaltungsrechtspflege;**
- **Verbindung der Behörden mit der Öffentlichkeit.**

Der Regierungstätigkeit kommt gemäss § 3 OG vor allen anderen Obliegenheiten des Regierungsrates der Vorrang zu: Der Regierungsrat legt die Ziele des staatlichen Handelns fest; er beobachtet laufend Entwicklungen, beurteilt sie und trifft gegebenenfalls Vorkehrungen; der Planung und Koordination der staatlichen Tätigkeit kommt dabei eine zentrale Bedeutung zu; nicht zuletzt vertritt der Regierungsrat den Kanton nach innen und aussen.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturplan

www.bs.ch/legislaturplan

Mit dem Legislaturplan 2021–2025 legt der Regierungsrat seine politische Schwerpunktplanung für die Legislaturperiode 2021 bis 2025 fest.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-2'861.1	-2'971.3	-3'055.0	-83.7	-2.8%	-193.9	-6.8%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-9.6	-18.8	-18.0	0.8	4.3%	-8.4	-88.0%
Betriebsaufwand	-2'870.7	-2'990.1	-3'073.0	-82.9	-2.8%	-202.3	-7.0%
42 Entgelte	138.9	158.0	158.0	0.0	0.0%	19.1	13.8%
Betriebsertrag	138.9	158.0	158.0	0.0	0.0%	19.1	13.8%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-2'731.8	-2'832.1	-2'915.0	-82.9	-2.9%	-183.2	-6.7%
Betriebsergebnis	-2'731.8	-2'832.1	-2'915.0	-82.9	-2.9%	-183.2	-6.7%
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
44 Finanzertrag	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%
Finanzergebnis	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%
Gesamtergebnis	-2'731.9	-2'832.1	-2'915.0	-82.9	-2.9%	-183.1	-6.7%

Personal					
	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Vollzeitstellen (Headcount 100%)	7.0	7.0	7.0	7.0	7.0

3.11.2 Allgemeine Verwaltung

ALG-416

In diesem Buchungskreis werden zweckgebundene Aufwendungen und Erträge erfasst, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können oder welche zentral zu verbuchen sind. Dabei handelt es sich beispielsweise um Buchungen im Zusammenhang mit dem Versicherungswesen des Kantons (Prämien, Schadenszahlungen, Rückstellungen, interne Verrechnung der Prämien etc.). Weiter wird das Kompetenzkonto des Regierungsrates in diesem Buchungskreis budgetiert. Zentrale Buchungen für Rückstellungen (z. B. Altlasten), Konsolidierungsbuchungen sowie zentrale Lohnbuchungen (Pensionskasse, Teuerung etc.) erfolgen ebenfalls über diesen Buchungskreis. Schliesslich wird der Anteil des Kantons an der leistungsabhängigen Schwerverkehrsabgabe (LSVA) hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung								
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen				
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22		
30 Personalaufwand	-13'840.9	-61'447.7	-56'627.1	4'820.6	7.8%	-42'786.3	<-100.0%	1
31 Sach- und Betriebsaufwand	-15'708.5	-28'173.2	-25'058.9	3'114.3	11.1%	-9'350.4	-59.5%	2
36 Transferaufwand	-15'359.6	0.0	-5'120.0	-5'120.0	n.a.	10'239.6	66.7%	3
Betriebsaufwand	-44'909.0	-89'620.9	-86'806.0	2'814.9	3.1%	-41'897.1	-93.3%	
42 Entgelte	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
43 Verschiedene Erträge	33'270.8	36'023.1	39'058.2	3'035.1	8.4%	5'787.5	17.4%	4
46 Transferertrag	10'369.3	8'345.0	10'864.0	2'519.0	30.2%	494.7	4.8%	5
Betriebsertrag	43'640.2	44'368.1	49'922.2	5'554.1	12.5%	6'282.0	14.4%	
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-1'268.8	-45'252.8	-36'883.8	8'369.0	18.5%	-35'615.0	<-100.0%	
366 Abschreibung Grossinvestitionsbeiträge	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Abschreibungen	-1'000.0	-1'000.0	-1'000.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%	
Betriebsergebnis	-2'268.8	-46'252.8	-37'883.8	8'369.0	18.1%	-35'615.0	<-100.0%	
34 Finanzaufwand	-0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.1	100.0%	
44 Finanzertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%	
Finanzergebnis	0.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.0	-100.0%	
Gesamtergebnis	-2'268.7	-46'252.8	-37'883.8	8'369.0	18.1%	-35'615.1	<-100.0%	

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +7.2 Die Kosten für den Teuerungsausgleich 2024 auf den Löhnen und Staatsbeiträgen (2.8%) in der Höhe von 44.8 Mio. Franken sind zentral in der Allgemeinen Verwaltung budgetiert. Im Vorjahr war eine Teuerung von 2.9% (46.9 Mio. Fr.) eingestellt. Im Gegensatz zum Budget 2023 ist der zentral eingestellte Teuerungsausgleich für die Staatsbeiträge neu unter der Kontengruppe 36 budgetiert (5.1 Mio. Fr.).
- 2.1 Aufgrund längerer Krankheitsverläufe sowie steigender Anzahl Krankheitsfälle muss für 2024 mit höheren Zahlungen von Krankentaggelder im Bereich der Eigenversicherung für das Personal gerechnet werden.
- 2 +4.0 Im Zusammenhang mit der Digitalisierung im Kanton wird der bisher zentral bei der Allgemeinen Verwaltung budgetierte Betrag von 4.0 Mio. Franken ab 2024 dezentral bei den Dienststellen eingestellt.
- 3 -5.1 Der zentral eingestellte Teuerungsausgleich auf den Staatsbeiträgen wird neu beim Transferaufwand budgetiert (vorher Kontengruppe 30).

- 4 +3.0** Die intern verrechneten Versicherungsprämien sind aufgrund des erwarteten Schadenverlaufs zu erhöhen. Demgegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Kontengruppen 30 und 31.
- 5 +2.4** Im Jahr 2016 finanzierte der Kanton dem bei der PKBS geführten Vorsorgewerk des Universitären Zentrums für Zahnmedizin Basel (UZB) eine Wertschwankungsreserve in Höhe von 6.8 Mio. Franken. Das UZB wird im Jahr 2024 voraussichtlich eine weitere Rückzahlung der Wertschwankungsreserve vornehmen.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Verträge mit Versicherungen	Anz.	123	120	126	125	130
Schadenkosten Sachversicherungen	Mio. Fr.	0.8	0.7	1.2	1.3	1.9
Schadenkosten Haftpflichtversicherungen	Mio. Fr.	1.8	1.3	-0.3	2.1	2.2
Schadenkosten Personenversicherungen	Mio. Fr.	6.0	4.9	6.8	7.7	7.9
Schadenkosten Personalversicherungen	Mio. Fr.	7.5	13.1	10.7	12.3	14.5
Gemeldete Schadenfälle	Anz.	2'034	2'178	2'125	2'200	2'200

3.11.3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

LIEG-420

Die Tätigkeiten für die Hochbauten im Verwaltungsvermögen richten sich am Aspekt der Nachhaltigkeit aus. Die nachhaltige Werterhaltung der Liegenschaften durch Investitionen und Unterhalt soll weitergeführt werden. Die Schwerpunkte liegen bei der langfristigen Werterhaltung und Energieoptimierung der Gebäude, der Optimierung des Immobilienbestands und der wirtschaftlichen Raumnutzung.

HAUPTEREIGNISSE

Investitionen in Kultur und Sport

Mit der grundlegenden Sanierung des Altbaus des Kunstmuseums Basel und dem Neubau für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei kulturelle Grossprojekte im Fokus.

Im Bereich Sport soll eine neue Schwimmhalle mit einem 50-m-Schwimmbecken im Kanton Basel-Stadt realisiert werden. Das Bedürfnis von Bevölkerung und Sportvereinen ist gross und politisch unbestritten.

Ausbau Tagesstrukturen

Mit der Schulreform wurden die Tagesstrukturen eingeführt. Nach mehr als zehn Jahren macht die rege Nachfrage einen Ausbau von weiteren Tagesstrukturplätzen auf allen Stufen der Volksschule nötig. Die Umsetzung der Baumassnahmen ist in Etappen im Zeitraum von 2023 bis 2029 geplant.

Wirtschaftliche Raumnutzung und Werterhalt

Seit 2008 konnte eine Reduktion der Bürofläche pro Arbeitsplatz um über ein Viertel von 20.9 m² auf aktuell 14.9 m² pro Arbeitsplatz erreicht werden, was einer Einsparung des Mietaufwands am Markt von einigen Mio. Franken pro Jahr entsprechen würde. Die Reduktion der Flächen soll weitergeführt werden, sodass der Flächenbedarf pro Arbeitsplatz 12–14 m² nicht überschreitet.

Rund ein Sechstel des Portfolios weist ein Gebäudealter von 30 bis 50 Jahren auf. In dieser Lebenszyklusphase einer Immobilie ist üblicherweise mit hohen Investitionen für Instandsetzungen zu rechnen. Für die meisten der betroffenen Objekte sind Bauprojekte entweder bereits im Gang oder in Planung.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
31 Sach- und Betriebsaufwand	-59'332.6	-65'875.0	-71'378.6	-5'503.6	-8.4%	-12'046.0	-20.3%
Betriebsaufwand	-59'332.6	-65'875.0	-71'378.6	-5'503.6	-8.4%	-12'046.0	-20.3%
42 Entgelte	162'776.9	168'552.4	172'305.1	3'752.7	2.2%	9'528.2	5.9%
Betriebsertrag	162'776.9	168'552.4	172'305.1	3'752.7	2.2%	9'528.2	5.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	103'444.3	102'677.4	100'926.5	-1'750.9	-1.7%	-2'517.9	-2.4%
33 Abschreibung Grossinvestitionen	-123'847.1	-135'203.0	-131'101.3	4'101.8	3.0%	-7'254.1	-5.9%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	5'627.3	5'900.0	5'600.0	-300.0	-5.1%	-27.3	-0.5%
Abschreibungen	-118'219.8	-129'303.0	-125'501.3	3'801.8	2.9%	-7'281.4	-6.2%
Betriebsergebnis	-14'775.5	-26'625.7	-24'574.8	2'050.9	7.7%	-9'799.3	-66.3%
34 Finanzaufwand	-8'995.4	-7'974.1	-8'548.0	-573.9	-7.2%	447.4	5.0%
44 Finanzertrag	35'417.4	41'258.6	41'752.3	493.7	1.2%	6'335.0	17.9%
Finanzergebnis	26'421.9	33'284.5	33'204.3	-80.3	-0.2%	6'782.3	25.7%
Gesamtergebnis	11'646.4	6'658.9	8'629.5	1'970.6	29.6%	-3'016.9	-25.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.5 Der Sach- und Betriebsaufwand steigt vorwiegend wegen zunehmenden Anmietkosten gegenüber Budget 2023.
- 2 +3.8 Der Betriebsertrag steigt aufgrund höherer Mieterträge bei den Liegenschaften der Universität, die sich aus der veränderten Verantwortung ergeben (neue Rollenteilung analog dem 3-Rollen-Modell im Verwaltungsvermögen).
- 3 +4.1 Die Abschreibungen nach HRM2 auf den Hochbauten des Verwaltungsvermögens liegen aufgrund der Simulation unter dem Niveau vom Vorjahr. Eine exakte Budgetierung ist aufgrund der jeweils erst per Ende des Geschäftsjahrs neu berechneten Abschreibungsdauern mittels des aufwendigen Komponentenansatzes unmöglich.
- 4 -0.3 Diese Position betrifft die aufgelösten Investitionsbeiträge, die nach dem gleichen Prinzip wie die Abschreibungen der Anlagen (Kontengruppe 33) berechnet werden. Sie liegen aufgrund des aktuellen Wissensstandes in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Budget 2023.
- 5 -0.6 Der Finanzaufwand bei den an Dritte vermieteten Objekten wird im Rahmen der 2022 effektiv angefallenen Kosten erwartet.
- 6 +0.5 Die Finanzerträge werden auf dem Niveau des Vorjahresbudgets erwartet.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
504 Hochbauten	-155'133.8	-2'368.2	-3'405.0	-1'036.8	-43.8%	151'728.8	97.8%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-165'800.0	-194'400.0	-28'600.0	-17.2%	-194'400.0	n.a.
50 Sachanlagen	-155'133.8	-168'168.2	-197'805.0	-29'636.8	-17.6%	-42'671.2	-27.5%
5 Investitionsausgaben	-155'133.8	-168'168.2	-197'805.0	-29'636.8	-17.6%	-42'671.2	-27.5%
60 Einnahmen Sachanlagen	722.1	645.8	341.0	-304.8	-47.2%	-381.1	-52.8%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	770.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	-770.0	-100.0%
6 Investitionseinnahmen	1'492.0	645.8	341.0	-304.8	-47.2%	-1'151.0	-77.1%
Saldo Investitionsrechnung	-153'641.7	-167'522.3	-197'464.0	-29'941.6	-17.9%	-43'822.3	-28.5%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -1.0 Diese Position betrifft im Budget die geplanten Widmungen aus dem Finanzvermögen. Beim IST handelt es sich um die getätigten Investitionen.
- 2 -28.6 Diese Abweichung ist auf die Investitionsvorhaben im Bereich «Hochbauten im Verwaltungsvermögen» zurückzuführen. Die Details der geplanten Vorhaben sind im Kapitel 5.1 «Investitionen» ersichtlich.
- 3 -0.3 Bei dieser Position handelt es sich um Anlagen, die vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen übertragen werden. Mit der grundlegenden Sanierung des Altbaus des Kunstmuseums Basel und den Neubauten für das Naturhistorische Museum und Staatsarchiv stehen in den kommenden Jahren zwei Grossprojekte im Fokus.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Flächeneffizienz: m ² pro Arbeitsplatz ¹	Anz.	15.4	15.3	14.9	15.2	14.8
Investitionen Verwaltungsvermögen ²	Mio. Fr.	129.9	121.1	122.4	165.8	240.1
Werterhaltung Verwaltungsvermögen ³	Mio. Fr.	117.7	121.2	91.0	119.4	153.6
Zustands- zu Neuwert Verwaltungsvermögen ⁴	%	0.83	0.82	0.82	0.80	0.82
Angemietete Fläche ⁵	m ²	-	-	-	215'715	337'825

- 1 Ist ein Indikator für die Flächeneffizienz der kantonalen Verwaltung. Sie entspricht der durchschnittlichen Anzahl m² Hauptnutzfläche für einen Büroarbeitsplatz. Die kontinuierliche Senkung seit 2008 von 20.9 m² auf das heutige Niveau bedeutet Kosteneinsparungen in Millionenhöhe dank modernen und kompakteren Arbeitsplatzstrukturen.
- 2 Ist die Summe aller Grossinvestitionen im Verwaltungsvermögen inkl. des aktivierungsfähigen ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken.
- 3 Misst die Summe der werterhaltenden Investitionen und des laufenden Unterhalts inkl. des ausserordentlichen Unterhalts bis 300'000.- Franken. Sie ist ein Indikator, wie gut der Gebäudepark unterhalten wird.
- 4 Zeigt den aktuellen Gebäudezustand im Verhältnis zum Neubaulzustand als Bruch mit zwei Kommastellen. Sie ist das Resultat der Kennzahlen 2 und 3. Ein Wert von 1 entspricht einem Neubau. Ein Wert unter 0.7 bedeutet, dass die Räumlichkeiten nur noch eingeschränkt genutzt werden können. Werte zwischen 0.80 und 0.85 bedeuten einen guten bis sehr guten Gebäudezustand.
- 5 Beziffert die angemietete Bruttogeschossfläche in m², um die Flächenbedürfnisse der öffentlichen Verwaltung, die über den eigenen Bestand hinausgehen, zu decken.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 Für 2024 wird eine weitere Reduktion auf 14.8 m² erwartet.
- 2 Die gegenüber 2022 steigenden Investitionen, hängen unter anderem mit Neubauten (z. B. Neubau Naturhistorisches Museum und Staatsarchiv) zusammen.
- 3 2024 wird die Werterhaltung höher als in den Vorjahren liegen.
- 4 Die angemietete Fläche ist über die Jahre relativ konstant, verändert sich aber laufend insbesondere wegen der Notwendigkeit neuer Kindergärten.

3.12 Nichtzweckgebundene Positionen

Als Nichtzweckgebundener Aufwand und Ertrag gelten z. B. der allgemeine Steuerertrag, der Vermögensertrag, die Liegenschaftserträge des Finanzvermögens, der Anteil an Bundessteuern, der Nationalbankgewinn, der Zinsaufwand auf den Staatsschulden oder der Aufwand im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung des Finanzvermögens. Nicht zweckgebundene Aufwand- und Ertragspositionen werden in separaten Buchungskreisen dargestellt. Die Details zu den Positionen des NZBE finden sich in den folgenden Tabellen.

INHALT NICHTZWECKGEBUNDENE POSITIONEN

FD-413	Finanzverwaltung Allgemein	278
FD-414	Steuern Steuerverwaltung	280
FD-412	Parkhäuser Finanzvermögen	281
FD-415	Liegenschaften Finanzvermögen	283
GD-708	Hundesteuer	286
JSD-596	Motorfahrzeugsteuer	287

3.12.1 Finanzverwaltung Allgemein

FD-413

In diesem Buchungskreis werden nichtzweckgebundene Aufwendungen und Erträge verbucht, welche keiner bestimmten Verwaltungseinheit zugeordnet werden können. Dies umfasst die Zahlungen im Rahmen des Nationalen Finanzausgleiches (NFA) und des kantonalen Finanzausgleiches mit Riehen und Bettingen. Weiter werden Buchungen im Zusammenhang mit der zentralen Bewirtschaftung der Finanzaktiven und -passiven des Kantons (v. a. Zinsaufwand und -ertrag) über diesen Buchungskreis abgewickelt. Schliesslich werden die Gewinnablieferungen der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der kantonalen Beteiligungen (v. a. BKB und IWB) sowie der Anteil an der Eidgenössischen Verrechnungssteuer hier vereinnahmt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-56.5	-70.0	-70.0	0.0	0.0%	-13.5	-23.9%
36 Transferaufwand	-132'679.9	-176'853.5	-201'577.7	-24'724.2	-14.0%	-68'897.8	-51.9%
Betriebsaufwand	-132'736.4	-176'923.5	-201'647.7	-24'724.2	-14.0%	-68'911.3	-51.9%
41 Regalien und Konzessionen	90'908.3	45'615.0	45'465.0	-150.0	-0.3%	-45'443.3	-50.0%
42 Entgelte	10'200.0	10'200.0	10'200.0	0.0	0.0%	0.0	0.0%
43 Verschiedene Erträge	74.4	110.0	32.0	-78.0	-70.9%	-42.4	-57.0%
46 Transferertrag	87'500.0	88'894.7	87'809.2	-1'085.5	-1.2%	309.2	0.4%
Betriebsertrag	188'682.6	144'819.7	143'506.2	-1'313.5	-0.9%	-45'176.4	-23.9%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	55'946.2	-32'103.8	-58'141.5	-26'037.7	-81.1%	-114'087.7	<-100.0%
364 Wertberichtigungen Aktivdarlehen VV	-9'256.4	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	5'656.4	61.1%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112'046.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	112'046.4	100.0%
Abschreibungen	-121'302.7	-3'600.0	-3'600.0	0.0	0.0%	117'702.7	97.0%
Betriebsergebnis	-65'356.5	-35'703.8	-61'741.5	-26'037.7	-72.9%	3'615.0	5.5%
34 Finanzaufwand	-7'123.6	-10'697.9	-24'850.0	-14'152.1	<-100.0%	-17'726.4	<-100.0%
44 Finanzertrag	122'364.6	112'422.3	124'596.1	12'173.8	10.8%	2'231.5	1.8%
Finanzergebnis	115'241.0	101'724.4	99'746.1	-1'978.3	-1.9%	-15'494.9	-13.4%
Gesamtergebnis	49'884.6	66'020.6	38'004.6	-28'016.0	-42.4%	-11'879.9	-23.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -24.8 Der Kanton Basel-Stadt muss auch im Jahr 2024 einen höheren Beitrag an den NFA leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt. Im Vorjahr konnten Rückstellungen von 9.1 Mio. Franken aufgelöst werden, die aufgrund wesentlicher ausserordentlicher Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial gebildet wurden.
- 2 -14.2 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Finanzmarktschulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 3 +7.0 Die Gewinnablieferung der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 angepasst.

+4.7 Aufgrund der Zinsentwicklung wird bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen sowie bei den Bankkonten der Ertrag höher ausfallen.

Investitionsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75'028.8	-3'000.0	0.0	3'000.0	100.0%	75'028.8	100.0%
5 Investitionsausgaben	-75'028.8	-3'000.0	0.0	3'000.0	100.0%	75'028.8	100.0%
64 Rückzahlung von Darlehen	17'655.0	17'754.6	17'602.6	-152.0	-0.9%	-52.5	-0.3%
6 Investitionseinnahmen	17'655.0	17'754.6	17'602.6	-152.0	-0.9%	-52.5	-0.3%
Saldo Investitionsrechnung	-57'373.8	14'754.6	17'602.6	2'848.0	19.3%	74'976.4	>100.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- +3.0 Die operative Tätigkeit der Stiftung für preisgünstigen Wohnraum Basel-Stadt wurde im 2022 aufgenommen und das gesamte Stiftungskapital von 35 Mio. Franken bezogen.
- 0.2 Im 2024 sind folgende Rückzahlungen der Darlehen im Verwaltungsvermögen vorgesehen: Basler Verkehrsbetriebe über 12.6 Mio. Franken sowie Universität Basel für das Biozentrum über 4.8 Mio. Franken.

Kennzahlen						
	Einheit	2020	2021	2022	2023	2024
		Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
NFA-Ressourcenindex	%	146.0	143.4	141.9	153.1	155.9
NFA-Ressourcenausgleich	Mio. Fr.	-159.8	-146.3	-137.8	-182.2	-198.0
NFA-soziodemografischer Lastenausgleich	Mio. Fr.	54.0	63.2	69.9	66.3	68.0
Gewinnausschüttung BKB	Mio. Fr.	68.2	68.2	68.2	67.9	76.1
Gewinnausschüttung IWB	Mio. Fr.	35.0	33.7	42.3	35.0	35.0
Gewinnausschüttung SNB	Mio. Fr.	60.9	91.1	90.9	45.6	45.5
Rating Standard & Poor's	Rang	AAA	AAA	AAA	AAA	AAA
Finanzierungskosten der Schulden Basel-Stadt in % p.a.	%	0.00	0.00	0.00	0.28	0.80
Volumen Green Bonds	Mio. Fr.	431.0	431.0	561.3	691.0	761.0

3.12.2 Steuern Steuerverwaltung

FD-414

Hier werden die vereinnahmten Steuererträge ausgewiesen. Die einzelnen Steuerarten werden in separaten Detailtabellen dargestellt und kommentiert. Nicht enthalten sind Erträge aus Verkehrsabgaben und Hundesteuern. Im Betriebsaufwand werden die Debitorenverluste ausgewiesen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-20'448.8	-28'600.0	-22'600.0	6'000.0	21.0%	-2'151.2	-10.5%
Betriebsaufwand	-20'448.8	-28'600.0	-22'600.0	6'000.0	21.0%	-2'151.2	-10.5%
40 Fiskalertrag	2'968'114.9	2'925'820.0	3'036'800.0	110'980.0	3.8%	68'685.1	2.3%
42 Entgelte	10'035.9	14'300.0	10'300.0	-4'000.0	-28.0%	264.1	2.6%
46 Transferertrag	317'119.2	300'300.0	323'600.0	23'300.0	7.8%	6'480.8	2.0%
Betriebsertrag	3'295'270.0	3'240'420.0	3'370'700.0	130'280.0	4.0%	75'430.0	2.3%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	3'274'821.2	3'211'820.0	3'348'100.0	136'280.0	4.2%	73'278.8	2.2%
Betriebsergebnis	3'274'821.2	3'211'820.0	3'348'100.0	136'280.0	4.2%	73'278.8	2.2%
34 Finanzaufwand	-1'289.6	-2'300.0	-2'300.0	0.0	0.0%	-1'010.4	-78.3%
44 Finanzertrag	26'850.4	15'800.0	15'800.0	0.0	0.0%	-11'050.4	-41.2%
Finanzergebnis	25'560.8	13'500.0	13'500.0	0.0	0.0%	-12'060.8	-47.2%
Gesamtergebnis	3'300'382.0	3'225'320.0	3'361'600.0	136'280.0	4.2%	61'218.0	1.9%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +6.0 Die Debitorenverluste bewegen sich wieder auf dem Durchschnitt der letzten 5 Jahre.
- 2 -112.0 Am 12. März 2023 hat die Stimmbevölkerung Basel-Stadt dem Steuerpaket zugestimmt. Dieses wird auf das Steuerjahr 2023 wirksam und wirkt sich erstmals auf das Budget 2024 aus. Mit dem Steuerpaket werden die Steuerzahlenden in Basel-Stadt um jährlich 112 Mio. Franken entlastet. Darin enthalten ist auch der letzte Teilschritt der Steuerreform SV17 mit einer Entlastung von 24 Mio. Franken.
- +73.9 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung werden die Einkommens- und Vermögenssteuern höher budgetiert als im Vorjahr.
- +70.0 Im Rechnungsjahr 2022 lagen Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend höher eingestellt. Davon entfallen 40 Mio. Franken auf die Einkommensteuer und 30 Mio. Franken auf die Kapitalsteuer.
- +50.0 Infolge der OECD-Mindeststeuer haben Unternehmen einen Anreiz, einmalig stille Reserven aufzulösen und zum noch geltenden, tieferen Steuersatz zu versteuern. Ob und in welchem Ausmass dies geschehen wird, ist sehr ungewiss. Im Budget 2024 sind als grobe Schätzung einmalige Mehrerträge in Höhe von 50 Mio. Franken berücksichtigt.
- +20.5 Die Gewinnsteuern werden aufgrund der Teuerungs- und Wirtschaftsentwicklung höher budgetiert.
- 7.0 Die übrigen direkten Steuern werden im Vergleich zum Vorjahr tiefer budgetiert. Dies ist insbesondere auf die Revision der Grundsteuer zurückzuführen.
- 3 -4.0 Eine neue Buchungspraxis zeigt den Verlustscheinerlös nicht mehr unter Entgelten sondern unter Fiskalertrag.
- 4 +13.3 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der Anteil an der direkten Bundessteuer höher budgetiert als im Vorjahr.
- +10.0 Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Einnahmen beim Anteil an der direkten Bundessteuer deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Aus diesem Grund soll das Budget 2024 erhöht werden.

3.12.3 Parkhäuser Finanzvermögen

FD-412

Parkhäuser Basel-Stadt (PHBS) bewirtschaftet die sechs Parkhäuser des Kantons Basel-Stadt: City, Steinen, Elisabethen, Storchen, St. Jakob und ELYS (seit 2021). PHBS ist eine Abteilung von Immobilien Basel-Stadt.

HAUPTEREIGNISSE

PHBS bewirtschaftet rund 2'750 Parkplätze in der Basler Innerstadt, die während 24 Stunden und 365 Tage im Jahr geöffnet sind. Gesamthaft bewirtschaftet PHBS zusammen mit den Parkhäusern St. Jakob und ELYS rund 4'300 Parkplätze sowie das Veloparking am Centralbahnplatz mit ca. 2'100 Parkplätzen. PHBS sorgt für den Unterhalt, die Überwachung und Erneuerungen an den betreuten Parkhäusern und bietet ihren Besuchern einen hohen Komfort und Sicherheit.



Schwerpunkt
Klimaschutz

Energetische Massnahmen

In den Parkhäusern Steinen, Elisabethen und City wird 2024 die Lüftungssteuerung optimiert, was eine Stromreduktion zur Folge haben wird.

Auf der obersten Etage des Parkhauses St. Jakob wird ein Dach mit einer grösseren PV-Anlage geplant. Damit soll nicht nur der Eigenstrombedarf gedeckt werden, sondern auch Strom für die Eishalle zur Verfügung gestellt werden.

E-Mobilität

Die Anzahl der E-Parkplätze mit Ladestationen werden 2024 in den Parkhäusern Steinen von zwei auf sechs, Elisabethen von zwei auf sieben und City von drei auf acht aufgestockt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
34 Finanzaufwand	-6'665.1	-6'062.4	-5'831.6	230.7	3.8%	833.5	12.5% 1
44 Finanzertrag	21'221.8	18'687.7	18'566.7	-121.0	-0.6%	-2'655.1	-12.5%
Finanzergebnis	14'556.7	12'625.3	12'735.1	109.8	0.9%	-1'821.6	-12.5%
Gesamtergebnis	14'556.7	12'625.3	12'735.1	109.8	0.9%	-1'821.6	-12.5%

Wichtigste Abweichungen (in 1'000 Franken):

1 +230.7 Im Jahr 2024 werden leicht tiefere Betriebskosten als im Budget 2023 erwartet.

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Parkplätze in innerstädtischen Parkhäusern ¹	Anz.	2'757	2'757	2'757	2'757	2'757
Auslastung Montag-Freitag von 8 bis 20 Uhr ²	%	59.3	61.6	63.5	65.0	65.0 1
Einfahrten pro Tag ³	Anz.	4'569	4'896	5'427	5'600	5'600 2

1 Misst die Anzahl aller Parkplätze in den vier innerstädtischen Parkhäusern City, Storchen, Elisabethen und Steinen.

2 Zeigt die durchschnittliche Auslastung auf Jahresbasis über alle innerstädtischen Parkhäuser tagsüber zwischen 8 und 20 Uhr an Werktagen.

3 Zeigt die durchschnittlichen Einfahrten pro Tag in den innerstädtischen Parkhäusern über 365 Tage.

Wichtigste Abweichungen:

1 2020 und 2021 sank die Auslastung wegen der Pandemie, im 2022 stieg sie langsam wieder an. Für 2024 wird wieder mit einer Auslastung im Bereich von 2019 gerechnet.

2 Auch hier zeigt sich ein starker pandemiebedingter Rückgang 2020 und etwas weniger 2021, welcher sich im 2022 langsam erholte. Für 2024 wird wieder mit einer Frequenz im Bereich von 2019 gerechnet.

3.12.4 Liegenschaften Finanzvermögen

FD-415

Im Finanzvermögen wird die aktive Immobilienpolitik zur nachhaltigen Entwicklung der staatlichen Areale und Liegenschaften und zur Schaffung und zum Erhalt von preisgünstigem Wohnraum weitergeführt. Ebenfalls stehen Wirtschaftsflächen im Fokus. Hier sollen Areale verfügbar gemacht und weitere Potenziale ausgeschöpft werden.

HAUPTEREIGNISSE



Legislaturziel 1

Standortattraktivität langfristig sichern

Entwicklung für Wirtschaftsflächen

Mit dem Kauf von Rosental Mitte konnte der Kanton seinen Wirtschaftsflächenanteil signifikant erhöhen. Der Kanton strebt eine etappenweise Öffnung, Erneuerung und Transformation des bislang geschlossenen Forschungs- und Firmenstandorts unter laufendem Betrieb an. Als Grundlage für die weiteren Öffnungsschritte wurde ein Studienauftrag für die Strassen- und Freiraumgestaltung des gesamten Areals ausgeschrieben, der im Frühjahr 2024 abgeschlossen sein wird. Per August 2023 erfolgte zur Schwarzwaldallee ein weiterer wichtiger Öffnungsschritt. Damit wird die Standortattraktivität des Areals laufend weiter erhöht.



Legislaturziel 4

Städtischen Raum gemeinsam nutzen

Preisgünstiges und vielfältiges Wohnraumangebot

Die Weiterentwicklung des Wohnbauprogramms 1000+ (1'000 neue preisgünstige Wohnungen im Finanzvermögen bis 2035) steht ganz im Zeichen von Ökologie und Diversität. Das ehemalige Bürogebäude des Amtes für Umwelt und Energie wird zu einem Wohnhaus umgenutzt. Ein vielfältiges Angebot an Wohnungen, Gemeinschafts- und Arbeitsräumen sollen an eine selbstorganisierte Mieterschaft vermietet werden. Für das Wohnbauprojekt Volta Ost wurden die Bauarbeiten in Angriff genommen. Es entstehen insgesamt rund 135 Quartier-, Sozial- und Studentenwohnungen, aber auch quartierdienliche Nutzungen, wie Läden, eine Kindertagesstätte und Spielgruppen finden hier Platz. Für die Arealentwicklung Volta Nord (Lysbüchel) wird die Planung für das Baufeld 5 mit rund 120 Wohnungen in Gang gesetzt. Das Baufeld 4 wird im Baurecht an Wohnbaugenossenschaften abgegeben. An der Egliseestr. 60 wird ein ehemaliges Studentenwohnheim für jugendliche Asylsuchende saniert und umgebaut. Weitere Wohnbauprojekte sind in Planung, u. a. für die Messehalle 3 und das Baufeld A - Am Walkeweg, sowie an der Burgfelderstrasse.

Mietvertrag Plus (Basler Mietmodell)

In Ergänzung zum Wohnbauprogramm 1000+ hat IBS ein Vermietungsmodell erarbeitet. Personen, welche sich im genutzten Raum beschränken (Belegung Anzahl Zimmer minus eins) und Einkommens- sowie Vermögenslimiten nicht überschreiten, erhalten eine Reduktion von rund 20% gegenüber der jeweiligen Marktmiete. Erste Mietverträge nach diesem Modell konnten beim Projekt Hirtenweg erfolgreich abgeschlossen werden.

Kreislaufwirtschaftanteil

Mit der Wiederverwendung von gebrauchten Bauteilen werden grosse Mengen an grauer Energie gespart, Treibhausgasemissionen verhindert und der Energieverbrauch reduziert. Durch «Bauteil Re-Use», aber auch der Umnutzung bestehender Gebäude wird das von der Regierung gesetzte Ziel der Reduktion der Umweltbelastung, des Klimaschutzes sowie das Erreichen des Netto-Null-Treibhausgas-Ziels bis



Legislaturziel 5

Mit natürlichen Ressourcen nachhaltig umgehen

2037 unterstützt. Beim abgeschlossenen Projektwettbewerb für die Baufelder C und D am Walkeweg und Schliengerweg war die Wiederverwendung von Bauteilen ein zentrales Thema bereits in der Ausschreibung. Für die Entwicklung des Areals Rosental Mitte wird die vorhandene unterirdische Infrastruktur für die zukünftige Energieversorgung eines ganzen Stadtteils weitergenutzt und ausgebaut.

Senkung von Energieverbrauch und CO₂-Emissionen

Ein wichtiger Teil der Strategie für das Finanzvermögen ist die Senkung des Energieverbrauchs und eine entsprechend langfristige Senkung der CO₂-Emissionen auf Netto-Null im Betrieb bis ins Jahr 2037. Dazu wurde ein Absenkpfad modelliert, der die Leitlinie auch für die anstehenden Sanierungsprojekte vorgibt. Geplante Abgaben auf CO₂-Emissionen, neue kantonale Vorschriften bei der Sanierung und im Neubau sowie Möglichkeiten zur Förderung von nachhaltigen Massnahmen sind wichtige Themen.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
34 Finanzaufwand	-208'337.6	-71'671.3	-76'881.5	-5'210.2	-7.3%	131'456.1	63.1%
44 Finanzertrag	262'610.8	169'316.1	163'057.7	-6'258.4	-3.7%	-99'553.1	-37.9%
Finanzergebnis	54'273.2	97'644.8	86'176.2	-11'468.6	-11.7%	31'903.0	58.8%
Gesamtergebnis	54'273.2	97'644.8	86'176.2	-11'468.6	-11.7%	31'903.0	58.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -5.2 Es sind 2024 wiederum viele werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Birsigstrasse 43/45, Hochbergerstrasse 158, Allmendstrasse 219–225 und Uferstrasse 40/70) geplant.
- 2 -6.3 Der Finanzertrag wird aufgrund von Rückbauten mehrerer Gebäude auf dem Areal Rosental Mitte tiefer als im Vorjahr erwartet.

Vergleich mit der Rechnung:

In der Rechnung werden die per Jahresende tatsächlich gebuchten Bewertungsergebnisse brutto dargestellt. Aufwertungen werden als Ertrag, Abwertungen als Aufwand gezeigt. Bewegungen von bis zu +/- 10% bei den Bewertungen der einzelnen Liegenschaften liegen in der Natur der Sache und sind nicht im Voraus absehbar. Da es sich dabei in der Summe jeweils um grosse Beträge handelt, ist der Finanzertrag und -aufwand zwischen den Budgets und der Rechnung nur bedingt vergleichbar. Die budgetierten Bewertungserfolge werden nur netto in den Erträgen budgetiert.

Kennzahlen							
		2020	2021	2022	2023	2024	
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose	
Investitionen Finanzvermögen ¹	Mio. Fr.	88.2	75.3	501.5	154.6	175.5	1
Anzahl Baurechtsverträge ²	Anz.	641	641	642	640	646	2
Total Return Finanzvermögen (Performance) ³	%	26.0	3.7	1.9	2.9	3.1	3
Im Baurecht abgegebene Fläche ⁴	m ²	-	-		1'715'378	1'742'486	4
Anzahl Wohnungen ⁵	Anz.	-	-		2'298	2'313	5
Leerstandsquote ⁶	%	-	-		9.6	9.6	6
Betriebskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁷	Fr.	-	-		13.25	15.75	7
Unterhaltskosten pro m2 vermietbare Fläche ⁸	Fr.	-	-		20.43	14.94	8

1 Ist ein Indikator für das Wachstum und die Werterhaltung des Portfoliowerts im Finanzvermögen und entspricht der Summe aller Investitionen in Mio. Franken einschliesslich Käufen.

2 Zeigt die Anzahl aller Baurechtsverträge der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und des Kantons Basel-Stadt.

3 Misst den finanziellen Erfolg im Finanzvermögen und definiert sich als die Summe aus Nettocashflow und Wertänderung im Verhältnis zum letztbekannten Marktwert.

4 Misst die gesamte Fläche, die über Baurechtsverträge an Baurechtsnehmer abgegeben wurden.

5 Gibt die Anzahl der Wohnungen im Finanzvermögen des Kantons an.

6 Ist der Prozentsatz der aufgrund von leerstehenden Flächen entgangener Ertrag im Vergleich zu den gesamten möglichen Einnahmen ohne Leerstand.

7 Misst die Betriebskosten in Franken pro m2 vermietbare Fläche ohne Kosten für Studien und Expertisen in den SIA-Phasen 1 und 2.

8 Misst die laufenden Unterhaltskosten in Franken pro m2 vermietbare Fläche ohne werterhaltende Investitionen.

Wichtigste Abweichungen:

- 1 2024 wird wiederum eine hohe Investitionstätigkeit erwartet, vorwiegend auf dem Entwicklungsareal «Rosental Mitte» und dem Neubau für die FHNW auf dem Dreispitzareal.
- 2 Bis Ende 2024 werden gegenüber dem IST 2022 vier neue Baurechtsabschlüsse erwartet.
- 3 Für 2024 wird aufgrund der etwas tieferen Werterhaltung ein leicht höherer Total Return wie im Vorjahr erwartet.
- 4 Die Zunahme resultiert von den vier erwarteten Neuabschlüssen.
- 5 Aufgrund des Wohnbauprogramms 1000+ werden jedes Jahr zusätzliche Wohnungen entstehen.
- 6 Für 2024 werden die Leerstände aufgrund von Fluktuation im Bereich des Vorjahresbudgets erwartet.
- 7 Der Anstieg gegenüber dem Vorjahresbudget resultiert aus gestiegenen Energiepreisen und Versicherungsprämien.
- 8 Die Reduktion gegenüber dem Vorjahresbudget entspricht den Anstrengungen, den Unterhalts laufend zu optimieren: Dabei ist vieles nicht planbar, Abweichungen sind nicht auszuschliessen.

3.12.5 Hundesteuer

GD-708



Hundesteuer
www.veterinaeramt.bs.ch/hundesteuer

Die Hundesteuer wird vom Kantonalen Veterinäramt, einer Dienststelle des Gesundheitsdepartements, für die Stadt Basel sowie die Gemeinden Riehen und Bettingen erhoben. Die jährliche Steuer in der Stadt Basel beträgt 160 Franken für einen bzw. den ersten Hund, für jeden weiteren Hund im gleichen Haushalt beträgt sie 320 Franken. In der Gemeinde Riehen beträgt die jährliche Grund-Hundesteuer 150 Franken, in Bettingen 120 Franken. Eine Steuerreduktion von 70% für einen ersten Hund im Haushalt wird Beziehenden von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV sowie Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern gewährt.

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-130.2	-125.0	-130.0	-5.0	-4.0%	0.2	0.2%
Betriebsaufwand	-130.2	-125.0	-130.0	-5.0	-4.0%	0.2	0.2%
40 Fiskalertrag	797.2	740.0	800.0	60.0	8.1%	2.8	0.4%
Betriebsertrag	797.2	740.0	800.0	60.0	8.1%	2.8	0.4%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	666.9	615.0	670.0	55.0	8.9%	3.1	0.5%
Betriebsergebnis	666.9	615.0	670.0	55.0	8.9%	3.1	0.5%
Gesamtergebnis	666.9	615.0	670.0	55.0	8.9%	3.1	0.5%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Hundebestand Kanton inkl. Landgemeinden	Anz.	5'146	5'514	5'798	5'700	5'850
Debitorenverlust Hundesteuer	Fr.	13'525	16'457	28'761	30'000	30'000

3.12.6 Motorfahrzeugsteuer

JSD-596

Die Motorfahrzeugsteuer wird durch die Abteilung für Verkehrszulassungen (MFK), eine Abteilung der Kantonspolizei, erhoben. Für Personenwagen setzt sich die jährliche Steuer aus den Komponenten Leergewicht (1.25 Fr. pro 10 kg) und CO₂-Emissionen (1.60 Fr. pro g/CO₂) zusammen. Die ausschliesslich elektrisch betriebenen Personenwagen werden nur mit dem Leergewicht besteuert und erhalten zudem einen Steuerrabatt von 50% (solange der Fahrzeugbestand dieser Personenwagen in Basel-Stadt während höchstens 10 Jahren weniger als 5% beträgt).

FINANZIELLE ENTWICKLUNG

Erfolgsrechnung							
in 1'000 Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
31 Sach- und Betriebsaufwand	-177.8	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-22.2	-12.5%
Betriebsaufwand	-177.8	-200.0	-200.0	0.0	0.0%	-22.2	-12.5%
40 Fiskalertrag	30'828.7	30'700.0	30'500.0	-200.0	-0.7%	-328.7	-1.1%
Betriebsertrag	30'828.7	30'700.0	30'500.0	-200.0	-0.7%	-328.7	-1.1%
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	30'650.8	30'500.0	30'300.0	-200.0	-0.7%	-350.8	-1.1%
Betriebsergebnis	30'650.8	30'500.0	30'300.0	-200.0	-0.7%	-350.8	-1.1%
Gesamtergebnis	30'650.8	30'500.0	30'300.0	-200.0	-0.7%	-350.8	-1.1%

Kennzahlen						
		2020	2021	2022	2023	2024
	Einheit	Ist	Ist	Ist	Prognose	Prognose
Bestand Motorfahrzeuge	Anz.	80'402	80'390	80'056	80'200	80'400
...davon Personenwagen	Anz.	61'640	61'426	60'767	60'900	61'200
Anteil Elektrofahrzeuge bei Personenwagen	%	1.14	1.73	2.43	3.20	4.00
Durchschnittlicher CO ₂ -Emissionen Wert (NEFZ) ¹	g/100 km	161.76	159.46	157.80	155.00	153.00
...davon Personenwagen	g/100 km	159.82	157.22	155.27	153.00	151.00
Durchschnittlicher CO ₂ -Emissionen Wert (WLTP) ²	g/100 km	178.06	168.11	163.26	159.00	154.00
...davon Personenwagen	g/100 km	174.74	162.22	155.55	148.00	142.00
Durchschnittliches Leergewicht	Kg	1'512	1'522	1'539	1'545	1'550
...davon Personenwagen	Kg	1'572	1'536	1'549	1'552	1'556
Neuzulassungen von Personenwagen	Anz.	369	325	280	300	320

1 NEFZ: Neuer Europäischer Fahrzyklus (Prüfverfahren Emissionen).

2 WLTP: Prüfverfahren für Treibstoffverbrauch und Emissionen von leichten Motorfahrzeugen (Worldwide Harmonized Light-Duty Vehicles Test Procedure).

4

Finanzbericht- erstattung

4.1 Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'544.5	-52.9	-3.5%	-165.4	-12.0%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.4	-477.1	17.3	3.5%	0.8	0.2%
33 Abschreibungen VV	-211.0	-227.8	-227.5	0.3	0.1%	-16.5	-7.8%
36 Transferaufwand	-2'308.0	-2'282.0	-2'336.1	-54.2	-2.4%	-28.1	-1.2%
Betriebsaufwand	-4'375.9	-4'495.8	-4'585.2	-89.4	-2.0%	-209.2	-4.8%
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'068.1	110.8	3.7%	68.4	2.3%
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	74.2	-0.1	-0.1%	-45.3	-37.9%
42 Entgelte	334.0	352.2	361.1	8.9	2.5%	27.1	8.1%
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.0	4.8	12.6%	7.3	20.4%
46 Transferertrag	866.2	851.6	842.7	-8.9	-1.0%	-23.5	-2.7%
Betriebsertrag	4'355.1	4'273.5	4'389.1	115.6	2.7%	34.0	0.8%
Betriebsergebnis	-20.8	-222.3	-196.1	26.1	11.8%	-175.3	<-100.0%
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-19.9	-19.9%	113.9	48.8%
44 Finanzertrag	471.7	360.5	367.9	7.4	2.1%	-103.8	-22.0%
Finanzergebnis	238.2	260.8	248.3	-12.5	-4.8%	10.1	4.3%
Gesamtergebnis	217.3	38.5	52.2	13.7	35.6%	-165.1	-76.0%
Total Aufwand	-4'609.5	-4'595.5	-4'704.8	-109.3	-2.4%	-95.3	-2.1%
Total Ertrag	4'826.8	4'634.0	4'757.0	123.0	2.7%	-69.8	-1.4%

4.2 Investitionsrechnung

Investitionsrechnung							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
500 Grundstücke	-0.2	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.2	100.0%
501 Strassen / Verkehrswege	-48.5	0.0	0.0	0.0	n.a.	48.5	100.0%
502 Wasserbau	-7.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	7.7	100.0%
503 Übriger Tiefbau	-35.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	35.6	100.0%
504 Hochbauten	-155.9	-2.4	-3.4	-1.0	-43.8%	152.5	97.8%
506 Mobilien	-26.4	0.0	0.0	0.0	n.a.	26.4	100.0%
508 Kleininvestitionen	-11.3	-21.8	-17.0	4.8	22.0%	-5.7	-50.7%
509 Übrige Sachanlagen	0.0	-319.0	-356.7	-37.8	-11.8%	-356.7	n.a.
50 Sachanlagen	-285.4	-343.1	-377.1	-34.0	-9.9%	-91.7	-32.1%
51 Investitionen auf Rechnung Dritter	-0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	0.7	100.0%
52 Immaterielle Anlagen	-12.5	-0.1	-0.5	-0.4	<-100.0%	12.1	96.2%
54 Darlehen	-55.5	-94.7	-75.3	19.4	20.5%	-19.8	-35.7%
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-75.0	-3.0	0.0	3.0	100.0%	75.0	100.0%
56 Eigene Investitionsbeiträge	-17.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	17.6	100.0%
5 Investitionsausgaben	-446.8	-440.9	-452.9	-12.0	-2.7%	-6.1	-1.4%
60 Einnahmen Sachanlagen	0.7	0.6	0.3	-0.3	-47.2%	-0.4	-53.1%
61 Rückerstattungen	0.7	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.7	-100.0%
63 Inv.beitr. für eig. Rechnung	10.7	0.7	2.1	1.5	>100.0%	-8.6	-80.3%
64 Rückzahlung von Darlehen	17.8	19.9	23.8	3.8	19.3%	6.0	33.8%
6 Investitionseinnahmen	29.8	21.2	26.2	5.0	23.6%	-3.6	-12.2%
Saldo Investitionsrechnung	-416.9	-419.7	-426.7	-7.0	-1.7%	-9.7	-2.3%

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2024 auf 426.7 Mio. Franken und fällt somit 7.0 Mio. Franken höher aus als im Budget 2023 (419.7 Mio. Fr.). Da die Grossinvestitionen zentral auf den Kontengruppen 509 sowie 63 budgetiert werden, jedoch dezentral auf den Kontengruppen 500–508 verbucht werden, ist ein Vergleich auf dieser Ebene nicht aussagekräftig.

4.3 Anhang

4.3.1 Erläuterungen zu Positionen des Budgets

Personalaufwand							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
300 Behörden, Kommissionen, Richter	-11.7	-12.0	-12.5	-0.5	-3.9%	-0.8	-6.5%
301 Löhne Verwaltungs-, Betriebspersonal	-737.1	-815.0	-830.7	-15.6	-1.9%	-93.6	-12.7%
302 Löhne Lehrkräfte	-302.2	-314.0	-335.2	-21.2	-6.8%	-33.0	-10.9%
303 Temporäre Arbeitskräfte	-1.9	-1.7	-1.9	-0.2	-14.0%	0.0	1.0%
304 Zulagen	-40.6	-39.3	-42.1	-2.8	-7.2%	-1.5	-3.8%
305 Arbeitgeberbeiträge	-273.9	-296.7	-309.3	-12.6	-4.3%	-35.5	-13.0%
309 Übriger Personalaufwand	-11.8	-12.9	-12.8	0.1	1.0%	-1.0	-8.6%
30 Personalaufwand	-1'379.2	-1'491.6	-1'544.5	-52.9	-3.5%	-165.4	-12.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -27.2 Für den Teuerungsausgleich 2024 wurde mit einer Inflation von 2.8% gerechnet.
- +25.0 Der gesamte Teuerungsausgleich 2023 auf Löhne und Staatsbeiträge wurde im Budget 2023 zentral auf der Kontengruppe 301 budgetiert. Der Teuerungsausgleich ist auf die einzelnen Kontengruppen zu verteilen. Dies führt zu einer Verbesserung im Vergleich zum Vorjahr auf dieser Kontengruppe.
- 13.4 Die restliche Abweichung ist insbesondere auf die höheren Personalplafonds der einzelnen Departemente zurückzuführen (vgl. Kap. 5.2).
- 2 -8.7 Der Teuerungsausgleich auf den Löhnen der Lehrkräfte wird erstmals auf der Kontengruppe 302 budgetiert.
- 8.7 Der zentral auf der Kontengruppe 301 budgetierte Teuerungsausgleich 2023 der Lehrerlöhne, wurde auf die Kontengruppe 302 umbudgetiert.
- 3 -8.1 Der zentral auf der Kontengruppe 301 budgetierte Teuerungsausgleich 2023 der Arbeitgeberbeiträge, wurde auf die Kontengruppe 305 umbudgetiert.
- 4.5 Die Veränderungen der Personalplafonds sind für die Abweichung verantwortlich.

Sach- und Betriebsaufwand							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
310 Material- und Warenaufwand	-42.3	-39.9	-40.0	-0.1	-0.3%	2.3	5.4%
311 Nicht aktivierbare Anlagen	-19.5	-20.0	-19.4	0.6	3.0%	0.0	0.1%
312 Ver- und Entsorgung	-30.4	-34.1	-33.3	0.8	2.4%	-2.8	-9.3%
313 Dienstleistungen und Honorare	-169.9	-141.8	-132.0	9.7	6.9%	37.8	22.3%
314 Unterhalt Immobilien	-42.3	-43.9	-44.1	-0.2	-0.5%	-1.8	-4.2%
315 Unterhalt Mobilien, immat. Anlagen	-41.1	-41.8	-43.7	-1.9	-4.5%	-2.6	-6.5%
316 Mieten, Leasing, Pacht, Benützungsgb.	-57.6	-85.1	-83.7	1.4	1.6%	-26.1	-45.3%
317 Spesenentschädigungen	-7.0	-7.1	-7.4	-0.2	-3.1%	-0.4	-5.9%
318 Wertberichtigungen auf Forderungen	-33.6	-43.3	-37.5	5.8	13.3%	-3.9	-11.6%
319 Verschiedener Betriebsaufwand	-34.1	-37.4	-35.9	1.5	4.0%	-1.8	-5.1%
31 Sach- und Betriebsaufwand	-477.8	-494.4	-477.1	17.3	3.5%	0.8	0.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +9.1 Die für die Pandemiebekämpfung befristet budgetierten Mittel für Impfen, Testen und Dienstleistungen laufen Ende 2023 aus.
- 2 +6.0 Die Debitorenverluste der Steuerverwaltung wurden an den Rechnungswert 2022 angepasst.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
330 Sachanlagen Grossinvestitionen	-194.1	-207.3	-206.9	0.3	0.2%	-12.8	-6.6%
332 Immaterielle Anlagen Grossinvest.	-7.1	-7.7	-7.6	0.1	1.1%	-0.5	-7.1%
333 Sach-, immat. Anlagen Kleininvest.	-9.8	-12.8	-13.0	-0.1	-1.0%	-3.2	-32.2%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-211.0	-227.8	-227.5	0.3	0.1%	-16.5	-7.8%

Finanzaufwand							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
340 Zinsaufwand	-5.5	-11.3	-26.1	-14.8	<-100.0%	-20.6	<-100.0%
Verzinsung laufende Verbindl.	-0.0	-0.0	-0.9	-0.9	<-100.0%	-0.9	<-100.0%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	-4.2	-9.0	-22.9	-13.9	<-100.0%	-18.7	<-100.0%
Übrige Passivzinsen	-1.3	-2.3	-2.3	0.0	0.0%	-1.0	-78.3%
341 Realisierte Kursverluste	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	-65.5%	0.0	33.2%
342 Kapitalbeschaff., Verwaltungskosten	-2.0	-2.5	-2.3	0.2	8.4%	-0.3	-15.9%
343 Liegenschaftenaufwand FV	-67.0	-85.6	-91.1	-5.5	-6.5%	-24.1	-36.0%
344 Wertberichtigungen Anlagen FV	-158.6	0.0	0.0	0.0	n.a.	158.6	100.0%
349 Verschiedener Finanzaufwand	-0.4	-0.4	-0.1	0.3	85.2%	0.3	86.4%
34 Finanzaufwand	-233.6	-99.7	-119.6	-19.9	-19.9%	113.9	48.8%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken)

- 1 -14.8 Es wird mit steigendem Zinsaufwand für die Schulden gerechnet. Die Refinanzierung der auslaufenden Anleihen wird zu höheren Zinssätzen erfolgen.
- 2 -5.2 Es sind im Vergleich zum Vorjahr mehr werterhaltende Massnahmen vorwiegend auf dem Entwicklungsareal Rosental Mitte aber auch bei diversen grösseren Bestandesüberbauungen (Birsigstrasse 43/45, Hochbergerstrasse 158, Allmendstrasse 219–225 und Uferstrasse 40/70) geplant.

Transferaufwand							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
360 Ertragsanteile an Dritte	-0.5	-0.4	-0.5	-0.1	-23.4%	0.0	-2.3%
361 Entschädigungen Gemeinwesen, Dritte	-736.7	-734.5	-791.6	-57.1	-7.8%	-54.9	-7.5%
Bund	-8.0	-7.0	-7.7	-0.8	-10.8%	0.3	3.8%
Kantone und Konkordate	-32.3	-33.4	-34.4	-1.0	-3.0%	-2.1	-6.6%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	50.0%	-0.0	-88.4%
Öffentliche Sozialversicherungen	-0.0	-0.0	-0.0	0.0	0.0%	-0.0	-12.1%
Öffentliche Unternehmungen	-345.9	-340.7	-371.0	-30.3	-8.9%	-25.1	-7.2%
Dritte	-350.4	-353.4	-378.4	-25.1	-7.1%	-28.0	-8.0%
362 Finanz- und Lastenausgleich	-141.3	-185.5	-201.2	-15.7	-8.5%	-59.9	-42.4%
363 Beiträge an Gemeinwesen, Dritte	-1'298.7	-1'346.3	-1'317.6	28.7	2.1%	-19.0	-1.5%
Bund	-0.1	-0.1	-0.2	-0.0	-20.0%	-0.1	<-100.0%
Kantone und Konkordate	-2.5	-8.0	-8.1	-0.1	-1.6%	-5.6	<-100.0%
Gemeinden und Zweckverbände	-0.5	-0.1	-0.3	-0.2	<-100.0%	0.2	41.2%
Öffentliche Unternehmungen	-301.1	-293.8	-294.0	-0.2	-0.1%	7.1	2.3%
Private Unternehmungen	-76.6	-13.6	-14.8	-1.2	-9.1%	61.8	80.7%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	-253.9	-262.2	-270.8	-8.6	-3.3%	-16.9	-6.7%
Private Haushalte	-661.3	-765.9	-727.0	38.9	5.1%	-65.8	-9.9%
Ausland	-2.9	-2.7	-2.5	0.2	7.8%	0.4	13.1%
364 Wertberichtigungen Darlehen VV	-9.6	-3.6	-3.6	0.0	0.0%	6.0	62.4%
365 Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-112.0	0.0	0.0	0.0	n.a.	112.0	100.0%
366 Abschreibungen Investitionsbeiträge	-17.7	-20.2	-21.1	-1.0	-4.7%	-3.4	-19.2%
367 Abs. gegeb. Inv.beiträge Kleininv.	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.0%	0.0	22.8%
369 Verschiedener Transferaufwand	8.6	8.6	-0.4	-9.0	<-100.0%	-9.0	<-100.0%
36 Transferaufwand	-2'308.0	-2'282.0	-2'336.1	-54.2	-2.4%	-28.1	-1.2%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -19.5 Das Globalbudget Öffentlicher Verkehr erhöht sich insbesondere aufgrund von höheren Energiepreisen, der Beschaffung von Elektrobussen und der Finanzierung von Investitionen für die Traminfrastruktur.
- 12.0 Die Kantonsbeiträge an die Spitäler für die stationären Behandlungen werden laut Prognose deutlich ansteigen.
- 8.7 In der Tagesbetreuung sind die Mehrkosten mehrheitlich für die Umsetzung des Gegenvorschlags zur Initiative «Kinderbetreuung für alle» vorgesehen.
- 3.7 In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2024 am Rechnungsabschluss 2022 (2.0 Mio. Fr.). Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung (1.7 Mio. Fr.).
- 3.4 Der Aufwand für das Angebot für Kinder und Jugendliche mit verstärkten Massnahmen steigt wegen der Teuerung, der Einführung des Mindestlohngesetzes, der Einführung von Tagesstrukturen an einem zusätzlichen Standort und der Verschiebung von integrativen zu separativen Angeboten, die durchschnittlich pro Platz mehr kosten (2.7 Mio. Fr.). Die Abgeltungen an private Anbieter der Tagesstrukturen steigen wegen des Angebotsausbaus, allerdings mehrheitlich wegen der Teuerung (0.7 Mio. Fr.).
- 2.9 Die Abgeltung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen der schweizweiten KV-Reform und einer Mietpreissteigerung infolge der Totalsanierung.
- 2 -15.7 Der Kanton Basel-Stadt muss auch im Jahr 2024 einen höheren Beitrag an den NFA leisten. Der Ressourcenindex des Kantons Basel-Stadt hat von 153.1 auf 155.9 zugenommen und liegt damit so hoch wie noch nie in den letzten zehn Jahren. Zudem haben die Disparitäten zwischen ressourcenstarken und -schwachen Kantonen zugenommen, was ebenfalls zu höheren Zahlungen führt. Im Budget 2023 konnte ein Teil des Anstiegs durch die Auflösung von Rückstellungen gedeckt werden (vgl. Abweichungsbegründung 5).
- 3 -3.5 Die Erhöhung ist insbesondere auf den Teuerungsausgleich 2023 bei Staatsbeiträgen, die gestaffelte Umsetzung der Trinkgeldinitiative und die Einrichtung der Rahmenausgabenbewilligung Provenienzforschung zurückzuführen.
- 3.3 Die Mehrkosten bei der Behindertenhilfe sind vor allem auf die Teuerung sowie die bikantonale Bedarfsplanung zurückzuführen. In dieser wird ein steigender Bedarf erwartet.

- 1.6 Der Kanton fördert die Initiative «CLINNOVA – Innovation in Healthcare» der Universität und des Universitätsspitals Basel.
- 4 +46.2 In der Migration reduziert sich der Aufwand dank des rückläufigen Personenbestandes (31.8 Mio. Fr.) Auch in der Allgemeinen Sozialhilfe ist der Minderaufwand auf den Rückgang der Zahlfälle zurückzuführen (14.4 Mio. Fr.)
- 3.3 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.
- 3.6 Der zentral eingestellte Teuerungsausgleich auf den Staatsbeiträgen wird neu beim Transferaufwand budgetiert (vorher Kontengruppe 30).
- 5 -9.1 Im Vorjahr konnten Rückstellungen für den NFA von 9.1 Mio. Franken aufgelöst werden, die aufgrund wesentlicher ausserordentlicher Ereignissen mit Auswirkungen auf das Ressourcenpotenzial gebildet wurden.

Sozialkosten netto							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
Jugendhilfe	-58.7	-56.1	-60.1	-4.0	-7.1%	-1.4	-2.4%
Behindertenhilfe	-107.8	-108.5	-111.8	-3.3	-3.0%	-4.0	-3.7%
Ergänzungsleistungen	-101.0	-107.9	-110.0	-2.1	-2.0%	-9.0	-9.0%
Restfinanzierung KVG Pflegekosten Heim	-42.9	-46.6	-48.0	-1.4	-3.0%	-5.1	-11.9%
Kantonsbeitrag an ALV	-5.6	-5.1	-5.6	-0.6	-11.0%	0.0	-0.5%
Spitex-Restfinanzierung	-20.2	-23.5	-23.8	-0.3	-1.2%	-3.6	-17.6%
Beihilfen netto	-9.7	-9.8	-9.9	-0.1	-1.0%	-0.2	-1.6%
Alimentenhilfe netto	-3.0	-3.0	-3.1	-0.1	-2.3%	0.0	-1.0%
Familienmietzinsbeiträge	-11.3	-16.8	-16.8	0.0	0.0%	-5.5	-48.4%
Barunterstützung	-0.7	-0.7	-0.7	0.0	0.0%	0.0	-4.3%
Prämienverbilligungen	-110.5	-121.3	-121.3	0.0	0.0%	-10.8	-9.8%
Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen	-58.2	-61.3	-58.8	2.5	4.1%	-0.6	-1.1%
Sozialhilfe	-158.0	-217.7	-186.7	31.0	14.2%	-28.7	-18.1%
Sozialkosten netto	-687.7	-778.3	-756.7	21.7	2.8%	-69.0	-10.0%

Den in den eigenen Beträgen enthaltenen Sozialkosten stehen oft Rückvergütungen des Bundes und von Dritten gegenüber. Um ein besseres Bild über die Entwicklung der Sozialkosten zu vermitteln, sind in der Tabelle die Netto-Belastungen der wichtigsten Sozialleistungen dargestellt.

Die Sozialkosten des Jahres 2024 nehmen gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt um 21.7 Mio. Franken ab. Die Abnahme ist vollständig auf die Sozialhilfe zurückzuführen.

Im Vergleich zum Budget 2023 steigen die Ausgaben für die Jugendhilfe um insgesamt 4.0 Mio. Franken. In der Jugendhilfe orientiert sich das Budget 2024 am Rechnungsabschluss 2022 (-2.0 Mio. Fr.). Zusätzlich erhöhen sich die Ausgaben aufgrund der demographischen Entwicklung und der Teuerung (1.9 Mio. Fr.) sowie Leistungsvereinbarungen für das Programm «Parents as teachers» (0.1 Mio. Fr.). Die Mehrausgaben von 3.3 Mio. Franken im Vergleich zum Budget 2023 bei der Behindertenhilfe sind insbesondere auf die Teuerung sowie die bikantonale Bedarfsplanung zurückzuführen. In dieser wird ein steigender Bedarf erwartet. Die Ergänzungsleistungen zur IV steigen aufgrund eines höheren Kostenwachstums, während die Ergänzungsleistungen zur AHV stabil bleiben (2.1 Mio. Fr.). Insbesondere die demographische Entwicklung führt zu höheren Beiträgen von 1.4 Mio. Franken an Personen in Pflegeheimen (Restfinanzierung). Die Entwicklung der Ergänzungsleistungen in Pflegeheimen wurde im Jahr 2022 zu hoch geschätzt. Im Vergleich zum Budget 2023 wird deshalb für das Jahr 2024 ein Rückgang von 2.5 Mio. Franken erwartet. In der allgemeinen Sozialhilfe reduziert sich der Transferaufwand wegen tieferen Zahlfälle (14.4 Mio. Fr.). Die Sach-

und Betriebskosten steigen um 3.2 Mio. Franken aufgrund von steigenden Energiekosten, höherem Digitalisierungsaufwand, neuen Notwohnungen und Massnahmen im Rahmen des Gesamtkonzepts Soziales Wohnen. In der Migration führt ein tieferer Personenbestand zu tieferen Personalkosten (11.3 Mio. Fr.), zu tieferen Sach- und Betriebskosten (16.6 Mio. Fr.) und zu einem tieferen Transferaufwand (31.8 Mio. Fr.). Der tiefere Personenbestand führt jedoch auch zu einer tieferen Bundespauschale (39.5 Mio. Fr.). Insgesamt sinken die Aufwendungen für die Sozialhilfe um 31.0 Mio. Franken. Die restlichen Positionen weisen nur unwesentliche Veränderungen zum Budget 2023 auf.

Fiskalertrag							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
400 Direkte Steuern natürliche Personen	2'124.8	2'124.8	2'136.3	11.5	0.5%	11.5	0.5%
Einkommenssteuern	1'575.6	1'586.7	1'590.3	3.6	0.2%	14.7	0.9%
Vermögenssteuern	413.6	396.7	398.6	1.9	0.5%	-15.0	-3.6%
Quellensteuern	135.6	141.4	147.4	6.0	4.2%	11.8	8.7%
401 Direkte Steuern juristische Personen	602.3	585.0	691.5	106.5	18.2%	89.2	14.8%
Gewinnsteuern	450.8	476.5	547.0	70.5	14.8%	96.2	21.3%
Kapitalssteuern	151.5	108.5	144.5	36.0	33.2%	-7.0	-4.6%
402 Übrige Direkte Steuern	241.0	216.0	209.0	-7.0	-3.2%	-32.0	-13.3%
Grundsteuern	30.1	29.0	22.0	-7.0	-24.1%	-8.1	-27.0%
Vermögensgewinnsteuern	122.0	85.0	83.0	-2.0	-2.4%	-39.0	-32.0%
Vermögensverkehrssteuern	53.4	47.0	49.0	2.0	4.3%	-4.4	-8.3%
Erbschafts- und Schenkungssteuern	35.4	55.0	55.0	0.0	0.0%	19.6	55.3%
403 Besitz- und Aufwandsteuern	31.6	31.4	31.3	-0.1	-0.4%	-0.3	-1.0%
Verkehrsabgaben	30.8	30.7	30.5	-0.2	-0.7%	-0.3	-1.1%
Hundesteuer	0.8	0.7	0.8	0.1	8.1%	0.0	0.4%
40 Fiskalertrag	2'999.7	2'957.3	3'068.1	110.8	3.7%	68.4	2.3%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 -100.0 Am 12. März 2023 hat die Stimmbevölkerung Basel-Stadt dem Steuerpaket zugestimmt. Dieses wird auf das Steuerjahr 2023 wirksam und wirkt sich erstmals auf das Budget 2024 aus. Mit dem Steuerpaket werden die Steuerzahlenden in Basel-Stadt um jährlich 112 Mio. Franken entlastet. Darin enthalten ist auch der letzte Teilschritt der Steuerreform SV17 mit einer Entlastung von 24 Mio. Franken.
- +59.6 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung werden die Einkommenssteuern höher budgetiert als im Vorjahr.
- +40.0 Im Rechnungsjahr 2022 lagen Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend höher eingestellt.
- +4.0 Gemäss neuer Buchungspraxis ist der Verlustscheinerlös nicht mehr unter Entgelten sondern unter Fiskalertrag zu budgetieren.
- 2 -12.0 Das von der Stimmbevölkerung angenommene Steuerpaket führt auch bei den Vermögenssteuern zu Mindereinnahmen.
- +13.9 Der Anstieg der Vermögenssteuern ist auf die Teuerungs-, und Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen.
- 3 +6.0 Die Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr bei den Quellensteuern ist insbesondere auf die Teuerungs-, und Wirtschaftsentwicklung zurückzuführen.
- 4 +50.0 Infolge der OECD-Mindeststeuer haben Unternehmen einen Anreiz, einmalig stille Reserven aufzulösen und zum noch geltenden, tieferen Steuersatz zu versteuern. Ob und in welchem Ausmass dies geschehen wird, ist sehr ungewiss. Im Budget 2024 sind als grobe Schätzung einmalige Mehrerträgen in Höhe von 50 Mio. Franken berücksichtigt.
- +20.5 Aufgrund der Teuerungs-, und Wirtschaftsentwicklung werden die Gewinnsteuern im Vergleich zum Vorjahr höher erwartet.
- 5 +30.0 Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Steuereinnahmen deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Im Budget 2024 sind die Steuereinnahmen entsprechend höher eingestellt.

- +6.0 Aufgrund der Teuerungs-, und Wirtschaftsentwicklung werden die Kapitalsteuern höher budgetiert als im Vorjahr.
- 6 -7.0 Die übrigen direkten Steuern werden im Vergleich zum Vorjahr tiefer budgetiert. Ursache dieses Rückgangs ist insbesondere die Revision der Grundsteuer.

Regalien und Konzessionen							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
411 Anteil Nationalbankgewinn	90.9	45.6	45.5	-0.2	-0.3%	-45.4	-50.0%
412 Konzessionen	28.6	28.7	28.7	0.1	0.2%	0.2	0.6%
41 Regalien und Konzessionen	119.5	74.3	74.2	-0.1	-0.1%	-45.3	-37.9%

Entgelte							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23	B24/R22		
420 Ersatzabgaben	7.0	18.7	20.4	1.7	9.3%	13.4	>100.0% 1
421 Gebühren für Amtshandlungen	78.6	80.2	80.4	0.2	0.3%	1.8	2.3%
422 Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	11.8	9.9	12.0	2.1	21.6%	0.2	1.7% 2
423 Schul- und Kursgelder	6.7	6.9	7.0	0.1	1.8%	0.3	3.9%
424 Benützungsgebühren, Dienstleistungen	138.9	144.3	149.8	5.5	3.8%	10.9	7.8% 3
425 Erlös aus Verkäufen	13.5	15.0	14.7	-0.2	-1.6%	1.2	9.0%
426 Rückerstattungen	45.0	37.4	40.8	3.4	9.1%	-4.1	-9.2% 4
427 Bussen	22.3	24.6	24.5	0.0	-0.2%	2.2	9.8%
429 Übrige Entgelte	10.1	15.4	11.4	-3.9	-25.6%	1.3	12.6% 5
42 Entgelte	334.0	352.2	361.1	8.9	2.5%	27.1	8.1%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +1.9 Die Erholung der Logiernächte führt zu höheren Gasttaxen-Einnahmen.
- 2 +2.6 Die Erhöhung der Kostgeldansätze der Basler Gefängnisse führt zu Mehreinnahmen aber auch zu Mehrausgaben bei departementsinternen Verrechnungen.
- 3 +2.5 Aufgrund von höheren Einsatzzahlen bei der Sanität wird mit Mehreinnahmen im Vergleich zum Vorjahresbudget gerechnet.
- +3.8 Der Betriebsertrag bei den Liegenschaften im Verwaltungsvermögen steigt aufgrund höherer Mieterträge bei den Liegenschaften der Universität, die sich aufgrund des neuen Mietmodells ergeben (neue Rollenteilung analog dem 3 Rollen Modell im Verwaltungsvermögen).
- 4 +1.7 Die Elternbeiträge für den Besuch der Tagesstrukturen steigen wegen des Ausbaus an.
- +1.7 Insbesondere durch die Reform der Ergänzungsleistungen werden die Rückerstattungen beim Amt für Sozialbeiträge höher erwartet.
- 5 -4.0 Gemäss neuer Buchungspraxis ist der Verlustscheinerlös nicht mehr unter Entgelten sondern unter Fiskalertrag zu budgetieren.

Verschiedene Erträge							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
430 Verschiedene betriebliche Erträge	12.3	17.8	21.6	3.8	21.3%	9.3	75.8%
431 Aktivierung Eigenleistungen	6.4	3.4	4.1	0.7	21.1%	-2.3	-36.2%
439 Übriger Ertrag	17.0	17.0	17.3	0.3	1.7%	0.3	1.6%
43 Verschiedene Erträge	35.7	38.2	43.0	4.8	12.6%	7.3	20.4%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

1 +3.3 Höhere Auszahlungen des Swisslos-Fonds führen zu erfolgsneutralen Aufwands- und Ertragssteigerungen.

Finanzertrag							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
440 Zinsertrag	28.5	17.3	20.3	3.0	17.3%	-8.1	-28.5%
441 Realisierte Gewinne	0.3	0.0	0.0	0.0	>100.0%	-0.3	-93.4%
442 Beteiligungsertrag	0.1	0.0	0.0	0.0	n.a.	-0.1	-100.0%
443 Liegenschaftenertrag	170.1	188.1	195.9	7.8	4.1%	25.7	15.1%
444 Wertberichtigung Anlagen	145.2	37.4	19.7	-17.7	-47.4%	-125.5	-86.4%
Finanzertrag Finanzvermögen	344.2	242.8	235.9	-6.9	-2.8%	-108.2	-31.5%
445 Darlehens- und Beteiligungsertrag	3.8	3.0	5.5	2.5	84.7%	1.8	46.5%
446 Ertrag öffentlicher Unternehmungen	113.5	105.8	114.1	8.2	7.8%	0.5	0.5%
447 Liegenschaftenertrag	6.9	6.5	10.6	4.1	63.0%	3.8	55.1%
449 Übriger Finanzertrag	3.4	2.3	1.6	-0.7	-30.4%	-1.8	-52.9%
Finanzertrag Verwaltungsvermögen	127.6	117.7	131.8	14.2	12.0%	4.3	3.4%
44 Finanzertrag	471.7	360.5	367.8	7.3	2.0%	-104.0	-22.0%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1** +3.0 Aufgrund der Zinsentwicklung wird bei den vergebenen Darlehen mit variablen Zinsen sowie bei den Bankkonten der Ertrag höher budgetiert.
- 2** +7.3 Die höheren Liegenschaftserträge des Finanzvermögens sind insbesondere auf den Kauf der Gartenstrasse 9 zurückzuführen.
- 3** -17.6 Die Aufwertungen der Anlagen des Finanzvermögens aufgrund der jährlichen Bewertung werden tiefer geschätzt als im Budget 2023, da die erwartete Zinsentwicklung ceteris paribus negative Effekte auf die Bewertungen haben wird.
- 4** +7.0 Die Gewinnablieferungen der Basler Kantonalbank wird an die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2022 angepasst.
- 5** +4.1 Die interne Mieterträge aus dem Verwaltungsvermögen fallen höher aus als im Budget 2023. Ursachen sind der gestiegene Flächenbedarf der Verwaltung und dass - wie bei allen Geschäftsmietverträgen - Mietzinsanpassungen vorgenommen wurden (Inflationsausgleich).

Transferertrag							
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichungen			
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23		B24/R22	
460 Ertragsanteile	340.2	327.9	350.3	22.4	6.8%	10.1	3.0%
Anteil an Bundeserträgen	340.2	327.9	350.3	22.4	6.8%	10.1	3.0%
461 Entschädigungen von Gemeinwesen	96.3	87.7	85.7	-2.1	-2.4%	-10.6	-11.0%
Bund	37.9	24.7	23.4	-1.3	-5.4%	-14.5	-38.3%
Kantone und Konkordate	50.4	52.5	51.7	-0.9	-1.6%	1.2	2.4%
Gemeinden und Zweckverbänden	7.9	10.5	10.6	0.1	1.2%	2.7	34.0%
462 Finanz- und Lastenausgleich	77.9	74.3	74.5	0.2	0.3%	-3.4	-4.4%
Bund	69.9	66.3	66.5	0.2	0.3%	-3.4	-4.9%
Gemeinden und Zweckverbänden	8.0	8.0	8.0	0.0	0.0%	0.0	0.1%
463 Beiträge von Gemeinwesen, Dritten	340.9	352.9	321.0	-31.9	-9.0%	-19.8	-5.8%
Bund	296.8	311.4	279.4	-32.0	-10.3%	-17.3	-5.8%
Kantone und Konkordate	22.0	28.2	28.6	0.4	1.3%	6.5	29.7%
Gemeinden und Zweckverbänden	2.6	2.4	2.5	0.1	4.2%	-0.2	-6.2%
Öffentliche Unternehmungen	1.1	1.1	1.1	-0.0	-0.9%	-0.0	-3.8%
Private Organisat. o. Erwerbszweck	0.2	0.5	0.3	-0.2	-40.8%	0.2	>100.0%
Privaten Haushalte	17.8	9.1	9.0	-0.1	-1.4%	-8.8	-49.6%
Ausland	0.3	0.2	0.2	0.0	0.0%	-0.1	-38.7%
466 Auflösung Grossinvestitionsbeiträge	8.9	8.3	8.5	0.2	2.5%	-0.3	-3.8%
467 Auflösung Investitionsbeiträge	0.1	0.0	0.0	0.0	>100.0%	0.0	-78.2%
469 Verschiedener Transferertrag	2.0	0.4	2.6	2.2	>100.0%	0.6	31.9%
46 Transferertrag	866.2	851.6	842.7	-8.9	-1.0%	-23.5	-2.7%

Wichtigste Abweichungen (in Mio. Franken):

- 1 +13.3 Aufgrund der Teuerungs-, Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung wird der Anteil an der direkten Bundessteuer höher budgetiert als im Vorjahr.
- +10.0 Im Rechnungsjahr 2022 lagen die Einnahmen beim Anteil an der direkten Bundessteuer deutlich über dem Budget. Ein Teil der Mehreinnahmen ist nachhaltig. Aus diesem Grund soll das Budget 2024 um 10.0 Mio. Franken erhöht werden.
- 2 -37.8 Aufgrund der tieferen Personenzahl in der Migration sinken die Bundespauschalen.
- +8.1 Da die Ausgaben für die Ergänzungsleistungen und die Prämienverbilligungen zunehmen, steigen auch die Beiträge des Bundes.

4.4 Vorgezogene Budgetpostulate

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2024 Barbara Heer, Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport, Personalaufwand, Öffnungszeiten Gartenbäder

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 50'000, Jugend, Familie und Sport, Personalaufwand

BEGRÜNDUNG

Die Öffnungszeiten der öffentlichen Gartenbädern (Bachgraben, Eglisee und St. Jakob) sollen während der Hauptsaison abends um eine Stunde verlängert werden. Die Gartenbäder schliessen in der Hauptsaison bisher um 20.00 Uhr, und sollen neu ab 2024 bis 21.00 Uhr geöffnet haben. Wie dem Schreiben der Regierung zum Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder (19.5318.03, S. 5) zu entnehmen ist, verursacht dies voraussichtlich Personalkosten von Fr. 50'000.

Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30°C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung zugenommen. Hohe Temperaturen können negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen haben hier präventive Wirkungen, und sind zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigungen und Sportarten für die Stadtbevölkerung. Schwimmen ist gelenkschonend und es gilt, die Sportart auch mit Blick auf die Alterung der Bevölkerung zu fördern.

Die notwendigen Personalressourcen sollen fest und bei jedem Wetter zur Verfügung stehen. So wie heute Gartenbäder punktuell länger offen bleiben bei besonders gutem Wetter, könnten in Zukunft Gartenbäder punktuell früher schliessen bei eindeutig festem Wetter. Eine Einschränkung auf Juni bis August (anstatt Mai bis September) aufgrund des Sonnenstandes wäre denkbar.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz und Flexibilität bei den Arbeitszeiten verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen ohne Verschlechterung der Arbeitsbedingungen einhergehen. Die Ausweitung des Angebots soll mit der Schaffung sicherer und zeitlich verbindlicher Stellen einhergehen. Die Interessensvertretungen der Mitarbeitenden müssen bei der Planung der Umsetzung durch das Erziehungsdepartement einbezogen werden.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das Budgetpostulat Heer fordert für die Verlängerung der Öffnungszeiten in den Gartenbädern um eine Stunde bis 21 Uhr eine Erhöhung der Mittel um 50'000 Franken. Das Budgetpostulat soll teilweise erfüllt werden. Ab Saison 2024 sollen die Gartenbäder Bachgraben, Eglisee und St. Jakob neu von Mitte Juni bis Mitte August jeweils bis 21 Uhr geöffnet sein. Die Verlängerung der Öffnungszeiten wird auf diesen Zeitraum festgelegt, da vor Mitte Juni bzw. nach Mitte August abends oftmals zu tiefe Temperaturen herrschen und es deutlich früher dunkel wird. Für die Umsetzung budgetiert der Regierungsrat 40'000 Franken. Diese gegenüber dem Budgetpostulat leicht reduzierte Variante wird auch von der Postulantin als mögliche Alternative aufgeführt.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Barbara Heer **teilweise**.

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2024 Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport, Personalaufwand (Frühschwimmen in Gartenbädern)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 80'000, Jugend, Familie und Sport, Personalaufwand

BEGRÜNDUNG

Frühschwimmen soll neu in den Gartenbädern in allen Stadtteilen, also auch im Gartenbad Bachgraben und Gartenbad Eglisee, eingeführt werden. Die Bevölkerung kann heute lediglich im Gartenbad St. Jakob morgen früh, z. B. vor der Arbeit, schwimmen gehen (Frühschwimmen). Wie dem Schreiben der Regierung zum Anzug Barbara Heer und Konsorten betreffend Verlängerung Tagesöffnungszeiten öffentlicher Gartenbäder (19.5318.03, S. 5) zu entnehmen ist, verursacht dies voraussichtlich Kosten (betriebliche Kosten und Personalaufwand) von Fr. 80'000.

Die Anzahl Hitzetage, also Tage im Jahr, an denen die Lufttemperatur mindestens 30°C erreicht, hat in den letzten Jahren als Teil der Klimaerwärmung zugenommen. Hohe Temperaturen können negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Baden und Schwimmen haben hier präventive Wirkungen, und sind zunehmend beliebte Freizeitbeschäftigungen und Sportarten für die Stadtbevölkerung. Schwimmen ist gelenkschonend und es gilt, die Sportart auch mit Blick auf die Alterung der Bevölkerung zu fördern.

Das Personal in den Gartenbädern leistet Jahr für Jahr wichtige Arbeit, die viel Fach- und Sozialkompetenz und Flexibilität bei den Arbeitszeiten verlangt. Eine intensivere Nutzung der Infrastruktur muss zwangsläufig mit einer Erhöhung der personellen Ressourcen ohne Verschlechterung der Arbeitsbedingungen einhergehen. Die Ausweitung des Angebots soll mit der Schaffung sicherer und zeitlich verbindlicher Stellen einhergehen. Die Interessensvertretungen der Mitarbeitenden müssen bei der Planung der Umsetzung durch das Erziehungsdepartement einbezogen werden.

Als Alternative zum Frühschwimmen (ab 6.00 Öffnung einzelner Bahnen) ist je nach Gartenbad auch eine Verschiebung der generellen Öffnungszeiten von 9.00 auf 8.00 denkbar, falls die Verwaltung zum Schluss kommt, dass dies aus baulichen Gründen, aufgrund der Interessen der Mitarbeitenden und der Nachfrageentwicklung der bessere Weg scheint.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das vorgezogene Budgetpostulat Heer fordert für die Einführung des Frühschwimmens in allen Gartenbädern zusätzliche Mittel von 80'000 Franken. Heute wird ausschliesslich im Gartenbad St. Jakob von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr Frühschwimmen angeboten. Das Budgetpostulat soll teilweise erfüllt werden. Ab Saison 2024 wird neu von Mitte Juni bis Mitte August auch in den Gartenbädern Bachgraben und Eglisee jeweils von Montag bis Freitag zwischen 6 und 9 Uhr Frühschwimmen angeboten. Das Angebot wird auf diesen Zeitraum festgelegt, da vor Mitte Juni bzw. nach Mitte August zu diesen Tageszeiten oftmals zu tiefe Temperaturen herrschen und es morgens deutlich länger dunkel ist und da die Schwimmbecken in den Gartenbädern Bachgraben und Eglisee nicht beheizt oder beleuchtet sind. Für den Zeitraum vor Mitte Juni bzw. nach Mitte August steht im Gartenbad St. Jakob weiterhin ein beheiztes und beleuchtetes Schwimmbecken für das Frühschwimmen zur Verfügung. Für die Umsetzung budgetiert der Regierungsrat 65'000 Franken.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Barbara Heer **teilweise**.

Vorgezogenes Budgetpostulat zum Budget 2024 Erziehungsdepartement, Dienststelle 290, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand (offene Kinder- und Jugendarbeit)

ANTRAG

Erhöhung um Fr. 1'500'000, Jugend, Familie und Sport, Transferaufwand

BEGRÜNDUNG

Die Institutionen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) leisten enorm wichtige Arbeit, die - nicht erst seit der Corona-Pandemie - immer anspruchsvoller wird. Die psychische Belastung der Kinder und Jugendlichen hat erwiesenermassen zugenommen, der Bedarf an verschiedenen Unterstützungsangeboten infolgedessen auch. Die offene Kinder- und Jugendarbeit nimmt mit ihrem partizipativen Ansatz eine wichtige Rolle im Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ein und die Fachleute der OKJA können oft ein besonderes Vertrauensverhältnis zu «ihren» Kindern und Jugendlichen aufbauen.

Da die Staatsbeiträge bis Ende 2023 gewährt wurden, haben im Herbst 2022 alle Institutionen der OKJA ihre Gesuche für die Beiträge 2024 bis 2027 fristgerecht eingereicht. Praktisch alle Trägerschaften und Angebote melden einen Mehrbedarf an, der über die Teuerung hinausgeht, (einige Anbieter erhalten aufgrund hoher Raumkosten keine Teuerung auf ihren Staatsbeitrag). Gründe für diesen Mehrbedarf sind u. a. die steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen in den nächsten Jahren, die grossen gesellschaftlichen Herausforderungen/ Krisen und damit die gewachsenen Ansprüche an die OKJA, aber auch der Umstand, dass die Kinder- und Jugendlichen zunehmend im digitalen Raum unterwegs sind. Die OKJA ist bestrebt die Kinder und Jugendlichen auch im digitalen Raum zu erreichen, einerseits um präventiv tätig zu sein, andererseits um sie dabei zu unterstützen, sich selbstbestimmt und kreativ in der digitalen Welt zu bewegen. Weiter haben die Organisationen der OKJA seit Jahren kaum Spielraum, um ihre Löhne anzupassen, so dass es zunehmend schwierig ist, qualifizierte Kräfte zu finden und langjährige und erfahrene Mitarbeiter*innen zu halten, um so die notwendige Kontinuität in den Beziehungen zu den Kindern zu gewährleisten. Ein Abbau von Leistungen steht ansonsten im Raum. Die zusätzlichen 1,5 Mio. Franken per Budget 2024 würden dem Erziehungsdepartement während der laufenden Beitragsverhandlungen Spielraum für dringend nötige Erhöhungen geben. Der Entscheid über die Verteilung dieser Summe an die einzelnen Organisationen obliegt dem Erziehungsdepartement.

STELLUNGNAHME DES REGIERUNGSRATES

Das Budgetpostulat Mück fordert eine Erhöhung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) um 1.5 Mio. Franken; dies im Hinblick auf die neue Staatsbeitragsperiode, welche im Jahr 2024 startet. Die OKJA umfasst alle ausserschulischen, nicht kommerziellen, pädagogisch orientierten und öffentlich zugänglichen Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Eine Anmeldung ist grundsätzlich nicht erforderlich, die Angebote können ohne Voraussetzungen oder Bedingungen besucht werden. Die Angebote befinden sich in der Regel im Wohnquartier der Kinder und Jugendlichen. Der Regierungsrat unterstützt die Stossrichtung des Budgetpostulats. Die Kinderzahlen sind in den vergangenen Jahren gestiegen und Prognosen sagen ein weiteres Wachstum voraus. Die OKJA erfüllt eine wichtige Aufgabe, u. a. begleitet und fördert sie Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur Selbstständigkeit. Der Regierungsrat möchte, dass die Institutionen der OKJA für ihre wachsende Bedeutung und ihren Mehrbedarf in der nächsten vierjährigen Leistungsperiode mehr Mittel erhalten. Den Sprung von heute knapp 8 Mio. auf 9.5 Mio. Franken

(+19%) hält er im Vergleich zu anderen wichtigen Anliegen jedoch für zu hoch. Der Regierungsrat unterstützt eine teilweise Erfüllung des Budgetpostulats mit einer Erhöhung um 1.1 Mio. Franken. Damit können bestehende Angebote ausgebaut werden und in ein bis zwei Quartieren neue Angebote entstehen.

Der Regierungsrat **erfüllt** das vorgezogene Budgetpostulat von Heidi Mück **teilweise**.

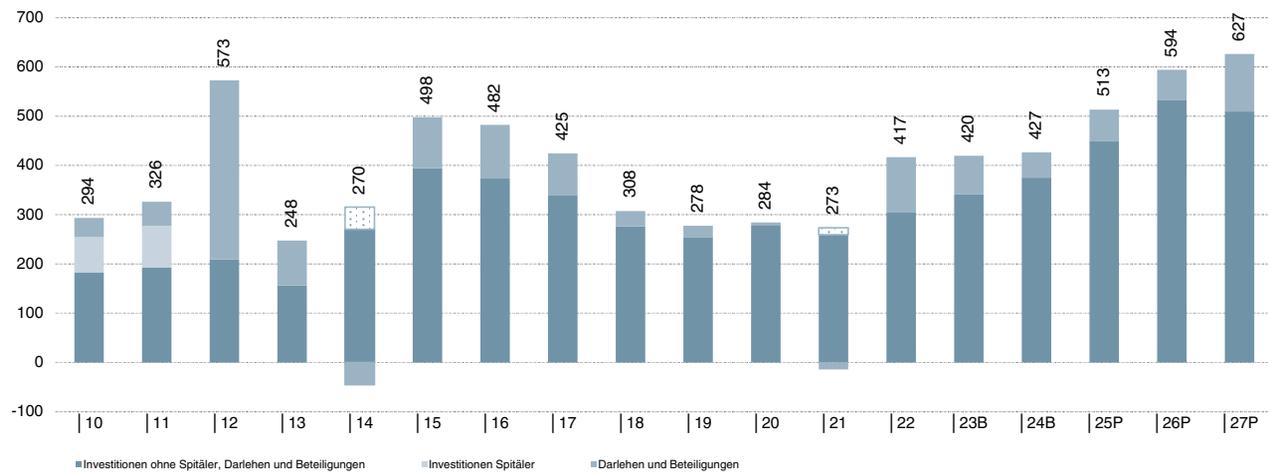
5

Investitionen, Personal und Beiträge

5.1 Investitionen

5.1.1 Investitionen im Überblick

SALDO DER INVESTITIONSRECHNUNG (IN MIO. FRANKEN)



Bei der Investitionsplanung besteht eine gewisse Unsicherheit über den genauen Zeitpunkt der Realisierung eines Vorhabens und die Verteilung der Ausgaben über die verschiedenen Jahre. Im Vergleich zu jährlich wiederkehrenden Aufgaben sind die Investitionsausgaben weniger gut steuer- und planbar. Die Ausgaben können von einem Jahr auf das andere Jahr stark abweichen, insbesondere wenn sich bei der Planung oder Realisierung von grossen Vorhaben Änderungen bzw. Verzögerungen ergeben.

Ab 2013 stiegen die Investitionsvorhaben und erreichten im 2015 ihren Höhepunkt. Ursache hierfür waren erhöhte Investitionen in Schulbauten im Rahmen von Baumaassnahmen für die Schulharmonisierung bzw. für die Tagesstrukturen. Etliche Schulhäuser entsprachen zu jener Zeit nicht mehr den modernen baulichen Standards. Diese Arbeiten werden nun zunehmend abgeschlossen.

Es wird damit gerechnet, dass die Investitionen aufgrund der derzeitigen Planung von grossen Vorhaben bis zum Jahr 2027 stetig steigen werden. Dabei sind insbesondere Vorhaben in Zusammenhang mit der Hafens- und Stadtentwicklung, die Erweiterung und Sanierung der kommunalen Kläranlage ARA Basel, der Neubau des Naturhistorischen Museums bzw. des Staatsarchivs, die Ausgaben für die Elektrifizierung des Bussystems sowie der Ausbau der Fernwärme zu erwähnen, welche zu dieser signifikanten Zunahme der Investitionstätigkeit beitragen.

Investitionsrechnung				
in Mio. Franken	2022	2023	2024	Abweichung
	Rechnung	Budget	Budget	B24/B23
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	60	47	56	9
Öffentlicher Verkehr	6	4	4	0
Darlehen und Beteiligungen	113	78	52	-26
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	122	166	194	29
Informatik	19	28	31	3
Bildung	2	9	7	-2
Kultur	4	2	5	2
Übrige	45	61	57	-4
Grossinvestitionen	371	396	406	10
Umwidmungen/Übertragungen von Hochbauten	31	2	3	1
Kleininvestitionen	14	22	17	-4
Saldo Investitionsrechnung	417	420	427	7

Der Saldo der Investitionsrechnung beläuft sich im Budget 2024 auf 426.7 Mio. Franken und fällt damit 7.0 Mio. Franken höher als im Budget des Vorjahres aus. Ein grosser Teil dieser Abweichung (+10.1 Mio. Fr.) erklärt sich durch die gegenüber dem Budget 2023 höhere Grossinvestitionstätigkeit. Daneben wird mit tieferen Aufwendungen im Bereich der Kleininvestitionen (-4.4 Mio. Fr.) sowie höheren Ausgaben für Umwidmungen/Übertragungen (+1.3 Mio. Fr.) gerechnet.

Die grössten Vorhaben im Berichtsjahr					
in Mio. Franken	Investitionsbereich	Brutto	Drittmittel	Netto	
1	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	Übrige	48.2	6.6	41.6
2	NMB + Staatsarchiv, Neubau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	42.0		42.0
3	Rahmenausgaben Erhaltung Gleisanlagen	Darlehen & Beteiligungen	36.8		36.8
4	Bussystem 2027	Darlehen & Beteiligungen	26.0		26.0
5	Gellertschulhaus, Gesamtanierung	Hochbauten im VV - Teil Bildung	15.6		15.6
6	Aktivierbare Massnahmen Hochbau	Hochbauten im VV - Teil Übrige	15.0		15.0
7	Programm INFRA21+	Informatik	12.0		12.0
8	Institut für Rechtsmedizin	Hochbauten im VV - Teil Übrige	12.0		12.0
9	Rahmenausgaben Erhaltung Strasseninfrastr.	Stadtentwickl. & Allmendinfrastruktur	10.5		10.5
10	Spiegelhof Sanierung Bestand	Hochbauten im VV - Teil Übrige	10.0		10.0
Total			228.1	6.6	221.6

ABWASSERREINIGUNGSANLAGE BS, ERWEITERUNG

Die kommunale Abwasserreinigungsanlage Basel (ARA Basel), die seit dem Jahr 1982 in Betrieb ist, erfüllt die heute gültigen Gewässerschutzvorgaben nicht mehr. Damit die gesetzlich vorgegebenen Grenzwerte für die Einleitung in ein Gewässer eingehalten werden können, muss die ARA Basel in den nächsten Jahren zwingend mit einer Reinigungsstufe für die Stickstoffreduktion sowie mit einer weiteren Anlage zur Elimination von Mikroverunreinigungen (MV) aufgerüstet werden. Die unumgängliche Totalerneuerung hat den kompletten Umbau der ARA Basel zur Folge. Das Bauvorhaben wird gemeinsam mit dem an der ARA Basel beteiligten Kanton Basel-Landschaft getragen.

NMB UND STAATSARCHIV, NEUBAU

Das Naturhistorische Museum Basel und das Staatsarchiv Basel-Stadt sind zwei wichtige kulturelle Institutionen mit langer Tradition, deren Sammlungen und Archive für

die Region Basel sowie über diese hinaus herausragende Bedeutung haben. Sie stellen der Bevölkerung ein historisches und naturwissenschaftliches Wissen zur Verfügung und bilden das regionale Gedächtnis von Natur- und Kulturgeschichte. Mit einem Neubau und der Konzentration der beiden Institutionen an einem Standort soll die Chance ergriffen werden, einen zukunftsgerichteten öffentlichen Kulturkomplex mit zwei sich ergänzenden Identitäten und überregionaler Ausstrahlungskraft zu schaffen, der zugleich einen effizienten und nachhaltigen Betrieb sowie die langfristig sichere Aufbewahrung unersetzlichen Kulturguts ermöglicht. Der aufstrebenden Entwicklung des Stadtquartiers St. Johann soll der Neubau mit seinen publikumswirksamen Kulturinstitutionen weitere positive Impulse geben und zum Austausch zwischen Archiv, Museum und Quartier einladen.

RAHMENAUSGABEN ERHALTUNG GLEISANLAGEN

Mit den gebundenen Rahmenausgaben bzw. dem Darlehen werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Gleisanlagen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungs-massnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

BUSSYSTEM 2027

Ab 2027 soll die gesamte Busflotte der BVB ausschliesslich mit zu 100% erneuerbarer Energie betrieben werden. Zu diesem Zweck beschafft die BVB 126 Elektrobusse. Zudem wird die aus den 50er-Jahren stammende BVB-Garage Rank den Erfordernissen entsprechend neu gebaut. Die erforderlichen Mittel werden der BVB jeweils auf Antrag in Form einzelner rückzahlbarer und verzinslicher Darlehen durch den Regierungsrat freigegeben.

GELLERTSCHULHAUS, GESAMTSANIERUNG

Das Schulhaus Gellert bildet zusammen mit dem Christoph Merian Schulhaus die Primarschule Gellert. Die Schule wird an HarmoS (Gruppenräume) angepasst und die Räumlichkeiten für die Tagesstruktur eingebaut. Im Weiteren wird der Standort um sechs Klassen und einen Kindergarten erweitert. Die Gebäude stammen aus den fünfziger Jahren und wurden seither nie gesamthaft saniert. Die anstehende Gesamtsanierung erneuert die Haustechnik, sämtliche Oberflächen und passt die Gebäude in den Bereichen Erdbeben, Energie, Zugänglichkeit und Sicherheit an die bestehenden Normen an.

AKTIVIERBARE MASSNAHMEN HOCHBAU VERWALTUNGSVERMÖGEN

Mit der gebundenen Rahmenausgabe werden aktivierbare Massnahmen im Hochbau zwischen 50'000 und 300'000 Franken finanziert. Typische Beispiele sind der Ersatz einer Heizung, die Sanierung von Bauteilen wie Fenster oder Dach oder das Nachrüsten von Brandschutzmassnahmen.

PROGRAMM INFRA21+

Die bestehende IT-Infrastruktur (Server, Storage, Netzwerk, Perimeter, etc.) ist in die Jahre gekommen und muss dringend erneuert werden. Das Programm «INFRA21+» überführt diese Komponenten auf neue, zeitgemässe Technologien und ermöglicht damit auch schnellere Dienstleistungen für die Bedürfnisse der Departemente, gerade in Bezug auf deren Digitalisierungsprojekte.

INSTITUT FÜR RECHTSMEDIZIN

Das aktuell auf zwei Standorte verteilte Institut für Rechtsmedizin soll in die bisher

noch vom Schweizerischen Tropen- und Public Health-Institut genutzten Räumlichkeiten an der Socinstrasse 55a-59 ziehen. Zwei der drei Gebäude werden umgebaut und weitergenutzt. Das dritte Gebäude wird durch einen Labor-Neubau ersetzt, um mit einer zeitgemässen Laborinfrastruktur die hohen Anforderungen an die Dienstleistungen des Instituts erfüllen zu können.

**RAHMENAUSGABEN
ERHALTUNG
STRASSENINFRASTRUKTUR**

Mit den gebundenen Rahmenausgaben werden die erforderlichen Massnahmen zur Erhaltung der Infrastrukturanlagen im Teilsystem Strassen realisiert. Die darin enthaltenen Projekte werden aufgrund des ermittelten Zustands (Strategie des optimalen Zeitpunkts) initialisiert und über alle Teilsysteme koordiniert umgesetzt. Damit werden langfristig minimale Lebenszykluskosten der Infrastruktur erreicht. Mit den bewilligten Geldern werden ausschliesslich Erhaltungsmassnahmen und keine funktionalen Anpassungen oder Umgestaltungen finanziert.

**SPIEGELHOF SANIERUNG
BESTAND**

Das Gebäude wurde 1941 als Verwaltungsgebäude errichtet und 1962 teilweise aufgestockt. Seither gab es diverse Umbau- bzw. Umnutzungsmassnahmen, aber keine grundlegenden Sanierungsarbeiten. Untersuchungen haben ergeben, dass gravierende Mängel vor allem in den Bereichen Entwässerung, Wasserversorgung, Heizungsverteilung, Brandschutz, Fenster und beim Tragwerk bestehen. Aufgrund der Tiefe der Eingriffe müssen rund 150 Arbeitsplätze temporär ausgelagert werden. Mit der Auslagerung ergibt sich weiterhin die Möglichkeit, zwei Geschosse in flexible und offenere Bürostrukturen umzubauen und zu optimieren (4. und 5. OG). Eine Sanierung des Gebäudes ist zwingend erforderlich. Die Massnahmen, die den heutigen Anforderungen an Energieverbrauch und Unterhalt gerecht werden, beheben die zum Teil gravierenden Mängel, garantieren die weitere Gebrauchstauglichkeit, die Sicherheit und ertüchtigen das Objekt für einen weiteren Lebenszyklus.

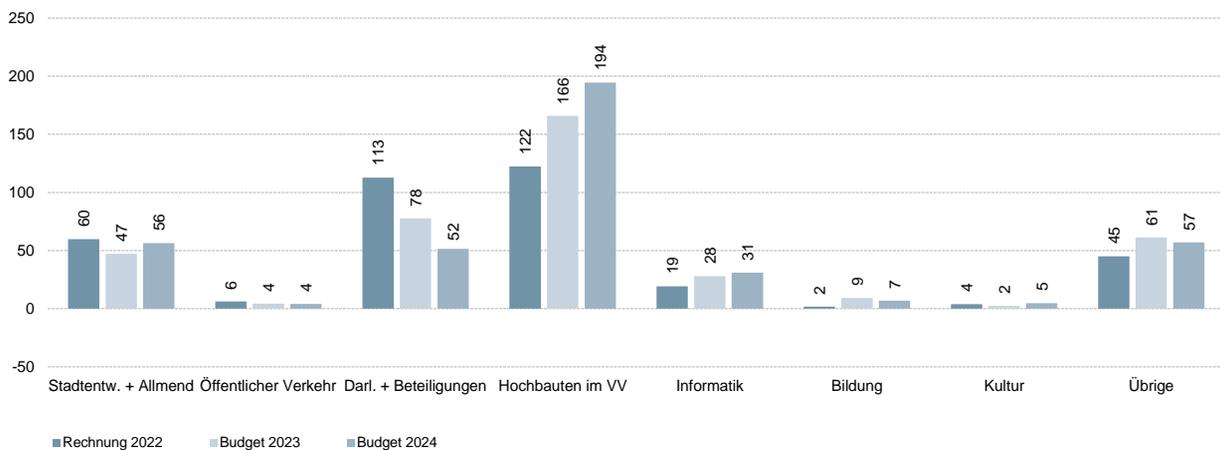
5.1.2 Investitionsbereiche

Die Investitionen im Verwaltungsvermögen werden in acht Investitionsbereiche unterteilt (Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur, Öffentlicher Verkehr, Darlehen und Beteiligungen, Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Informatik, Bildung, Kultur und Übrige).

Unter Berücksichtigung der finanziellen Rahmenbedingungen werden im Rahmen des Budgetierungsprozesses die gesamtstaatlich für Grossinvestitionen zur Verfügung stehenden Mittel je Investitionsbereich festgelegt.

Der grösste Investitionsbereich sind die «Hochbauten im Verwaltungsvermögen», welche insbesondere auch die im Bildungsbereich genutzten Bauten umfassen.

INVESTITIONSPLAFOND (IN MIO. FRANKEN)



STADTENTWICKLUNG UND ALLMENDINFRASTRUKTUR

Der Investitionsplafond 2024 des Investitionsbereichs Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur wurde auf 56.4 Mio. Franken netto festgesetzt und ist somit gegenüber dem Plafond 2023 (47.2 Mio. Fr.) um 9.2 Mio. Franken höher. Die Budgetraten der Vorhaben für das Jahr 2024 zu Lasten des Mehrwertabgabefonds betragen 16.7 Mio. Franken. Diese werden dem Plafond nicht angerechnet.

Die Rahmenausgaben zur Erhaltung der Infrastruktur (Strassen, Umgestaltung Allmend, Kunstbauten, Wasserbauten, Abwasserleitungen, Stadtgrün und Lichtsignalanlagen) stellen mit einer Budgetrate von 30.3 Mio. Franken (2023: 30.0 Mio. Fr.) einen Anteil von 53.7% am Plafond des Investitionsbereichs (2023: 63.6%). Die Rahmenausgabe zur Wiederbeschaffung von Fahrzeugen und Zusatzgeräten ist mit einer Rate von 5.6 Mio. Franken budgetiert, was einem Anteil von 9.9% entspricht. Somit entfallen 63.7% (2023: 78.9%) der zur Verfügung stehenden Budgetmittel auf die erwähnten Rahmenausgaben. Bei den Einzelprojekten zählen die geplanten Ausgaben im Zusammenhang mit der Hafenbahn in Kleinhüningen mit 8.9 Mio. Franken und

die Ausgaben im Rahmen des Gestaltungskonzepts Innenstadt mit 6.5 Mio. Franken zu den grössten Vorhaben. Weitere Ausgaben sind für die Beschaffung von Elektrokehrwagen mit 4.3 Mio. Franken, für die Bauarbeiten am Dreispitzknoten mit 2.2 Mio. Franken und für die St. Jakobs-Strasse im Umfang von 1.8 Mio. Franken geplant.

ÖFFENTLICHER VERKEHR

Der Investitionsplafond Öffentlicher Verkehr beträgt im Jahr 2024 4.1 Mio. Franken netto und ist gegenüber dem Plafond 2023 (4.3 Mio. Fr.) um 0.2 Mio. Franken tiefer angesetzt. Die grössten Vorhaben in diesem Bereich sind die Arbeiten im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bundesgesetzes über die Behindertengleichstellung (BehiG) mit 3.0 Mio. Franken. Für die Ertüchtigung der Luzernerringbrücke sind im Jahr 2024 Ausgaben von 0.8 Mio. Franken geplant. Für Projektierungstätigkeiten im Zusammenhang mit dem Bahnknoten sind 0.6 Mio. Franken und als Beitrag des Kantons Basel-Stadt an die Elektrifizierung der Hochrheinstrecke 0.4 Mio. Franken im Budget 2024 berücksichtigt.

Die verfügbaren Mittel werden in erster Linie für die Verbesserung der Infrastruktur des öffentlichen Verkehrs und deren Vernetzung in der trinationalen Agglomeration eingesetzt.

DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN

Der Investitionsplafond für Darlehen und Beteiligungen beträgt 2024 51.2 Mio. Franken netto. Der überwiegende Teil der Darlehen ist für die Erhaltung der Gleisinfrastruktur (36.8 Mio. Fr.) sowie die Beschaffung von Elektrobussen (26.0 Mio. Fr.) vorgesehen.

HOCHBAUTEN IM VERWALTUNGSVERMÖGEN

Der Investitionsplafond 2024 für den Investitionsbereich Hochbauten im Verwaltungsvermögen beträgt netto 194.4 Mio. Franken. Gegenüber 2023 (165.8 Mio. Fr.) wurde der Plafond um 28.6 Mio. Franken erhöht, weil Grossprojekte wie der Neubau für das Naturhistorische Museum und das Staatsarchiv, die Sanierung des Amts für Wirtschaft und Arbeit oder der Umbau und die Sanierung des Spiegelhofs in Ausführung sind.

Für die Investitionen in die Schulbauten sind 50.8 Mio. Franken vorgesehen. Zudem sind für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs 38.5 Mio. Franken budgetiert. Für die Umbau- und Sanierungsarbeiten in der Kaserne (Hauptbau, Restaurant und oberer Rossstall) und die Unterhaltsarbeiten am Theater und Schauspielhaus sind jeweils 2.0 Mio. Franken vorgesehen.

Die Sanierung des Hallenbads Rialto ist mit 6.3 Mio. Franken 2024 das grösste Vorhaben bei den Sportbauten. Für die Sanierung und den Umbau der Liegenschaft Clara-graben 95 für den Kinder- und Jugenddienst sind 2024 5.5 Mio. Franken eingeplant. Für die St. Jakobshalle sind Investitionen von total 4.9 Mio. Franken vorgesehen, davon 1.5 Mio. Franken für die Schwimmhalle und 0.9 Mio. für die Sanierung des Arenadachs.

In der Rahmenausgabenbewilligung für den Ausbau der Tagesstrukturen sind 2024 6.0 Mio. Franken budgetiert. Die Raten zu Lasten der Rahmenausgabenbewilligungen für die Massnahmen für Harmonisierung und Tagesstrukturen an den Schulen betragen insgesamt 1.2 Mio. Franken. Für die Gesamtsanierung des Gellert-Schulhauses sind 14.7 Mio. Franken, für die Sanierung der Primarschule Kleinhüningen (inkl. Provisorien) 10.4 Mio. Franken und für die Sanierung des Niederholz-Schulhauses 7.4 Mio. Franken vorgesehen.

Bei den Hochbauten im Bereich Übrige sind die grössten Vorhaben 2024 die Realisierung des Ersatzstandorts für das Institut für Rechtsmedizin (12.0 Mio. Fr.), die

Bestandssanierung des Spiegelhofs (10.0 Mio. Fr.), das Projekt UMIS (9.0 Mio. Fr.), die Sanierung der Liegenschaft Utengasse 36 (Amt für Wirtschaft und Arbeit, 7.8 Mio. Fr.), der Umbau bzw. die Instandsetzung der Hebelstrasse 51/53 mit dem Neubau des Zweitstandorts für die Sanität (6.7 Mio. Fr.) sowie die Wohn- und Schulmodule für Geflüchtete (3.0 Mio. Fr.).

INFORMATIK

Der Investitionsplafond 2024 für den Investitionsbereich Informatik wurde auf 31.0 Mio. Franken netto festgesetzt (2023: 28.0 Mio. Fr.).

Die grössten Raten für 2024 im Investitionsbereich Informatik sind die Erneuerung der kantonalen IT-Infrastrukturen (Netzwerk, Rechenzentren, Plattformen) mit 12.0 Mio. Franken (Programm INFRA21+), die Umsetzung des neuen Fallführungssystem FFS bei der Sozialhilfe mit 6.8 Mio. Franken, der Ersatz der Multimediaanlagen bei der Kantonspolizei mit 1.7 Mio. Franken und die Erneuerung des kantonalen Web-auftritts mit 1.5 Mio. Franken.

BILDUNG

Der Investitionsplafond 2024 für den Investitionsbereich Bildung wurde auf 6.8 Mio. Franken netto (2023: 9.2 Mio. Fr.) festgesetzt. Der Rückgang zum Vorjahr geht auf den Wegfall der einmaligen grossen Einrichtungsinvestitionen für das Bildungszentrum Gesundheit Basel-Stadt (BZG) für das Jahr 2023 zurück.

Der Plafonds wird hauptsächlich für Mobiliar- und Einrichtungsinvestitionen im Zusammenhang mit der Schulraumplanung und für den Ausbau der Tagesstrukturen verwendet. Rund 0.9 Mio. Franken entfallen zudem auf Betriebseinrichtungen beim Sport inklusive der St. Jakobshalle.

KULTUR

Der Investitionsplafonds 2024 für den Investitionsbereich Kultur wurde auf netto 4.8 Mio. Franken festgesetzt (2023: 2.4 Mio. Fr.). Zur Anschaffung von Mobiliar und Einrichtungen für den Neubau des Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 3.5 Mio. Franken eingeplant. 0.8 Mio. Franken sind für Ankäufe des Kunstmuseums reserviert. Jeweils 0.3 Mio. Franken benötigt die Abteilung Kultur für die Erneuerung der Betriebsanlagen in der Kaserne und für die Erweiterung der GGG Bibliothek Bläsi.

ÜBRIGE

Im Investitionsbereich Übrige sind alle Investitionen enthalten, welche grösser als 300'000 Franken sind und nicht den anderen Investitionsbereichen zugeordnet werden können. Dazu zählen u. a. die Investitionen des Finanzdepartements, die betrieblichen Vorhaben des Justiz- und Sicherheitsdepartements sowie die Investitionen der Stadtgärtnerei (Bau- und Verkehrsdepartement). Des Weiteren werden die Mehrheit der baulichen Investitionsbeiträge in diesem Bereich geführt.

Der Investitionsplafond 2024 beträgt 57.1 Mio. Franken netto und liegt damit 4.3 Mio. Franken unter dem Wert von 2023 (61.4 Mio. Fr.). Als grösste Vorhaben sind die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Basel-Stadt (41.6 Mio. Fr.), die Möblierung des Amts für Wirtschaft und Arbeit an der Utengasse 36 (1.5 Mio. Fr.) sowie die Ersatzbeschaffung selbstreinigender Toilettenanlagen (1.2 Mio. Fr.) zu erwähnen. Anzuführen sind ferner die Investitionsbeiträge zu Gunsten der IWB für den Ausbau der Fernwärme (5.7 Mio. Fr.) und die Installation öffentlicher Ladestationen (2.8 Mio. Fr.).

5.1.3 Investitionsübersichtsliste

In der Investitionsübersichtsliste können Vorhaben aufgeführt werden, welche zusammen einen maximalen Betrag von 130% des im Budget eingestellten Plafonds ergeben. Damit wird erreicht, dass bei Verzögerungen oder Budgetunterschreitungen durch ein Verschieben zwischen einzelnen Vorhaben möglichst der gesamte zur Verfügung stehende Betrag (Plafond von 100%) wirklich realisiert werden kann. In der Realisierung ist die Ausschöpfung hingegen strikt auf den bewilligten Plafondbetrag (100%) beschränkt. Nur dieser Betrag ist unter Berücksichtigung des Bruttoprinzips im Budget in der Investitionsrechnung eingestellt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt, in welchem Verhältnis die Planung gemäss Investitionsübersichtsliste der einzelnen Investitionsbereiche zum budgetierten Plafond steht:

Ausschöpfung der Plafonds			
in Franken	Budget 2024 (100%-Plafond)	Investitions- übersichtsliste	Ausschöpfung des Plafonds (max. 130%)
Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur	56'400'000	89'952'000	159.5% ¹
Öffentlicher Verkehr	4'100'000	5'327'000	129.9%
Darlehen und Beteiligungen	51'200'000	51'557'450	100.7%
Hochbauten im Verwaltungsvermögen	194'400'000	225'536'000	116.0%
Informatik	31'000'000	36'882'000	119.0%
Bildung	6'800'000	5'768'000	84.8%
Kultur	4'800'000	5'085'000	105.9%
Übrige	57'100'000	73'748'000	129.2%
Total Investitionsübersicht	405'800'000	493'855'450	121.7%

¹ Ohne Berücksichtigung der Vorhaben, welche über den Mehrwertabgabefonds (über die Bilanz) finanziert werden, beträgt die Ausschöpfung 129.9%.

Die folgenden Bezeichnungen werden in der Investitionsübersichtsliste verwendet:

FINANZRECHTLICHER STATUS

In dieser Spalte werden die folgenden Abkürzungen benutzt:

GEB Die Abkürzung geb steht für gebundene Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken.

NEU OHNE DATUM Neu ohne Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat noch nicht aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

NEU MIT DATUM Neu mit Datum steht für neue Investitionsausgaben grösser 300'000 Franken, die vom Grossen Rat aufgrund eines Ratschlages oder Ausgabenberichtes bewilligt wurden.

TOTAL

Diese Spalte beinhaltet die insgesamt bewilligten Investitionsausgaben bzw. die noch zu bewilligenden Investitionsausgaben pro Investitionsvorhaben sowie die erwarteten Drittmittel.

AUSSCHÖPFUNG

In den verbleibenden vier Spalten wird die Ausschöpfung nach Jahren dargestellt.

AUSSCHÖPFUNG BIS 2023 Diese Spalte beinhaltet alle bis 2022 getätigten plus die 2023 geplanten Investitionsausgaben bzw. die bis 2022 erhaltenen plus die 2023 geplanten

Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

AUSSCHÖPFUNG/BUDGET 2024 Diese Spalte zeigt die budgetierten Investitionsausgaben sowie die Drittmittel für das Jahr 2024.

AUSSCHÖPFUNG 2025 Diese Spalte weist die für 2025 geplanten Investitionsausgaben und die Drittmittel aus.

AUSSCHÖPFUNG AB 2026 Diese Spalte umfasst alle ab 2026 geplanten Investitionsausgaben und Drittmittel für das jeweilige Investitionsvorhaben.

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in '000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
601	Generalsekretariat BVD		88'557	22'717	16'703	16'715	29'091
001020214	MWA DB-Areal, Gestaltung 1+2	neu 17.10.07	14'960	12'749	750	0	0
001020214	... davon Drittmittel		-8'048	-8'048	0	0	0
001020247	MWA Freiburgerstrasse, Anteil Grün	neu 20.09.17	485	5	430	0	0
001020249	MWA Freizeitgartenareal Milchsuppe	neu 22.06.22	2'460	500	1'350	560	0
001020253	MWA Felix Platter Westfeld öff.Flächen	neu 25.06.19	8'000	4'219	200	200	3'380
001020254	MWA Gewässerraum St.Alban-Teich Promenad	neu 25.06.19	2'870	2'793	77	0	0
001020256	MWA Frei- und Grünraum Westfeld Inv.-Bei	neu 18.06.19	2'190	732	1'400	0	0
001020257	MWA Winkelriedplatz	neu 14.04.21	3'326	2'815	400	0	0
001020258	MWA Margarethenpark	neu 18.06.19	5'062	2'397	1'262	750	0
001020261	MWA Sanierung Rosenfeldpark	neu 03.09.19	3'950	1'297	900	900	0
001020263	MWA Baloise Grünbereich, Beitrag	neu 09.06.20	1'200	0	1'200	0	0
001020264	MWA Eisenbahnweg Investitionsbeitrag	neu 09.06.20	1'940	1'000	940	0	0
001020267	MWA Volta Nord Zentraler Platz	neu	6'300	0	400	4'000	1'900
001020268	MWA Walkweg Arealbegrünung	neu	3'700	0	150	1'000	2'550
001020269	MWA Erlenmatt Parkanlage Grün 3.Etappe	neu 08.12.21	2'900	19	2'500	300	0
001020270	MWA Irène Zurkinder Platz	neu 07.12.16	990	735	255	0	0
001020271	MWA Erlenmatt Landerwerb Grünzone 4. Eta	neu 19.04.23	500	0	500	0	0
001020272	MWA Erlenmattpark Etappe 4 Umgestaltung	neu 19.04.23	4'155	0	150	1'900	2'105
001020274	MWA Verkehrsgarten Wasgenring	neu 18.01.23	2'315	275	1'490	200	350
001020276	MWA Volta Nord Begrünung	neu 07.09.21	1'100	26	50	550	474
001020277	MWA Elsässerrheinweg Begrünung	neu 07.09.21	1'025	623	400	0	0
001020282	MWA Petersplatz	neu	8'050	0	150	2'500	5'400
001020285	MWA Grünflächen Wolfsgehege, Beitrag	neu	500	0	490	0	0
001020288	MWA Umgebungsgestaltung Generationenhaus	neu 15.11.22	655	150	300	205	0
001020303	MWA Aufwertung Umgebung Areal St Michael	neu 15.08.23	830	230	300	300	0
001020306	MWA Klimaanpassung Vogesenplatz	neu 05.09.23	360	200	160	0	0
001020297	MWA Stadtklimakzept Umsetzung Massnahm	neu	5'632	0	100	1'500	4'032
001020300	MWA Aufwertung Kronenplatz und Grünanl.	neu	1'850	0	150	350	1'350
001020301	MWA Neugestaltung Saint-Louis-Park	neu	9'300	0	250	1'500	7'550
614	Stadtgärtnerei		4'750	2'603	1'185	0	0
030020316	RAB Erh. Infr. Stadtgrün 2021-2024	geb 24.03.20	4'750	2'603	1'185	0	0
617	Tiefbauamt		374'478	165'671	59'148	39'538	85'581
010020005	Hörnliallee TS STR	neu 09.02.22	1'370	0	20	40	1'300
011021078	Erlenmatt Erschliessung Mitte	neu 17.10.07	4'868	4'375	50	100	0
011021078	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
011021084	Erlenmatt Erschliessung Ost	neu 09.12.09	9'570	7'806	20	50	0
012240002	N2 Landerwerb	geb 04.12.94	0	2'492	70	0	0
012320400	N2 Einnahmen und Rückerstattung	geb 04.12.94	0	0	0	0	0
012320400	... davon Drittmittel		0	0	-50	0	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2023	2024	2025	ab 2026
025020001	Aeschengraben Veloverb. Umgest. TS STR	neu 21.05.15	3'521	2'944	20	0	0
025020004	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 1	neu 18.03.15	24'500	10'095	4'800	4'400	6'000
025020004	... davon Drittmittel		-6	-6	0	0	0
025020006	LöBas Lörracher-/Baselstr. Umg. TS STR	neu 12.02.14	6'922	7'827	10	0	0
025020006	... davon Drittmittel		-1'273	-2'504	0	0	0
025020010	Erlenmatt Westschollenstr./Tangentenweg	geb 04.09.12	2'940	3'011	10	0	0
025020010	... davon Drittmittel		0	-20	0	0	0
025020015	Erstellung von weiteren Poller-Anlagen	neu 20.02.19	2'400	174	1'000	880	120
025020018	Birsuferweg TS STR	neu	340	0	20	300	20
025020019	Burgfelder-Missionstr. TS STR	neu 09.12.20	6'080	99	600	1'890	3'335
025020020	Gundeldingerstrasse Ost TS STR	neu 11.01.17	2'400	2'033	5	0	0
025020020	... davon Drittmittel		-570	-440	-130	0	0
025020021	Hardstrasse und Haltestelle TS STR	neu 01.04.20	3'640	492	1'020	1'117	0
025020022	Reinacherstrasse Mitte TS STR	neu 11.01.17	2'990	2'745	5	0	0
025020022	... davon Drittmittel		-984	-444	-540	0	0
025020026	St. Alban-Graben MP 428 TS STR	neu 14.03.18	2'855	2'232	10	25	0
025020026	... davon Drittmittel		-610	-610	0	0	0
025020028	Freiburgerstr., Hochberger-Zoll TS STR	neu 20.09.17	1'922	32	650	452	649
025020030	Bäumlihofstrasse Umgestaltung TS STR	neu 14.01.21	1'100	0	230	725	0
025020031	Parkweg, Areal Baloise Park TS STR	neu 20.09.17	1'670	1'371	5	0	0
025020031	... davon Drittmittel		-289	-289	0	0	0
025020033	Volta Nord Landerwerb	neu 16.05.18	2'740	0	1'320	0	1'420
025020034	St. Alban-Vorstadt TS STR	neu 19.09.18	1'695	222	500	800	0
025020036	Dreispietzknotten Fuss/Velo, BehiG TS STR	neu 24.06.21	4'025	124	2'200	410	0
025020036	... davon Drittmittel		-700	0	-610	-90	0
025020037	St. Jakobs-Strasse Haltestelle TS STR	neu 09.12.20	3'328	196	1'760	1'112	0
025020038	Spalenring, Opti. Verkehrsfluss, TS STR	neu	6'720	0	50	150	4'670
025020042	Rümelinsplatz Umgestaltung TS STR	neu 16.03.22	3'560	0	90	1'600	1'500
025020043	Austrasse - Umsetzung BehiG TS STR	neu 23.06.22	1'665	0	50	772	787
025020044	Güterstrasse Umsetzung BehiG STR TS	neu	2'290	0	50	200	2'040
025020045	Knoten Grenzacherstrasse - Rankstrasse	neu 21.09.22	1'350	0	50	150	1'150
025020046	Vorprojekt Osttangente, Lärmschutz	neu 16.03.22	1'850	0	160	420	930
025020047	Lärmschutzwand Osttangente	neu 14.05.20	1'380	22	860	480	0
025020048	Rauracherstrasse MP	neu 10.03.21	1'490	0	190	1'300	0
025020052	Eulerstrasse Synagoge MP 2401	neu 14.10.20	223	164	10	0	0
025020055	Areal Walkeweg: Strassen	geb 01.09.20	12'084	0	1'200	1'600	9'200
025020059	RAB Gest. Innenstadt stabile Räume 2	neu 02.06.21	25'000	607	1'700	1'000	21'500
025020066	Areal VoltaNord: Baulegistik TS 789	geb 07.09.21	500	7	493	0	0
025020067	VN Weinlagerstrasse prov. MP 3306	geb 07.09.21	870	32	630	0	0
025020071	Allschwilerplatz, Umsetzung	neu	1'340	0	50	150	800
025020072	Sanierung Uferböschung Rheinhalde	geb 06.09.22	7'500	0	400	4'550	500
025020072	... davon Drittmittel		-2'480	0	-160	-1'575	-745
025020073	Hochwasserentlastungsstollen Birsig, Vor	neu	2'500	0	270	700	0
025020074	Oberer Rheinweg, Sanierung und Umgestalt	neu	8'840	0	400	2'950	5'400
025020083	Brücke über Gleisbogen Areal Walkeweg	geb 05.09.23	450	30	30	30	360
025052200	RAB Erh. Infr. Strassen 2021-2024	geb 24.03.20	60'000	45'671	10'500	0	0
025052200	... davon Drittmittel		-884	-884	0	0	0
025053200	RAB Erh. Infr. Umgest. Allmend 2021-2024	geb 24.03.20	2'500	1'867	550	0	0
025054200	RAB Erh. Infr. Kunstbauten 2021-2024	geb 24.03.20	13'000	7'890	3'000	0	0
025054200	... davon Drittmittel		-165	-165	0	0	0

Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
025055200	RAB Erh. Infr. Wasserbau 2021-2024	geb 24.03.20	21'150	16'150	5'000	0	0
025055200	... davon Drittmittel		-3'142	-3'142	0	0	0
025056200	RAB Erh. Infr. Abwasserabl. 2021-2024	geb 24.03.20	48'000	33'310	9'000	0	0
025056200	... davon Drittmittel		-87	-87	0	0	0
025056236	Regenrückhaltebecken Kannenfeldpark	neu	6'240	0	200	200	5'840
025057000	RAB Langsamverkehr (RAB LV II)	neu 07.12.22	10'000	0	250	1'000	8'655
025059002	Anschlussleitungen auf Allmend 2021-2024	geb 03.11.20	4'000	2'179	900	0	0
040050003	RAB Fahrzeuge und Geräte 2023 - 2026	geb 13.12.22	28'600	6'200	5'600	7'750	9'650
050020001	Elektrokehrwagen	neu 20.03.19	19'110	11'076	4'300	3'700	0
070020557	Kanalinformationssystem	neu 14.12.95	1'880	582	200	200	500
070050676	Erlenmatt/DB Areal Kanal. Goldbachweg	neu 17.10.07	700	205	130	0	0
651	Städtebau + Architektur		48'461	8'331	11'416	16'654	11'634
030020005	APS Stadtentwicklung St. Johann	neu 17.11.99	2'200	2'294	10	0	0
030020005	... davon Drittmittel		-172	-172	0	0	0
030020025	Dreispitz Entwicklungsplanung	neu 08.12.10	1'900	1'214	150	150	300
030020032	Birsig - Birsigparkplatz Entwickl. Proj.	neu 12.01.11	600	477	73	0	0
030020034	Bad Bhf Veloparking, Planung	neu 23.10.13	540	97	100	150	0
030020038	Beschilderung Landschaftspark Wiese	neu 19.10.17	563	455	30	4	34
030020038	... davon Drittmittel		-196	-196	0	0	0
030020040	Landschaftsparks Parc des Carrières	neu 14.11.18	450	342	30	0	0
030020042	Weiterentwicklung Hafenterrasse Tranche 1	neu 12.02.20	3'950	2'700	1'175	0	0
030020043	Verlegung Dampfleitung VoltaNord	geb 03.09.19	1'168	820	348	0	0
030020045	Neuorganisation Aeschenplatz, Projektier	neu 22.10.22	1'408	300	600	300	200
040020003	Weiterentwicklung Hafenterrasse Tranche 2	neu	36'050	0	8'900	16'050	11'100
661	Mobilität		8'630	871	1'500	470	2'100
810020004	Städtische Verkehrslenkung Basel	neu 16.10.19	880	116	100	170	0
810020005	Gegenvorschlag Zukunftsinitiative	neu	3'000	0	300	300	2'100
830057200	RAB Erh. Infr. Lichtsignalanl. 2021-2024	geb 24.03.20	4'750	755	1'100	0	0
	Total inkl. Drittmittel		544'482	217'200	91'442	75'042	129'151
	... davon Drittmittel		-19'606	-17'007	-1'490	-1'665	-745
	Stadtentwicklung und Allmendinfrastruktur		524'876	200'193	89'952	73'377	128'406

Öffentlicher Verkehr							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
617	Tiefbauamt		32'649	16'568	2'597	5'529	7'934
025020012	RAB BehiG Umsetzung Massnahmen	neu 16.03.17	30'000	15'566	2'475	4'025	7'934
025020012	... davon Drittmittel		-6	-6	0	0	0
025020017	Bruderholz Tram TS STR	neu 27.06.18	2'655	1'008	122	1'504	0
651	Städtebau + Architektur		13'620	3'091	1'530	2'290	6'590
030020036	BehiG RAB Massnahmen Projekt.	neu 06.01.16	1'400	991	200	100	100
030020037	BehiG Proj. Infrastrukturmass. 2. Etappe	neu 16.03.17	2'810	908	300	300	1'300
030020048	Tram 2020 Claragraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	218	50	0	0
030020049	Tram 2020 Petersgraben, Projektierung	neu 18.12.18	350	232	50	60	0
030020050	Tram 2020 Klybeck, Projektierung	neu 18.12.18	800	232	200	350	0
030020051	Schiffände - Marktplatz, Projektierung	neu 12.01.22	350	150	150	50	0
030020052	Bahnknoten Projektierung	neu 09.09.20	4'560	290	280	780	3'210
030020054	Bahnknoten Centralbahnplatz/Markthallenp	neu 09.09.20	3'000	70	300	650	1'980
661	Mobilität		4'130	1'730	1'200	680	520
822020000	Ertüchtigung Luzernerringbrücke	neu 21.09.22	1'180	0	800	380	0
851020002	Elektr. Hochrheinstrasse Planung Beitrag	neu 10.12.14	3'100	1'880	400	300	520
851020002	... davon Drittmittel		-150	-150	0	0	0
	Total inkl. Drittmittel		50'555	21'545	5'327	8'499	15'044
	... davon Drittmittel		-156	-156	0	0	0
	Öffentlicher Verkehr		50'399	21'389	5'327	8'499	15'044

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
420	Liegenschaften VV		381'877	93'066	88'821	76'591	123'200
010036011	Aktivierbare Massnahmen Hochbau VV	geb 06.09.22	60'000	15'000	15'000	15'000	15'000
013026005	RAB Fotovoltaikanlagen diverse Standorte	neu 09.01.13	8'500	7'456	1'044	0	0
510026000	Spiegelhof Umbau Instandsetzung (UMIS)	neu 20.10.16	37'386	18'873	9'000	7'000	2'514
007151000	Eisenbahnweg 7 Sanierung	geb 03.09.19	3'710	2'775	935	0	0
017951002	Bäumleingasse 1-7 Sicherheit und Klima	geb 11.04.23	15'078	3'261	6'500	5'320	0
179521000	Sanität Standorte Sanierung/Neubau	neu 12.01.22	29'050	9'069	6'674	5'000	8'307
305551000	Gärtnerhaus Schwarzpark Sanierung	geb 05.09.23	2'770	136	2'090	543	0
318451000	Leimenstr 1-3 ED Gesamtsanierung	geb 07.09.21	20'507	0	50	3'000	17'457
012851000	Spiegelhof Elektro und Sanitär Sanierung	geb 29.08.17	2'300	1'298	480	520	0
012851001	Spiegelhof Sanierung Bestand	geb 06.09.22	27'379	3'103	10'000	11'000	3'276
016851002	Waaghof UG Lüftung Sanierung	geb 03.09.19	4'500	2'952	1'350	200	0
016851003	Waaghof Flachdach Sanierung	geb 01.09.20	1'725	1'203	520	0	0
018651000	Utengasse 36 AWA Gesamtsanierung	geb 01.09.20	19'393	9'743	7'750	1'900	0
022651000	WH Riehenstr 300 Sanierung Projektierung	geb 05.09.23	430	0	215	215	0
036651000	Klosterfiechten Vollzugszentrum San	neu 11.03.20	7'600	3'578	2'900	1'122	0
036651000	... davon Drittmittel		-3'352	-1'500	-1'600	-252	0
042151000	Hörnli Torgeb San/Umbau Projektierung	geb 07.09.21	427	373	55	0	0
042151000	Hörnli Torgeb Sanierung/Umbau Ausführung	geb 05.09.23	7'050	352	1'762	2'468	2'468
044421000	Bostadel Sanierung und Neubau	neu	34'598	150	0	2'000	32'248
044421000	Bostadel Sanierung/Neubau Projektierung	neu 11.11.20	3'162	1'000	1'962	200	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2023	2024	2025	ab 2026
058451002	Feuerwache Lützelhof Tore Ersatz	geb 07.09.21	3'345	201	2'745	399	0
058851001	Bässlergut Ausschaffungsgefängnis San	geb 01.09.20	5'253	2'994	2'259	0	0
058851001	... davon Drittmittel		-1'500	-1'000	-500	0	0
080851000	STG Kreis Magazin Ost Anpassungen	geb 05.09.23	2'600	24	330	1'631	615
081021000	Dreispietz TBA Werkhof Neubau und Umbau	neu 09.11.22	31'500	200	1'300	3'000	27'000
096851000	Spalenvorstadt 11 Teilsanierung/Umbau	geb 01.11.22	3'650	140	550	1'500	1'460
096951001	Spalenvorstadt 13 Gesamtsanierung	geb 06.09.22	2'500	20	150	700	1'630
104829000	Institut für Rechtsmedizin Projektierung	neu 13.02.19	1'800	1'800	0	0	0
104829000	Institut für Rechtsmedizin Ausführung	neu 11.05.22	37'150	1'765	12'000	12'160	11'225
107551000	Winkelriedplatz Trafogebäude Sanierung	neu 14.04.21	880	100	300	480	0
113651000	Wohn/Schulmodule Schutzsuchende Ukraine	geb 30.08.22	12'486	8'000	3'000	1'485	0
Total inkl. Drittmittel			386'729	95'566	90'921	76'843	123'200
... davon Drittmittel			-4'852	-2'500	-2'100	-252	0
Hochbauten im VV Teil Uebrige			381'877	93'066	88'821	76'591	123'200
420	Liegenschaften VV		744'555	323'509	136'715	126'141	140'694
013021006	RAB Ausbau Tagesstrukturen	neu 27.10.21	45'750	1'500	6'000	7'000	31'250
13051001	Informatikinfrastruktur Berufsschulen	neu 14.01.21	460	400	60	0	0
100026000	RAB Tagesstrukturen	neu 09.11.11	39'000	28'245	518	800	3'433
100026001	RAB Schulharmonisierung	neu 09.11.11	93'000	65'809	703	1'000	1'910
138056000	Kaserne Oberer Rossstall Sanierung	geb 03.09.13	3'055	1'045	1'500	510	0
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Ausf	neu	26'955	619	3'600	16'700	6'037
140629000	Chr.Merian Ersatzneubau/Aufstockung Proj	neu 09.11.11	965	132	0	0	0
182026000	Wasgenring PS A+B Erweiterungsneubauten	neu 22.01.20	19'547	19'152	300	100	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Projektierung	neu 26.06.13	11'250	11'373	0	0	0
812026001	NMB + Staatsarchiv Neubau Ausführung	neu 09.01.19	165'250	72'147	38'500	40'000	27'600
028851001	Theater/Schauspielhaus Unterhalt 2020-24	geb 19.11.19	15'280	13'317	1'963	0	0
185351000	Leonhard Schule Sanierung Turnhallendach	geb 07.09.21	2'530	50	140	800	1'530
185451001	BFS Dachsanierung mit PVA	geb 02.11.21	625	50	575	0	0
199321000	Berri-Bau Gesamtsanierung Projektierung	neu	5'900	0	100	500	5'300
200451000	Antikemuseum Ersatz Kälteanlage	geb 21.03.23	350	100	250	0	0
305151001	KG Müllheimerstr 141 San/Erweiterung	geb 06.09.22	2'888	1'192	1'142	554	0
324621000	Informationsstelle Murus Gallicus Neubau	neu	2'000	500	1'200	300	0
325951001	Niederholzschule Sanierung Projektierung	geb 03.11.20	940	1'441	0	0	0
325951001	Niederholzschule Sanierung Ausführung	geb 06.09.22	21'700	7'000	7'400	6'801	0
326551000	Rittergasse 5 TH/SH Sanierung Dach	geb 29.03.22	2'050	1'713	337	0	0
000651000	PS Sevogel Ausbau DG Projektierung	geb 05.09.23	350	100	250	0	0
002951000	Petersgraben 52 Uni Sanierung/Anpassung	geb 05.09.23	63'200	3'220	3'310	15'410	41'260
004621000	Sportanlage Bäumlhof Modernisierung San	neu	11'640	40	1'160	5'000	5'440
005551000	Schulhaus Gundeldingen Elektro/Sanitär	geb 06.09.22	1'424	50	1'370	0	0
009451000	PS Neubad Aussenraum Neugestaltung	geb 29.03.22	1'320	150	600	570	0
009951000	Gellert-Schule Gesamtsanierung	geb 03.11.20	35'730	19'080	14'742	1'784	116
011351001	Schützenmatte Sanierung Projektierung	geb 07.09.21	800	0	300	500	0
013851000	Kleinhüningserschule Provisorien	geb 05.09.23	11'298	400	9'827	1'070	0
013851000	Kleinhüningserschule San Projektierung	geb 07.09.21	1'310	775	535	0	0
016351001	Bachgraben Hauswartsgeb/Jugendtreff San	geb 21.03.23	2'503	2'486	17	0	0
020651001	AGS Trakt E Dachsanierung mit PVA	geb 02.11.21	2'070	1'543	527	0	0
026421000	UB Neubau Hebelschanze Projektierung	neu	7'000	400	1'000	3'000	2'600
027651000	Botanischer Garten Victoriahaus Instands	geb 05.09.23	1'060	0	480	580	0

Hochbauten im Verwaltungsvermögen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2023	2024	2025	ab 2026
027851000	Universitätsbibliothek Teilsanierung	geb 05.09.23	9'530	0	1'550	4'160	3'820
027851001	Universitätsbibliothek Rollregalanlage	geb 05.09.23	850	100	750	0	0
029451000	Claragraben 95 Sanierung für KJD	geb 03.09.19	15'000	680	5'520	6'000	2'800
043251000	Bachgraben Restaurantgebäude Sanierung	geb 03.11.20	6'644	3'650	2'993	0	0
045251000	Kunsteisbahn Margarethen Sofortmassnahme	geb 21.03.23	1'700	700	500	500	0
047159000	Kunstmuseum Hauptg Sanierung Projekt	geb 01.09.15	4'700	1'546	3'000	154	0
047551000	Schulheim Gute Herberge Sanierungen	geb 06.09.22	6'400	50	100	350	5'900
047921000	St Jakobshalle Modernisierungsmassnahmen	neu 19.04.23	7'233	200	2'500	3'500	1'033
047951001	Areal St. Jakob Halle/Gartenbad/Gr Allee	neu 11.11.20	3'500	1'939	1'500	61	0
047951002	St. Jakobshalle Schwimmhalle Sanierung	geb 29.10.19	5'130	313	1'500	3'000	315
055621000	KG Schönenbergstrasse 24 Ersatzneu	neu	2'220	1'000	1'000	220	0
057751000	KG Pilgerstrasse 5 Sanierung/Erweiterung	geb 06.09.22	2'418	1'240	1'169	0	0
057951001	St. Jakobshalle Arenadach Sanierung	geb 07.09.21	1'592	650	900	0	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Ausführung	geb 21.03.23	16'730	9'862	6'250	621	0
059259000	Hallenbad Rialto Sanierung Projektierung	geb 01.09.15	780	719	0	0	0
070751001	Gartenbad St. Jakob Projekt 2. Etappe	geb 21.03.23	2'900	596	2'000	304	0
074721000	Kaserne Hauptbau Gesamtanierung/Umbau	neu 21.09.16	42'917	42'342	500	0	0
074851005	Kaserne Fassadensanierung	geb 28.08.18	1'100	200	800	100	0
074851006	Kaserne Reithalle/Rossstall Lüftung	geb 03.09.19	600	361	240	0	0
089451000	Beachhalle St. Johann Erweiterung	neu	2'350	100	500	1'600	150
092921000	Sportzentrum Rankhof Kunstrasen Ersatz	neu 14.01.21	1'775	289	1'487	0	0
094051000	Sportanlagen St. Jakob Weginfrastruktur	geb 28.08.18	1'200	358	800	42	0
094051002	Parkplatz St. Jakob Verkehrsführung	neu	3'111	211	400	2'400	100
099851000	Projektierung Eishalle Nachnutzung DSGB	geb 07.09.21	500	150	100	150	100
107251000	Lysbüchel Staatsarchiv Mieterausbau	geb 06.09.22	1'625	325	1'300	0	0
108221000	Schulhaus Walkeweg Neubau Projektierung	neu 07.03.23	2'850	1'899	950	0	0
Total inkl. Drittmittel			744'555	323'509	136'715	126'141	140'694
... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
Hochbauten im VV Teil Bildung			744'555	323'509	136'715	126'141	140'694
Total inkl. Drittmittel			1'131'284	419'075	227'636	202'984	263'894
... davon Drittmittel			-4'852	-2'500	-2'100	-252	0
Hochbauten im Verwaltungsvermögen			1'126'432	416'575	225'536	202'732	263'894

Informatik							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
111	Appellationsgericht		1'667	433	360	473	327
000000002	TobiRec3	geb 01.09.20	970	396	250	324	0
000020001	Justitia 4.0	geb 07.09.21	697	37	110	149	327
201	Zentrale Dienste		13'689	9'468	4'221	0	0
895200110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	14'597	10'096	4'501	0	0 ¹
895200110	... davon Drittmittel		-908	-628	-280	0	0
265	Ltg Mittels. & Berufsbild		2'615	2'005	610	0	0
802000010	ICT-Berufsfachschulen	neu 14.01.21	2'615	2'005	610	0	0
271	Hochschulen		8'542	8'543	0	0	0
878000110	Ausbau Digitalisierung Volksschulen	neu 13.11.19	9'109	9'110	0	0	0 ²
878000110	... davon Drittmittel		-567	-567	0	0	0
290	Jugend, Familie und Sport		595	541	54	0	0
021000001	Ablösung Tutoris	geb 28.08.18	595	541	54	0	0
376	Staatsarchiv		1'610	1'044	360	206	0
104000000	StaBS Archivinformationssystem Ausbau	neu 09.03.16	1'610	1'044	360	206	0
403	Finanzverwaltung		2'810	2'186	624	0	0
834000000	SAP Einführung HANA	geb 21.03.23	2'810	2'186	624	0	0
404	Steuerverwaltung		3'660	2'957	703	0	0
001000063	Ablösung GemDat 5	geb 01.09.20	2'200	1'775	425	0	0
001000065	Nest RFC 4.0 / Deq	geb 07.09.21	1'460	1'182	278	0	0
406	IT BS		33'609	1'651	14'478	6'883	8'108
0P0038030	IAM.BS Onboarding	geb 05.09.23	2'893	0	935	1'029	929
203535000	Programm INFRA21+	geb 03.11.20	26'351	1'301	12'018	5'854	7'179
203702000	Kantonaler Webauftritt, Erneuerung	geb 07.09.21	4'365	350	1'525	0	0
409	HR Basel-Stadt		1'942	1'051	330	200	49
801000000	IT-Mittel HRM 2020	geb 28.08.18	1'942	1'051	330	200	49
501	Stabsbereiche JSD		3'596	760	1'528	1'155	153
109021900	Zeitmanagement und Dienstplanungssystem,	geb 01.09.20	2'160	281	1'000	879	0
109022000	Digitalisierung Prozesse	geb 03.09.19	400	282	70	48	0
109022200	Digitalisierung Formulare/Prozesse Kapo	geb 02.11.21	550	197	100	100	153
109022300	DMS Dokumentenmanagementsystem JSD	geb 06.09.22	486	0	358	128	0
506	Kantonspolizei		18'450	6'011	3'928	7'110	1'401
552022200	Virtual Reality-System Ausbildung intern	neu	2'000	0	500	500	1'000
555021701	Materialbewirtschaftung, Ersatz	geb 01.11.16	540	266	140	134	0
555321802	Integrale Telefonie	geb 28.08.18	1'100	300	500	300	0
555322200	Multimedia-Anlagen, Ersatz	geb 06.09.22	4'750	2'996	1'668	86	0
555622300	Polizei Abfrageplattform, Entwicklung	geb 06.09.22	350	60	120	90	80
556021500	Kapo2016	neu 13.04.16	9'710	2'389	1'000	6'000	321
510	Bevölk.dienste/ Migration		5'327	2'718	1'444	800	365
001022200	Fachanw. Migration/Wirtschaft, Weiterent	geb 02.11.21	2'327	1'683	644	0	0
001022201	Einwohner- u. Auslandschweizerlösung, E.	geb 02.11.21	3'000	1'035	800	800	365

Informatik						
in 1'000 Franken	Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
			bis 2023	2024	2025	ab 2026
520	Staatsanwaltschaft	700	600	100	0	0
101022200	Polizeiliches Vorgangsbearbeitungssystem	700	600	100	0	0
614	Stadtgärtnerei	862	329	211	127	0
030020301	IMS-Avanti SF Phase I- III; SWISSFM-Tool	352	326	11	0	0
050020001	FIM Neustart	510	3	200	127	0
631	Grundb.- u. Vermess.amt	3'246	1'069	730	0	0
010030001	3D-Geoportal Basel-Stadt (3DGEO.BS)	655	239	136	0	0
030030001	Gebäudemodell 3.0	814	42	355	0	0
050030001	Digitale Bewilligungsverfahren BVD	1'777	788	239	0	0
704	Medizinische Dienste	448	0	180	258	0
042000002	EDOKID - Schulärztliche eDossiers	448	0	180	258	0
822	Sozialhilfe Basel SHB	27'016	20'215	6'801	0	0
100020000	Fallführungssystem citysoftnet	27'016	20'215	6'801	0	0
825	Kind-u. Erw.schutzbehörde	696	0	221	475	0
210020002	eKESB2 Fallführungssoftware	696	0	221	475	0
	Total inkl. Drittmittel	132'555	62'776	37'162	17'687	10'403
	... davon Drittmittel	-1'475	-1'195	-280	0	0
	Informatik	131'080	61'581	36'882	17'687	10'403

- 1 Verbuchung Ausgaben bis Ende 2021 zu Lasten Hochschulen und ab Budget 2022 zu Lasten der Zentralen Dienste (Totalbudget nominal 23.706 Mio. Fr. gemäss Ratschlag).
- 2 Verbuchung Ausgaben bis Ende 2021 zu Lasten Hochschulen und ab Budget 2022 zu Lasten der Zentralen Dienste (Totalbudget nominal 23.706 Mio. Fr. gemäss Ratschlag).

Bildung							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
201	Zentrale Dienste		22'208	37'062	5'318	2'638	6'374
861000024	KG Müllheimerstrasse, Mobiliar	geb 06.09.22	221	21	200	0	0
861000025	KG Pilgerstrasse, Mobiliar	geb 06.09.22	221	21	200	0	0
862000025	Lysbüchel-Schule Mobilien	neu 16.05.18	2'400	2'320	80	0	0
862000038	Schuläuser Innenstadt Mobilien	geb 30.10.18	2'400	1'706	1	292	0
862000046	RAB Ausbau TS auf PS- /Sek.Stufe Mobilien	neu 27.10.21	7'250	300	1'300	1'300	4'350
862000047	Primarschule Gellert, Mobiliar	geb 03.11.20	1'060	150	890	20	0
862000049	PS Wasgenring, Mobilien	neu 22.01.20	1'500	1'221	280	0	0
862000050	Pausenplatz Neubad, Mobilien	geb 07.09.21	191	120	71	0	0
862000055	SH Rosental, Provisorium, Einrichtungen	geb 21.03.23	2'595	2'029	566	0	0
862000056	ZBA Niederholz, Mobiliar	geb 06.09.22	680	47	157	476	0
862000057	Wohnmodule Ukraine, Mobiliar	geb 30.08.22	500	400	100	0	0
862000058	PS Walkeweg, Projektierung Einrichtungen	neu 25.06.20	50	25	25	0	0
862010001	RAB Schulharmonisierung Mobilien	neu 09.11.11	0	22'190	400	250	739 ¹
862010002	RAB Tagesstrukturen Mobilien	neu 09.11.11	0	4'120	300	300	1'285 ²
871000000	St. Jakobshalle Mobilien	neu 14.01.15	3'140	2'392	748	0	0
290	Jugend, Familie und Sport		1'200	0	450	750	0
021000100	KJD, neuer Stao Claragraben, Mobilien	geb 03.09.19	1'000	0	250	750	0
068500100	Hallenbad Rialto Einrichtungen	geb 03.09.19	200	0	200	0	0
Total inkl. Drittmittel			23'408	37'062	5'768	3'388	6'374
... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
Bildung			23'408	37'062	5'768	3'388	6'374

1 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Schulharmonisierung

2 Ausgaben zulasten des am 9. November 2011 vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags Baumassnahmen für die Tagesstrukturen

Kultur							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
370	Kultur		1'470	450	510	510	0
821100014	Kaserne, Erneuerung Betriebsanlage	geb 01.11.22	710	450	260	0	0
821300011	GGG Bibliothek Bläsi, Erweiterung	neu	760	0	250	510	0
371	Kunstmuseum		3'200	1'600	800	800	0
500000006	KMB Ankäufe Kunstwerke 2022-2025	neu 20.10.22	3'200	1'600	800	800	0
374	Naturhistorisches Museum		23'914	1'221	1'853	5'955	14'621
830000001	NMB Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	23'914	1'221	1'853	5'955	14'621
375	Museum der Kulturen		1'580	1'462	70	40	8
830000000	MKB Neue perm. Ausstellungen Einrichtung	neu 13.11.13	1'580	1'462	70	40	8
376	Staatsarchiv		7'926	718	1'652	3'422	2'134
103000001	StaBS Neubau Mobiliar/Einrichtung	neu 09.01.19	7'926	718	1'652	3'422	2'134
377	Archäolog. Bodenforschung		600	0	200	400	0
500000004	ABBS Infostelle Rittergasse 4 Einr.	neu	600	0	200	400	0
	Total inkl. Drittmittel		38'690	5'451	5'085	11'127	16'763
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Kultur		38'690	5'451	5'085	11'127	16'763

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
501	Stabsbereiche JSD		10'690	7'508	2'046	1'136	0
105521501	Sicherheitsleitsystem u. Videoüberwachun	geb 01.09.15	1'800	1'554	246	0	0
105521800	UMIS Betriebseinrichtungen	neu 20.10.16	6'690	4'834	1'000	856	0
105521901	Schliessung u Zutrittskontrollsystem JSD	geb 03.09.19	700	540	100	60	0
105521902	Sicherheitsanlagen Dach Waaghof, Ersatz	geb 03.09.19	600	240	200	160	0
105522001	Waaghof Sanierung Lüftung	geb 03.09.19	900	340	500	60	0
506	Kantonspolizei		22'473	17'301	2'883	1'592	0
550022000	Spiegelhof Zellentrakt, Anpassung	geb 03.09.19	70	50	20	0	0
552022201	Laserduell System	neu	400	0	360	40	0
555021700	Navigations- und Ortungssystem, Ersatz	geb 30.08.16	2'740	2'656	84	0	0
555022001	Video-Zellenruf, Ersatz	geb 03.09.19	850	151	500	199	0
555022200	Ganzkörperscanner	neu	1'300	0	640	660	0
558622200	O-Fahrzeug, Ersatz	geb 07.09.21	429	200	229	0	0
559021501	Polycom-Infrastruktur, Ersatz	geb 04.11.14	13'384	11'691	1'000	693	0
581021500	RADAR-Anlagen, Ersatz	neu 16.09.15	3'300	2'553	50	0	0
509	Bereich Rettung		22'007	7'768	6'010	5'990	2'240
017021800	Schutzanlage Auberg, Erneuerung	geb 19.03.19	1'360	374	500	486	0
017021900	Schutzanlage General Guisan, Erneuerung	geb 19.03.19	1'800	227	700	873	0
020022101	Feuerwache Lützelhof, Gebäudetechnik	geb 01.09.20	100	50	50	0	0
020022200	Lüfterwagen (LüWa43), Ersatz	geb 07.09.21	340	255	85	0	0
020022201	4 Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Ersatz	geb 07.09.21	4'440	4'006	434	0	0
020022202	Pionierfahrzeug, Ersatz	geb 02.11.21	650	250	400	0	0
020022203	Feuerwache Lützelhof Betriebsgebäude	neu	1'606	50	350	800	406

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
020022204	Feuerwache Lützelhof, Tore, Ersatz	geb 07.09.21	270	100	170	0	0
020022300	Grosstanklöschfahrzeug (GTLF), Ersatz	geb 06.09.22	1'500	200	400	900	0
020022301	Hygiene- und Logistikfahrzeug, Ersatz	geb 06.09.22	550	0	450	100	0
020022302	Wechselabrollbehälter (WELAB) ABC Ersatz	geb 06.09.22	400	200	150	50	0
020022400	WELAB Brandbekämpfung Jg 25	geb 05.09.23	600	0	150	450	0
020022401	WELAB Gefahrstoffübungsanlage Jg 25	neu	500	0	150	350	0
030022200	Flottenerweiterung Sanität (Rettungsw.)	geb 07.09.21	390	360	30	0	0
030022201	Rettungswagen AMBU04; Teilersatz	geb 07.09.21	340	320	20	0	0
030022300	2. Standort Sanität Zeughaus + Hebelstr.	neu 12.02.20	4'170	836	500	1'000	1'834
030022301	Rettungswagen AMBU 05, Teilersatz	geb 06.09.22	350	200	150	0	0
030022302	Beatmungssystem Rettungswagen, Ersatz	geb 06.09.22	680	340	340	0	0
030022400	Flottenerweiterung RettungswagenAmbu19.1	geb 14.03.23	435	0	218	218	0
030022401	Rettungswagen Ambu 12, Teilersatz	geb 14.03.23	326	0	163	163	0
040022200	Blaulichtkorridor	neu	1'200	0	600	600	0
510	Bevölk.dienste/ Migration		1'156	522	634	0	0
091022100	Bässlergut Ausschaffungsgef., Sanierung	geb 01.09.20	166	119	47	0	0
093021700	VZ Klosterflechten, Neumöblierung	geb 20.09.16	990	403	587	0	0
614	Stadtgärtnerei		16'023	6'683	3'718	1'300	1'500
030020106	Aktualisierung Naturinventar+Naturschutz	geb 28.08.18	1'741	1'132	368	0	0
030020307	Grünflächenkataster, Aktualisierung	geb 06.11.12	1'328	1'113	110	100	0
030020311	Friedhof Wolfgottesacker San. Parkanlage	geb 01.11.16	1'950	1'184	50	0	0
030020311	... davon Drittmittel		-31	-31	0	0	0
030020323	RAB Friedhöfe 2021-2024	geb 01.09.20	3'100	1'581	315	0	0
030020324	RAB Freizeitgartenareale 2021-2024	geb 01.09.20	2'800	1'704	440	0	0
030020326	Ersatz Lastwagen Stadtgärtnerei	geb 01.11.22	1'000	0	1'000	0	0
030020327	Friedhof am Hörnli - Rehsicherheit	neu	1'315	0	615	700	0
030020329	Wolfgottesacker, Orgel, Ersatz	geb 05.09.23	320	0	320	0	0
030020603	Baumpflanzungen laut Richtplan	neu 23.06.99	2'500	0	500	500	1'500
617	Tiefbauamt		3'900	0	1'200	850	1'850
040051006	RAB Öffentliche Toilettenanlagen IV	geb 05.09.23	3'900	0	1'200	850	1'850
661	Mobilität		2'008	0	500	500	0
830020000	Digitale Parkuhren im Kanton BS	geb 07.09.21	2'008	0	500	500	0
770	Kantonales Laboratorium		500	0	500	0	0
015020241	KL LC-MS/MS 2024	geb 05.09.23	500	0	500	0	0
780	Institut Rechtsmedizin		860	0	860	0	0
022020241	IRM LC-LTQ XL Forens.Tox. 2024	geb 05.09.23	460	0	460	0	0
024020242	IRM Genetic Analyzer 3500CE FG 2024	geb 05.09.23	400	0	400	0	0
801	Generalsekretariat WSU		89'897	0	250	4'559	85'088
8N9240000	Bau Hafenbecken 3 Investitionsbeitrag	neu 12.02.20	89'897	0	250	4'559	85'088
806	Amt f. Wirtschaft u. Arb.		1'562	108	1'454	0	0
432020001	Ausbau Utengasse 36	geb 01.09.20	1'562	108	1'454	0	0
831	Amt für Umwelt u. Energie		191'553	164'104	42'185	450	10'362
081022006	Abwasserreinigungsanl. BS best. Teil	neu 25.06.75	0	10'407	830	450	10'362
081022023	Abwasserreinigungsanlage BS, Erweiterung	neu 19.09.18	214'000	170'117	47'383	0	0
081022023	... davon Drittmittel		-22'987	-16'420	-6'568	0	0

Übrige							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher Status	Bruttoausgaben Total	Ausschöpfung			
				bis 2023	2024	2025	ab 2026
081302037	Erweit. Messkapazität im GC/MS-Bereich	geb 05.09.23	600	0	600	0	0
081302037	... davon Drittmittel		-60	0	-60	0	0
Total inkl. Drittmittel			385'707	220'445	68'868	16'377	101'040
... davon Drittmittel			-23'078	-16'451	-6'628	0	0
Teil Allgemein			362'629	203'994	62'240	16'377	101'040
370	Kultur		4'500	3'582	918	0	0
821000027	Proberäume für Bands 1.UG Neubau Kuppel	neu 14.01.21	1'700	1'500	200	0	0
821500004	Neues Jüdisches Museum, Vesalgasse 5	neu 10.11.21	2'800	2'082	718	0	0
401	Generalsekretariat FD		6'427	1'611	1'234	600	2'975
810100002	Waisenhaus Basel Inst., Inv.-Beitrag	neu 28.06.17	1'052	411	634	0	0
810100005	Elisabethenkirche Inst., Inv.-Beitrag	neu 08.12.21	5'375	1'200	600	600	2'975
801	Generalsekretariat WSU		126'600	18'061	9'356	10'266	88'915
2N2040000	IWB Stromanschlüsse öffentl. Plätze	neu 19.09.18	5'200	2'055	840	857	1'447
2N2040001	IWB öff. Ladestationen	neu 19.09.18	11'400	3'203	2'806	2'806	2'585
2N2040002	IWB Ausbau Fernwärme	neu 20.10.21	110'000	12'803	5'710	6'603	84'883
Total inkl. Drittmittel			137'527	23'254	11'508	10'866	91'890
... davon Drittmittel			0	0	0	0	0
Übrige Teil Investitionsbeiträge			137'527	23'254	11'508	10'866	91'890
Total inkl. Drittmittel			523'234	243'699	80'376	27'243	192'930
... davon Drittmittel			-23'078	-16'451	-6'628	0	0
Übrige			500'156	227'248	73'748	27'243	192'930

Darlehen und Beteiligungen							
in 1'000 Franken		Finanzrechtlicher	Bruttoausgaben	Ausschöpfung			
		Status	Total	bis 2023	2024	2025	ab 2026
271	Hochschulen		0	0	0	0	0
	Ausbildungsbeiträge				150		
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-150		
290	Jugend, Familie und Sport		12'620	6'000	4'800	1'820	0
	Stiftung AHBasel (private Organisation)	neu 22.03.23	12'620	6'000	4'800	1'820	0
350	Kantons- u.Stadtentwicl.		1'800	0	360	360	1'080
	Darl. f. Stiftung f. preisgünstigen Wohnraum	neu 13.01.21	1'800	0	360	360	1'080
413	Finanzverwaltung (Allgemein)		0	0	-17'603	0	0
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-17'603		
601	Generalsekretariat BVD		609'763	155'301	64'000	68'644	262'567
	BehiG Ausrüstung DFI mit Akustik	geb 25.08.20	660	182	73	0	0
	BehiG Bruderholz Tram Projekt+Bau	neu	1'380	0	690	690	0
	Burgfelderstrasse-Missionstrasse-Spalenvorstadt Baukredit	neu 09.12.20	6'260	5	391	596	5'110
	Hardstrasse	neu 14.05.20	2'692	1'300	1'300	0	0
	Hardstrasse Velofreundliches Geis	neu 14.05.20	550	100	100	0	0
	Gundeldingerstrasse Ost, Tannenfluweg - Reinacherstr. Agglobeiträge Bund	neu 11.01.17	-516	0	-517	0	0
	Reinacherstrasse Mitte, Bordeauxstr. - Jakobsbergerholzweg Agglobeiträge Bu	neu 11.01.17	-481	0	-481	0	0
	BehiG Anpassung von Fahrzeugen 2	neu 16.03.17	918	301	12	0	0
	RAB Gleisanlagen 2021-2024	geb 24.03.20	120'000	63'630	36'763	0	0
	St.Jakobs-Stasse, Haltestelle, Abstellanlagen St. Jakob und Schänzli	neu 09.12.20	4'688	10	1'300	3'200	0
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Neuanteil	neu 10.03.21	10'066	1'500	3'000	2'000	3'238
	Haltestellen-Infrastrukturkonzept Anteil Erhaltung	geb 10.03.21	15'300	400	700	1'000	12'660
	Bussystem 2027	neu 09.12.20	308'070	86'943	26'000	59'000	105'140
	Unterstütztes Fahren	neu	4'426	50	250	1'295	2'831
	Revision Cornichon	neu	1'750	0	60	240	1'450
	Trambeschaffung Plus	neu	134'000	880	359	623	132'138
	Rückzahlungen diverse Darlehen				-6'000		
	Total inkl. Drittmittel		624'183	161'301	51'558	70'824	263'647
	... davon Drittmittel		0	0	0	0	0
	Darlehen und Beteiligungen		624'183	161'301	51'558	70'824	263'647

5.2 Personalentwicklung

Headcount in Vollzeitäquivalenten					
Departemente / Betriebe	2022		2023	2024	Abweichung
	Plafonds (P)	Ist (I)	Plafond (P)	Plafonds (P)	P24/P23
Präsidialdepartement	486.4	478.4	517.1	530.3	13.2
Bau- und Verkehrsdepartement	992.1	981.7	1'017.2	1'051.9	34.7
Erziehungsdepartement	3'864.9	3'851.2	4'056.5	4'170.3	113.8
Finanzdepartement	588.4	567.2	607.7	626.3	18.6
Gesundheitsdepartement	264.4	235.7	275.5	263.1	-12.4
Justiz- und Sicherheitsdepartement	1'833.3	1'720.8	1'866.6	1'918.5	51.9
Dep. für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	783.2	744.0	857.3	845.9	-11.4
Departemente insgesamt	8'812.6	8'579.0	9'197.9	9'406.2	208.4
Gerichte	276.0	272.4	277.0	282.9	5.9
Behörden / Allgemeine Verwaltung	40.8	40.1	40.8	41.3	0.5
Total Kanton	9'129.4	8'891.5	9'515.7	9'730.5	214.8

PRÄSIDIALDEPARTEMENT

Für die Arbeiten im Zusammenhang mit dem E-Voting sind befristet zusätzliche 0.8 Stellen notwendig.

Für die Schlichtungsstelle Mietstreitigkeiten wurde im Rahmen des Budgets 2022 der Headcount für zwei Jahre befristet um 0.4 Stellen erhöht. Diese Erhöhung ist im Jahr 2024 rückgängig zu machen.

Die Erstellung eines kantonalen Datenkatalogs erfordert befristet zusätzliche 1.0 Stellen.

Das Projekt Kunst im Stadtraum musste verschoben werden. Die Umsetzung soll nun in den Jahren 2024 bis 2029 erfolgen. Hierfür sind 0.5 Stellen notwendig.

Für die Umsetzung der Sanierung des Hauptbaus des Kunstmuseums ist der Headcount befristet um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Die bereits laufende Digitalisierung des Kupferstichkabinetts des Kunstmuseums mit über 300'000 Objekten erfordert ab 2024 befristet einen erhöhten Ressourcenbedarf von 2.0 Stellen.

Die mit dem Ratschlag zum Neubau des Naturhistorischen Museums angekündigten zusätzlichen Stellen werden teilweise bereits vor der Eröffnung benötigt. Der Headcount soll deshalb im Jahr 2024 um 0.5 Stellen erhöht werden.

Im Rahmen des Projekts Zentralisierung Finanz- und Rechnungswesen wurden 0.25 Stellen befristet vom Präsidialdepartement an das Finanzdepartement transferiert. Dieser Transfer ist nun rückgängig zu machen. Der Kreditorenworkflow für das Historische Museum Basel wird neu seitens Finanzen & Controlling PD durchgeführt.

Die Umsetzung einer gesamtkantonalen Videostrategie setzt die Einstellung einer Mediamatikerin bzw. Mediamatiker voraus (0.7 Stellen).

Für die Initialisierung und Aufbau eines kantonalen Gewaltmonitorings werden befristet 0.8 Stellen vom Justiz und Sicherheitsdepartement an das Präsidialdepartement verschoben.

Am 21. September 2022 hat der Grosse Rat dem neuen Gesetz über den Zivilschutz und den Kulturgüterschutz zugestimmt. Für die Umsetzung der neuen Aufgaben ist der Headcount der Fachstelle um 0.2 Stellen zu erhöhen.

Eine Aufgabenüberprüfung und Betriebsanalyse der Abteilung Kultur kam zum Schluss, dass zusätzliche 0.6 Stellen notwendig sind.

Aufgrund des vom Grossen Rat bewilligten Ratschlags «Rahmenausgabenbewilligung

für aktive Provenienzforschung in den kantonalen Museen Basel-Stadt für die Jahre 2023 bis 2026/2029» ist der Headcount um 4.5 Stellen zu erhöhen.

Im Rahmen der Betriebsanalyse für das Naturhistorische Museum Basel wurde die Notwendigkeit von 2.0 Stellen für die Sammlungsbetreuung ausgewiesen.

Die Abteilung Vorarchiv ist für die Bewertung und Übernahme des analogen und digitalen Archivguts verantwortlich. Mit den bestehenden 1.5 Stellen kann das Staatsarchiv seinen gesetzlichen Auftrag im Bereich Vorarchiv nicht mehr erfüllen. Der Headcount ist deshalb um 0.8 Stellen zu erhöhen.

Der Grosse Rat hat an der Budgetdebatte 2023 beschlossen, dass auf eine der neuen Vollzeitstellen zur Umsetzung der Wohnschutzinitiative verzichtet werden soll. Der Headcount des Präsidialdepartements ist deshalb um 1.0 Stellen zu kürzen.

Im Budget 2023 wurde der Headcount für die Einführung der IT Software/Applikation Lifecycle Ersatz «Museum Plus» für ein Jahr um 1.0 Stellen erhöht. Die Erhöhung ist auf das Budget 2024 wieder zu reduzieren.

BAU- UND VERKEHRSDPARTEMENT

Damit bei der Entwicklung der grossen Transformationsareale keine Verzögerungen auftreten, ist der Headcount um 3.9 Stellen zu erhöhen.

Die Erfüllung der Motion der Umwelt-, Verkehrs-, und Energiekommission betreffend die Reduktion der Baustellenbelastung sowie der Nutzung des Stadtraum-Umgestaltungspotenzials durch die Nutzung von Synergien beim Fernwärme-Ausbau setzt die Erhöhung des Headcounts um 4.5 Stellen voraus.

Das bestehende Team des Krematoriums und des Bestattungsbüros wird aufgrund der hohen Arbeitsbelastung aktuell befristet durch zwei Mitarbeitende (temporär) im Betrieb sowie einem Mitarbeitenden aus einem Arbeitsintegrationsprogramm unterstützt. Aus diesem Grund ist eine Headcounterhöhung von 1.6 Stellen erforderlich. 0.6 von den 1.6 zusätzlichen Stellen können durch Mehreinnahmen selbst finanziert werden.

Neue gesetzliche Anforderungen an den ÖREB-Kataster haben zur Folge, dass zusätzliche kantonale Erweiterungen notwendig sind, was Mehraufwendungen im Grundbuch und Vermessungsamt als Katasterverantwortlichen bedingt. Für diese zusätzlichen Aufgaben werden 0.8 Stellen geschaffen.

Die klimatischen Veränderungen haben sich bereits auf den Gesundheitszustand der Bäume ausgewirkt. Um einen sicheren und zukunftsfähigen Baumbestand zu gewährleisten, ist der Headcount um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Mit dem Nein des Grossen Rats zur Beschaffung von weiteren Solarpressabfallkübel, kann der Effizienzgewinn, welchen das Tiefbauamt im Budget 2021 eingebracht hat (-3.0 Stellen), nicht erreicht werden. Die Reduktion des Headcounts ist somit rückgängig zu machen.

Die personellen Ressourcen im HR Bau- und Verkehrsdepartement (inkl. Berufsbildung) sind seit dem Jahr 2010 nahezu unverändert und wurden seither weder an die Zunahme der Mitarbeitenden noch an die zunehmend komplexeren Aufgaben in der Personalarbeit angepasst. Aus diesem Grund sollen 1.0 zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Für die Stabilisierung des Betriebes und die Umsetzung von Sofortmassnahmen betreffend Bewilligungs- und Beratungstätigkeit im Bau- und Gastgewerbeinspektorat ist der Headcount um 4.0 Stellen zu erhöhen.

Mit dem Ratschlag Stadtklimakonzept wird dem Grossen Rat auch die Erhöhung um 1.0 Stellen beantragt.

Mit GRB 22/49/13G vom 07.12.2022 hat der Grosse Rat wiederkehrende Ausgaben im Umfang von 1.4 Mio. Franken zu Lasten der Erfolgsrechnung des Bau- und Ver-

kehrdepartements (Tiefbauamt) für die Umsetzung des Entsorgungsmonopols bei Gewerbekehrrecht bewilligt. Davon wurden 0.5 Mio. Franken für die Finanzierung von 8.0 zusätzlichen Stellen bei der Stadtreinigung gesprochen.

Zur Digitalisierungsunterstützung und Stärkung des IT-Betriebs soll der Headcount um 0.9 Stellen erhöht werden. Mit den verfügbaren Personalressourcen können die Digitalisierungsziele gemäss Legislaturplan und die BVD-Strategie nicht erreicht werden.

Für das bauherrenseitige Projektmanagement im Verwaltungsvermögen (VV) werden aufgrund des zunehmend anspruchsvollen und komplexen Arbeitsumfelds und des weiterhin hohen Investitionsvolumens 3.0 zusätzliche Stellen benötigt.

Zur Sicherstellung klimafreundlicher und ressourcenschonender Mobilitätsentwicklung bei Bau- und Planungsverfahren sollen 1.0 zusätzliche Stellen geschaffen werden.

Eine bisher über die Planungspauschale finanzierte befristete Stelle soll in eine unbefristete Stelle umgewandelt werden.

ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Bei den verstärkten Massnahmen ist erneut ein Plafondanstieg zu verzeichnen, beinahe ausschliesslich durch den Ersatz der nicht zum Headcount zählenden Vorpraktikumsstellen durch Schulassistenten, was insgesamt zu einem Stellenbedarf von 45.5 Stellen führt.

Ab Schuljahr 2024/2025 soll die Umsetzung des Massnahmenpakets zur Weiterentwicklung der integrativen Schule beginnen (Gegenvorschlag zur Förderklassen-Initiative). Das Massnahmenpaket soll Schülerinnen und Schüler gezielter fördern und der grossen Belastung von Lehr- und Fachpersonen entgegenwirken. In diesem Zusammenhang sind im Jahr 2024 36.0 neue Stellen vorgesehen.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an den staatlichen Schulen ist nach wie vor steigend. Lediglich bei den Berufsbildenden Schulen wird mit einem Rückgang gerechnet. Für das Budget 2024 werden aufgrund der Prognosewerte 16.2 zusätzliche HC-relevante Stellen benötigt.

Mit dem Ziel, einen qualitativ guten Kindes- und Erwachsenenschutz sicher zu stellen, treibt der Kinder- und Jugenddienst bis 2025 den Ausbau auf Mindestqualitätsstandards voran. Im kommenden Jahr werden hierfür 5.1 zusätzliche Stellen erforderlich.

Zur Umsetzung der Pflegeinitiative werden im Bildungszentrum Gesundheit 2.5 Stellen benötigt.

Die Umsetzung der rechtlichen Vorgaben beim Vereinsdienst führen zu einem zusätzlichen Bedarf von 2.0 Stellen (kostenneutral).

In der Abteilung Digitalisierung und Informatik fallen aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands v. a. infolge Digitalisierung 2.0 zusätzliche Stellen an (kostenneutral).

In den Fachstellen der Leitung Volksschulen werden aufgrund des erhöhten Arbeitsaufwands 2.0 Stellen (davon 0.85 Stellen kostenneutral) geschaffen. Dabei entfallen 1.15 Stellen auf die Schulsozialarbeit und 0.85 Stellen auf den Schulpsychologischen Dienst.

Im Bereich Mittelschulen und Berufsbildung werden in den Fachstellen insgesamt 1.7 zusätzliche Stellen geschaffen.

Weil die Digitalisierung der Plakatsammlung abgeschlossen ist, fallen in der Schule für Gestaltung 1.0 Stellen weg.

Im Sportamt werden zwecks Ausweitung des Frühschwimmens auf alle Gartenbäder und Verlängerung der Öffnungszeiten der Gartenbäder am Abend insgesamt 0.8 Stellen aufgestockt.

Für den Ausbau des Programms «Parents as Teachers» werden am Zentrum für Frühförderung 0.75 Stellen benötigt.

Bedingt durch die Umwandlung in unbefristete und somit Headcount-relevante Anstellungen werden im Zentrum für Frühförderung 0.4 Stellen beantragt. Hierbei handelt es sich um eine kostenneutrale Anpassung.

Eine Reduktion um 0.2 Stellen ist auf kostenneutrale Umwandlungen in verschiedenen Abteilungen zurück zu führen.

FINANZDEPARTEMENT

In den nächsten Jahren wird die von 14 Kantonen und zahlreichen Gemeinden genutzte Steuersoftware NEST totalerneuert. Für die Einführung und Weiterentwicklung der neuen Steuersoftware ist der Headcount bei der Steuerverwaltung befristet um 1.5 Stellen zu erhöhen.

Die steigenden Anforderungen der Kunden führen zu einer laufenden Weiterentwicklung, Anpassung sowie personellen Kundenbetreuung bestehender eGov Services. Für diese Weiterentwicklung des eGovernment und den Ausbau einer zentralen E-Plattform sind befristet zusätzliche 3.0 Stellen erforderlich.

Für die Fortsetzung und den Aufbau des Projekts Digital Lab sind 2.0 zusätzliche Stellen zu schaffen. Das Digital Lab soll die digitale Transformation des Kantons vorantreiben, indem es wertschöpfende Lösungen und Prozesse schafft, welche möglichst vielen Departementen dienen.

Das kantonale Stammdaten-Management in der Finanzverwaltung befasst sich mit der Mutation und Neuanlage von Debitoren- und Kreditorenstammdaten für die gesamte Verwaltung. Mit der Einführung von S/4 HANA, dem Nachfolger des SAP-Kernprodukts, steigen die Anforderungen an das Stammdaten-Management markant (Umfang und Qualität). Für die Bewirtschaftung der Stammdaten sollen zusätzliche 0.8 Stellen geschaffen werden.

Aufgrund der Einführung von HANA wird es einen höheren Aufwand für die Betreuung der Systeme, Portale und Server geben. Der Einsatz neuer Technologien und die steigende Anzahl an Cloudservices und Schnittstellen müssen entwickelt und betreut werden, was zusätzliche 1.0 Stellen erfordert.

Für die Projektumsetzung des Steuerharmonisierungsgesetzes des Bundes, das den Kantonen vorschreibt, eine durchgängig digitale Abwicklung von der Steuererklärung bis zur Einsprache zwischen Steuerzahlenden, Steuerverwaltung sowie den Beschwerdeorganen zu ermöglichen, ist der Headcount um 1.0 zu erhöhen (Digitalisierungsspezialist).

Die Anzahl Mietobjekte bei IBS haben sich seit 2018 stark erhöht. Auch die Betreuung bestehender Mieter und Mieterinnen in Sachen Nebenkosten ist seit Ausbruch der Energiekrise massiv anspruchsvoller und aufwendiger geworden. Zur Bewältigung dieser zusätzlichen Aufgaben sind 1.0 zusätzliche Stellen notwendig.

Der Betrieb des Service IAM (Zugangsmanagement) der IT BS kann mit dem bestehenden Personalkörper nicht sichergestellt werden (2.0 Stellen).

Als fachliche Anlauf- und Koordinationsstelle bei der Transformation aller zentral verantworteten HR Digitalisierungsprojekte zwischen den Departementen, SAP CC, IT BS und innerhalb HR BS sowie der Evaluation von neuen benötigten Tools, dem laufenden Betrieb, Schulung und fachlichem Support der eingeführten und bestehenden Tools benötigt HR BS 1.0 zusätzliche Stellen.

Der SAP Service wird im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Prozessen zunehmend durch verschiedene Dienststellen als massgebliches IT-System genutzt. Die Anzahl der zu betreuenden Benutzer ist seit 2010 von 1'410 auf 5'450 gestiegen. Um den Anforderungen der Departemente gerecht werden zu können, muss der Bereich

Helpdesk und Support um 0.5 Stellen verstärkt werden.

Im Rahmen des Projekts Zentralisierung Finanz- und Rechnungswesen wurden 0.25 Stellen befristet vom Präsidualdepartement an das Finanzdepartement transferiert. Dieser Transfer ist nun rückgängig zu machen.

Der Bestand an steuerpflichtigen Gesellschaften im Bereich der juristischen Personen ist seit 2013 von rund 10'000 auf aktuell rund 14'000 gewachsen. Um die zusätzlichen Aufgaben bewältigen zu können, sind 1.0 zusätzliche Stellen bei der Steuerverwaltung notwendig.

Immobilien Basel-Stadt (IBS) ist stark von der Annahme des Gegenvorschlags zur Klimainitiative betroffen. Mit der Annahme des Gegenvorschlags hat sich das Zieljahr auf 2030 (Verwaltungsvermögen) respektive 2037 (Finanzvermögen) verschoben. Die Vorverschiebung des Zieljahrs bedeutet, dass mehr Liegenschaften schneller saniert werden müssen (Heizungen, Isolationen, Totalsanierungen etc.). Damit das Ziel erreicht werden kann, benötigt IBS 2.0 zusätzliche Stellen für die Umsetzung der Projekte.

Die Raumbedarfsmeldungen für das Verwaltungsvermögen haben stark zugenommen. Für die Unterstützung der nutzungsgetriebenen Bedarfsplanung sind 1.0 zusätzliche Stellen erforderlich.

Das Thema Berufsbildung Informatik soll auf ein neues und modernes Niveau angehoben werden, mit der Idee ein Lern-Kompetenzcenter mit parallel bis zu 12–16 Lernenden allein bei der IT BS verteilt auf 4 Lehrjahre aufzubauen. Ziele sind u. a. dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die Attraktivität des Arbeitgebers Basel-Stadt als moderne Ausbildungsstätte zu erhöhen. Für den Aufbau und den Betrieb des Lerncenters sind zusätzliche Personalressourcen von 1.0 Stellen notwendig.

GESUNDHEITSDEPARTEMENT

Im Rahmen des Budgets 2022 wurden zur Bewältigung der Covid-19-Krise befristet 15 Stellen geschaffen. Der Headcount kann nun im Jahr 2024 um diese Stellen reduziert werden.

Für das Pilotprojekt «Prävention psychosozialer Belastungsfolgen in der Somatik» (SomPsyNet) zugunsten einer ganzheitlichen Versorgung in körpermedizinischen (somatischen) Spitälern soll der Headcount um 0.6 Stellen erhöht werden.

Im Rahmen der Umsetzung des neuen Art. 117b BV (Pflegeinitiative) plant der Bund zusammen mit den Kantonen eine Ausbildungsoffensive. Um die zusätzlichen Aufgaben zu bewältigen, werden befristet 1.0 zusätzliche Stellen benötigt.

Für die Umsetzung der Digitalisierungsvorhaben im Bereich Finanzen und Controlling werden zusätzlich 1.0 Stellen benötigt.

JUSTIZ- UND SICHERHEITSDEPARTEMENT

Für die Initialisierung und Aufbau eines kantonalen Gewaltmonitorings werden befristet 0.8 Stellen vom Generalsekretariat JSD an das Präsidualdepartement verschoben.

Für die Bewältigung der Verfahren, welche im Zusammenhang mit dem rechtswidrigen Bezug von Erwerbsersatz, Kurzarbeitsentschädigung oder von Covid-19-Krediten stehen, ist die Abteilung Wirtschaftsdelikte der Staatsanwaltschaft befristet um 1.5 Stellen zu erhöhen. Ohne die Erhöhung können die Fälle nicht so rasch wie nötig bearbeitet werden.

Mit Grossratsbeschluss vom 07. Dezember 2022 (22/49/15.1G, P220751) wurden die Ausgaben für den Betrieb der bikantonalen Geschäftsstelle Eventverkehr St. Jakob bewilligt. Für die Geschäftsstelle ist der Headcount bei der Kantonspolizei um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Das vom Grossen Rat gutgeheissene Projekt «Optio – Lebensphasenorientiertes Ar-

beiten bei der Rettung Basel-Stadt» ist gut angelaufen. Wie im Ausgabenbericht angekündigt, wird für das Budget 2024 eine letzte Erhöhung um 0.4 Stellen vorgenommen. Um die geplanten und stetig zunehmenden Vorhaben im Bereich Digitalisierung Rechnung tragen zu können, sind bei der Dienststelle Services zusätzliche Personalressourcen in Höhe von 1.0 Stellen erforderlich.

Die Einsatzzahlen der Sanität der Dienststelle Rettung haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Sanität soll deshalb im Jahr 2024 um ein zusätzliches 24-Stunden-Team aufgestockt werden, was 12.4 Stellen entspricht. Der Grossteil der zusätzlichen Kosten kann durch Mehreinnahmen finanziert werden.

Um die in den letzten Jahren stark angewachsenen Anzahl an Dispositionen bewältigen zu können, sind bei der Dienststelle Rettung zusätzliche 1.2 Stellen notwendig. Die Sanität Basel verzeichnet seit dem Jahr 2019 eine Einsatzzunahme von rund 6'000 Einsätzen oder rund 28%. Dies ist auch eine enorme Belastung für den gesamten Stab der Sanität Basel, welcher sich um die ganze Logistik, Infrastruktur, Unterhalt, Ausbildung, Qualitätssicherung und Administration kümmert. Aus diesem Grund sollen 1.5 Stellen geschaffen werden. Diese können selbst finanziert werden.

Für die geplante Neuorganisation des Justizvollzugs ist der Headcount der Dienststelle Bevölkerungsdienste und Migration für das Budget 2024 um 23.5 Stellen zu erhöhen. Hierzu wird dem Grossen Rat ein Ratschlag vorgelegt werden.

Damit ausreichend Kapazitäten zur Fallbearbeitung und für den Abbau der Pendenzenlast bei der Kriminalpolizei und der Wirtschaftsabteilung vorhanden sind, wurden die Personalressourcen der Staatsanwaltschaft im Rahmen der Budgets 2020, 2021 und 2023 bereits erhöht. Damit die Pendenzen weiter abnehmen und nachhaltig auf einem tiefen Stand verbleiben, wird im Budget 2024 ein weiterer Aufbau um 6.0 Stellen vorgenommen. Mit diesem Ausbau ist der Aufbau abgeschlossen.

Aufgrund einer externen Analyse wurde deutlich, dass der Stab der Staatsanwaltschaft in den Bereichen Informatik sowie Personelles und Logistik aufgestockt werden muss. Im Rahmen des Budgets 2023 wurden deshalb 2.0 Stellen geschaffen. Mit einer weiteren Aufstockung um 2.5 Stellen können die gewachsenen Bedürfnissen der letzten Jahre und die kommenden Herausforderungen (insbesondere Projekt Justitia 4.0) bewältigt werden.

Die Revision der eidgenössischen Strafprozessordnung wird zu einem erheblichen Mehraufwand bei der Staatsanwaltschaft führen. Damit die Strafbehörden ihrem gesetzlichen Auftrag nachkommen können, sind die Personalressourcen um 1.7 Stellen zu erhöhen.

DEPARTEMENT FÜR WIRTSCHAFT, SOZIALES UND UMWELT

Die deutlichen Reduktionen der Zahlfälle in der Allgemeinen Sozialhilfe sowie der betreuten Personen in der Migration führen zu einer Headcount-Abnahme um 19 Stellen.

Die für die Umsetzung der Reform der Ergänzungsleistungen befristete Personalerhöhung um 7.0 Stellen kann im Budget 2024 um 5.0 Stellen reduziert werden. 2.0 Stellen werden in unbefristete Stellen umgewandelt.

Für die erfolgreiche Umsetzung der Innovationsstrategie (Fokus Innovationsförderung) ist der Headcount um 1.0 Stellen zu erhöhen.

Aufgrund der zunehmenden Arbeitslast und der angespannten Ressourcensituation sind bei der KESB 3.0 Stellen und beim ABES 7.6 Stellen zu schaffen.

Die Fachstelle Altlasten und Boden ist mit zusätzlichen Aufgaben konfrontiert. Für die Arbeiten im Zusammenhang mit den Arealentwicklungen, für Sanierungsprojekte aufgrund neuer Schadstoffe und aufgrund von gesetzlichen Anpassungen mit Auswirkungen auf den Vollzug soll der Headcount um 1.0 Stellen erhöht werden. Die Stel-

le kann mit dem bestehenden Budget finanziert werden.

GERICHTE

Der Aufwand für die Bearbeitung eines Falles für Gerichtsschreibende hat über die Jahre hinweg zugenommen. Aufgrund der Zunahme des Personals bei der Staatsanwaltschaft wird das Strafgericht und das Appellationsgericht in Zukunft zudem mit einer grösseren Anzahl von Fällen konfrontiert sein. Der Headcount soll deshalb bei beiden Gerichten um je 1.6 Stellen erhöht werden.

Die Arbeitslast der Präsidien des Strafgerichts nimmt stetig zu. Auch die Präsidien werden durch die Zunahme des Personals bei der Staatsanwaltschaft betroffen sein. Aus diesem Grund sollen 1.0 zusätzliche Stellen bei den Präsidien geschaffen werden.

Die Arbeiten der Kanzlei beim Gericht für fürsorgliche Unterbringungen können mit der aktuellen Stellendotation nicht mehr erbracht werden. Um den laufenden Betrieb abdecken zu können, sind zusätzliche 0.7 Stellen notwendig.

Im Rahmen der Budgetdebatte 2020 hat der Grosse Rat zusätzliche Mittel für die Erhöhung des Headcounts der Gerichtspräsidien um 1.0 Stellen bewilligt. Der Headcount wurde jedoch nicht angepasst. Dies soll mit dem Budget 2024 nachgeholt werden.

BEHÖRDEN / ALLGEMEINE VERWALTUNG

Digitalisierungsprojekte und die Umsetzung der Meldepflicht bei Datenschutzverletzungen binden Ressourcen beim Datenschutzbeauftragten. Um diese Aufgaben bewältigen zu können sind 1.5 zusätzliche Stellen zu schaffen.

Bei der Finanzkontrolle kann der Headcount-Plafonds um 1.0 Stellen gekürzt werden.

5.3 Staatsbeiträge

Staatsbeiträge werden gemäss Staatsbeitragsgesetz unterschieden in Finanzhilfen und Abgeltungen. Finanzhilfen werden als geldwerte Vorteile definiert, die einer Empfängerin oder einem Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung gewährt werden, um freiwillig erbrachte Leistungen im öffentlichen Interesse zu erhalten oder zu fördern. Die Finanzhilfen sind in der nachfolgenden Liste mit F gekennzeichnet. Abgeltungen dagegen sind Entschädigungen, welche die finanziellen Lasten mildern oder ausgleichen sollen, die sich aus der Erfüllung gesetzlich vorgeschriebener Aufgaben ergeben, die auf eine Empfängerin oder einen Empfänger ausserhalb der kantonalen Verwaltung übertragen werden. Die Abgeltungen sind nachfolgend mit A gekennzeichnet. Nur jene Empfänger, welche den obigen Ausführungen entsprechen, werden in der Liste Staatsbeiträge geführt.

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023 Budget	2024 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Ludotheken Bläsi und St. Johann	2022 - 2022	95	59	0	0	37	F
Generalsekretariat PD			59	0	0		
Baselstädtischer Jungbürgerfeier	2023 - 2024	200	0	0	100	100	F
GGG Migration	2024 - 2027	2'572	0	0	633	1'939	A ¹
HEKS	2024 - 2027	1'454	0	0	364	1'091	F ¹
HEKS Linguadukt	2024 - 2027	600	0	0	150	450	F ¹
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2024 - 2027	200	0	0	50	150	F ¹
Radio X	2024 - 2027	192	0	0	48	144	F ¹
Inforel-Support Internetdatenbank	2024 - 2027	98	0	0	25	74	F ¹
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2024 - 2027	51	0	0	13	38	F ¹
Anlaufstelle BL Stopp Rassismus	2024 - 2027	120	0	0	30	90	F ¹
familea	2022 - 2025	1'520	380	380	389	371	F
Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	520	0	130	133	257	F
Beratung zur Geschlecht- u. sex. Orientierung	2023 - 2025	480	0	160	160	160	F
Gleichstellung Diversität			380	670	2'094		
Reg. Basiliensis	2019 - 2022	1'079	1'079	0	0	0	A
Regio Basiliensis	2023 - 2026	1'419	0	355	355	709	F
Gem. Sekr. ORK	2019 - 2022	161	185	0	0	-24	A
Gemeinsame Sekretariat ORK	2023 - 2026	151	0	39	39	73	F
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2020 - 2022	264	238	0	0	26	A
Trinationaler Eurodistrict Basel TEB	2023 - 2025	276	0	92	92	92	F
Infobest Palmrain	2020 - 2022	207	157	0	0	50	A
Infobest Palmrain	2023 - 2025	182	0	69	61	52	F
Reg. Basiliensis / BS	2019 - 2022	320	320	0	0	0	A
NRP/ETZ Interreg V	2014 - 2020	1'750	1'596	0	0	154	A
NRP/ETZ Interreg VI	2021 - 2027	2'050	56	300	300	1'394	A
Aussenbeziehungen			3'631	855	846		
Schweizerische Friedensstiftung swisspeace	2023 - 2026	1'600	0	400	409	791	F
Stadtbelebungsfonds	2020 - 2030	6'000	374	300	300	5'026	F
Swisspeace Institut	2019 - 2022	1'600	1'600	0	0	0	A
Genusswoche Basel	2021 - 2024	280	160	60	60	0	F
RHYLAX	2023 - 2025	320	0	80	0	240	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Zwischennutzung Erlenmattplatz	2023 - 2027	290	0	90	50	150	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2019 - 2022	280	181	0	0	99	F
Beratungen f. gemeinnützige Wohnbauträger	2023 - 2026	280	0	70	70	140	F
Beratung u. Unterstützung älterer Menschen bei Wohnungssuche	jährlich		0	70	70		F
Verwaltung u. Admin Anteilscheinfonds	2024 - 2028	200	0	0	40	160	A
GGG Migration	2022 - 2023	1'104	444	556	0	104	A ^{1,2}
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellsch.	2021 - 2022	200	150	0	0	50	F
Jungbürgerfeier-Zünfte Gesellschaften	2023 - 2024	200	0	100	0	100	F ¹
HEKS interkulturelle Dolmetschende ntschende	2022 - 2023	70	35	35	0	0	F
Stopp Rassismus	2022 - 2023	60	5	30	0	25	F ^{1,2}
Interreligiöses Forum Basel (IRF)	2022 - 2023	25	13	13	0	0	F ¹
Inforel-Support Internetdatenbank	2022 - 2023	49	25	25	0	0	F ¹
Radio X	2022 - 2023	80	40	40	0	0	F ¹
HEKS BrückenbauerInnen	2022 - 2023	480	120	240	0	120	F ²
Beratungsstelle für binationale Paare und Familien	2022 - 2023	100	50	50	0	0	F ¹
HEKS Neue Gärten beider Basel	2022 - 2023	47	24	24	0	0	F
HEKS Linguadukt	2022 - 2023	330	0	165	0	165	F ¹
Verein Treffpunkt Breite	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Treffpunkt Breite	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt LoLa	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Familienzentrum Gundeldingen	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein KS Eltern und Kinder Basel-West	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Kasernenareal	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Wettstein	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Trägerverein Quartierzentrum Bachletten	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2020 - 2023	700	525	175	0	0	F
Trägerverein Quartiertreffpunkt KLYCK	2024 - 2027	716	0	0	179	537	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2020 - 2023	640	480	160	0	0	F
Stadtteilserretariat Kleinbasel	2024 - 2027	640	0	0	160	480	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Quartiertreffpunkt Hirzbrunnen	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein ElternCentrumHirzbrunnen ELCH	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Elternverein MaKly	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Elternverein MaKly	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Verein Union Begegnungszentrum Kl.Basel	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2020 - 2023	520	390	130	0	0	F
Stadtteilsekretariat Basel-West	2024 - 2027	640	0	0	160	480	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2020 - 2023	224	168	56	0	0	F
Verein Quartieroase Bruderholz	2024 - 2027	232	0	0	58	174	F
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2020 - 2023	224	168	56	0	0	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kontaktstelle Eltern+Kinder St. Johann	2024 - 2027	232	0	0	58	174	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2020 - 2023	400	282	100	0	18	F
Projektbez. Leist. Quartiertreffpunkte	2024 - 2027	400	0	0	100	300	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2020 - 2023	400	300	100	0	0	F
Quartiertreffpunkt Rosental	2024 - 2027	416	0	0	104	312	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2020 - 2023	160	120	40	0	0	F
Verein Bewegung ATD Vierte Welt	2024 - 2027	160	0	0	40	120	F
Gundeldinger Koordination	2022 - 2023	140	70	70	0	0	F
Gundeldinger Koordination	2024 - 2027	280	0	0	70	210	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2022 - 2023	120	60	60	0	0	F
Quartiertreffpunkt Iselin	2024 - 2027	256	0	0	64	192	F
Kinderkontaktstellen Oekolampad und Claramatte	2024 - 2027	720	0	0	180	540	F
Kantons- u. Stadtentwicl.			9'082	4'394	3'316		
Kulturpreis der Stadt Basel	jährlich		20	20	20		F
Kultur Förderpreis Nachwuchs	jährlich		10	10	10		F
Kulturp. Abfederung Sparmassnahmen A&L	jährlich		149	195	72		F
Kulturprojekte (TGI)	jährlich		250	2'000	30		F
Jugendkulturpauschale	2019 - 2023	1'125	1'024	0	0	101	F ³
Jugendkulturpauschale BS	2023 - 2026	665	0	250	180	235	F ⁴
Stiftung Basler Geschichte	2017 - 2024	4'400	3'300	550	550	0	F
Kulturvermittlung	2021 - 2024	1'200	552	300	300	48	F
GGG Kulturkick	2023 - 2026	1'500	0	0	400	1'100	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	28'752	23'942	5'657	0	-847	F
SOB Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	38'790	0	4'041	9'925	24'825	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2019 - 2023	26'540	22'742	3'912	0	-114	F
Theatergenossenschaft Basel Orchesterleistungen	2023 - 2027	27'476	0	2'795	6'869	17'812	F
Verein Knaben-/Mädchenmusik Basel 1841	2022 - 2025	768	194	194	198	182	F
Verein Musikverband beider Basel	2022 - 2025	440	110	110	110	110	F
Verein Knabenkantorei Basel	2022 - 2025	380	95	95	95	95	F
Genossenschaft Musik Werkstatt	2022 - 2025	1'320	330	330	330	330	F
Verein Mädchenkantorei beider Basel	2022 - 2025	440	95	115	115	115	F
Verein Jazz-Live Basel	2018 - 2021	240	223	0	0	18	F
Verein Jazz-Live Basel	2022 - 2025	356	71	95	95	95	F
Orchesterkonzept	2020 - 2023	7'615	6'149	1'451	0	15	F
Programm-/Strukturförderung Orchester Kantons BS	2023 - 2027	10'097	0	1'052	2'524	6'521	F
Musikbüro Basel (ehem. RFV)	2020 - 2023	2'002	1'416	415	0	171	F
Musikbüro Basel	2024 - 2026	2'277	0	0	759	1'518	F
Verein Gare du Nord	2022 - 2025	1'980	495	495	495	495	F
Basler Madrigalisten & Schweizer Kammerchor	2022 - 2025	968	245	245	250	229	F
Clubförderung - Musikbüro Basel	2023 - 2026	2'895	0	0	730	2'165	F
Clubförderung - Kultur & Gastronomie	2023 - 2026	640	0	0	160	480	F
Clubförderung - Infrastruktur	2023 - 2026	320	0	0	80	240	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2019 - 2023	134'134	113'379	22'923	0	-2'169	F
Theatergenossenschaft Basel Grundstaatsbeitrag	2023 - 2027	163'790	0	16'665	40'948	106'177	F
Vorstadt-Theater	2019 - 2022	1'320	1'334	0	0	-14	F
Vorstadt-Theater	2023 - 2026	2'069	0	517	528	1'023	F
Kulturwerkstatt Kaserne	2021 - 2024	13'707	6'365	3'650	3'650	41	F
Verein Tanzbüro Basel (IG-Tanz Basel)	2021 - 2024	112	56	28	28	0	F

Staatsbeiträge Präsidialdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Junges Theater Basel	2022 - 2026	2'425	485	485	485	970	F
Probekühne Fr.Szene Tanz&Theater Erlenmatt	jährlich		44	44	44		F
Gesellschaft Basler Marionetten Theaters	2022 - 2026	600	120	120	120	240	F
Beyeler Museum AG	2020 - 2023	7'860	5'895	1'965	0	0	F
Beyeler Museum AG	2024 - 2027	7'860	0	0	1'965	5'895	F
Basler Kunstverein	2020 - 2023	3'600	2'700	900	0	0	F
Basler Kunstverein	2024 - 2027	3'800	0	0	950	2'850	F
Ausstellungsraum Klingental	2020 - 2023	763	552	191	0	20	F
Ausstellungsraum Klingental	2024 - 2026	862	0	0	287	575	F
Kaskadenkondensator	2019 - 2022	100	100	0	0	0	F
Kaskadenkondensator	2023 - 2023	25	0	25	0	0	F
dock:akt. Kunst aus Basel	2019 - 2022	100	100	0	0	0	F
DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe	2023 - 2023	25	0	25	0	0	F
GGG Stadtbibliothek Basel	2022 - 2025	27'384	6'846	6'846	6'846	6'846	F
Verein Literatur	2020 - 2023	1'720	1'290	430	0	0	F
Verein Literatur Besel	2024 - 2027	1'920	0	0	480	1'440	F
Stadt- /Landkino	2019 - 2022	1'660	1'660	0	0	0	F
Stadt- /Landkino	2023 - 2026	2'260	0	565	565	1'130	F
Haus der elektron. Künste	2019 - 2022	880	880	0	0	0	F
Haus der elektron. Künste	2023 - 2026	880	0	220	220	440	F
Zoologischer Garten Basel	2021 - 2024	5'800	2'900	1'450	1'450	0	F
Augusta Raurica	jährlich		100	100	100		F
Stiftung Basler Papiermühle	2021 - 2024	2'012	936	538	538	0	F
Jüdisches Museum	2020 - 2023	560	420	140	0	0	F
Jüdisches Museum	2024 - 2027	560	0	0	140	420	F
Schw.Architekturmuseum	2019 - 2022	1'000	1'000	0	0	0	F
Schweizerische Architekturmuseum	2023 - 2026	1'000	0	250	250	500	F
Kulturbüro Basel	2021 - 2024	430	190	120	120	0	F
Verein Caritas beider Basel	2022 - 2025	80	20	20	20	20	F
FA Musik BS/BL	2024 - 2026	870	0	0	580	290	F 7,8
Cité Paris	jährlich		56	50	50		F
Kulturpauschale	2019 - 2023	1'350	1'242	0	0	108	F 3,5
Kulturpauschale	2023 - 2026	4'955	0	300	1'460	3'195	F 4,6
Kunstkredit	2019 - 2022	1'480	1'398	0	0	82	F 5
Kunstkredit	2023 - 2026	1'480	0	370	370	740	F 6
Atelieraufenthalte	2019 - 2022	260	260	0	0	0	F 5
Atelieraufenthalte Basler Kunstschaffenden	2023 - 2026	260	0	65	65	130	F 6
Atelierpolitik Klingentalkirche	jährlich		192	215	215		F
FA Literatur BS/BL	2019 - 2022	440	723	0	0	-283	F 5,8
FA Literatur BS/BL	2023 - 2026	440	0	260	0	180	F 6,8
FA Film und Medienkunst	2019 - 2022	3'600	3'432	0	0	168	F 5,8
FA Film und Medienkunst	2023 - 2026	3'600	0	1'200	1'200	1'200	F 6,8
Kultur			216'087	85'004	87'972		
FAAEB Porrentruy	jährlich		50	50	50		F
Staatsarchiv			50	50	50		
Präsidialdepartement			229'290	90'973	94'278		

1 Staatsbeitrag wird bis und mit 2023 in der Dienststelle Kantons- und Stadtentwicklung und ab 2024 in der Dienststelle Gleichstellung und Diversität geführt.

2 Bis und mit Rechnung 2022 exkl./ab Budget 2023 Beitragssumme inkl. Bundesbeitrag aus dem kantonalen Integrationsprogramm.

- 3 Ausserordentliche Verlängerung der ursprünglichen Beitragsperiode für die Monate Januar bis Juni 2023
 4 Neue Beitragsperiode ab Juli 2023
 5 Rahmenausgabenbewilligung 2019-2022/2025
 6 Rahmenausgabenbewilligung 2023-2026/2029
 7 Rahmenausgabenbewilligung 2024-2026/2029
 8 Beitragssumme netto (inkl. Beitrag BL); Rechnung und Budget brutto (exkl. Beitrag BL)

Staatsbeiträge Bau- und Verkehrsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
SlowUp Dreiland	2022 - 2025	440	110	110	110	110	F
Generalsekretariat BVD			110	110	110		
Pro Infirmis	2020 - 2023	200	150	50	0	0	A
Pro Infirmis	2024 - 2027	300	0	0	75	225	A
Bau-u. Gastgewerbeinspek.			150	50	75		
Beitrag Erlenverein BS	2021 - 2024	2'360	1'180	590	590	0	F
Stadtgärtnerei			1'180	590	590		
Feste Betriebsbeiträge Münster	jährlich		825	825	825		A
Städtebau + Architektur			825	825	825		
Verein AGGLO Basel	2021 - 2025	3'130	1'252	824	824	230	F
Wanderwege BS/BL	2019 - 2022	28	28	0	0	0	F
Wanderwege BS/BL 2023-2026	2023 - 2026	30	0	8	8	15	F
BVB RPV	jährlich		18'819	14'300	18'950		A
Abgeltung Ortsverkehr BVB	jährlich		92'283	93'449	89'964		A
BVB Betrieb Infrastruktur	jährlich		0	0	13'940		A
KBB Behinderten Transport	jährlich		2'383	2'200	2'200		F
Abschreibungen und Zinsen Gleisinfratr.	jährlich		8'901	10'300	13'600		A
Tramersatz bei Baustellen (n.aktivierb)	jährlich		2'248	2'500	3'800		A
Kleinmassnahmen ÖV Beschleunigung	jährlich		36	0	0		A
SBB Shuttle St. Jakob	jährlich		60	128	95		A
SBB/BLT RPV	jährlich		2'382	2'295	1'690		A
U-Abo Beiträge	jährlich		12'952	16'000	16'400		A
Mobilität			141'343	142'004	161'471		
Bau- und Verkehrsdepartement			143'608	143'579	163'071		

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023 Budget	2024 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Schweizer Schule Sao Paulo	2022 - 2025	100	25	25	25	25	F
Zentrale Dienste			25	25	25		
Kunstprojekt Mus-E an Primarschulen	jährlich		48	50	50		F
Beiträge an Schulprojekte	jährlich		102	68	68		F
Schulexterne Tagesstrukturen	jährlich		2'205	2'400	2'400		A
Tagesferien	jährlich		697	650	650		A
Betreuung an schulfreien Tagen	jährlich		11	40	40		A
Tagesstrukturen St. Johann	jährlich		1'351	1'406	1'430		A
Tagesstrukturen Hirzbrunnen	jährlich		854	925	1'050		A
Tagesstrukturen Dreirosen	jährlich		821	850	880		A
Tagesstrukturen Isaak Iselin	jährlich		1'342	1'458	1'763		A
Tagesstrukturen Volta	jährlich		579	634	700		A
Tagesstrukturen Margarethen	jährlich		701	720	730		A
Tagesstrukturen Theodor	jährlich		921	945	955		A
Tagesstrukturen Gotthelf	jährlich		2'706	3'150	3'160		A
Tagesstrukturen Neubad	jährlich		1'620	1'740	1'860		A
Tagesstrukturen Bruderholz	jährlich		1'158	1'200	1'230		A
Tagesstrukturen Bläsi	jährlich		-0	0	0		A
Tagesstrukturen Lysbüchel	jährlich		997	1'030	1'250		A
Tagesstrukturen Weiterausbau Primarstufe	jährlich		0	340	130		A
Tagesstrukturen an Sekundarschulen	jährlich		175	230	230		A
Tagesstrukturen Schoren	jährlich		945	1'030	1'000		A
Audiopädagogischer Dienst APD der GSR	jährlich		244	243	242		A
Tagesstrukturen, zentraler Aufwand Robi-Spiel-Aktionen	jährlich		413	410	360		A
Tagesstrukturen Vogelsang	jährlich		19	45	0		A
Tagesstrukturen Erlenmatt	jährlich		218	270	320		A
Tagesstrukturen Rittergasse	jährlich		244	306	350		A
Tagesstrukturen Sevogel	jährlich		55	120	100		A
Sonderpädagogisches Schulangebot Sonnenhof	jährlich		0	0	965		A
Volksschulen			18'427	20'260	21'914		
Handelsschule KV Basel Leistungsabteilung	jährlich		12'957	13'367	16'227		A ¹
Überbetr. Kurse an Partnerfirmen LW AGS	jährlich		35	25	25		A
Berufsbildende Schulen			12'991	13'392	16'252		
Entschädigung an Sprachkursanbieter (KIP)	jährlich		1'295	1'489	1'489		A
Deutschkurse für eine bessere Integration	jährlich		1'578	1'900	1'900		A
Förderung Grundkompetenzen gemäss Weiterbildungsgesetz	jährlich		407	423	568		A
Kurse Berufsbildnerinnen und Berufsbildner, BBG Art. 11	jährlich		45	26	41		A
Beiträge für „Überbetriebliche Kurse (ÜK)“	jährlich		3'803	3'894	3'950		A
Lehrabschlussprüfungen LAP	jährlich		3'868	3'911	3'911		A
Beiträge berufliche Weiterbildungskurse	jährlich		-5	30	15		A
Overall Basel Lehrverbund	2018 - 2021	490	458	0	0	32	F
Lehrbetriebe Basel LBB	2022 - 2025	7'664	1'805	1'860	1'860	2'139	A
Leistungsabteilung für Ausbildung MPA/DA	jährlich		1'030	1'061	1'081		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bewegung und Gesundheit	jährlich		136	134	132		A
Leistungsabteilung für Ausbildung Bühnentanz	jährlich		855	740	0		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Beitrag für Lehrstellenvermittlung an Gewerbeverband BS	jährlich		180	180	180		A
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2022 - 2023	200	100	100	0	0	F
Gewerbeverband Basel-Stadt Unternehmer Campus	2024 - 2027	400	0	0	100	300	F
Ballettschule Theater Basel	2022 - 2022	168	168	0	0	0	F
Berufs- und Weiterbildungsmesse	2024 - 2027	1'000	0	0	250	750	F
Ltg Mittels. & Berufsbild			15'722	15'748	15'477		
Musikakademie der Stadt Basel	2021 - 2024	54'532	27'406	13'774	14'091	-739	F ²
Globalbeitrag für die Universität Basel	2022 - 2025	684'828	169'265	170'605	175'510	169'448	A
Swiss Tropical and Public Health Institute	2021 - 2024	16'000	8'000	4'000	4'000	0	A
Globalbeitrag für Studienberatung	2022 - 2025	2'087	522	522	522	522	A
Globalbeitrag für Universitätsbibliothek	2022 - 2025	6'563	1'641	1'641	1'641	1'641	A
Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)	2021 - 2024	177'260	88'630	44'315	44'315	0	A
Volkshochschule beider Basel	2021 - 2024	2'900	1'450	725	725	0	F
Histor.-/Antiquar.Gesellschaft	jährlich		20	20	20		F
Geogr.-ethnologische Gesellschaft Basel	jährlich		15	15	15		F
Archäologie Schweiz	jährlich		20	20	20		F
Stiftung Wildt'sches Haus	2021 - 2024	480	134	120	120	106	F
Zschokkehaus Engelberg	jährlich		12	12	12		F
Verein Buchkinder Basel	jährlich		23	23	23		F
Beitrag an Öffentl. Bibliothek der Universität Basel	2023 - 2026	6'533	0	2'119	1'692	2'722	A
Hochschulen			297'137	237'911	242'705		
Familienzentrum Gundeli	2020 - 2023	160	113	40	0	7	F
Familienzentrum Gundeli	2024 - 2027	160	0	0	40	120	F
Treffpunkt Breite	2020 - 2023	160	125	40	0	-5	F
Treffpunkt Breite	2024 - 2027	160	0	0	40	120	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2020 - 2023	200	150	50	0	0	F
Eltern Kind Zentrum Makly	2024 - 2027	200	0	0	50	150	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2020 - 2023	180	134	45	0	1	F
Kontaktstelle Eltern und Kinder St. Johann	2024 - 2027	180	0	0	45	135	F
Weiterbildung Frühbereich	2020 - 2023	20	2	5	0	13	F
Weiterbildung Frühbereich	2024 - 2027	20	0	0	5	15	F
Politbaukasten	2020 - 2023	178	134	45	0	0	F
Politbaukasten	2024 - 2027	178	0	0	45	134	F
Junger Rat	2021 - 2022	40	40	0	0	0	F
Junger Rat	2023 - 2024	40	0	20	20	0	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2019 - 2022	6'680	6'763	0	0	-83	F
Familien-, Paar- und Erziehungsberatung	2023 - 2026	7'719	0	1'917	1'972	3'830	F
Begleitete Besuchstage	2019 - 2022	260	253	0	0	7	A
Verein Begleitete Besuchstage Basel-Stadt	2023 - 2026	269	0	67	69	133	A
Elternberatung	2019 - 2022	4'000	3'750	0	0	250	F
Elternberatung	2023 - 2026	4'204	0	1'053	1'083	2'068	F
Elternhilfe beider Basel	2019 - 2022	40	40	0	0	0	F
Verein Elternhilfe beider Basel	2023 - 2026	40	0	10	10	20	F
Familienpass	2019 - 2022	90	90	0	0	0	F
Verein Familienpass Region Basel	2023 - 2026	90	0	23	23	45	F
Pflegefamiliendienst	2021 - 2024	852	426	217	223	-13	A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Jugendberatung JuAr	2019 - 2022	842	851	0	0	-9	F
Jugendberatung JuAr	2023 - 2026	1'093	0	291	300	502	F
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Einzelfallhilfen	jährlich		9'626	9'557	10'036		A
Ambulante Hilfen zur Erziehung - Programme	jährlich		1'048	843	907		A
Stationären Hilfen zur Erziehung - Pflegefamilien	jährlich		2'867	3'330	3'211		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime mit int. Schule Kt. BS	jährlich		1'393	1'147	1'425		A
Stationäre Hilfen z. Erziehung- Heime ohne Schule Kt. BS	jährlich		18'898	19'474	19'732		A
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2020 - 2023	10'060	7'475	2'515	0	70	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit JuAr Basel	2024 - 2027	11'481	0	0	2'870	8'610	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2020 - 2023	8'310	6'445	2'109	0	-244	F
Winterbetrieb Kindertankstellen	2023 - 2023	53	0	53	0	0	F
Offene Kinder- und Jugendarbeit Robi-Spielaktionen	2024 - 2027	8'280	0	0	2'070	6'210	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2020 - 2023	1'774	1'365	481	0	-72	F
Mobile Jugendarbeit Basel und Riehen	2024 - 2027	2'536	0	0	634	1'902	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2020 - 2023	935	704	238	0	-7	F
Spielwerkstatt Kleinhüningen	2024 - 2027	1'049	0	0	262	786	F
Jugendzentrum Breite	2020 - 2023	961	721	244	0	-4	F
Jugendzentrum Breite	2024 - 2027	981	0	0	245	736	F
Freizeithalle Dreirosen	2020 - 2023	1'678	1'258	419	0	0	F
Freizeithalle Dreirosen	2024 - 2027	1'678	0	0	419	1'258	F
Spilrium Basel	2020 - 2023	516	388	131	0	-4	F
Spilrium Basel	2024 - 2027	534	0	0	133	400	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2020 - 2023	379	284	95	0	0	F
Jugendtreff „e9 jugend + kultur“	2024 - 2027	875	0	0	219	656	F
Basler Kindertheater	2020 - 2023	633	476	161	0	-4	F
Basler Kindertheater	2024 - 2027	639	0	0	160	479	F
ooinc ooinc Productions	2020 - 2023	296	132	45	0	119	F
ooinc ooinc Productions	2024 - 2027	320	0	0	80	240	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2020 - 2023	105	79	27	0	-1	F
Kindertreffpunkt zum Burzelbaum	2024 - 2027	108	0	0	27	81	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2020 - 2022	60	60	0	0	0	F
Pro Juventute - Beratung und Hilfe 147	2023 - 2026	160	0	40	40	80	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2020 - 2023	433	357	119	0	-43	F
MNS Gundeli, Open Sunday, minimove	2024 - 2027	545	0	0	136	409	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2020 - 2023	3'300	2'475	825	0	0	F
Sommercasino und Reinacherstrasse 105	2024 - 2027	3'300	0	0	825	2'475	F
Villa YoYo Herzl	2020 - 2023	252	189	63	0	0	F
Fanarbeit	2021 - 2023	240	160	80	0	0	F
Fanarbeit	2024 - 2026	240	0	0	80	160	F
Allwäg	2020 - 2023	320	241	81	0	-2	F
Allwäg	2024 - 2027	332	0	0	83	249	F
Verkehrsgarten	2020 - 2023	223	103	45	0	75	F
Verkehrsgarten	2024 - 2027	340	0	0	85	255	F
Ausstehende Verhandlungen	jährlich		0	59	578		F
Frühe Deutschförderung, Dachverband Basler Spielgruppen	jährlich		40	40	40		F
Frühe Deutschförderung, Spielgruppen	jährlich		1'618	2'704	2'560		A

Staatsbeiträge Erziehungsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Eulerstrooss nüün - Villa Gotthelf	2020 - 2023	118	83	36	0	-1	F
Jugendzentrum Kleinhüningen JuAr	2020 - 2023	628	453	175	0	0	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -Brunch	2020 - 2023	17	12	5	0	0	F
Verein BS-Bären Kleinbasel - Bärennacht und -brunch	2024 - 2027	18	0	0	5	14	F
Sportmillion für die Sportvereine des Kantons Basel-Stadt	2023 - 2025	3'000	0	1'000	1'000	1'000	F
Verteilung zusätzliche Kopfquote (ehemals lizenzierte Verein)	jährlich		0	80	80		F
Investitionsbeiträge Tagesbetreuung	jährlich		0	550	550		F
Verein Trendsport Basel	jährlich		45	102	200		F
Spielhalle Volta	2021 - 2023	120	80	41	0	-1	F
Spielhalle Volta	2024 - 2026	123	0	0	41	82	F
Jugend, Familie und Sport			71'948	50'733	52'657		
Erziehungsdepartement			416'250	338'069	349'031		

- 1 Die Leistungsabteilung an die Handelsschule KV Basel steigt wegen der schweizweiten KV-Reform und einer Mietpreiserhöhung infolge der Totalanierung.
- 2 Bei der Ausschöpfungsabweichung handelt es sich um die bewilligte Teuerungsanpassung.

Staatsbeiträge Finanzdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Kantonsbeitrag an die Seelsorge	jährlich		857	860	880		F
Generalsekretariat FD			857	860	880		
Finanzdepartement			857	860	880		

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Toxikologisches Infozentrum	jährlich		39	35	35		A
Patientensicherheit Schweiz	jährlich		0	25	0		F
Informationsstelle Info älter werden	2020 - 2023	25	25	25	25	-50	F
Informationsstelle Info älter werden Weiterführung	2024 - 2027	30	0	0	30	0	F
Departementsstab			64	85	90		
SRB Beratungszentrum	2020 - 2023	4'136	3'216	1'072	0	-152	F
SRB Beratungszentrum	2024 - 2027	4'476	0	0	1'119	3'357	F
SRB K+A	2020 - 2023	9'084	6'813	2'271	0	0	A
SRB K+A	2024 - 2027	9'724	0	0	2'431	7'293	A
Stiftung Sucht Wallstrasse	2020 - 2023	1'592	1'194	398	0	-0	F
JoBShop	2020 - 2023	1'040	840	260	0	-60	F
Stiftung Sucht Wallstrasse	2024 - 2027	1'692	0	0	423	1'269	F
Stiftung Sucht JoBShop	2024 - 2027	1'200	0	0	300	900	F
FrauSuchtGesundheit e	2020 - 2023	968	726	242	0	-0	F
FrauSuchtGesundheit	2024 - 2027	1'048	0	0	262	786	F

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022 Rechnung	2023 Budget	2024 Budget	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
Blaues Kreuz	2020 - 2023	1'716	1'287	429	0	-0	F
Blaues Kreuz Basel	2024 - 2027	1'876	0	0	469	1'407	F
Multikulturelle Suchtberatung	2020 - 2023	1'412	1'059	353	0	-0	F
MUSUB Multikulturelle Suchtberatung	2024 - 2027	1'532	0	0	383	1'149	F
Abteilung Sucht			15'135	5'025	5'387		
Beitrag EKNZ	jährlich		20	20	20		A
AHbB Aidshilfe beider Basel	2022 - 2025	1'712	428	428	428	428	F
Beitrag an Krebsliga bB: Mammografie	jährlich		500	500	0		F
GWL Leitendes Notarztsystem	jährlich		475	500	500		A
Gsünder Basel	2019 - 2022	600	504	0	0	96	F
Gsünder Basel	2023 - 2026	1'324	0	331	331	662	F
Zentrum Selbsthilfe	2019 - 2022	1'284	1'286	0	0	-2	F
Zentrum Selbsthilfe	2023 - 2026	1'286	0	321	321	643	F
Staatsbeitrag Diabetesregion beider Basel	2020 - 2023	300	225	75	0	0	F
Staatsbeitrag Diabetesregion Basel	2024 - 2027	300	0	0	75	225	F
Darmkrebsscreening Programm	jährlich		200	200	0		F
Rheumaliga beider Basel	2021 - 2022	120	120	0	0	0	F
Rheumaliga beider Basel	2023 - 2024	120	0	60	60	0	F
Rheinleben	2022 - 2025	520	130	130	130	130	F
Sehbehindertenhilfe	2022 - 2023	150	75	75	0	0	F
Help! For families	2023 - 2026	448	0	112	112	224	A
DSP und MSP	2024 - 2027	3'060	0	0	765	2'295	F
Beratung Sehbehinderte Irides AG	2024 - 2027	300	0	0	75	225	F
Medizinische Dienste			3'963	2'752	2'817		
Meldestelle für Findeltiere BS	jährlich		17	17	17		F
Kantonales Veterinäramt			17	17	17		
USB - Beiträge KVG stationär	jährlich		123'000	119'000	123'000		A
FPS - Beiträge KVG stationär	jährlich		35'600	33'000	35'600		A
UPK - Beiträge KVG stationär	jährlich		29'700	32'000	29'700		A
UKBB - Beiträge KVG stationär	jährlich		9'700	8'000	9'700		A
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär öffentliche Spitäler	jährlich		-208	-350	-200		A
UPK Home Treatment	2022 - 2024	4'400	1'468	1'470	1'470	-8	F
Projekt E - Health Umsetzung	jährlich		0	300	250		A
Patientenstelle Basel	2020 - 2022	201	194	0	0	7	F
Patientenstelle Basel	2023 - 2025	212	0	71	71	71	F
UZB Abgeltung	2022 - 2025	18'840	3'226	3'700	3'183	8'731	F
UZB Beiträge an Tarifiereduktionen und GWL	2022 - 2025	14'000	3'609	3'800	3'787	2'804	F
St. Claraspital Beiträge KVG stationär	jährlich		32'000	30'600	32'000		A
Merian Iselin - Beiträge KVG stationär	jährlich		13'200	14'000	13'200		A
Bethesda - Beiträge KVG stationär	jährlich		8'900	11'000	8'900		A
Adullam Spital - Beiträge KVG stationär	jährlich		16'000	13'000	16'000		A
Sonnenhalde - Beiträge KVG stationär	jährlich		3'900	3'700	3'900		A
Rehab Basel - Beiträge KVG stationär	jährlich		7'000	7'000	7'000		A
Hildegard Hospiz - Beiträge KVG stationär	jährlich		2'700	2'600	2'700		A
Schmerzambulanz - Beiträge KVG stationär	jährlich		450	500	450		A
Ausserkantonale Spitäler - Beitr KVG sta	jährlich		37'600	33'500	37'450		A
Geburtsstätte - Beiträge KVG stationär	jährlich		800	600	800		A

Staatsbeiträge Gesundheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Spitalambulante Unterdeckung UKBB	2022 - 2025	22'700	5'675	5'675	5'675	5'675	F
ungedeckte Leistungen Tageskliniken öffentlich	2022 - 2025	12'000	2'542	3'300	3'100	3'058	F
Ungedeckte Leistungen Tageskliniken, private Spitäler	2022 - 2025	4'400	1'107	1'100	1'100	1'093	F
Weiterbildung FMH öffentliche Spitäler	2022 - 2025	57'872	14'577	14'606	14'650	14'039	F
Weiterbildung FMH Facharzt private Spitäler	2022 - 2025	8'000	1'821	2'000	2'000	2'179	F
L + F Differenzabzug öffentliche Spitäler	2022 - 2025	112'000	27'116	28'000	27'116	29'768	F
L+F diff.Abzug private Spitäler	2022 - 2025	10'000	3'391	2'507	3'391	711	F
UKBB Perinatal Zentrum	2022 - 2025	1'400	350	350	350	350	F
Pflegeheim-Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		42'732	46'400	47'800		A
Debitorenverluste aus Depotleistungen	jährlich		152	200	200		F
Pro Senectute	2019 - 2022	3'420	2'645	0	0	775	F
Pro Senectute	2023 - 2026	2'879	0	720	720	1'439	F
Spitex Restfinanzierung gemäss KVG	jährlich		4'721	5'500	5'300		A
Akut- und Übergangspflege Spitex	jährlich		14	28	28		A
Spitex-Restfinanzierung mit bes. LA	2021 - 2023	45'500	32'060	18'000	0	-4'560	A
Spitex Restfinanzierung mit besonderem LA	2024 - 2027	76'900	0	0	18'472	58'428	A
Beiträge an die Pflege Zuhause	jährlich		1'564	2'050	1'800		F
Tagespflegeheime	jährlich		1'685	2'450	2'450		F
Beiträge an Hebammen für Hausgeburten	jährlich		281	390	390		F
Demenzstrategie	jährlich		89	150	114		F
Palliativ care	jährlich		47	47	47		F
Beiträge an IOB	2022 - 2025	19'530	4'630	4'900	5'000	5'000	F
Rückforderungen-Beiträge KVG stationär / private Spitäler	jährlich		-207	-150	-200		A
übrige GWL	2022 - 2025	18'440	3'502	5'060	4'710	5'168	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen BS Spitäler	2020 - 2023	103'969	99'461	2'700	0	1'808	F
Mehr- und Zusatzkosten Pflegeheime	2020 - 2022	8'200	7'204	0	0	996	F
Mehr- und Zusatzkosten Spitex	2020 - 2022	2'238	1'772	0	0	466	F
Mehrkosten und Vorhalteleistungen privat Spitäler BS	2020 - 2023	53'000	51'653	1'269	0	78	F
Übergangspflege im Adullam Pflegezentrum	2022 - 2024	1'200	50	400	400	350	F
Integrierte Versorgung	jährlich		0	400	200		F
Beiträge an den Bund	jährlich		48	125	150		F
Abdeckung Auslastungsspitzen IPS USB	jährlich		0	1'697	0		F
AdvantAGE UAFFP	2023 - 2025	1'669	0	560	560	549	F
Wiedereinstiegskurse Pflegeberufe Claraspital	2023 - 2026	200	0	50	50	100	F
Ausbildungsoffensive	jährlich		0	0	1'680		F
Umsetzung Pflegeinitiative / Vorleistungen	jährlich		0	0	250		F
Clinnova-Innovation in Healthcare	2024 - 2026	4'000	0	0	1'560	2'440	F
Gesundheitsversorgung			639'518	467'975	478'023		
TRAS	2021 - 2024	80	40	20	20	-0	F
Kantonales Laboratorium			40	20	20		
Gesundheitsdepartement			658'737	475'874	486'355		

Staatsbeiträge Justiz- und Sicherheitsdepartement							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Juristische Mitteilungen BJM	2022 - 2025	38	10	10	10	10	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2020 - 2023	200	101	50	0	49	F
Verein Telehilfe Basel, Die Dargebotene Hand, Tel. 143	2024 - 2027	200	0	0	51	149	F
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'758	3'069	0	0	-312	A
Verein Gemeinsame Opferhilfe beider Basel, OHBB	2022 - 2025	3'915	0	979	1'004	1'932	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, Opferhilfe beider Basel	2019 - 2022	2'000	2'902	0	0	-902	A
Drittkosten nach Opferhilfegesetz, OHBB	2022 - 2025	2'760	0	690	690	1'380	A
Stiftung Frauenhaus beider Basel	2021 - 2024	2'450	1'259	633	633	-74	F
Verein Männerbüro Region Basel	2019 - 2022	180	241	0	0	-61	F
Verein Männerbüro Region Basel	2023 - 2026	263	0	46	41	176	F
Verein COMPAGNA, Aliena	2019 - 2022	720	820	0	0	-100	F
Verein Aliena	2023 - 2026	1'176	0	294	304	578	F
Verein Migration&Menschenrechte, Fachstelle Zwangsheirat	2022 - 2025	80	20	20	20	20	F
Stiftung Heilsarmee Schweiz, Haus Wohnen, Allschwil	2021 - 2024	600	301	151	151	-4	F
trafficking.ch (Schutzhaus für Opfer von Menschenhandel)	2023 - 2026	60	0	0	15	45	F
Stabsbereiche JSD			8'723	2'872	2'918		
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der	2021 - 2023	90	60	30	0	0	F
Beratungsstelle für Asylsuchende BAS der Region Basel	2024 - 2027	120	0	0	30	90	F
Verein Neustart	2022 - 2025	303	76	76	76	74	A
Bevölk.dienste/ Migration			136	106	106		
Justiz- und Sicherheitsdepartement			8'860	2'979	3'025		

1 Der Beitrag 2021 für den Verein Telehilfe Basel wurde auf die Beitragsperiode 2016-2019 gebucht.

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Basler Personenschiffahrt BPG	2022 - 2023	1'012	506	506	0	0	F
Basler Personenschiffahrt BPG	2024 - 2028	5'000	0	0	1'000	4'000	F
Generalsekretariat WSU			506	506	1'000		
Gasttaxenerträge an Basel Tourismus	jährlich		4'023	2'880	4'044		F
Basel Tourismuss	2022 - 2023	5'700	3'100	2'600	0	0	F
Basel Tourismus	jährlich		0	0	1'900		F
Basler Kindernächt	2021 - 2024	288	144	72	72	0	F
Basel Area, Day One	jährlich		100	1'000	0		F
Basel Area	2020 - 2023	3'872	2'904	968	0	0	F
BaseLaunch, inkl. Flächen DaysOneLabs ysOneLabs	2020 - 2024	960	720	240	120	-120	F
BaseLaunch, Büroarbeitsplätze	2021 - 2024	100	27	25	25	23	F
Basel Area	jährlich		0	0	968		F
Programm „BaseLaunch“ 3. Phase	jährlich		0	0	120		F
Förderung DayOne, Folgefinanzierung	2023 - 2026	3'660	0	0	915	2'745	F
Mietzinserleichterungen	2020 - 2023	3'300	1'285	500	0	1'515	F
Mietzinserleichterungen	jährlich		0	0	185		F
Kongressförderung	2014 - 2023	5'060	2'182	503	0	2'374	F
Kongressförderung	jährlich		0	0	500		F
Regio Basiliensis	2020 - 2023	27	37	9	0	-19	F
Regio Basiliensis	2024 - 2027	38	0	0	10	29	F
Technologiepark Basel AG	2020 - 2023	8'410	2'214	2'100	0	4'096	F
Technologiepark Anpassungen	2021 - 2023	830	525	0	0	305	F
Technologiepark Basel AG	jährlich		0	0	1'935		F
Branchenprogramm Logistik	jährlich		73	73	0		F
SIP	2018 - 2024	6'050	5'550	400	100	0	F
Basler Gewerkschaftsbund Beitrag	jährlich		12	25	25		F
Bürgerschaftsgenossenschaft	jährlich		17	50	50		F
KMU Life Sciences Park	jährlich		0	180	0		F
BaselTech: Tech City Campus	jährlich		0	150	100		F
BaselTech: Accelerator	jährlich		0	100	50		F
BaselCircular	jährlich		0	500	700		F
Agri-Foodtech	jährlich		0	375	200		F
BaselTech/Basel Circular: Community & Mappint Plattform	jährlich		0	190	50		F
Kontaktstelle für Arbeitslose	2024 - 2026	240	0	0	80	160	F
Stellenbörse 50+	jährlich		0	0	20		F
Impulse Label iPunkt	2024 - 2026	150	0	0	50	100	F
50plus Talk Basel-Stadt	2023 - 2025	37	0	0	12	25	F
Fix-Punkt	2021 - 2024	39	0	0	6	33	F
Amt für Wirtschaft und Arbeit			22'912	12'941	12'237		
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2023	3'428	1'901	970	0	558	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2023	1'080	559	294	0	228	F
Rheinleben Beratungsstelle	2022 - 2025	1'040	260	260	260	260	F
Rheinleben weitere Leist. nicht IV-Rentner	2021 - 2024	3'428	0	0	970	2'458	F
Rheinleben weitere Leist. unter 40 Tage	2021 - 2024	1'080	0	0	294	786	F
Behindertenhilfe Insieme - Bildungsclub	2020 - 2023	200	150	0	0	50	F
Behindertenhilfe insieme Freizeitzentrum	2019 - 2022	80	80	0	0	0	F
insieme Freizeitzentrum	2023 - 2026	80	0	20	20	40	F

Staatsbeiträge Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
insieme Bildungsclub	2023 - 2026	200	0	50	50	100	F
airAmour Behindertenforum	2021 - 2023	120	75	50	0	-5	F
Behindertenforum airAmour	2024 - 2027	180	0	0	45	135	F
Behindertenhilfe Pro Infirmis	2019 - 2022	520	520	0	0	0	F
Pro Infirmis	2023 - 2026	520	0	130	130	260	F
SVA BL-FAS	2021 - 2023	1'233	659	318	0	256	F
SVA BL-FAS	2024 - 2026	1'233	0	0	400	833	F
Amt für Sozialbeiträge			4'204	2'091	2'168		
Winterhilfe Basel-Stadt	2021 - 2024	200	100	50	51	-1	F
Verein Budget- u. Schuldenberatung	2021 - 2024	1'200	600	300	308	-8	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2021 - 2022	100	150	0	0	-50	F
Beratungsstelle für Asylsuchende	2023 - 2026	200	0	50	150	0	F
Treffpunkt Gundeli+Glaibasel	2021 - 2024	304	164	76	78	-14	F
IG-Wohnen	2021 - 2024	2'312	1'156	578	592	-14	F
Schwarzer Peter	2021 - 2024	1'080	540	270	277	-7	F
Verein Gassenküche	2021 - 2024	720	344	180	184	12	F
Overall/Tagwerk	2021 - 2024	400	200	100	102	-2	F
Treffpunkt Glaibasel	2021 - 2024	336	182	84	93	-23	F
GGG Kontaktstelle Gastfamilien für Flüchtlinge	2021 - 2024	371	557	93	493	-772	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2022 - 2023	66	115	66	0	-114	F
Koordinationsstelle Freiwillige für Flüchtlinge (KOFF)	2024 - 2025	340	0	0	170	170	F
Internetcafé Planet13	2021 - 2024	263	113	75	75	0	F
Fachstelle für Gehörlose	2024 - 2024	50	0	0	50	0	F
Sozialhilfe Basel SHB			4'219	1'921	2'623		
GWL Spital-Sozialdienste	2022 - 2025	0	4'808	4'808	4'808	-14'424	A
Pro Senectute	2020 - 2022	696	385	0	0	311	F
Pro Senectute	2023 - 2026	1'100	0	275	275	550	A
Kind-u. Erw.schutzbehörde			5'193	5'083	5'083		
sozialesbasel.ch	2020 - 2023	48	36	12	0	0	F
sozialesbasel.ch	2024 - 2027	65	0	0	16	49	F
Amt f. Beist.& Erw.schutz			36	12	16		
Vollzug eidg. Landwirtschaftsrecht	jährlich		16	47	47		A
Beiträge Tierzucht Kanton	jährlich		2	3	3		F
Betriebskosten ARA BS	jährlich		9'577	10'771	11'971		A
Abgeltungsbeitrag Öko-Flächen Landwirt.	jährlich		48	53	53		A
Finanzierungsbeitrag Gentech-Dossier	jährlich		2	2	2		F
Betriebskostenanteil BS an Wieseverband	jährlich		2	3	3		A
Genuss aus Stadt und Land	2020 - 2026	1'975	127	100	100	1'648	F
Bafu Portal Abfall und Rohstoffe	jährlich		3	0	0		F
Amt für Umwelt und Energie			9'778	10'979	12'179		
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt			46'848	33'533	35'306		

Staatsbeiträge Regierungsrat und Übriges							
in 1'000 Franken	Beitrags- periode	Beitrags- summe	bis 2022	2023	2024	(Noch) nicht ausgeschöpft	Beitrags- kategorie
			Rechnung	Budget	Budget		
Theater Basel Personalvorsorge	2019 - 2023	10'495	8'499	0	0	1'996	F
Sinfonieorchester Personalvorsorge	2019 - 2023	4'802	4'426	0	0	376	F
Allg. Verwaltung			12'925	0	0		
Regierungsrat und Übriges			12'925	0	0		

6

Weitere Berichte zum Budget 2024 im Internet



[http://www.regierungsrat.bs.ch/
geschaefte/berichte](http://www.regierungsrat.bs.ch/geschaefte/berichte)

Der Budgetbericht 2024 sowie der dazugehörige Anhang sind im Internet elektronisch verfügbar.

Inhaltsverzeichnis

1. Budgetbericht 2024

2. Die weiteren Berichte zum Budget
 - 2.1 Kostenartengliederung
 - 2.1.1 Gesamtkanton
 - 2.1.2 Grobübersicht Departemente
 - 2.1.3 Detailübersicht Departemente
 - 2.1.4 Detailübersicht Dienststellen
 - 2.2 Institutionelle Gliederung

IMPRESSUM

Herausgeber

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt
Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Titelseite: Visuelles Konzept und Umsetzung

Wernlis, grafische Gestalter, Basel
in Zusammenarbeit mit
Fabia Zindel, Matrix Basel GMBH

Foto Regierungsrat

Ursula Sprecher und Andi Cortellini

Fotos zweite Umschlagseite

Rhystärn: © Basler Personenschiffahrt AG
Frachtschiff: © Hp. Teutschmann
Rheinfähre: © Pedelecs auf wikivoyage shared

Druck

Werner Druck&Medien AG, Basel

